CHRESTOMATHIA CICERONIANA

Oder

Auserlesene Stellen

Aus den Schrifften

M. TVLLII CICERONIS,

Nach den besten Editionen Gruteri, Graeuii, und Gronouii recensirt / an unterschiedenen Orten verbessert / mit ausführlichen Anmerckungen und einer Erzehlung

Von dem Leben CICERONIS,

Wie auch einem Register versehen

Von

Johann Matthia Gesnern / Conr. zu Weimar.

Weimar und Jena /
(Bey Johann Felix Bielcken /)
1717.

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn/

HERR
Carl Wilhelm Friedrich,

Marggrafen zu Brandenburg/ Hertzogen in Preussen/ zu Magdeburg/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben/ Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schlesien und zu Crossen/ Burggrafen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halberstadt/ Minden/ Camin/ Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ Grafen zu Hohenzollern/ Herrn der Lande Rostock und Stargard/ ꝛc.

Meinem gnädigsten Erb-Prinzen und Herrn.

Durchlauchtigster Erb-Printz/ Gnädigster Herr.

EU. Hochfürstliche Durchlaucht. von allen/ die das Glück haben Dero Angesicht zu sehen / so hochgerühmte Gnade und Leutseeligkeit würde mich / wenn ich auch ein gantz Frembder wäre / anfrischen / daß ich es wagte vor dieses Eu. Hochfürstl. Durchl. aufgeklärtes Angesicht / wo nicht persöhnlich / doch auf die Weise / da es vorietzo müglich / zu kommen. Wie viel gröſſer aber muß diese meine Begierde seyn / Eu. Hochfürstl. Durchl. meinen tiefsten Respect und Unterthänigkeit zu bezeugen / da ich nicht allein die Ehre habe Eu. Hochfürstlichen

Durchl. angebohrner Unterthan zu seyn; sondern auch von Dero Durchlauchtigsten Herrn Vaters Hochfürstl. Mildigkeit sieben Jahre auf Dero Gymnasio zu Anspach / und fünff Jahre auff Vniversitäten erhalten worden: welche hohe und gantz überhäuffte Gnade eben so wenig aus meinem unterthänigsten Andencken kom̃en wird; als die Meinigen die übrigen hohen Gnaden-Bezeigungen/ womit sie von Eu. Hochfürstl. Durchl. Hochfürstl. Hause recht überschüttet worden/ in einige Vergessenheit zu stellen capable sind. Ja / Durchlauchtigster Erb-Printz / ich unterstehe mich / Eu. Hochfürstl. Durchl. im Nahmen derselben zu versichern / daß sie

nichts

nichts mit grösserm Eyfer von GOtt bitten / als daß er alle das Gute / so recht Strom-weiß von Dero **Durchlauchtigsten Eltern** auf Sie geflossen / mit überschwenglichen Seegen / so wol an Dero geheiligten Personen / als absonderlich auch an **Eu. Hochfürstl. Durchl.** ersetzen wolle. Diese unterthänigste Pflicht nun / wormit ich nebst den Meinigen **Eu. Hochfürstl. Durchl.** zugethan / legitimirt genugsam die Freyheit / so ich mir nehme / gegenwärtige dem Nutzen der Jugend gewiedmete / ob schon im übrigen geringschätzige Arbeit zu **Euer Hochfürstl. Durchl.** Füssen in unterthänigster deuotion nieder zu legen. Ich erkühne mich aber noch eine Ursache hinzu-

zu fügen/welche mich zu der resolu-
tion gebracht/Eu. Hochfürstl.
Durchl. diese Blätter zuzu-
schreiben. Eu. Hochfürstliche
Durchl. sind nun in den Jahren/
da Dero unvergleichlich ingeni-
um und von Dero Durchl.
Eltern angeerbte besondere Fä-
higkeit / durch Erlernung der nö-
thigsten Sprachen / und vortreff-
lichsten Wissenschafften excolirt /
und in den Stand gesetzt wird/mit
der Zeit die Hoffnung des Landes /
welches sich nichts als lauter unge-
meines von Euer Hochfürstl.
Durchl. zu versprechen hohe
Ursache hat / nicht nur zu erfüllen /
sondern auch weit zu übertreffen.
Und wenn die Liebe/die man natür-
licher Weise gegen seine eigene Ge-
burthen zu haben pfleget/mich nicht
ganz verblendet; so ist auch

in

in diesen Bogen etwas / welches zu diesem Vorhaben dienlich seyn kan. Eure Hochfürstl. Durchl. haben aus Dero hohen Ahnen Erzehlung schon eine Hochachtung vor Ciceronem bekom̃en / indem man aus den alten Zeiten niemand anders antreffen können / durch dessen Nahmens Beylegung man dem theuren Churfürsten Johanni I. den seine unvergleichliche Beredsamkeit und Klugheit zum Wunder der damahligen und ietzigen Zeiten gemacht / soviel Ehre anthun / und zugleich gedachte Qualitäten ausdrücken können: als man dessen Herrn Vater Alberto durch den Beynahmen Achillis, und Herrn Sohn Joachimo I. durch denselben des Nestors anzuthun bemühet gewesen. Der Inhalt dieser aus seinen Schrifften genommnen

passages ist guten Theils so beschaffen/ daß sie sich nicht nur in den niedrigen Schulstaub schicken/ sondern auch den Purpur grosser Fürsten nicht schänden/ und die dazu gefügte Erklärung ist verhoffentlich so geartet/ daß die zwar zarte/ doch dabey sehr erleuchtete Jugend Eurer **Hochfürstlichen Durchl.** das darinnen vorgetragene zu fassen fähig entweder schon ist / oder doch bald seyn wird. Jedoch es wäre eine Verwegenheit / wenn ich **Eurer Hochfürstl. Durchl.** einige Vorschläge zu thun mich unterfangen wolte/ da Sie durch Vorsorge **Dero Durchl Eltern** mit solchen Personen versehen sind/ denen es weder an dem getreuesten Willen fehlet/ noch an dem Vermögen mangelt/ **Eu. Hochfürstl. Durchl.** Lehr-begieriges Gemüth

müth also anzuführen / daß über die edlen Früchte davon so wol die Hochfürstlichen Eltern / als Dero gesammte Unterthanen sich höchlich zu erfreuen Ursache haben werden. Ich begnüge mich an dem getreuesten Wunsch / welchen ich / und nicht ich allein / sondern alle / die Eure Hochfürstliche Durchl. zu kennen das Glück haben / zugleich für eine Prophezeyhung ansehen; daß der Allerhöchste GOtt Eu. Hochfürstliche Durchl. die Crone und Freude Dero Durchlaucht. Eltern / das Vergnügen und Hoffnung des gantzen Landes / nach dem Wunsch aller unterthänigst-getreuesten Diener mit einem reichen Maaß seines Seegens überschütten / und Dieselben mit erwünschten Wachs-

thum an Alter / Gnade und Weiß-
heit begnadigen wolle/ daß Euer
Hochfürstl. Durchlaucht.
nach dem Exempel Dero Durch-
lauchtigsten Ahnen / und Durch-
lauchtigsten Herrn Vaters/
welchen GOtt immer und ewiglich
zum Seegen setzen wolle! ein Va-
ter Dero sämmtlichen Lande/ eine
Zierde Teutschlandes / eine Seule
des Reichs/ und endlich/ nach einem
grauen Alter/ ein vor dem Throne
GOttes triumphirender Fürst
GOttes seyn mögen.

Durchlauchtigster Erb-Printz
Gnädigster Herr
Eurer Hochfürstlichen Durch-
lauchtigkeit

unterthänigster Knecht

Weimar / den 20. Jenner/
im Jahr 1717.

Johann Matth. Gesner.

Vorrede.

Ich halte nicht vor nöthig dieser Arbeit einen langen prologum galeatum vorzusetzen. Denn daß Cicero mit der Jugend solle und müsse tractirt werden / ist schon lang vor eine ausgemachte Sache gehalten worden. Daß dessen gantze Bücher oder Orationes wie auch die allermeisten Episteln vor die Anfänger zu schwehr / und daß diese den Zusammenhang und Connexion grösserer Schrifften nicht fassen / ist denen bekannt genug / die entweder in ihren Busen greiffen / und auff die Jahre ihrer Jugend zurücke dencken / oder noch jetzo mit der Information anderer umgehen. Daß endlich die Abwechselung / welche zu einer Erkänntniß vieler Sachen führet / nicht nur angenehm / sondern auch nützlich / ist keine Sache die erst erwiesen werden darff. Ob aber in gegenwärtigen

Bogen der dabey gehabten Absicht gemäß die gedachte Schwührigkeit vermieden / und die nützliche Varietät erhalten worden / kan aus deren Durchlesung besser als aus der Vorrede beurtheilet werden. Zum wenigsten dencke ich aber doch / es sey leichter / kurtze Erzehlungen / moralische reflexions, Discurse von natürlichen Sachen / ꝛc. zu verstehen; es sey auch annehmlicher und nützlicher selbige zu tractiren / als wenn man / Jahr aus Jahr ein / aus Cæsare und Nepote (welchen vortrefflichen Scribenten ich übrigens / wie sich ohnedem verstehet / hierunter nichts præiudicirt haben will) von Kriegen und Schlachten / und solchen Dingen lieset / die man nicht gesehen / noch verstehet / noch sonderlich brauchen kan / man wolle denn selbst einmal ein Historicus werden: oder wenn man gantze Bücher oder Orationes Ciceronis lieset / die mit den intricatesten Juristischen Fragen / subtilen und daher schwehren Materien aus der Philosophie, ꝛc. angefüllet sind / und deren ordentlichen Zusammenhang sich recht vorzustellen eine Sache ist / damit erwachsene und geübte Leute zu thun haben. Ich dencke also nicht / daß viele seyn werden / die an dem instituto selbst / auserlesene passagen aus dem Cicerone zu ediren / etwas auszusetzen haben werden. Und kommt es vielmehr auff die Wahl solcher Passagen / auff deren recen-

sion,

sion, und auff die Noten an. Die Wahl der Stellen betreffend / habe ich Ciceronis Wercke a capite ad calcem durchgegangen / und was mir bey der Durchlesung so vorgekommen / daß es 1.) der Sache selbst nach nicht schwehr / oder doch durch einige Noten auch der Jugend begreifflich zu machen. 2.) Von dem context gleichsam detachirt / und wie eine besondere Materie vorgetragen werden können / ausgezeichnet / und zu dieser Arbeit ausgesetzt. Wobey durchaus nicht leugnen will / daß viele passagen mit eben so guten, ja vielleicht mit bessern Recht / als einige unter den ausgelesenen / hätten können hinzugethan werden: ich selbst würde vielleicht / wenn ich Ciceronem noch einmahl mit dieser Absicht durchlesen solte / eine grosse Menge antreffen / von denen ich mich wunderte / daß ich sie das erste mal nicht mitgenommen. Aber dieses thut nichts zur Sache: Genug daß man hier eine genugsame Quantität solcher Stellen antrifft / die die vorgedachten requisita haben / und wenn sie gebührend tractirt werden / eine ansehnliche copiam rerum & verborum zu Wege bringen können. Zu welcher letztern verhoffentlich die Loca Parallela anderer Auctorum, so bey unterschiedenen Locis Ciceron. hinzugethan worden / auch ein ziemliches beytragen können. Daß ich aber aus den Epistolis, den Officiis und was

ins-

insgemein damit edirt wird / nichts hieher gesetzt / ist dessentwegen geschehen / weil diese Stücke ohnedem in der studirenden Jugend Händen zu seyn pflegen. In Recensirung der ausgelesenen Stellen habe ich die Editionem Gruterianam zum Grund gelegt / und fleißig dabey conferirt / was Jac. Gronouius, und Joh. Georg. Graeuius, jener über alle Wercke / und dieser über die Orationes an der Lection geändert / und nach befinden ihre Emendationes entweder angenommen / oder meine Ration dagegen angebracht. Gleichwie ich auch zum öfftern die Vulgatam, oder Lambini Lection wider Gruterum zu behaupten vor nöthig erachtet. An unterschiedenen Orten habe ich meine eigene Muthmassungen in den Noten proponiret / oder nach Befinden selbst in den context genommen; jedoch so / daß ich es in einer Note angezeiget. Exempla davon siehe n. 3. no. 2. 8. n. 7. no. *n. 28. no.* n. 39. no. *n. 43. no. * it. 29. n. 70. no. 9. ꝛc. auch ist n. 67. no. 12. ein sehr streitiger locus Ciceronis aus den officiis erkläret / und von den unnöthigen Emendationibus befreyet worden / ꝛc. In den libris de Natura Deorum hatte ich schon vor einiger Zeit etliche Lectiones aus Lescaloperii Editon angemerckt / die hier mit vorkommen. Vielleicht wäre mehreres daraus zu nehmen gewesen; ich habe aber das Buch zu der Zeit / da

ich

ich es nöthig hatte / nicht mehr zur Hand bringen können. Was endlich die übrigen Noten anlanget / ist darauf gesehen worden / daß nicht nur tirones, auf welche zwar die gantze Arbeit hauptsächlich angesehen / sondern auch prouectiores, daraus etwas lernen / und neben der Lanität eine Wissenschafft von den Antiquitäten und andern Dingen / nebst einigen Büchern / die dazu gehören / erlangen können. Weil also die Leser von unterschiedener Capacität / ist auch kein Wunder / daß die Noten von unterschiedener Gattung sind. Sonsten halte ich / daß die weitläufftigern Anmerckungen / und das Leben Ciceronis auch der Jugend nicht ohne Nutzen ins Teutsche zu übersetzen vorgeleget werden können. Von erstgedachten Leben Ciceronis und dem Indice ist auch weiter nichts zu gedencken / als daß in dem letzten auch Supplementa und Emendationes dessen anzutreffen / was in den Noten übersehen worden. Wolte man diesen indicem auch darzu gebrauchen / daß man daraus ein pensum um das andere der Jugend vorgäbe / und verlangte / so wol von den Realien / als auch Phrasibus, worauff darinnen verwiesen wird / Rechenschafft zu geben: würde es nicht ohne unfehlbaren Nutzen seyn. Es ist zwar eine Kleinigkeit / davon aber doch eine grosse commodité hanget / daß die Zeilen auf dem Rande gezehlet sind / welches verursachet / daß man nicht nur den indi-

cem

cem accurater machen können / sondern auch wenn das Buch in einen gantzen coetu tractirt wird / leichter und geschwinder die Untergebenen bedeuten kan / welches die passage, so zu imitiren oder zu erklären vorgegeben wird: welches zu erinnern fast albern scheinen solte / wenn nicht bißweilen die Verabsäumung desselben viele Zeit / welche das kostbarste in der Schule ist / hinzunehmen pflegte. Endlich ist auch nicht ohne Ursache geschehen / daß die Noten nicht unter den Text geleget / sondern nach einer jeden passage hingesetzet worden. Denn ich habe wahr genommen / daß die jungen Leute in der Schule sich vielfältig damit schaden / indem sie unter dem expliciren eines loci zugleich entweder in die Lateinische Version (wenn der auctor Griechisch ist) oder in die Noten sehen / und sich daraus helffen wollen: womit sie das Gemüth distrahiren / daß sie es schlechter machen / als wenn sie keine version oder Noten hätten: welche doch / wenn sie vor und nach dem Examine des Præceptoris fleissig gelesen und conferiret werden / nicht ohne grossen Nutzen sind. Die menschlichen Fehler / so mit untergelauffen seyn mögen / werden diejenigen am liebsten pardonniren / die am ersten im Stande sind selbige zu verbessern / weil ihnen die Natur einer solchen Arbeit am besten bekannt ist / in welcher zum öfftern auch die verstossen / welche ihre merita schon längst über die Verachtung erhoben haben.

Das

CICERONIS Leben.*

§. 1.

M. Tullius Cicero, *a*) ist gebohren den 3. Ianuarii, im 647. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, 103. Jahr vor Christi Geburth, da Q. Seruilius Caepio und C. Atilius Serranus Consules zu Rom waren. *b*) Sein Vater

* *Unter der grossen Menge derer/ die Ciceronis Leben beschrieben/ ist wol der accurateste und beste Franciscus Fabricius, dem wir auch hauptsächlich gefolget/ und diejenigen/ so Beweiß von jedem facto fordern/ auf ihn verweisen/ weil er es fast bey jeder Zeile gethan/ und das gantze Werck schier aus lauter Worten* Ciceronis, Plutarchi, Dionis &c. *zusammen gesetzet. Seine* historia Ciceronis per consules descripta *ist so wol* à part *unterschiedliche mahl* edirt, *als auch in einigen* editionibus der operum Ciceronis, *insonderheit der* Gruteriana *und* Gronouiana *befindlich. Die übrigen machet* Herr Fabricius Bibl. Lat. c. 8. p. 89 sq. *nahmhafft.*

a) Nach den Nahmen Tullius setzet man auch M. F. M. N. Cor. das ist Marci Filius, Marci Nepos, ex Cornelia *tribu*. Von den Nahmen der Römer siehe in diesen excerptis n. 38. no. 11. von den tribubus n. 61. no. 19.

b) Der Römer Jahrzahl. S. n. 45. no. 17. Daß wir nun wissen können in welchen Jahr etwas/ so zu der Römischen historie gehöret/ geschehen/ has

Vater war Marcus Cicero, welcher wegen seiner schwächlichen constitution seine meiste Zeit auf seinem Land-Gut zu Arpinum mit den studien zugebracht, daher auch unser Cicero Arpinas genennet wird. Seine Mutter Heluia soll ihn, Plutarchi Bericht nach, ohne Schmertzen gebohren haben.

§. 2. In seiner zarten Jugend ließ sich schon ein gantz unvergleichlich ingenium an ihm blicken: so daß die Eltern seiner Mit-Schüler, die sehr viel auf ihn hielten, öffters in die Schule kamen, um die von ihren Kindern so gelobte Fähig- und Fertigkeit dieses Jünglings selbst mit anzusehen. Es fand sich bey ihm eine Begierde nicht zu einer gewissen Art, sondern zu allen studien überhaupt. Daher auch keine der damals excolirten Wissenschafften ist, in der Cicero nicht entweder excellirt, oder doch so viel gethan, daß er keiner Unwissenheit derselben beschuldiget werden kunte.

§. 3. Schon vor seinem 16. Jahr hat er ein Gedichte in Jambischen Versen unter dem titul Pontius Glaucus geschrieben, welches zu Plutarchi Zeiten noch vorhanden gewesen. In diesem Jahr hat er, nach damahliger Gewohnheit, die togam virilem angezogen, und ist von

seinem

seinem Vater mit zu den Gerichts-Versammlungen genommen worden, damit er bey Zeiten lernen möchte, was zu einem guten Aduocaten gehörete, welche profession damal der nächste Weg zu den ansehnlichsten Ehren-Stellen, Macht, und Reichthum war.

§. 4. Weswegen auch Cicero sich mit grösten Fleiß auf die Rede-Kunst *c*) applicirte, und zu diesem Ende, so wol andere Ubungen vornahm, wie er denn keinen Tag vorbey gehen ließ, da er nicht etwas gelesen, variirt, und elaborirt: als auch insonderheit die Griechischen Orationes der grösten Redner, als Demosthenis, Lysiae, Isocratis, in das Lateinische übersetzte: Dergleichen exercitium er auch mit des Griechischen Poeten Arati Astronomischen Gedichten vorgenommen, davon noch ein gut theil vorhanden. Auch hat er um diese Zeit ein Gedicht von dem C. Mario geschrieben, so aber verlohren gegangen.

§. 5. In seinem 18. Jahr hat er angefangen die Bürgerlichen Rechte mit Ernst zu studiren, worinnen ihm sonderlich der Q. Mucius Scaeuola, Augur, an den er von seinem Vater recommendirt war, an die Hand gieng. Dieser hielt eben keine Collegia oder ordentliche lectiones, sondern die jungen Leute hielten sich zu ihm, und waren fleißig um ihn, damit sie zuhören kunten, wenn er denen so ihn in ihren processen um einen guten Rath fragten, Antwort und Bescheid ertheilete. Wie denn ohne dem alte Leute

c) Siehe n. 7. no. 3.

sich eine Ehre und Vergnügen daraus machten, wenn sie immer einen Haufen junge Leute um sich hatten, die ihnen ehrerbietig begegneten, sie auf der Gassen begleiteten, und von ihren discoursen zu profitiren suchten.

§. 6. Jedoch hat Cicero neben den studien auch die Kriegs-exercitia nicht gantz verabsäumet, sondern sich in seinem 18. Jahr wieder die Marser unter dem Sylla gebrauchen lassen.

§. 7. In dem folgenden Jahr aber hörte er mit Fleiß dem P. Sulpicio, einem sehr beredten Mann zu, welcher als Tribunus plebis fast täglich wieder den damaligen Consulem Q. Pompeium, und Syllam öffentliche Reden hielte, und ihnen zum Verdruß dem Volck allerhand gefährliche Gesetze mit ziemlicher Beredsamkeit vorschlug.

§. 8. In eben diesem Jahr kam der Philosophus Academicus Philo, Clitomachi discipul, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und anständigen Aufführung bey jedermann sehr wohl gelittener Mann, von Athen nach Rom, und Cicero, dem schon vorher ein anderer Philosophus, Phaedrus, eine gute idée von der philosophie beygebracht hatte, versäumte diese Gelegenheit nicht, seinen Verstand durch dessen Umgang zu cultiviren: Doch also, daß er dabey die unter Anführung des Q. Scaeuolae Auguris angefangenen studia iuris bey dem Q. Scaeuola Pontifice eyfrig fortsetzte: und des Molonis, eines großen Aduocaten und Redners von Rhodus, Unterweisung in der Oratorie sich mit solchen succes bediente, daß er

selbsten

selbsten um diese Zeit seine Bücher de inuentione heraus gab.

§. 9. Wenn er sich im peroriren übte, welches täglich geschach, that er es in Griechischer Sprache, theils weil dieselbe damals besser, als die Lateinische excolirt war: theils weil ihn sonst seine Griechischen Lehrer nicht würden haben corrigiren können.

§. 10. Sonderlich aber hat Cicero um diese Zeit den Diodotum einen philosophum Stoicum, der bey ihm gewohnet, und endlich in seinem Hause gestorben, sehr fleißig gehöret, und zwar hauptsächlich in dialecticis; worinnen die Stoici Meister waren. Denn er erkannte wohl, daß die Rede-Kunst nichts anders thäte, als daß sie die durch Hülffe der dialectic gemachten Schlüsse in prächtige Worte einkleidete, und auf eine weitläufftigere und zierlichere Art vortrüge.

§. 11. Von seinen übrigen Bemühungen ist Xenophontis Buch Oeconomicus genannt ein Zeuge, welches er um diese Zeit aus dem Griechischen übersetzet, wovon auch noch einige fragmenta vorhanden.

§. 12. In seinem 26. Jahr fieng Cicero endlich an, die bißher eingesammleten Früchte der Gelehr- und Beredsamkeit in offentlichen und privat-Gerichten zu zeigen, wie er denn in demselben den P. Quintium in einer Geld-Sache, wieder den unvergleichlichen Redner Hortensium, mit dem er nach der Zeit immer aemuliret, mit guten succes vertheidiget, welche Oration noch vorhanden.

§. 13. Den Grund aber zu seiner grossen reputation hat er in dem folgenden Jahr geleget, da er den Sex. Roscium Amerinum, den der Dictator L. Sylla durch seine Creaturen nicht nur seines Vaters und Güter beraubet, sondern noch darzu als einen Vater-Mörder angeklaget; da sich aus Furcht vor dem Sylla niemand desselben annehmen wolte, mit guter resolution und so unvergleichlicher Beredsamkeit vertheidiget, und doch dabey den Syllam mit solcher Behutsamkeit menagiret, daß jedermann geurtheilet, es sey kein proces so schwehr oder so gefährlich, den man nicht Ciceroni mit der grösten Hoffnung eines erwünschten Ausganges anvertrauen könte.

§. 14. Seine schwache Leibes constitution, welcher sonderlich das sehr starcke Reden, so bey den öffentlichen orationibus, die in großen Sälen, oder gar unter freyen Himmel gehalten wurden, erfordert wurde, euserst zu wieder war; nöthigte ihn, seine Lebens-Art auf eine Zeitlang zu verändern. Vielleicht wolte er auch dem Syllae gerne ein wenig aus den Augen gehen: bey welchem die Rede für den Roscium doch unmüglich ein gut Geblüt gegen Ciceronem verursachen können.

§. 15. Seine Neigung zu den studien trieb ihn, daß er das gelehrte Athen zu seinem sejour erwehlte: wo er sonderlich den Antiochum Ascalonitam *d*) angetroffen, und sehr vertraut mit ihm gelebet. Dieser war ein Philosophus academi-

d) Siehe n. 84. no. 24.

demicus, ein sehr beredter Mann, der aber von der dubitatione perpetua und vniuersali, welche bißher die Seele der philosophiae academicae gewesen, vieles nachgelassen, und fast die meisten Meinungen der Stoicorum angenommen.

§. 16. Als sich seine Gesundheit und sonderlich seine Stimme in bessern Stand befunden, applicirte er sich gleichsam von neuen auf die Rede-Kunst; und war nicht vergnügt zu Athen den Demetrium gehöret zu haben, sondern reisete das gantze Asiatische Griechenland aus, um von allen damal berühmten Rednern zu profitiren, unter welchen ihm einer Nahmens Menippus am allerbesten anstund: er kam auch *nach* Rhodus und hörte den Molonem, der ihn *schon zu Rom* informirt, aufs neue, welcher an *diesem seinem* discipul mehr zu bewundern, als zu verbessern fand: Doch sagt Cicero selbst, Molo habe einige Schwülstigkeit und Ausschweifungen in seiner Rede remarquirt, und dieselbe wie einen sich ergiesenden Fluß wieder in die gehörige Ufer und Gräntzen einzuschräncken sich bemühet.

§. 17. In seinem 30ten Jahr kam unser Cicero nach seiner 2. jährigen Reise wieder nach Rom, doch ließ es sich anfangs nicht zum besten mit ihm an, indem der unvernünfftige Pöbel ihn mit dem schimpflichen Nahmen eines Graeculi und Müßiggängers belegte. Wie bey uns etliche fälschlich so genannte galants-hommes, gelehrte Leute Lateiner, Schulfüchse, und Calmäuser zu nennen pflegen.

§. 18. Doch nachdem er in diesem Jahr, durch beständiges aduociren, sich wieder in guten credit gesetzet, glückte es ihm daß er auf eine gar honorable manier, durch sehr einhellige vota quaestor *e*) wurde, welches Amt er in seinem 32. Jahr in Sicilien mit grossen Ruhm verwaltete, und das Lob davon brachte, daß er der Römer interesse auf das genaueste, sonderlich durch Ubersendung einer grossen Menge Proviant, beobachtete, und auch dabey durch seine Gerechtigkeit, und unsträfliche Aufführung, sich der Sicilianer Gewogenheit erworben, so, daß sie nach der Zeit sonderlich ihre Zuflucht zu ihm genommen, als Verris Grausamkeit und unerhörte Bubenstücke sie gezwungen, denselben zu Rom dessentwegen zu belangen.

§. 19. Cicero reisete auch, nachdem das Jahr seiner Quaesturae verflossen, in voller Hoffnung nach Hause, und meinete er hätte sich so bekannt und meritirt gemacht, daß man ihm die weitern Ehren-Stellen entgegen werfen würde: Daher er nicht wenig erschrack, ja wie er selbst erzehlet, fast in Ohnmacht fiel, als ihn iemand, der ihm auf seiner Rückreise zu Puteoli (Pozzuolo) begegnete fragte, wenn er zu Rom abgereiset, und was gutes neues daselbst passirte, und also zuverstehen gab, daß er nicht einmal von Ciceronis Quaestura, geschweige denn von dessen Wohlverhalten etwas gewust.

§. 20. Die nächst folgenden 5. Jahre hat er aber-

e) Siehe n. 40. no. 11. it. n. 49. no. 3.

abermahl mit aduociren zugebracht, und sonderlich damit sich sehr recommendiret, daß er von denenjenigen, denen er bedienet war, kein Geschenck oder Belohnung genommen. Die Sicilianer kamen um dieser allgemeinen Hochachtung, und der schon vorgedachten besondern Ursachen willen sonderlich zu ihm, da sie sich genöthiget funden den Verrem, der bey ihnen Quaestor und Praetor gewesen, bey dem gantzen Römischen Volcke zu verklagen. Cicero nahm die Anklage Verris in seinem 37. Jahr über sich, da er eben zum Aedili curuli *f*) von dem Volck und zwar abermal mit besondern Zeichen der Hochachtung erwehlet worden war, und legte darinnen ein recht Meisterstück der Emsigkeit, Klugheit und Beredsamkeit ab; so daß, ob es schon mit dem Iustiz-Wesen damal sehr verwiret und schlecht zu Rom aussahe, und nichts neues war, daß die schlimmesten Verbrechen ungestraffet hingiengen, doch Verres, der mit seinem unsäglichem Reichthum die Richter und Zeugen zu bestechen gesucht hatte, gleich nach dem ersten termin sich von Rom hinweg u. in ein freywilliges exilium begab, worinnen er seine übrige Lebenszeit zugebracht: Hortensius aber, Verris Patronus, der mittelst seiner unvergleichlichen Beredsamkeit die schlimmeste Sache zu defendiren vermögend war, gar nicht einmal vor rathsam achtete sich zu regen, oder etwas zu Verris Vertheidigung vorzubringen.

f) Siehe n. 49. no. 6. sq.

§. 21. Wir haben noch 7. pieces von Cicerone, welche man zum öfftern orationes Verrinas heisset, davon aber ist nur die erste, diuinatio in Caecilium, und die andere, prooemium actionis primae in Verrem, würcklich gehalten worden. Die andern 5. welche eigentlicher Libri V. in Verrem heissen, sind von Cicerone verfertiget worden, da Verres sich schon aus dem Staube gemachet, theils alle Welt besser von den greulichen Ubelthaten des Verris zu überzeugen, theils auch ein Muster einer recht scharfen und auf den höchsten Grad getriebenen Anklage ans Licht zu stellen. *

§. 22. Hierauf trat er seine aedilitatem an, worinnen ihm die auf das neue verdiente Liebe der Sicilianer sehr wohl zu statten kam, indem er was ihm diese verehrten dazu anwendete, daß er das Geträide in der Stadt auf einen wohlfeilern Preiß herunter brachte.

§. 23. Weil er sich nun auf solche Weise bey dem Volcke sehr beliebt gemacht, war nicht zu verwundern, daß, als er 2. Jahr nach seiner aedilitate sich um die praeturam g) bewarb, er durch einhellige vota, unter einer grossen Menge der vornehmsten Competitorum, deren 8. würcklich Praetores wurden, zu allererst erwehlet worden. Diese praeturam hat Cicero in der Statt also verwaltet, daß er das Lob einer gleich durchgehen-

* Wir haben unter n. 30. sqq. gar vieles aus diesen Büchern angebracht.

g) Siehe n. 48. no. 1. it. n. 56. no. 5.

gehenden Gerechtigkeit, und gantz unsträflichen Aufführung davon getragen.

§. 24. Unter den vielen orationibus, so er in diesem Jahr vor den Gerichten gehalten, ist sonderlich die pro Lege Manilia merckwürdig, wodurch er sich um den Pompeium, der damal anfieng in consideration zu kommen, sehr verdient gemacht, indem er durch Erhebung dessen qualitäten und Thaten, es dahin brachte, daß das Volck des Tribuni plebis C. Manilii Vorschlag *b*) approbirte, und Pompeio den grossen und gefährlichen Krieg wieder den sehr mächtigen König in Ponto Mithridatem *i*) anvertrauete.

§. 25. In dem Jahr nach seiner Praetura hätte Cicero in eine Römische Provintz *k*) gehen, und als Propraetor dieselbe regieren können, er wolte aber lieber zu Rom bleiben, damit er desto eher Gelegenheit hätte, die Gemüther des Volckes zu disponiren, bey den nächst folgenden Comitiis Consularibus, die eben in sein 43. Jahr fielen, reflexion auf ihn zu machen: Welches ihm auch so glückete, daß er mit der grösten Ubereinstimmung des gantzen Volckes, welches seine vota noch dazu mit erhabener Stimme, und ohne der

b) Eben dieser Vorschlag heisset / wenn er von dem Volck angenommen und approbirt wird / Lex. S. n. 38. no. 7. von Pompeio siehe n. 65. no. 9. it. n. 70. no. 60.

i) Siehe von ihm n. 55. no. 1.

k) Was eine Prouincia gewesen / ist n. 31. no. 3. gezeigt worden.

der gewöhnlichen Täfelgen sich zu bedienen, gab, zum Consule erwehlet wurde. *l*) Welches Ciceroni zu desto grössern Ruhm gereichet, weil er sechs, zum theil mächtige, competitores hatte, denen er aber in der grösten theils verlohren gegangenen oration in toga candida, *m*) ihre laudes ziemlicher massen gesungen.

§. 26. Unter den Competenten war L. Sergius Catilina, *n*) ein unruhiger Mann, der vorher schon allerhand liederliche Händel angefangen hatte, und durch leichtfertige intriguen das Consulat an sich zu reissen suchte, damit er so dann sein schon lang gemachtes proiect ausführen, die gantze republique umkehren, und sich zum Haupt derselben aufwerfen könte. Man sahe auch leicht zuvor, daß ihn die fehlgeschlagene Hofnung zum Consulat recht rasend machen würde. Daher man desto eyfriger auf Ciceronem votirte, und nachgehends mit einem ängstlichen Verlangen wartete, wie die Sache ablaufen würde.

§. 27. Doch

l) N. 61. ist eine passage aus der oration pro Rullo, wo Cicero die Sache selbst erzehlet. In der 18. 19. 20. not. ist die Beschaffenheit der Comitiorum erkläret worden.

m) N. 49. no. 16. ist von der toga candida, von der die candidati ihren Nahmen haben / gehandelt worden.

n) Der character dieses Mannes ist n. 81. aus der oration pro Coelio: seine Laster aber n. 64. aus der Catil. II. angebracht worden.

§. 27. Doch ehe noch der Lerm mit dem Catilina recht angieng, hatte Cicero Gelegenheit seine Klugheit und eloquenz sehen zu lassen: in dem er des unruhigen Tribuni plebis P. Seruilii Rulli Vorhaben mit der lege agraria durch etliche orationes hintertrieben, und gemacht, daß das gemeine Volck selbst diesem Gesetze, wo bey es doch ziemlichen Vortheil zu haben schiene, uud worauf die meisten sonsten so erpicht waren, daß sie sich dabey tod schlagen liesen, sich wiedersetzte. o)

§. 28. Eine andere probe, daraus man sahe, was eine beredte Zunge ausrichten könne, legte er darinnen ab, daß er das gemeine Volck, welches bey einem Schauspiel wieder L. Roscium Othonem, wegen eines von demselben aufgebrachten Gesetzes, wodurch die equites in den theatris einen von dem gemeinen Volck abgesonderten Sitz bekommen, im höchsten grad erbittert war, auf der Stelle, nicht nur besänfftigte, sondern so gar dahin brachte, daß es gedachten Roscium, wieder den es vor einer kleinen Weile die iniuriösesten Reden ausgestossen, nun mit den equitibus in die Wette lobete. Andere Reden zu geschweigen, die Cicero in seinem Consulat hielt, und wordurch er sich des erlangten Ruhmes immer mehr und mehr versicherte.

§. 29. Dasjenige was Ciceronis Consulat, ja

o) Diesen paragraphum erläutert die n. 62. befindliche passage aus der Orat. II. de L. Agrar. wo sonderlich no. 1. der tribunorum plebis Ursprung/ Amt/ und insolenz beschrieben wird.

ja gantzes Leben, am meisten signalisirt, war die Unruhe, welche der vorgedachte Catilina anrichtete. Dieser suchte durch allerhand theils krumme Wege, theils Gewaltthätigkeit, wenigstens in den nächstkommenden Comitiis das Consulat, wornach er schon einmal vergebens geschnappet, davon zu tragen: Cicero wiedersetzte sich ihm auf alle Weise und Wege, und reitzte dadurch Catilinam also, daß er ihm den Tod fast öfentlich drohete.

§. 30. Er stellete sich aber durch Hülfe seiner Freunde in gute positur, und nach dem er durch das bey gefährlichen Zeiten gewöhnliche Senatus consultum, *viderent consules, ne quid detrimenti respublica capiat*, auctorisirt worden, gieng er an dem Tage der comitiorum geharnischt, und unter Begleitung der tapfersten Leute, auf den gewöhnlichen Platz. Dieser ungewöhnliche Aufzug machte ein groß Auffehen, und erweckte die so keinen Gefallen an Catilinae unruhigen Händeln hatten, daß sie desto aufmercksamer vor die Sicherheit ihres Consulis waren, und ihme Haufenweiß zu Hülfe kamen. Catilinae Vorhaben, Ciceronem bey den comitiis umzubringen, war also vergebens, und der Anschlag, sich dem Volck mit Gewalt zum Consule aufzudringen, Krebsgängig.

§. 31. Er berief aber noch selbigen Abend die Coniuranten in des M. Leccae Hauß zusammen, redete mit ihnen ab, daß er aus der Statt, in das Lager Manlii, der auch mit zu dem complot gehörte

hörte, gehen wolte; sie solten unter dessen die Statt an unterschiedenen Orten, welche jedem besonders angewiesen wurden, anstecken, und bey solcher Verwirrung den Rath, und alle die sich ihnen wiedersetzten, massacriren; er wolte hindern, daß von aussen niemand denen in der Statt zu Hülffe kommen könte.

§. 32. Ehe er aber abreisete, wolte er Ciceronem vorher tod wissen, weil er sich leicht einbildete, dessen scharffsichtige Wachsamkeit würde leichtlich eine Hinderung in ihren Vorhaben machen können. Zwey Römische Ritter nahmen über sich, sie wolten des andern Morgens vor Tag, (es war im Nouember) unter dem Praetext der gewöhnlichen visiten *p*) in Ciceronis Hauß gehen, und ihn auf seinem Bette erstechen.

§. 33. Als sie kaum aus einander gegangen, wird Ciceroni alles haarklein von einer nicht allzuerbarn Weibsperson Fuluia, die es von einem conspiranten erfahren, hinterbracht. Dieser verstärcket also bald seine Guarde, läst die erbarn Visitenmacher, als sie angestochen kommen, vor der Thür abweisen, nnd berufet den Rath in den Tempel des Jouis Statoris *q*) zusammen.

§. 34. Catilina, ob er schon aus der Abweisung der zwey Ritter den Braten hätte riechen sollen, war doch so verwegen, daß er in den Rath kam: da man gleich wahr genommen, daß kei-

p) Siehe n. 25. no. 4.
q) Von dieser Benennung siehe n. 91, no. 17.

keiner von den andern Rathsherren sich nahe bey ihm setzen wollen. Cicero aber tratt auf, und hielt die noch vorhandene erste orationem Catilinariam; sagte ihm in das Gesicht, wie er um alle seine in der verwichenen Nacht gefaste Anschläge wüste, und befahl ihm aus der Statt zu weichen.

§. 35. Dieser gieng auch noch denselbigen Abend mit fascibus und lictoribus, als wenn er ein Consul oder General wäre, fort in Manlii Lager, und wurde nebst diesem Manlio von dem Rath vor einen Feind des Vaterlandes erkläret: Cicero aber bezeugte in der andern oratione Catilinaria seine Freude hierüber. Jedoch damit war die Gefahr lange nicht vorbey; denn man kunte noch nicht eigentlich und auf eine überzeugende Art erfahren, wer die andern Complices wären, denen die Statt anzuzünden und zuverwüsten aufgetragen war.

§. 36. Ehe diese noch entdecket wurden, hat Cicero den Murenam, der Consul designatus war, in der noch vorhandenen oration, wieder Catonem und andere die ihn unzuläßiger briguen (ambitus) beschuldiget, vertheidiget. Man muß sich, wenn man diese schöne oration lieset, wundern, daß Cicero bey so gefährlichen Umständen, darinnen er vor seine Person und die gantze republique sich befand, mit einer solchen Freymüthigkeit, und vielen mit untermischten Schertz reden können. r)

§. 37. Es

r) Zwey Proben davon sind unter n. 66. und 67. angebracht worden.

§. 37. Es trug sich aber bald etwas zu, welches Ciceroni Gelegenheit machte das gantze Catilinarische Complot vollends zu entdecken, und zu nichte zu machen. Es wurde ihm gestecket/ daß P. Lentulus einer aus der Rotte die anwesenden Gesandten, ja die gantze Nation der Allobroger auff seine Seite zu bringen sich bemühet, und ihnen, weil sie in procinctu waren abzureisen, Briefe an ihre Regierung mitgegeben. Er schickte also unvermerckt einige Mannschafft ab / die diesen Gesandten aufpassen und sie mit ihrer gantzen Equipage in die Stadt zurücke bringen musten. Diese musten nun, weil sie durch die gefundene Briefe überzeuget waren, reinen Wein einschencken, und in der Raths-Versammlung alles was ihnen bekannt war ausagen, wobey Cicero um mehrer Sicherheit Willen das Protocoll durch etliche von den vornehmsten Raths-Gliedern selbst führen ließ.

§. 38. Hierauf wurde ein Senatus Consultum gemacht, daß die vornehmsten Conspiranten, Lentulus, Cethegus, Statilius, s) Gabinius, und Caeparius in Verhafft gebracht; Ciceroni zu Ehren aber ein Danck-Fest gehalten werden solte, und zwar nicht wie zum öfftern andern Consulibus wiederfahren / wegen nützlicher der Republique geleisteten Dienste, sondern, wegen

s) Man kan etliche berühmte heillose Männer deren in Ciceronis Leben gedacht werden muß / besser merken / wenn man die verse Iuenalis Sat. II, 23. sq. behält:

Lori-

Erhaltung des gemeinen Wesens, t) welche Ehre vorhin noch keiner gehabt. Noch selbigen Abend erzehlte Cicero dem Volcke pro rostris was in dem Rath passirt, und wie die Conspiration glücklich entdeckt wäre.

§. 39. Die Gefangenen wurden den 3ten Tag darauf nach langen Disputiren, von dem Rath zum Tode verurtheilet, und weil es grosse Leuthe waren, und zu besorgen war, es möchten sich einige von ihren Partisans unterstehen, sie mit Gewalt zu befreyen, muste man den ordentlichen Process, sie vor dem gantzen Volck zu verklagen, vorbey gehen, und das Urtheil in der Stille vollziehen.

§. 40. Und also hatte Cicero die entsetzliche Conspiration, mit der grösten Gefahr seines Lebens glücklich entdecket, und ohne sonderlichen Tumult assoupirt. Welches ihm nicht allein da-

Loripedem rectus derideat, Aethiopem albus.
Quis tulerit Gracchos (n. 35. no. 15.) *de seditione querentes?*
Quis caelum terris non misceat, & mare caelo
Si fur displiceat Verri, (§. 21.) *homicida Miloni,* (§. 65.)
Clodius accuset moechos, (§. 44.) *Catilina Cethegum,*
In tabulam Sullae (§. 13.) *si dicant discipuli tres*
Antonius, Lepidus, Augustus. §. 85. 86. welche die tabulam proscriptionis eben so wol als iener ausgehänget.

t) Sonst stund in der formula decernendae supplicationis *ob bene gestam*, diesesmal aber *ob conservatam rempublicam.*

damahl zu grosser Ehre gereichet, da ihn das Volck hauffenweiß über den Marckt nach Hause begleitet, ihm als einen Erhalter und Befreyer des Vaterlandes zurieff, die Gassen, wodurch er gieng, illuminirte, und alle ersinnliche Ehre erwiese: sondern der Nahme eines Vaters des Vaterlandes, der nachgehends den Käysern sowohl anstund, ist damal aufgekommen, und Ciceroni mit vielen Frolocken des Rathes und Volckes beygeleget worden. Ja er selbst kan es nicht lassen, bey aller Gelegenheit seine nonas Decembres, (5. Dec.) an welchem Tag das letzt-erzehlte geschehen, zu erheben, und sich damit groß zu machen. *u.*)

§. 41. Doch die aller-ruhmwürdigste That Ciceronis *ist* auch die Ursache, wenigstens die Gelegenheit, seines bald darauf erfolgten Unglückes und Exilii gewesen. Von Anfang zwar kunten seine Feinde nicht viel ausrichten, die neuen Tribuni plebis, die nach der damahligen Gewohnheit IV. Idus (den 10.) Decembr. ihr Amt antraten, wolten Ciceronis Verrichtungen anfechten; er hatte aber zu guten Glück die Armée des P. Sextii an der Hand, die er nach Rom berieff, damit den Tribunis plebis einen Zaum in das Maul legte: und als Q. Metellus Nepos, auch ein neuer Tribunus pl. ihn verhinderte, den letzten December vermittelst einer solennen Oration *x*) sein consu-

u) Ob er so gar unrecht daran gethan / und dessentwegen einer Ruhmrädigkeit zu beschuldigen / soll unten untersucht werden.

x) Die abtrettenden Consules erzehlten in einer sol-

lat niederzulegen, konte er doch nicht hindern, daß er nicht den gewöhnlichen Eyd auf solche Weise ablegte: er hätte das gemeine Wesen erhalten: worinnen ihm das häufig versammlete Volck mit lauter Stimme Beyfall gab, und schwuhr, Cicero hätte mit Grund der Wahrheit geschwohren: auch denselben in so grosser Anzahl begleitet, daß es schiene, diejenigen wären keine rechtschaffene Patrioten, die sich nicht in diesem Gefolge befunden.

§. 42. Gleich im folgenden Jahr machte sich Metellus wieder an seinen Hals, und nennte in seiner Rede an das Volck, allezeit über das dritte Wort Ciceronem, und schrie, er hätte nicht recht gethan, daß er Lentulum, Cethegum und die andern Römis. Bürger, ehe sie noch von dem Volck verdammet worden, umbringen lassen: Dieses that Metellus nicht allein mündlich, sondern gab seine Concionem oder Rede an das Volck auch heraus: worauf Cicero ihm in einer geschriebenen Oratione Metellina antwortete.

§. 43. Daß er sich damahl noch keiner traurigen Catastrophes oder des Exilii befürchtet, ist daraus abzunehmen, weil er sich in diesem Jahr ein Hauß auf dem Palatio (oder monte Palatino an

chen Rede erstlich dem Volcke / was sie in ihrem Consulat verrichtet / darauf schwuhren sie einen formalen Eid / daß sie nichts wieder die Gesetze und Wohlfarth der republique vorgenommen. Conf. Brisso, de form. L. VIII. p. m. 715.

an dem erhabensten Ort der Stadt / wo die ersten Römischen Könige gewohnet,) gekaufft.

§. 44. Noch etwas aber pasirte zu dieser Zeit, welches vieles zu dessen folgenden Unglück contribuirt. P. Clodius ein Kühner und frecher Jüngling, welcher der Pompeiae, Iulii Caesaris Gemahlin zu tieff in die Augen gesehen, und sonsten keine Gelegenheit haben kunte mit ihr zu sprechen, war so verwegen, daß er, als das Fest der Bonae Deae, y) wozu keine Manns-Person kommen durffte, in Caesaris Hause begangen wurde, sich in Weiber-Kleidern dahin verfügte, aber ohngefähr erkannt und verklagt wurde. Weil es nun für einen entsetzlichen Greuel angesehen wurde, legte sich Clodius auf das Leugnen, und gab vor, er wäre damals gar nicht in Rom gewesen: Cicero aber bezeugte, Clodius wäre selbigen Tages bey ihm gewesen und hätte mit ihm geredet.

§. 45. Hiedurch hat er diesen Turbulenten und verzweiffelt bösen Mann also vor den Kopff gestossen, daß er einen gantz unversöhnlichen Haß wider ihn gefasset, und alle seine Kräffte angewendet ihme Tort zu thun. Dieses konte er auf keine bequemere Weise thun, als wenn er ein Tribunus plebis wäre, denn diese hatten gleichsam das Priuilegium, den Rath und die vornehmsten Glieder desselben anzutasten und nach Gefallen zu exerciren. Es stund ihm aber im

y) Daß unter diesem Nahmen die Ceres verehret worden / ist n. 43. no. 2. erinnert worden.

Weg daß er kein Plebeius war, aus welchen nöthwendig die Tribuni genommen werden musten, weßwegen er sich von einem Plebeio, der noch jünger war als er, adoptiren ließ, und also durch eine fictionem iuris selbst ein plebeius wurde.

§. 46. Diese Adoption muste nun öffentlich und mit Bewilligung des Volckes durch eine so genandte legem curiatam geschehen: z) hiezu waren Clodio Pompeius und Caesar, welcher eben Consul war behülfflich, die damahl noch wohl zusammen stunden; weil sie vermeinten etliche Stunden vorher von Cicerone in einer Rede da er bey Gelegenheit eines Processes über die elende Zeiten klagte, touchirt worden zu seyn. Jedoch wolten sie es so gar böse nicht gemeinet haben: wenigstens wolte J. Caesar Ciceronem durch-

z) D. i. durch einen Schluß des Volckes/ der in comitiis curiatis gemacht worden/ in welchem die gantze Bürgerschafft/ wie sie von Romulo in 30. Curias eingetheilt war votirte. Dieses waren im Anfang der republique die wichtigsten comitia, sind aber/nach dem die centuriata und tributa aufgekommen/ allmählich rar/ und endlich fast nur wie eine alte ceremonie zum Andencken beybehalten worden: so daß die Magistratus, die ihre Gewalt eigentlich in den Comitiis centuriatis oder tributis bekommen/ (siehe n. 61. no. 19.) durch die curiata (welche man nur durch 30. lictores, die die 30. tribus praesentiren müssen/ vorstellte) gleichsam nur eingeweyhet wurden. V. Vic. Grucchius de Comitiis L. III. c. 2. welcher hierüber mit Carolo Sigonio hefftig zu disputiren bekommen: beyder Schrifften sind in dem To. I. Thesauri Graeuiani befindlich.

durchaus persuadiren, mit ihm als sein Legatus in Asien zu gehen; auch wolte er ihn unter die Commissarios mit nehmen, welche die Gegend um Capua unter solche Römis. Bürger, die 3. oder mehr Kinder hatten, austheilen solten: welches aber dieser beydes ausgeschlagen, und damit Caesari Gelegenheit zu einem praetext und Entschuldigung seiner gegen ihn fast erkalteten Freundschafft gegeben.

§. 47. Auch Pompeius wolte das Ansehen nicht haben, daß er Ciceroni zum Tort des Clodii Adoption befördern helffen, indem dieser mit entsetzlichen Flüchen und Verwünschungen ihm versprechen müssen, er wolte nichts wieder Ciceronem vornehmen: welches er aber schlecht gehalten, und gleich im Anfang seines Tribunatus, (nachdem er die Canaille und die lasterhafftigsten von dem Rath durch einige Gesetze, welche ihnen vortheilhafftig schienen auff seine Seite zu bringen gesucht) ein solch Gesetz auf die Bahn gebracht, a) man solte diejenigen, welche einen

a) Es hatte dieses Gesetz allerdings einen gar guten Vorwand/ indem in den legibus XII. tabularum das Gesetz war: *de capite* (i. e. vita, libertate, ciuitate, familia) *ciuis Romani nisi per maximum comitatum* (i. e. per comitia centuriata) non *ferunto*. Der ältern und neuern Gesetze zu geschweigen/ da z. e. ausdrücklich dem Consuli selbst verboten wird einen Röm. Bürger/ der an das gantze Volck appellirt zu tödten. Auch war dieses der tribunorum Amt mit/ daß sie dergleichen Gesetze aufrecht hielten. S. Grauin. de Orig. iurciu. L. II. c. 75. it. Spanheim. Orb. Rom. Exerc. II. c. 24.

Römischen Bürger ehe er von dem Volck ordentlicher Weise verdammt worden, umbringen lassen, in die Acht erklären. *b*)

§. 48. Dieses Gesetz schiene zwar gantz generel zu seyn, und lautete vor alle Römische Bürger sehr fauorable, war aber in der That allein auf Ciceronem gemüntzet, kunte auch allein auf ihn applicirt werden. Er muste also, wie die rei zu thun pflegten mit geringen u. unansehnlichen Kleidern ausgehen, und das Volck demüthig um ein gnädiger Urtheil bitten, wobey ihm Clodius und seine Parthey schröcklich insultirten. Doch war eine grosse Ehre vor ihn, daß fast der gantze Adel mit ihm in dem Habit der Beklagten erschienen, und begleiteten ihn wohl 20000. junge Leuthe von der besten Extraction in solchem Aufzug: Der gantze Rath selbsten legte die Trauer an, aber die beyden Consules, Piso und Gabinius die Clodii Parthey hielten, verboten es und nöthigten durch Hülffe der Clodianischen Waffen die

b) Weil/wie erst gedacht/das Leben eines Röm. Bürgers so sehr verclausulirt war/ daß es fast unmüglich war ihm dasselbe zu nehmen/ so bestund die gröste Strafe ordentlicher Weise in interdictione aquae & ignis. Cic. pro domo sua c. 30. thut tectum hinzu. Denn wenn einer von dem Gebrauch dieser nöthigen Dinge ausgeschlossen wird/ muß er entweder crepiren/ oder sich ausser die Römischen Gräntzen begeben/ da er sein Bürgerrecht/ und alles was er hat verliehret. Nach dieser Zeit ist die interdictio aquae & ignis in deportationem verwandelt worden/ da man einen auf wüst Land oder Insel gebracht.

die Raths-Herren in gewönlichen Habit zu erscheinen.

§. 49. Weil nun also die Consules öffentlich sich wider Ciceronem erklährten; Caesar und Pompeius sich der Sache sehr kaltsiñig annahmē, welche beyde sonst den Consulibus wohl hätten können das Haupt bieten, muste sich Cicero resoluiren, entweder mit Hülffe seiner Freunde ein Blutbald anzufangen, oder auf eine Zeitlang der Wuth seiner Feinde auszuweichen. Er ergrieff das letztere, und wolte lieber das Unglück über sich ergehen lassen, als die gantze Republique in noch grössere Unruhe und Gefahr zu setzen.

§. 50. Ehe er noch aus der Stadt gieng, wolte er ein Zeichen seiner Liebe gegen sein Vaterland, und seiner Religion hinterlassen, stellete ein Bild der Miuerua, so er bißher in seinem Hause lange Zeit verehret hatte in das Capitolium, mit der Unterschrifft: MINERVAE CVSTODI VRBIS. Dieses Bild ist nachgehends kurtz vor Ciceronis Tode von einem Sturmwinde herunter und in Stücken zerschmissen worden. Der Rath ließ es aber wieder an seinen Ort setzen.

§. 51. Darauf gieng er aus der Stadt, erstlich gegen Sicilien, und hernach gegen Brundusium und Griechenland zu, und zwar meistens zu Fuß, und Clodius, sobald er es innen worden, machte ein Gesetz, daß wer auf 400. Römische, das ist bey nahe 100. teutsche Meilen von der Stadt Ciceronem aufnehmen würde, solte nebst

demselben ungestrafft von einem jeden umgebracht werden können. Welches aber so gar nicht gehalten wurde, daß vielmehr jedermann denselben mit grosser Ehrerbietung aufnahm, und begleitete, und der Rath lange vor dessen Zurückruffung beschlossen denẽ Städten zu dancken, die Ciceronem auffgenommen, und Ordre an die Römischen Obrigkeiten in den Provintzien zu senden, daß sie vor dessen Leben und Wohlstand Sorge tragen solten.

§. 52. Clodius wütete unterdessen mit Feuer wider Ciceronis Häuser und Land-Güter, und wiedmete die Brand-Stätte auf dem Palatio zu einem Tempel der Freyheit / oder wie es Cicero ausleget, der ungehinderten Boßheit/Licentiae. Die 2. erbaren Consules, Piso und Gabinius aber theilten sich in Ciceronis Meublen, und kostbare Auszierungen seiner Lust-Häuser auf dem Lande: der letzte ließ so gar die Bäume aus den Gärten ausgraben, und in die seinigen versetzen.

§. 53. Cicero war indessen in seiner Flucht voller Angst, und wie er selbst in seinen Briefen gestehet, so bestürtzt, daß er sich kaum zu lassen wuste: sonderlich gereuete ihn offt, daß er nicht Gewalt gebraucht, wie ihm etliche gute Freunde gerathen hatten, und beschuldigte die einer Untreue, die ihn durch ihr Zureden aus der Stadt zu weichen bewogen hätten. c) Wiewohl er nach

der

c) Aus seinem Brief an seine Terentiam Fam. XIIII, ep. I. ist dieses deutlich abzunehmen. Diesen Umstand hat Fabricius ausgelassen.

der Zeit das Ansehen gar nicht haben wolte, als wenn etwas unbeständiges oder verzagtes an seiner Seite mit untergelaufen wäre. *d*)

§. 54. Von Brundusium (Brindisi) gieng er, nach dem er einmal vom Wind zurücke geworfen worden, nach Dyrrhachium (Durazzo) über. Als er an das Land tratt, wolten einige ein Erdbeben und Ungestümm auf dem Meer angemercket haben, welches die Wahrsager dahin deuteten, er würde bald wieder zurücke kommen. *e*) Von Durazzo gieng er in Macedonien nach Thessalonich, wo Cn. Plancius ihn 7. Monate bey sich behielt, und alle Liebe erzeigte.

§. 55. Unterdessen liessen sich die Sachen zu Rom schon wieder besser vor ihn an. Der ganze Rath verband sich in keiner Sache einen Schluß zu machen, bis die acht wieder Ciceronem aufgehoben, und ihm wieder nach Rom zu kommen erlaubet würde, die Consules mochten also aufs Tapet bringen, was sie wolten, und die Rathsherren um ihre Meinung fragen, so bekamen sie keine andere Antwort, als, daß die Sache von Ciceronis Wiederkunfft erst ausgemacht werden müste. Der Rath wurde noch

mehr

d) Daß es allerdings andeme/ soll unten wahrscheinlich gemachet werden.

e) Es kommen in dem Leben Ciceronis, sonderlich bey Plutarcho noch etliche solche miracke! und omina vor/ die wir aber weil sie wenig zur Sache thun/ und vielleicht nicht allzu richtig/ mit Stillschweigen übergehen.

mehr gestärcket, als 8. Tribuni plebis *f*) und also das gantze Collegium bis auf 2. ein Gesetz in Vorschlag brachten, daß man Ciceronem wieder zurücke rufen solte.

§. 56. Als diesem es hinterbracht worden, begab er sich von Thessalonich wieder zurücke nach Durazzo, damit er näher bey Italien seyn möchte, weil ohnedem dieses eine freye Statt, und also zu seinem Anfenthalt ziemlich sicher war.

§. 57. Als die bisherigen Consules Piso und Gabinius in ihre Provintzien gegangen, hat der neue Consul Corn. Lentulus Spinther, dieses seine erste Sorge und Bemühung seyn lassen, Ciceronem wieder nach Rom zu bringen, und ob wol einige im Rath gemeinet, man hätte zu dieser Sache kein neu Gesetz nöthig, weil dasjenige, nach welchen Cicero in die acht erkläret worden, ipso iure null und nichtig wäre: so hielte man doch für sicherer, die Sache auch an das gantze Volck gelangen zu lassen; Wo es bald ausgemacht gewesen wäre, wenn nicht Clodius mit einer Partie Fechter unter dem Volck eine massacre angerichtet, da unter andern die tribuni pl. selbst, die doch nach den Gesetzen gantz und gar nicht durfften verletzet werden, verwundet wor-

f) Liuius erzehlet an vielen Orten/ daß dieses fast das einige Mittel gewesen/ womit die Patricii sich wieder die importunität der Tribunorum plebis wehren können/ daß sie einen oder etliche davon auf ihre Seite gebracht/ welche ihre Collegen entweder mit persuasionibus oder auch mit Gewalt hinderten/ daß sie ihre den Patriciis schädliche Vorschläge nicht ausführen kunten.

worden, und Q. Cicero, unsers Marci Bruder, eine gute Weile unter den Toden gelegen.

§. 58. T. Annius Milo, der endlich Clodium gar umgebracht, klagte denselben zwar diesesmal wegen verübter Gewaltthätigkeit an, als er aber durch intriguē des andern Consulis Metelli nichts ausrichten kunte, hielt er vor das beste Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, bestellte sich auch eine Partie Fechter, und jagte damit die Clodianischen, wenn sie Unlust machen wolten, von dem Platz.

§. 59. Da nun also Clodius mit Gewalt nichts mehr ausrichten kunte, hingegen der gantze Rath offenbarlich sich Ciceronis an nahm, und durch gantz Italien Briefe schickte, daß alle rechtschaffene Patrioten Ciceroni zu Hülfe nach Rom kommen solten: weil auch der andere Consul Q. Caecilius Metellus Nepos, so bisher Ciceronī tod feind gewesen, durch des Rathes Ansehen sich zur Versöhnung bewegen lassen; Cn. Pompeius aber, der schon damal in grosser consideration war, nun wieder an die alte Freundschafft gedachte, und Ciceroni in einer Versamlung von 410. Rathsherren in seinē voto das Zeugniß gab, man hätte demselben einig und allein die Erhaltung des Vaterlandes zu dancken: brauchte es auch weiter nicht viel Mühe, das gantze Volck dahin zu disponiren, daß in Comitiis centuriatis bey einer ungewöhnlichen frequenz ein gantz einhelliger Schluß oder Gesetz, welches Lentulus proponirt hatte, gemacht wurde, daß Cicero wieder nach Rom kommen solte. §. 60.

§. 60. Eben den Tag da dieses Gesetz zum Stand kam, ist Cicero von Durazzo wieder nach Brindisi geschiffet, weil er schon Nachricht von seinen Freunden bekommen hatte, wie seine Sachen stünden. Daselbst traf er seine Tochter Tulliam an, und erhielt bald von seinem Bruder Quinto die erfreuliche Nachricht, von dem in seinen faueur gemachten Gesetze.

§. 61. Hierauf machte er sich auf den Weg nach Rom, auf welchen er immer eine Menge von Abgesandten aus allen Orten Italiens antraf, die ihm zu seiner Wiederkunfft gratulirten; und wo er nur an einen Ort kam, da sahe es aus, als wenn ein grosses Fest ihme zu Ehren begangen würde. Doch war dieses noch nichts, gegen den Auflauf, welcher bey seiner Ankunfft zu Rom entstanden, da kein Mensch von extraction gewesen, der ihme nicht entgegen gekommen; das gemeine Volck aber alle Strassen, wodurch er in das Capitolium zog, mit ihren Leibern, und die Lufft mit ihrem Geschrey erfüllete. Cicero wurde darüber so voller Freude, daß er nicht Worte genug zu finden wuste solche auszudrücken. Seine 2. orationes post reditum, die eine in senatu, und die andere ad Quirites, können eine Probe davon abgeben. g)

§. 62. Darauf wurde ihm sein von Clodio gedachter massen zerstörtes Hauß und Landgüter wieder eingeräumet, und von gemeinen Unkosten reparirt. Wiewol Cicero erst in der oration ad Pon-

g) Wir haben den Anfang der letztern unter n. 71. diesen excerptis inserirt.

Pontifices pro domo sua, und bald darauf in der de Haruspicum responsis, erweisen müssen, daß Clodius dasselbe nicht zu einem Tempel der Freiheit, cum effectu iuris, wiedmen können: und dieser der beyden Ciceronum Häuser mit Feuer und Schwert zu verwüsten sich noch einmal unterfangen, worinnen ihm aber von dem Rath Einhalt geschehen. Doch hörte er nicht auf Ciceronem allen ersinnlichen Verdruß anzuthun gleichwie hingegen dieser auf eine gantz besondere Art beredt war, wenn es Gelegenheit gab Clodium in dem Rath oder bey dem Volck tapfer herunter zu machen, wo denn furia, pestis, belua, latro, moechus und dergleichen, die besten titul sind die er ihm giebt.

§. 63. Im übrigen brachte er seine Zeit, gleichwie vor seinem Consulat, also auch nach seinem exilio meistentheils mit processen zu, wobey sonderlich merckwürdig, daß er den A. Gabinium, der in seinem Consulat ihn verjagen helffen, mit grossen Eyfer vertheidiget: es mag nun Pompeio zu Lieb, oder aus einer genereusen Versöhnlichkeit, wovon doch Cicero sonst nicht gar viel statuirt, geschehen seyn.

§. 64. In seinem 54. Jahr wurde Cicero in das Collegium Augurum *b*) genommen, in welches niemand als grosse und vornehme Männer kamen, welche schon die höchsten Ehrenstellen bekleidet hatten: welches allerdings nöthig war, indem sie bey allen wichtigen Handlungen zu rathe

b) Siehe n. 74. no. 5. wo der augurum Verrichtungen erzehlet werden.

the gezogen werden musten, und denenselben ein groß Gewicht geben oder auch grosse Hinderung machen kunten.

§. 65. Daß folgende Jahr war Ciceroni glücklich, indem sein geschwohrner Feind der Clodius in einer gantz ohngefähren rencontre i) von Milone, dessen wir oben schon gedacht, umgebracht worden. Als Milo dessentwegen angeklagt worden, defendirte ihn zwar Cicero, ließ sich aber durch das Geschrey und Lermen der Clodianer irre machen, daß ihn seine durchdringende Beredsamkeit dismal verließ und Milo in das exilium gehen muste. Die vortrefliche Oration pro Milone so wir noch haben, ist von Cicerone erst gemacht und geschrieben worden, da Milo sich schon im exilio zu Marseille aufhielte.

§. 66. Oben ist gedacht worden, daß Cicero nach abgelegten Consulat nicht wie er wol thun können als Pro-Consul in eine Provintz gegangen. Fast 12. Jahr hernach, wurde er durch ein Senatus consultum obligirt es noch zu thun, da ihn den durchs Loß Cilicien und die benachbarten Landschafften betrafen: in welchen er allerhand gute Anstalten gemacht, den Parthern im Feld, und durch Wegnehmung und Verwüstung vieler Oerter grossen Abbruch gethan, so daß er nicht allein von der Armee Imperator genannt worden, welches ein Ehren-Nahme war, der denen gegeben wurde, die eine gewisse, aber unge-

i) Wie es Cicero vorstellet: Juuenalis aber / dessen Worte oben ad s. 38. angeführt worden / muß es wohl nicht geglaubet haben.

ungenante Zahlfeinde erleget; *k*) sondern auch zu Rom ein Danckfest desfals angestellet worden. Auf seiner hin und her Reise hielte er sich einige Tage zu Athen auf, und erinnerte sich mit plaisir der ehemal daselbst aus den studiren geschöpfften Vergnügung.

§. 67. Als er wieder nach Rom kam, wurde er mit vielen Ehrenbezeugungen eingeholet, traf aber alles in gröster Unruhe an, indem der Rath auf Pompeii anstifften Julium Caesarem nöthigen wolte, sich des Commando und der armée, die er bisher gehabet, innerhalb einer gewissen Zeit zu begeben; wozu aber dieser keinen Magen hatte. Cicero unterließ nicht, Pompeio mündlich, und Caesari durch Briefe zum Frieden zu rathen, und ihnen die bürgerlichen Unruhen so abscheulich, als er kunte, vorzumahlen. Aber es half nichts, indeme gleichsam durch eine fatalité alles sich zum Krieg schickte.

§. 68. Cicero erwehlte endlich die Parthey Pompeii öffentlich, und folgte demselben in Griechenland, wie wol er eben keinen sonderlichen Danck damit verdienet, und Cato, der auch bey Pompeio war, es ihm sehr verübelte, daß er nicht in Italien geblieben, und daselbst in der Stille des Pompeii interesse obseruirt. Bald darauf

C gieng

k) Philipp. XIIII, 5. pr. sagt Cicero: si quis Hispanorum - - mille aut duo millia occidisset, non eum a consuetudine, quae increbruit Imperatorem appellaret Senatus? woraus abzunehmen, daß die im Gesetz vorgeschriebene Zahl gröffer gewesen. In dem thesauro Fabriano ist eine gute Nachricht von dieser Sache befindlich.

gieng die Schlacht in den Pharsalischen Feldern in Thessalien für, worinnen Pompeius auf das Haupt geschlagen, und bald darauf gar umgebracht worden.

§. 69. Gleichwie Cicero sich von der Schlacht absentirt hatte, also ließ er sich auch nach derselben, weder durch Bitten, noch durch Drohen des Sohnes und der Freunde Pompeii, welche so gar die Schwerter auf ihn zückten, bewegen, das Commando über die armée und Flotte, die bisher Pompeio zu diensten gestanden, anzunehmen, sondern wanderte immer wieder nach Italien zu: wurde auch, weil er es nicht zur extremität kommen lassen, von dem Caesare, so wol durch Briefe, die derselbe aus Aegypten an ihn geschrieben, als auch nachgehends mündlich gleich bey dessen Ankunfft in Italien, da ihm Cicero nach Brindisi entgegen kam, aller vorigen Liebe und Freundschafft versichert.

§. 70. Caesar gieng darauf in Africam den Krieg wieder die Pompeianer vollends zu Ende zu bringen, Cicero aber hielt sich gantz stille, und gleichwie er vorher zwischen seinen vielen Verrichtungen sich öffters mit den studiren erquicket, da er z. e. von seinem Consulat Griechisch in ungebundener Rede, und Lateinisch in Versen geschrieben, auch nach seiner Wiederkunfft aus dem exilio de optimo statu ciuitatis, und de ciue optimo, it. de legibus einige Bücher verfertiget, von welchen allen nichts als einige fragmenta übrig sind: also fieng er von dieser Zeit an die studia rhe-

rhetorica und philosophica recht ex professo zu tractiren, und die schweren Gedancken, welche ihm die verlohrne Freiheit der republique, in welcher er so viel zu sagen gehabt, verursachten, die lange Weile damit zu vertreiben. Er schrieb also in seinen 61. Jahr die partitiones oratorias, item Brutum, oder de claris oratoribus, und die Bücher de oratore, in welchen allen er sich gegen die Kunst, die ihn so hoch gebracht, gleichsam danckbar erweisen, und sie hin wiederum theils mit vielen Lobsprüchen belegen, theils leichter machen wollen.

§. 71. Er hat auch zu eben dieser Zeit seinen Catonem, oder laudem M. Catonis, Vticensis (des strengen Stoici, der seine Person bis auf den letzten actum wolgespielet, und ehe er sich an J. Caesarem, wieder den er es mit Pompeio gehalten hatte, ergeben, sich lieber selbst umgebracht) edirt; welches Caesar durch aus nicht übelgenommen, sondern wie zum exercitio eine Schrifft unter dem titul Anti Cato darwieder verfertiget.

§. 72. Eben Caesar hat auch Ciceroni Gelegenheit gegeben, daß er zu unterschiedenen mahlen seinen Vorsatz, nichts mehr in dem Rath oder öffentlich zu reden, gebrochen: einmal da M. Marcellus, welcher eine gar hefftige Verbitterung gegen Caesarem vorher hatte spüren lassen, auf intercession des Rathes von demselben pardonnirt worden; bey welcher Gelegenheit Cicero die Rede pro M. Marcello als seine sententiam senatoriam hergesaget, und darinnen Caesari

recht wieder seines hertzens Meinung (welches aus dem, was nachgehends geschehen leicht abzunehmen war) auf eine gar ausnehmende Art geschmeichelt.

§. 72. Eine andere Gelegenheit zu reden gab es, da Q. Ligarius bey Caesare angegossen worden; welcher denselben auch vor einen bösen Mann, und seinen ärgsten Feind hielt, aber doch zum plaisir Ciceronem, der vor ihn zu reden sich vorgenommen, hören wolte. Dieser aber wuste der Sache eine solche tour zugeben, und sonderlich die affecten so unvergleichlich zu mouiren, daß Caesar einige mahl die Farb änderte, etliche Briefe aus den Händen fallen ließ, mit einem Wort, gantz umgewandt, und Ligario zu pardonniren gleichsam gezwungen wurde.

§. 74. In seinen 62. Jahr sahe Cicero grosse Veränderungen in seinem Haußwesen: einmal da er seine Terentiam, die in Glück und Unglück ihme treu gewesen, von sich gelassen, und sich eine reiche, aber sehr junge Weibsperson, Publilia, vermählet, damit er mit deren Gütern, die er vorher schon als ein haeres fidei commissarius *l*) in Händen gehabt, seine aus Noth gemachte Schulden bezahlen könnte: ob ihn schon die Terentia Schuld gab, er thue es um der Publiliae Schönheit willen.

§. 75. Doch

l) Publiliae Vater setzte Ciceronem zwar zum Erben ein/ doch nur so/ daß er die Güter nicht länger als bis seine Tochter erwachsen/ behalten/ und alsdenn sie derselben wieder abtretten solte.

§. 75. Doch hat diese Ehe nicht lange gewähret, indem er seine neue Gemahlin noch in dem ersten Jahr wieder von sich gelassen; Die Ursache soll gewesen seyn, weil sie sich über den Tod der Tulliae, ihres Gemahls Tochter gefreuet, welcher über diesen Fall so sehr affligirt war, daß er fast aller seiner philosophie und Beständigkeit dabey vergessen. Doch, nach dem er sich ein wenig erholet, hat er ihr zu Ehren ein besonder Buch, unter dem Titul Consolatio geschrieben, welches verlohren gangen. Was ietzo in etlichen editionibus Ciceronis diesen Nahmen führet, ist von Carolo Sigonio untergeschoben, aber von andern bald erkant und entdecket worden.

§. 76. Ubrigens hat dieser Fall Ciceronem noch mehr hinter die Bücher und studia philosophica gejaget. Er schriebe demnach in diesem seinem 62. Jahr den Hortensium, welches ein Gespräch gewesen, darinnen Cicero die philosophie wieder Hortensii Einwürfe vertheidiget, so bis auf wenige fragmenta verlohren gegangen, item die Libros Academicorum, *m*) davon noch der Anfang des ersten, und das letzte vorhanden, ingleichen V. Bücher de finibus bonorum & malorum: und eben soviel Tusculanarum quaestionum, beyde sind bis auf unsere Zeiten erhalten worden: Jene handeln von dem höchsten Gut, worinnen es bestehe, diese zeigen, wie man den Tod, Schmertzen, Traurigkeit und übrige affecten respectiue verachten, und mindern; in der

m) Siehe davon n. 85. no. *

Tugend alleine aber alle Glückseeligkeit finden könne.

§. 77. Die Ermordung Caesaris brachte Ciceronem wieder auf eine Zeitlang aus seinen philosophischen Betrachtungen. Denn ob erwol keiner von den eigentlichen Conspiranten war, so waren doch diese, sonderlich M. Brutus, seine vertrauten Freunde; daher auch dieser den Dolch aus dem Leib Caesaris gleich in die Höhe hub, u. dem abwesenden Ciceroni zu der wiedererlangten Freyheit mit lauter Stimme gratulirte; welches auch die andern Conspiranten auf dem Marckte gethan. Cicero begab sich mit ihnen, und einer grossen Menge Rathsherren auf das Capitolium, ließ sich aber nicht bewegen zu dem M. Antonio, welcher dieses Jahr J. Caesaris collega im Consulat war, zu gehen, und ihme die Sorge für die gemeine Wohlfarth zu recommendiren: womit er schon demselben einige Gelegenheit zu der nachgehends enstandenen Verbitterung, die ihn endlich seinen Hals gekostet, gegeben.

§. 78. Den dritten Tag aber kam er in den Rath und recommendirte auf alle Weise den Frieden, insonderheit eine general amnestie oder Vergessenheit alles was bisher möchte geschehen seyn; und weil auch Antonius vieles von der Eintracht vorgab, und Cassium einen von den Häuptern derer, die Caesarem umgebracht, bey sich zu Gaste hatte, so gieng Cicero mit einiger Hoffnung auf seine Landgüter, und schrieb daselbst

selbst die 3. Bücher de natura deorum, die 2. de diuinatione, das de senectute, item den Laelium oder de amicitia; das letztere sonderlich dessentwegen, weil er damal mit allen gerne Freundschafft halten wolte, und so gar auch dieselbe des Antonii suchte. Daß er mit dem damal sehr jungen C. Octauio, der nach der Zeit unter dem Nahmen Augusti der erste Römische Kayser gewesen, wol gestanden, ist daraus abzunehmen, daß derselbe, als er nach Rom gieng, Caesaris Erbschafft, von dem er im Testament adoptirt worden war, anzutretten, Ciceronem auf seinem Landgut besuchet und grossen respect gegen denselben bezeuget.

§. 79. Dieser schrieb darauf sein Buch de fato, die 3. Bücher de officiis, 2. Bücher de gloria, und auf einer Reise, die er nach Griechenland thun wolte, aber weil er sich unterwegens anders besann, nicht vollbrachte, die so genañten Topica an den Juristen Trebatium; Unter welchen die Bücher de gloria, die Petrarcha im 14. seculo noch gehabt, nebst dem grösten Theil des Buches de fato verlohren gegangen.

§. 80. Unterdessen hatten M. Antonius, u. sein neuer Collega, der Consul suffectus n) P. Dolabella zu Rom allerhand Händel angefangen, die zu neuer Unruhe Gelegenheit geben können, Cassius und Brutus mit ihren Adhaerenten hatten

n) Denn Caesar ist als Consul umgebracht worden. suffectus ist der ordentliche Nahme derer/ die nicht zur gewöhnlichen Zeit ihr Amt antretten/ sondern innerhalb derselben/ einem andern succediren.

sich auch wegen des wieder sie alarmirten Pöbels von Rom retiriren müssen, und hatten ihre Armeen auf den Beinen. Weswegen Cicero desto lieber die Zeit auf gedachte Weise auf seinen Landgütern mit studiren zubrachte; und auch gar eine Reise nach Griechenland thun wolte: aber mitten auf dem Wege, wie erstgedacht, seine resolution änderte, und nach Rom gieng, weil ihm weiß gemacht worden war, es ließe sich alles zur Besänfftigung der Gemüther an, und würde seine Gegenwart zu Stillung der noch übrigen troublen gar vieles beytragen können.

§. 81. Als er nach Rom kam, wurde er zwar mit vielen Zeichen der Hochachtung und Liebe empfangen: hatte aber gleich den folgenden Tag das Unglück, daß er mit M. Antonio hefftig zerfiel. Denn als er Ciceronem in den Rath fordern ließ, und dieser sich mit einer Müdigkeit von der Reise entschuldigte, (Plutarchus meinet, Cicero hätte die Müdigkeit nur vorgeschützet, in der That aber sich vor einiger Nachstellung, davon er Wind gehabt, gefürchtet) empfand Antonius es so hoch, daß er ihm drohete, wenn er nicht käme, wolte er ihm sein Hauß einreissen lassen.

§. 82. Den andern Tag kam Cicero zwar in den Rath, beschwehrte sich aber (in der I. oratione Philippica o) über Antonii insolenz, und vermahnete so wol diesen als den andern Consulem

o) Man hat noch XIIII. Orationes Philippicas von Cicerone: woher sie ihren Nahmen bekommen, ist ad n. 83. bald Anfangs gesagt worden.

lem Dolabellam sehr beweglich und mit Bezeugung vieler affection, sie solten die Macht, so sie hätten, nicht zu Unterdrückung der gemeinen Freyheit, sondern zu Erhaltung derselben anwenden, und lieber sich liebenswürdig, als formidable zu machen suchen. Aber hiemit stieß er vollends dem Faß den Boden aus. Antonius erklärte sich öffentlich für einen Feind des Ciceronis, exercirte sich wol 17. Tage auf eine recht leichtfertige Rede wieder denselben, welche er darauf in dem Rath hielt. Er hatte Ciceronem auch dahin fordern lassen: Dieser wolte es aber nicht wagen, weil er nicht unbillig besorgte, Antonius möchte zu seiner vorhabenden Tragoedie mit ihm dem ersten actum machen.

§. 83. Er reuengirte sich vielmehr mit der Feder, und schrieb seine Philippicam II. in Form einer Rede, die er in dem Rath gehalten hätte, welches ein recht Muster ist, wie man einem recht seinen Planeten lesen, und auf die allerlebhaffteste Art seine Untugenden vorstellen kan. Es ist dieses der letzte, aber auch fast der stärckste effort von der fast übermenschlichen Beredsamkeit des Ciceronis gewesen. Denn ob man schon noch XII. orationes Philippicas hat, die er alle in weniger Zeit und bald nach dieser gehalten: so sind es doch nicht so wol rechte vollkommene Reden, als nur kurtzgefaste sententiae senatoriae, welche meistens dahin gehen, man solte sich in keinen Vergleich mit Antonio, welcher sich unter dessen zum Haupt einer considerablen

rablen Armee gemacht, und viele Grausamkeiten und offenbare hostilitäten wieder die republique ausgeübt hatte, einlassen, weil solches directe wieder die gemeine Wohlfahrt wäre, vielweniger könte er sich zu einem Gesanten an ihn, wozu er von einigen vorgeschlagen worden, gebrauchen lassen; Man solte ihn vielmehr als einen offenbahren Feind des Vaterlandes tractiren, und den Krieg wieder ihn mit der grösten Gewalt poussiren.

§. 84. Es glückte auch dem Rath in so weit, daß Antonius bey Mutina, in welcher statt er den D. Brutum, der es mit dem Rath hielt belagerte, auf das Haupt geschlagen wurde und sich über die Alpen retiriren muste, worüber zu Rom eine unbeschreibliche Freude entstanden, die sich sonderlich bey Cicerone concentrirt, indem das Volck sich in grosser Menge bey ihm versammlet, ihn auf das Capitolium, und zu den Rostris, und von dar wieder nach Hause begleitet. Ja es entstund damal ein Geschrey, es wäre Ciceroni, weil die beyden Consules Hirtius und Pansa iener in, und dieser gleich nach der Schlacht bey Mutina an den empfangenen blessuren gestorben, das Consulat aufgetragen worden, welches zu begehren Octauianus Caesar (nachgeh. Augustus) ihn selbst beredet.

§. 85. Doch es erlangten das Consulat erstgedachter Octauianus und Q. Pedio. Und die Freude wegen des Sieges wieder Antonium ward auch bald versaltzen. Denn es ward derselbe

selbe von dem M. Lepido, der auch eine considerable armée zu seinem Willen hatte, und vorher nichts von Antonio wissen wollen, aufgenommen, und Octauianus sahe auch daß er sein conto besser finden würde, wenn er mit diesen beyden, die die meiste Macht beysammen hätten, zusammen trette, und sich, ohne daß es iemand wehren könnte, in das Römische Reich theilte, als wenn er es mit der schwachen Parthey des Rathes länger hielte, wo es nichts als schöne sententien von der edlen Freyheit und obligation gegen das Vaterland, gab. Er besann sich demnach nicht lange; sondern verließ unter allerhand nichtigen praetexten die Parthey des Rathes, und vereinigte sich mit Antonio und Lepido auf solche Weise, daß sie die Provintzien des Römischen Reichs, wie eine Erbschafft unter sich theilten; und sich für Triumuiros Reip. constituendae auf 5. Jahre aufwarfen.

§. 86. Der entsetzlichste und sonderlich unserm Ciceroni fataleste Punct war, daß sie sich verglichen, es wolte keiner den andern hindern, seine Feinde in die acht zu erklären, und umzubringen. Da ist nun leicht zu erachten, daß Cicero der erste gewesen, den Antonius gerne in die andere Welt promouiren wollen. Er konte auch auf keine Weise bewogen werden, denselben aus der blutigen Liste heraus zu nehmen, ob sich schon Augustus 2. Tage dessentwegen sehr bemühet, aber doch endlich das Leben seines Freundes seiner eigenen Ehrbegierde aufgeopfert haben solle.

§. 87. Ci-

§. 87. Cicero merckte auch leicht, daß ihme Antonius eben so wenig, als Octauianus dem Bruto und Cassio, die seinen angenommenen Vater umgebracht hatten, pardonniren würde, darum machte er sich gleich auf erhaltene Nachricht von der Ankunfft der Triumuirorum auf die Flucht. Er war aber so unbeständig und von so gar keiner Resolution, daß er sich bald auf das Meer begab, bald wieder an das Land tratt, bißweilen sich noch einige Barmhertzigkeit und Hülffe von Augusto vorsprach, bald aber in dessen Hauß hineinschleichen, und daselbst sich umbringen wolte, damit sein Geist Augustum beunruhigen möchte.

§. 88. Indem er nun also mit sich selbst zu Rathe gieng, kamen ihm, als er sich auf seinem Land-Gute zu Caieta aufhielt, die von Antonio Abgeschickten auf den Halß. Etliche Knechte setzten ihn fast wider seinen Willen in eine Senffte, und eileten mit ihm nach dem Meere zu, wurden aber in den Alléen wodurch sie giengen, auffgefangen.

§. 89. Cicero als er sahe daß er nicht echappiren könnte, ließ die Senffte niedersetzen, und sahe heraus, schöpffte auch vielleicht noch einige Hoffnung, als er wahrnahm, daß der, so den Trupp führte ein Tribunus militum, mit Nahmen Popillius war, welchen er ehedessen in einer Capital-Sache, da es gar mißlich um ihn stund, mit guten succes vertheidiget. Aber dieser, gleichwie er sich selbst bey Antonio ausgebetten hatte Ciceronem verfolgen zu dürffen: also wolte er

auch

auch den Ruhm und die Belohnung haben, daß er denselben eigenhändig ermordet; eilete derowegen, und hieb dem Erhalter seines Lebens, von dem er mit keinem Wort beleidiget worden, das Haupt und die Hände ab, p) und eilete damit nach Rom zu dem Antonio.

§. 90. Dieser war darüber so erfreuet, daß er decies HS. das ist 50000. Käyser-Gulden dem Popillio dafür auszahlen, und das Haupt nebst den Händen pro rostris oder an dem Orth aufstecken ließ, wo sonsten Cicero so viele unvergleichliche Reden gethan: nachdem die Fuluia, Antonii Gemahlin das Haupt vorher auf ihren Schooß genommen, und die herausgezogene Zunge mit ihrer Haar-Nadel unter vielen Schmäh-Worten zerstochen.

§. 91. Ein solches Ende nahm in seinem 64. Jahr dieser Mann, welcher für eine von den allergrösten und merckwürdigsten Personen anzusehen, welche jemal gelebet, nicht allein wegen der Hoheit seines Standes, denn wenn man die damahlige Grösse der Römischen Republique ansiehet, welche gantz Italien, Spanien, Franckreich, Griechenland, einen grossen Strich von Asien und Africa unter sich begriff: so ist leicht zu erachten

p) Plutarchus sagt, Herennius ein Hauptmann hätte auf Popillii Befehl Hand angeleget; aber Appianus, und Butridius Niger bey dem Seneca schreiben dem Popillio zu, daß er eigenhändig diese That verrichtet.

achten, daß ein Römischer Consul, wenigstens so lange er an der Regierung gewesen, eine nicht geringere Figur, als ietzt ein Römischer Käyser, in der Welt gemacht: sondern auch wegen seiner vortrefflichen Thaten, unter welchen die Unterdrückung der Catilinarischen Conspiration die vornehmste: Wäre diese nicht in Zeiten mit solcher Behutsamkeit gedämpfft worden, so würde sie gewißlich eine der allergröSten reuolutionen nach sich gezogen haben.

§. 92. Daß er zu der Zeit, da sich, wie Plutarchus redet, die Römischen Gouverneurs in den Provintzien geschämet zu stehlen, und dahero sich lieber auf das Rauben geleget, sich so moderat anffgeführet, daß er erstlich die Gelegenheit in prouinciam zu gehen gar ausgeschlagen, und nachgehends, da er sich nicht entbrechen kunte, eine solche Stadthalterey zu übernehmen, nicht das allergeringste Zeichen eines Geitzes oder Ungerechtigkeit hinterlassen: ist abermal ein Anzeigen eines grossen, und die Ehre allen andern Dingen vorziehenden Gemüthes.

§. 93. Seine fast mehr als menschliche Beredsamkeit hat ihn in seiner republique so zu sagen aus dem Staub hervor gezogen, und so hoch gebracht, als man es mit Beybehaltung der damaligen Verfassung, bringen kunte: und weder vor noch nach ihm ist jemand gewesen, deme mit einer so allgemeinen Übereinstimung der Ruhm einer auf den höchsten Grad poussirten Beredsamkeit gegeben worden. Daher auch seine

Schriff-

Schrifften allezeit gleichsam der Probier-Stein der Römischen Sprache, und die Vorraths-Kammer gewesen, daraus man Exempla genommen, alles was eine Rede zierlich oder nachdrücklich machen kan, damit zu erklären.

§. 94. Sollen wir auch von dem Character und Haupt-Affect des Ciceronis etwas gedencken, so glaube ich, man thut nicht unrecht, wenn man sagt, daß seine Ehrbegierde, so fern sie durch eine natürliche Furchtsamkeit modificirt, und gleichsam regiret worden, die Quelle seiner meisten Handlungen gewesen. Mit der Ehrbegierde ist die Sache ohnedem richtig, indem er sie nicht zu dissimuliren begehret, sondern dieses wohl an hundert Orten für das rechte principium actionum viri boni & ciuilis angiebet.

§. 95. Nur ist dieses hiebey zu gedencken, daß man wohl Ciceroni zu viel thut, wenn man ihn für einen Prahler und Großsprecher ausgiebt, weil er so offt seines Consulatus und der von ihm unterdrückten Conspiration gedencket, und Lucceium in einer noch vorhandenen Epistel †) bittet, er solle seine Thaten mit einigem Lob seiner Person beschreiben; ja gar selbsten von seinem Consulat Griechisch und Lateinisch geschrie-

† Es ist die 12. im 5. Buch ad fam. eine von den allerschönsten/ so Cicero iemal geschrieben. Wer diesen Brief Ciceroni verübelt / muß vielmehr denenjenigen Printzen es verübeln/ die um gewisse pensiones sich ordentliche Historiographos bestellen.

schrteben: Es kommt dieses wohl her von der gar zu geringen Idée, die man sich von einem Römischen Consule macht, wozu der Gebrauch des Teutschen Wortes Bürgermeister, bey uns gar viel contribuirt: denn sonsten würde man in Zusammenhaltung dessen, was h. z. t. solche Printzen thun, die noch lange nicht sind was Cicero gewesen, leicht erkennen, daß man entweder diese einer noch viel grössern Großsprecherey beschuldigen, welches sich wohl niemand unterstehen wird; oder Ciceronem von aller unanständigen Ruhmräthigkeit, lossprechen müsse.

§. 96. Es war also die Ehrbegierde, welche damahl zu Rom fast eben so viel als das Wort Tugend bedeutete, wie das Haupt-Gewicht an einem Uhrwerck, die treibende Ursache aller Verrichtungen Ciceronis: Seine natürliche Furchtsamkeit aber verursachte bey ihm, was in einem Uhrwerck die sogenannte Unruhe, welche dem Gewicht einiger massen wiederstehet, und das gantze Werck dadurch in Ordnung erhält. Dieses kan man in allen Theilen seines Lebens, sonderlich aber an seiner Secte in der Philosophie, an seiner Aufführung in puncto religionis, bey der Catilinarischen Conspiration, bey seinem exilio, in den bürgerlichen Kriegen, und endlich an dem letzten Actu seines Lebens wahrnehmen.

§. 97. Es verursachte demnach seine Furchtsamkeit, indem sie mit einer grossen penetration verknüpfft war, daß er in der philosophie diejenige Secte erwehlete, welche am wenigsten kunte betro-

trogen, und am wenigsten im Disputiren beschämet werden: Dieses war die Secta academica, wobey man nichts weder bejahete noch verneinete, sich niemal dazu bewegen ließ eine gewisse partie zu nehmen, sondern allezeit die Freyheit behielt in utramque partem zu disputiren, niemal sagte: Dieses ist wahr, jenes falsch, sondern dieses ist wahrscheinlich, jenes scheinet falsch zu seyn. q) Es war dieses eine Secte, da allezeit der andere refutirte, niemal aber selbst wiederlegt werden kunte. Denn wenn ich nichts absolute für wahr oder falsch angebe, so kan ich auch die allerkräfftigsten Beweiß-Gründe mit einem kaltsinnigen es kan seyn, oder vielleicht, beantworten. Cicero practicirte also sonderlich auch in seiner philosophie den Vers des alten Epicharmi: r)

q) Cicero drücket selbst dieses gar artig aus in dem Beschluß des andern Buches de diuinatione. Cum proprium sit academiae iudicium suum iuldum interponere, quae simillima veri videantur, conferre causas, & quid in quamque sententiam dici possit expromere, nulla adhibita sua auctoritate iudicium audientium relinquere integrum ac liberum: tenebimus hanc consuetudinem a Socrate traditam, eaque inter nos quam saepissime vtemur.

r) Ad Att. L. I. ep. 19. sagt er in Absicht auf das Mißtrauen, so er in die, so sich freundlich gegen ihre anstelleten setzte: Atque ita tamen nouis amicitiis implicati sumus, vt crebro mihi vafer ille Siculus insusurret Epicharmus cantilenam illam suam, νῆφε &c.

Νῆφε, καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν, ἄρθρα ταῦτα τῶν Φρενῶν.

worinnen nebst der Mäßigkeit für die Nerven und Gelencke aller Klugheit ausgegeben wird, daß man nicht leichtlich glaube.

§. 98. Was Cicero von dem Göttlichen Wesen und von aller Religion vor einen concept gehabt, ist aus seinen Büchern de natura Deorum nicht unschwehr abzunehmen. Nemlich er glaubte als ein Academicus gar nichts, und wiederleget unter der Person des Hohen-Priesters Cottae die Meynung der Stoicorum de prouidentia diuina, (welche, wenn man sie ausser der connexion mit ihrem Systemate ansiehet, der Christlichen und wahren Religion sehr nahe kommt) auf eine solche Art, daß man wohl siehet, es seye seine wahre intention, mit all die göttliche Vorsehung, worauf sich alle Religion gründet, über den Haufen zu werffen: daher auch Cotta das letzte Wort und Recht behält. Eben dergleichen thut er auch in den Büchern de Diuinatione.

§. 99. Die Furcht also betrogen zu werden, machte, daß er von der Religion so wenig als von andern Dingen etwas positives statuiren wollen: Aber die Furcht vor einen gottlosen Menschen und Verächter der Götter angesehen zu werden, machte, daß er nicht allein in den Orationibus die er vor dem Volck gehalten, von den Diis immortalibus, dem Joue Optimo Maximo, der Minerua custode vrbis, von der Heiligkeit der Auguriorum und Auspiciorum &c. einen Hau-

fen

fen schwatzet, f) sondern auch selbst die Bücher de Natura Deorum also beschliesset, daß er sagt: ihm sey des Stoici Balbi Meynung von den Göttern wahrscheinlich vorgekommen.

§. 100. Diese natürliche Furchtsamkeit konte man auch bey der conspiratione Catilinaria deutlich wahrnehmen, z. E. daß er die 2. Ritter, welche ihn früh Morgens in seinem Bette entleiben wollen, gleich vor der Thür abweisen lassen, und nicht lieber solche Anstalt gemachet, da er sie recht in der That hätte ergreiffen können. Item daß er Catilinam und dessen Complices, da sie in den Rath kommen, nicht gleich bey dem Kopff nehmen, oder gar umbringen lassen, wie nach seiner eigenen Erzehlung andere rechtschafene Patrioten vor ihm gethan.

§. 101. Ich sage nicht, daß es besser gewesen wäre: denn vielleicht kan in beyden Stücken Ciceronis Furchtsamkeit den Nahmen einer Klugheit behaupten: sondern ich bin nur bemühet, den Character und Haupt-Passion dieses grossen Mannes aus seinen Handlungen heraus zu suchen. Also hat vielleicht Cicero besser gethan, daß er der Raserey des Clodii entwichen, und in das Exilium fortgegangen, weil dadurch

f) Unter n. 74. ist in diesen excerptis eine passage aus der oration de haruspicum responsis angebracht worden: wo er solenniter protestirt, er sey kein Verächter der religion. Wie weit man aber dieser protestation zu glauben habe, ist in den Noten angeführet worden.

ein groß Blut-Bad verhütet worden; und ihm seine Zurückkunfft desto grössere Ehre gebracht, daß aber nicht eine consideration vor des gemeine Beste, wie er nachgehends angesehen seyn wolte, t) sondern die liebe Furcht seine bewegende Ursach gewesen, ist aus den Briefen die er damal an Atticum geschrieben, Sonnen-klar zu ersehen. u)

§. 102. Und wie deutlich zeiget sich nicht dieser sein character in den bürgerlichen Kriegen, da Pompeius und Caesar einander in die Haare geriethen, rieth er erstlich zum Frieden, (welches etwas Gutes, aber doch aus einer Furchtsamkeit seinen Ursprung hatte,) als es nichts helffen wolte, fluctuirte er eine zeitlang, hernach hieng er sich an Pompeium, der damal schiene am stärcksten zu seyn: so bald aber dieser bey Pharsalus ruinirt worden, konten ihm auch die blossen Degen des jungen Pompeii und seiner Freunde nicht so viel courage machen, daß er das commando übernommen. Sondern er eilete nach Italien, und fieng an, bey Julio Caesare um schön Wetter zu bitten: diesen hielt er für einen Tyrannen, und doch flattirt er ihm in der Oration pro L. Manilia auf eine fast unanständige Art.

§. 103.

t) Z. E. in der Oration pro Sextio c 20. da er die Sache mit einem schönen Gleichniß illustrirt, der gantze locus ist unter n. 76. befindlich.

u) Z. E. L. III. ep. 1. adhuc quidem valde me poenitet viuere. e. 2. Plura scribere non possum, ita sum animo perculso & abiecto &c.

§. 103. Cassius und Brutus wusten wohl, daß Cicero den Caesarem so gerne in der andern Welt sähe, als sie selbst: Daher sie nach vollbrachter That ihm zu allererst gratulirten, weil ihnen aber seine natürliche Furchtsamkeit nicht unbekannt war, wolten sie ihn nicht mit zu ihren Complot nehmen; ob er sich schon nach der Zeit groß gemachet, und sie reprimendirt, daß sie ihn nicht dazu invitirt hätten. x)

§. 104. Nach Caesaris Tod, riethe er wieder auf alle Weise zum Frieden, daß er dieses nicht schlechter Dings aus Liebe zum Vaterland, sondern aus Antrieb seiner natürlichen Furcht gethan, ist daraus abzunehmen, daß er, nachdem er mit Antonio gäntzlich zerfallen, durchaus nichts vom Frieden hören wolte: Nehmlich er furchte sich, wenn Antonius wieder nach Rom käme, so würde er ein schlecht Tranck-Geld vor die andere orationem philippicam von ihm bekommen. Noch vielweniger trauete er dem Land-Frieden so viel, daß er sich als einen Gesandten an denselben hätte gebrauchen lassen.

§. 105.

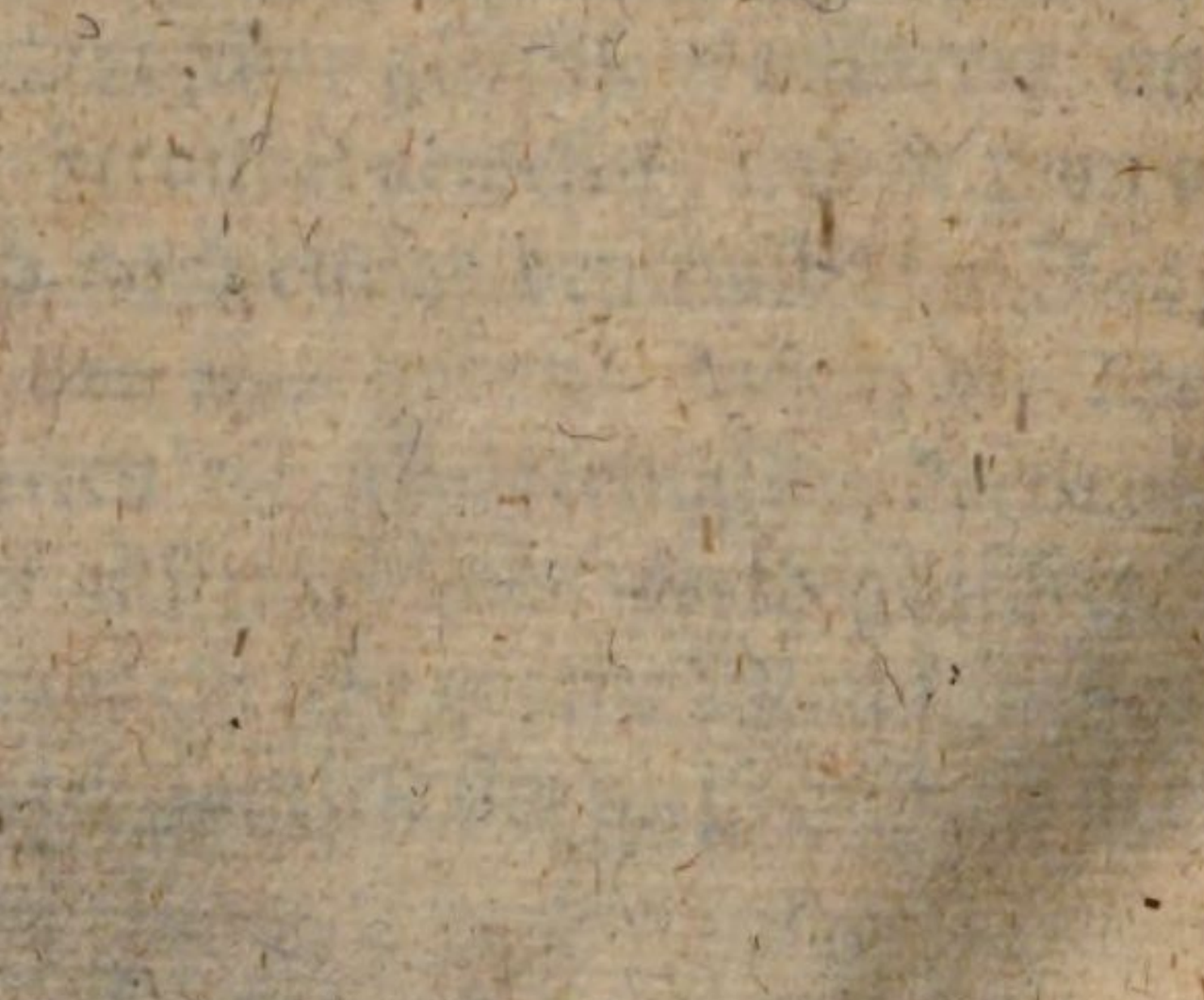
x) Die 28. epistel L. X. ad fam. an Trebonium hebt sich also an: Quam vellem ad illas pulcherrimas epulas, me idibus Martiis inuitasses! reliquiarum nihil haberemus. Er meinet/ wenn die coniuranten ihn den 15. Mart. da Caesar umgebracht worden/ mitgenommen hätten/ wolte er auch Antonium zugleich aus dem Wege zu räumen gerathē haben.

§. 105. Fast nirgends aber hat Cicero seine Furchtsamkeit deutlicher an den Tag gegeben, und fast nirgends kan dieselbe weniger entschuldiget werden, als in der allerletzten Scena seines Lebens. Er gieng in das 64. Jahr, und konte sich also kein langes Leben mehr versprechen. Ein tapfferer Mann, der sich in seinen Umständen befunden, würde entweder noch einmal mit Gewalt sein Heil versucht, oder wo dieses nicht angegangen, doch dem Tod nicht ausgewichen seyn. Aber siehe Cicero fliehet, und kan vor Furcht selbst sich nicht resoluiren wohin? er weinet und ängstiget sich, daß er an dem letzten Tag seines Lebens fast keinem Menschen mehr ähnlich ist, und vergißt auf einmal alle schöne Sprüche von Verachtung des Todes, die er so offt mit der grösten Freudigkeit hingesagt und geschrieben hatte. Er ist seiner so gar nicht mächtig, daß die Knechte ihn fast wieder seinen Willen fortschleppen müssen.

§. 106. Und weñ er in den letzten Stunden seines Lebens nicht schon gleichsam erstarret, und seiner Sinnen beraubet gewesen, würde man ohnfehlbar doch noch einige denckwürdige Reden oder Thaten von ihm haben: indem die damaligen Scribenten die allergeringsten Particularitäten von ihm auffzuzeichnen werth geachtet. Kurtz, Cicero war ein sehr grosser Mann, dessen natürliche Furchtsamkeit sich meistentheils in eine klu-

ge

ge Vorsichtigkeit verwandelt, wenigstens immer mit einer Masque derselben bedecket, biß sie sich zu einer solchen Zeit recht bloß gegeben, da es ihm selbsten nichts mehr geschadet, seinem unsterblichen Nachruhm aber einen fast gar nicht mercklichen Flecken machen können.



I.

L. I. de inuent. c. 34.

Breuis demonstratio prouidentiae diuinae.

MElius accurantur, quae consilio geruntur, quam quae sine consilio administrantur. - - Domus ea, quae ratione regitur, omnibus instructior est rebus, et apparatior, quam ea, quae temere, et nullo consilio administratur. Exercitus is, cui praepositus est sapiens et callidus imperator, omnibus partibus commodius regitur, quam is, qui *stultitia*, & temeritate alicuius administratur. *Eadem* nauigii ratio est, nam nauis optime cursum conficit ea, quae scientissimo gubernatore vtitur. - - Nihil autem omnium rerum melius, quam omnis mundus, administratur. - - nam *1 signorum* ortus et obitus definitum quendam ordinem seruant, et *2 annuae commutationes*, non modo quaedam ex necessitate semper eodem modo fiunt, verum ad vtilitates quoque rerum omnium sunt accommodatae; et diurnae, nocturnaeque vicissitudines, *3 nulla* in re vnquam mutatae quidquam nocuerunt. Quae signo sunt omnia, non mediocri quodam consilio naturam mundi administrari 4.

NOTAE.

1 Signa heissen hier / und an andern Orten / nicht nur die so genannten 12 himmlischen Zeichen / von welchen der Zodiacus oder Thier-Creiß signifer orbis genennet wird / Cic. de Nat. De. II, 20. sondern überhaupt alle Gestirne e. g. Orion, Andromeda, Cepheus etc.

2 Es wird sonderlich auf die 4 Jahres-Zeiten / Frühling / Sommer / Herbst und Winter gesehen.

3 Die Rede würde etwas deutlicher seyn / wenn die negation, so in dem Wort nulla steckt / zu dem vorhergehenden *et* gezogen / und an dessen statt *nec* geschrieben wäre / also: *nec di. no. vic. illa* in re etc. auch haben die Abwechslungen der Tage und Nächte niemalen durch einige Veränderungen Schaden gethan.

4 Siehe n. 74. no. 13.

II.

L. II, c. 1.

Crotoniatae olim felices. Zeuxis de pulchritudine iudicium.

1 *CROTONIATAE* quondam, cum florerent omnibus copiis, et in Italia cum in primis beati • *numerarentur*, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. Itaque Heracleotem *ZEVXIN*, qui tum *longe ceteris excellere pictoribus existimabatur*, magno pretio conductum adhibuerunt. Is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum non-

2 3 nul-

nulla pars vsque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit: et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in se se imago contineret, 2 *HELENAE* se pingere simulacrum velle dixit. Quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare, saepe accepissent, libenter audierunt. putauerunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magnopere elaborasset, egregium sibi opus in illo fano relicturum. Neque tum eos illa opinio fefellit. Nam Zeuxis illico quaesiuit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. Illi autem statim hominem duxerunt in 3 *palaestram*, atque ei pueros ostenderunt multos, magna praeditos † *dignitate*. Etenim quodam tempore Crotoniatae multum omnibus corporum viribus et dignitatibus antestetterunt, atque honestissimas ex 4 *gymnico* certamine victorias domum cum maxima laude retulerunt. Cum puerorum igitur formas, et corpora *magno* 5 hic *opere* miraretur: Horum, inquiunt, sorores sunt apud nos virgines. quare, qua sint illae dignitate, potes ex *his* suspicari. Praebete igitur mihi, quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, vt mutum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. Tunc Crotouiatae publico de consilio virgines vnum in locum 6 *conduxerunt*, et pictori, quas vellet, eligen-

di potestatem dederunt. Ille autem quinque delegit; quarum nomina multi Poetae memoriae tradiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui verissimum pulchritudinis habere iudicium *7 debuisset.* Neque enim putauit, omnia, quae quaereret ad venustatem, vno in corpore se reperire posse; ideo quod nihil in *8 simplici genere 9 omnibus ex partibus* perfectum natura expoliuit. itaque, tanquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si vni cuncta concesserit, aliud alii commodi, aliquo adiuncto incommodo, muneratur.

NOTAE.

1 Croton war eine berühmte Statt in dem eussersten Theil von Italien / wo ehedem die Bruttii gewohnet / h. z. t. Calabrien / welche sonderlich auch dessentwegen bekannt / weil Pythagoras und seine Jünger sich vielfältig daselbst aufgehalten. Sie ist eine mit von den Griechischen Pflantz-Stätten in Italien / welche unter dem Nahmen magna Graecia begriffen wurden.

* Daß numero bey dem Cicerone vielfältig so viel heisse als censeo, habeo, hat Graeuius schon ad Lexicon Fabrianum annotirt.

2 Wird von den Poeten vor das schönste Frauenzimmer ausgegeben: war Menelai Königs zu Lacedaemon Gemahlin / Tyndari Tochter / welche Paris, des Troianischen Königes Priami Sohn / entführet / woraus der Troianische Krieg entstanden.

3 Die Jugend wurde bey den alten Griechen aufs fleißigste im Ringen / Werffen / Springen u. d. g.

ge-

geübet. Der Ort/ wo dieses geschah/ hieß palaestra, πάλαιστρα von παλαίω, luctor, it. Gymnasium, γυμνάσιον, von γυμνάζω, exerceo, und dieses von γυμνὸς, nudus, weil diese Ubungen meistens nackend geschahen; daher auch certamina gymnica oder ludi gymnici solche Wett-Spiele sind/ wo die Jugend in gedachten exercitiis mit einander stritte/ und wurde vor die grüste Ehre gehalten/ wenn einer den Preiß/ welcher in einer Krone von Lorbeern/ Eppich u. s. f. bestund/ davon trug. Die allerberühmtesten Spiele waren die so genannten Ludi Olympici, welche zu Olympia, oder Pisa, einer Statt in der Provintz Elis, so mit zu Peloponneso h. z. t. Morea gehört/ dem Ioui Olympio zu Ehren/ allezeit im 5 Jahr/ das ist alle 4 Jahr einmal/ gehalten wurden. Die Griechen rechneten nach diesen interuallis zweyer Spiele/ welche sie Olympiadas nenneten/ ihre Zeit/ und sagten/ es sey etwas Olympiade tertia, quinta etc. geschehen. Der Anfang dieser Olympiadum fällt in das 776 Jahr vor Christi Geburt.

† Siehe n. 70. no. 81. wiewohl hier dignitas von dervenultate nicht scheinet unterschieden zu seyn.

4 Die Trennung unterschiedener particularum und compositorum giebt der Rede eine besondere Zierde. Also werden auch non tantum, sed etiam, priusquam etc. item respublica, pergratum, und alle so mit opere componirt sind/ zierlich getrennet.

5 Conducere bleibt hie bey seiner original-Bedeutung/ welche sonsten nicht gar gewöhnlich/ und heist zusammen führen.

6 Debet wird gar offt an statt verisimile est, gebrauchet. Vid. Pe. Burmannus et Scioppius ad Petron. c. 33. fi. hic nescio quid boni *debet* esse. add. c. 49. p. 246. Daß Lucretius *oportet* eben so brauche/ hat Pareus in Lex. crit. obseruirt.

7 Von der gantzen Welt sagten die philosophi, esse perfectum, die Welt ist aber ein compositum von allen sichtbarn Dingen. alle andere Sachen heissen in diesem Verstand simplicia, und sind imperfecta.

8 In etlichen edirt. stehet omni ex parte. Beydes ist gut Latein: von dem letztern ist kein Zweifel; das erstere hat Gronouius aus dem Ciceron bewiesen.

III.

L. II, c. 53, et 54.

Virtus per partes suas considerat̃ur.

Virtus est animi habitus *1 naturae modo*, rationi consentaneus. - - - Habet partes quatuor; prudentiam, iustitiam, fortitudinem, temperantiam. Prudentia est rerum bonarum, et malarum, *2 neutrarumque* scientia 5 Partes eius, memoria, intelligentia, prouidentia. *Memoria* est, per quam animus repetit illa, quae fuerunt. *Intelligentia* est, per quam ea perspicit, quae sunt. *Prouidentia*, 10 per quam futurum aliquid videtur, antequam factum sit. *Iustitia* est habitus animi, communi vtilitate conseruata, suam cuique tribu-

buens * *dignitatem*. Eius initium est ab natura profectum: deinde quaedam in consuetudinem ex vtilitatis ratione venerunt: postea res et ab natura profectas, et a consuetudine probatas, legum metus et religio sanxit. *Natura* ius est, quod non opinio genuit, sed quaedam innata vis inseruit, ut religionem, *pietatem*, gratiam, vindicationem, obseruationem, veritatem. *Religio* est, quae superioris cuiusdam naturae, quam diuinam vocant, curam, caerimoniamque affert. *Pietas*, per quam sanguine coniunctis, patriaeque beneuolis officium et diligens tribuitur cultus. *Gratia*, in qua amicitiarum et officiorum alterius memoria, et alterius remunerandi voluntas continetur. *Vindicatio* est, per quam vis et iniuria, et omnino omne, quod obfuturum est, defendendo, aut * * *vlciscendo* propulsatur. *Obseruantia* est, per quam homines aliqua dignitate antecedentes, cultu quodam et honore dignantur. *Veritas* est, per quam *4 immutata* ea, quae sunt, aut ante fuerunt, aut futura sunt, dicuntur. C. 35

LIIII. *Consuetudine* ius est, quod aut *5 leuiter a natura tractum* aluit et maius fecit vsus, vt religionem: aut si quid eorum, quae ante diximus, ab natura profectum, maius factum propter consuetudinem videmus, aut quod in morem vetustas, vulgi approbatione, perduxit: quod genus, pactum, par, iudicatum. *Pactum* est, quod inter aliquos

conuenit. *Par*, quod in omnes aequabile est. *Iudicatum*, de quo alicuius, aut aliquorum iam sententiis constitutum est. *Lege* ius est, quod in eo scripto, quod populo expositum est, vt obseruet, continetur. *Fortitudo* est consideratа periculorum susceptio, et laborum perpessio. Eius partes, magnificentia, fidentia, patientia, perseuerantia. *Magnificentia* est rerum magnarum, et excelsarum cum *6 animi* ampla quadam, et splendida *propositione* agitatio, atque administratio. *Fidentia* est, per quam magnis et honestis in rebus multum ipse animus in se fiduciae certa cum spe collocauit. *Patientia* est honestatis, aut vtilitatis causa, rerum arduarum, ac difficilium voluntaria ac diuturna perpessio. *Perseuerantia* est in *7 ratione* bene considerata stabilis et perpetua permansio. *Temperantia* est rationis in libidinem, atque in alios non rectos impetus animi, firma et moderata dominatio. Eius partes sunt continentia, clementia, modestia. *Continentia* est, per quam cupiditas, consilii gubernatione regitur. *Clementia*, per quam animi, temere in odium alicuius *8 iniectione* concitati, comitate retinentur. *Modestia*, per quam pudor honestus claram et stabilem comparat auctoritatem.

NOTAE.

1 Das ist/ die Tugend muß durch eine lange Ubung und Gewohnheit gleichsam zur Natur worden seyn. Denn consuetudo est altera natura.

2 Ita scripsisse Ciceronem non affirmauerim. Sed praestat, credo, tironibus, quibus haec opella nostra dicata est, cum Lambino proponere aliquid, quod intelligant, quam ad veterum librorum vestigia eos ablegare, quae ipsi primae magnitudinis Critici non satis intelligunt. Res neutrae sind/ die an sich weder gut noch böse/ sondern indifferent, oder/ wie Terentius sagt: perinde vt animus illius est, qui eis utatur.

* Dignitas scheinet hier / wie das Griechische ἀξία, zu heissen meritum, was einer werth ist.

3 Praetuli hanc lectionem, quia sequitur, *consuetudine* ius est, *lege* ius est.

** Siehe n. 72. no. 1.

4 **Unverändert.** Ordentlich heißt es verändert/von immuto. Doch braucht es Terentius eben so Andr. A. I. s. 5. v. 7. Also heisset auch *infractus* ordentlich und bey den Alten/ nicht non fractus, sondern valde fractus.

5 Leuiter a natura tractum heißt **dasjenige/ wozu uns die Natur ganz geringe und dunckle Anleitung giebt.**

6 Animi propositio, der Vorsatz.

7 Siehe n. 61. no. 22.

8 Ita coniicio scripsisse Ciceronem, vel, si id nimium audax uideatur Criticis, (quanquam *is* tantum in *e* muto:) placet tamen ita tironibus proponere hunc locum, et explicare: Animus ad odium alicuius inuectione concitatur, das Gemüth wird durch eines Schelt-Rede einen andern zu hassen angereitzet.

IIII.

L. II. c. 55. 56. 57.

Definitiones aliquot aliae.

Sunt multa, quae nos cum dignitate, tum fructu quoque suo 1. *ducunt:* quo in genere est gloria, dignitas, amplitudo, amicitia. *Gloria* est frequens de aliquo fama cum laude. *Dignitas*, alicuius honesta, et cultu, et honore, et verecundia digna auctoritas. *Amplitudo*, potentiae, aut maiestatis, aut aliquarum copiarum magna abundantia. *Amicitia*, voluntas erga aliquem rerum bonarum, illius ipsius causa, quem diligit, cum eius pari voluntate. C. LVI. *Vtilitatis* duae partes videntur esse, incolumitas et potentia. *Incolumitas* est salutis tuta atque integra conseruatio. *Potentia* est ad sua conseruanda, et alterius obtinenda, idonearum rerum facultas. - - C. LVII. *Facile* fieri id dicimus, quod sine magno, aut sine vllo labore, sumtu, molestia, quam breuissimo tempore confici potest.

Nota.

1 Siehe n. 79. no. 12. Etiam hic discedo a Gruteriana, quam premit Gronouius. Ea enim adiicit post *ducunt*, *ad se*, quas voces Lambinus ex MStorum auctoritate eiecerat: reuocauit Gruterus non ex MSS. sed quod sententiae non essent dedecori.

V.

De Oratore L. I. c. 12.

Maxima vis oratoris.

Quis neſcit, maximam vim exiſtere oratoris in hominum mentibus vel ad iram, aut ad odium, aut dolorem incitandis, vel ab hiſce iisdem permotionibus ad lenitatem miſericordiamque reuocandis? quae, niſi qui naturas hominum, 1 *vimque omnem humanitatis*, cauſasque eas, quibus mentes aut *incitantur* aut 2 *reflectantur*, penitus perſpexerit, dicendo quod volet perficere non poterit.

Notae.

1 Vis omnis humanitatis heiſſet hier **alle Kräfften/ Neigungen/ Würckungen der Menſchlichen Natur.** Dieſes iſt etwas beſonderes: Denn ſonſten heiſſet humanitas Leutſeeligkeit/ oder auch die Studien.

2 incitare und reflectere ſind beyde e re equeſtri hergenommen/ jenes heiſt **anſpornen/** dieſes **herumlencken.**

VI.

L. I. c. 15.

Orator quis?

Si quis vniuerſam et propriam oratoris 1 *vim* definire, complectique vult, is orator erit,

erit, mea sententia, hoc tam graui digno no-
mine, qui, quaecunque res inciderit, quae sit
5 dictione explicanda, prudenter, & 2 *compositè*, et ornate, et memoriter dicat, cum qua
dam etiam 3 *actionis* dignitate.

NOTAE.

1 Vis oratoris heißt hier nicht eigentlich wie num. 5. die Krafft und das Vermögen des Redners/ sondern wie eod. num. vis humanitatis, **alles was man sich einzubilden hat/ wenn man den Nahmen Redner nennen höret.**

2 **Ordentlich:** Denn componere heisset unter andern auch ordnen.

3 Actio sind die so genannten gestus, oder die eusserliliche Stellung und Geberdung des Leibes und aller Glieder.

VII.

L. I, c. 16.

Oratoris Polymathia.

Vt, qui pila ludunt, non vtuntur in ipsa
lusione artificio proprio 1 *palaestrae*, sed
indicat ipse motus, didicerintne palaestram,
an nesciant: et qui aliquid fingunt, etsi tum
5 pictura nihil vtantur, tamen, vtrum sciant
pingere, an nesciant, non obscurum est:
sic in orationibus ipsis 2 *iudiciorum*, 3 *concionum*, 4 *senatus*, etiamsi * *proprie* ceterae
non adhibeantur artes, tamen facile declara-

tur,

tur, vtrum is, qui dicat, tantummodo in hoc 5 *declamatorio* sit opere 6 *iactatus*, an ad dicendum omnibus ingenuis artibus instru-ctus accesserit.

10

NOTAE.

1 Palaestra heist hie die Fecht und Ringe-Kunst selbst. Siehe n. 2. no. 3.

2 Orationes iudiciorum sind solche Reden/ welche vor Gerichte gehalten werden. Denn bey den Griechen und Römern wurden alle Processe mündlich/ durch wohlgesetzte Reden geführet/ und war es erlaubet affectus zu mouiren/ wodurch manche ungerechte Sache erhalten wurde. Nur im Areopago zu Athen muste man ἄνευ προοιμίων καὶ παθῶν d. i. ohne gekünstelten Eingang/ und Erregung der affecten, reden. Ein Kenn-Zeichen der Reden Ciceronis, die er vor Gericht gehalten/ ist/ daß er seine auditores allezeit mit dem Wort Iudices, oder Recuperatores, anredet.

3 Orationes concionum sind solche Reden die an das gantze Volck/ z. e. pro rostris gehalten worden. Rostra aber war ein Ort auf dem Marckt zu Rom/ so mit erbeuteten Schiff-Schnäbeln ausgeziert/ und zum peroriren besonders zubereitet war. Cicero nennet in solchen Reden seine auditores allezeit Quirites, unter welchen Nahmen das gantze Römische Volck/ S. P. Q. R. Senatus Populusque Romanus, d. i der Rath/ die equites oder Ritterschafft/ und plebs oder das gemeine Volck begriffen wird. Denn in dieser formula gehören die equites auch mit ad populum. Add. n. 71, n. 10.

4 Orationes Senatus, die in der Raths-Verſamlung gehalten; worden. In dergleichen Orationibus iſt die Anrede P. C. das iſt Patres conſcripti, welcher Nahme erſtlich denen nach Romulo erwehlten/ nachgehends aber allen Raths-Herren gegeben worden.

* Omnes editi, quos vidcrim, habent *propriae*. Licebit tamen, puto, vna deleta literula, (quam praeterea pauciſſimos MSS;orum agnoſcere, credet, cui librariorum in diphthongis exprimendis licentia nota eſt) ſenſum facere clariorem. Quid enim hic ſibi velint *artes propriae*, eos etiam qui ſcire id ſe putant, neſcire arbitror: quid ſit *proprie adhibere artes ceteras* nemo poteſt ignorare.

5 Declamationes ſind Reden / welche nur zur Ubung von denen / ſo ſich auf die eloquenz legen/ gehalten werden. Dergleichen von Quintiliano noch viele vorhanden. Daher heißt in declamatorio opere iactari, ſich zu Hauß oder in der Schule im perorirẽ üben. Denn

6 iactari in aliqua re kan von denen geſaget werden/ die/ wie die Schiff-Leute in der See/ alſo immer in einerley Art der Ubung ſchweben/ und von ihren erdichteten Contrepart wie jene vom Wind umgetrieben werden.

VIII.

L. I, c. 54.

Socratis conſtantia.

Socrates * cum omnium ſapientiſſimus eſſet, ſanctiſſimeque vixiſſet, ita in iudicio capitis pro ſe *ipſe* dixit, vt non ſupplex, aut reus

reus, sed magister, aut dominus videretur esse iudicum. Quin etiam cum ei scriptam *2 oratio-* 5
nem disertissimus orator *3 Lysias* attulisset, quam, si ei videretur, ediscceret, ut ea pro se in iudicio vteretur, non inuitus legit, et commode scriptam esse dixit: sed, inquit, vt, si mihi calceos *4 sicyonios* attulisses, non vte- 10
rer, quamuis essent habiles, et apti ad pedem, quia non essent viriles; sic illam orationem disertam sibi et oratoriam videri; fortem et virilem non videri. - - - [Idem * cum interro- 15
gatus esset, quam quasi poenae aestimationem commeruisse se maxime confiteretur,] respondit, se se meruisse, vt amplissimis honoribus et praemiis decoraretur, et vt ei victus quotidianus *in 5 prytaneo* publice praeberetur; qui honos apud Graecos maximus haberetur. Cu- 20
ius responso sic iudices exarserunt, vt capitis hominem innocentissimum condemnarent.

NOTAE.

* Siehe von seiner Lehr-Art n. 86.

1 Wenn *Ipse* bey prominibus primitiuis stehet / setzet es Cicero gerne im nominatiuo. Also heißt es hier nicht pro se *ipso* dixit, sondern *Ipse* also auch in Ep. ad Fa. L. IIII, 5. malũ medici *ipſi* se, (nicht se *ipsos*) curare non possunt. Eod. L. ep. 13. mihi ipse (nicht *ipſi*) displiceo.

2 Siehe n. 7. no. 3. Seine Anklage bestund nach Diogenis Laërtii Bericht L. II. kürtzlich darinnen: Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς μὲν ἡ πόλις νο-

νομίζει θεὸς ὃ νομίζων, ἕτερα δὲ καινὰ δαιμόνια εἰσηγούμενος· ἀδικεῖ δὲ καὶ τοὺς νέους διαφθείρων. d. i. Socrates thut unrecht/ daß er mit Hintansetzung der eingeführten/ andere neue Götter aufbringen will/ und die Jugend verführet.

3 Lysias wird von Cicerone hin und her gar hoch gerühmet. Von 300 Orationibus die er geschrieben/sind heute zu Tage noch 34 vorhanden.

4 Die Sicyon:schen Schuhe sind berühmt/ daß sie sehr weich/ und Weibern anständiger als Männern gewesen. Sie heissen auch mit einen Wort Sicyonia, orum, von der alten Griechischen Statt Sicyon.

* Verba vncinis inclusa sunt ea quidem Ciceronis, sed nostro quodam ordine dispositâ, ne cohaererent cum illis, quae omittenda duximus, tum quod ad rem nostram parum faciunt, tum quod vicus corruptae lectionis tangere hoc quidem in loco nolumus.

5 Prytaneum war ein gar berühmter Ort auf dem Schlosse zu Athen/ wo nicht allein Gerichte über etliche Dinge gehalten/ sondern auch wohlverdiente Personen entweder ein vor allemahl tractiret/ oder auf ihre Lebens-Zeit gespeiset wurden. Zu Syracus war auch ein Prytaneum. Siehe unten aus Cic. in Verr. IV, 53. n. 46. no. 9.

VIIII.

L. I, c. 61.

Demosthenis studium in parandâ eloquentia.

Orator futurus imitetur illum, cui sine du-

dubio ſumma vis dicendi conceditur, Athe-
nienſem 1 *Demoſthenem*, in quo tantum ſtu-
dium fuiſſe, tantusque labor dicitur, vt pri-
mum impedimenta naturae diligentia, indu-
ſtriaque ſuperarit: cumque ita balbus eſſet,
vt eius ipſius 2 *artis*, cui ſtuderet, primam lite-
ram non poſſet dicere, perfecit 3 *meditando*,
vt nemo planius eo locutus putaretur. De-
inde cum ſpiritus eius eſſet anguſtior, tan-
tum 4 *continenda anima* in dicendo eſt aſ-
ſecutus, vt vna continuatione verborum (id
quod eius ſcripta declarant) binae ei 5 *con-
tentiones* vocis et *remiſſiones* continerentur.
Qui etiam (vt memoriae proditum eſt) con-
iectis in os calculis, ſumma voce 6 *verſus* mul-
tos vno *ſpiritu* pronunciare conſueſcebat; ne-
que is conſiſtens in loco, ſed inambulans,
atque adſcenſu ingrediens arduo.

NOTAE.

1 Er lebete zu Philippi Königs in Macedonien/ und ſeines Sohnes Alexandri M. Zeit/ und ſind noch viele von ſeinen Reden vorhanden.

2 Der Buchſtabe R iſt der erſte in dem Wort Rhetorica, ῥητορικὴ. Daraus ſiehet man auch/ welche eigentlich balbi genennet werden.

3 Meditari, und bey den Griechen μελετᾶν, bedeutet nicht allein ſich auf etwas bedencken/ ſondern auch/ wie hier/ ſich üben und exerciren. Daher auch meditatio campeſtris beym Plinio Paneg. c. 13. von dem exerciren/ und blinden Scharmützeln der Soldaten gebrauchet wird. Mehr exempla ſiehe Parei Lex. Crit. p. 726.

4 Continere animam den Athem an sich halten. Beym Terentio Phor. V, 6, 28. heists comprimere animam.

5 Das ist/ er machte bißweilen so lange periodos, daß er in einem derselben die Stimme zweymahl erheben/und eben so offt fallen lassen muste/ welches ordentlicher Weise in einem periodo nur einmal geschiehet. Contendere und remittere werden eigentlich von Dingen gesaget/ die man anspannen und wieder nachlassen kan/ wie von einem Bogen.

6 Eine Reihe oder Zeile. Eigentlich eine Furche. Diese verte oder Zeilen hat man schon vor alten Zeiten zu zehlen gepfleget. Vid. Corn. Nepos Epam. c. 4. fin.

X.

De orat. L. II, c. 6.

Lucilii apophthegma.

C. Lucilius, homo doctus et perurbanus dicere solebat, ea, quae scriberet, neque se ab indoctissimis, neque ab doctissimis legi velle; quod alteri nihil intelligerent, alteri plus fortasse, quam ipse:* de quo etiam scripsit: *Persium non curo legere:* (hic enim fuit omnium fere nostrorum hominum doctissimus) *Laelium*† *Decimum volo,* quem cognouimus virum bonum, & non illiteratum, sed 2 *nihil ad Persium.*

NOTAE.

* Prætuli & hic eam lectionem, non quam veriſſimam esse iurare possim, sed quae clarissima videtur. Repraesentaui eam ex fide editio-

ditionis primae & MS. Memmii apud Gruterum.

1. Ich wünsche oder begehre nicht. Das Wort kommt in dieser Bedeutung selten/ oder vielleicht gar nicht vor.

† Sustuli incisum post Laelium, vnum enim hominem fuisse Laelium Decimum, vel ex iis, quae sequuntur, colligas.

2. Wie im Teutschen: Er war nichts gegen den Persium. So kommt es auch vor Terent. Eun. a. II, s. 3. v. 69.

XI.

L. II, c. 8. 9.

Laus oratoriae artis.

*V*t *vsum* dicendi omittam, qui in omni pacata, & *1 libera* ciuitate dominatur, tanta oblectatio est in ipsa facultate dicendi, vt nihil hominum aut auribus, aut mentibus iucundius percipi possit. Qui enim cantus moderatae orationis pronuntiatione dulcior inueniri potest? quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius? qui *2 actor* in imitanda, quam orator in suscipienda veritate iucundior? quid autem subtilius, quam acutae crebraeque sententiae? quid admirabilius, quam res splendore illustrata verborum? quid plenius, quam omni rerum genere cumulata oratio? Neque enim vlla non propria oratoris est res, quae quidem ornate dici, grauiterque debeat. C. VIIII. Huius est in dando consilio de maximis rebus cum dignitate explicata

sententia: eiusdem & languentis populi incitatio, & effrenati moderatio. Eadem facultate & fraus hominum ad perniciem, & integritas ad salutem vocatur. Quis cohortari ad virtutem ardentius, quis a vitiis acrius revocare, quis vituperare improbos asperius, quis laudare bonos ornatius, quis cupiditatem vehementius frangere accusando potest? quis mœrorem leuare mitius consolando? *Historia* vero *testis temporum*, *lux veritatis*, *vitæ memoriae*, *magistra vitae*, *nuntia vetustatis*, qua voce alia, nisi oratoris, immortalitati commendatur?

Notae.

1. Libera ciuitas oder respublica ist bey Römischen und Griechischen Auctoribus ein solcher Staat/ der auf eine Aristocratische Art (von den vornehmsten und ansehnlichsten) oder auf eine Democratische Art (von dem gantzen Volck) oder auf eine vermischte Art/ durch die Vota der meisten regieret wird. Gleichwie im Gegentheil seruitus solchen Staaten beygeleget wird/ die unter eines einigen Menschen Gewalt sind. Wo das gantze Volck etwas zu sprechen hat/ kommt sonderlich sehr viel auf die Beredsamkeit an/ weil fast kein ander Mittel ist viele Vota zu erlangen.

2. Agere fabulam heißt eine Comödie spielen/ daher koumt actor, ein Comœdiant. Diese ahmen der Wahrheit nach. Darum heist es: Comœdiam esse imaginem vitae humanae. Von einem Redner aber sagt Cicero, suscipit veritatem, **er nimmt sie über sich zu vertheidigen.**

XII.

De orat. L. II, c. 12.

Historiae Romanae incunabula.

Erat [olim] historia nihil aliud, nisi annalium confectio: cuius rei, memoriaeque publicae retinendae causa, ab initio rerum Romanarum vsque ad P. Mucium, pontificem maximum, res omnes singulorum annorum mandabat literis pontifex maximus, efferebatque in 1 *album*, & proponebat tabulam domi, potestas vt esset populo cognoscendi; 2 *ii qui* etiam nunc annales maximi nominantur. Hanc *similitudinem* scribendi multi secuti sunt, qui sine vllis ornamentis monumenta solum temporum, hominum, locorum, gestarumque rerum reliquerunt. Itaque qualis apud Graecos 2 *Hellanicus*, *Pherecydes*, *Acusilas* fuit, aliique permulti; talis noster 3 *Cato*, & *Pictor*, & *Piso*, qui dum intelligatur, quid dicant, vnam dicendi laudem putant esse, breuitatem.

Notae.

1 Album war eine weisse Tafel/ worauf die edicta Praetorum, und andere zu gemeiner Nachricht dienende Dinge geschrieben wurden.

2 Von diesen Griechischen Auctoribus ist heut zu Tag nichts als ihre Nahmen/ und einige wenige Stellen aus ihren Schrifften übrig.

3 Von diesen ist eben dieses/ was von den Griechischen not. praeced. zu obseruiren.

XIII.

L. II. c. 15.

Historiae aliquot leges.

Quis nescit? primam esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat, deinde, ne quid veri non audeat, ne qua suspicio gratiae sit in scribendo, ne qua simultatis. Haec scilicet fundamenta nota sunt omnibus. Ipsa autem 1 *exaedificatio* posita est in rebus & verbis. Rerum ratio 2 *ordinem temporum* desiderat, 3 *regionum descriptionem*. vult etiam, quoniam in rebus magnis, memoriaque dignis consilia primum, deinde acta, postea euentus expectantur: & de consiliis significari quid scriptor probet; & in rebus gestis declarari non solum, quid actum, aut dictum sit, sed etiam quomodo; & cum de euentu dicitur, vt causae explicentur omnes, vel casus, vel sapientiae, vel temeritatis; 4 hominumque ipsorum non solum res gestae, sed etiam, qui fama ac nomine excellant, de 5 *cuiusque vita, atque natura*. Verborum autem ratio, & genus orationis 7 *fusum* atque *tractum*, & cum lenitate quadam aequabili profluens, sine iudiciali asperitate, & sine 8 *sententiarum forensium aculeis* persequendum est.

Notae.

1 Die Ausarbeitung und Ausführung. Cicero bleibt in der angefangenen Gleichniß vom Bauen/

en/ indem er gleich vorher der fundamentorum gedacht.

2 Chronologia. 3 Geographia.

4 Ein Christ setzet billig hier vben an die Göttliche Vorsehung / welche destomehr zu bewundern/ von Rechts wegen die Historie studirt werden soll.

5 Prosopographia, da man die Characteres und vornehmsten Merckwürdigkeiten berühmter Leute anführet.

6 Leicht und fliessend. In Oratore c. 20. erklärt sich Cicero selbst/ da er sagt/ in der Historia müsse seyn tracta & fluens, non contorta & acris oratio. Wenn man den Nachdruck dieser Wörter recht verstehen will/ so muß man sich den Stylum vorstellen wie ein Wasser. Stylum fluentem fusum, tractum, wie ein Wasser das stille hinfliesset/ sachte hingegossen/ oder endlich mit dem Finger auf dem Tisch herum geleitet wird; stilum acrem, contortum, vehementem, contentiosum aber/ wie Wasser daß durch viele Steine hinrauschet/ oder durch Sprützen mit Gewalt getrieben wird.

7 Spitzige und stachlichte Reden wieder seinen Contrepart. Wiewohl auch andere kurtzgefaßte und dabey sehr nachdrückliche Sprüche also genennet werden.

XIIII.

L. II. 18.

Hannibalis de Phormione iudicium.

Cum 1 *Hannibal Carthagine* expulsus 2 *Ephesum*, ad 3 *Antiochum* veniisset exul, pro-

que eo, quod eius nomen erat magna apud omnes gloria, inuitatus esset ab hospitibus suis, vt Phormionem *4 peripateticum*, si vellet, audiret, cumque se non nolle dixisset; locutus esse dicitur homo copiosus aliquot horas de imperatoris officio, & de omni re militari. Tum, cum ceteri, qui illum audierant, vehementer essent delectati, quaerebant ab Hannibale, quidnam ipse de illo philosopho iudicaret. Hic Poenus non optime Graece, sed tamen libere respondisse fertur, multos se deliros senes saepe vidisse: sed qui magis, quam Phormio deliraret, vidisse neminem. Neque mehercule iniuria, quid enim arrogantius aut loquacius fieri potuit, quam Hannibali, qui tot annos de imperio cum populo Romano, omnium gentium victore, certasset, Graecum hominem, qui nunquam hostem, nunquam castra, nunquam denique minimam partem vllius publici muneris attigisset, praecepta de re militari dare?

NOTAE.

1 Hannibal ist der berühmte General der Republic Carthago, welche Statt in Africa auf der Küste des Mittelländischen Meers/ gegen Sardinien über gelegen/ und endlich von dem Römischen General P. Scipione, der von dieser That Africanus (minor) heisset/ nach 3. schweren Kriegen (bella Punica) zerstöhret worden. Siehe n. 65 no. 34. Dieser Hannibal hat im andern Punischen Krieg den Römern viel zu schaffen gemacht/ auch einmahl bey nahe die Statt selbst eingenommen/ daher das Sprüchwort

wort entstanden: Hannibal ante portas. Bey Cannas sind die Römer totaliter geschlagen/ in der wollüstigen Stadt Capua aber Hannibalis Völcker weibisch und träge worden. Daher sagte man: Capua Hannibali fuit Cannae.

2 Eine berühmte Statt in klein Asien an dem Aegäischen Meer gelegen.

3 Ist der Antiochus III. oder Magnus, König in Syrien/ welcher wegen seiner Kriege mit den Römern/ wozu ihn Hannibal gereitzet/ bekannt.

4 Aristotelis Nachfolger heissen Peripatetici weil sie gewohnt waren mit ihren Auditoribus aufund abzuspatzieren (περιπατεῖν) und sie also zu unterrichten/ oder wie es Cicero selbst ausdrücket. Acad. Quaest. I, 4. Peripatetici dicti sunt, quia disputabant inambulantes in Lyceo. So hieß Aristotelis auditorium; gleichwie des Platonis, Academia, welche beyde Nahmen nach der Zeit allen höhern Schulen gemein worden. Cicero mag sonderlich Gelegenheit dazu gegeben haben/ der eines von seinen Lust-Häusern/ wo er sonderlich zu studiren pflegte/ Lyceum, und ein anderes Academiam, nennete.

XV.

L. II, c. 45.

Affectus, nisi qui in se esse ostendit, mouere non potest.

Non facile est perficere, vt irascatur, cui tu velis, iudex, si tu ipse id *ilente* ferre videare: neque vt oderit eum, quem tu velis, nisi te ipsum flagrantem odio ante viderit: neque ad

misericordiam adducetur, nisi ei tu signa doloris tui verbis, sententiis, voce, vultu, collacrymatione denique ostenderis. Vt enim nulla materies tam facilis ad exardescendum est, quae, nisi admoto igni, ignem concipere possit: sic nulla mens est tam ad comprehendendam vim oratoris parata, quae possit accendi, nisi inflammatus ipse ad eam, & ardens accesseris.

NOTAE.

1 Lentus heißt nicht allein bedächtlich / sondern auch langsam / und insonderheit langsam zum Zorn: wenn einer eine Elephanten- oder Esels-Haut hat / und wo er sich billig erzürnen solte / es unterlässet. Daher siehet man was lente ferre bedeutet.

XVI.

L. II, c. 74.

Themistoclis excellens memoria.

Fertur incredibili quadam magnitudine consilii, atque ingenii Athenienſis ille fuisse 1 *Themistocles*: ad quem quidam doctus homo, atque in primis eruditus accessisse dicitur, eique 2 *artem memoriae*, quae tum 3 *primum* proferebatur, * *pollicitus* esse se traditurum. cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, vt omnia meminisset; & ei Themistoclem respondisse, gratius

tius sibi illum esse facturum, si se obliuiſci, quae 10
vellet, quam si meminisse docuisset. Videsne,
quae *4 vis* in homine acerrimi *ingenii*, quam
potens, & quanta mens fuerit? qui ita respon-
derit, vt intelligere possemus, nihil ex illius ani-
mo, quod semel esset infusum, vnquam *5 efflu-* 15
ere potuisse: cum quidem ei fuerit optabilius,
obliuiſci posse *6 potius*, quod meminisse nol-
let, quam, quod semel audisset, vidisset ue, me-
minisse.

NOTAE.

1 Ist eben der berühmte Athenienſische General/ dessen Leben Corn. Nepos beschrieben. Cic. de Sen. c. 7. sagt von ihm: omnium ciuium nomina perceperat.

2 Da man durch Bilder/ besondere Ordnung/ und andere Vortheile dem Gedächtniß zu hülffe zu kommen suchet. Unter den alten hat sehr deutlich und doch kurtz hiervon gehandelt Quintil. Instit. Orat. XI, 2.

3 Die Gelegenheit zu der ersten Erfindung wollen wir nun gleich nr. 17. aus dem Cicerone anführen. Welcher auch de finibus II, 32. dieſer Sache also gedencket: Themistocles quidem, cum ei SIMONIDES, (dieses ist eben der erste Erfinder) aut quis alius, artem memoriae pollicereturr, obliuionis, inquit, mallem: nam memini etiam, quae nolo, obliuiſci non possum, quae volo. Beſiehe auch was n. 87. aus Acad. II, 1. soll angebracht werden.

* *Pollicitum* vulgo legitur: Sed vt anacoluthum vitarem, quod genus figurae in tironibus castigare solemus, cur temere admittamus in Cicerone? cum *Lambino m* in *s* mutaui.

Wie

4 Wie *vis auri* eine grosse Menge Gold/ also *vis ingenii* ein grosser / durchdringender Verstand/ &c.

5 Cicero braucht dieses Wort auch sonsten von dem Vergessen einer Sache. Fam. epist. VII, 14. veniam ante, quam plane ex animo tuo effluo, ehe du mich gar vergissest.

6 Stehet hier pleonastice, weil es schon einmahl in dem comparatiuo optabilius stecket.

XVII.

Lib. II. c. 86.

Simonides, inuentor artis memoriae.

Gratiam habeo *1 Simonidi* illi *Ceio*, quem primum ferunt artem memoriae protuliſſe. Dicunt enim, cum coenaret *2 Crannone* in Theſſalia Simonides apud Scopam, *fortunatum* hominem & nobilem, ceciniſſetque id carmen, quod in eum ſcripſiſſet, in quo multa ornandi cauſa, poetarum more, in *4 Caſtorem* ſcripta & *Pollucem* fuiſſent, nimis illum *5 ſordide* Simonidi dixiſſe, ſe dimidium eius ei, quod pactus eſſet pro illo carmine, daturum: reliquum a ſuis *4 Tyndaridis*, quos aeque laudaſſet, peteret, ſi ei videretur. Paullo poſt eſſe ferunt nunciatum Simonidi, vt prodiret: iuuenes ſtare ad ianuam duos quosdam, qui eum magnopere euocarent: ſurrexiſſe illum ipſum, prodiſſe, vidiſſe neminem. hoc interim ſpatio conclave illud, ubi epularetur Scopas, con-

concidisse: ea ruina ipsum oppressum cum suis interiisse. Quos cum humare vellent sui, nec possent obtritos internoscere vllo modo; Simonides dicitur ex eo, quod meminisset, quo eorum loco quisque *6 cubuisset*, demonstrator vniuscuiusque sepeliendi fuisse. Hac tum re admonitus inuenisse fertur, ordinem esse maxime, qui memoriae *7 lumen afferret*. Itaque iis, qui hanc partem ingenii exercerent, locos esse capiendos, & ea, quae memoria tenere vellent, effingenda animo, atque in his locis collocanda; sic fore, vt ordinem rerum locorum ordo conseruaret: res autem ipsas rerum effigies notaret, atque vt locis pro cera, simulacris pro literis vteremur.

NOTAE.

1 Simonides ein gar berühmter Griechischer Poet/ aus der Insul Ceus (welche im Archipelago gelegen/ und mit unter die Cycladas gehöret) gebürtig/ (Phaedr. Fab. IV, 21, 8.) von dessen Versen noch heutiges Tages einige übrig sind.

2 Eine Statt in dem Stücke von Thessalien/ so Pelasgiotis hieß/ gelegen. Thessalien selbst aber ist ein Theil von Griechenland/ so gegen Mitternacht an Macedonien/ und gegen Abend an Epirus anstösset/ &c.

3 Heist hier und sonsten zum öfftern/ insonderheit reich/ gleichwie fortunae der Reichthum.

4 Zwey Söhne der Leda, Tyndari, Königes in Oebalien Gemahlin/ von dem sie auch Tyndaridae heissen/ der Helena und Clytaemnestrae Brüder/ welche/ weil sie von dem ehebrecherischen Jupiter erzeuget waren/ unter die Götter gerechnet/ unter dem Nahmen der Zwillinge an dem

den Himmel gesetzet / und sonderlich von den Fechtern und Schiffleuten verehret wurden; daher auch Simonides Gelegenheit genommen / in seinen Carmine auf den Fechter Scopam, ihrer als der Ertz-Fechter / uud aller Fechter Patronen zu gedencken.

5 Sordidos heißt man solche Geitzige / die sich mit ihren Geitz vor aller Welt prostituiren / und auch in Kleinigkeiten sich lieber schimpffen lassen / als einen Pfennig vom Leibe geben.

6 Zielet auf die Gewohnheit der Römer und Griechen / welche nicht wie wir zu Tische sassen / sondern auf Küssen und Polstern lagen. Sonsten wird hiervon ordentlich accumbere gebrauchet.

7 Welche machten / daß man sich einer Sache gewisser und deutlicher erinnern könte. Denn das **Liecht** macht daß man eine Sache gewisser und deutlicher erkennen kan.

* * *

Caeterum haud abs re iuuentutis, nec iniucundum fore putaui, si hic Phaedri, Quintilianique de eadem re narrationes interponerem, vt facilius comparari inter se possint tum circumstantiae quas vocant, tum verba in primis optimorum in suo cuiusque genere scriptorum.

XVIII.

Phaedr. L. IIII. fab, XXIIII.

Ex recensione Pe. Burmanni.

Quantum valerent inter homines literae,
Dixi I superius; *quantus nunc illis honos*
A superis sit tributus, tradam memoriae.
Simonides idem ille, de quo rettuli,

Victo-

* Victori *laudem cuidam* 2 pyctae *vt scriberet*,
Certo 3 conduxit *pretio*: 4 secretum *petIt*.
5 Exigua cum frenaret materia impetum,
Vsus poetae, vt moris est, licentia,
Atque interposuit gemina 6 Ledae sidera,
7 Auctoritatem similis referens gloriae.
Opus 8 adprobauit; *sed mercedis tertiam*
Accepit partem. Quum reliquum poscceret,
Illi, inquit, reddent, quorum sunt laudis † duae.
Verum ne irate dimissum te sentiam,
Ad coenam mihi promitte, cognatos volo
Hodie inuitare, quorum es in numero mihi.
Fraudatus quamuis, & dolens iniuria,
9 Ne male dimissam gratiam corrumperet,
Promisit, redit hora dicta, recubuit.
Splendebat hilare poculis conuiuium;
Magno apparatu laeta resonabat domus;
Repente cum duo iuuenes sparsi puluere,
Sudore multo diffluentes 10 corpora,
Humanam supra formam, cuidam seruulo
Mandant, vt ad se prouocet Simonidem.
Illius intereſſe, ne faciat moram.
Homo perturbatus excitat Simonidem.
Vnum promorat vix pedem triclinio,
Ruina camarae subito oppressit caeteros;
Nec vlli iuuenes sunt reperti adianuas.
Vt est vulgatus ordo narratae rei,
Omnes scierunt, Numinum praesentiam
Vati dedisse vitam, mercedis loco.

NOTAE.

NOTAE.

1 In der 21. Fabel dieses Buchs: deren Inhalt/ daß Simonides nach erlittenen Schiffbruch/ wegen seiner Poesie/ bald wieder zu seinem nothdürfftigen Unterhalt gelanget/ und daher mit Recht von sich sagen können/ omnia mea mecum porto.

* Recepi coniecturam Schefferi, Gronouio etiam probatam, vulgo *victoris*. Duriuscullum autem est *laudem victoris* dici laudationem victoriae causa. Qui *victori* legat, illi non opus est obseruatione Gudii ad h. l. de πύκτης coronatum pugilem significante.

2 Pyctes oder *Pycta* πύκτης, ein Faust-Fechter/ (in specie ein wegen seines Sieges gecrönter) von πυγμὴ, pugnus, die Faust/ πυξ Aduerb. mit der Faust (πυξ καὶ λαξ resistere, sich mit Händen nnd Füssen wehren) πυκτεύω sum *pugil*, auch von *pugnus*. Besiehe auch oben num. 2. no. 3.

3 Conducere heißt eine Arbeit ums Geld annehmen/ locare die Arbeit verdingen. Ita censores Romani *locabant* opera publica *conductoribus*.

4 Es ist bekannt daß die Einsamkeit (secretum, ein abgesonderter/ einsamer Ort) wie allen Audirenden/ also insonderheit den Poeten sehr bequem.

5 Man muß sich die Phantasie des Poeten wie ein muthiges Pferd/ und die Materie, davon er schreibet/ wie den Platz/ worauf sich das Pferd tummeln soll/ einbilden. Weil nun der Sieg eines Faust-Fechters an sich eine bagatelle. so kan sich des Poeten Pferd nicht wohl darauf tummeln/ sondern sucht eine Ausschweiffung zu machen.

6 Sie-

6 Siehe num. 17. no. 4.

7 Auctor heißt ein ieder/ der in der Metaphysic causa moralis genennet wird; das ist/ wer etwas befiehlt/ rathet/ billiget/ ein Exempel giebt etc. also heißt auctoritas nach Beschaffenheit der Umstände ein Befehl/ Rath/ Approbation, Exempel etc. Hier wird es im letzten Verstand genommen/ und ist der sensus: Simonides lobte den Castor und Pollux, ein Exempel gleichen Ruhms anzuführen. Denn wir haben schon gesagt/ daß diese 2. Bastarte des Jupiter gute Fechter gewesen/ und heisset insonderheit Pollux beym Homero ιλ. γ. 237. ϖὺξ ἀγαθὺς, gut mit der Faust. Conf. n. 57. no. 2. & n. 79. no. 8.

8 Wenn der locator mit der Arbeit des Conductoris zu frieden ist/ so sagt man von ihm: probat opus; von dem Conductore aber/ approbat. Siehe no. 3. Gudius ad h. l. add. Sigo. ad Liu. IIII, 22. fi.

† Ita legendum auctoritate Schefferi et Gudii, *laudis duae*, intell. partes. Du hast nicht mich alleine gelobet/ sondern unserer drey: so gebe ich dir also nur den dritten Theil des accordirten Lohns/ die übrigen 2. Drittheile mögen Castor und Pollux bezahlen.

9 Constr. Ne male corrumperet gratiam dimissam, damit er die Freundschafft des Mannes/ wenn er sie diesesmal ausschlüge / oder fahren liesse/ nicht gar verschertzte.

10 Ist ein bey den Poetē gewöhnlicher Graecismus, da der Accusatiuus pro Ablat. gesetzet wird.

XVIIII.

Quintiliani autem haec sunt

ex l. XI. Instit. c. 2.

Artem memoriae primus ostendisse dicitur Simonides, cuius vulgata fabula est. Cum pugili coronato, carmen, quale componi victoribus solet, mercede pacta scripsisset, abnegata ei pecuniae pars est, quod more poëtis frequentissimo digressus in laudes Castoris & Pollucis exierat, qua propter partem ab his petere, quorum facta celebrasset, iubebatur, et persoluerunt, vt traditum est. Nam cum esset grande conuiuium in honorem eiusdem victoriae, atque adhibitus ei coenae Simonides, nuncio est excitus, quod eum duo iuuenes equis aduecti desiderare maiorem in modum dicebantur, & illos quidem non inuenit, fuisse tamen gratos erga se, exitu comperit. Nam vix eo limen egresso, triclinium illud supra conuiuas corruit, atque ita contudit, vt non ora modo oppressorum, sed membra etiam omnia, requirentes ad sepulturam propinqui nulla nota possent discernere. Tum Simonides dicitur, memor ordinis, quo quisque discubuerat, corpora suis reddidisse. Est autem magna inter 1 auctores *dissensio, Glaucone Carystio, an Leocrati, an Agatharcho, an Scopae scriptum sit id carmen: et* 2 Pharsali *fuerit haec domus, vt ipse quodam loco significare Simonides videtur, atque Apollodorus, et Eratosthenes, et Euphorion, et Larisseus Eurypilus tradiderunt, an* 3 Crannone *vt Apollas Callimachus, quem secutus Cicero hanc famam latius fudit. Scopam nobilem Thessalum periisse in eo conuiuio, constat, adiicitur*

soro-

ſororis filius, putant et ortos plerosque ab illo Scopa, qui maior aetate fuerit. Quanquam mihi totum de Tyndaridis fabuloſum videtur, neque omnino huius rei meminit usquam poeta 35
ipſe, profecto non taciturus de tanta ſua gloria.

NOTAE.

1 Von den Auctoribus ſo Quintilianus allegirt/ iſt keiner als Cicero, noch vorhanden.

2 Pharſalus iſt eine Stadt in dem Theil von Theſſalien ſo Phthiotis hieß/ iſt ſonderlich berühmt/ wegen der Niederlage Pompeii in dem Treffen wider Caeſarem.

2 Auch eine Statt in Theſſalien.

XX.

Cic. de Orat. L. III. c. 9.

Dilectus ingeniorum.

Videmus, ex eodem quaſi ludo ſummorum in ſuo cuiusque genere artificum & magiſtrorum exiſſe diſcipulos diſſimiles inter ſe, attamen laudandos, cum ad cuiusque naturam inſtitutio doctoris accommodaretur. Cuius 5
eſt vel maxime inſigne illud exemplum, vt ceteras artes omittamus, quod dicebat * *Iſocrates*, doctor ſingularis, ſe calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis vti ſolere, alterum enim 1 *exſultantem verborum auda-* 10
cia reprimebat, alterum cunctantem, et quaſi verecundantem incitabat. Neque eos ſimiles effecit inter ſe, ſed tantum alteri 2 *affinxit*, de

altero *3 limauit*, vt id *4 conformaret* in vtro-
15 que, quod vtriusque natura pateretur.

* Ein berühmter Rhetor zu Athen/ der etwa 400. Jahr vor Christi Geburt florirt/ und viele vortrefliche Orationes geschrieben/ davon noch unterschiedene vorhanden. Cicero gedencket seiner an gar vielen Orten mit grossen Ruhm e. g. de claris orator. c. 8. Ilocratis domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit, atque officina dicendi. magnus orator et perfectus magister etc.

1 Der gar zu kühne in den Tag hinein redete und schrieb/ exultare wird von den muthigen Pferden gebraucht/ bey welchen der Zaum muß angezogen werden.

2 Wird von denen gebraucht/ die in Wachs oder Thon arbeiten/ wenn sie etwas anfügen oder ankleiben.

3 Limare, heißt abfeilen/ und wird durch eine gewöhnliche metaphoram von Dingen so zur Gelehrsamkeit gehören/ gesagt/ z. e. limata oratio, da kein Wort überflüßig stehet.

4 Er bleibt in der metaphora von den Künstlern die etwas bilden oder formiren.

XXI.

L. III. c. 11. 12. et 13.

Linguae ac orationis vitia quaedam et virtutes,

Vt *1 Latine* loquamur, non solum videndum est, vt et verba efferamus ea, quae nemo iure reprehendat, et ea sic et casibus, & temporibus, et genere, & numero conseruemus, vt
5 nequid perturbatum, ac *2 discrepans*, aut praeposte-

posterum sit; sed etiam lingua, et spiritus, et vocis sonus est ipse moderandus. Nolo exprimi litetas *3 putidius*, nolo *4 obscurari* negligentius: nolo verba exiliter *5 exanimata* exire, nolo *inflata* et quasi *anhelata* grauius --- 10 sunt certa vitia, quae nemo est, quin effugere cupiat, (* *vt*) mollis vox, vt muliebris, vt quasi extra modum absona atque absurda. Est autem vitium, *6* qnod nonnulli de industria consectantur. - - *7 Athenis* iam diu do- 15 ctrina ipsorum Athenienſium interiit, domicilium tantum in illa vrbe remanet studiorum, *8 quibus vacant* ciues, peregrini fruuntur, capti quodammodo nomine vrbis & auctoritate: tamen eruditissimos homines *9 Asiaticos* qui- 20 uis Athenienſis indoctus, non verbis, sed sono vocis, nec tam bene, quam suauiter loquendo facile superabit. *10 Nostri* minus studeut literis, quam *11 Latini*. tamen ex istis vrbanis, in quibus minimum est literarum, nemo est, 25 quin literatissimum togatorum omnium *12 Q. Valerium Soranum*, lenitate vocis, atque ipso oris pressu, & sono facile vincat. C. XII. Quare cum sit quaedam certa vox, Romani generis vrbisque propria, in qua nihil † *offendere*, ni- 30 hil displicere, nihil *13 animaduerti* possit, nihil sonare aut olere peregrinum, hanc sequamur, neque solum rusticam asperitatem, sed etiam peregrinam insolentiam, fugere discamus. - (Sonus ipse vocis ita *14 rectus* & 35 *simplex* sit) vt nihil ostentationis aut imitatio-

nis afferre videatur: - - [loquamur] non *15 aspere*, non *vaste*, non *rustice*, non *hiulce*, sed *presse*, & *aequabiliter*, & *leniter*. - - C.

XIII. Neque vero in illo diutius commoremur, vt disputemus, quibus rebus assequi possimus, vt ea, quae dicamus, intelligantur. Latine scilicet dicendo, verbis vsitatis, ac proprie demonstrantibus ea, quae significari ac declari volemus, sine ambiguo verbo, aut sermone, non nimis longa *16 continuatione verborum*, non valde 17 productis iis, quae similitudinis causa ex aliis rebus transferuntur, non discerptis sententiis, non praeposteris temporibus, non confusis personis, non perturbato ordine. Quid multa? tam facilis est totares, vt mihi permirum saepe videatur, cum difficilius intelligatur, quid *18 patronus* velit dicere, quam si ipse ille, qui patronum adhibet, de re sua diceret. Isti enim, qui ad nos causas deferunt, ita nos plerumque ipsi docent, vt non desideres planius dici. Easdem res autem simul ac *19 Fusius*, aut *Pomponius* agere coepit, non aeque quid dicant, nisi admodum attendi, intelligo; ita confusa est oratio, ita perturbata, nihil vt sit primum, nihil vt secundum: tantaque insolentia ac turba verborum, vt oratio quae *20 lumen adhibere* rebus debet, ea obscuritatem & tenebras afferat, atque vt quodammodo ipsi sibi in dicendo *21 obstrepere* videantur.

NOTAE.

NOTAE.

1 Was in diesen numero vorkommt/ kan und muß von allen Sprachen/ die man reden will/ verstanden werden.

2 Dieses Wort wird eigentlich von der Dissonanz in der Music gebraucht/ wenn eine Säite nicht zu den andern stimmet.

3 Putidus stinckend/ wird zierlich davon gebraucht/ wenn etwas durch allzugrossen Fleiß und Accurateße unangenehm gemacht wird: *inepta, molesta.* putida diligentia, heißt eines soviel als das andere. Heisset demnach putide literas exprimere, wenn man/ wie die Kinder/ wenn sie buchstabieren lernen/ die Buchstaben gleichsam herzehlet/ und wird als das eine extremum entgegen gesetzt dem

4 Obscurare literas negligentius, wenn man einige Buchstaben verschlinget/ oder gleichsam verbirgt.

5 Anima der Hauch oder Athem thut gar viel bey dem Reden. Exanimata verba, die man gantz schwächlich/ als wenn einem der Athem entgienge/ oder wie wir zu sagen pflegen/ **in sich hinein** redet/ inflata und anhelata die man mit einen unanständigen Schnauben und Brausen von sich bläset/ und daher immer die adspiration, oder den Buchstaben h vor die vocales setzt/ über dergleichen Brauser moquirt sich der Poete Catullus, carm. 79.

CHommoda dicebat, si quando *commoda*
vellet
Dicere, & *Hinsidias* Arius *insidias*.
Et tum mirifice sperabat se esse locutum
Quum, quantum poterat, dixerat
Hinsidias. &c.

* Hanc voculam ſine piaculo hic a me inſertam puto; ſaltem ſubaudient, qui contextum Ciceronis illa contaminarum nolint.

6 Wir dürffen wohl in plurali ſagen/ ſunt vitia quae &c. Weil die affectation und Nachahmung/ auch der Fehler im Reden ſehr gemein.

7 Athen iſt wohl wegen der Studien/ die von uhralten Zeiten an daſſelbſt florirt/ die berühmteſte Statt in gantz Griechenland. Sie hat auch von der Göttin der Gelehrſamkeit Minerua, die Griechiſch Ἀθήνη heiſſet/ ihren Nahmen. Und der Nahme Athenaeum, welcher einer Schule zu Athen eigen war/ iſt nachgehends allen Schulen gemein worden. Zu Ciceronis Zeiten aber waren/ wegen verlohrner Freyheit/ und anderer Urſachen halber/ die Studia ſchon ziemlich ins Abnehmen gerathen. Es iſt ſonſten noch heut zu Tag in Liuadia (ſo heiſſet nun Achaia) an dem Ort/ wo Athen geſtanden/ ein elender Flecken dieſes Nahmens/ wo das corrupteſte Griechiſch geredet wird. Siehe auch n. 68. no. 1.

8 Quibus muß hier nicht im Dativo, ſondern im Ablat. genommen werden/ daß es ſoviel heißt als carere. Mit dem Dativo heißt vacare ſtudiis dem ſtudiren ergeben ſeyn.

9 Hie werden die Einwohner der Griechiſchen Colonien in Aſia minore, in Phrygia, Myſia, Caria, Lydia verſtanden.

10 Romani. 11 Die in Latio, oder der Gegend um Rom/ h. z. t. Campagna di Roma, wohnen.

12 Heiſſet Soranus von Sora/ einer Statt/ welche vor dem die Volſci, ſo die vornehmſten mit in Latio geweſen/ beſeſſen.

† Non dubitaui hanc lectionem ex margine Gothofred. recipere, vt multo clariorem.

13 Animaduerti heiſſet hier ſo viel als reprehendi,

di, daran nichts ausgesetzt werden kan/ gleichwie animadversio bißweilen **Strafe** heisset.

† Verba omnia sunt Ciceronis, sed paululum inflexa, vt separari ab iis, quae antecedunt, possent.

14 Gleich hin und ungekünstelt.

15 Aspere rauch und grob: vaste, so daß man zu jeden Wort das Maul recht voll nimmt/ und sonderlich die vocales fein breit ausspricht: Diese beyde zusammen machen/ daß man rustice, bäurisch redet. Hiulce, wenn man hier und dar einen Buchstaben oder Sylbe verschluckt: presse ist dem vaste, aequabiliter dem hiulce, leniter dem aspere entgegen gesetzt.

16 Mit einen Wort periodus oder paragraphus.

17 Die methaphora muß nicht zu lang continuiret werden/ sonst wird eine allegoria oder dunkles Räthsel daraus.

18 Patronus der Aduocat: ille qui patronum adhibet, der Client: causam docere, dem Aduocaten sagen/ worinn der Streit bestehe. Siehe num. 7. n. 2.

19 Sind ungeschickte Aduocaten gewesen.

20 Die Rede soll der Sachen ein Licht geben/ und sie deutlich machen.

21 Er macht selbst daß man ihn nicht verstehet/ denn qui obstrepit, wer ein Gereusche macht/ hindert/ daß man den oratorem nicht vernehmen kan.

XXII.

L. III. c. 45. 46.

Vtilitas cum pulchritudine coniuncta.

Vt in plerisque rebus incredibiliter hoc *natura* est ipsa fabricata, sic in oratione; vt ea,

quae maximam vtilitatem in se continerent, eadem haberent plurimum vel *2 dignitatis*, vel saepe etiam *venustatis*. Incolumitatis, ac salutis omnium causa videmus hunc statum esse huius totius mundi, atque naturae, rotundum vt coelum, terraque vt media sit, eaque sua vi *3 nutuque* teneatur, sol vt circumferatur, vt accedat ad *4 brumale signum*, & inde sensim ascendat in diuersam partem; vt *5 luna* accessu & recessu suo solis lumen accipiat; vt eadem spatia *6 quinque stellae* dispari motu cursuque conficiant. Haec tantam habent *7 vim*, vt paullum immutata cohaerere non possint: tantam pulchritudinem, vt nulla species ne excogitari quidem possit ornatior. Referte nunc animum ad hominum, vel etiam ceterarum animantium, formam & figuram, nullam partem corporis sine aliqua necessitate affectam; totamque formam quasi perfectam reperietis arte, non casu C. XXXXVI. Quid in arboribus, in quibus non truncus, non rami, non folia sunt denique, nisi ad suam retinendam, conseruandamque naturam? nusquam tamen est vlla pars, nisi venusta. Linquamus naturam, artesque videamus. quid tam in nauigio necessarium, quam latera, quam **carinae*, quam prora, quam puppis, quam antemnae, quam vela, quam mali? quae tamen hanc habent in specie venustatem, vt non solum salutis, sed etiam voluptatis causa, inuenta esse videantur. Columnae & templa & porti-

porticus ſuſtinent. tamen habent non plus vti-
litatis, quam dignitatis. 8 *Capitolii* faſtigium
illud, & ceterarum aedium, non venuſtas,
ſed neceſſitas ipſa fabricata eſt. nam cum eſſet
9 *habita ratio*, quemadmodum ex vtraque te-
cti parte aqua delaberetur; vtilitatem templi
faſtigii dignitas conſecuta eſt; vt etiamſi in
caelo ſtatueretur, vbi imber eſſe non poſſet,
nullam ſine faſtigio dignitatem habiturum fu-
iſſe videatur. Hoc in omnibus item partibus
orationis euenit, vt vtilitatem, ac prope neces-
ſitatem, ſuauitas quaedam, & lepos conſequa-
tur. 10 *Clauſulas* enim, atque *interpuncta*
verborum, 11 *animae intercluſio*, atque angu-
ſtiae ſpiritus attulerunt. Id inuentum ita
ſuaue, vt, ſi cui ſit infinitus ſpiritus datus, ta-
men eum perpetuare verba nolimus. id enim
auribus noſtris gratum eſt inuentum, quod
hominum 12 *lateribus* non tolerabile ſolum,
ſed etiam facile eſſe poſſet.

NOTAE.

1 Wir Chriſten ſprechen lieber GOtt. Die Hey-
den wuſten endlich ſelbſt nicht/ was natura heiſ-
ſen ſolte. Bey denen/ die es am beſten verſtehen
wolten/ lieffs auf eined groben Atheiſmum hin-
aus.

2 Dignitas iſt/ wenn etwas prächtig und Maieſtä-
tiſch ausſiehet: venuſtas wenn es zierlich/ lieb-
lich und ſchön. Dignitas wird von der Schön-
heit anſehnlicher Männer/ venuſtas von ſchönen
Frauenzimmer gebraucht. Cic. de officiis I, 36.
Cum pulchritudinis duo genera ſint, quo-

rum

rum in altero venuſtas ſit, in altero dignitas; *venuſtatem* muliebrem dicere debemus; *dignitatem* virilem.

3 Nutus heißt eigentlich der Winck/von nuo, oder auch das Gutachten: Cicero aber braucht es ſonderlich auch vor den Hang oder Neigung der ſchweren Cörper gegen ihren Mittel-Punct/ und ſo wird es auch hier genommen.

4 Heißt in der Aſtronomie Tropicus Capricorni, bey welchen die Sonne den kürtzeſten Tag/ (brumam,) und das ſolſtitium hybernum um den 22. Dec. machet.

5 Acceſſus lunae ad ſolem heiſſet bey den Aſtronomis coniunctio, und geſchiehet wenn der Mond neu iſt/ receſſus wenn er am weiteſten/ nemlich um 180. Grad oder einen halben Circul von der Sonnen entfernet/ und bey uns voll iſt.

6 Die 5. übrigen Planeten Saturnus/ Jupiter/ Mars/ Venus/ Mercurius. Denn von Sonne und Mond iſt ſchon beſonders gedacht worden.

9 Eine ſolche Natur und Beſchaffenheit. Siehe nu. 5. no. 1.

* Gron. *carinae*. Sed vna tantum vnius nauigii carina eſt.

8 Iſt das vortrefliche Schloß und Tempel des Jupiters welcher daher Capitolinus heiſſet (Siehe n. 73. no. 1.) zu Rom auf dem monte Tarpeio, zu welchen Tarquinius Priſcus den Grund geleget/ und den die folgende Könige und Conſules prächtig ausgebauet und geſchmücket. Als die Gallier die Statt eingenommen hatten/ war dieſes der ſtreitbaren Mannſchafft ihre Retirade. Von den fatis dieſes Gebäudes ſiehe Tacitum Hiſt. III 72. worüber I. Ryquius ein beſonder Buch de Capitolio geſchrieben.

9 Als man darauf geſehen/ oder bedacht geweſen.

10 Clau-

10 Clauſulae und interpucta verborum ſind eines/und werden dadurch die gröſſern Diſtinctiones einer Rede in periodos oder paragraphos, welches durch ſogenannte puncta geſchiehet/ verſtanden. Interpunge poſt *attulerunt* heißt: mache ein punctum nach dem Wort attuleruut.

11 Die Verſperrung oder das Ausbleiben des Athems.

12 Zum peroriren werden gute latera, das iſt: nach unſern ſtilo, eine gute Lunge erfordert. Denn durch die ſtarcke Bewegung der Lunge/ kan entweder ſie ſelbſten/ oder die Haut ſo inwendig die Seite oder Ribben bedeutet/ laedirt/ und alſo ein Seitenſtechen verurſachet werden.

XXIII.

Orator. c. 1. & 2.

In magnis etiam conari pulchrum.

Par eſt omnes omnia experiri, qui res magnas, & magno opere expetendas concupiuerunt. Quod ſi quem natura ſua, aut praeſtantis ingenii vis forte deficiet, - - *1 teneat* tamen eum curſum, quem poterit. *2* Prima enim ſequentem, honeſtum eſt in ſecundis, tertiisque conſiſtere. Nam in poëtis non *3 Homero* ſoli locus eſt, (vt de Graecis loquar) aut *4 Archilocho*, aut *5 Sophocli*, aut *6 Pindaro*; ſed horum vel ſecundis, vel etiam infra ſecundas. Nec vero † *Ariſtotelem* in philoſophia deterruit a ſcribendo amplitudo †† *Platonis*, nec ipſe Ariſtoteles, admirabili quadam

ſcien-

scientia & copia, ceterorum studia restinxit.
C. 11. Nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se [ab] artibus suis remouerunt, qui aut *7 Ialysi*, quem Rhodi vidimus, non potuerunt, aut *8 Coae Veneris* pulchritudinem imitari. Nec simulacro *9 Iouis Olympii*, aut *10 Doryphori* statua deterriti, reliqui minus experti sunt, quid efficere, aut quo progredi possent: quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, vt, cum summa miraremur, inferiora tamen probaremus. In oratoribus vero, Graecis quidem, admirabile est, quantum inter omnes *11 vnus* excellat. Attamen, cum esset *12 Demosthenes*, multi oratores magni & clari fuerunt, & antea fuerant, nec postea defecerunt. Quare non est, cur eorum, qui se studio eloquentiae dediderunt, spes infringatur, aut langueſcat industria. Nam neque illud ipsum, quod est optimum desperandum est; & in praestantibus rebus magna sunt ea, quae sunt optimis proxima.

NOTAE.

† In 2. Worten: insgemein sagt man magnopere.
Tenere cursum ist ein Schiffer terminus, und ist so viel/ als einen gewissen See-Strich halten/ welches nun sonderlich durch Hülffe der Magnet-Nadel geschiehet.
2 Wenn einer sich nur bemühet der erste zu seyn/ so ist es ihm keine Schande/ wenn er gleich der andere oder dritte wird.

2 Der berühmteste und vornehmste/ auch der älteste unter allen Griechischen Poeten von denen h. z. t. noch etwas verhanden. Man hat 2. Wercke von ihm/ davon iedes aus 24. Büchern bestehet/ die auch nach den Griechischen Buchstaben gezehlet und allegirt werden; das eine heist Ilias und handelt von dem Krieg der Griechen wieder Ttoia, oder Ilium (Siehe oben n. 2. no. 2.) das andere heißt Odyssea und enthält eine Reisebeschreibung Vlyssis (Gr. ὀδυσσεύς) Diese zwey Wercke Homeri wurden vor Zeiten in allen Schulen der Griechen gelesen und auswendig gelernt/ daher es auch kommt/ daß man fast keinen Griechischen Scribenten recht verstehen kan/ wenn man Homerum nicht gelesen/ als auf welchen sie bey aller Gelegenheit alludiren. Niemahl hat sich wohl Homerus mehr müssen *criticiren lassen*/ als zu unsern Zeiten/ da Mad. Dacier und Mons. de la Morhe einen schwehren Feder-Krieg darüber führen/ und beyde sich unterschiedene Secondanten angenommen haben. Jene will ein Muster eines galanten Poeten; dieser einen absurden Pritschmeister aus ihm machen. Man mag sich aber Homerum so abgeschmackt einbilden als man will/ so ist doch/ um angeführter Ursachen willen/ einem ieden/ der recht Griechisch können will/ absolute nöthig/ ihn zu lesen. Wie nun Homerus in der sogenannten Poesi epica, (da mit Hexischen Versen oder Hexametris eines berühmten Helden-Thaten beschrieben werden) excellirt: also ist

4 Archilochus in Jambischen Carminibus, die er so stachlicht und biessend machen kunte/ daß die Leute/ so er damit angezapffet/ sich vor Verdruß erhänget/

5. So-

5 Sophocles im Tragödien-schreiben/ davon noch sieben vorhanden/ und

6 Pindarus in dem sogenannten Carmine lyrico (das man/ wie etwa unsere Arien/ nach einer gewissen Melodey/ und mit Instrumental Music, absingen können) der vornehmste. Man hat noch unterschiedene solche Lieder von ihm/ so er den Uberwindern zu Ehren verfertiget.

† Aristoteles von Stagira, einer Statt in Macedonien gebürtig/ von welcher er auch Stagirites heißt/ einer der gröſten Philosophorum, Platonis discipul, Alexandri M. Hofmeister. Seine Jünger hiessen Peripatetici, (von περιπατεῖν, weil sie im Spatziergehen docirten) war ehedem der einige/ dessen Lehren in der Philosophie auf Schulen und Universitäten/ wiewohl nicht ohne viele Verdrehungen und Zusätze/ getrieben worden/ biß zu unserer Väter Zeiten man sich von seinem Joch loßzumachen angefangen. Sein Praeceptor war wie gedacht

†† Plato, Socratis discipul, und nachgehends selbst ein unvergleichlicher Philosophus zu Athen/ daher ihn Cicero Deum Philosophorum nennet/ ad Att. IV, 15. Eine Vorbedeutung seiner gantz besondern Beredsamkeit war/ daß/ als er in der Wiegen lag/ sich Bienen auf seinen Mund gesetzet. Es ist noch eine grosse Anzahl seiner Schrifften vorhanden.

7 Ialysus ist eine von den 3. Stätten/ aus welchen die grosse Statt Rhodus/ auf der Insul Rhodus erwachsen/ welche der berühmte Mahler Protogenes mit seinen Gemählden ausgezieret. In specie ist das Bild Ialysus vor sein Meisterstück gehalten worden/ um dessentwillen König Demetrius der gantzen Statt verschonet. Lubet hic annotare dissensum quendam Plinii τῶ πολυΐστορος & A. Gellii. Ille enim L.

XXXV. c. 10. Protogene viuo id accidisse ait. colloquiumq. ipsius cum rege exponit; hic mortuo Protogene factum narrat L. XV. c. 31. Cicero etiam meminit Ialysi ad Att. L. II. ep. 21.

8 Apelles hatte seinen Lands-Leuten auf der Insul Cos oder Cous die Venus abzumahlen angefangen. Als er aber noch vor des Bildes Verfertigung gestorben/ hat sich kein Mahler unterstanden es zu vollführen. Plin. H. N XXXV, 10.

9 Des berühmten Bildhauers Phidiae Meisters Stück/ so er von Helffenbein verfertiget: wurde zu Olympia (Siehe n. 2. no. 3.) aufbehalten. Plin. H.N. XXXIIII, 8.

10 Doryphorus, δορυφόρος ein Trabant oder Waffenträger. Plinius l. c. erzehlet 3. solche berühmte Statuen. Cicero meynet aber wohl hier die/ so Polycletus, einer der berühmtesten Bildhauer verfertiget / von welcher Lysippus, ebenfalls ein vortreflicher Künstler/ von dem allein sich Alexander M. bilden/ wie von Apelle mahlen lassen/ gesagt/ eam sibi magistram fuisse. Cic. de clar. orat. c. 86.

11 Das Wort vous macht hier eine besondere Elegantz, die dem Cornelio Nepoti, auch gar gewöhnlich c. g. Miltiad. c. 1. cum *vnus* omnium maxime floreret. Dion. c. 2. vt *vni* huic maxime indulgeret. &c.

12 Siehe num. 9.

XXIIII.

Pro S. Roscio Amerino c. 12.

Fimbriae furor, Scaeuolae laus.

Hominem longe audacissimum nuper habuimus in ciuitate C. Fimbriam, &, quod inter

omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insaniissimum. Is cum curasset in funere C. Marii, vt Q. Scaeuola vulneraretur, vir 1 *sanctissimus*, atque ornatissimus nostrae ciuitatis: (de cuius laude neque hic locus est vt multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet) 2 *diem* Scaeuolae *dixit*, posteaquam comperit, eum posse viuere. cum ab eo quaeretur, quid 3 *tandem* accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset: aiunt, hominem, vt erat furiosus, respondisse, quod non totum telum 4 *corpore recepisset*. quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem; quae tantum potuit, vt omnes ciues suos perdiderit, & afflixerit: quos quia seruare per compositionem volebat; ipse ab iis interemtus 5 est.

NOTAE.

1 Sanctae leges unverbrüchliche Gesetze: sanctus magistratus, an dem man sich nicht vergreiffen darff; homo sanctus ein ehrlicher/ unsträflicher Mensch: mulier sancta, eine keusch und züchtige Frau. Siehe n. 70. no. 26.

2 Verklagen.

3 Diese particula machet die Frage nachdrücklicher: wie er doch **immer und ewig/** denienigen verklagen wolte &c.

4 Fimbria tractirte also Scaeuolam, wie einen Fechter/ welchen man wenn sie lagen/ und um Gnade baten/ bißweilen zuruffte: reciperent ferrum, d. i. Sie solten sich nur folgends nie-

derstossen lassen: weil man sich ein plaisir daraus machte / einen Menschen sterben zu sehen. Siehe was unten aus Tuscul. II, 17. vorkommen wird. it. pro Sextio c. 37.

Scaeuola hatte es mit Sylla gehalten/ und ist dessentwegen von der Marianischen Parthey vor dem Altar der Göttin Vesta zu dem er geflohen/ und den er ergriffen/ umgebracht worden. Florus L. III. c. 21. Augusti de ciuit. Dei c. 28. 29. Lucan. L. I. v. 126. sq.

XXV.

Ead. c. 20.

Accusatorum in ciuitate vtilitas.

Accusatores multos esse in ciuitate vtile est, vt metu contineatur audacia. Veruntamen hoc ita est vtile, vt ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam. veruntamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret. tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari, & calumniari sciens non * *videatur*. Quare facile omnes patimur, esse quam plurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolui potest: nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Vtilius est autem absolui innocentem, quam nocentem *1 causam non dicere*. *2 Anseribus* cibaria publice lo-

cantur, & *canes* aluntur in capitolio, vt significent, si fures venerint. At fures internosce-
re non possunt. significant tamen, si qui noctu in capitolium venerint: &, quia id est suspicioſum, tametsi bestiae sunt, tamen *3 in eam partem* potius peccant, quae est cautior. Quod si luce quoque canes latrent, cum *4 Deos salutatum* aliqui venerint; opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non possunt. cibaria vobis praeberi videmus: vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur. hoc populo gratissimum est. deinde si voletis, etiam tum, cum verisimile erit, aliquem commisisse, in suspicione latratote. id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, vt arguatis aliquem patrem occidisse, neque dicere possitis, aut quare, aut quomodo; ac tantummodo sine suspicione latrabitis; crura quidem vobis nemo suffringet: sed si ego *5 hos* bene noui, *6 literam illam*, cui vos vsque eo inimici estis, vt etiam eas omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, vt postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

Notae.

* So möchte es eben das Ansehen nicht haben: und so müssen auch die vorhergehenden Subiunctiui verstanden werden.

1 Metonymia antecedentis pro consequente.

2 Der Ursprung soll dieser seyn. Als die Gallier die Statt Rom eingenommen hatten/ und nun auch bey Nacht das Capitolium, (besiehe davon nu. 12. no. 8.) überrumpeln wollen/ haben die Gänse mit ihrem Geschnater Manlium aufgeweckt/ welcher den ersten Gallier/ so schon auf der Mauer war/ hinuntergestürtzet/ und zu weiterer Defension Anstalt gemacht. Liuius V, 47. welcher meldet/ daß die Hunde bey dieser Occasion verschlafen; ist also Wunder/ daß man sie doch an den Frey-Tisch im Capitolio gehen lassen. Wiewohl/ wenn wahr ist was Plut. de fortu. Populi Ro gegen das Ende/ schreibet/ so haben die Hunde jährlich vor diesen Schlaf büssen müssen. Denn er sagt/ man hätte in einen öffentlichen Aufzug einen gecreutzigten Hund/ und eine Gans in einer prächtigen Senffte/ zum Andencken dieser Sache herum getragen.

3 Sie versehens auf der Seite welche sicherer ist. Denn man kan in excessu oder defectu peccieren/ i. e. man kan der Sache zu viel oder zu wenig thun. Hier ist es sicherer wenn man zu viel thut. So redet auch Terentius Adelph. A. II. s. 1. v. 20. in istam partem potius peccato tamen.

4 Gleichwie die Römer meistens alle Morgen zu ihren Patronen kamen/ salutatum, das ist/ denselben ihr compliment zu machen: also giengen sie auch in die Tempel/ Deos salutatum, oder sich ihnen zu befehlen.

5 Er meinet die gegenwärtigen Richter.

6 Nach der lege Remmia wurde einem boßhafften Ankläger der Buchstabe K. (so Kalumniam bedeuten solte) an die Stirn gebrannt. Diesen Buchstaben/ *literam* K sagt Cicero, hasseten die schlimmen Ankläger so/ daß sie auch allen *literis*, oder studien gram wären. Womit er also

ihre Ignoranz austicht. Von dieser lege Remmia handelt Grauina orig. l.C. L. III. c. 108.

XXVI.

Ead. c. 22. - - 26.

Paricidii atrocitas & poena.

In parricidio etiam cum multae causae conueniſſe vnum in locum, atque inter ſe congruere videntur: tamen non temere creditur, neque leui coniectura res penditur, neque teſtis incertus auditur, neque accuſatoris ingenio res iudicatur. Cum multa antea commiſſa maleficia, tum vita hominis perditiſſima, tum ſingularis audacia, oſtendatur neceſſe eſt: neque audacia ſolum, ſed ſummus furor, atque amentia. haec cum ſint omnia, tamen extent oportet expreſſa ſceleris veſtigia, vbi, qua ratione, per quos, quo tempore, maleficium ſit admiſſum, quae niſi multa & manifeſta ſunt, profecto res tam ſceleſta, tam atrox, tam nefaria, credi non poteſt, Magna eſt enim vis *1 humanitatis*: multum valet communio ſanguinis: reclamitat iſtiusmodi ſuſpicionibus ipſa natura: *2 portentum* atque *monſtrum* certiſſimum eſt, eſſe aliquem humana ſpecie & figura, qui tantum immanitate beſtias vicerit, ut *3 propter* quos hanc ſuauiſſimam lucem adſpexerit, eos indigniſſime luce priuarit: cum etiam feras inter ſeſe partus, atque educatio, & natura ipſa conciliet. C. XXIII. Non ita mul-

multis ante annis aiunt, T. Cloelium *4 quen-*
dam, Tarracinensem, hominem non obscurum,
cum coenatus cubitum in idem conclaue cum
duobus adolescentibus filiis isset, inuentum
esse mane iugulatum. Cum neque seruus
quisquam reperiretur, neque liber, *5 ad quem*
ea suspicio pertineret: id aetatis autem duo
filii propter cubantes ne sensisse quidem se dice-
rent: *6 nomina* filiorum de parricidio *delata*
sunt. Quid postea? erat sane suspicionsum.
neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam
se * *in* id conclaue committere, eo potissi-
mum tempore, cum ibidem essent duo adole-
scentes filii, qui & sentire & defendere facile
possent? Erat porro nemo, in quem ea suspi-
cio conueniret. Tamen cum planum iudici-
bus esset factum, aperto ostio dormientes eos
repertos esse; iudicio absoluti adolescentes,
& suspicione omni liberati sunt. Nemo enim
putabat, quemquam esse, qui, cum omnia diui-
na atque humana iura scelere nefario polluis-
set, somnum statim capere potuisset: pro-
pterea quod, qui tantum facinus commiserunt,
7 non modo sine cura quiescere, sed ne spirare
quidem sine metu possunt. C. XXIIII. Vi-
detisne, quos nobis poetae tradiderunt patris
vlciscendi causa, supplicium de matre sumsis-
se, *8* cum praesertim deorum immortalium
iussis, atque oraculis id feciisse dicantur, tamen
vt eos agitent Furiae, neque consistere vsquam
patiantur, quod ne *9 pii* quidem sine scelere

esse potuerunt. Sic se res habet, iudices. Magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis: ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum vsque eo permanat ad animum, vt summus furor, atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quemadmodum in *10 fabulis* saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie sceleratequeque commiserint, agitari & perterreri *Furiarum* taedis ardentibus. Sua quemque *11 fraus*, & suus terror maxime vexat: suum quemque scelus agitat, amentiaque afficit: suae malae cogitationes, conscientiaeque animi terrent. hae sunt impiis *11 assiduae*, domesticaeque Furiae; quae dies noctesque *12 parentum poenas* a conscelleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit, vt, nisi pene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit: nisi turpis adolescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumtus effusi cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi tanta temeritas, vt non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animaduersionis paternae metus, amici improbi, serui conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem: pene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum, crediturí sint. Quare hoc, quo minus est credibile nisi ostenditur: eo magis

gis est, si conuincitur, vindicandum. C. XXV. Itaque cum multis ex rebus intelligi potest, maiores nostros non modo armis plus, quam ceteras nationes, verum etiam consilio, sapientiaque potuisse: tum ex hac re vel maxime, quod in *3 impios* singulare supplicium inuenerunt. qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate. Prudentissima ciuitas Atheniensium, *14 dum ea rerum potita est*, fuisse traditur. eius porro ciuitatis sapientissimum *15 Solonem* dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque vtuntur, scripserit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius? qui, cum intelligerent, nihil esse tam *16 sanctum*, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitauerunt: vt quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae maleficio summouerentur. insui voluerunt in *17 culeum* viuos, atque ita in flumen deiici. C. XXVI. O singularem sapientiam, iudices. nonne videntur hunc hominem ex *18 rerum natura* sustuliisse & eripuisse, cui repente coelum, solem, aquam, terramque ademerunt?

vt qui eum necasset, *19 vnde* ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur. Noluerunt feris corpus obiicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus *20 vteremur*: non sic nudos in flumen deiicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, *21 expiari* putantur. Denique nihil tam vile, neque tam vulgare est, cuius partem vllam reliquerint. Etenim quid est tam commune, quam spiritus viuis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita viuunt, dum possunt, vt ducere animam de *22 coelo* non queant: ita moriuntur, vt eorum ossa terra non tangat: ita iactantur fluctibus, vt nunquam abluantur: ita postremo eiiciuntur, vt ne ad saxa quidem mortui conquiescant.

Notae.

1 Siehe oben n. 6. no. 2.

2 Monstra, portenta, prodigia sind eigentlich ungewöhnliche und wieder den gemeinen Lauff der Natur lauffende Dinge/ z. e. Kinder von ungewöhnlicher Gestalt/ Stein- Blut- Brod- Regen/ welche man insgemein vor Vorbedeutungen künfftiger Dinge hielte. Cic. de nat. Deor. L. II. c. 3. Praedictiones vero & praelensiones rerum futurarum, quid aliud declarant, nisi hominibus ea, quae sint, *ostendi, monstrari, portendi, praedici*? ex quo illa *ostenta, monstra, portenta, prodigia* dicuntur. Dergleichen werden unzehlich viele beym Liuio und Cicerone de diuinatione erzehlet. Nachgehends werden diese Nahmen auch gebraucht von ausserordent-

dentlich-bösen und verruchten Leuten / welche recht wieder die menschliche Natur zu streiten/ und einem Ort lauter Unglück zu bringen scheinen. Siehe n. 81. no. 5.

3 i. e. durch deren Dienst und Hülffe: so wird propter auch gebraucht ad Fam. VII, 27. fin. me *propter* quem ceteri liberi sunt. d. i. durch dessen Hülffe und Tapfferkeit.

4 Wenn das pronomen quidam bey einem nomine proprio stehet/ ist es ein Anzeigen/ daß die Person sonsten nicht gar zu bekannt: wie im Gegentheil wenn ille bey einen nomine proprio stehet/ dadurch angezeiget wird/ daß es eine berühmte Person.

5 Auf den man Verdacht haben könte/ bald heißt es: in quem ea suspicio conueniret.

6 Deferre nomen alicuius de crimine, einen verklagen: recipere nomen, die Klage annehmen/ wird von der Obrigkeit gesagt. Defert nomen acculator; recipit, qui ius dicit.

* Diese Præpositionen setzt auch zu committere Liu. III, 27. med. committere rem in casum ancipitis euentus.

7 Es solte heissen/ non modo, *non* sine cura quiescere. Es ist aber bey Cicerone, Liuio und andern gar gewöhnlich/ daß die eine negation ausgelassen wird. In Fabri Lexico sind exempla genug hievon angeführet. Es wird auch unter nu. 54. no. 7. aus der Orat. pro Caeci. c. 15. eines vorkommen. It. n. 33. no. 3.

8 Unter den Alten sind sonderlich Orestes und Alcmaeon bekannt/ zu welchen sich nach der Zeit der Keyser Nero gesellet/ indem er seine Mutter Agrippina umbringen lassen. Bey welcher Gelegenheit der Vers gemacht worden: Νέρων, Ορέστης, Αλκμαίων, μητροκτόνοι. Sueton. Nero.

Nero. c. 39. Jedoch die 2. ersten haben ihrer Väter Tod rächen wollen/ womit sich Nero nicht entschuldigen können. Orestes war Agamemnonis und Clytaemnestrae, Alcmaeon Amphiarai und Eriphiles Sohn.

9 Sie konten ihre kindliche Liebe gegen ihre Väter nicht erweisen. Siehe oben. num. 3.

10 Fabulae heissen insonderheit Schauspiele/ Tragoedien/ Comoedien / Mimi. Hier werden sonderlich die Tragoedien oder Trauerspiele verstanden/ da man unter andern auch die sogenannten Furias oder Plage-Teuffelinnen / deren 3. Alecto, Megaera, Tisiphone, vorstellig machte/ wie alte greßliche Weiber mit feurigen Augen/ die Schlangen an statt der Haare hätten/ und die Lasterhafftigen mit brennenden Fackeln verfolgten; Wovon in den noch vorhandenen Tragödien/ Sophoclis, Euripidis und Senecae genug exempla befindlich. Conf. in Pison. c. 20.

† Heißt hier und sonst vielfältig nicht eben einen Betrug/ sondern überhaupt ein Verbrechen.

11 Kommt her von assidere. Diese Furien sitzen den bösen Buben immer über dem Hals.

12 Parentum poenae i. e. poenae ob interfectos parentes. Nota wie poenas dare heißt Straffe leiden; also poenas repetere straffen: welches man leicht mercken kan/ wenn man sich die Straffe einbildet wie eine Schuld/ so der Richter zu fordern hat.

13 Impius, der die natürliche Liebe der Eltern abgeleget. Siehe no. 9.

13 So lange sie eine freye und mächtige Republique gewesen/ ehe sie noch von Philippo Macedone, und dessen Nachfolgern/ und endlich von den Römern unter das Joch gebracht worden. Siehe n. 21. no. 7. n. 68. no. 1.

15 Einer von den sieben Weisen/ der zu der Zeit gelebet/

lebel/ als Cyrus die Persische Monarchie gestifftet. Sein Leben ist gar schön und ausführlich vom Plutarcho beschrieben worden. Die Gesetze so Solon den Athenienſern gegeben/ sind auch mit zum Grund der in 12. Tafeln verfaßten Römischen Gesetze geleget worden.

16 Siehe num. 24. no. 1.

17 In Pompeii Gesetz ward noch hinzugethan/ daß man zugleich einen Hund/ Schlange/ Affen/ und Hahn mit in den Sack gestecket/ welche den Maleficanten zu tode gemartert. §. 6. Instit. de publicis iudiciis.

18 Aus der Welt/ oder den 4. Elementen/ welche durch coelum, solem, aquam, terramque angezeigt werden.

19 Vnde stehet vielfältig vor das pronomen relatiuum cuiuscunque numeri & generis mit einer praepoſition so den Ablatiuum regiert/ und heißt alſo so viel/ als a, de, ex, quo, qua, quo, quibus. Cic. ad Fam. VII, 11. Ego omnibus, *vnde* petitur, (i. e. a quibus) hoc consilium darem. Mehr exempla siehe in Fabri Lexico, und Gronouii notis ad l. c. Ciceronis, in edit. Graeu.

20 Damit nicht die Bestien grausamer gegen uns würden. Ter. Heaut. I, 2, 42. Mihi si vnquam erit filius, nae facili ille me vtetur patre, er soll einen gelinden Vater an mir haben. Cic. in Verr. II, 3. multis locupletioribus ciuibus vtimur. Wir haben &c.

21 Diese Kraft alles zu reinigen legte man vermuthlich dißfals ehedem dem Meer zu/ weil es keine todten Cörper noch andere Sachen leidet/ sondern an das Ufer wirfft/ davon Seneca Quaest. Nat. III, 26.

22 Es ist nichts gewöhnlicher als daß coelum, auch die freye Lufft heißt. Liu. XXII, 2, nocturno humore

more, & *paluſtri coelo* grauante caput - Annibal altero oculo capitur. paluſtre coelum grauat caput, die feuchte Lufft macht Flüſſe.

XXVII.

Ead. c. 27.

Vrbanae vitae vitia.

Vt non omnem frugem, neque omnem arborem, in omni agro reperire poſſis: ſic non omne facinus in omni vita naſcitur. In vrbe luxuries creatur: ex luxuria exiſtat 1 auaritia neceſſe eſt: ex auaritia erumpat audacia: 2 inde omnia ſcelera ac maleficia gignuntur. Vita autem haec ruſtica, quam tu agreſtem vocas, parſimoniae diligentiae, iuſtitiae magiſtra eſt.

NOTAE.

1 Denn wenn man das ſeine verſchwendet hat/ ſo muß man ſehen wo man wieder etwas zum verpraſſen bekommt. Salluſtius führet aus dieſer Quelle gar ſchön die Catilinariſche Unruhe zu Rom her im Anfang des belli Catilinarii.

2 Alſo erkennet auch ein Heyde/ daß **der Geitz eine Wurtzel alles Ubels.**

XXVIII.

Ead. c. 30.

Caſſius neminem putat fruſtra malum.

L. Caſſius ille, quem populus Romanus veris-

verissimum, & sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, *1 cui bono fuisset?* Sic vita hominum est, vt ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolu- 5 mento accedere. Hunc 2 quaesitorem ac iudicem fugiebant, atque horrebant ii, quibus 3 periculum creabatur: ideo quod tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam: quam * *implacatus* 10 ad seueritatem videbatur.

NOTAE.

1 Wem die That/ von welcher gefragt wurde/ nützlich gewesen/ e. g. wenn einer umgebracht worden/ so fragte er/ wem des entleibten Tod einigen Vortheil gebracht? &c.

2 Von quaerere. Quaesitor ist eine Person/ so zu Untersuchung einer gewissen Sache deputirt worden; wir können ihm Commissarium heissen.

3 Periculum heisset beym Cicerone vielfältig so viel als ein Proces in Ansehung des Verklagten. e. g. pro Arch. Poeta c. 6. ad Fam. VII, ep. 11. und an vielen andern Orten.

* Grut. *implicatus*, vnde pronum est emendare vti nos fecimus. Si cui hoc etiam aliquantum insolens esse videatur, legat cum Manut. *inclinatus*.

XXVIIII.

Ead. c. 38. & 40.

Mandati ac societatis religio.

In priuatis rebus, si qui rem *1 mandatam*

non

non modo malitioſius geſſiſſet, ſui quaeſtus aut commodi cauſa, verum etiam negligentius; eum maiores ſummum admiſiſſe dedecus exiſtimabant. itaque mandati conſtitutum eſt *iudiçium*, non minus turpe, quam furti. credo propterea, quod quibus in rebus ipſi intereſſe non poſſumus, in his operae noſtrae vicaria, fides amicorum, *ſupponitur*: quam qui laeſodit, oppugnat omnium commune praeſidium, &, quantum in ipſo eſt, diſturbat vitae ſocietatem. Non enim poſſumus omnia per nos agere. alius in alia re magis eſt vtilis. Idcirco amicitiae comparantur, vt commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, ſi aut neglecturus, aut ad tuum commodum conuerſurus es? cur mihi te offers, ac meis commodis, officio ſimulato, officis & obſtas? recede de medio, per alium tranſigam. Suſcipis onus officii, quod te putas ſuſtinere poſſe, quod minime videtur † *graue* iis, qui minime ipſi † *leues* ſunt. Ergo idcirco turpis haec culpa eſt, quod duas res *ſanctiſſimas* violat, amicitiam & fidem. nam neque mandat quisquam fere, niſi amico: neque credit, niſi ei quem fidelem putat. Perditiſſimi eſt igitur hominis, ſimul & amicitiam diſſoluere, & fallere eum, qui laeſus non eſſet, niſi credidiſſet. - - C. XXXX. In rebus dominoribus ſocium fallere, turpiſſimum eſt, aequeque turpe, atque illud, de quo ante dixi. neque iniuria: propterea quod auxilium ſibi

ſe

se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicauit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atque ea sunt animaduertenda peccata maxime, quae difficillime praecauentur. Tecti esse ad alienos possumus: intimi multa apertiora videant, necesse est. socium vero cauere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. 6 Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere.

NOTAE.

1 Eine aufgetragene Commission z. e. wenn ich einen bitte/ er soll mir was einkauffen ꝛc. Siehe n. 41. n. 5.

2 Sonsten heißt es actio mandati, die Freyheit einen wegen übel ausgerichteter Commision zu belangen. Wo aber eine actio ist/ da muß auch ein iudicium seyn.

3 Wird gleichsam untergeschoben/ oder an unsere Statt gesetzet.

7 Cicero spielt mit den Wörtern grauis und leuis, grauis heißt nicht allein schwehr und beschwehrlich/ sondern auch grauitätisch/ ernsthafftig/ ansehnlich/ leuis heißt nicht allein leicht/ sondern auch leichtsinnig/ liederlich &c.

4 Siehe n. 24. no. 1. Hier heißt es etwas so auf keine Weise darff verletzet oder gebrochen werden.

5 Wenn man mit einer Commission nachläßig oder boßhafftig umgehet.

6 Dieses führt Cicero etwas weiter aus. In Verr. L. 1. c. 15. Nullae sunt occultiores insidiae, quam eae, quae latent simulatione officii, aut

in aliquo neceſſitudinis nomine. nam eum, qui palam eſt aduerſarius, facile cauendo vitare poſſis. hoc vero occultum, inteſtinum ac domeſticum malum, non modo non exiſtit, (bricht hervor) verum etiam opprimit, antequam proſpicere atque explorare poſſueris.

XXX.

In Verr. Lib. I. c. 18.

Delus Inſula.

[Memoriae ac literis proditum eſt,] 1 *Latonam* ex longo errore, & fuga, grauidam, & iam ad pariendum vicinam, temporibus exactis, confugiſſe Delum, atque ibi Apollinem, Dianamque peperiſſe: qua ex opinione hominum, illa inſula eorum Deorum ſacra putatur: tantaque eius auctoritas religionis & eſt, & ſemper fuit, vt ne Perſae quidem, cum bellum toti Graeciae, diis hominibusque, indixiſſent, & mille numero nauium claſſem ad Delum appuliſſent, quidquan conarentur aut violare aut attingere. 2

Notae.

1 Latona, Coei eines der Titanum oder groſſen Erden-Söhne Töchter/ ward von dem Ertz-Ehebrecher Jupiter ſchwanger/ und muſte vor deſſen eyferſüchtigen Frau der Juno/ welche ſie verfolgte/ fliehen. Die Inſel ſoll vor dem Asteria oder Ortygia geheiſſen / und faſt gantz unter dem Waſſer geſteckt haben; aber dieſem ſeinen Kebs-Weibe zugefallen von dem Jupiter

ans

ans Tages-Licht gebracht worden seyn/ daher sie den Nahmen Δῆλος, von δηλῶν, manifestare, haben soll. Diese und dergleichen Fratzen/ die man aber doch wissen muß/ wenn man die besten Heidnischen und Christlichen Scriptores verstehen will/ hat sonderlich Callimachus in einem besondern hymno in Delum, und dessen vortreflicher Ausleger Ez. von Spanheim/ weitläufftig angeführt. Delus ist übrigens eine von den Cycladischen Inseln im Archipelago.

2 Herodotus L. VI. p. 160. H. Steph. gedencket dieser Sache/ und thut noch gar hinzu/ daß die Flotte nicht einmahl auf dieser Insul angelände &c.

XXXI.

In Verr. Lib. II. c. 1. 2. 3.

Siciliae laus.

Omnium nationum exterarum 1 *princeps* 2 *Sicilia* se ad amicitiam, fidemque populi R. applicuit: prima omnium, id quod ornamentum imperii est, 3 *prouincia* est appellata: prima docuit maiores nostros, quam praeclarum esset, exteris gentibus imperare: sola fuit ea fide beniuolentiaq; erga populum Romanum, vt ciuitates eius insulae, quae semel in amicitiam nostram veniissent, nunquam postea deficerent: pleraeque autem, & maxime illustres in amicitia perpetuo manerent. Itaque maioribus nostris in 4 *Africam* ex hac prouincia gradus imperii factus est, neque enim tam facile opes Carthaginis tantae concidissent, nisi illud & rei frumentariae subsidium, & recepta-

culum classibus nostris *5 pateret*. C. II. Quare P. Africanus, Carthagine deleta, Siculorum vrbes *6 signis* monumentisque pulcherrimis exornauit: vt, quos victoria populi Romani maxime laetari arbitrabatur, apud eos monumenta victoriae plurima collocaret. Denique ille ipse † *M. Marcellus*, cuius in Sicilia virtutem hostes, misericordiam victi, fidemque ceteri Siculi perspexerunt, non solum sociis in eo bello consuluit, verum etiam superatis hostibus *7 temperauit*. vrbem pulcherrimam, *8 Syracusas*, quae cum manu munitissima esset, tum loci natura terra ac mari claudebatur, cum vi consilioque cepisset; non solum incolumem passus est esse, sed ita reliquit ornatam, vt esset idem monumentum *a*, victoriae, *b*, mansuetudinis, *c*, continentiae: cum homines viderent, & *a*, quid expugnasset, & *b*, quibus peperciisset, & *c*, quae reliquisset. tantum ille honorem Siciliae habendum putauit, vt ne hostium quidem vrbem ex sociorum insula tollendam arbitraretur. Itaque ad omnes res Sicilia prouincia semper vsi sumus, vt, quidquid ex se posset efferre, id non apud eos nasci, sed domi nostrae *9 conditum* putaremus. Quando illa frumentum, quod deberet, non ad diem dedit? quando id, quod opus esse putaret, non vltro pollicita est? quando id, quod imperaretur, recusauit? Itaque ille *10 M. Cato sapiens* cellam penariam reipublicae nostrae, nutricem plebis Romanae, Siciliam nominauit.

uit. Nos vero experti sumus, *11 Italico* maximo difficillimoque bello, Siciliam nobis non pro penaria cella, sed pro aerario illo maiorum vetere & referto fuisse. nam sine vllo sumtu nostro, *12 a*, *coriis*, *b*, tunicis, *c*, frumentoque suppeditato, maximos exercitus nostros *b*, vestiuit, *c*, aluit, *a*, armauit. C. III. Quid illa, quae forsitan ne sentimus quidem, iudices, quanta sunt? quod multis locupletioribus ciuibus *13 vtimur*, quod habent propinquam, fidelem, *d* fructuosamque prouinciam, quo facile excurrant, vbi libenter negotium gerant: quos illa partim mercibus suppeditandis cum quaestu, *14 compendioque* dimittit: partim retinet, vt arare, vt pascere, vt negotiari libeat, vt *denique* sedes ac domicilium collocare. quod commodum non mediocre populi Romani est; tantum ciuium Romanorum numerum, tam prope ab domo, tam bonis fructuosisque rebus detineri. Et quoniam quasi quaedam praedia populi Romani sunt *15 vectigalia* nostra atque prouinciae; quemadmodum propinquis vos vestris praediis maxime delectamini; sic populo Romano iucunda *16 suburbanitas* est huiusce prouinciae. Iam vero hominum ipsorum, iudices, ea patientia, virtus, frugalitasque est, vt proxime ad nostram disciplinam illam veterem, non ad hanc, quae nunc increbruit, videantur accedere. nihil ceterorum simile *17 Graecorum*, nulla desidia, nulla luxuria: contra summus labor in publi-

cis priuatisque rebus, summa parsimonia, summa diligentia. Sic porro nostros homines diligunt, vt his solis neque *18 publicanus*, neque negotiator odio sit.

NOTAE.

1 i. e prima, wie Liu. XXI, 4. Hannibal princeps in praelium ibat, vltimus conserto praelio excedebat

2 Die schöne und grosse Insul/ so unten an Italien lieget/ an welchen es vor Zeiten noch gehangen haben soll. Bey den Poeten Trinacria, it. Sicania genannt. Die Sicilianischen Tyrannen z. e. Phalaris, 2. Dionysii &c. sind bekannt. Die Einwohner heissen Siculi &c.

3 Prouinciam hiessen die Römer eigentlich ein solch Land/ das sie mit Krieg erobert/ ihrer eigenen Gesetze zum Theil oder gantz beraubet/ und die Römischen Rechte darinn eingeführt/ nach welchen sie durch einen von Rom dahin gesendeten Pro-Consulem oder Pro-Praetorem, welche anch/ wo es nöthig/ zugleich Generale waren/ die Gerechtigkeit handhaben liessen. Carolus Sigonius hat ex professo de antiquo iure prouinciarum geschrieben. Siehe Nieupoort Comp. Ant. Ro. S. II. c. 14. p. 99. lq.

4 Sicilien liegt accurat zwischen Italien und Africa, in specie Carthago. daß also wer Sicilien hat/ desto bequemer eine Landung auf der Africanischen Küste vornehmen kan. Siehe ou. 14. no. 1,

5 Enallage temporis, an statt potuisset: Cicero redet eben so pro Arch. c. 7. qui si nihil literis *adiuuarentur*, nunquam se ad earum studium *contulissent*. Add. I. F. Gronou. ad Liu. XXVIIII, 1.

6 Si-

6 Signa, Statuen/ Ehren-Säulen/ alle Bilder von Stein/ Ertz/ Elffenbein ꝛc. Sigilla kleine Bilder-gen.

† Siehe n. 46. no 16.

7 Ist eine elliptische Redens-Art/ und heißt der Uberwundenen schonen: wie temperare sociis. In Verr. L. I. c. 59. subint. *sibi* a. Liu. I, 29. fi. Deorum templis temperatum est.

8 Wir werden unter nu. 46. dawn handeln aus In Verr. IIII, 52.

9 Ist gleichsam das eigene Wort so von Aufbehaltung der Früchte gebrauchet wird.

10 Dieses war recht zum Zunahmen des Catonis worden. Cic. off. III, 4. de Senect welches Buch auch von ihm Cato maior heisset/ c. 2. Es ist dieses nicht der Cato, so zu Ciceronis Zeiten gelebet/ und wegen seiner strengen/ fast eigensinnig- und sauertöpffischen Lebens-Art nach der Zeit [illegible]m Sprüchwort worden/ von dem n. 67. sond[illegible] ein älterer/ sonst auch Cato Maior genannt.

11 Sonsten auch Sociale genannt/ mit den benachbarten Etruscis, Sabinis, Latinis. Siehe Flor. III, 18.

12 Leder zu den Schilden. Scutum kommt von Griechischen σκύτος, corium. Malo enim de scutis capere quam de tabernaculis, quod vult Gruterus. Primo quod *pelles*, nominant veteres, cum de tabernaculis sermo est; deinde, quod magis proprie is *armare* dicitur, qui scuta praebet, quam qui tabernacula.

13 Siehe nu. 26. no. 20.

14 Compendium der Nutz / das interesse, die Ersparung/ it. ein kurtzer und naher weg. Dispendium, Schaden/ Verlust/ it. ein Umweg.

15 Vectigal heißt proprie Zoll- und Weg-Geld; hernach aber auch alles gemeine Einkommen/ so die Römer aus den Prouinzen zogen; endlich aber auch bißweilen die Länder selbst/ woraus die Reuenuen kamen. Hier wird es im letzten Verstand genommen.

16 Suburbium eine Vorstatt/ praedia Suburbana, Güter so nahe an der Statt gelegen/ suburbanitas; **die Nähe an der Statt.**

17 Siehe n. 68. aus der Orat. pro Flacco c. 27.

18 Des uhralten Scholiastae Asconii Pediani Worte hiebey sind merckwürdig: odiosissima haec sunt Romanorum hominum per prouincias nomina. Wir wissen aus vielen Orten des Neuen Testamentes, daß die τελῶναι oder Publicani, Zöllner/ bey den Jüden aufs euserste verhaßt und verächtlich gewesen. Hier sehen wir daß es die Jüden nicht alleine so gemachet/ sondern daß dieser Haß fast in allen Prouinciis gemeine gewesen. Zu Rom aber galten sie desto mehr/ und redet Cicero an vielen Orten gar honorifice von ihnen. Es waren nemlich diese publicani Römische Ritter/ welche die gedachten vectigalia, oder reditus *publicos* vor ein gewiß Geld pachteten/ und hernach eintrieben. Vid. orat. pro L. Manil. init.

XXXII.

Eod. cap. 51.

Calumniatoria legis de sacerdote capiendo interpretatio.

1 *Syracusis* lex est de religione, quae in annos singulos Iouis sacerdotem sortito 2 *capi*

iube-

iubebat: quod apud illos amplissimum sacerdotium putatur, cum suffragiis tresex tribus generibus creati sunt, res reuocatur ad sortem. Perfecerat Verres imperio,* *vt pro suffragio*, Theomnastus familiaris suus in tribus illis renunciaretur. in sorte, cui imperare non poterat, exspectabant homines, quidnam acturus esset? homo, id quod erat facillimum, primo vetat sortiri: iubet extra sortem Theomnastum renunciari, negant id Syracusani per religiones sacrorum vllo modo fieri posse: fas denique negant esse. iubet ille sibi legem recitari. recitatur: in qua sctiptum erat, *VT QVOT ESSENT RENVNCIATI, TOT IN HYDRIAM SORTES CONIICERENTVR: CVIVS NOMEN EXISSET, VT IS HABERET ID SACERDOTIVM.* Iste homo negotiosus, & peracutus, Optime, inquit. nempe scriptum ita est, *QVOT RENVNCIATI ERVNT.* quot ergo, inquit, sunt renunciati? responsum, tres. Numquid igitur oportet, nisi tres sortes coniici; vnam educi? nihil. Coniici iubet tres, in quibus omnibus scriptum esset nomen Theomnasti. Fit clamor maximus, cum id vniuersis indignum, atque nefarium videretur. Ita Iouis illud sacerdotium amplissimum per hanc rationem Theomnasto datur.

NOTAE.

1 Wir werden num, 46. ex Verr. IIII, 52. davon zu handeln haben.

2 Capere wird zum öfftern so gebraucht/ daß es

erwehlen heißt. in specie aber und gleichsam eigentlich von der Wahl der Vestalischen Jungfern. (Vid. Gellius I, 12.) und anderer Priester.

* Verres hat durch seinen Befehl gemacht / daß Theomnastus unter die 3. kam / so zum Priesterthum vorgeschlagen wurden. pro suffragio, nach den Stimmen; wie *pro* iure suo agere Terent. Adel. 1. 1. 1. v. 26. und satis *pro* imperio Phorm. A. 1. s. 4. v. 19.

3 Sors exit, cum ducitur vel educitur wenn das Loos gezogen wird.

XXXIII.

In Verr. L III. c. 1. 2.

Publici accusatoris officium.

Omnes, qui alterum, iudices, nullis impulsi inimicitiis, nulla priuatim laesi iniuria, nullo praemio adducti, in *1 iudicium* rei publicae causa vocant, prouidere debent, non
5 solum quid oneris in praesentia tollant, sed etiam quantum in omnem vitam negotium suscipere conentur. *Legem* enim *sibi ipsi dicunt, 2* innocentiae, continentiae, virtutumque omnium, qui ab altero rationem vitae re-
10 poscunt: atque eo magis, si id, vt ante dixi, faciunt nulla re commoti alia, nisi vtilitate communi. Nam qui sibi hoc sumsit, vt corrigat mores aliorum, ac peccata reprehendat, quis huic ignoscat, si qua in re ipse ab religione
15 officii declinarit? Qua propter hoc etiam magis ab omnibus eiusmodi ciuis laudandus ac diligendus est, qui non solum ab republica ci-

uem

uem improbum remouet, verum etiam se ipsum eiusmodi fore profitetur, ac praestat, vt sibi non modo communi voluntate virtutis atque officii, sed etiam vi quadam magis necessaria * recte sit, honesteque viuendum.

C. II. Postulatur enim ab omnibus, vt ab iis se abstineant maxime vitiis, in quibus alterum reprehenderint. Furem aliquem aut rapacem accusaris? vitanda tibi semper erit omnis auaritiae suspicio. Maleficum quempiam adduxeris, aut crudelem, cauendum erit semper, ne qua in re asperior, aut inhumanior fuisse videare. Corruptorem, adulterum? prouidendum diligenter, ne quod in vita vestigium *libidinis* appareat. omnia postremo, quae *vindicaris* in altero, tibi ipsi vehementer fugienda sunt. Etenim *3 non modo 4 accusator*, sed ne *obiurgator* quidem ferendus est is, qui, quod in altero vitium reprehendit, in eo ipse deprehenditur.

NOTAE.

1 Man nennet erimina publica, welche wegen des bösen Exempels die gantze Republic angehen/ und daher von einen ieden kunten angeklaget werden/ auch in den sogenannten iudiciis publicis vorgenommen und untersucht worden/ von welchen der letzte Titul in den Instit. und der erste des 48. Buchs der Pandecten handelt. Vid. Salm. de modo vsur. p. 106. lq. Deñ die Obrigkeit griff nicht/ wie bey uns geschiehet/ gleich ex officio zu/ wenn eine Ubelthat begangen worden/ sondern es muste ein Ankläger vorhanden seyn. Daher hat Cicero oben nu. 25. gesprochen: No-

cens

cens nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Siehe auch nu. 7. no. 2.

2 Sie schreiben sich selbst ein Gesetz vor. NB. es heist sibi *ipsi* dicunt, nicht *ipsis*. Siehe nu. 8. no. 1.

3 Lectio Guilielm. vulgo: *et q. m. n. ratione.*

3 Das eine *non* ist ausgelassen. Denn es solte heissen/ non modo non. Siehe oben nu. 26. no. 7.

4 Accusator heist einer so einen öffentlich vor Gericht anklagt. obiurgator, der einen einer Sache wegen schilt.

XXXIIII.

Eod. c. 89.

Multitudo sceleratorum non parit patrocinium sceleri.

Si is, qui erit adductus in iudicium, cum manifestis in flagitiis tenebitur, alios eadem fecisse dicet, illi exempla non deerunt: reipublicae salus deerit, si improborum exemplis im-

5 probi iudicio ac periculo liberabuntur. - - Desinite [igitur] dubitare, vtrum sit vtilius, propter multos improbos vni parcere, an vnius improbi supplicio multorum improbitatem coërcere.

XXXV.

Eod. c. 98.

Agriculturae incommodum.

Ipsa ratio arandi spe magis & iucunditate, quam fructu, atque emolumento tenetur. ete-

etenim ad incertum casum & euentum, certus quotannis labor, & certus sumtus impenditur. annona porro pretium, nisi in calamitate fructuum, non habet. si autem vbertas in percipiendis fructibus fuit, consequitur vilitas in vendendis: vt aut male vendendum intelligas, si processit, aut male perceptos fructus, si recte licet vendere. Totae autem res rusticae eiusmodi sunt, vt eas non ratio, neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque moderentur.

NOTAE.

Cicero hic, quod oratoribus saepe contingit, vitium argumenti ἀντιστρεφοντος, vti, vocant, commisit. Inuertere enim licet ita. Si calamitas fructuum est, eo carius venduntur: Si est vilitas annonae, eo maior est copia. Igitur nec parcior prouentus, neque vilitas agricolae valde est incommoda,

XXXVI.

In Verr. L. IIII. c. 9. 10.

Praedonum societas.

Praedones, cum communes hostes sint omnium, tamen aliquos sibi instituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant; & eos maxime, qui habent oppidum opportuno loco, quo saepe adeundum sit nauibus, nonnunquam etiam necessario. C. X. 1 *Phaselis* - - non fuerat vrbs

ante

ante Cilicum atque praedonum: Lycii illam, Graeci homines incolebant. sed quod erat iociusmodi loco, atque ita proiecta in altum, vt & exeuntes e Cilicia praedones saepe ad eam necessario deuenirent; & cum ex *2 hisce se locis* reciperent, eodem deferrentur: adsciuerunt illud sibi oppidum piratae, primo commercio, deinde etiam societate.

Notae.

1 Diese Statt lag in Lycien/ welches gleich wie auch Cilicien/ auf der Mittägigen Küste von klein Asien lieget/ und war mit einem dreyfachen Hafen versehen/ weswegen sie den See-Räubern sehr bequem war.

2 Verstehe/ quo exierant, dahin sie gegangen waren.

XXXVII.

In Verr. L. IIII. cap. 24.

Emblematum ratio.

Verres posteaquam tantam multitudinem collegerat *1 emblematum*, vt ne unum quidem cuiquam reliquisset, instituit officinam Syracusis: in regiam maximam palam artifices omnes, *2 caelatores* ac *3 vasculatios* conuocari iubet, & ipse suos complures habebat. eo conducit magnam hominum multitudinem. menses octo continuos opus his non defuit, cum vas nullum fieret, nisi aureum. tum illa ex patellis & turibulis quae vellerat, ita scite in aureis

reis poculis *4 illigabat*, vt ad illam rem nata esse diceres. ipse tamen praetor (Verres) qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum *tunica pulla* sed ere solebat, & *5 pallio*.

NOTAE.

1 Gr. ἔμβλημα, von ἐμβάλλω, eingelegte Arbeit oder Zierath. Hier heißt es die kleinen Figuren und Bildwerck von Silber oder Gold/ die man am Becher oder andere Gefässe fest machen und wieder abnehmen kan. Man heißt auch emblemata, wenn man in einer Rede/ oder sonsten/ ein Bild vorstellet/mit einer nachdencklichen Beyschrifft/welche sich zugleich auf das Bild/und was anders schicket. Z. e. man mahlt einen Bund Schlüssel / mit der Beyschrifft: non omnia possumus omnes.

2 Caelator, der in Silber erhobene/ oder getriebene Arbeit macht: wiewohl caelare und caelum auch von Bildhauern die in Stein oder Helffenbein arbeiten gebrauchet wird.

3 Ein Goldschmied/ von Valculum ein klein Gefäß.

4 Heißt sonsten einbinden/ hier aber anhefften.

5 Pallium war ein den Griechen eigenes Ober-Kleid; und wurde einem Römer/ sonderlich einer Obrigkeitlichen Person vor übel gehalten/ wenn er die togam, (der Römer Friedens- und bürgerlich Kleid) ablegte/ und sich im pallio sehen ließ. Am allerwenigsten schickte sich dieses vor einen Praetorem oder Römischen Statthalter und Gouuerneur, welcher sich auch durch die Römischen Kleider und Aufzug ein Ansehen machen solte. Eben so wenig schickte sich vor einen Praetorem die tunica pulla. Tunica war

ein

ein Unterkleid etwa wie unsere Westen/ doch ohne Ermel/ diese trugen nun die magistratus von weisser Farb/ und mit Purpur-Streiffen besetzt. Verres aber damit er sich in der Werckstatt nicht schmutzig machte/ satzte sich mit einer schwartzen Weste hin.

XXXVIII.

Eod. c. 25.

Piso Frugi & Verres conferuntur.

L. Piso, cum esset in Hispania Praetor, qua in *1 prouincia* occisus est, nescio quo pacto, dum armis exercetur, annulus aureus, quem habebat, fractus est & comminutus. cum vellet sibi annulum **facere*, artificem iussit vocari in foro, ad *2 sellam*, *3 Cordubae*, & ei palam appendit aurum. hominem in foro sellam iubet ponere, & facere annulum omnibus praesentibus. Nimium fortasse dicet aliquis hunc *4 diligentem*. *5 hactenus* reprehendat, si quis volet: nihil amplius. Verum fuit ei concedendum. filius enim L. Pisonis erat, eius, qui primus de *6 pecuniis repetundis 7 legem tulit*. Ridiculum est nunc de Verre me dicere, cum de Pisone Frugi dixerim. veruntamen, quantum interfit videte. iste cum aliquot *8 abacorum* faceret vasa aurea, non *9 laborauit*, quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in iudicio audiret, ille in auri *10 semuncia* totam Hispa-

Hiſpaniam ſcire voluit, vnde praetori annulus fieret: *11* nimirum vt hic *nomen* ſuum comprobauit, ſic ille *cognomen*. Nullo modo poſſum omnia iſtius facta aut memoria conſequi, aut oratione complecti. genera ipſa cupio breuiter attingere: vt hic modo me commonuit Piſonis annulus, quod totum *12 effluxerat*. Quam multis illum putatis hominibus honeſtis de digitis annulos aureos abſtuliſſe? nunquam dubitauit, quotiescunque alicuius aut gemma, aut annulo delectatus eſt. Incredibilem rem dicam, ſed tam claram, vt ipſum negaturum non arbitrer. Cum Valentio eius interpreti epiſtola *13 Agrigento* allata eſſet, caſu ſignum iſte animaduertit in *14 cretula*. placuit ei. exquiſiuit, vnde eſſet epiſtola: reſpondit, Agrigento. iſte literas, ad quos ſolebat, miſit, vt is annulus ad ſe primo quoque tempore afferretur. ita literis iſtius, patri familias L. Titio cuidam, ciui Romano, annulus de digito detractus eſt.

NOTAE.

1 Siehe nu. 31. no. 3.

* **Machen laſſen**: alſo heißt es bald hernach/ cum aliquot abacorum *faceret* vaſa aurea. alſo auch n. 39. no. 6.

2 Nemlich curulem. Sella curulis war ein anſehnlicher Thron mit etlichen Stufen/ mit Helffenbein geſchmücket/ den die gröſſern Magiſtratus, als Conſules, Praetores, und theils Aediles, (welche daher magiſtratus curules heiſſen)

mit sich herum führten/ und darauf das Recht sprachen.

3 Corduba eine berühmte Statt in dem Theil von Spanien/ so vor Zeiten Baetica hieß. Nun liegt sie eben unter diesen Nahmen in Vandaliti-en oder Andalusien.

4 *Diligens* heißt nicht allein fleißig/ sondern auch **sparsam**/ gleichwie *negligens* auch **verschwenderisch**. Vid. Plin. L. II. ep. 6. Accidit, vt coenarem apud quendam, vt sibi videbatur, *lautum* & *diligentem*: vt mihi, *sordidum* simul & *sumtuosum*. Quem locum interpretando obscurauit is, qui Cellarianas notas interpolauit, qui nescio quid de *selectu* nobis narrat, cum satis appareat, vt *lautum sordido*, ita *sumtuoso diligentem* opponi.

5 In so weit.

6 Pecuniarum repetundarum reus war/ oder de pecuniis repetundis ward angeklagt/ derjenige/ so sein Amt (sonderlich in den Prouincien) gebrauchet sich dadurch zu bereichern: welches auf unzehliche Arten geschehen kan. S. Grauina O. l. L. III c. 94. Es ist sehr gewöhnlich/ daß mit Auslassung des substantiui pecuniarum oder pecuniis dieser genitiuus und ablatiuus in angeführten Verstand gebraucht werden.

7 Lex ist bey den Römern ein von dem gantzen Römische Volck gemacht oder approbirter Schluß/ welcher demnach auch alle verband/ und seinen Nahmen bekam/ ab eo qui tulerat. Ferre legem aber heißt nicht simpliciter ein Gesetz geben/ sondern (α) das Gesetz ausdencken und aufschreiben/ (β) dem Volck fürtragen/ promulgare legem, welches vier Wochen vor dem votiren geschehen muste/ damit sich ein ieder be-

sinnen

sinnen könte/ was er votiren wolte. (γ) Das Gesetz dem Volck recommendiren/ suadere legem, welches auch von andern/ als dem Latore geschach. (δ) Die Vota colligiren/ sententias oder legem rogare. Diese Vota wurden erstlich viua voce, nachgehends durch besondere Täfelgen gegeben; wer das Gesetz approbirte/ auf dessen Täfelgen stund/ V. R. das ist/ vti rogas, **wie du es vorgetragen hast,** (so will ichs haben) auf der übrigen ihren/ A. das ist/ Antiquo probo: **Ich bleibe bey dem alten.** (ε) Wenn nun dieses alles geschehen/ und das Vorgetragene durch die meisten Stimmen gebilliget worden/ so konte man erst sagen von dem/ der das Gesetz auf die Bahn gebracht/ tuliſſe legem. Bißweilen/ sonderlich wenn es Difficultäten setzte/ sagte man e. g. Piso pertulit legem, er ist **durchgedrungen** mit seinem Gesetze: und alsdenn heißt: tulit oder rogauit legem, nur so viel als scripsit, promulgauit, suasit legem, populum sententias rogauit: und wird dabey verstanden/ daß er verhindert worden/ entweder durch dissuasiones, oder durch *intercessiones*, wenn nemlich ein Tribunus plebis gekommen/ und durch sein *intercedo* oder *veto* die Zusammenkunfft des Volcks zerrissen/ oder durch obnunciationes, wenn ein augur gekommen/ und gesagt/ er hätte aus gewissen Anzeigen/ daß die Götter der Sache zuwieder wären: welches er mit dem Wort *obnuncio* ausdrückte. Siehe unten aus Cic. de Diuinat. 1, 17.

8 So viele Gefässe/ daß man etliche Credentz-Tische oder Thresors mit besetzen kunte.

9 Er bekümmerte sich wenig darum/ oder achtete wenig.

10 Vncia ist sonsten der zwölffte Theil der libræ, also wäre lemuncia der vier und zwantzigste Theil. Nach unserm Gewicht macht es etwas weniger als ein Loth.

11 Erstlich muß hiebey etwas von der Römer Nahmen gedacht werden. Nomen heißt der Geschlechts-Nahme/ und ist allen die zu einem gewissen Stamm gehören/ gemein/ wie hier Verres, Piso Tullius; Cognomen ist ein solcher Nahme/ wodurch besondere Linien eines Stammes/ (familiae gentis vnius) unterschieden werden/ und insgemein ihren Ursprung von einer besondern That/ gewissen Beschaffenheit des Leibes u. s. f. hatte/ wie hier Frugi, wie Cicero, wie Scipio &c. Noch einen Nahmen setzte man vor an/ so zu Unterscheidung der Personen in einer famille gehöret/ wie Caius, Marcus, Lucius: diese heissen praenomina, und werden insgemein mit einem oder 2. Buchstaben angezeiget. Endlich kam zu Zeiten noch ein agnomen darzu/ oder ein Beynahme von einer gewissen That/ Leibes-Gestalt ꝛc. Z. e. der Römische General/ so den siegenden Hannibal aufhielt/ hieß Quintus Fabius Maximus Cunctator. *Quintus* ist das Praenomen, wodurch er von andern seiner famille, die Fabii Maximi heissen/ distinguirt worden; *Fabius* ist das nomen, oder der sein Geschlechts- und Stamm-Nahme; *Maximus* ist das *Cognomen*, wodurch eine gewisse famille von den übrigen Fabiis unterschieden worden. Endlich wurde ihm als ein *Agnomen* beygeleget *Cunctator*, weil er/ wie Ennius sagt/ *cunctando* restituit rem. In der Application will Cicero dieses. Verres hat sich seinem Geschlechts-Nahmen gemäß/ das ist/ wie ein Verres, oder Sau-Eber aufgeführet/ und seinen Sauischen Begierden nachgehangen: Piso

aber

aber hat sich verhalten / wie es sein Zunahme Frugi mit sich gebracht/welchen Cicero selbst am besten ercläret Tusc. Qu. III, 8. wo er lehret/ daß omnis abstinentia, (alle Enthaltung von dem was uns nicht gehöret) omnis innocentia (da man keinem Menschen Schaden thut) ja selbst die 3. Haupt-Tugenden/ Tapfferkeit/ Gerechtigkeit/ Klugheit/ unter diesem Nahmen (in specie so ferne er dem Pisoni beygeleget worden) begriffen werden. Siehe auch unten nu. 53.

12 Siehe oben n. 16. no. 5.

13 Eine Statt in Sicilien/ so deßwegen sonderlich berühmt / weil der gransame Tyrann Phalaris daselbst gelebet. Siehe n. 40. no. 9.

14 Es bedienten sich die Alten zum öfftern der weissen Erde/ oder Kreide zum siegeln/ sonderlich gedencket Cicero pro Flacco c. 16, der Cretae Asiaticae,

XXXVIIII.

In Verr. IIII, 27. 28. 29.

Antiochus Syriae rex a Verre circumuentus.

Reges Syriae, regis 1 *Antiochi* filios 2 *pueros* scitis Romae nuper fuisse: qui venerant non propter Syriae regnum; nam id sine controuersia obtinebant, vt a patre & a maioribus acceperant; sed regnum Aegypti ad se, & ad 1 *Selenem* matrem suam, pertinere arbitrabantur. Hi ipsi postquam 3 *temporibus* rei publicae excluſi, per senatum agere quae voluerant non potuerunt, in Syriam in regnum

patrium profecti sunt. eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit, itaque isto praetore venit *4 Syracusas*. Hic Verres haereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in eius regnum ac manus venerat is, quem iste & audierat multa secum praeclara habere, & suspicabatur. mittit homini munera satis large, * ad vsum domesticum. vini, olei, quod visum erat; etiam tritici, quod satis esset, de suis decumis. deinde ipsum regem ad coenam vocauit. exornat ample magnificeque *5 triclinium*: exponit ea, quibus abundabat, plurima ac pulcherrima vasa argentea. namque haec aurea nondum *6 fecerat*. omnibus curat rebus instructum, & paratum vt sit conuiuium. Quid multa? Rex ita discessit, vt & istum *7 copiose ornatum*, & se honorifice acceptum arbitraretur. vocat ad coenam deinde ipse praetorem: exponit suas copias omnes, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, vt mos est regius, & maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium ex vna gemma pergrandi, *8 trulla excauata*, manubrio aureo, de qua, credo, satis idoneum, satis grauem testem, Q. Minucium, dicere audistis. Iste vnum quodque vas in manus *9 sumere*, laudare, mirari. Rex gaudere, praetori populi Romani satis iucundum, & gratum illud esse conuiuium. posteaquam inde discessum est, cogitare iste nihil aliud, quod ipsa res declarauit, nisi

nisi quemadmodum regem ex prouincia spoliatum, expilatumque dimitteret. mittit rogatum vasa ea, quae 22 pulcherrima apud eum viderat: ait, se suis *10 caelatoribus* velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine vlla suspicione, libentissime dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se eam diligentius considerare: ea quoque ei mittitur. C. XXVIII. Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo & vos audistis, & populus Romanus non nunc primum audiet: & in exteris nationibus vsque ad vltimas terras peruagatum est. Candelabrum e gemmis clarissimis, opere mirabili perfectum, reges hi, quos dixi, Romam cum attulissent, vt *in †Capitolio* ponerent: quod nondum etiam perfectum templum offenderant, neque ponere potuerunt, neque vulgo ostendere, ac proferre voluerunt: vt & magnificentius videretur, cum *11 suo tempore* in *cella** Iouis *12 optimi Maximi* poneretur; & clarius, cum pulchritudo eius recens ad oculos hominum, atque integra perueniret. statuerunt id secum in Syriam reportare, vt, cum audissent, simulacrum Iouis Optimi Maximi *13 dedicatum*, legatos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium, atque pulcherrimum donum in Capitolium afferrent. Peruenit res ad istius aures, nescio quomodo. nam rex celatum voluerat; non quo quidquam metueret, aut suspicaretur, sed vt ne multi illud ante ** praeciperent oculis, quam populus Romanus.

Iſte petit a rege, & eum pluribus verbis rogat, vt id ad ſe mittat: cupere ſe dicit inſpicere, neque ſe aliis videndi poteſtatem eſſe factu-
75rum. Antiochus, qui animo & *14 puerili* eſſet, & *regio*, nihil de iſtius improbitate ſuſpicatus eſt: imperat ſuis, vt id in *15 praetorium* inuolutum quam occultiſſime deferrent. quo poſteaquam attulerunt, inuolucrisque reie-
80ctis conſtituerunt: iſte clamare coepit, dignam rem eſſe regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo ſplendore, qui ex clariſſimis & plurimis gemmis eſſe *16 debebat*, ea varietate operum, vt ars
85certare videretur cum copia: ea magnitudine, vt intelligi poſſet, non ad hominum apparatum, ſed ad ampliſſimi templi ornamentum eſſe factum. quod cum ſatis iam *17 perſpexiſſe* videretur, tollete incipiunt, vt referrent. Iſte
90ait, ſe velle illud etiam atque etiam conſiderare: nequaquam ſe eſſe ſatiatum. iubet illos diſcedere, & candelabrum relinquere. Sic illi rum inanes ad Antiochum reuertuntur. C. XXVIIII. Rex primo nihil metuere, nihil ſu-
95ſpicari, dies vnus, alter, plures: non referri. Tum mittit rex ad iſtum, *18 ſi ſibi videatur*, vt reddat. Iubet iſte poſterius ad ſe reuerti. mirum illi videri. mittit iterum. non redditur. Ipſe hominem appellat: rogat, vt reddat. *19*.
100*Os* hominis, inſignemque impudentiam cognoſcite. Quod ſciret, quodque ex ipſo rege. audiſſet, in Capitolio eſſe ponendum: quod-

Ioui.

Ioui Optimo Maximo, quod populo Romano seruari videret, id sibi vt donaret rogare, & vehementer petere coepit. Cum ille se & religione Iouis Capitolini, & hominum existimatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis, ac muneris; iste homini minari acerrime coepit. Vbi videt, eum nihilo magis minis, quam precibus permoueri: repente *20 hominem* de prouincia iubet ante noctem decedere. ait se comperisse, ex eius regno piratas in Siciliam esse venturos. Rex maximo conuentu, Syracusis, in *21 foro*, ne quis forte me in crimine obscuro versari, atque affingere aliquid suspicione hominum arbitretur, in foro, inquam, Syracusis flens, ac deos hominesque contestans clamare coepit, candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset; id sibi C. Verrem abstuliss: de ceteris operibus ex auro & gemmis, quae *22 sua* penes illum essent, se non laborare: hoc sibi eripi, miserum esse & indignum. id etsi antea iam mente, & cogitatione sua fratrisque sui, consecratum esset: tamen tum se in illo conuentu ciuium Romanorum *23 dare*, *donare*, *dicare*, *consecrare* Ioui Optimo Maximo, testemque ipsum Iouem suae voluntatis ac religionis adhibere.

NOTAE.

1 Müssen Antiochi VIII. oder Grypi Söhne gewesen seyn. Es waren derselben 5. Seleucus, Antiochus, Philippus. Demetrius, und noch ein Antiochus, die das Syrische Reich unter sich getheilet. Ihre Mutter war Selene, Ptolomaei Euergetis II. oder Physconis und Cleopatrae Tochter/ welche bald diesen bald jenen von ihren Brüdern auf Befehl ihrer regierſüchtigen und grausamen Mutter heyrathen müssen. Siehe Iustin. L. XXXVIIII. c. 3. lq. Not. Reges werden bey den Römern auch Königl. Printzen genennet.

2 Pueri heissen auch ziemlich erwachsene Leute. Wie denn Cicero an vielen Orten seiner Philippicarum und sonsten Augustum, der 19. Jahr alt war/ und Armeen mit guten succeſs commandirte / puerum nennet: wiewohl Augustus übel damit zu frieden war/ und ein Raths-Schluß (SCtum) gemacht werden muste/ man solte ihn keinen puerum mehr nennen. Siehe Graeuium ad Cic. ad Fam. L. X. ep. 28. fin. it. Manut. ad l. c.

3 Tempus und tempora wird beym Cicerone vielfältig so gebrauchet/ daß es den Zustand/ sonderlich aber den gefährlichen oder auch elenden Zustand einer Person oder Republique bedeutet.

4 Siehe n. 46. aus den 52. Cap. dieses Buchs.

* Ita Grut. in not. ex libris Cuiac. & Hittorp. nisi quod voculam *haec* hic omissam reponit paullo post, *haec de suis decumis*. quam ego sine piaculo exulare arbitror.

5 Triclinium hieß man erstlich 3. um einen Tisch herum gestellte Bette/ da in einem 3. aufs höchste 4. Personen liegen kunten: den Ober-Leib steuerten sie auf den Ellbogen/ und streckten die Füsse

von

sich/ des ersten Füsse kamen also hinter den Rücken des andern/ und des andern Haupt zu der Brust des ersten: der vornehmste lag in der Mitte. Hieraus verstehet man was accumbere, discumbere, Gr. ἀναπλίνεσθαι, ἀνάκεισθαι, it. was das heisse: Der Jünger/ der an der Brust JEsu lag/ it. wie es sich geschicket/ daß die Sünderin beym Luca am 7. Christi Füsse mit ihren Thränen genetzet. ꝛc. Hier heist Triclinium, wie auch an andern Orten/ nicht nur die 3. Bette/ sondern das gantze Speise-Gemach.

6 i. e. fieri curauerat. Siehe n. 38. no.*

7 Copiose ornatus heiffet allhier einer/ der viele und kostbare Meublen hat.

8 Trulla ist ein dimuniciuum von Trua, und heißt ein klein Gefäß / so sonderlich zum Wein gebraucht worden. Trulleum aber ist ein Handbecken/ it. eine Mauerkelle.

9 Es ist eine besondere Eleganz, wenn in Erzehlungen an statt des imperfecti oder perfecti indicatiui der infinitiuus gebrauchet wird/ welche in diesem loco offt und beym Liuio fast an unzehligen Orten vorkommt.

10 Siehe n. 37. no. 2. † Siehe n. 22. no. 8.

11 Zu rechter Zeit. Denn es solte ein grösser Aufsehen machen/ wenn an dem Tag/ da die Einweyhung geschach/ besondere Gesandten das Geschencke überreichten.

* Ita legit ex MSS. Graeuius, Grut. *in sella*. Cella war in den Tempeln das innerste Gemach/ wo die Bilder der Götter stunden: eine Capelle oder Sacristey/ Gr. σηκός.

12 Die Ursache dieser Benennung giebt Cic. de Nat. Deor. c. 25. Ipse Iupiter, id est, est *iuuans pater*, quem conuersis casibus (im declinirẽ) appellamus a iuuando *Iouem*, a poëtis *pater diuumque hominumque* dicitur: a maioribus autem nostris *Optimus Maximus*; & qui-

quidem ante *Optimus*, id est, beneficentissimus, quam *maximus*. quia maius est, certeque gratius, prodesse omnibus, quam opes magnas habere. Siehe n. 73. no. 2.

13 Dedicare heißt hier **einweyhen**/ welches mit gewissen Ceremonien und Worten geschah/ da z. e. der/ so den Tempel erbauet / oder nur ausgebauet/ dessen Pfosten in die Hände nahm/ uñ sich eine gewisse Formul von dem Ober-Priester/ (Pontifice Maximo) vorbeten liesse/ welche er nachsprach/ worinnen sonderlich die Worte vorkamen/ do, dono, dico, consecro, welche daher auch Antiochus unten gebrauchet. Siehe Brisso. de formulis L. 1. p. m. 113. sq.

** Ita ex cod. Hittorp. malit Gruterus & probat Graeu. Praecipere oculis, heißt hier zuvor sehen: wie de offic. 1, 23. praecipere cogitatione futura, und Virg. Aen. VI, 105. omnia praecepi, mecum atque animo ante peregi.

14 Als ein junger und unerfahrner Mensch überlegte er nicht/ daß es gefährlich/ den Leuchter von sich zu geben: und als ein Königlicher Printz war er großmüthig und genereux, daß er nicht gerne was abschlug.

15 Das Hauß des Praetoris oder Römischen Statthalters in einer Prouinz, das **Richthauß**/ wie Lutherus das Wort πραιτώριον etlichemal vertirt. Aber Praefectus Praetorio, war unter den Römischen Keysern/ der so die Leib-Guarde des Keysers/ welche auch Praetorium, oder Praetoriani milites hieß/ commandirte. So wird πραιτώριον genommen/ Philip. I, 13. Vid. Iac. Perizonius in de origine, significatione, & vsu vocum Praetoris & Praetorii, quam disquisitionem tertium contra ver. Huberum defendit.

16 Siehe n, 2, no. 6.

17 Per-

17 Perlpicere heißt eigentlich und accurat anſehen. Alſo da Cicero Fam. VIII, 15. fi. von Paeto bitter/ er ſolte das Hauß/ welches er/ Cicero, kauffen wolte/ mit den Handwercks-Leuten beſichtigen/ braucht er das Wort perſpicere.

18 Iſt ein Compliment, **wenn es ihm beliebte.** Siehe Briſſo. de formul. L. II. p. m. 194. und unten nu. 41. no. 5.

19 Os heißt erſtlich den Mund/ nachgehends aber auch das gantze Geſicht und mine, und weil im Geſicht ſichs zeiget/ ob ſich einer ſchäme/ ſo wird es ſonderlich auch von der Unverſchamheit und Kühnheit gebraucht. quo ore, und qua fronte hoc dices? heißt eines was das andere/ nemlich: wie kanſt du ſo unverſchämt und verwegen ſeyn/ dieſes zu ſagen?

20 Homo ſtehet vielfältig an ſtatt des pronominis relatiui; alſo auch vir.

21 Forum iſt nicht nur der Platz/ wo man kauffet und verkaufft/ ſondern auch der Gerichts-Platz/ wo der praetor ſeinen Thron hinſetzen läßt/ und Recht ſpricht. Daher heißt in foro verſari mit proceſſen/ als ein Aduocat umgehen. Daher heiſſen leges forenſes die Geſetze in der Bibel/ ſo die Gerichts-Verfaſſung und Land-Ordnung der Jüden angehen.

22 Die Verſetzung des Wortes ſua machet hier eine beſondere Zierlichkeit. Der ordentlichen Conſtruction nach müſte es heiſſen: de ceteris operibus *ſuis* ex auro & gemmis, &c.

XXXX.

Eod. c. 33. 34. 35.

Diana Segeſtana a Verre violata.

C. XXXIII.

C. XXXIII. 1 *Segesta* est oppidum peruetus in Sicilia, quod ab 2 *Aenea* fugiente a Troia, atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam 2 *cognatione* se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam * *oppidum*, cum illa *ciuitas* cum Poenis suo nomine, ac sua sponte bellaret, a Carthaginiensibus vi captum atque deletum est, omniaque, quae ornamento vrbi esse possent, Carthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos simulacrum ex aere 3 *Dianae*, cum 4 *summa atque antiquissima praeditum religione*, tum singulari opere, artificioque perfectum. hoc rranslatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat: religionem quidem pristinam conseruabat. nam propter eximiam pulchritudinem, etiam hostibus digna, quam sanctissime colerent, videbatnr. Aliquot seculis post, *P. Scipio* 5 bello Punico tertio Carthaginem cepit: qua in victoria, (videte hominis virtutem & diligentiam, vt & domestici praeclarissimae virtutis exemplis gaudeatis, & eo maiori odio dignam istius [Verris] incredibilem audaciam iudicetis) conuocatis Siculis omnibus, quod diutissime saepissimeque Siciliam vexatam a Carthaginiensibus cognorat, iubet omnia 6 *conquiri*: pollicetur, sibi magnae curae fore, vt omnia ciuitatibus, quae cuiusque fuissent restituerentur. Tum illa, quae

quae quondam fuerant *7 Himera* sublata, de quibus antea dixi, *Thermitanis* sunt reddita: tum alia *8 Gelensibus*, alia *Agrigentinis*: in quibus etiam ille nobilis *10 taurus*, quem crudelissimus omnium tyrannus Phalaris habuisse dicitur, quo viuos supplicii causa demittere homines, & subiicere flammam solebat. quem taurum Scipio cum redderet Agrigentinis, dixisse dicitur: aequum esse illos cogitare, vtrum esset Siculis vtilius, suisne seruire, an populo Romano obtemperare; cum idem monumentum & domesticae crudelitatis, & nostrae mansuetudinis haberent. C. XXXIIII. Illo tempore Segestanis maxima cum cura haec ipsa Diana, de qua dicimus, redditur. reportatur Segestam, in suis antiquissedibus, summa cum gratulatione ciuium & laetitia, reponitur. Haec erat posita Segestae sane excelsa in basi; in qua grandibus literis *P. AFRICANI* nomen erat incisum, eumque *CARTHAGINE CAPTA RESTITVISSE*, perscriptum. colebatur a ciuibus; ab omnibus aduenis visebatur. cum *11 quaestor* essem, nihil mihi ab illis est demonstratum prius. Erat admodum amplum & excelsum signum cum *12 stola*: veruntamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus *13 virginis*. Sagittae pendebant ab humero: sinistra manu retinebat arcum: dexrra ardentem facem praeferebat. Haec cum *14* iste sacrorum omnium hostis, religionumque praedo, vidisset; quasi illa ipsa *15 fa-*

ce percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit, imperat magistratibus iste, vt eam demoliantur, & sibi dent, nihil sibi gratius ostendit futurum. illi vero *16 dicere*, id sibi nefas esse: seque cum summa religione, tum summo metu legum & iudiciorum teneri. iste tum petere ab illis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi interdum nomen Africani: donum populi Romani illud esse dicebant. nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissimus, vrbe hostium capta monumentum victoriae populi Romani esse voluisset. Cum iste nihilo remissius, atque etiam multo vehementius instaret quotidie: res agitur in senatu. vehementer ab omnibus reclamatur. Itaque illo tempore, ac primo istius aduentu *17 pernegatur*. postea, quidquid erat oneris, in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, Segestanis praeter ceteros imponebat aliquanto amplius, quam ferre possent. praeterea magistratus eorum euocabat. optimum quemque & nobilissimum ad se arcessebat. circum omnia prouinciae *18 fora* rapiebat. singillatim vnicuiquae calamitati fore se denunciabat. * *vniuersim* se funditus illam euersurum esse ciuitatem, minabatur. Itaque aliquando multis malis magnoque metu victi Segestani, praetoris imperio parendum esse decreuerunt. magno cum luctu, & gemitu totius ciuitatis, multis cum lacrymis, & lamentatione

tione virorum mulierumque omnium simula-
crum Dianae tollendum *iu locatur*. C.XXXV.95
Videre quanta ** *religio* fuerit. apud Segesta-
nos repertum esse scitote, iudices, neminem,
neque liberum, neque seruum, neque ciuem,
neque peregrinum, qui illud signum auderet
attingere. Barbaros quosdam *20 Lilybaeo* sci-100
tote aduocatos esse operarios. hi denique illud,
ignari totius negotii ac religionis, mercede ac-
cepta sustulerunt. quod cum ex oppido expor-
taretur, quem conuentum mulierum factum es-
se arbitramini? quem fletum maiorum natu? 5
quorum nonnulli etiam illum diem memo-
ria tenebant, cum illa eadem Diana, Segestam
Carthagine reuecta, victoriam populi Roma-
ni reditu suo nunciasset. Quam dissimilis hic 10
dies illi tempori videbatur? Tum imperator
populi Romani, vir clarissimus, deos patrios
reportabat Segestanis, ex vrbe hostium recu-
peratos. nunc ex vrbe sociorum praetor eius-
dem populi turpissimus, atque impurissimus 15
eosdem illos Deos nefario scelere auferebat.
Quid hoc tota Sicilia est clarius, quam omnes
Segestanas matronas & virgines conuenisse,
cum Diana exportaretur ex oppido? vnxisse
vnguentis? complesse coronis & floribus? tu- 20
re odoribusque incensis vsque ad agri fines
prosecutas esse? Hanc tu tantam religionem
sic tum in imperio propter cupiditatem & au-
daciam non pertimescebas; ne nunc quidem
in tanto tuo liberorumque tuorum *21 periculo* 25

perhorrescis? Quem tibi aut hominem, inuitis diis immortalibus, aut vero deum, tantis eorum religionibus violatis, auxilio futurum putas? Tibi illa Diana in pace, atque in otio religionem nullam attulit? quae cum *22 duas* vrbes, in quibus locata fuerat, captas incensasque vidisset, bis ex duorum bellorum flamma ferroque seruata est: quae Carthaginiensium victoria loco mutato, religionem tamen non amisit: P. Africani virtute religionem simul cum loco recuperauit. Quo quidem scelere suscepto, cum inanis esset basis, & in ea P. Africani nomen incisum, res indigna atque intoleranda videbatur omnibus, non solum religiones esse violatas, verum etiam P. Africani, viri fortissimi, rerum gestarum gloriam, memoriam virtutis, monumenta victoriae, C. Verrem sustulisse. Quod cum isti renunciaretur de basi ac literis, existimauit homines in obliuionem totius negotii esse venturos, si etiam basin, tanquam indicem sui sceleris, sustulisset. itaque tollendam istius imperio *23* locauerunt.

NOTAE.

1 Es war auch eine Statt dieses Nahmens in Superiore Pannonia an der Sau gelegen. Dieses Segesta aber lag an der Nord-Westlichen Seite von Sicilien gegen Corsica und Sardinien/ und hatte einen Hafen/ portus Segestanorum.

2 Anchisae und Veneris Sohn/ einer der vornehmsten Trojaner/ der nach der Zerstöhrung seines Va-

Vaterlandes mit einem Haufen seiner Landsleute/ nach vielen und langen Reisen zur See und zu Land (welche Virgilius in seinen 12. libris Aeneidos beschrieben) endlich in Italien/ in specie im Latio, angekommen/ und sich daselbst fest gesetzet. Aus dessen posterität/ welche in der Statt und Gegend Alba regiert/ Romulus und Remus die Urheber des Römischen Staats entsprossen. Daher die Verwandschafft der Segettaner mit den Römern zu leiten.

* Nota, oppidum sind die Häuser/ wie vrbs; ciuitas die Einwohner/ Bürgerschafft.

3 louis und Latonae Tochter. Siehe n. 30. Eine Jungfer/ welche sich sonderlich mit der Jagd diuertirt/ doch auch zugleich aller Hebammen und kreistenden Frauen Patronin ist. Im Himmel heist und ist sie Frau Luna; auf der Erde/ sonderlich in Wäldern Diana; in der Hölle aber Hecate. Die Heyden bildeten sich bißweilen ein/ sie hörten und sehen die Diana jagen/ oder auch/ so ferne sie Hecate ist/ aus der Erde hervor steigen/ und einen Lerm anfangen. Davon in Luciani Philopseude erbauliche Histörgen vorkommen. Sonst ist auch die grosse Diana zu Ephesus aus Act. XIX. bekannt. Als dieser Ephesischen Dianen Tempel in der Nacht/ da Alexander M. gebohren/ von Herostrato angezündet und verbrannt worden/ sagte Timaeus beym Cic. de nat. Deor. II, 27. Diana wäre nicht zu Hause gewesen/ sondern hätte der kreistenden Olympias (Alexandri Mutter) beystehen müssen.

4 Welches mit der gröstẽ Andacht von undencklichen Zeiten her verehret worden.

5 Siehe nu. 14. no. 1.

6 Es war ohnedem der Römer Gewohnheit/ wenn sie in einer feindlichen Statt oder Lager Beute

gemacht/ daß sie eine gewisse Zeit angesetzet/ binnen welcher jedem frey stunde/ was er unter der Beute antreffen kunte/ so ihm ehedem von den Feinden geraubet worden/ wieder zu sich zu nehmen.

7 Die beste Erklärung geben selbsten Ciceronis Worte/ worauf er sich hier beziehet aus in Verr. II, 35. Oppidum Himeram Carthaginienses quondam ceperant, quod fuerat in primis Siciliae clarum & ornatum. Scipio, qui hoc dignum populo Romano arbitrareetur, bello confecto socios sua per nostram victoriam recuperare, Siculis omnibus, Carthagine capta, quae potuit, restituenda curauit. Himera deleta, quos ciues belli calamitas reliquos fecerat, ii se Thermis collocarunt, in eiusdem agri finibus, neque longe ab oppido antiquo: &c. Hierauf erzehlt er wie Scipio ihnen die Statuen und gemeine Zierrathen wieder gegeben/ Verres aber genommen.

8 Gela ein Fluß und Statt auf dem Südlichen Theil von Sicilien.

9 Acragas oder Agrigentum, liegt auch in dem Südlichen Theil Siciliens/ und ist meistens wegen dieses Phalaridis und seines Ochsen berühmt. Nemlich:

10 Perillus oder Perilaus ein besonderer Künstler soll dem Tyrannen/ d. i. Regenten Phalaridi einen von ihm verfertigten Ochsen aus Ertz praesentirt haben/ welcher so zu bereitet gewesen/ daß man durch eine Seiten-Thür einen Menschen hinein werffen/ und alsdenn Feuer unter dem Ochsen anschüren können. Wenn nun die Quaal des Feuers den Menschen zu schreyen genöthiget/ so habe es natürlich so gelautet/ als wenn ein Ochs brüllete. Man sagt aber dabey/

daß

daß Phalaris an statt der Belohnung den Künstler zu erst hineinwerffen lassen/ und also wenigstens eine gerechte That in seinem Leben verrichtet. Lucianus lobt ihn deßwegen in Phalaride primo.

11 Quaestores waren bey den Römern diejenigen/ welche das gemeine Geld unter Händen hatten und verwahren musten. Die in der Statt musten also die Schatz-Kammer in Obacht nehmen/ und darinnen nicht allein das Geld/ sondern auch das Archiu, item die Standarten und Fahnen verwahren; Die in den Prouinzen musten über dem auch vor die praesides prouinciarum (Praetores oder Pro-Consules) vicariren/ vor den Prouiant sorgen/ die Beute verkauffen/ &c. und übrigens sich gegen den praesidem wie ein Sohn gegen seinen Vater aufführen/ so daß es für die gröste Schande gehalten wurde/ wenn sie sich miteinander entzweyeten. Vid. Nep. Cato c. 1. l. 3. & ibi Bosius.

12 Ein lang Kleid/ welches niemand als das vornehme Frauenzimmer trug: Daher stolata mulier so viel als primaria und togata so viel als plebeia heißt. Vid. Commentt. ad Horat. Serm. L. I, Sat. 2. v. 82.

13 Denn sie gab sich/ wie gedacht/ doch vor eine Jungfer aus/ ob sie schon der gebährenden Patronin.

14 Es scheinet als wenn Cicero Verrem aus Verachtung nicht nennen wolte/ indem er immer das Wort *iste* von ihm brauchet/ welches er sonsten so häuffig nicht thut. Vom ulio Caesare brauchet er fast auf gleiche Art in seinen epistolis gar offt das pronomen *ille*. Vid. *Pe.* Victor. ad Fam. VI. 19. fi.

15 Warum man die Diana bißweilen mit einer oder 2. Fackeln gebildet/ erklärt Spanh. ad Callim.

lim. p. 132. nemlich weil sie auch Lucina, oder Φωτφόρος hieß/ und das in der Natur verborgene ans Licht brachte. Cicero spielt aber hier mit den Wort fax, welches sonderlich im plurali vor alle Anreitzung zum Zorn/ Geitz/ Liebe u. s. f. metaphorice gebrauchet wird.

16 Siehe n. 39. no. 9.

17 Es wird ihm rund abgeschlagen. De praepositiion per vergrössert die Bedeutung.

18 Siehe n. 39. no. 21.

* Vulg. vniuersam. Sed placet Gruteri coniecturam sequi, vt melius respondeat *singillatim*, quod praecedit.

19 Siehe n. 18. no 3.

** Al. religione. Nos sequimur Cuiac. Hitt. & Lamb. praesertim cum id nec Grutero displiceat.

20 Eines von den 3. Vorgebürgen Siciliens gegen Abend/ it. eine Statt gleiches Nahmens / wo heut zu Tag Marsala stehet.

21 Siehe n. 28. no. 3.

22 Segesta von den Carthaginiensern/ und Carthago von den Römern.

23 Er verstehet den Rath zu Segesta.

XXXXI.

Eod. c. 39, 40, 41.

Mercurius Tyndaritanorum violatus.

Audistis nuper dicere [iudices] legatos *Tyndaritanos*, homines honestissimos, ac principes ciuitatis: Mercurium, qui sacris anniuersariis apud eos, ac summa religione colere-
5 tur, quem *2 P. Africanus*, Carthagine capta,

Tyn-

Tyndaritanis non ſolum ſuae victoriae, ſed etiam illorum fidei, ſocietatisque monumentum, atque indicium dediſſet; *3 huius* vi, ſcelere, imperioque eſſe ſublatum: qui vt primum in illud oppidum venit, ſtatim, tanquam ita fieri non ſolum *4 oporteret*, ſed etiam *neceſſe eſſet*; tanquam hoc ſenatus *5 mandaſſet*, populusque Romanus *5 iuſſiſſet*; ita continuo, ſignum vt demolirentur, & *6 Meſſanam* deportarent, imperauit. Quod cum illis, qui aderant, indignum; qui audiebant, incredibile videretur; non eſt ab iſto, primo illo aduentu, perſeueratum. diſcedens mandat *7 proagoro* Sopatro, vt demoliatur. cum recuſaret, vehementer minatur. ita tum ex illo oppido proficiſcitur. Proagorus refert rem ad ſenatum: vehementer vndique reclamatur. ne multa; iterum iſte aliquanto poſt ad illos venit, quaerit continuo de ſigno. reſpondetur ei, Senatum non permittere: poenam capitis conſtitutam, ſi iniuſſu ſenatus quisquam attigiſſet; ſimul *8 religio* commemoratur. Tum iſte. Quam mihi religionem narras? quam poenam? quem ſenatum? viuum te non relinquam, moriere virgis, niſi ſignum traditur. Sopater iterum flens ad ſenatum * rem refert: iſtius cupiditatem minasque demonſtrat. Senatus Sopatro reſponſum nullum dat, ſed commotus, perturbatusque diſcedit. Ille praetoris arceſſitus nuntio, rem demonſtrat: negat vllo modo fieri poſſe.

C. XXXX. Atque haec (nihil enim praeter-

mittendum de istius impudentia videtur) agebantur in conuentu, palam, de *9 sella*, ac de loco superiore. Erat hiems summa, tempestas
40 -- perfrigida, imber maximus: cum iste imperat lictoribus, vt Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, *10 praecipitem* in forum deiiciant, nudumque constituant. Vix erat hoc plane * *etiam* imperatum, cum illum † *spoliatum* stipatumque lictoribus *11 videres*, omnes
45 id fore putabant, vt miser atque innocens virgis caederetur. fefellit haec homines opinio. *12 virgis* iste caederet sine causa socium populi Romani atque amicum? non vsque eo
50 improbus: non omnia sunt in eo vno vitia: nunquam fuit crudelis, leniter hominem clementerque *13 accepit*. Equestres sunt medio in foro *14 Marcellorum* statuae, sicuti fere ceteris in oppidis Siciliae: ex quibus iste C.
55 Marcelli statuam delegit: cuius officia in illam ciuitatem, totamque prouinciam ** recentissima erant, & maxima. in ea Sopatrum, hominem tum domi nobilem, tum *15 summo magistratu* praeditum, diuaricari ac deligari
60 iubet. Quo cruciatu sit affectus, venire in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aere, in imbri, in frigore. neque tamen finis huic iniuriae crudelitatique fiebat, donec populus, atque vniuersa multitudo,
65 atrocitate rei misericordiaque commota, senatum clamore coegit, vt ei simulacrum illud Mercurii polliceretur. clamabant fore, vt ipsi

sese

ſeſe dii immortales vlciſcerentur: hominem interea perire innocentem non *16 oportere.* Tum frequens ſenatus ad iſtum venit: pollicetur ſignum. Ita Sopater de ſtatua C. Marcelli, cum iam pene obriguiſſet, vix viuus aufertur.

C. XXXXI. Vnum hoc crimen videtur eſſe, & a me pro vno ponitur, de Mercurio Tyndaritano: plura ſunt. - - eſt *17 pecuniarum captarum*, quod ſignum a ſociis pecuniae magnae ſuſtulit. eſt *18 peculatus*, quod *19 publice* populi Romani ſignum, de praeda hoſtium captum, poſitum *20 imperatoris* noſtri nomine, non dubitauit auferre. eſt *21 maieſtatis*, quod imperii noſtri gloriae, rerumque geſtarum monumenta euertere atque aſportare auſus eſt. eſt *22 ſceleris*, quod religiones maximas violauit. eſt crudelitatis, quod in hominem innocentem, in ſocium noſtrum, atque amicum, nouum ac ſingulare ſupplicii genus excogitauit.

NOTAE.

1 Tyndaris oder Tyndarium eine Statt auf der Weſtlichen Seite von Sicilien.
2 Siehe nu. 14. no. 1. und n. 40. no. 7.
3 Verris.
4 Licet, oportet, opus eſt, neceſſe eſt, ſind alſo unterſchieden. Licet heißt / es iſt erlaubt; oportet es ſoll von Rechtswegen geſchehen. Siehe n. 90. nó. 7. opus eſt, es iſt nützlich und nöthig daß dieſes geſchehe; neceſſe eſt, es ſoll und muß nothwendig geſchehen.
5 Mandare heißt nicht gebieten/ oder befehlen/ wie fälſchlich auch in den beſten Lexicis angegeben

wird/ sondern auftragen/ anbefehlen/ in *manum dare*. Siehe n. 29. no. 1. Hier ist dieses insonderheit zu mercken/ weil der Römische Rath sich niemahl einiger Befehls-Worte an die *Praetores* oder Consules bediente/ sondern nur geschrieben/ *placere senatui, senatum bene & aequum censere, senatum existimare, senatum arbitrari, senatui videri*; und der Consul oder Praetor solte dieses oder jenes thun/ *si ei videretur*, wenn es ihm gut dünckte/ oder beliebte. Siehe Brisson. de formul. L. II. p. 131. 194. 218. Iubere aber heißt/ vehementer aliquid velle, es mag nun durch einen Wunsch/ Befehl/ Vermahnung ꝛc. an den Tag geleget werden/ und ist auch eine formula solennis, so von den Schlüssen des Volcks/ so fern es von dem Rath unterschieden/ gebrauchet wird/ daher auch der lator oder rogator legis (Siehe nu. 38. no. 7.) das Volck gefraget: *velitis, iubeatis, Quirites* Vid. Brisso. l. c. p. 131. Saluere te *inbeo* ist so viel als volo &c.

6 Messana h. z. t. Messina eine berühmte Statt in Sicilien/ nicht weit von der Meer-Enge bey Italien/ und der sogenannten Charybdis gelegen.

7 Proagorus, von πρὸ und ἀγορὰ, quasi praeses fori, war/ wie aus dem folgenden Cap. erhellet/ die vornehmste Obrigkeit zu Tyndaris.

8 Die Heiligkeit des Bildes/ und die daher entstehende Ehrerbietung/ daß man sich scheuet/ dasselbe hinweg zu nehmen.

* Vulg. ad senatum defert ipsius cupiditatem: secuti sumus lectionem Graeuianam haud paullo concinniorem; si quid video. *Referre* ist das ordentliche Wort so von dem Consule gebrauchet wird/ wenn er dem Rath etwas vorträgt.

9 Curuli. Siehe n. 38. no. 2.

10 Prae-

10 *P*raecipitem deiecre heißt hier nicht **herunterstürtzen**/ sondern über Halß und Kopff/ oder geschwinde **hinunter stossen**/ und hinnnter schleppen. Also heißt auch beym Terentio *P*hor. A. IIII. s. 3. v. 20. praecipitem dare nicht **hinunter stürtzen**/ sondern **aus dem Hause stossen.**

† Gleichwie spolia, sonderlich die Kleider und Waffen/ so den Feinden ausgezogen werden/ bedeutet/ also heißt auch spoliare offt schlechthin ausziehen/ doch mit einiger Gewaltsamkeit. e.g. Liu. VIII, 34. med. Dictator /*poliari* magistrum equitum ac virgas & secures expediri iussit. Also branchet auch Petronius Sat. c. 30. und c. 40. *despoliare*: und spoliarium heisset der Ort in den Bädern und Exercitien-Plätzen/ wo die Kleider abgeleget und verwahret werden.

11 Es ist eine besondere Zierlichkeit/ wenn die secunda singularis an statt des impersonalis passiuae vocis gebrauchet wird. Quid faceres? was solte man thun? Dicas, man möchte sagen/ ꝛc.

12 Dieses alles ist ironice und Spottweise anzunehmen. Denn Verres hat Sopatrum viel schlimmer tractirt/ als wenn er ihn hätte mit Ruthen streichen lassen. Wiewol diese virgae, woraus der lictorum (die man etwa **Herren-Diener**/ so aber zugleich Scharf-Richter/ nennen möchte) ihre falces bestanden/ nicht sowohl von Reisern zusammen gebundene Ruthen/ als Stäbe waren; die sie immer in Bereitschafft haben musten.

13 Bene, male accipere aliquem, einen wohl/ oder übel tractiren.

** Graeuius ex cod. reg. restituit accusatiuum vulgo etiam in Gronou. ablat. Eundem

Grae-

Graeuium ſecutus paullo ante pro *ideo* repoſui *id fore.*

14 Die Familie der Marcellorum waren patroni der Inſul Sicilien/ und der meiſten Städte inſonderheit. Denn gleich wie bald von Anfang der Republic ein jeder von dem gemeinen Volck ſich einen von den patriciis ausleſen muſte/ den er ſeinen patronum, und ſich deſſen Clienten nennete: alſo iſt es auch nach der Zeit geſchehen/ daß gantze Völcker ſich eine vornehme/ und um ſie wohlverdiente Familie auserſahen/ in deren Schutz und clientelam ſie ſich begaben. Der patronus muſte den clientem vor Gericht und ſonſten beſchützen/ und dieſer jenem in Noth- und Ehrenfällen mit ſeinem Vermögen an Handen gehen. Dieſe Verbindung wurde ſehr heilig gehalten/ und beyderſeits auf die Erben und Nachkommen fortgepflantzet. Siehe von den M. Marcello n. 46. no. 16.

14 Weil er nemlich proagorus war. Siehe no. 7. ** Ita Graeu.

16 Siehe no. 4.

17 Gehört mit unter das crimen repetundarum, von welchen n. 38. no. 6.

18 peculatus iſt furtum pecuniae publicae, und begreiffet alles unter ſich/ es mag einer die Republique um Geld betrogen haben/ auf was Art es immer ſey. Grauina O. I. L. III. c. 95.

19 Das aduerbium publice muß wohl zu dem participio captum gezogen werden/ publice fieri ſagt man von alle dem/ was im Nahmen/ auf Befehl/ Bewilligung/ Unkoſten ꝛc. der gantzen Republic geſchiehet.

20 Imperator hieß 1. jeder General oder Feldherr. 2. Wurde dieſer Nahme als ein beſonderer Ehren-Titul denen Feldherrn gegeben/ die eine gewiſſe Anzahl Feinde (die aber nicht determinirt wird)

wird) erschlagen. 3. Von Iulio Caesare an hat es so viel zu bedeuten angefangen als Rex. In der 3ten Bedeutung pfleget es vor das nomen proprium, in den übrigen beyden aber nachgesetzet zu werden. Imperator Augustus, der Keyser Augustus. Augustus Imperator, der General Augustus: Also wird dieser Titul von Suetonio in l. Caes. c. 76. ausdrücklich *praenomen* genennet. It. Claudio c. 12.

21 Maiestatis rei hiessen erstlich nur diejenigen/ so etwas feindseeliges wieder die Republic vorgenommen hatten; wurden auch perduelles, & perduellionis rei genennet. Lucius Sylla aber/und nach ihm die Keyser/ haben viele andere Dinge dazu gezogen/ und ein Netz daraus gemacht ehrliche Leute damit zu fangen. Gegenwärtiger Calus ist vermuthlich erst durch Syllae Gesetz ad crimen maiestatis gezogen worden. Graui, O. I. L. III. c. 85.

22 Es hat schon Pareus in Lex. crit. angemercket/ daß scelus in specie von solchen Lastern gebraucht wurde/ die contra pietatem, das ist/ Gottesfurcht/ Liebe der Eltern/ Vaterlandes ꝛc. begangen worden. Also setzet auch unten c. 50. fi. Cicero scelus und religionem einander entgegen: und Catil. II, 11. wird scelus und pietas opponirt.

XXXXII.

Eod. c. 43. 44.

Repulsa vi duo Verris sacrilegia.

1 *Herculis* templum est apud Agrigentinos, non longe a foro, sane sanctum apud illos

&

& religiosum. ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile quidquam *2 dixerim* me vidisse pulchrius, (*3* tametsi non tam multum in istis rebus intelligo, quam multa vidi) vsque eo, iudices, vt *4 rictum* eius ac mentum paullo sit attritius, quod in precibus & *5 gratulationibus* non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum iste esset Agrigenti, duce Timarchide, repente, nocte intempesta, seruorum armatorum fit concursus atque impetus. clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur. qui primo cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clauis ac fustibus, repelluntur. postea *6 conuulsis repagulis*, effractisue valuis, demoliri signum, ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota vrbe percrebruit, expugnari deos patrios, non hostium aduentu *7 nec opinato*, neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque cohorte praetoria, manum fugitiuorum instructam armatamque veniisse. Nemo Agrigenti neque *8 aetate* tam *affecta*, neque viribus tam infirmis fuit, qui non ea nocte, eo nuntio excitatus, surrexerit, *9 telumque*, quod cuique fors offerebat, arripuerit. Itaque breui tempore ad fanum ex vrbe tota concurritur. Hora amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur: illud interea nulla lababat ex parte: cum alii vectibus subiectis conarentur commouere, alii deligatum omnibus membris rapere

pere ad se funibus. Repente Agrigentini concurrunt; fit magna *10 lapidatio:* dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites. duo tamen *11 sigilla* perparuula tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum reuerterentur. *12* Nunquam tam male est Siculis, quin aliquid facete & commode dicant: velut in hac re. aiebant in *13 labores Herculis*, non minus hunc immanissimum Verrem, quam illum aprum Erymanthium referri oportere. C. XXXXIIII. Hanc virtutem Agrigentinorum imitati sunt *14 Assorini* postea, viri fortes, & fideles, sed nequaquam ex tam ampla, neque tam ex nobili ciuitate. *15 Chrysas* est amnis, qui per Assorinorum agros fluit. *is* apud illos habetur deus, & religione maxima colitur. fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro itur *16 Ennam.* in eo Chrysae est simulacrum praeclare factum e marmore. id iste poscere Assorinos propter singularem eius fani religionem non ausus est. Tleptolemo dat Hieronique negotium. illi noctu, facta manu, * *armataque* veniunt: fores aedis effringunt: aeditui custodesque mature sentiunt: signum quod erat notum vicinitati buccina datur: homines ex agris concurrunt: vicitur fugaturque Tleptolemus: neque quidquam ex fano Chrysae, praeter vnum perparuulum signum ex aere desideratum est.

NOTAE.

NOTAE.

1 & 13 Es sind vor Zeiten gar viele tapffere Leute gewesen/ so den Nahmen Hercules geführet. Einer ist vor allen andern berühmt/ so daß ihm auch alle der übrigen Thaten zugeschrieben werden. Nemlich der von Theben in Boeotien/ Amphitryonis (oder vielmehr des Ehebrechers Iouis) und Alcmenae Sohn/ welcher zu den Zeiten der Jsraelitischen Richter in Griechenland gar berühmt gewesen. Unter seinen berühmten 12. Thaten (Cointus Smyrnaeus zehlet 20.) ist auch mit/ daß er ein ungeheuer wild Schwein/ so sich in dem Wald Erymanthus in Arcadien aufgehalten / und grausamen Schaden gethan/ umgebracht. Weil nun Verres einen Eber heißt/ so siehet man was die Sicilianer mit ihrem Schertz haben wollen.

Die 12. labores oder aerumnas Herculis hat Ausonius Idyll. XVIII. in folgende Verse gebracht:

Prima Cleonaei tolerata aerumna leonis.
Proxima Lernaeam ferro & face contudit hydram.
Mox Erymantheum vis tertia perculit aprum.
Aeripedis quarto tulit aurea cornua cerui.
Stymphalidas pepulit volucres discrimine quinto.
Threiciam sexto spoliauit Amazona baltheo.
Septima in Augeis stabulis impensa laboris.
Octaua expulso numeratur adorea, tauro.

In

In Diomedeis victoria nona quadrigis.
Geryone extincto decimam dat Iberia palmam.
Vndecimo mala Hesperidum districta triumpho.
Cerberus extremi suprema est meta laboris.

2 Ich mag wohl sagen.
3 Ich verstehe mich nicht so gut darauf/ als ich wol solte/ da ich so viele gesehen.
4 Rictus, us, und rictum, i, bedeutet sonsten eine greßliche Aufsperrung des Rachens/ sonderlich der Hunde/ Löwen/ &c. hier aber nur dieses/ wenn der Mund mäßig zum reden oder lächeln geöffnet wird.
5 Gratulari heisset bißweilen auch so viel als grätias agere, oder dancken. Terent. Heaut. A. V. s. 1. v. 6. define deos, vxor, gratulando obtundere, Tuam esse inuentam gnatam. Höre einmahl auf/ den Göttern die Ohren voll zu dancken &c. V. Barei Lex. Crit. und Gruteri no, ad h. l.
6 Nach dem die Riegel abgesprenget.
7 Nec opinatus an statt inopinatus kommt bey Cicerone, Liuio und andern/ zum öfftern vor.
8 Affectus heisset bißweilen so viel als debilitatus fractus. e. g. affecta valetudo, Kranckheit/ vires affectae, geschwächte Kräfften/ also auch aetas affecta, ein hohes unvermögendes Alter.
9 Telum heißt alles Gewehr/ womit man einen verletzen kan/ sonderlich das geworffen oder geschossen wird/ auch Holtz und Steine (Vid. §. 5. Instit. de publ. iudic.) doch wird es auch vielfältig vor einen Degen oder Schwerd gebrauchet.
10 Es wird mit Steinen aufeinander geschmissen:

sind also hie die Steine die meisten tela gewesen/ wie no. praeced. erinnert worden.

11 Diminut. von signum, kleine Bildergen. Weil die Alten auch insgemein kleine sigilla oder Abbildungen ihrer Vorfahren/ oder anderer vornehmen Leute in ihren Pitschieren hatten / so wurden auch diese daher sigilla, Siegel / genannt.

12 Es mag den Sicilianern so harte gehen als es will/so können sie es nicht lassen einen artigen und geschickten Schertz vorzubringen.

13 Siehe no. 1.

14 Cicero beschreibt den Ort Assorus hie selbst sattsam/ daß es nemlich ein nicht besonders bekantes Stättgen in Sicilien/an dem Fluß Chrysas, nicht allzuweit von Enna, gelegen.

15 Es ist bey den Heyden nichts ungewöhnliches/ daß sie die Flüsse vergöttert/ und unter menschlichen Bildern/ auf Altären und Müntzen vorgestellt/ daher sie auch vielfältig bey den Poeten redend eingeführet werden. Also verehreten die Römer den durch ihre Statt fliessenden Tiber-Strom unter dem Nahmen Patris Tiberini. Horatius Cocles da er sich beym Liuio II,10. fi. in die Tiber stürtzt/ spricht: Tiberine pater, te sancto precor, haec arma & hunc militem propitio flumine accipias. Dieser Fluß Chrysas heißt nun Dattaino.

16 Siehe nu. 45.

* Ita Graeu. ex MSS. vulg. *armatique*.

XXXXIII.

Eod. c. 45.

Sacra Cereris Catinensis.

C. XXXXV. Sacrarium *Cereris* est apud Cati-

Catinenſes, eadem religione, qua *2 Romae*, qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo *3 ſacrario intimo* fuit ſignum Cereris perantiquum: quod viri non modo cuiusmodi eſſet, ſed ne eſſe quidem ſciebant. aditus enim in id ſacrarium non eſt viris: ſacra per mulieres ac virgines confici ſolent. hoc ſignum noctu clam *4 iſtius* ſerui, ex illo religioſiſſimo atque antiquiſſimo fano, ſuſtulerunt: poſtridie ſacerdotes Cereris, atque illius fani antiſtitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magiſtratus ſuos deferunt. omnibus acerbum, indignum, luctuoſum denique videbatur. Tum iſte permorsus *illa* atrocitate negotii, vt ab ſe ſceleris iſtius ſuſpicio remoueretur, dat *5 hoſpiti* cuidam ſuo negotium, vt aliquem reperiret, quem ea feciſſe inſimularet: daretque operam, vt is eo crimine damnaretur, ne ipſe eſſet in crimine. Res non procraſtinatur. nam cum iſte * *Catina* profectus eſſet, ſerui cuiusdam nomen defertur. is accuſatur: ficti teſtes in eum dantur: rem cunctus ſenatus Catinenſium legibus iudicat. Sacerdotes vocantur: ex his quaeritur ſecreto in curia, quid eſſe factum arbitrarentur; quemadmodum ſignum *6 eſſe* ablatum. reſpondent illae, * *Praetoris* in eo loco ſeruos eſſe viſos. res quae eſſet iam antea non obſcura, ſacerdotum teſtimonio perſpicua eſſe coepit. itur in conſilium. ſeruus iſte innocens omnibus ſententiis abſoluitur, quo facilius

lius vos [iudices] hunc [Verrem] omnibus sententiis condemnare possetis.

Notae.

1 Siehe n. 45.

2 Sowohl unter ihren gewöhnlichen Nahmen/ als auch vermuthlich unter dem Nahmen der Bonae deae, wurde die Ceres allein von Frauen und Jungfern wie fast an allen Orten/ also auch zu Rom verehret. S. Macrob. Satur. I, 12.

3 Zu innerst in der Sacristey oder Capelle/ wie anno extremo, zu Ende des Jahrs/ in cursu medio mitten in dem Lauff/ prima hieme zu Anfang des Winters/ in welchem allen das Lateinische Adiectiuum in ein Substantiuum im teutschen verwandelt wird.

4 Verris. n. 40. no. 14.

5 Bey dieser Gelegenheit ist etwas von den hospitibus und iure hospitii zu gedencken. Weil man keine ordentliche Gasthöfe und Wirthshäuser hatte/ da ein fremder für sein Geld hätte können tractirt werden/ so muste ein ieder reisender bekümmert seyn / wo er unterkommen möchte. Wenn einer nun an einen fremden Ort kam/ so addressirte er sich nach Gutbefinden an iemand/ sprach ihn um Dach und Fach und andere Nothwendigkeiten an/ und verband sich wieder dergleichen an seinem Wolthäter/ oder dessen Kindern und Freunden zu thun. Diese Art des Contractes bestättigten sie insgemein durch ein eusserlich Zeichen; da sie nemlich einen Ring entzwey brachen/ und ieder ein Stück davon zu sich nahm. Wenn nun nach langen Jahren iemand zu dem andern kam/und und dis Stück tessera hospitalis oder symbolum genanni/ vorzeigen kunte/ wurde er als ein Gast aufgenommen/ und tractirt. Diese Gastfreundschafft wurde sehr heilig gehal-

ten/

ten/ und würde mancher lieber ſelbſten das gröſte Unglück über ſich genemmen haben/ ehe er gelitten/ daß ſeinem Gaſt in ſeinem Hauſe einige Beleidigung zugefüget worden. Sie nenneten auch in dieſer Abſicht den Jupiter ξένιον, Lat. hoſpitalem, daß er die Übertreter des Gaſt-Rechtes ſtraffte. Nachdeme man die Bequemlichkeit dieſer Sache wahrgenommen / iſt dergleichen Gaſt-Freundſchafft nicht alleine unter beſondern Familien / ſondern auch unter gantzen Stätten und Republiquen aufgerichtet worden.

* Ita legendum cenſeo pro *Catinam*, quod etiam Gronouius retinuit. Primo enim ex illis, quae ante dicta ſunt ſatis intelligitur, Verrem, cum ſacrilegium illud committeretur fuiſſe Catinae, vt non opus ſit, hic demum illud monere. deinde ſtudio videtur Verres id egiſſe, vt ſe abſente in crimen & iudicium adduceretur ſeruus, quo magis ab omni ſuſpicione ipſe remotus putaretur.

6 Hier muß arbitrarentur noch einmahl darunter verſtanden werden : oder man kan auch leſen eſſet, wie in marg. Goſhofr.

XXXXIIII.

Eod.c.46.

Iuno Melitenſis ſpolita.

Inſula eſt 1 *Melita*, iudices, ſatis lato a Sicilia mari, periculoſoque disiuncta: in qua eſt eodem nomine oppidum, quo 2 *iſte* nunquam acceſſit, quod tamen iſti textrinum per triennium, ad muliebrem veſtem conficiendam, fuit. Ab eo oppido non longe, in promontorio fanum eſt 3 *Iunonis* antiquum,

quod tanta religione semper fuit, vt non modo illis *4 Punicis bellis*, quae in his fere locis Lonauali copia gesta atque versata sunt; sed etiam in hac praedonum multitudine, semper inuiolatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam *5 Masinissae* regis ad eum locum appulsa, praefectum regium dentes eburneos, incredibili magnitudine, e fano sustuliſſe, & eos in Africam portasse, Manlinissaeque donasse. Regem quidem primo delectatum esse munere: post, vbi audisset, vnde essent, statim *6 certos homines* in quinqueremi misisse, qui eos dentes reportarent. itaque in his inscriptum literis Punicis fuit, *REGEM MASINISSAM IMPRVDENTEM ACCEPISSE: RE COGNITA, REPONENDOS RESTITVENDOSQVE CVRASSE.* Erat praeterea magna vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae *7 victoriae*, antiquo opere, ac summa arte perfectae. Haec iste omnia, ne multis morer, vno impetu, atque vno nuntio, per seruos & *Venerios*, quos eius rei causa miserat, tollenda atque asportanda curauit.

NOTAE.

1 Heisset h. z. l. Maltha/ und gehöret den Maltheser (vormahls Rhodiser) Rittern: liegt mitten zwischen Sicilien und Africa/ daher auch/wie Cicero hier sagt/der Krieg mit den Carthaginiensern zur See meistens um diese Gegend geführet

ret worden. Ist sonderlich auch wegen Pauli Schiffbruchs/ den er um diese Gegend erlitten/ merckwürdig.

2 Verres n. 40. no. 41.

3 Iuno des obersten Gottes der Heyden und Ertz-Bößwichtes Jupiter Schwester und Gemahlin/ aller Ehe-Frauen Patronin.

4 Siehe n. 14. no. 1.

5 Masinissa der berühmte König von Numidien in Africa/ welcher ein grosses mit beygetragen/ daß die Römer über die Carthaginienser endlich Herr worden.

6 Getreue redliche Leute auf die man sich verlassen darff. Ita Graeu.

7 Wie andere leblose Dinge/ also wurde auch victoria oder der Sieg von den Heyden zur Göttin gemacht/ und in menschlicher Gestalt mit Flügeln/ nicht allein auf Müntzen/ (welche daher numi victoriati schon beym Cicerone pro M. Fonteio c. 5. heissen) sondern auch in besondern kleinen Statuen abgebildet. Man gab auch wohl dergleichen victoriolas grössern Statuen in die Hände/ dergleichen Exempel wir nun gleich aus c. 49. fi. haben werden. Auch wird ein locus hiervon unten aus L. III. de nat. deor. c. 34. vorkommen.

8 Es war in der Statt Eryx, welche an dem Berg dieses Nahmens in Sicilien gegen Lilybaeum zu gelegen war/ ein reicher Tempel und Gestiffte Veneris, welche daher Erycina genennet wurde: Zu diesem gehörten nun viele Bediente und Knechte/ welche Venerii von der Venere genennet worden.

XXXXV.

Eod. IIII, 48. 49. 50.

Sacra Cereris Ennensis.

C. XXXXVIII. Vetus est haec opinio, iudices, quae constat ex antiquissimis Graecorum literis atque monumentis, insulam 1 *Siciliae* totam esse 2 *Cereri* & 3 *Liberae* consecratam. hoc cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis tam persuasum est, vt animis eorum insitum, atque innatum esse videatur. nam & natas esse has in his locis deas, & fruges in ea terra primum repertas arbitrantur: & raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vocant, ex Ennensium nemore; qui locus, quod in media insula est situs, 4 *vmbilicus* Siciliae nominatur. quam cum inuestigare, & conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse taedas iis ignibus, qui ex 5 *Aetnae*, vertice erumpunt: quas sibi cum ipsa praeferret, orbem omnium peragrasse terrarum. Enna autem, vbi ea, quae dico, gesta esse memorantur, est loco praecelso atque edito: quo in 6 *summo* est aequata agri planities, & aquae perennes. tota vero ab omni aditu circumcisa atque diremta est. quam circa lacus lucique sunt plurimi, & laetissimi flores omni tempore anni: locus vt ipse raptum * *virginis*, quem iam 7 *a pueris* accepimus, declarare videatur. Etenim propter est spelunca quaedam conuer-

sa ad aquilonem, infinita *8 altitudine*, qua *9 ditem* patrem ferunt repente cum curru *10 extitisse*, abreptamque ex eo loco virginem secum asportasse, & subito non longe a *11 Syracusis* penetrasse sub terras, lacumque in eo loco repente extitisse; vbi vsque ad hoc tempus Syracusani festos dies anniuersarios agunt *12 celeberrimo* virorum mulierumque conuentu. C. XXXXVIIII. Propter huius opinionis vetustatem, quod earum in his locis vestigia, ac prope incunabula reperiuntur dearum, mira quaedam tota Sicilia, priuatim ac publice, religio est Cereris Ennensis. Etenim multa saepe prodigia vim eius numenque declarant: multis saepe *in* difficillimis rebus *13 praesens* auxilium eius oblatum est, vt haec insula ab ea non solum diligi, sed etiam incoli custodirique videatur. Nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes nationesque Ennensem Cererem maxime colunt. Etenim, si *14 Athenensium sacra* summa cupiditate expetuntur, ad quos Ceres in illo errore venisse dicitur, frugesque attulisse: quantam esse religionem conuenit eorum, apud quos eam natam esse, & fruges inuenisse constat? Itaque apud patres nostros, atroci ac difficili rei publicae tempore, cum *15 Tiberio Graccho* occiso, magnorum periculorum metus ex *16 ostentis* portenderetur, P. Mucio, L. Calpurnio *17 Consulibus*, aditum est ad *18 libros Sibyllinos*, in quibus inuentum est, *CEREREM ANTIQVISSI-*

MAM PLACARI OPORTERE. Tum ex amplissimo *19 collegio decemuirali* sacerdotes populi Romani, cum esset in vrbe nostra Cereris pulcherrimum & magnificentissimum templum, tamen vsque Ennam profecti sunt. tanta enim erat auctoritas & vetustas illius religionis, vt cum illuc irent, non ad aedem Cereris, sed ad ipsam Cererem proficisci viderentur. Non *20 obtundam* diutius. etenim iam dudum vereor, ne oratio mea aliena ab iudiciorum ratione, & quotidiana dicendi consuetudine esse videatur. *21* hoc dico, hanc ipsam Cererem, antiquissimam, religiosissimam, † *principem omnium sacrorum*, quae apud omnes gentes nationesque fiunt, a C. Verre ex suis templis ac sedibus esse sublatam. Qui accessistis Ennam, vidistis simulacrum Cereris *22 marmore*, & in altero templo Liberae. sunt ea perampla atque praeclara, sed non ita antiqua. Ex aere fuit quoddam modica amplitudine, ac singulari opere, cum facibus, perantiquum, omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo antiquissimum. id sustulit, ac tamen eo contentus non fuit. Ante aedem Cereris, in aperto ac propatulo loco, signa duo sunt, Cereris vnum, alterum *23 Triptolemi*, & pulcherrima & perampla. his pulchritudo periculo, amplitudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Ceteris dextra simulacrum pulcherrime factum *24 Victoriae*. hoc iste e signo

signo Cereris auellendum asportandumque curauit. C. L. Qui tandem istius animus est nunc in recognitione scelerum suorum, cum ego ipse in commemoratione eorum non solum animo commouear, verum etiam *corpore perhorrescam?* venit enim mihi fani, religionis, loci illius in mentem: versatur ante oculos omnia; dies ille, quo ego Ennam cum venissem, praesto mihi sacerdotes Cereris cum *26 infulis & verbenis* fuerunt: concio conuentusque ciuium: in quo ego cum loquerer, tanti fletus gemitusque fiebant, vt acerbissimus tota vrbe luctus versari videretur. Non illi *27 decumarum* imperia, non bonorum direptiones, non iniqua iudicia, non importunissimas istius libidines, non vim, non contumelias, quibus operti, oppressique erant, conquerebantur: Cereris numen, sacrorum vetustatem, fani religionem, istius sceleratissimi atque audacissimi supplicio expiari volebant: omnia se cetera pati, ac negligere dicebant. Hic dolor erat tantus, vt Verres, alter Orcus, venisse Ennam, & non Proserpinam asportasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim vrbs illa non vrbs videtur, sed fanum Cereris esse. habitare apud sese Cererem Ennenses arbitrantur: vt mihi non ciues illius ciuitatis, sed omnes sacerdotes, omnes *28 accolae*, atque antistites Cereris esse videantur. Ennae tu simulacrum Cereris tollere audebas? Ennae tu de manu Cereris Victo-

riam

riam deripere, & deam deae detrahere conatus es? quorum nihil violare, nihil attingere ausi sunt, in quibus erant omnia, quae sceleri propiora sunt, quam religioni. tenuerunt enim P. Popillio, P. Rupilio consulibus illum locum
2029 a) serui, b) fugitiui, c) barbari, d) hostes. sed neque tam a, serui illi dominorum, quam tu libidinum: neque tam b) fugitiui illi a dominis, quam tu a iure, & a legibus: neque tam c, barbari lingua & natione illi, quam tu natura & moribus: neque illi tam d) hostes hominibus, quam tu diis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei reliqua, qui indignitate a) seruos, temeritate b) fugitiuos, scelere c) barbaros, crudelitate d) hostes vicerit?

Notae.

1 Ordentlich solte es heissen/ insulam Siciliam; es ist aber nicht ungewöhnlich/ daß an statt der appositon, der genitiuus gebraucht wird. Virgilius sagt also *Urbs Pataui, Buthroti, Elidis.* Cicero *oppidum Antiochiae, &c.* Also findet man auch *flos violae, arbor palmae, metallum auri, &c.* Vrsin. Instit. LL. P. II. p. 10.

2 Ceres ist unter allerhand Nahmen von den alten Heyden verehret worden. Man hielt sie vor des Saturni und der Opis Tochter: Sie hat sich sonderlich durch Erfindung des Geträydes und Brods/ wie auch der Gesetze/ um das menschliche Geschlecht verdient gemacht. Von dem ersten heist sie frugifera: von dem andern legifera oder θεσμοφόρος. Die klügern wolten selbst die Erde dadurch verstanden haben/ wie sie denn auch Terra mater. Gr. Γημήτης oder Δημήτης

μήτης heisset. Per metonymiam causae pro effecto aber heisset Ceres bißweilen Brod/ wie Bacchus der Wein: daher das bekannte Terentianische Sprüchwort kommt: sine Cerere & Bacchо friget Venus. Sonsten wird alles das/ dessen Cicero hier gedencket gar artig mit Poetischer Feder beschrieben von Ouidio Metam. L. V. und von Claudiano in einen besondern Wercke de raptu Proserpinae. Von der Verehrung der Ceres bey den Römern siehe auch Cic. pro Balbo c. 24. ff.

3 Cicero sagt gleich darauf/ daß er durch die Liberam die Tochter der Ceres, die sonst Proserpina genennet wird/ verstehe. (Liber ist sonsten der Bacchus, und Libera die Hecate oder auch Semele, Bacchi Mutter.) Diese Libera oder Proserpina nun/ hat der Höllen-Gott/ Pluto, welcher auch Dis, (jenes von πλοῦτος, dieses von dives) item Orcus heisset/ als sie auf dem Felde Blumen laß/ entführet/ und zur Königin der Höllen gemacht. Ceres hat/ nach langen suchen/ sie endlich erfraget/ und von dem Jupiter so viel erlanget/ daß sie die halbe Zeit über der Erden/ und die andere Helffte in der Höllen/ bey ihrem Gemahl seyn muß.

4 Also gab man in Griechenland vor/ die Statt Delphi wäre vmbilicus Graeciae, ja totius terrarum orbis. Die Jüden gaben von ihren Jerusalem dergleichen vor. Vid. Reland. Palaest. L. I. c. X. p. 52. Sie haben wohl beyde recht: denn in einer Kugel ists überall mitten: wolten sie es aber von den damahl bekannten Ländern verstehen/ ist beydes falsch/ und wieder den Augenschein.

5 Der berühmte Feuerspeyende Berg in Sicilien/ welcher schon vor uhralten Zeiten vor einen Eingang/ oder wenigstens vor ein Rauchloch der

Höllen

Höllen gehalten worden. Die Poeten fingiren daß der Typhoëus einer von den Himelstürmenden Riesen/ mit der Insul Sicilien von den Göttern bedeckrt/ und wie mit einem Blockhauß befestiget worden. Auf seinem rechten Arm liege das Vorgebürg Pelorus, auf dem lincken Pachynus, die Füsse würden von dem Lilybaeo bedecket/ und auf dem Kopf liege ihm der Berg Aetna. So offt nun Typhoëus sich reget/ und gerne loßmachen will/ ist in Sicilien ein Erdbeben; wenn er aber anfänget zu schnauben und zu brausen/ speyet der Aetna Feuer aus. Bocat. Geneal. IIII, 22. Solche Feuerspeyende Berge sind auch der Vesuuius in Italien / im Königreich Neapolis/ und der Hecla in Jßland.

6 Siehe n. 43. no. 3.

* Cicero nennet auch in sequentibus die Proserpinam etlichemahl Virgo. Denn κόρη, puella oder virgo ist auch bey den Griechen wie ihr nomen proprium.

7 Denn bey den Griechen und Römern wurden die Poeten/ welches gleichsnm ihre Theologi waren/ sonderlich Homerus, und Ennius, und nach der Zeit Virgilius in den Schulen mit der Jugend tractirt.

8 Altum und profundum, altitudo und profunditas, wird bey den Lateinern ohne Unterscheid gebrauchet. Denn in der That ists ja ein spatium, welches **hoch** genennet wird / wenn man von unten hinauf sieht / **tieff** aber / von oben herunter.

9 Es ist schon no. 3. erinnert daß Dis, Pluto, und Orcus einerley.

10 Existere heißt **ohnversehens herfür kommen.** So wird es gebraucht von Cicer. pro Cael. c. 14, existere ab inferis. it. Liuio

L. XXV. c. 21. pr. exiſtere e latebris. wo Gron. der ältere dieſe phraſin beſtättiget.

11 Siehe nu. ſq. c. 52.

12 Celebris heißt hie/ wie an vielen andern Orten/ ſo viel als frequens, **Volckreich.**

13 Praeſens wird vielfältig ſo gebraucht/ daß es zugleich eine Hülffe/ oder doch ein Vermögen zu helffen anzeiget. Praeſens Deus, ein zu helffen bereit und vermögender GOtt; praeſens remedium, eine bewährte/kräfftige Artzney.

14 Sind die ſo berühmten ſacra oder myſteria Eleuſinia. Sie haben ihren Nahmen von der Statt Eleuſis/ in der Gegend von Athen/ wo ſie geſtifftet/ und gehalten wurden: waren faſt der berühmteſte Gottesdienſt/ nicht allein in Griechenland/ ſondern in der gantzen Welt; weil von allen Enden Leute kamen/ ſo dieſelben mit machten. Denn ob ſchon die ſacra maiora, ἐποπτεία oder ἐΦορία genannt/ nur für die Einheimiſche gehörten/ ſo wurden die Fremden doch ad ſacra minora gelaſſen/ und kunten ſogenante myſtae werden. Auch die/ ſo Epoptae und Ephori werden wolten/ muſten vorher myſtae werden/ und in den ſacris minoribus gleichſam einen Vorſchmack der gröſſern bekommen. Man legte dieſem Gottesdienſt die allergröſten Lobſprüche bey/ und gab vor/ die myſtae und Epoptae wären auf der Welt weiſer und frömmer als alle andere/ und würden auch im Himmel oben an ſitzen. Was in dieſen ſacris vorgieng/ durffte auf keine Weiſe offenbahret werden/ wie denn aus Cor. Nepote bekannt/ daß Alcibiades deſſentwegen von den Eumolpidis (das waren der Ceres Prieſter) ſolenniter verflucht worden. Die Chriſten in den erſten Seculis haben/ aus einer einfältigen imitation, dieſes nachgemacht/ und z. e. die Lehre vom Heiligen

Abend-

Abendmahl und die Ceremonien/ so sie dabey gebrauchten/ keinen wissen lassen/ als wer es selbst mit geniessen können. Doch in den Sacris Eleusiniis muß es/ wo nicht allezeit/ wenigstens zu der Zeit da die Christliche Religion überhand nahm/ nicht allzurichtig und erbar zugegangen/ und ohne etliche albere Gauckeleyen/ nichts besonders vorgenommen worden seyn. Io. Meursius hat ein besonder Buch/ de sacris Eleusiniis geschrieben/ und Io. Andr. Eschenbach in Epigene oder tractatu de poësi Orphica auch ausführlich davon gehandelt. Unter den alten ist wohl nicht leicht ein Heydnischer oder Christlicher Scribent, der nicht vieles davon solte angemercket haben. Siehe unten n. 68. no. 5.

15 Ist der Tiberius Gracchus, so wegen seiner unruhigen Händel/ da er die Land-Güter so die patricii besassen unter das gemeine Volck austheilen wolte/ sonderlich auf Anstalt des Scipionis Naſicae umgebracht worden. Siehe Flor. III, 14. it. epit. Liu. L. 58. Plutarchus hat auch sein und seines Bruders Caii Leben beschrieben. Siehe auch n. 53. no. 1. it. n. 78. no. 36. 37.

16 Siehe n. 26. no. 2.

17 Dieses ist der Römer Jahrzahl. Denn sie zehleten ihre Jahre nicht anders/ als daß sie sagten/ wer darinnen Consul gewesen sey. Ein Consul zu Rom aber war in der That ein König/ doch daß seine Macht durch die Gesetze ziemlich eingeschräncket war/ und nur ein Jahr währte. Wenn das Jahr vorbey/ so hieß der bißherige Consul nur Consularis, und konte zur andern Zeit wieder gewehlet werden.

18 Sibyllae waren Wahrsagerinnen/ von denen bey den alten Scribenten gar vieles vorkommt. Ihre Zahl ist ungewiß/ und ihre Wahrsagungen noch ungewisser. Es ist heut zu Tag noch eine

ziem-

ziemliche Quantität Verse vorhanden/ welche die alten Patres Ecclesiae vor der Sibyllen Weissagungen ausgeben. Wenn dieselben genuin wären/ müsten (vieler andern Ursachen zugeschweigen) die Heyden eine viel deutlichere Nachricht von dem Messia/ dessen Person/ Amt und Leben gehabt haben/ als die Jüden: welches aber ohnstreitig absurd. Diese Verse hat letzlich Seruatius Gallaeus mit weitläufftigen Commentariis herausgegeben Amst. 1689. 4to. Von diesen sind unterschieden die libri Sibyllini bey den Römern/ welche die Sibylla Cumana dem Tarquinio Superbo zu kauffen gegeben (die Umstände siehe beym Gellio. N. A. I, 19.) und als ein arcanum der Priesterschafft aufbehalten/ und erstlich duum uiris, (2. Männern) nachgehends

19 Decemuiris, endlich Quindecimuiris, aufzuheben/ und im Fall der Noth in denselben nachzuschlagen/ übergeben worden.

20 Cicero macht den Richtern ein Compliment: Ich will euch nicht länger von einerley Sache fürschwatzen. Obtundere heißt sonst stumpf machen/ daher kommt obtuso ingenio, obtuso pectore esse, tumm seyn.

21 Fast dergleichen Entschuldigung brauchet er auch im prooemio der oration pro Archia Poëta: weil es sich nicht wohl schickte/ da von gelehrten Dingen zu reden/ wo man vielmehr seine Sache gerichtlich ausmachen solte.

† Denn sie ist die Mutter aller Götter und Menschen/ die Erde/ Vesta. Ez. Spanhemius hat dieses weitläufftig ausgeführt in diatribe de Vesta & Prytanibus Graecorum.

22 An statt marmoreum Also kommt in dieser oration zum öfftern für ex auro, aere, argento &c.

23 Dieser ist es/ dem Ceres die Art Korn zu bauen

soll gewiesen haben / der auch nach etlicher Meynung die Sacra Eleusinia gestifftet haben soll.

24 Siehe n. 44. no. 6.

25 Es kommt mich ein Schauer über den gantzen Leib an.

26 Ist der priesterliche Schmuck. Infulae waren Binden um den Kopff/ mit auf beyden Seiten herab hangenden Quasten und Fransen. Verbena heißt eigentlich Eisenkraut: wird aber auch vor alle andere Kräuter und grüne Zweige gebrauchet/ deren sich die Priester bey dem opffern bedienet. Die Infuln kan man mit den Bischoffs-Mützen/ die Verbenas mit den Weyhwadeln im Pabstthum vergleichen.

27 Den zehenden von allerhand Gewächsen zu geben / war damahl schon eingeführet. Verris Schinderey in diesen Punct beschreibt Cicero weitläufftig im vorhergehenden 3ten Buch *in* Verrem.

28 Nachbarn. Sed fateor, bonam mihi videri coniecturam Guilelmii, qui putabat legendum *sacricolae*. Si audacibus nobis esse liceret, transponerem vocem *accolae*, & ita legerem: vr mihi non ciues illius ciuitatis *aut accolae*, sed omnes sacerdotes, atque antistites &c.

29 Es giebt der Rede eine unvergleichliche Zierde/ daß alle Worte so artig auf einander passen/ und in eben der Ordnung wiederholet werden.

XXXXVI.

Eod. c. 52 - - - 56.

Syracusarum descriptio, & Verris aliquot sacrilegia.

Vrbem

Vrbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcherrimam omnium, * saepe audistis. Est, iudices, ita vt dicitur: nam & situ est cum munito, tum ex omni aditu, vel terra, vel mari, praeclaro ad aspectum: & portus habet prope in aedificatione *1 aspectuque* vrbis inclusos: qui cum diuersos inter se aditus habeant, in exitu coniunguntur & confluunt. Eorum coniunctione pars *2 oppidi*, quae appellatur *3 Insula*, mari disiuncta angusto, ponte rursum adiungitur & continetur. C. LIII. Ea tanta est vrbs, vt ex quatuor vrbibus maximis constare dicatur: quarum vna est ea, quam dixi, Insula: quae duobus portubus cincta, *4 in vtriusque portus ostium aditumque proiecta est*: in qua domus est, quae regis *5 Hieronis* fuit, qua praetores vti solent. in ea sunt aedes sacrae complures: sed duae, quae longe ceteris antecellunt; *6 Dianae* vna, & altera, quae fuit ante istius aduentum ornatissima, *7 Mineruae*. In hac Insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen *8 Arethusa* est, incredibili magnitudine, plenissimus piscium: qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum a mari disiunctus esset. Altera autem est *2* vrbs Syracusis, cui nomen Acradina est: in qua forum maximum, pulcherrimae porticus, ornatissimum *9 prytaneum*, amplissima est curia, templumque egregium *10 Iouis Olympii*, ceteraeque vrbis partes, vna lata via perpetua, multisque transuersis, diuisae, priuatis aedi-

dificiis continentur. Tertia est vrbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est: in qua & *11 gymnasi-*
35*um* amplissimum est, & complures aedes sacrae, coliturque ea pars, & habitatur frequentissime. Quarta autem est vrbs, quae quia postremo aedificata est, *12 Neapolis* nominatur: quam ad *13 summam 14 theatrum*
40est maximum: praeterea duo templa sunt egregia, Cereris vnum, alterum Liberae, signumque *15 Apollinis*, qui *Temenites* vocatur, pulcherrimum & maximum, quod iste si portare potuisset, non dubitasset auferre. C. LIIII.
45*16 Marcellus* cum tam praeclaram vrbem vi copiisque cepisset, non putauit ad laudem populi Romani hoc pertinere, hanc pulchritudinem, *17* ex qua praesertim nihil periculi ostenderetur, delere & extinguere. itaque aedificiis
50omnibus, publicis, priuatis, sacris, profanis,* sic pepercit, quasi ad ea defendenda cum exercitu, non expugnanda veniisset. in ornatu vrbis habuit victoriae rationem, habuit *18 humanitatis.* victoriae putabat esse, multa Romam
55deportare, quae ornamento vrbi esse possent: humanitatis, non plane spoliare vrbem, praesertim quam conseruare voluisset. In hac partitione ornatus non plus victoria Marcelli populo Romano appetiuit, quam humanitas
60Syracusanis reseruauit. Romam quae asportata sunt, ad aedem *19 Honoris* atque *Virtutis*, itemque aliis in locis videmus, nihil in aedibus,

dibus, nihil in hortis posuit, nihil in *20 suburbano*. putauit si vrbis ornamenta in domum suam non contulisset, *21* domum suam ornamento vrbi futuram. Syracusis autem permulta atque egregia reliquit; deum vero nullum violauit, nullum attigit. Conferte Verrem; non ut hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat iniuria: sed vt pacem cum bello, leges cum vi, *22 forum & iurisdictionem* cum ferro & armis, aduentum & *23 comitatum* cum exercitu & victoria conferatis. C. LV. Aedes Miueruae est in Insula de qua ante dixi: quam Marcellus non attigit, quam plenam atque ornatam reliquit; quae ab isto sic spoliata atque direpta est, non vt ab hoste aliquo, qui tamen in bello *24 religionum* & consuetudinis iura retineret, sed vt a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris *25 Agathoclis* regis in tabulis picta praeclare: his autem tabulis interiores templi parietes vestiebantur, nihil erat ea pictura nobilius: nihil Syracusis, quod magis visendum putaretur. has tabulas M. Marcellus cum omnia illa victoria sua *26 profana* feciſſet, tamen religione impeditus non attigit. iste, cum illa iam propter diuturnam pacem, fidelitatemque populi Syracusani, sacra religiosaque accepisset, omnes eas tabulas abstulit, parietes, quorum ornatus tot bella effugerat, nudos ac deformatos reliquit. Et Marcellus, qui, si Syracusas cepisset, duo

templa se Romae dedicaturum vouerat, id, quod erat aedificaturus, his rebus ornare, quas ceperat, *27* noluit: Verres, qui non Honori neque Virtuti, vt ille, sed *28 Veneri & Cupidini*, vota deberet, is *29 Mineruae* templum spoliare conatus est. ille deos deorum spoliis ornare noluit; hic ornamenta Mineruae virginis in meretriciam domum transtulit. Viginti & septem praeterea tabulas pulcherrime pictas ex eadem aede sustulit: in quibus erant imagines Siciliae regum, ac *30 tyrannorum*, quae non solum pictorum artificio delectabant, sed etiam *31* commemoratione hominum, & cogitatione formarum. Ac videte, quanto tetrior hic *32 tyrannus* Syracusanus fuerit, quam quisquam superiorum. cum *illi* tamen ornarint templa deorum immortalium: hic etiam deorum monumenta atque ornamenta sustulerit. C. LVI. Iam vero quid ego de valuis illius templi commemorem? vereor, ne haec qui non viderunt, omnia me nimis augere, atque ornare arbitrentur: quod tamen nemo suspicari debet, tam esse me †*cupidum*, vt tot viros primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syracusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati & mendacio meo conscios. Confirmare hoc *32 liquido*, iudices, possum, valuas magnificentiores, ex auro atque ebore, perfectiores nullas vnquam vllo templo fuisse. incredibile dictu est, quam multi Graeci de valuarum harum pulchritudine

dine scriptum reliquerint. nimium fortasse haec illi mirentur atque efferant. esto; verun-
tamen honestius est reipublicae nostrae, iudi-
ces, ea quae illis pulchra esse videantur, impe-
ratorem nostrum in bello reliquisse, quam præ-30
torem in pace abstulisse. Ex ebore diligen-
tissime perfecta *34 argumenta* erant in valuis.
ea detrahenda curauit omnia, *35 Gorgonis 36*
os pulcherrimum, crinitum anguibus, reuellit
atque abstulit: & tamen indicauit, *37* se non so-35
lum artificio, sed etiam pretio quaestuque du-
ci. nam *39 bullas* aureas omnes ex his valuis,
quae erant & multae & graues, non dubita-
uit auferre: quarum iste non opere delecta-
batur, sed pondere. Itaque eiusmodi valuas40
reliquit, vt, quae olim ad ornandum templum
erant maxime, nunc tantum ad claudendum
factae esse videantur.

NOTAE.

* Graeuiana lectio. Die Statt übertrifft an Grösse alle Griechische: an Schönheit aber alle Stätte der gantzen Welt.

1 Sie sind fast rings umher angebauet/ und können fast gantz in der Statt übersehen werden.

2 Hieraus siehet man deutlich/ daß oppidum eben nicht eine geringe Statt/ wie sich etliche einbilden/ bedeutet; denn sonsten würde es Cicero hier nicht von Syracus, die er Graecarum vrbium maximam und pulcherrimam, ja ex quatuor vrbibus maximis constantem nennet/ gebrauchet haben.

3 Die Syraculaner nenneten diese Statt Nalus, wie Liuius XXV, 24. berichtet / das ist νᾶσος oder

vder νῆσος, (dem zu Syracus florirte Dialectus Dorica) Insula. In den alten editionibus Liuii stehet allezeit Nassus.

† Die Insul samt der darauf gebauten Statt liegt vor dem Hafen/ so daß auf derselben 2. Seiten das Meer hinein läufft/ und durch seinen Zusammenfluß eine vollkommene Insul macht.

§ Ist ein gar löblicher und bey den seinen sehr beliebter Regente gewesen/ der 50. gantzer Jahr mit den Römern in beständiger Freundschafft gelebet/ und im 90. Jahr seines Alters/ während andern Punischen Kriegs gestorben. Die Römischen Scribenten gedencken seiner insgemein mit grossen Lob. eg. Liu. XXIIII, 4.

6 Siehe n. 40. no 3.

7 Minerua eine gewaffnete Jungfer so aus Jupiters Hirn hervor gekommen. Die Göttin aller Klugheit/ itud en und Künste/ (wie auch einiger massen des Krieges) welches auch die Art ihrer Geburt anzeiget / heisset sonsten Pallas, item Ἀθηνᾶ. Siehe n. 21. no 7. Man pflegte ihr auch insgemein die Schlösser zu weyhen/ und ihrem Schutz zu übergeben: anzuzeigen/ daß dieselben durch Kunst und Weißheit erhalten werden müsten. V. Erhard. ad Petro, c 5. Prouerbialiter heißt auch Minerua die natürliche Geschicklichkeit zu einer Sache/ sonderlich den studien; inuita Minerua aliquid facere, wieder sein Naturel, und mit schlechten Fortgang/ wie es Cicero selbst erklärt/ de Off. I, 31. inuita, vt aiunt Minerua, id est, aduersante & repugnante natura. Also auch pingui, crassa Minerua &c. ungeschickt. Siehe auch nu. 73. no. 4.

8 Man glaubte der Arcadische Fluß Alpheus, der sich in den Archipelagum ergiesset/ gehe von dar unter dem Meer fort/ und breche wieder in diesen

diesen Brunnen Arethusa aus/ welches den Poeten zu gar vielen inuentionibus Gelegenheit gegeben. Der alten zu geschweigen/ so hat unter der neuen Guarini an statt des Prologi zu seinem Pastor fido den Alpheum redend eingeführet.

9 Siehe n. 8. no. 5. Es hatten nemlich alle Stätte in Griechenland ihre *Prytanea*. Casaub. ad Athen. XV, 19. Ez. Spanh. de Vesta & Prytan.

10 Olympus ist ein Berg in Griechenland/ zwischen Thessalien und Macedonien/ so vor den höchsten in der gantzen Welt gehalten worden. Wegen dieser Höhe/ und weil sich Jupiter viel dasselbst aufgehalten/ ist von den Poeten der Himmel/ und Sitz der Götter Olympus, Jupiter aber selbst Olympius genennet worden. Von den Olympiis, und Olympiadibus siehe oben n. 2. no. 3. wo auch stehet was

11 Gymnasium gewesen.

12 Νέα πόλις, Neu-Statt.

13 Siehe n. 43. no. 3.

14 Waren sehr grosse/ prächtige und kostbare Gebeude/ in welchen allerhand Schauspiele praesentirt wurden/ e. g. Ludi gladiatorum, da Leute/ die sich dazu erkauffen liessen/ auf den Tod miteinander fochten. Scenici, d. i. Comödien oder Tragödien/ &c. Die Griechen bedienten sich derselben auch an statt der Rathhäuser. Wenn diese theatra rund umher geschlossen waren/ hiessen es Amphitheatra, wovon Lipsius ein besonder Buch geschrieben.

15 Apollo war Latonae Sohn/ Dianae Bruder. Siehe n. 40. no. 3. aller Poeten/ Medicorum, Musicanten/ Wahrsager und Schützen/ Vater und Patron; wiewohl die Götter beym Luciano in Ψευδομ. p. 716. übel damit zu frieden

sind/ und den Schluß machen/ er soll sich an eine gewisse profession halten/ damit auch ein anderer ehrlicher Mann unter den Herren Göttern sein Stückgen Brod mit Ehren gewinnen könne. Hauptsächlich ist von ihm zu mercken/ daß er auch Phoebus heißt/ und die Sonne bedeutet: item daß er Praesident im Collegio der 9. Musen/ welches sich auf dem Parnasso (einem Berg in der Griechischen Landschafft Phocis, dessen einer Gipffel Helicon heißt) zu versammlen pfleget. Daher fast kein Neu-Jahrs-Wunsch/ oder Hochzeit-Carmen gedruckt wird/ darinn nicht Phoebus, Parnassus und Helicon fürkommen. Sonsten gedencket dieses Apollinis Temenitis der von Syracus nach Rom gebracht worden/ auch Sueto. in Tiberio c. 74. Er hatte seinen Nahmen von dem Ort zu Syracus, da er verehret wurde/ τέμενος. Lambi. ad h. l. ex Stephano.

16 M. Claudius Marcellus ein unvergleichlich tapfferer Römischer General/ der sich im andern Punischen Krieg wieder den Hannibal sehr tapfer gehalten/ und nach 3. jähriger Belagerung Syracus eingenommen. Wobey er grosse Gnade und Moderation gegen die überwundenen bezeuget/ welche ihm auch jährlich zu Ehren ein Fest/ Marcellea genannt gefeyret/ dessen Cic. in Verr. II, 21. & 63. gedencket. Daß das Geschlecht der Marcellorum Patroni von Sicilien gewesen/ ist oben n. 41. no. 14. schon erinnert worden. Siehe auch nu. 31. aus Verr. II, 2.

17 Es bringet ohnedem das Recht der Natur mit sich/ daß man im Krieg nichts verwüste/ als womit uns der Feind schaden kan.

* Ita ἀσυνδέτως & emphatice Graeu. alii copulant.

18 Humanitas ist eine solche Tugend/ da man bedenc-

dencket / daß andere auch Menschen/ und sich demnach also gegen dieselben aufführet/wie man wünschet von ihnen tractirt zu werden. Leutseeligkeit/ Gütigkeit.

19 Cap. sq. lehret uns Cicero daß Marcellus diese Tempel gebauet/ nach dem Gelübde so er gethan. Sie sollen so gebauet gewesen seyn/ daß man durch den Tempel der Tugend in den Tempel der Ehren gehen muste. Symmach. Ep. L. I, 14. Die Römer haben auch noch andere leblose Dinge vergöttert/ und ihnen Tempel gebauet/ eg. Pietati, Fidei, Spei, Pudicitiae, Paci &c.

20 Siehe n. 31. no. 16.

21 Es war ja allerdings eine Zierde für die gantze Statt/ wenn man sagen kunte: das ist des Marcelli Haus/ welcher von der eroberten Statt Syracus für sich nichts als die Ehre zu behalten begehret/ und das übrige theils den überwundenen gelassen/ theils damit die Tempel ausgezieret.

22 Billich werden beyde zusammen gesetzet/ iurisdictio enim in foro exercebatur, & vbi iurisdictio, ibi forum. Siehe n. 39. no. 21.

23 Comites und comitatus hiessen in specie die/ so einen Pro-Consulem oder Praetorem in seine prouinciam oder Gouuernement begleiteten/ ihm mit Rath und That an die Hand zu gehen. Dieser Nahme wurde also den Freunden eines Gouuerneurs, nicht aber seinen Knechten und Gesinde gegeben.

24 Was bey denen Sachen/ so den Göttern geheiliget waren/ (circa res religiosas) obseruirt zu werden pflegte.

25 Agathocles ein berühmter Tyrannus oder König in Sicilien/ von dem Iustinus L. XXII. weitläufftig handelt. Er wird sonderlich gelobet/ daß er sich seines Herkommens (er war eines Töpf-

Töpffers Sohn) fleißig erinnert/ und allezeit unter die güldene und silberne Gefässe etliche von Erden auf seine Tafel stellen lassen.

26 Das war ein herrlicher Glaubens-Articul vor die Römer. Denn also kunten sie alle Tempel und Heiligthümer ohne Scheu berauben / und zerstören/ welches sonderlich auch an dem Tempel zu Jerusalem von ihnen ausgeübet worden.

27 Denn was er/ wie cap. praeced. Cicero gesagt/ nach Rom gebracht / und die Tempel der Tugend und Ehre damit gezieret/ hat er nicht aus den Tempeln/ sondern sonsten aus der Statt genommen.

28 Venus und ihr Sohn Cupido/ waren bey den Heyden sowohl der züchtigen und keuschen als auch der Huren-Liebe Patronen. Zu Rom wurden sonderlich die Venus genitrix verehret/ weil sie Aeneae, des ersten Stamm-Vaters der Römer Mutter seyn soll: und die Venus Libitina, in deren Tempel vor eiuen jeden Verstorbenen ein Pfennig erlegt/ und sonsten alles Toden-Geräthe verkaufft wurde / anzuzeigen / daß sterben eben so natürlich als gebohren werden. Von der Venere Erycina und den Veneriis ist n. 44. no. 7. gedacht werden. Cupido 1 wird als ein nackend Kind / 2 mit verbundenen Augen / 3 Flügeln/ 4 Bogen und Pfeil abgebildet/ die 1 Einfalt/ 2 Blindheit/ 3 Flüchtigkeit/ 4 Gefährlichkeit/ der fleischlichen Liebe vorzustelleu.

29 Einer keuschen Jungfer no. 7.

30 Tyrannus heißt seinem ersten Ursprung und ältesten Gebrauch nach einen Regenten/ sonderlich einen solchen/ der sich in einer sonst freyen Republique durch gute oder böse Künste empor geschwungen/ und die Herrschafft behauptet hat; er mag nun billich und wohl/ oder grausam regieren. Weil aber die meisten grausam zu seyn

fast

fast gezwungen wurden/ wenn sie sich bey ihrer Gewalt erhalten wolten; so ist das Wort selbsten verhaßt worden/ und hat einen grausamen Wütrich zu bedeuten angefangen. Wie es auch mit den Wortẽ hostis und latro ergangen/ deren jenes einen fremden/ dieses einen Soldaten hieß. Also hat das teutsche Wort **Schalck** sonsten einen Knecht und **Mähre** ein Pferd bedeutet.

31 Indem man sich der Leute selbst dabey erinnert/ und erfährt/ wie sie gestalt gewesen.

32 Verres, denn er also nennet/ weil er zu Syracus eine Zeitlang tyrannisirt. Tyranni Siculi, und Syracusani waren ohnedem zum Grüchwort worden.

† Cupidus heißt hier und sonsten/ wenn einer gar zu sehr auf das/ was er sich vorgenommen/ erpicht ist/ daß er von Affecten gantz blind. eg. pro Fonteio c. 6. testes cupidi.

33 Mit guten Gewissen. Denn liquidus heißt auch pur/ lauter und rein/ aether liquidus, helle/ reine Lufft/ liquida vox eine helle/ reine Stimme/ mel liquidum, da keine Unreinigkeit mehr inne ist. ꝛc. Also sagt man auch/ liquido iurare, mit guten Gewissen schweren.

34 Durch Bilder und Schnitzwerck vorgestellte Historien. Wie beym Virgilio Aen. VII, 791. argumentum ingens, von einem Bild auf einem Schild/ wozu der alte Scholiastes Seruius diesen locum Ciceronis citirt. Daß sonsten Argumentum so viel als Fabula heisse/ hat Graeuius ad h. l. aus dem Phaedro und Cicerone erwiesen.

35 Gorgones sind etliche Jungfern in Africa gewesen/ die an statt der Haare Schlangen auf dem Kopf gehabt: wer sie nur ansahe/ muste gleich zum Steine werden. Perseus hat der vornehmsten davon/ Medusae, den Kopff abgehauen/ (er muß

es

es aber künstlich gemacht haben/ daß er sie nicht dabey angesehen/ (Ouidius beschreibt es in der letzten Fabel des 4. Buchs Metam.) und der Minerua geschenckt/ welche ihn nun in ihrem Schild und auf der Brust trägt/ und damit im Krieg die Feinde erschrecket. Vid. quos laudauimus ad Philopatrin. p. 121.

36 Os heißt hie/ wie an unzehlich andern Orten/ nicht nur den Mund/ sondern das gantze Antlitz.

37 Es sey ihm nicht allein um die künstliche Arbeit/ sondern auch um die kostbare materie zu thun.

38 Buckeln. Man hieß in den mittlern Zeiten bullas auch die grossen Siegel/ so man an grossen Herren Diplomata und Briefe anhieng: item solche Diplomata und Briefe selbst. Daher die Päbstlichen Diplomata noch h. z. t. Bullen genennt werden; und Caroli IV. Reichs-Gesetz/ so zu Franckfurt aufbehalten wird/ heißt die güldne Bulle.

XXXXVII.

In Verr. L. V. c. 1.

M. Antonii, oratoris prudens consilium.

1 *M. Antonius*, vt erat in dicendo non solum sapiens, sed etiam fortis, causa prope *2 perorata*, ipse arripuit *3 M. Aquillium*, constituitque in conspectu omnium, tunicamque eius
5 a pectore abscidit, vt cicatrices populus Romanus iudicesque adspicerent, † *aduerso* corpore exceptas. simul & de illo vulnere, quod ille in capite ab hostium duce acceperat, multa dixit: eoque adduxit eos, qui erant iudicaturi,

vehe-

vehementer vt vererentur, ne, quem virum fortuna ex hostium telis eripuisset, cum sibi ipse non pepercisset, hic non ad populi Romani laudem, sed ad iudicum crudelitatem videretur esse seruatus.

NOTAE.

1 Der grosse Redner/ den Cicero sonderlich in seinen libris oratoriis hoch rühmet/ und für einen fast vollkommenen Redner ausgiebt.

2 Perorare heißt nicht nur eine Rede halten/ sondern in specie auch beschliessen: daher auch peroratio der Beschluß einer Rede heisset.

3 Vor welchen Antonius redete.

4 Aduerso corpore accepta vulnera sind die man vorwärts/ und da man dem Feind auch in die Augen gesehen/ bekommen/ auerso corpore accepta aber/ die man auf den Rücken in der Flucht/ mit auf den Weg gekriegt.

XXXVIII.

Eod. c. 3.

Domitii praetoris seueritas.

In Sicilia omnium instituta atque *1 edicta praetorum* fuerunt eiusmodi, vt ne quis cum *2 telo* seruus esset. Vetus est, quod dicam, & propter seueritatem exempli nemini fortasse vestrum inauditum: L. Domitium praetorem in Sicilia, cum aper ingens ad eum allatus esset, admiratum requisisse, quis eum percussisset, cum audisset, pastorem cuiusdam fuisse, eum ad se vocari iussisse: illum cupide ad praetorem, quasi ad laudem, atque praemium accurrisse:

risse: quaesisse Domitium, qui tantam bestiam percussisset? illum respondisse, venabulo. statim deinde iussu praetoris in crucem esse sublatum. Durum hoc fortasse videatur: neque
15 ego vllam in partem disputo 3. tantum intelligo, maluisse Domitium crudelem in animadvertendo, quam in praetermittendo dissolutum videri.

NOTAE.

1 Praetor heißt seinem Ursprung (qu. praeitor) und ältesten Gebrauch nach eine jede Obrigkeit/ sonderlich einen General/ wie es offt bey dem Cornelio Nepote fürkommt. Insonderheit aber hat es mit den Römischen Praetoribus diese Bewandniß. Als der Römer Macht nach und nach wuchs/ kunten die 2. Consules, weil sie sonderlich offt beyde zu Felde gehen musten/ nicht alles bestreiten: Da wurde nun ein praetor gemacht/ welcher die Iustiz administriren/ und in der Consulum Abwesenheit das Regiment verwalten muste. Als auch/ mit dem Anwachs der Statt/ die Geschäffte wuchsen/ wurde noch einer hinzugethan. Der erste hieß Vrbanus, der andere Peregrinus, weil er inter peregrinos & ciues Recht sprach. Als die Römische Macht sich ausser Italien ausbreitete/ wurden auch in die prouinzien Praetores gesendet/ die als Land-Vögte oder Gouuerneurs im Nahmen des Römischen Volcks alles/ was zur Regierung gehöret/ verwalten musten. Alle diese praetores schreiben *edicta*, das ist/ sie machten beym Antritt ihrer Regierung durch öffentlichen Anschlag (auf einer weissen Tafel/ die album praetoris heißt) bekannt/ was sie das Jahr über für eine

Ord-

Ordnung in Sprechung des Rechtes obleruiren/ welche Laster sie sonderlich strafen wolten/ ꝛc.

2 Siehe n. 42. no. 9.

3 Ich sage nicht/ daß es recht/ aber auch nicht daß es unrecht sey: denn dieses thut hier nichts zur Sache.

XXXXVIIII.

In Verr. L. V. c. 14.

Ciceronis in magistratibus gerendis religio.

1 *Ita* mihi meam voluntatem, spemque reliquae vitae, vestra [iudices] populique Romani existimatio comprobet, vt ego, quos adhuc mihi magistratus populus Romanus mandauit, sic eos accepi, vt me omnium officiorum *2 obstringi religione* arbitrarer. Ita *3 quaestor* sum factus, vt mihi honorem illum tum non solum datum, sed etiam *4 creditum* ac commissum putarem. Sic obtinui quaesturam in prouincia, vt omnium oculos in me vnum conie-
ctos arbitrarer: vt me, quaesturamque meam, quasi in aliquo terrarum orbis theatro versari existimarem: vt omnia semper, quae iucunda videntur esse, non modo his *5 extraordinariis cupiditatibus*, sed etiam ipsi naturae ac * *necessitati* denegarem. Nunc sum designatus *6 aedilis*: habeo rationem, quid a populo Romano acceperim: mihi *ludos* sanctissimos maxima cum ceremonia *8 Cereri, Libero,*

Liberaeque faciundos: mihi *9 Floram matrem* populo plebique Romanae ludorum celebritate placandam: mihi ludos antiquissimos, qui primi *Romani* sunt nominati, maxima cum dignitate ac religione, Ioui, Iunoni, Mineruaeque esse faciundos: mihi sacrarum aedium procurationem, mihi totam vrbem tuendam esse commissam: ob earum rerum laborem & solicitudinem, fructus illos datos, *11 antiquiorem* in senatu sententiae dicendae locum, *12 togam praetextam*, *13 sellam curulem*, *14 ius imaginis* ad memoriam posteritatemque prodendae. Ex his ego rebus omnibus, iudices, ita mihi deos omnes propitios esse velim, vt, tametsi mihi iucundissimus est *15 honos populi*, tamen nequaquam tantum capio voluptatis, quantum solicitudinis & laboris, vt haec ipsa aedilitas, non quia necesse fuerit, alicui *16 candidato* data; sed, quia sic *17 oportuerit*, recte collocata & iudicio populi in *18 loco* posita esse videatur.

NOTAE.

1 Dieses ist die gewöhnlichste Formul etwas zu betheuren bey den Römern. **So wahr** ich wünsche / daß dieses oder jenes geschehe: **so wahr** ist es / daß ꝛc.

2 Officii alicuius religione obstringi heißt zu einer gewissen Pflicht in seinem Gewissen verbunden werden. Denn religio heißt vielfältig das Gewissen / e. g. religio mihi est hoc facere, ich mache mir ein Gewissen darüber ꝛc.

3 Vrbanus, denn im folgenden gedenckt er erst der quaesturae prouincialis. Von beyden ist schon oben n. 40. no. II. gehandelt worden.

4 Dare heißt zu eigen geben; credere und committere aber/ zu verwahren. Mit dem aber was einem zu verwahren und aufzuheben gegeben wird/ muß man viel sorgfältiger/ als mit seinem eigenen umgehen/dergleichen auch von dem mandato oben n. 28. aus dem Cicerone angebracht worden.

5 Hiedurch verstehet Cicero die grausamen und unmenschlichen Laster des Geitzes/ Geilheit u. s. f. in welchen sich Verres, recht wie eine Sau im Koth herum gewältzet.

* Necessitas ist die Krafft/ welche die Bewegungen unsers Leibes verursachet/ die nicht in unserer Gewalt sind/ z. e. Hunger/ Schlaff/ Müdigkeit &c. Graeu. ad h. l. ex Gron. Obs. II. 2.

6 Cicero beschreibt allhier der Aedilium Amt nnd priuilegia also/ daß fast nicht nöthig etwas hinzuzuthun/ ausser dieses : es ist die Rede von den Aedilibus Curulibus, das ist/die als ein magistratus maior eine sellam curulem führen durfften. Es gab aber auch aediles plebeios, die aus dem gemeinen Volck erwehlet worden/ und die sellam curulem nicht haben durfften. Siehe n. 38. no. 2.

7 Die Ludi oder öffentlichen Schauspiele waren ein grosses Stück mit der Heydnischen Religion/ und wurden vielfältig angestellet/ entweder den Zorn der Götter zu stillen/ oder vor das Heyl des Volckes ; zu gewissen Zeiten/oder nach einen Gelübde u. s. f. Auch waren sie nicht einerley Art/ sondern Circenses, da man in einem grossen Rennplatz/ Circo, lief/rung/ kleine Scharmützel zu Fuß und zu Pferd/ Jagden oder Hatzen/ ja kleine Seetreffen praesentirte; Gladiatorii da

leibeigene Fechter auf den Tod miteinander fechten muſten; oder Scenici, da Comödien/ Tragödien/ und andere Gedichte mit künſtlichen Geberden und Stellungen des Leibes vorgeſtellet und abgeſungen wurden.

8 Von dieſen 3. Gottheiten iſt n. 45. no. 2. gehandelt worden.

9 Flora oder Chloris ward vor die Göttin der Blumen gehalten/ und ihr zu Ehren im Anfang des Maji ein beſonderes Feſt geſeyret. Wobey es aber ſehr ſchändlich zugegangen ſeyn ſoll. Welches kein Wunder/ weil Flora, dem Vorgeben nach/ eine reiche Weibsperſon geweſen/ die ihren durch Unzucht erworbeneu Reichthum dem Römiſchen Volck mit dem Beding vermacht/ daß jährlich ihr Andencken in einem beſondern Feſt celebrirt werden ſolte. Damit es nun nicht gar zu ſchimpflich wäre/ hat man eine Blumen-Göttin erdichtet. Vid. mythol.

10 Heiſſen auch Ludi Magni, weil Jupiter/ Iuno und Minerua Dii Magni genennet werden. Sind aber mit den Megalenſibus, oder Megaleſiis nicht zu vermiſchen/ deren in etlichen Inſcriptionibus der Comödien des Terentii gedacht wird/ die in honorem *magnae* deorum matris, gehalten wurden.

11 i. e. priorem. Gellius ſcheinet dieſes imitirt zu haben L. V. c. 13. Sabinus antiquiorem locum hoſpiti tribuit, quam clienti.

12 Toga iſt aller Römiſchen Bürger gewöhnlich Kleid in der Statt/ und zu Friedens-Zeiten. Toga praetexta, die mit Striefen von Purpur beſetzt oder umwürckt war/ gehörte nur für die magiſtratus maiores, Conſules, Praetores, Aediles curules, item vor Jünglinge unter 17. Jahren/ die daher praetextati hieſſen.

13 Siehe n. 38. no. 2.

14 Das ius imaginum ist es/ was einen eigentlich so genannten Römischen von Adel ausmachet. Denn wie h. z. t. der Ritter- und Stifftsmäßige Adel darinnen bestehet/ daß einer seine Ahnen und Wapen aufzeigen kan; also kam es bey den Römern darauf an/ ob einer viele imagines hatte. Nemlich so bald einer einen magistratum curulem bekleidete/ das ist Consul, Praetor oder Aedilis curulis wurde/ so bekam er dadurch das Recht sich in Wachs abbilden zu lassen/ und dieses Recht einiger massen auf seine Nachkommen fortzupflantzen. Diese Bilder wurden sorgfältig aufgehoben/ und bey Solennitäten einer Familie als Leichen/ Hochzeiten/ Triumph/ Antritt eines Amtes ꝛc. in den Sälen und Gallerien der Häuser ausgesetzt/ auch wohl auf Stangen im Pomp herumgetragen/ wie etwa h. z. t. die von Adel eine Partie Wapen auf der ihrigen Särge hefften/ oder auch voran tragen lassen. Um dieser Ursachen willen heißt vielmals bey den auctoribus claßicis der Adel selbst imagines. Wer also imagines seiner Vor-Eltern hatte/ hieß nobilis wer nur seines: homo ignobilis. Von allen diesen handelt Lipl. Elect. L. I. c. 29. Siehe auch unten n. 61.

15 Womit mich das Volck ehret/ actiue.

16 Diejenigen/ so einen magistratum zu erlangen suchten (qui ambirent magistratum) pflegten unter andern schneeweisse Kleider zu tragen/ theils damit sie sich fein galant aufführten/ theils damit sie desto kenntbarer seyn möchten. Sie waren mit der natürlich weissen Farbe der Wolle nicht zu frieden/ sondern liessen selbigen durch die fullones mit Kreide einen besondern Glantz und Weisse geben. Daher kommt es/ daß man noch h. z. t. alle/ so ein Amt oder sonst etwas

was begehren/ Candidatos deſſelben Amtes oder Sache nennet. Es ſind noch fragmenta einer Oration vorhanden/ die Cicero in toga candida, (das iſt der Titul) gehalten.

17 Weil es billich geweſen. Siehe n. 41. no. 4. Nemlich Cicero will/ daß man nicht von ſeiner Wahl ſagen ſoll: Nu einer hats doch unter den Candidaten haben müſſen; ſondern/ Cicero hat vor allen andern meritirt/ aedilis zu werden.

18 Verſtehe digno, commodo. Cic. pro Milon. c. 16. quem iure, quem *loco*, quem tempore, quem impune non eſt auſus: hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitauit occidere? Alſo Terent. Heaut. A. 2. ſ. 2. v. 123. in *tempore* ad eam veni &c. it. A. 2. ſ. 2. v. 26. *in loco*.

L.

In Verr. V, c. 27.

Lautumiae Syracuſanae.

1 *Lautumias* Syracuſanas omnes audiſtis: plerique noſtis: opus eſt ingens, magnificum, regum ac tyrannorum. totum eſt ex ſaxo in mirandam altitudinem depreſſo, & multorum
5 operis penitus exciſo. nihil tam clauſum ad exitus, nihil tam ſeptum vndique, nihil tam tutum ad cuſtodias, nec fieri, nec cogitari poteſt. In has lautumias, ſi qui 2 *publice* cuſtodiendi ſunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur.

NOTAE.

1 Lautumia iſt ſo viel als λαοτομία, lapicidina, eine Steingrube von λᾶς λαὸς, und τέμνω. Man gebrauchte ſich aber derſelben ſchon vor Alters anſtatt der Gefängniſſe/ und zugleich einer Strafe. Doch hat dieſe Syracuſaniſche das beſonders/ daß ſie ſo ausgebauet/ und recht zu einem Gefängniß adaptirt worden. Scribunt aliqui latomia, vt proprius ad originem vocis accedant, aliqui laotomia, ſed nihil noui eſt o in u mutari lea Graeu. ad h. l.; *Laudicem*, *Landiceam*, *Laumedonta* pro *Laodice*, *Laodicea*, *Laomedonte* docet inueniri.

2 Siehe n. 41. no. 19.

LI.

In Verr. L. V. c. 45.

Crudelitatis ſummae ſpecimen.

C. XXXXV. Includuntur in carcerem condemnati: 1 *ſupplicium conſtituitur* in illos, *ſumitur* de miſeris parentibus. prohibentur adire ad filios ſuos, prohibentur liberis ſuis cibum veſtitumque ferre. Patres -- iacebant in limine, matresque miſerae pernoctabant ad oſtium carceris, ab extremo complexu liberum excluſae, quae nihil aliud orabant, niſi vt filiorum extremum ſpiritum 2 *ore excipere* ſibi liceret. Aderat ianitor carceris, 3 *carnifex* praetoris: mors terrorque ſociorum & ciuium, lictor Seſtius: cui ex omni gemitu doloreque certa merces comparabatur. vt adeas, tantum dabis: vt cibum tibi intro

20 ferre liceat, tantum. nemo recusabat. quid, vt vno ictu securis afferam mortem filio tuo, quid dabis? ne diu cruciętur? ne saepius feriatur? ne cum sensu doloris aliquo aut cruciatu, spiritus auferatur? Etiam hanc ob causam pecunia
25 lictori dabatur. o magnum atque intolerandum dolorem! o grauem acerbamque fortunam! non vitam liberum, sed mortis celeritatem pretio redimere cogebantur parentes. Atque ipsi etiam adolescentes cum Sestio de
30 eadem plaga, & de vno illo ictu loquebantur. idque 4 *postremum* parentes suos liberi orabant, vt leuandi cruciatus sui causa lictori pecunia daretur. Multi & graues dolores inuenti parentibus & propinquis: multi: ve-
35 runtamen mors sit extrema: non erit. Estne aliquid vltra, quo progredi crudelitas possit? reperietur. nam, illorum liberi, cum erunt securi percussi ac necati, corpora feris obiicientur. hoc si luctuosum est parenti, redimat pretio sepeliendi potestatem.

NOTAE.

1 Ein anders ist supplicium constituere in aliquem eine Strafe bestimmen/ oder zu einer gewissen Strafe verdammen; ein anders supplicium sumere, einen würcklich straſen. Diese letzte phrasin kan man besser verstehen/ wenn man weiß/ daß supplicium oder poenas *dare*, pendere, persoluere, heist Strafe leiden. item poenas exigere, expetere, repetere, einen straſen/ wo überall die Strafe wie eine Schuld angeſe-

gesehen wird/ die der Richter fordert/ und der Verdammte bezahlen muß.

2 Es ist dieses eine alte Gewohnheit/ daß man den letzten Hauch seiner sterbenden Freunde gleichsam aufzufangen bemühet ist. Beym Virgilio Aen. IIII, 684. sagt Anna von ihrer Schwester Dido: extremus si quis super halitus errat, Ore legam. Die Griechen nennten es ψυχοῤῥοφεῖν, sorbere animam. Hesych. ψυχοῤῥοφήσας, τὰς ψυχὰς ἐκπιόντας. Vielleicht gehört hieher der Jüden tradition von dem Tode per osculum Dei, wie Moses soll gestorben sey/ damit es so sanfft zu gehet/ als wenn man ein Haar aus einer Schüssel voll Milch ziehet: und ist dieses die sanffteste unter 903. Todes-Arten. Vid. Gaulmin. not. ad vit. Mos. L. III. p. 382.

3 Es war dieses damahl noch kein besonder Amt: sondern es wurde einer von den lictoribus, it. Soldaten/ auch so gar den Hauptleuten/ dazu gebrauchet.

4 Das war der Kinder letzte Bitte an ihre Eltern.

LII.

Pro M. Fonteio c. 6. & 7.

Iudicis officium.

Si hoc, iudices, praescriptum lege aut officio putatis, testibus credere; nihil est, cur alius alio iudice melior aut sapientior existimetur. vnum est enim & simplex aurium iudicium; & promiscue & communiter stultis ac sapientibus ab natura datum. Quid est igitur, vbi elucere possit prudentia? vbi discerni stultus auditor & credulus, ab religioso & sapienti

iudice? nimirum illud, *1 in quo* ea quae dicuntur a testibus, *2 coniecturae* & cogitationi
Otraduntur, quanta auctoritate, quanta animi aequitate, quanto pudore, quanta fide, quanta religione, quanto studio existimationis bonae, quanta cura, quanto timore dicantur? - - - - C. VII. *3 Fuit*, fuit illis iudicibus
15diuinum ac singulare, iudices, consilium, qui se non solum de reo, sed etiam de accusatore, de teste, iudicare arbitrabantur, quid fictum, *4* quid a *fortuna ac tempore allatum*, quid pretio corruptum, quid spe aut metu *5 depra-*
20*uatum*, quid a cupiditate aliqua aut inimicitiis profectum videretur. Quae si iudex non amplectetur omnia consilio, non animo ac mente circumspiciet, si, vt quidque ex *6 illo loco* dicetur, ex *7 oraculo* aliquo dici arbitrabitur:
25profecto satis erit, id quod dixi antea, non surdum iudicem huic muneri atque officio praeesse. nihil erit, quamobrem ille nescio quis sapiens homo, ac multarum rerum peritus ad res iudicandas requiratur.

NOTAE.

1 In quo stehet hier an statt der coniunction *quod.*

2 Coniecturae & cogitationi tradere aliquid, heisset etwas bey sich überlegen/ und darüber muthmassen. Praetuli autem hanc lectionem Lambini & Pantagathi, a Graeuio etiam confirmatam vulgatae, quae vtrumque nomen lexto casu profert, nullo vt arbitror sen-

su

su idoneo. Guilielmio placuit: *coniectura & cogitatione trahuntur.*

3 Cicero repetirt gar offt zu Anfang des periodi das Wort fuit mit einiger Hefftigkeit. e. g. In Catil. I, 1. fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus.

4 Sie überlegten ob ein Umstand/ der sonsten viel bey der Sache thun könte/ nicht vielleicht von ohngefähr/ oder gelegenheitlich dazu gekommen.

5 Prauus wird seiner ersten und eigentlichen Bedeutung nach von krummen und ungestalten Gliedern gebraucht/ nachgehends aber per metaphoram von den Fehlern des Gemüthes/ sonderlich Neid/ heimtückischen Wesen/ zanckſüchtigen Gemüth/ Eigensinn ꝛc. Vid. Io. Frid. Gronou. ad Liu. IIII, 26. med.

6 Es scheint Cicero habe bey diesen Worten mit der Hand an den Ort/ wo die Zeugen zu sitzen pflegten/ hingezeiget.

7 Oraculum heißt so wohl die Göttliche Antwort selbst/ als auch der Ort da dergleichen gegeben werden. Unter sehr vielen solchen Orten und Oraculis war wol des Apollinis Pythii seines zu Delphis das berühmteste/ welches daher κατ' ἐξοχὴν oraculum genennet zu werden scheinet. Cic. ad Brut. ep. 2. fin. Haec ex oraculo Apollinis Pythii edita tibi puta: nihil potest esse verius. Man hätte aber wohl lieber das Sprüchwort umwenden/ und von Unwahrheiten und betrüglichen Reden brauchen mögen. Cicero in libris de Diuinat. Oenomaus Cynicus beym Eusebio praepara. Euangel. L. V. Lucianus in Pseudomanti, und viel andern Orten/ und mit dem gröſten apparatu Antonius van Dalen in de oraculis gentilium, haben dieses zur Genüge erkannt und erwiesen.

LIII.

Eod. c. 13.

Piſo Frugi.

Extat oratio hominis (vt opinio mea fert) noſtrorum hominum longe ingenioſiſſimi atque eloquentiſſimi, *1 C. Gracchi*: qua in oratione permulta in Piſonem turpia ac flagitioſa dicuntur. At in quem virum? qui tanta virtute atque integritate fuit, vt etiam illis optimis temporibus, cum hominem inuenire nequam neminem poſſes, ſolus tamen Frugi nominaretur. quem cum in *2 concionem* Gracchus vocari iuberet, & *3 viator* quaereret, quem Piſonem? quod erant plures: *cogis me*, inquit, *dicere inimicum meum frugi.* Is igitur vir, quem ne inimicus quidem ſatis in appellando ſignificare poterat, niſi ante laudaſſet: qui vno *4 cognomine* declarabatur, non modo quis eſſet, ſed etiam qualis eſſet: tamen in falſam atque iniquam probrorum inſimulationem *5 vocabatur*.

NOTAE.

1 Iſt des Tiberii Gracchi, von deme n. 45. no. 15. gehandelt worden/ Bruder/ ſo auch gleiche fata mit ihm gehabt. Dieſe beyden Gracchi waren Leute von vortreflichen ingenio und ungemeiner Beredſamkeit/ die ſie guten theils ihrer Mutter der Corneliae, Scipionis Tochter zu dancken hatten: welches unter andern ſelbſt Cicero in *Bruto* c. 27. und 58. berichtet: an welchen

chen beyden Orten er auch der Gracchorum eloquenz rühmet. Add. Aur. Victor. c. 68. 69. Vellei. II, 2. & 6.

2 Gracchus war tribunus plebis, diese hatten offt der nahmen sich facultatem ad concionem vocandi populum, d. i. das Volck zu versammlen. Gellius hat schon L. XVIII. c. 7. angemercket: concionem tria significare, locum suggestumque, vnde verba fierent: (die Cantzel) item significare coetum populi assistentis (Petronius hat c. 15. Satyr. und sonsten auch pluraliter *conciones*, vor homines in concione assistentes, gebrauchet.) item orationem ipsam, quae ad populum diceretur. In der phrasi ad concionem vocare, kan man alle 3. Bedeutungen zusammen nehmen.

3 Viatores waren die Gerichts-Diener/ so erstlich dazu bestellt waren/ die Raths-Herren und vornehme Leute zu Rom vom Felde/ da sie sich meistens aufhielten/ in die Raths-Versammlung zu rufen/ daher sie/ wie selbst Cic. c. 16. de Senect. meldet/ viatores a via genennet werden. Gleichwie die lictores auf die Consules bestellet waren/ also musten die viatores den tribunis plebis, wie hier Graccho, u. den Aedilibus aufwarten. Ein deutlicher locus hievon stehet Liu. II, 56. med. doch gedencket eben dieser Liuius VI, 15. init. daß auch der Dictator einen Viatorem gebrauchet.

4 Siehe n. 38. no. 11.

5 Das Wort vocare machet unterschiedene phrases so eine Beschuldigung bedeuten/ e. g. in crimen, in sulpicionem vocare. item man sagt auch in periculum, in inuidiam vocare. In allen diesen phrasibus kan man im Teutschen das Wort **bringen** brauchen.

LIIII.

Pro A. Caecina c. 15.

Quid vis essет.

1 Non ea sola *vis* est, quae ad corpus nostrum vitamque peruenit, sed etiam multo maior ea, quae periculo mortis iniecto, formidine animum perterritum, *2 loco* saepe & certo
5 de *statu demouet.* Itaque saucii saepe homines, cum corpore debilitantur, animo tamen non cedunt, neque eum relinquunt locum, quem statuerint defendere. At alii pelluntur *3 integri:* vt non dubium sit, quin maior
10 adhibita vis ei sit, cuius animus sit perterritus, quam illi, cuius corpus vulneratum sit. *Quod* si vi pulsos exercitus dicimus eos, qui metu, ac tenui saepe suspicione periculi fugerunt; &, si *4 non solum* impulsu scutorum, neque conflI5 ctu corporum, neque *5 ictu cominus*, neque *coniectione telorum*; sed saepe clamore ipso militum, aut instructione adspectuque *6 signorum*, magnas copias pulsas esse & vidimus, & audiuimus: quae vis in bello appellatur, ea
20 in otio non appellabitur? & quod vehemens in re militari putatur, id leue in iure ciuili iudicabitur? &, quod exercitus armatos mouet, id *7 aduocationem & togatorum* non videbitur mouisse? & vulnus corporis magis istam vim,
25 quam terror animi declarabit? & sauciatio quaeretur cum fugam factam esse constabit?

NOTAE.

NOTAE.

1 Caecina war nebſt etlichen guten Freunden/ ſo er mit ſich genommen hatte/ (aduocati) von ſeinen Gegenpart Aebutio von einen Stücke Landes/ darum ſie ſtritten/ durch gewaffnete Perſonen/ doch ohne daß es Blut geſetzet/ weil ſich Caecina nicht wehrte/ abgetrieben worden. Aebucius wolte nun nicht per vim oder gewaltthätig hierinn gehandelt haben/ weil niemand verwundet worden. Dieſes wiederleget Cicero.

2 Dieſe phraſis iſt a re gladiatoria hergenommen. Der Fechter poſitur hieß ſtatus, und man ſagte von ihnen ſtant in ſtatu, wenn ſie ſich in poſitur geſetzet hatten. Vid. Taubm. ad Plaut. Mil. Glor. IIII, 9. 12. Es bemühete ſich aber immer einer/ vt alterum de ſtatu, gradu, loco deiiceret, demoueret, daß er ihn aus ſeiner Lage und bequemen poſitur brächte. Nachgehends hat Cicero und andere dergleichen Redens-Arten/ auch von dem Gemüthe gebrauchet/ wenn es aus ſeiner Ruhe und Standhafftigkeit geſetzet wird. Vid. P. Faber ad h. l. ap. Graeu.

3 Es iſt nichts gewöhnlichers/ als daß integri den ſaucciis & teſtis entgegen geſetzt werden. Sonſten iſt die Bedeutung dieſes Wortes ſehr weitläufftig/ und wird von alle dem gebrauchet/ was nach gantz/ neu/ unverletzet/ unverfälſcht und rein/ ungebrauchet/ daran noch nichts gearbeitet. ꝛc.

4 An ſtatt non tam non. Siehe n. 26. no. 7.

5 Weil hier ictus cominus und coniectio telorum opponirt werden/ ſo ſiehet man daß tela hier alles heiſſet/ womit man von ferne einen verwunden kan. Siehe n. 42. no. 9.

6 Signa ſind bey den Römern dasjenige geweſen/ was h. z. t. die Fahnen. Eine gantze Legio führte den Römiſchen Adler/ nachgehends aber

hatte

hatte jeder manipulus oder Compagnie ein besonder signum, z. e. einen Drachen oder ander Thier; welche von Holtz oder Metall gebildet/ und auf Piquen befestiget waren. Beym Lipsio de milit. Ro. L. IIII. Dial. V. kan man sie auch aus den alten numis und monumentis abgebildet sehen. Die Reuterey hatte vexilla oder Cammulas, so mit den heutigen Standarten ziemlich übereinkommen. Wenn ein Treffen solte gehalten werden/ musten die Signa voran/ und die Soldaten durfften bey Lebens-Strafe dieselben nicht verlassen: daher heißt signa instruere, das Volck in Schlacht-Ordnung stellen: signa inferre, den Feind angreiffen/ bißweilen wurff man gar die signa unter die Feinde/ damit die Soldaten desto hitziger einfallen möchten. Vid. Liu. III, 70. fi. und L. IIII, 29. init. erzehlter/ daß man sie gar in den Wall hinein geworfen. Signa conuertere heißt/ sich mit den Trouppen gar zurück/ oder auf eine andere Seite wenden. Siehe Gronou. ad Liu. III, 54. med. Brissonius de formulis L. IIII. p. 345. hat auch vieles de signis angemercket. H. Valesius ad Liu. III, 69. fi. hat von der Verwahrung der signorum, welche den quaestoribus anbefohlen war/ schön gehandelt.

7 Aduocatio pro aduocatis, wie concio pro hominibus qui concionem habent. Aduocati aber sind eben nicht praecise die/ so wir aduocaten nennen/ (diese möchten eher Patroni causarum heissen/) sondern wie Asco. Pedianus ad Diuinat. in Caecil. c. 4. lehret/ qui auxilius suggerunt, aut praesentiam suã commodant amico. Von der letztern Art/ da man nemlich seinem guten Freund in einer gerichtlichen Sache persönlich beystehet/ und wo es nöthig/ zu seinen Nutzen reden hilfft/ ist es hier zu verste-

ben.

hen. Von der ersten handelt Manut. ad Cic. ad fam. VII, 14.

8 Siehe n. 49. no. 12.

LV.

Pro Lege Manil. c. 9.

Medeae ex Ponto fuga.

Ex suo regno sic *1 Mithridates* profugit, vt ex eodem Ponto *2 Medea* illa quondam profugisse dicitur: quam praedicant in fuga *3 fratris* sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipauisse, vt eorum *3 collectio dispersa* moerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti, pulcherrimarumque rerum omnium, quas & a maioribus acceperat, & ipse bello superiore ex tota Asia direptas, in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. ita illum in persequendi studio moeror, hos laetitia retardauit.

* * *

Haec ex Ennii versibus expressa videntur, quos ex L. III. de nat. Deorum c. 26. subiiciemus.

Medea patrem patriamque fugiens
- - *postquam pater*
Appropinquat, iamque pene, vt comprehendatur, parat:
Puerum interea obtruncat, membraque articulatim diuidit,

Perque agros passim dispergit corpus: id ea gratia,
Vt, dum nati dissipatos artus captaret parens,
Ipsa interea effugeret: illum vt moeror tardaret sequi;
Sibi salutem vt § familiari *pareret parricidio.*

* * *

Sed quid prohibet durioribus Ennii versibus, molles Nasonis elegos subiicere, si forte iuuenes ad diuersas dicendi ideas, quas formas dicere possumus, discernendas, assuefacere paullatim queamus. Ita autem ille L. III. Trist. eleg. VIIII. ex recensione P. Burmanni.

6 Hic quoque fnnt igitur *7 Graiae* (quis crederet?) vrbes,
Inter inhumanae nomina barbariae.
Huc quoque *8 Mileto* missi venere coloni,
Inque Getis Graias constituere domos.
§ Sed vetus huic nomen, positaque antiquius vrbe,
Constat ab Absyrti caede fuisse, loco.
Huc rate, quae cura *9 pugnacis* facta *Minervae*,
Per non tentatas prima cucurrit aquas;
Impia desertum fugiens Medea parentem,
10 Dicitur his remos applicuisse vadis.
Quem procul vt vidit tumulo speculator ab alto,
*Hospes, ait, nosco, Colchide, vela, venit.
Dum trepidant *11* Minyae, dum soluitur aggere funis,

Dum

Dum sequitur celeres anchora tracta manus;
Conscia percussit meritorum pectora *11 Colchis*,
Ausa atque ausura multa nefanda manu.
Et, quanquam supereſt ingens audacia menti,
Pallor in attonito virginis ore sedet.
Ergo vbi prospexit venientia vela, Tenemur,
Et, pater est aliqua fraude morandus, ait.
Dum, quid agat, quaerit, dum versat in omnia vultus,
Ad fratrem casu lumina flexa tulit.
Cuius vt oblata est praesentia, Vincimus, inquit,
Hic mihi morte sua causa salutis erit
Protinus ignari, nec quidquam tale timentis,
Innocuum rigido perforat ense latus,
Atque ita diuellit, diuulsaque membra per agros
Dissipat, in multis inuenienda locis.
12 Neu pater ignoret, scopulo proponit in alto
Pallentesque manus, sanguineumque caput.
Vt genitor luctuque nouo tardetur, & artus
Dum legit extinctos, triste moretur iter.
Inde *13 Tomos* dictus locus hic; quia fertur in illo
Membra soror fratris consecuisse sui.

NOTAE.

1 Mithridates, der 3te dieses Nahmens unter denen noch bekannten Königen in Ponto, mit dem Zunahmen Eupator oder Dionysus, welcher erstlich von Sylla, hernach von Lucullo überwunden worden/ da er sich aber auf hier beschriebene Weise saluirt. Endlich hat Pompeius M. (dem Cicero durch diese Oration das Commando wieder Mithridatem zu wegen bringen helffen) ihn totaliter geschlagen/ und zu solcher desperation gebracht/ daß er sich selbst getödet: welches er durch Gifft nicht zuwegen bringen kön̄en/weil er sich gewöhnet hatte solches vhne Schaden zu nehmen/ daher noch heute zu Tag eine Artzeney wieder den Gifft Mithridaticum oder Methridat genennt wird. Er heißt Rex Ponti, welchen Nahmen hauptsächlich die Cappadocia Pontica, oder die mittägige Küste des Ponti Euxini führet/ die zu dem heutigen Natolien mit gehöret. Er hatte aber viel weiter um sich gegriffen/ und sonderlich auch Colchis, ietzo Mengrelien/ an der Morgen Seite des Ponti Euxini zu seinem Reich gebracht: welches dessentwegen zu mercken/ weil Cicero sagt/ Medea sey ex eodem Ponto entflohen: es ist aber bekannt daß Medea aus Colchide entwichen.

2 Diese Medea war Aeetae des Königs der Colchier/ so in der Statt Phasis, am Fluß Phasis, wohnte/ Tochter/ eine Ertz-Hexe/ die dem Jason als er mit seinen Argonautis (die auf dem Schif Argo fuhren) kam das güldne Vließ (das Fell von einem güldnen Bock Phryxus) abzuholen/ allerhand Zauber-Stückgen lehrte/ wie er dasselbe aus der Verwahrung der Feuerschnaubenden Ochsen/ und des grausamen Drachen bringen solte. Weil sie nun damit ihren

Vas-

Vater aufs euserste erzürnet/ und ohnedem den Jason lieb hatte/so gieng sie mit ihm zu Schiffe/ in Europam überzufahren: als sie aber kaum auf der mitternächtigen Seite des Ponti Euxini, (wo heutiges Tages Bulgarien ist/ vormal aber unter andern die Getae, zu welchen Ouidius relegirt war/ wohneten) angelendet/ kam ihnen Aeetes über den Hals; da denn Medea gethan/was hier erzehlt wird. Die Expedition der Argonautarum ist sonsten der vornehmste Punct mit aus der Historia antiqua; sintemal es die erste merckwürdige That der Griechen/ so aufgezeichnet worden: ist aber mit gar vielen Fabeln umhüllet/ und verdunckelt. Hercules, Castor und Pollux, Orpheus sind dabey gewesen. Eusebius setzet die Zeit der Expedition ohngefehr in die Zeiten des Israelitischen Richters Gideon. Man hat sonderlich noch 3. scripta Poetica, so den Nahmen Argonauticõn führen. Unter dem falschen Nahmen des Orphei Liber I. Apollonii Rhodii Libri IIII. und Valerii Flacci Libri VIII. die 2. ersten sind Griechisch/ das letzte Lateinisch: vieler so verlohren gangen zu geschweigen. Sonsten ist wol kein compendium historiae antiquae unter alten und neuen/ darinnen nicht davon solte gedacht werden.

3 Absyrtus, qui est apud Pacuuium Aegialeus, sed illud nomen veterum literis vitatius, sind Ciceronis Worte de Nat. De. L. III. c. 19.

4 Die Zusammenlesung/ so von vielen zerstreueten Orten her geschehen muste.

5 Parricidium heißt nicht allein einen Vatermord/ oder eine an nahen Freunden begangene Mordthat: sondern jeder Mord wurde in der alten Römischen Sprache also genennet. Vid. Ia. Vinc. Grauina Orig. Iur. Ciu. L. II. c. 62. p. 371.

371. daher Ennius hier noch familiare hinzuthut.

6 Wo sich Ouidius damal aufhielt/ nemlich unter den Geten/ welche an dem Ponto Euxino und um die Donau (Istrum.) herum wohneten/ wo heutiges Tags die Bulgarey und Bessarabien ist.

7 Graii und Graeci sind einerley.

8 Eine berühmte Griechische Statt in dem Theil von klein Asien oder Natolien/ welcher vor dem Ionia hieß.

9 Von Minerua siehe oben nu. 46. no. 7. das Schiff/ von dem hier die Rede / ist das Schiff Argos oder Argo von dem die Argonautae ihren Nahmen haben/ und das erste/ welches sich so weit ins Meer gewaget.

→ Constr. Holpes, venit Colchide, nosco (enim) vela. Es scheinet der Poet habe mit Fleiß die Worte verworffen/ wie die so in Eil etwas heraus sagen wollen/ zu thun pflegen. Mit dem Wort holpes scheinet der Wächter/ die Medeam anzureden/ welche auf dem Schiffe fremd war: und unter dem Wort venit verstehet er den/ vor dem sich Medea furchte/ nemlich ihren Vater: wie die Kinder oder Schüler/ wenn sie die unvermuthete Ankunfft ihres Vaters oder Praeceptoris einander zu wissen thun wollen/ nur ruffen: Er kommt!

10 So heissen auch die Argonautae.

11 Medea von ihrem Vaterland Colchis also genannt.

12 Et ne, neue.

13 Von τέμνω, praet. med. τέτομα, τόμος, Sectio. Tomus heißt auch ein Theil von einem Buch.

LVI.

Pro A. Cluentio c. 42. 43. & 48.

Censoriae notae vis.

1 Nunquam animaduersionibus *2 censoriis* haec ciuitas ita contenta vt *3 rebus iudicatis* fuit. neque in re nota consumam tempus exemplis. ponam illud vnum : C. Getam, cum a L. Metello & Cn. Domitio censoribus ex senatu eiectus esset, censorem ipsum postea esse factum : &, cuius mores a censoribus erant reprehensi, hunc postea & populi Romani, & eorum, qui in ipsum animaduerterant, moribus praefuisse. Quod si illud iudicium putaretur ; vt ceteri turpi iudicio damnati, in perpetuum omni honore ac dignitate priuantur , sic hominibus * *ignominia* notatis neque ad honorem aditus , neque in curiam reditus esset. Nunc, si quem Cn. Lentuli aut L. Gellii *4 libertus* furti condemnarit, is omnibus ornamentis amissis, nunquam vllam honestatis suae partem recuperabit. quos autem ipse L. Gellius & Cn. Lentulus, duo censores, clarissimi viri sapientissimique homines , furti & captarum pecuniarum nomine , notauerunt, ii non modo in senatum redierunt, sed etiam illarum ipsarum rerum iudicio absoluti sunt. C. XXXXIII. Neminem voluerunt maiores nostri non modo de existimatione cuiusquam, sed ne pecuniaria quidem de re mi-

nima esse iudicem, nisi qui inter aduersarios conueniisset. 5 Quapropter in omnibus *6 legibus*, quibus exceptum est, de quibus causis aut magistratum capere non liceat, aut iudicem legi, aut alterum accusare, haec ignominiae causa praetermissa est. Timoris enim causam, non *7 vitae* poenam in illa potestate esse voluerunt. Itaque non solum, iudices, illud ostendam, quod iam videtis, populi Romani suffragiis saepe numero censorias *8 subscriptiones* esse deletas, verum etiam iudiciis eorum, qui iurati statuere maiore cum religione & diligentia debuerunt. Primum iudices, senatores equitesque Romani in compluribus iam reis, quos contra leges pecunias accepisse subscriptum est, suae potius *9 religioni*, quam censorum opinioni paruerunt. Deinde praetores vrbani, *10* qui iurati debent optimum quemque in selectos iudices referre, nunquam sibi ad eam rem censorum ignominiam impedimento esse oportere, duxerunt. Censores denique ipsi saepe numero superiorum censorum iudiciis, si ista iudicia appellari vultis, non steterunt. atque etiam ipsi inter se censores sua iudicia tanti esse arbitrantur, vt alter alterius iudicium non modo reprehendat, sed etiam rescindat: vt alter de senatu moueri velit, alter retineat, et ordine amplissimo dignum existimet: vt alter in aerarios referri, aut tribu moueri iubeat, alter vetet *11*. Quare qui vobis in mentem venit, haec

haec appellare iudicia, quae a populo Romano rescindi, ab iuratis iudicibus repudiari, a magistratibus negligi, ab iis, qui eandem po-60 testatem adepti sunt, commutari, inter colle-gas discrepare videatis? C. XXXXVIII. [Hac] de re tota si vnum factum ex omni antiquitate protulero, plura non dicam. Non enim mihi exemplum summi & clarissimi viri,65 P. Africani praetereundum videtur: qui cum esset censor, & in equitum censu C. Licinius Sacerdos prodiisset; clara voce, vt omnis concio audire posset, dixit se scire, illum *12 verbis conceptis* peieraſſe: si quis *13 contra dicere* vel-70 let, vsurum esse eum suo testimonio. deinde cum contra nemo diceret, iussit *14 equum traducere*. Itaque is, cuius arbitrio & populus Romanus & exterae gentes contentae esse consueuerunt, ipse sua *15 conscientia* ad i-75 gnominiam alterius contentus non fuit.

NOTAE.

1 Infinitam orationem Ciceronis in directam mutaui, vt ab iis quae praecedunt, posset separari.

2 Wir wollen kürtzlich hier von den Censoribus der Römer handeln/ und auf einmahl das meiste/ was in diesem loco davon fürkommt/ erklären. Der Censorum Amt kam auf diese 2. Puncte an/ α) daß sie ein ordentlich Register über alle Römische Bürger/ und derselben Familien und Vermögen (welches daher auch selbst census heisset) hielten/ und nach dem sie ein groß oder klein Vermögen hatten/ sie in gewisse Clas-

sen anwiesen. ß) Daß sie auf die Sitten und Aufführung der Leute acht gaben/ und nach Befinden dieselben/ wenn sie etwas begangen/ dessentwegen sie eben durch die Gesetze nicht bestrafft worden/ entweder weil sie niemand verklagt/ oder die Sache nicht genugsam erweißlich/ oder von keiner grossen importanz, mit einigen Schimpff belegten/ welches notare, oder animaduertere in aliquem heißt. Dieser notarum censoriarum waren viere. 1. War derjenige den sie beschimpffen wolten ein Senator, so liessen sie seinen Nahmen in Verlesung des Catalogi Senatorum aus/ das hieß Senatu mouere. 2. War es ein eques oder Römischer Ritter/ so hiessen sie ihn das Pferd/ so einem jeden equit. auf gemeine Kosten gehalten wurde/ verkauffen/ das hieß equum adimere. 3. Einen andern konten sie aus einem tribu rustica in vrbanam versetzen (denn die vrbanae waren viel geringer als die rusticae: Plin. XVIII, 3. Siehe auch n. 61. no. 19. it. n. 80. no. 2.) das hieß tribu mouere. 4. Endlich wenn sie einen aufs grausamste beschimpffen wolten/ so rechneten sie ihn unter die Caerites oder aerarios, das ist solche Bürger/ die auf den Comitiis kein Votum hatten/ sondern deren gantze Bürgerschafft darinne bestund/ daß sie die ordentlichen Tributa oder Schatzung geben musten. Die 1. 2. und 4. notas erzehlet Asco. Pedianus ad Diuinat. in Caecilium c. 3. Der 3ten gedenckt Cicero h. l. und deutlicher Plin. H. N. L. XVIII, c. 3. wie weit man nun diese Beschimpffungen gelten lassen/ und was sie vor effectus ciuiles gehabt/ lernen wir aus gegenwärtiger Rede: Nemlich es war eine Sache/ deren einer sich wohl schämen muste/ aber deswegen er von keinem Amt oder einigen beneficio ausgeschlossen wurde.

3 Res iudicatae heissen/ wenn eine Sache durch Urtheil und Recht ordentlicher Weise vor Gericht ausgemachet worden: dabey muß man bleiben: daher de L. Agrar. ll. c. 3. fi. infirmatio rerum iudicatarum mit unter die grösten vitia einer Republique gerechnet wird.

* Ignominia ist das eigentliche Wort so de nota censoria gebraucht wird. Welches schon Nonius aus Cicerone de Rep. L. IIII. erwiesen.

4 Serui kunten zwar nicht iudices seyn/ wie l. 12. de iudiciis §. 2. angemercket wird: Die liberi aber werden dasselbst nicht ausgeschlossen.

5 Mit den iudicibus der Römer hatte es eine gantz andere Beschaffenheit/ als heutiges Tages bey uns. Der Praetor war gleichsam der Ober-Richter/ dieser untersuchte die Sachen nicht selbst/ sondern gab den Partheyen α) einen oder mehr Richter NB. **so beyden anständig/** aus den so genannten decuriis iudicum. Siehe unter andern Sueton. Aug. c. 32. und dasselbst Casaub. β) Die formulam actionis so sie gebeten hatten/ oder die Art/ wie sie ihr Recht verfolgen solten/ so in gewisse Worte eingeschlossen war/ dergleichen Brissonius L. V. formularum eine grosse Menge colligirt. γ) Exequirte er auch was die Richter vor Recht erkannt hatten. Dieses alles zusammen heißt ius dicere. Iudicare aber wird eigentlich nur von den iudicibus gebrauchet/ welche beyde Partheyen auf die in der formula actionis vorgeschriebene Art vernehmen/ die Zeugen abhören/ und ein Urtheil fällen musten.

6 Hieher gehöret sonderlich der Titul in den Pandecten de his qui notantur infamia. wo gleich l. 1. aus einem edicto praetoris kürtzlich die Ursachen so einen infam machten/ vorgetragen/ und in den folgenden legibus erklärt werden.

Zwar

Zwar l. 12. de iudiciis §. 2. heißt es lege impe-
ditur, ne sit iudex, qui senatu motus est. Aber
l. 2. de senatoribus wird es auf die restringirt,
qui non restituti sunt: welches doch insgemein
die folgenden Censores thaten.

7 Vita heißt hier nicht eben absolute das Leben/
sondern ein erbares/ ruhiges und glückseeliges Le-
ben/ in welchen Verstand es sonderlich beym Te-
rentio etliche mahl vorkommt. e.g. Adelph. a.
III. s. 2. v. 42. tua fama & gnatae vita in dubi-
um venit. Donatus: vitam salutem dicit.
Add. a. III. s. 4. v. 47.

8 Subscribere heißt hier so viel als accusare:
weil wer den andern anklagen wolte/ desselben
Nahmen/ und was er ihn beschuldigte/ und da-
runter seinen eigenen Nahmen schreiben muste.
Dieses letztere that nicht allein der Haupt-An-
kläger/ sondern auch seine Freunde/ oder denen
sonst daran gelegen war/ daß der Angeklagte ver-
dammet wurde. Von der letzten Art der sub-
scription und subscriptorum redet Cic. Diui-
nat. in Caecil. c. 15. und daselbst Asconius.
Von der erstern/ welche eigentlich hieher gehö-
ret/ Seneca de clement. L. III. c. 26. und da-
selbst Lipsius.

9 Cicero erfordert gar offt von den Richtern re-
ligionem. e.g. pro M. Fonteio c. 6. oben nu. 52.
wir könnens vertiren/ das Gewissen.

10 Dieses war eben ein Stück von dem Amt des
Praetoris, daß er die gedachten Decurias iudi-
cum auslase/ und nachmahlen aus denselben
den streitigen Partheyen welche vorschlug. Ho-
rat. Ser. L. I. Sat. III. v. 123. & Commentt. Es
setzte bißweilen grossen Streit/ ob die iudices
solten aus den Senatoribus oder equitibus,
(welches letztere meistens geschah') oder auch dem
gantzen Volck ohne Unterscheid genommen wer-
den.

den. Siehe Cicer. in Verr. l. fast durch die gantze Oration, und die 2. Scholiastas veteres Asconium, & anoymum Gronouii. Add. Turneb. Aduers. XXVIIII, 16. Salmas. de modo vsur. c. 3. p. 115. sq.

11 Das allermerckwürdigste Exempel von dem geringen effect der notarum censoriarum ist wol das beym Liuio L. XXIX, c. 37. da erstlich alle beyde censores einander die Pferde verkauffen hiessen/ weil sie beyde equites waren: hernach einander gar zu aerariis machten: endlich der eine/ M. Liuius das gantze Römische Volck biß auf einen eintzigen tribum zu aerariis machte.

12 Dabey die ordentliche und gewöhnliche Eydesformul, die ein anderer dem schwöhrenden vorgesagt/ gebraucht worden/ dergleichen formulas oder concepta verba Brissonius seinem Buch de formulis viele einverleibet. In den meisten heißt es: ex animi mei sententia iuro &c. concipere preces, iusiurandum, heisset die Gebets- oder Eyds-formul abfassen.

13 Wenn iemand wieder ihn auftreten und öffentlich des Meineydes beschuldigen wolte: so konte er ihn/ Scipionem, als Zeugen aufführen.

14 Die equites wurden auf solche Art gleichsam gemustert/ daß sie in solennen Aufzug (dergleichen sie ohnedem alle Jahre den 13. Julii hielten) vor den Censorem kamen: Wenn sie fast bey ihm waren/ stiegen sie ab/ und liessen sich von ihm ihres Thuns und Lassens halber befragen: wen er beschimpffen wolte/ den hieß er/ wie gedacht/ sein Pferd verkaufen/ hatte er aber nichts zu erinnern/ so sagte er traduc equum. Die jährliche parade und Aufzug/ so mit dem censu nur alle 5. Jahre zusammen kam/ heißt transuectio. Valer. Max. L. II. c. 2. ex. 9.

15 Conscientia heisset eben nicht allein das Gewissen/

sen/ sondern auch das Wissen einer Sache die ein anderer gethan/ oder eben so wol als wir weiß/ das Mitwissen.

LVII.

Ead. c. 50. 51.

Iudicialium orationum ratio.

Errat vehementer, si quis in *4 orationibus* nostris, quas in iudiciis habuimus, *2 auctoritates* nostras consignatas se habere arbitratur. Omnes enim illae orationes *3 causarum* & temporum sunt, non hominum ipsorum ac patronorum. Nam si causae ipsae pro se loqui possent, nemo adhiberet oratorem. nunc adhibemur, vt ea dicamus, non quae nostra auctoritate constituantur, sed quae ex re ipsa causaque ducantur. Hominem ingeniosum M. Antonium aiunt solitum dicere, idcirco se nullam vnquam orationem scripsisse, vt si quid aliquando, quod *4 non opus esset*, ab se esset dictum, posset se negare dixisse. perinde quasi, quid a nobis dictum aut actum sit, id nisi literis mandauerimus, hominum memoria non comprehendatur. C. LL. Ego vero in isto genere libentius cum multorum, tum hominis eloquentissimi & sapientissimi, L. Crassi, auctoritatem sequor, qui cum L. Plancium defenderet, accusante M. Bruto, homine in dicendo vehementi & callido, cum Brutus duobus recitatoribus constitutis, ex duabus eius orationibus

nibus

nibus *5 capita alterna*, inter se contraria recitari curasset; quod in dissuasione *6 rogationis* 2 §
eius, quae contra coloniam Narbonensem ferebatur, quantum potest, de auctoritate senatus detrahit, in suasione legis Seruiliae summis ornat senatum laudibus: & multa in equites Romanos cum ex ea oratione asperius dicta recitasset, quo animi illorum 7
iudicum in Crassum incenderentur; aliquantum esse commotus dicitur. Itaque in respondendo primum exposuit vtriusque rationem temporis, vt oratio ex re & causa habita videretur: deinde vt intelligere posset Brutus, quem hominem, & non solum qua eloquentia, verum etiam quo lepore, & quibus facetiis praeditum lacessisset: tres & ipse *8 excitauit* recitatores cum singulis libellis, quos M. Brutus, pater illius accusatoris, de iure ciuili reliquit. Eorum initia cum recitarentur, ea, quae vobis nota esse arbitror: *9 FORTE EVENIT, VT RVRI IN 10 PRIVERNATI ESSEMVS EGO ET BRVTVS* 4§. *FILIVS*: fundum Priuernatem flagitabat. *IN 11 ALBANO ERAMVS EGO ET BRVTVS FILIVS*: Albanum poscebat. *IN 12 TIBVRTI FORTE CVM ASSEDISSEMVS*: Tiburtem fundum requirebat: Bru- 5
tum autem, hominem sapientem, quod filii *13 nequitiam* videret, quae praedia ei relinqueret, testificari dicebat voluisse, quod si potuisset honeste scribere, se in *14 balneis* cum id

aetatis

aetatis filio fuisse, non praeteriisse. eas se tamen ab eo balneas, non ex libris patris, sed ex *15 tabulis* & ex *16 censu* quaerere. Crassus tum ita Brutum vltus est, vt illum recitationis suae poeniteret. molestе enim fortasse tulerat, se in iis orationibus reprehensum, quas de republica habuisset: in quibus forsitan magis requiratur constantia. *17*

NOTAE.

1 Siehe n. 7. no. 2.

2 Auctoritas heißt eine solche Rede oder That/ darauf sich andere nachgehends als auf ein Exempel/ Beweiß ꝛc. gründen. Siehe n. 18. no. 7. sonderlich wird es gebraucht vor eines angesehenen Mannes votum und Meynung/ so in der Raths-Versammlung/ oder vor dem gantzen Volck von ihm gegeben worden/ und worauf sich andere beziehen. So wird es hier und z. e. pro L. Manilia c. 17. sqq. genommen.

3 Richten sich nach der Sache und procels den man führet. Denn auch tempus heißt bißweilen so viel als ein gefährlicher procels e. g. pro Archia c. 6. ab nullius vnquam me tempore aut commodo otium meum abstraxit. Wiewohl es auch hier füglich den Umstand der Zeit überhaupt andeuten kan.

4 Non opus est heißt nicht nur es ist unnöthig/ sondern bißweilen auch/ wie hier/ nachtheilig/ schädlich. Also stehet auch beym Liuio L. XXVII. c. 48. init. non opus esse castra dilatari: das ist es würde an ihrem Vorhaben hinderlich und schädlich seyn/ wie der context ausweiset. Fast gleiche Bewandniß hat es mit der particula sat est, beym Terent. Phorm. A. V.

l. 3. v. 14. hei, - pene plus quam sat erat [dixi] Ich hätte schier mehr geredet als gut ist/ oder ich hätte fast etwas geredet/ so mir schädlich seyn können.

5 Nicht eben praecise Capitel/ welche wir heutiges Tages capita zu heissen pflegen. Denn diese Eintheilung ist neue/ und damahl unbekannt gewesen / sondern Stücke / passagen : und zeiget dieses Wort bey den Alten vielmehr eine Abtheilung der materien/ als der Worte und paragraphorum an. Z. e. ein Gesetz hat so viel Capita, als materien darinnen tractirt werden. Dahin gehört auch der locus Ciceronis Fam. III. ep. 8. init. sed prima duo *capita* epistolae tuae tacita mihi quodammodo relinquenda sunt, die 2. ersten Puncte. In Fabri Lexico sind s. 11. viele auctores von dieser Sache allegirt. Alterna bedeutet daß er wechselsweise aus den 2. Orationibus die mit einander streitenden passagen lesen lassen.

6 Was rogatio sey/ verstehet man aus n. 38. no. 7. Nemlich so lange das Gesetz so zu sagen in der Mache war/ und man wegen dessen Annehmung oder Verwerffung deliberirte/ hieß es rogatio. Von den legibus selbst deren hier gedacht wird zu handeln/ ist hier zu weitläufftig.

7 Denn n. 56. no. 10. ist schon erinnert/ daß die iudices meistens aus den equitibus erwehlet worden.

8 Er ließ sie auftretten. Diese Bedeutung ist so gewöhnlich nicht. Doch redet er fast eben so in der dedication der librorum academicorum an den Varronem, wo er von denenselben sagt: misi ad te quatuor admonitores - - ex media academia excitatos, die ich mitten aus der Academie (Siehe n. 80.) habe auf- oder hervor tretten lassen.

9 Von diesen Büchern ist heutiges Tages nichts mehr verhanden. Doch handelt davon Grauina de orig. iur. ciu. c. 51. Es war aber bey den Römern gar gewöhnlich dialogistice oder Gesprächweise zu schreiben/ da denn gemeiniglich zu Anfang des Buchs ein Land-Gut oder Lust-Schloß genennet wird/ wo das Gespräch gehalten worden. Also fänget gleich das erste unter Ciceronis Philosophischen Büchern/ nemlich Academicarum quaestionum primus an: In Cumano nuper cum mecum Atticus noster esset, und in den übrigen allen ist gleich nach der praefation/der Ort ausgedrücket/ wo die disputation gehalten worden.

10 Priuernum war ein Ort in dem sogenannten Latio nouo von welchen fundus Priuernas seinen Nahmen hat. h. z. t. Piperno. Daß Priuernas, Tiburs, in ablat. auch I haben/ hat Vossius de anal. ll, 12. aus den Prisciano erwiesen.

11 Alba longa war vor Erbauung der Statt Rom die Haupt-Statt im Latio, von welcher das Land-Guth oder Lust-Schloß Albanum seinen Nahmen hat. Denn Albanus, a, um, Tusculanus, Cumanus &c. sind ordentliche Adiectiua, werden aber im neutro wegen des darunter verstandenen Wortes praedium, als eigene Nahmen der Land-Güter und Lust-Häuser gebraucht.

12 Tibur eine wegen ihrer annehmlichen Situation sehr berühmte Statt/ heut zu Tag Tiuoli: Der nominatiuus von Tiburte heißt Tiburs.

13 Nequam und Frugi werden einander entgegen gesetzt. Gleichwie nun frugi einen ehrlichen rechtschaffenen Mann überhaupt/ und insonderheit einen der mäßig ist/ und gut hauß hält/ bedeutet; Also bedeutet nequam einen leichtfertigen Menschen insgemein/ und besonders einen/

der

der das seine liederlich durchbringt. Siehe n. 53. no. 4. und n. 38. no. 11.

14 Man hielt es vor eine wieder den respect laufende Sache/ wenn ein erwachsener Sohn oder Eydam zugleich mit dem Vater badete. Die formula id aetatis ist sehr schön/ und kömmt zum öfftern vor/ z. e. ad Fam. VI, ep. 20. fi. also sagt man auch id honoris, auctoritatis &c.

15 Die Rechnungen so insgemein die reichen Römer hielten. In eben dieser oration c. 30. gedencket Cicero der tabularum Cluentii: confecit tabulas diligentissime Cluentius. haec autem res habet hoc certe, vt nihil possis neque additum, neque detractum de re familiari latere.

16 Weil die Censores, wie n. 56. no. 2. gedacht worden/ aller Römischen Bürger und Unterthanen Vermögen aufschreiben musten/ so kunte man aus den tabulis censoriis sehen/ was ein jeder habe oder gehabt. Cic. pro L. Agrar. Or. 1. c. 2. persequitur, vt (*ex emendat. Puteani*) in tabulis censoriis totam Siciliam. nullum aedificium, nullos agros relinquit.

17 Cicero will so viel sagen/ in andern Processen möchte man sich nach den Umständen richten: aber in dem was das gemeine Wesen betreffe/ müste man beständiger seyn. Welches doch wohl nicht leicht iemand schlechter als er gehalten.

LVIII.

Ex eod. c. 53.

Legum in ciuitate vis.

1 Indignum est, in ea ciuitate quae legibus *circumeatur*, discedi a legibus. Hoc enim

vinculum est eius dignitatis, qua fruimur in re publica, hoc fundamentum libertatis, hic 5 fons aequitatis. mens, & animus, & consilium, & sententia ciuitatis, posita est in legibus. Vt corpora nostra sine mente; sic ciuitas sine lege, suis partibus, vt neruis, ac sanguine & membris, vti non potest. Legum ministri magi- 10 stratus, legum interpretes iudices, legum denique idcirco omnes serui sumus, vt liberi esse possimus.

NOTAE.

1 Etiam hic leui inflexione opus fuit, vt ab iis, quae praecedunt, liberaretur oratio.

2 Welche durch die Gesetze zusammen gehalten wird. Darum braucht er auch gleich darauf das Wort vinculum. Also redet er auch de Offic. II, 24. nec res vlla vehementius rempublicam continet, quam fides.

LVIIII.

Ex ead. c. 58.

Iudicis religio.

Est sapientis iudicis, cogitare, tantum sibi a populo Romano esse *1 permissum*, quantum commissum & creditum sit: & non solum sibi potestatem datam, verum etiam fi- 5 dem habitam esse, meminisse: *2 posse* quem oderit absoluere, quem non oderit, condemnare: & semper non quid ipse velit, sed quid lex & religio cogat, cogitare: animad-

uerte-

uertere, qua lege reus citetur, de quo reo cognoscat, quae res in quaestione versetur. Cum [1] haec sunt videnda, tum vero illud est hominis magni, iudices, atque sapientis, cum illam, iudicandi causa, *3 tabellam* sumserit, non se putare esse solum, neque sibi, quodcunque concupierit, licere; sed habere in consilio le- [15] gem, religionem, aequitatem, fidem: libidinem autem, odium, inuidiam, metum, cupiditatesque omnes amouere; maximeque aestimare conscientiam mentis suae, quam ab diis immortalibus accepimus, quae a nobis diuelli [20] non potest. quae si optimorum consiliorum atque factorum testis in omni vita nobis erit, sine vllo metu, & summa cum honestate viuemus.

NOTAE.

1 Permittere heißet zwar bißweilen soviel als committere: hier aber distinguirt Cicero selbsten beydes. Nemlich permittere heißt erlauben / potestatem dare: committere heißt credere, anvertrauen. Ist also der Sensus: Ein Richter solle bedencken / daß er zwar Gewalt habe / aber daß sich diese Gewalt nicht weiter erstrecke / als sein Gewissen und Redlichkeit / in deren Ansehen man ihm die Gewalt anvertrauet / es zuläßt. In der Oration pro Postumo c. 5. heißt es fast eben so: non quantum sibi permissum sit meminerit solum, sed etiam quatenus commissum sit.

2 Er soll über sein Hertz bringen / oder sich selbst so viel überwinden können. Es hänget noch an dem / est iudicis.

3 Die Richter fälleten ihre Urtheile durch kleine

Täfelgen/ deren iedem 3. gegeben wurden/ auf einem stund C. condemno; auf dem andern A. absoluo; auf dem 3ten N. L. non liquet, das ist ich bin noch ungewiß/ was ich vor ein Urtheil fällen soll/ weilen mir die Sache noch dunckel scheinet: wenn die meisten das letztere Täfelgen in das dazu verordnete Gefäß geworffen/ so hieß es Ampliatio. Denn sie wolten weiter (*amplius*) darüber sich bedencken. Dieses referirt unter andern Asco. Pedia. ad Cic. Diuinat. in Cäecil. c. 7. Man hat aber diese Art sonderlich dessentwegen beliebt/ damit ein Richter desto weniger sich scheuen dürffte nach seines Hertzens Meynung zu votiren/ weil man nicht wuste/ was ieder votirt hatte/ sondern nur die Täfelgen gezehlt/ und nach den meisten die sentenz abgefaßt wurde. Darum weiset Cicero die Richter so auf ihr Gewissen/ daß sie bedencken sollen/ ob gleich kein Mensch wisse/ was sie votiren; wären sie doch verbunden recht zu urtheilen. Pro Postumo c. 5. redet er sehr artig hiervon. tabella est, quae dat potestatem, occultat libidinem. cuius conscientiam nihil est quod quisquam timeat, si non pertimescat suam. (ex emendat. Lambini verissima.)

LX.

Ex ead. c. 64. & 65.

Furtum & caedes mirabiliter deprehensa.

Strato medicus furtum fecit & caedem eiusmodi. Cum esset in aedibus armarium, in quo sciret esse nummorum aliquantum & auri:

ri: noctu duos *1 conſeruos* dormientes occidit, in piſcinamque deiecit: ipſe armarii fundum exſecuit, & * *ſeſtertium CL.* & auri quinque pondo, abſtulit, vno ex ſeruis puero non grandi conſcio. Furto poſtridie cognito, omnis ſuſpicio in eos ſeruos, qui non comparebant, commouebatur. Cum exſectio illa fundi in armario animaduerteretur, quaerebant homines, quonam modo fieri potuiſſet. Quidam ex amicis *2 Saſſiae* recordatus eſt, ſe nuper in auctione quadam vidiſſe in rebus minutis aduncam *3 ex omni parte dentium*, & tortuoſam venire ſerrulam, qua illud potuiſſe ita circumſecari videretur. Ne multa. perquiritur a *4 coactoribus*. inuenitur ea ſerrula ad Stratonem peruenisſe. Hoc initio ſuſpicionis orto, & aperte inſimulato Stratone, puer ille conſcius pertimuit, rem omnem dominae indicauit: homines in piſcina inuenti ſunt: Strato in vincula coniectus eſt, atque etiam in taberna eius nummi, nequaquam omnes, reperiuntur. - - C. LXV. *5* Hoc vno modo, iudices, ſaepe multorum improbitate depreſſa vcritas emergit, & innocentiae defenſio *6 intercluſa reſpirat:* quod aut ii, qui ad fraudem callidi ſunt, non tantum audent, quantum excogitant: aut illi quorum eminet audacia atque *7 proiecta* eſt, a conſiliis malitiae deſeruntur. quod ſi aut confidens aſtutia, aut callida eſſet audacia, vix obſiſti vllo modo poſſet.

NOTAE.

1 Ergo muß der Medicus Strato selbst auch ein Knecht gewesen seyn. und daß es medicos gegeben/ die Knechte gewesen/ daran ist kein Zweiffel: daß aber auch viele freye Leute/ ja Römische Bürger medici gewesen/ beweiset weitläufftig Casaubonus ad Sueton. Cael. c. 4. Auch bittet Plinius L. X, ep. 4. und 22. seinen Iatraliptis, das ist solchen Medicis, die mit salben und schmieren sonderlich curirten/ das Römische Bürger-Recht von Traiona aus.

* Ita ingeniose emendauit hunc locum Gronouius, cum ante legeretur, sestertium & auri, numeri mentione omissa. cl. in scriptura Longobardica facile in & transmutari, quis non videt? Bey den Römern war die bekannteste Art das Geld zu zehlen per sestertios und sestertia. Io. Frid. Gronouius hat in einem besondern Werck de sestertiis die Sache weitläufftig und mit vortreflicher Gelehrsamkeit ausgeführet. Kürtzlich ist so viel zu mercken. Sestertius (q.d. sesquitertius as, dritthalb asses) ist eine kleine Müntze/ da einer 3. leichte oder Rheinische Creutzer/ 6. Straßburgische Pfennige/ (deren 12. einen Schilling thun) ein bißgen mehr als ein Sächsischer Neuner: 30. aber einen Reichs-Thaler ausmachen/ es wird insgemein so gezeichnet/ H. S. Sestertium in neutro aber ist 1000. mahl so viel als ein Sestertius, also 30. Sestertia nicht mehr ein/ sondern ein tausend Reichs-Thaler ꝛc.

2 So hieß die Frau so bestohlen wurde.

3 Die Säge war an der Seite/ da die Zähne oder Scharten sind/ gebogen/ damit man besser mit beykommen knnte.

4 Coactores waren Leute/ deren sich die Wechsler/ Zoll-Einnehmer/ Pachter/ nnd andere/ so

von vielen Leuten Geld zu fordern hatten / zu dessen Eintreibung bedienten.

5 De alia quidem re Cicero loquitur. placuit tamen attexere locum elegantissimum, nec prorsus ab hac historia abhorrentem.

6 Ist eine schöne metaphora hergenommen von denen die ersticken wollen/ von welchen man sagt/ spiritum eis intercludi. Oben n. 22. haben wir aus Cic. de orat. III, 46. gehabt animae interclusio, das Ausbleiben des Athems.

7 Proiecta audacia, cupiditas, heisset beym Cicerone eine recht unverschämte Verwegenheit/ oder Geitz: die sich gleichsam recht in den öffentlichen Weg hinleget.

LXI.

De lege agraria contra Rullum II. c. 1.-4.

Consulatus Ciceronis hominis noui, & quid esset populare.

Est hoc in more positum, *1 Quirites*, institutoque maiorum, vt ii qui beneficio vestro *2 imagines* familiae suae consecuti sunt, eam primam habeant concionem, qua gratiam beneficii vestri cum suorum laude coniungant, qua in oratione non nulli aliquando digni maiorum loco reperiuntur; plerique autem hoc perficiunt, vt tantum maioribus eorum debitum esse videatur, vnde etiam quod posteris solueretur *3 redundaret*. Mihi quidem apud vos de meis maioribus dicendi facultas non datur: non quod non tales fuerint, quales nos illorum sanguine creatos, disciplinis

nisque institutos videtis; sed quod laude populari atque honoris vestri *4 luce* caruerunt. De me autem ipso vereor, ne arrogantis sit apud vos dicere, ingrati, tacere. nam & quibus *5 studiis* hanc dignitatem consecutus sim, memet ipsum commemorare perquam *6 graue* est; & silere de tantis vestris beneficiis nullo modo possum. Quare adhibebitur a me certa ratio moderatioque dicendi, vt, quid a vobis acceperim, commemorem; quare dignus vestro summo honore singularique *7 iudicio* sim, ipse modice dicam, si necesse erit: vos eosdem existimaturos putem, qui iudicauistis. Me perlongo interuallo prope memoriae temporumque nostrorum, primum *8 hominem nouum* consulem fecistis: & eum locum quem nobilitas praesidiis firmatum, atque omni ratione obuallatum tenebat, *9* me duce *10 rescidistis*, virtutique in posterum patere voluistis, neque me tantummodo consulem, quod est ipsum per sese amplissimum, sed ita fecistis, quomodo pauci nobiles in hac ciuitate consules facti sunt, nouus ante me nemo. C. II. Nam profecto si recordari volueritis, de nouis hominibus reperietis eos, qui sine *11 repulsa* consules facti sunt, diuturno labore, atque aliqua *12 occasione* esse factos, cum multis annis post petissent, quam praetores fuissent, aliquanto serius, quam per aetatem ac per leges liceret; *13* qui autem anno *14 suo* petierint, sine repulsa non esse factos. me esse vnum ex omni-

omnibus nouis hominibus, de quibus meminisse possumus, qui consulatum petierim, cum primum licitum sit; consul factus sim, cum primum petierim: vt vester honos ad *15 mei temporis* diem petitus, non ad alienae petitionis occasionem *16 interceptus*, nec diuturnis precibus efflagitatus, sed *17 dignitate* impetratus esse videatur: Est illud amplissimum, quod paullo ante commemoraui, Quirites, quod hoc honore ex nouis hominibus primum multis post annis, affeciistis; quod prima petitione; quod anno meo: sed tamen magnificentius atque ornatius esse illo nihil potest, quod meis comitiis non *18 tabellam* vindicem tacitae libertatis, sed vocem viuam praebis, indicem vestrarum erga me voluntatum ac studiorum tulistis. Itaque me non *19 extrema* tribus suffragiorum, sed primi illi vestri concursus; neque singulae voces *20 praeconum*, sed vna voce vniuersus populus Romanus consulem declarauit. Hoc ego tam insigne tam singulare vestrum beneficium, Quirites, cum *21 ad* animi mei *fructum* atque laetitiam duco esse permagnum, tum ad curam solicitudinemque multo maius. Versantur enim, Quirites, in animo meo multae & graues cogitationes, quae mihi nullam partem neque diurnae neque nocturnae quietis impertiunt: primum tuendi consulatus, quae cum omnibus est difficilis & magna *22 ratio*, tum vero mihi praeter ceteros. *23 cuius* errato nul-

la

la venia, recte facto exigua laus, & ab inuitis expressa proponitur: non dubitanti fidele consiilium; non *24 laboranti* certum subsidi-
80um nobilitatis ostenditur. C. III. Quod si solus in discrimen aliquod adducerer, ferrem, Quirites, animo aequiore: sed mihi videntur certi homines, si qua in re me non modo consilio, verum etiam casu lapsum esse arbitrabun-
85tur; vos vniuersos, qui me antetuleritis nobilitati, vituperaturi. mihi autem, Quirites, omnia potius perpetienda esse duco, quam non ita gerendum consulatum, ut in omnibus meis factis atque consiliis vestrum de me factum
90consiliumque laudetur. Accedit etiam ille mihi summus labor, ac *22 difficillima ratio* consulatus gerendi, quod non eadem, qua superioribus consulibus lege & conditione *25* vtendum esse decreui: qui aditum *26 huius lo-*
95*ci* conspectumque vestrum partim magnopere fugerunt, pattim non vehementer secuti sunt. Ego autem non solnm *26 hoc in loco* dicam, vbi est id dictu facillimum; sed in ipso senatu, in quo esse locus huic voci non videba-
100tur, *27 popularem* me futurum esse consulem, prima mea illa oratione *28 Calendis Ianuarii* dixi. Neque enim vllo modo facere possum, vt, cum me intelligam, non hominum potentium studio, non excellentibus *29 gratiis* pau-
5corum, sed vniuersi populi Romani iudicio consulem ita factum, vt nobilissimis hominibus longe praeponerer: non & in hoc magistratu,

stratu, & in omni vita essem popularis. Sed mihi ad huiusce verbi *30 vim* & interpretationem vehementer opus est vestra sapientia. Versatur enim magnus error, propter insidiosas nonnullorum simulationes, qui cum populi non solum commoda, verum etiam salutem impugnent, oratione assequi volunt, vt populares esse videantur. Ego qualem Calendis Ianuarii acceperim rempublicam, Quirites, intelligo; plenam solicitudinis, plenam timoris: in qua, nihil erat mali, nihil aduersi, quod non boni metuerent, improbi *31 expectarent*. omnia turbulenta consilia contra hunc reipublicae statum, & contra vestrum otium partim iniri, partim nobis *consulibus 32 designatis*, inita esse dicebantur. sublata erat de foro *33 fides*, non ictu aliquo nouae *34 calamitatis*, sed suspicione ac perturbatione iudiciorum, infirmatione *34 rerum iudicatarum*. nouae dominationes, extraordinaria non imperia, sed *36 regna*, quaeri putabantur. C. IIII. Quae cum ego non solum suspicarer, sed plane cernerem, (neque enim obscure gerebantur) dixi in senatu, in hoc magistratu me popularem consulem futurum. Quid est enim tam populare quam pax? qua non modo ii, quibus natura sensum dedit, sed etiam tecta atque agri mihi laetari videntur. Quid tam populare, quam libertas? quam non solum ab hominibus, verum etiam a bestiis expeti, atque omnibus rebus anteponi videtis. Quid tam po-

populare, quam *37 otium*? quod ita iucundum est, vt & vos, & maiores vestri, & fortissimus quisque vir, maximos labores suscipiendos putet, vt aliquando in otio possit esse, praesertim in imperio ac dignitate: qui idcirco etiam maioribus nostris praecipuam laudem gratiamque debemus, quod eorum labore est factum, vt impune in otio esse possemus. Quare qui possem non esse popularis, cum videam haec omnia, Quirites, pacem externam, libertatem propriam generis ac nominis vestri, otium domesticum, denique omnia quae vobis cara atque ampla sunt, in fidem, & quodammodo in *38 patrocinium* mei consulatus esse collata?

NOTAE.

1 Siehe n. 7. no. 3.

2 Siehe n. 49. no. 14.

3 Redundare, wird eigentlich von dem Wasser/ (vnda) gebraucht/ wenn es überläufft; nachgehends wird es auch metaphorice gesetzt von dem Nutzen oder Schaden/ so von einem andern auf uns kommt/ z. e. hier: Die Vor-Eltern haben so viel meriten/ daß von ihrem Uberfluß etwas auf ihre Nachkommen fleußt.

4 Lux, lumen, illustris, sind Wörter/ welche das natürliche Licht ausdrücken und bedeuten/ werden aber gar zierlich von dem Glantz der Ehren/ und des Ruhms gebraucht. So ists auch mit dem Wort serenus, welches im superlatiuo ein titul der Fürsten worden/ wiewohl damit zugleich auf ihre Gnade gesehen wird.

5 Studium und im plur, studia bedeutet die Lebens/

bens-Art so man sich erwehlet/ und der man sich mit Fleiß ergiebt. Wenn es so viel heissen soll/ als das/ was wir insgemein die studien heissen/ so wird literarum, doctrinae, philosophiae, bonarum artium, u. d. g. darunter verstanden/ welche Worte Cicero fleißig dazu setzet. Sonsten heißt studium und studia auch die Dienstbeflissenheit/ da man einem andern allerhand Gefälligkeiten zu erzeigen bemühet ist. Exempla anzuführen ist hier überflüßig.

6 Verdrüßlich. Denn die Leute hören nichts ungerners/ als einen/ der von sich selbst viel prahlens macht. Daß aber grauis so viel heiße als molestus, ist auch nur aus der formula bekannt/ nisi graue est &c.

7 Iudicium populi ist die gute Meynung des Volckes von Cicerone, welche sie durch dessen Wahl zum Consule zu erkennen gegeben. So redet er auch pro L. Manilia c. 1. meus labor - - ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Meine Arbeit ist mir reichlich belohnet worden/ durch eure gute Meynung von mir die ihr durch meine Wahl zum Praetore zu erkennen gegeben habt.

8 Siehe n. 49. no. 14.

9 Er redet metaphorice wie von einer Festung/ und sagt/ die nobiles hätten sich in so feste possession des Consulats gesetzt/ daß es einem ignobili eben so schwehr solchen zu erlangen/ als eine verwahrte Festung einzunehmen.

10 Er bleibt in der Meraphora, rescindere heißt etwas mit Gewalt auf- oder abbrechen.

11 Weil zu einer Stelle jederzeit mehr als ein Candidat, so musten nothwendig die meisten den blossen schlagen und abgewiesen werden/ welches repulsam ferre heißt. Also waren Ciceronis competitores P. Galba, L. Cassius, C. Antonius,

nius, Catilina. Q. Cic. de petit. Consul. c. 2. Asco. Pedianus ad orat. in toga candida thut noch 2. hinzu Q. Cornificium, und C. Licinium Sacerdotem, giebt auch aller dieser sechse ihre characteres.

12 Z. e. dem Rath oder den Competitoribus tort zu thun/ oder weun es sonst turbulent und unordentlich zugehet.

13 Ordentlich muste einer 43. Jahr alt seyn/ wenn er Consul werden wolte/ welches Cicero ausdrücklich meldet/ Philip. V. c. 17. wo er aber zugleich lehret/ daß vielfältig von dem Volck in diesem Stück dilpensirt worden. Cicero nun ist eben im 43. Jahr zum Consule erwehlt worden. 2. Jahr vorher war er Praetor gewesen/ und 2. Jahr vor der Praetura, Aedilis curulis. Welches alles Franc. Patricius in historia Ciceronis genugsam ausgeführet.

14. 15. Das ist im 43. Jahr/ da es erlaubt war.

16 Gleichsam aufgefangen. Hier wird also erklärt/ was no. 12. von der occasione gesagt worden. Weun nemlich gar zu unwürdige oder dem Volck verhaßte Candidaten waren/ so kunte leicht einer in den Weg kommen/ der das Consulat wegschnapte/ welcher sich sonsten wohl die Hoffnung hätte müssen vergehen lassen.

17 Dignitas heißt hier nicht die Würde/ Hoheit/ oder ansehnliche Gestalt/ sondern/ welches sonsten eben nicht gewöhnlich/ **die Würdigkeit.** Cicero sagte also/ er habe durch sein Verdienst und Würdigkeit das Consulat erlanget.

18 Die tabellariae leges waren etwa 70. Jahr vor dieser Zeit gemacht worden/ daß man nemlich nicht mit lauter Stimme/ wie vor dem gewöhnlich gewesen/ sondern mit kleinen Täfelgen votiren solte. Wie es bey Gebung eines Gesetzes gehalten worden/ ist n. 38. no. 7. angeführet.

ret. Wenn ein Candidatus solte erwehlet werden/ gaben die sogenannten Diribitores denen/ so votiren solten/ so viel Täfelgen als Candidaten waren; Wer nun e. g. auf Ciceronem votiren wolte/ wurff das Täfelgen/ darauf dessen Nahme stunde/ in das dazu verordnete Gefäß. Wessen Nahme am öfftesten vorkam/ der trug die Ehrenstelle davon. Diese Art durch Täfelgen zu votiren war dessentwegen eingeführet/ damit man sich desto weniger dabey scheuen dürffte / weil niemand wuste was ein jeder votirte. Wir haben dergleichen schon n. 59. no. 3. von den iudicibus observirt. Darum sagt Cicero, tabellam vindicem tacitae libertatis. Von dem Nutzen der legum tabellariarum wird pro und contra disputirt bey Cic. de Leg. III, 15. 16. add. n. 78. no. 33. sq.

19 Zu bessern Verstand dieses und vieler andern Oerter ist zu mercken/ daß das gantze Volck in Ansehung der Orte da es gewohnet/ in 35. tribus eingetheilt gewesen/ (etliche hiessen rusticae, etliche vrbanae. Siehe oben n. 56. no. 2.) Wiederum war das gantze Volck/ und also auch ieder tribus (vid. Lipf. de mil. Ro. L. I. Dial. 3.) in 6. Classes (nach dem sie 1. sehr reich/ 2. reich 3. mittelmäßig/ 4. von nothdürfftigen Auskommen/ 5. arm/ 6. gantz bettelarm gewesen) eingetheilt: und eine jede solche classis wieder in eine gewisse Anzahl centurias (nicht eben 100: sondern centuria heisset ein Hauffe/ eine compagnie) doch so/ daß in der ersten und reichesten classe alleine fast eben so viel centuriae, als in den andern allen zusammen/ gewesen. Diese Eintheilung war unter andern auch darum gemacht/ damit in denen daher benahmten Comitiis centuriatis, worinnen die allerwichtigsten Dinge ausgemachet wurden/ die reichsten

am meisten zu sprechen haben möchten / weil nicht die vota einzelner Personen/ sondern der gantzen centurien gezehlet wurden. Wenn es nun zum votiren kam/ wurde durchs Looß eine von den 35. tribubus erwehlet/ welche zu erst votiren solte / und wiederum welche centuria aus dieser tribu: diese hiessen tribus & centuria praerogatiuae. Dieser ihrem voto folgten insgemein die andern. (Cic. pro Murena c. 18. fi.) das geschah nun auch bey der Wahl Ciceronis, da man nicht erst warten durffte/ biß der letzte tribus, und in derselben die letzte centuria votirt/ sondern man sahe gleich Anfangs/ wo die maiora hinfallen würden. Ernsten ist die materia de comitiis eine der wichtigsten unter der antiquitatib9 Ro. welche daher von Nic. Grucchio in einem besondern aus 3. Büchern bestehenden Werck abgehandelt worden. Kurtz und deutlich handelt davon Nieupoort Comp. antiquit. Ro. S. I. C. V. sqq.

20 Denn ordentlicher Weise wurde/ nachdem die vota particularia ieder Person durch Puncta auf einem Täfelgen (Horat. de Ar. Poët. 343. omne tulit *punctum*, h. e. suffragium, qui miscuit vtile dulci) aufgezeichnet worden/ das daher entstehende votum einer gantzen Centuriae durch einen praeconem ausgerufen.

21 In Ansehung der Vergnügung meines Gemüthes: Denn frui heißt einer Sache mit Vergnügen und Wolluſt gebrauchen: also heißt es in dem bekannten Spruch Augustini de Doctr. Christ. L. I. c. 4. vtendum est hoc mundo non fruendum, und beym Corn. Nep. Eum. c. 11. fructum oculis capere ex casu alicuius Die particula AD kan zum öfftern wie h. l. durch/ in Ansehung vertirt werden. e. g. Cic. Fam. III, 1, init. *ad* breuitatem aptius, *ad* reliquas

liquas res prouidentius. ibid. ep. 11. init. insignes *ad* laudem viri, &c.

22 Ratio heißt unter andern auch was einer thut/ oder zu thun pflegt/ z.e. mea sic est ratio, so pflege ichs zu halten. Heißt demnach ratio tuendi oder gerendi consulatus hier so viel/ als die Verwaltung des consulatus selbst. Siehe Manut. ad Cic. Fam. III, ep. 8.

23 Hanc lectionem ex Palat. secundo ap. Gruterum, placuit tironibus proponere, vt facliorem. Ciceronem scripsisse *cui errato* non negauerim; non tamen *τὸ errato* actiue & casu tertio capiendum, *τῷ ἡμαρτηκότι*, & re*te facto τῷ κατωρθωκότι*, quod quibusdam placet: vterque enim est ablatiuus participii absolute positus, impersonalis vere passiui. Vid. Vrsin. Instit. pleniff. L. L. sect. VIII. c. 17. p. 418.

24 Laborare heißt hier in Sorgen und Gefahr seyn/ laborare morbo, frigore, ex inuidia, re frumentaria &c. sind bekannt genug. Siehe auch n. 38. no. 9.

25 Verstehe: mihi.

26 Cicero redete pro rostris. Siehe n. 7. no. 3.

27 Hievon wird n. 78. aus der Orat. pro Sext. c. 45. lq. weitläufftig gehandelt werden. Kurtz sagt Cicero daselbst: qui ea quae faciebant, quaeque dicebant, multitudini iucunda esse volebant, populares habebantur.

28 An welchen Tag das Consulat und andere Aemter vermittelst einer Oration und anderer solennitäten angetretten wurden/ welche Liuius erzehlet. L. XX. c. vlt. und L. XXI. c. 1. Der erste Januarii ist dazu erst A. V. C. 598. destinirt worden. Epit. Liu. L. 47.

29 Gratia heißt nicht eben praecise Gnade/ das ist die Gewogenheit eines Höhern/ sondern schlecht hin

hin die Liebe und Gewogenheit/ und wird vielfältig von der Liebe des Volcks gegen einen vornehmen Mann gebraucht / welcher daher gratiolus apud populum genennt wird. Denn so wie das Wort gratiolus heutiges Tages insgemein/ als ein Titul grosser Ministres gebraucht wird/ kommt es bey den alten nicht leichtlich vor.

30 Vis verbi heißt dessen Nachdruck und Bedeutung.

31 Expectare heißt nicht nur in genere erwarten/ sondern bißweilen auch etwas wünschen. Wie z. e. expectare mortem alicuius von denen gesagt wird die des andern Tod wünschen. Ter. Adelph. 2. V. f. 4. v. 20. illum vt viuat optant, meam autem mortem expectant.

32 So lange die Consules erwehlet waren/ aber ihr Amt noch nicht angetretten hatten/ hiessen sie Consules designati. Denn insgemein wurden die comitia Consularia im Julio oder Augusto gehalten/ und doch tratten die Consules ihr Amt/ wie gedacht/ nicht eher als den 1. Jan. an.

33 Der Credit.

34 Dieses kan nicht besser erklärt werden/ als wenn wir eine passage aus dem 7. Cap. der orat. pro Lege Manil. hersetzen. Tum, cum in Asia (im Krieg wieder den Mithridates) res magnas permulti amiserant, scimus, Romae, solutione impedita, *fidem* concidisse. Non enim possunt vna in ciuitate multi rem atque fortunas amittere, vt non plures secum in eandem *calamitatem* trahant. Im vorhergehenden hat er auch etliche mahl den grossen Einbuß und Schaden/ so wohl der priuatorum, als der gantzen Republique calamitatem genennet.

35 Siehe n. 56. no. 3.

36 Der Nahme regni und regum war bey den Römern nach dem sich ihr letzter König Tarquinius

us Superbus ſo übel gehalten/ und von ihnen verjagt worden/ auf das euſerſte verhaßt/ und konte man einen treflich anſchwärtzen/ wenn man ihm Schuld gab/ affectare illum regnum, wie den Decemuiris, T. Manlio, Sp. Melio, Gracchis, &c. zu ihrem Unglück geſchehen. Selbſt in dieſer oration c. 6. & 8. wirfft Cicero auch dem Rullo und ſeinen Collegen dergleichen für/ um ihn bey dem Volck verhaßt zu machen. Add. pro P. Sylla c. 8.

37 Ruhe von allen troubl'en/ daß ein ieder ohne Verhinderung ſeines Thuns und Handthierung abwarten kan.

38 Siehe n, 41. no. 14.

LXII.

Ead. c. 5. 6.

Tribuni plebis furioſi deſcriptio.

P. Rullus iam deſignatus [*1 tribunus plebis*] alio vultu, alio vocis ſono, alio inceſſu eſſe meditabatur: veſtitu obſoletiore, corpore inculto & horrido, capillatior quam ante barbaque maiore *2*; vt oculis & adſpectu denunciare omnibus vim tribuniciam, & minitari reipublicae videretur. Legem hominis concionemque expectabam. Lex initio nulla *3 proponitur*: concionem *4 in primis* aduocari iubet: ſumma cum expectatione concurritur. explicat orationem ſane longam, & verbis valde bonis. *5 Vnum* erat, quod mihi vitioſum videbatur, quod tanta ex frequentia inue-

niri nemo potuit, qui intelligere posset, quid
I 5 diceret. hoc ille vtrum *6 insidiarum causa* fe-
cerit, an hoc genere eloquentiae delectetur,
nescio. Tamen, si qui acutiores in concione
steterant, de *7 lege agraria* nescio quid voluis-
se eum dicere suspicabantur *. Aliquando
20 tandem, me *8 designato*, lex in publicum pro-
ponitur. concurrunt iussu meo plures vno
tempore *9 librarii*: descriptam legem ad me
afferunt. C. VI. Omni hoc vobis ratione
confirmare possum, Quirites, hoc animo me
25 ad legendam legem cognoscendamque venis-
se, vt si eam vobis accommodatam, atque vti-
lem esse intelligerem, *10 auctor* eius atque ad-
iutor essem. Non enim natura, neque *11 di-
scidio*, neque odio penitus insito, bellum ne-
30 scio quod habet susceptum consulatus cum
tribunatu; quia persaepe seditiosis atque im-
probis tribunis plebis boni & fortes consules
obstiterunt, & quia vis tribunicia non nun-
quam libidini restitit consulari. non potesta-
35 tum dissimilitudo, sed animorum disiunctio
dissensionem facit. Itaque hoc animo legem
sumsi in manus, vt eam cuperem esse aptam
vestris commodis, & eiusmodi, quam consul
re, non oratione, popularis & honesto & li-
benter posset defendere.

NOTAE.

1 Bey was für occasion die tribuni plebis und deren Gewalt zu Rom aufgekommen/ erzehlet Liu.

Liu. II, 23. Nemlich es solte dieses ein Mittel seyn/ der Grausamkeit und harten Verfahren des Adels gegen die gemeinen Leute zu begegnen. Sie waren also von Anfang nur als eine Hülffe wieder die Gewaltthätigkeit der mächtigern anzusehen/ und kein eigentlich so genannter magistratus: (Vid. Liu. II, 56. Plut. περ. παραγγ. ῥωμ. p. 503. Steph. Sed contra disputat Manut. ad Cic. Fam. I, ep. 7. & certe Liuius IIII, 24. plebeiorum *magistratuum* nomine eos complectitur) doch hatten sie in der That grössere Gewalt als kein anderer; wozu ihnen die patricii selbst Gelegenheit gegeben (da z.e. beym Liu. IIII, 26. der Rath die tribunos pl. ersuchet/ sie solten die Consules zwingen einen Dictatorem zu erwehlen. Item: sie solten gar den Dictatorem zwingen/ welcher doch absoluram potestatem hatte; daß er den Magistrum equitum, der der nechste nach dem Dictatore war/ mit frieden ließe/ L. VIII, 33. sq. conf. L. VI, 39.) so gar daß sie sich herausnahmen Consules und Censores ins Gefängniß werffen zu lassen. Vid. Graui. de Or. Inr. Ciu. c. 27. p. 55. Ihr Hauptwerck bestund α) in intercedendo, daß sie durch ihr VETO alle senatus consulta, comitia und dergleichen öffentliche Handlungen verhindern kunten/ doch so/ daß auch ein einiger tribunus plebis seiner andern 9. Collegen (denn insgemein waren ihrer 10.) Vorhaben auf solche Weise zu hindern vermochte/ dessen sich die Patricii treflich bedient. Von beyden ist der locus classicus Liu. VI, 35. β) in concionibus habendis, da sie das Volck zusammen beruffen/ und ihnen allerhand dem Schein nach zum Vortheil des gemeinen Pöbels/ und Nachtheil der Patriciorum gereichende Gesetze vorschlugen/ dergleichen unzehliche Exempel beym

Liuio und sonsten vorkommen. Z. e. Liu. l. c. und eben in dieser Oration, welche nebst der vorhergehenden wieder den tribunum plebis Rullum gerichtet ist.

2 Rullus hat vermuthlich durch diese Auffführung wollen dafür angesehen seyn/ die Sorge für das Wohl des Volckes liege ihm so sehr an/ daß er darüber aller andern Dinge vergesse. Cicero aber machet ihn damit zum Gelächter. Denn damahl war es mode, daß man sich gantz glatt rasiren ließ.

3 d. i. promulgatur. Siehe n. 38. no. 7.

4 d. i. inter primos. Er war der erste mit unter seinen Collegen/ der das Volck zusammen berief; so wird das Wort auch gebraucher beym Sallustio de B. Iug. c. 6. leonem atque alias feras primus, aut in primis ferire.

5 Cicero redet Spottweise also: denn dieses einige machet die gantze Sache aus/ es ist es ja besser gar nicht reden/ als etwas reden/ so kein Mensch verstehet.

6 Ist abermahl ein Schertz: vielleicht habe Rullus mit Fleiß gantz unvernehmlich geredet/ aus einer Hinterlist/ damit wenn niemand verstünde/ was er haben wolte/ sich auch niemand wiedersetzen könte.

7 Die Leges agrariae waren recht der tribunorum plebis ihr Poppantz/ damit sie die Patricios plagten und schreckten. Nemlich sie machten dem Pöbel weiß/ sie solten den Rath zwingen/ daß alles was den Feinden an Ländern und Feldern abgenommen worden/ und dessen sich insgemein die Patricii angemasset/ in gleiche Theile unter das Volck ausgetheilt werden solte. Hierüber sind unzehliche Unruhen und tumultꝰ entstanden. Der Patriciorum ihre beste Hülffe

war

war insgemein/ daß sie etliche von den tribunis pl. auf ihre Seite brachten/ welche durch ihre intercession ihren Collegen einen Strich durch die Rechnung machten. Von den ersten motibus agrariis handelt Liu. II, 41. Siehe auch sonderlich L. IIII, c. 48. Vlricus Obrechtus hat eine besondere dissertation de legibus agrariis geschrieben/ die mit unter seinen übrigen Disputationibus edirt. Agrarii heissen beym Liu. III, 1. Leute die die leges agrarias auf die Bahn bringen und treiben.

* In diesen periodo ist fast kein Wort ohne Nachdruck/ die unvernehmliche Rede Rulli vorzustellen; a) nicht alle vernahmen etwas davon/ sondern nur die acutiores. nota, acutus und hebes werden proprie von Stahl und Eisen; metaphorice von dem Verstand gebrauchet. b) Diese vernahmen nichts deutliches/ sondern nescio quid c) voluisse dicere, sie merckten daß er etwas/ nicht sagte/ sondern gern sagen wolte. d) Suspicabantur, sie musten nur muthmassen und errathen/ was er ohngefähr haben wolte.

8 Siehe n. 61. no. 32.

9 Schreiber/ die sonderlich zu Abschreibung der Bücher/ weil die Buchdruckerey unbekannt war/ gebrauchet wurden.

10 Siehe n. 57. no. 2. it. n. 38. no. 7.

11 Discidium, eine Zertrennung/ Absonderung. Gronouius Pater ad Liu. XXV, 18. med. multis docuit, differre dissidium & discidium; quod *discidium* esset distractio corporum aut quasi corporum, cum vel sine dissensione animorum; *dissidium* autem dissensio animorum, cum vel sine distractione corporum. Vide tamen etiam.

iam Parei Lex crit. hac voce, qui nihili discrimen illud esse putat.

LXIII.

Ead. c. 35.

Loci ingenium incolarum afficere ingenia.

Non ingenerantur hominibus mores tam a stirpe generis ac seminis, quam ex iis rebus, quae ab ipsa natura loci, & a vitae consuetudine suppeditantur; quibus alimur & viuimus. Carthaginienses *1* fraudulenti & mendaces, non genere, sed natura loci, quod propter portus suos multis & variis mercatorum & aduenarum sermonibus ad studium fallendi studio quaestus vocabantur. Ligures *2 montani* duri atque agrestes. docuit ager ipse nihil ferendo nisi magna cultura & magno labore quaesitum. *3 Campani* semper superbi bonitate agrorum, & fructuum magnitudine, vrbis salubritate, *4 descriptione*, pulchritudine. Ex hac copia atque omnium rerum affluentia primum illa nata sunt: arrogantia, quae a maioribus nostris alterum Capua Consulem postulauit: *5* deinde ea luxuries, quae ipsum *Hannibalem*, *6* armis etiam tum *7 inuictum*, voluptate vicit.

NOTAE.

1 Heissen mit einem andern Wort Poeni. Poenica

nica oder Punica fides ist lange zum Sprüchwort worden/ und wird von betrügerischen und meineydigen Leuten gesaget. Die Treulosigkeit dieser Nation hat sich sonderlich in den 3. Punischen (mit den Poenis oder Carthaginiensern geführten) Kriegen gezeiget: in welcher Absicht auch Cic. de offic. I, 12. sagt/ Poeni foedifragi. Sonsten ist von der Republique und Statt Carthago n. XLIII. no. 1. etwas gedacht worden.

2 Die meisten wohnten auf dem Apenninischen Gebürge.

3 Von ihrer Haupt-Statt Capua also genannt. Campania ist das schönste und glückseeligste Land in Italien/ h. z. t. Terra di Lavoro im Königreich Neapolis. Von dem allerältesten Zustand und Nahmen der Statt/ siehe Liu. IIII, 37.

4 Die ordentliche Abtheilung. Denn dieses heißt auch describere. Also redet Cicero auch de Nat. Deor. II, 44. fi. Haec omnis descriptio siderum, atque hic tantus caeli ornatus. Die schöne Ordnung ꝛc. Siehe auch n. 79. no. 2.

5 Hiervon redet Liuius, doch etwas zweiffelhafftig L. XXIII, c. 6. Nemlich als die Römer von Hannibal so sehr geputzt waren/ daß sie Hülffe bey ihren Bundsgenossen den Capuanern suchen musten; boten ihnen diese ihren Beystand an/ aber mit dem Bedinge/ daß allezeit einer von den 2. Römischen Consulibus von Capua solte genommen werden. Sie wurden aber von den Römern abgewiesen.

6 Siehe n. XLIII, no. 1. Wie es zugegangen daß Hannibals Armee zu Capua so verdorben/ so daß er nach der Zeit gar nichts damit ausrichten können/ beschreibet nach seiner Art gar schön/ Liuius XXIII, 18.

7 i. e. inuincibilem, wie dissoluta in fragm. de vniuerso c. 11. med. vor dissolubilia: illaudatus, in quo nihil laudari potest. Virg. Georg. III, 5. wovon Gellius II. 6. handelt. Also auch inculpatus, inaccessus &c.

LXIIII.

In L. Catilin. II. c. 4. 5.

Catilinae flagitia.

O fortunatam rem publicam, siquidem hanc *1 sentinam* huius vrbis eiecerit; vno mehercule *2 Catilina 3 exhausto*, releuata mihi & recreata respublica videtur. Quid enim ma-
5 li aut sceleris fingi aut excogitari potest, quod non ille *4 conceperit?* quis tota Italia venefi-cus, quis *5 gladiator*, quis latro, quis sicarius, quis parricida, quis testamentorum *6 subiector*, quis *7 circumscriptor*, quis ganeo, quis *8 nepos*,
10 quis adulter, quae mulier infamis, quis corruptor iuuentutis, quis corruptus, quis perditus inueniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? quae caedes per hosce annos sine illo facta est? quod nefa-
15 rium stuprum non per illum? Iam vero quae tanta in vllo vnquam homine iuuentutis illecebra fuit, quanta in illo? qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime inseruiebat: aliis *9 fructum* libidinis, aliis
20 mortem parentum, non modo impellendo, verum

rum etiam adiuuando pollicebatnr. Nunc vero quam subito non solum ex vrbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat? nemo non modo Romae, sed nec vllo in angulo totius Italiae oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus adsciuerit. C. V. Atque vt eius diuersa studia in dissimili ratione *10* perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paullo ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur: nemo in *11 scena* leuior & nequior, qui se non eiusdem prope sodalem fuisse commemoret. Atque idem tamen stuprorum & scelerum exercitatione assuefactus, frigore, & fame, & siti, ac vigiliis *12 perferendis*, fortis ab istis praedicabatur, cum industriae subsidia, atque instrumenta virtutis, in libidine audaciaque *13 consumerentur*. - - C. XI. *14* Si, omissis his rebus omnibus, quibus nos *15 suppeditamus*, eget ille, senatu, equitibus Romanis, populo, vrbe, aerario, *16 vectigalibus*, cuncta Italia, prouinciis omnibus, exteris nationibus: si, inquam, his rebus omissis, ipsas *17 causas*, quae inter se confligunt, contendere velimus: ex eo ipso quam valde illi iaceant, intelligere possumus. Ex hac enim parte pudor pugnat, illinc petulantia: hinc pudicitia, illinc stuprum: hinc fides, illinc fraudatio: hinc *pietas*, illinc *18 scelus*: hinc constantia, illinc furor: hinc *honestas*, illinc *19 turpitudo*:

hiuc continentia, illinc libido: denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia 20, virtutes omnes, certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignauia, cum temeritate, cum vitiis omnibus: postremo copiae cum egestate, bona 21 *ratio* cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit. In huiusmodi certamine ae proelio nonne, etiamsi hominum studia deficiant, dii ipsi immortales cogent ab his praeclarissimis virtutibus tot & tanta vitia superari?

NOTAE.

* Hiemit kan n. 38. conferirt werden.

1 Sentina heißt eigentlich der Grund des Schiffs/ da aller Unflat sich sammlet/ item der Unflat selbst. Gleichwie nun Cicero überhaupt sehr gerne das gemeine Wesen mit einem Schiff vergleichet/ wohin die phrases ad clauum sedere, gubernare &c. gehören: Also vergleicht er auch hier mit diesem Unflat die Grund-Suppe böser Buben/ welche

2 Catilina an sich hatte/ und durch deren Hülffe die Statt Rom anzünden/ den Rath massacriren/ und das unterste zu oberst kehren wolte; damit er so dann im trüben fischen/ und sich und seine Gesellen zu Häuptern der Republic machen könte. Cicero aber/ der eben Consul war/ hat durch seine Vorsichtigkeit und gute resoluzion das Unglück abgewendet/ wovon in den 4. Orationibus Catilinariis, und in Sallustii besondern Buch de bello Catilinario genugsame Nachricht vorhanden. Es ist dieses eben der Catilina von dem n. 61. no. 11. gesagt worden/

daß er Ciceronis competent um das Consulat gewesen.

3 Cicero bleibt in der metaphora, denn die sentina oder Schiff-Unflat und stinckend Wasser muß ausgeschöpffet werden.

4 Scelus oder flagitium concipere heisset nicht nur ein Buben-Stück sich vornehmen/ sondern auch ausführen: wie iusiurandum preces concipere zugleich auch das Hersagen unter sich begreifft.

5 Die Gladiatores liessen sich nicht allein in den sogenannten ludis gladiatoriis davon n. 49. no. 7. sondern auch zu andern Dingen brauchen/ und brachten vors Geld um/ wen man verlangte/ wie man etwa heutiges Tages von den Banditen in Italien erzehlet. Von dieser Art der gladiatorum redet Cicero gar offt/ e. g. ad Fam. III, ep. 9. fi. magna gladiatorum est licentia: sed in exteris locis minor etiam ad facinus verecundia.

6 Der falsche Testamente zu seinem Vortheil unterschiebet. Subiicere heißt auch so viel als supponere, in dem Argumento Epidici Plautini, versu 3. Gr. ὑποβάλλεσθαι inde ὑποβολιμαῖος.

7 Circumscribere heißt auch in scribendo vel scripto fallere, Gr. περιγράφειν: wie circumuenire, betrügen. und also wird auch circumscriptus, io, or gebraucht. In Fabri Lexico ist eine Menge von exempeln angeführet/ e. g. Seneca pater in excerptis L. VI. controu. 3. circumscriptio semper crimen sub specie legis inuoluit. semper circumscriptio per ius ad iniuriam venit. Nota, scribere wird gewöhnlicher massen von den Juristen gesagt/

sagt/ wenn sie eine Schrifft auffsetzen. Siehe n. 66. no. I.

8 Nepos heißt a) ein Enckel b) des Bruders oder Schwester Sohn. c) einer der liederlich und schwelgerisch lebt und alles verpraßt/ als wenn sein Vater und Groß-Vater noch lebten/ daß er sich nichts um das Haußwesen zu bekümmern hätte.

9 Den Genuß. Siehe n. 61. no. 21.

10 Seine unterschiedene Bemühungen in einer gantz wieder einander laufenden Lebens-Art. Diesen character, daß er nemlich vieles an sich gehabt/ welches einer Tugend ähnlich gewesen/ zum wenigsten als ein instrument der Tugend anzusehen/ giebt dem Catilinae auch Sallustius, und wir werden n. 81. aus der Oration pro Coelio c. 5. & 6. einen merckwürdigen locum Ciceronis davon haben.

11 Daß es die Römer vor unanständig gehalten auf die scene zu gehen/ und zu agiren/ ist gleich aus der praefation des Cornelii Neporis bekannt.

12 i. e. propterea quod vber dum perfert: ohne Absicht auf das tempus futurum. Cic. Acad. III, 1. med. Stat Asia Luculli institutis seruandis, & quasi vestigiis persequendis. Liu. X, 11. fi. Neque eos consul vastandis agris, vrendisque tectis - - elicere ad certamen potuit.

13 Consumere heisset offt vergebens und zur unrechten Zeit und Art etwas anwenden.

14 In dem was ausgelassen worden/ hat Cicero beschrieben/ was es für Leute wären die an dem Catilina hiengen/ und die Römer vermahnet/ sie solten sich nicht vor ihnen fürchten.

15 Sup

15 Suppeditare heisset sonst darreichen/ hier aber und an andern Orten so viel als supperere, vorhanden seyn. e. g. Cic. Fam. VII, 18. med. ne chartam quidem tibi suppeditare, du habest nicht einmahl Pappier. Vid. Manut. ad h. l.

16 Vectigal heißt nicht allein der Zoll/ oder Weg-Geld/ sondern alle gemeine Einkünffte/ von Zehenden/ Pachten/ Weide-Geld ꝛc. Pe. Burmann hat in einem besondern Tractätgen de vectigalibus populi Ro. gehandelt.

17 Causa heißt/ wenn von processen oder den Ursachen eines Krieges die Rede ist/ eine gerechte oder ungerechte Sache.

18 Siehe n. 41. no. 22.

19 Honestus und turpis gehen eigentlich auf die euserliche Gestalt und Ansehen/ werden aber/ wie im Griechischen καλὸς, u. αἰσχρὸς, auch von Tugenden und Lastern gebrauchet.

20 Sind die 4. Haupt-Tugenden oder sogenannten virtutes Cardinales, davon oben nu. 3.

21 Das Wort ratio begreifft allhier alle Anstalten/ Anschläge nnd Vornehmen unter sich.

LXV.

In Catil. III. c. 1. & IIII, c. 10.

Cicero depulsa Catilinaria peste gloriatur.

Si non minus iucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conseruamur, quam illi quibus nascimur; quod salutis certa laetitia est, nascendi incerta conditio 1; & quod sine sensu nascimur, cum voluptate conseruamur: pro- 5

10 fecto quoniam illum, qui hanc vrbem condidit, Romulum, ad deos immortales *2 beniuolentia famaque* sustulimus; esse apud vos posterosque in honore debebit is, qui eandem hanc vrbem conditam, amplificatamque fer-
15 uauit. Nam totius vrbis templis, delubris, tectis & moenibus subiectos prope iam ignes, circumdatosque restinximus: iidemque gladios in remp. districtos retudimus, mucronesque eorum a iugulis vestris reiecimus. *Orat.*
20 III. c. x. Sit *3 Scipio* clarus ille cuius consilio atque virtute Hannibal in Africam redire, atque ex Italia decedere coactus est. ornetur *4 alter* eximia laude Africanus, qui duas vrbes huic imperio infestissimas, *5 Carthaginem*
25 6 *Numantiamque* deleuit. habeatur vir egregius *7 L. Paullus* ille, cuius * *currum* rex potentissimus quondam & nobilissimus Perses honestauit: sit in aeterna gloria *8 Marius*, qui bis Italiam obsidione & metu seruitutis liberauit:
30 anteponatur omnibus *9 Pompeius*, cuius res gestae atque virtutes, iisdem quibus solis cursus regionibus ac terminis continentur. erit profecto inter horum laudes aliquid loci nostrae gloriae. nisi forte maius est patefacere
35 nobis *10 prouincias*, quo exire possimus, quam enrare, vt etiam illi, qui absunt, habeant quo victores reuertantur. Quanquam est vno loco conditio melior externae victoriae: quod hostes alienigenae aut oppressi seruiunt, aut
40 recepti beneficio se obligatos putant: qui autem

tem ex numero ciuium, dementia aliqua deprauati, hostes patriae semel esse coeperunt, eos cum a pernicie reipublicae repuleris, nec vi coercere, nec beneficio placare possis.

NOTAE.

1 Man weis nicht ob einer zu etwas grosses/ oder aber zum Unglück und Elend gebohren.

2 Dieses sind die 2. Stufen/ worauf die meisten Heydnischen Götter in den Himmel gestiegen sind. Welches unter andern Lactantius L.1. Instit. Divin. von den meisten Göttern insonderheit darthut: Arnobius contra gentes und Augustinus de ciuitate Dei haben auch einen grossen Theil ihrer Schrifften damit angefüllet.

3 P. Cornelius Scipio Africanus, sonsten auch Africanus maior genannt/ zum Unterschied seines Enckels/ hat zu erst von der von ihm überwundenen Nation der Africaner seinem Zunahmen bekommen/ welches nachgehends gemein worden/ Epit. Liu. 30. (sonderlich bey den Keysern/ wie denn Iustinianus in praefat. Institutt. ein groß halb Mandel solche Nahmen hat) Seine Thaten/ welche einen grossen Theil des 2. Punischen Krieges ausmachen/ sind weitläufftig im Liuio vom 26. biß 30. Buch beschrieben.

4 Des vorigen Enckel/ weil er von dessen Sohn adoptirt worden war/ sonst Aemylii Paulli Macedonici, (von dem ietzt gleich soll gedacht werden) Sohn/ von dem er auch Aemylianus zum Andencken seines Geschlechtes heisset. Cicero fingirt in somnio Scipionis, daß diesem sein Groß-Vater im Traum erschienen/ und solche seine Thaten/ so meistens den 3ten Punischen Krieg ausmachen/ vorher verkündiget.

5 Siehe n. 14. no. 1. von der Grösse der Statt

kan man daraus urtheilen/ daß Florus II. 14 erzehlet/ das Feuer in der Statt/ so die Einwohner selbst angeleget/ habe in 17. Tagen nicht gelöschet werden können. Die Belagerten haben nach eben dieses Flori Bericht in Mangel des Eisens/ aus ihrem Gold- und Silber-Geschmeide Waffen verfertiget: Die Weibs Personen aber sich die Haare abgeschnitten/ und Stricke/ so zu den machinen gebraucht wurden/ daraus verfertiget ꝛc.

6 Eine Statt in Hilpania Tarraconensi an dem Fluß Dario den Celtiberis zuständig/ und also in der Gegend wo heutiges Tages alt Castilien ist: die sich mit 4000. Mann gegen eine Römische Armee von 40000. M. 14. Jahr lang desperat gewehret/ aber endlich von Scipione zu solcher extremität gebracht worden/ daß sie mit allen/ was sie hatten/ sich selbst umgebracht und verbrannt/ so daß Scipio nicht einen Mann im Triumph führen kunte: Florus L. II. c. 18.

7 L. Aemylius Paullus, der von diesem Sieg Macedonicus heißt/ hat den letzten König in Macedonien/ Perseus oder Perses im andern Macedonischen Krieg überwunden/ und im Triumph zu Rom aufgeführt. Der gantze Krieg wird weitläufftig beschrieben von Liuio vom 41. biß 45. Buch/ und im compendio von Floro L. II. c. 12. Plutarchus hat auch ex professo dieses Aemylii Paulli Leben beschrieben.

* Triumphalem. Die gröste Ehre/ so einem Römischen General wiederfahren kunte/ war/ daß man ihm zu triumphiren verstattete/ welches mit grossen solennitäten zugieng. Der General selbst fuhr in einem besondern Triumph-Kleid/ auf einem prächtigen Wagen/ unter Begleitung des Raths und seiner Soldaten/ die alle mit Lorbeer-Zweigen gekrönet waren/ durch die Statt

auf

auf das Capitolium. Vor ihm her wurde die gemachte Beute/ item Abbildungen der eroberten Stätte geführet und getragen; auch musten die Gefangenen/ wie hier selbst Perseus mit seiner famille, mit gebundenen Händen vor dem Wagen hergehen ꝛc. Siehe in comp. Neupoort p. 260. sq die so ex professo davon geschrieben/ erzehlet Fabric. Bibliog. Antiqu. C. XVII. L. 10. p. 541 sq In specie von Paulli Triumph siehe Liu. L. XXXXV. c. 35 sq.

8 Der grosse General Caius Marius, der siebenmahl Consul gewesen/ hat sein Vaterland erstlich wieder die Teutonas und Cimbros tapffer beschützet/ worauf Cicero hier zielt/ Vid. Flor. III, 3. nachgehends aber ist er mit dem auch grossen Sulla zerfallen/ und hat viel Unglück anrichten helffen; davon Florus L III, c. 1. Sein Leben hat auch Plutarchus beschrieben.

9 Cn. Pompeius Magnus einer der allergrösten Leute in der Welt. Die Oration Ciceronis pro Lege Manilia kan für einen Panegyricum oder Lob-Rede Pompeii gehalten werden. Von dem unglückseeligen Krieg aber mit Iulio Caesare handelt dieser selbst in den 4. Büchern de bello ciuili, und in comp. Florus IIII, 2. Sein Leben ist auch von Plutarcho beschrieben worden. Siehe n. 70. no. 6.

10 Siehe n. 31. no. 3.

LXVI.

Pro Murena c. 9. 10. 11.

Murena Imperator & Seruius: ICtus comparantur.

Seruius hic nobiscum hanc *rvrbanam militiam* respondendi, scribendi, cauendi, ple-

nam ſolicitudinis ac *2 ſtomachi* ſecutus eſt: ius ciuile didicit, multum vigilauit, laborauit, praeſto multis fuit, multorum ſtultitiam perpeſſus eſt, arrogantiam pertulit, difficultatem *3 exſorbuit*: vixit ad aliorum arbitrium, non ad ſuum. Magna laus & grata hominibus, vnum hominem elaborare in ea ſcientia, quae ſit multis profutura. Quid Murena interea? fortiſſimo & ſapientiſſimo viro, ſummo imperatori legatus *4 Lucullo* fuit: qua in legatione duxit exercitum, *5 ſigna contulit*, manum conſeruit, magnas copias hoſtium fudit, vrbes partim vi partim obſidione cepit: *6 Aſiam* iſtam refertam, & eandem delicatam ſic obiit, vt in ea neque auaritiae neque luxuriae veſtigium reliquerit; maximo in bello ſic eſt verſatus, vt hic multas res & magnas ſine imperatore geſſerit, nullam ſine hoc imperator. - - Qui poteſt dubitari, quin ad conſulatum adipiſcendum multo plus afferat dignitatis, rei militaris quam iuris ciuilis gloria? Vigilas tu de nocte, vt tuis conſultoribus reſpondeas: ille, vt eo quo intendit, mature cum exercitu perueniat. te gallorum, illum buccinarum cantus exſuſcitat. tu *7 actionem* inſtituis, ille aciem inſtruit. tu *8 caues* ne tui conſultores, ille ne vrbes aut caſtra *9 capiantur*. ille tenet & ſcit, vt hoſtium copiae, tu, vt *10 aquae pluuiae* arceantur. ille exercitatus eſt in propagandis finibus, tu in *11 regendis*, Ac nimirum, dicendum eſt enim quod ſentio, rei militaris

taris virtus praestat ceteris omnibus. C X.40
Haec nomen populo Romano, haec huic vrbi aeternam gloriam peperit: haec orbem terrarum parere huic imperio coegit. omnes vrbanae res, omnia haec nostra praeclara studia, & haec forensis laus atque industria, la-54
tent in tutela ac praesidio bellicae virtutis. simulatque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt. Omnes artes, quae nobis populi Romani studia conciliant, & admirabilem dignitatem, & pergratam50
vtilitatem debent habere. - - C. XI. Summa dignitas est in iis, qui militari laude antecellunt. omnia enim, quae sunt in imperio & in statu ciuitatis, ab iis defendi & firmari putantur. summa etiam vtilitas, siquidem eo-55
rum consilio & periculo, tum republica tum etiam nostris rebus perfrui possumus. Grauis etiam illa est & plena dignitatis dicendi facultas, quae saepe valuit in consule deligendo 12; posse consilio atque oratione & sena-60
tus & populi & eorum, qui res iudicant, mentes permouere 13. Quaeritur consul, qui dicendo non nunquam comprimat *14 tribunicios furores*, qui concitatum populum flectat, qui *15 largitioni* resistat. Non mirum, si ob65
hanc facultatem homines saepe etiam *16 non nobiles* consulatum consecuti sunt: praesertim cum haec eadem res plurimas gratias, firmissimas amicitias, maxima studia pariat. &c.

NOTAE.

1 Cicero nennet im Schertz also der damahligen Juristen profession, weil der Streit zweyer Partheyen vor Gericht gleichsam ein Krieg kan genennet werden. Der damahligen Juristen ihre Verrichtungen waren nun hauptsächlich a) respondere, da sie sich die Sache vortragen liessen (das hieß an Seiten des clienten docere, an Seiten des Juristen discere causam vid. Gronou ad Cic. ad Fam. VII, 21. init. & X, 26. init.) und darauf Bescheid gaben. b) Cauere wenn sie allerhand Einschläge und cautelen gaben. vid. Manut. ad Cic. Fam. VII, 6. fi. c) scribere wenn dieses schrifftlich geschah Vid. P. Victor. & Manut. ad Cic. Fam. VII, 14. & hunc ad h. l.

2 Unlust und Verdrüßlichkeit/ daher auch stomachari ungedultig und unwillig seyn heisset. Vielleicht kommt dieses ex philosophia Platonica her/ von dem Cicero sagt/ Tusc. quaest. I, 10. iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locauit.

3 Einfressen. Man sagt auch deuorare molestias. Cic. ad Q. fratr. III, 9. med. vt eius odia non modo *sorbeam*, sed etiam concoquam.

4 Es wird n 87. aus Acad. II, 1. etwas von ihm vorkommen.

5 Nach unserer Art Fahnen. Siehe n. 77. no. 9.

6 Es wird Asia citerior, das ist cis oder disseits des Gebürges Taurus verstanden/ von welches Landes Uberfluß und Reichthum die alten nicht genug zu sagen wissen. Tacitus in vita Agric. c. 6, l. 3. heisset es dißfalls prouinciam diuitem

&

& paratam peccantibus: eine solche prouinz die denen Gouuerneurs wegen ihres Reichthums viele Reitzung giebt sich zu vergreiffen.

7 Actio die Anklage/ actor der Kläger.

8 Siehe no. 1. b. consultores sind die so um Rath fragen.

9 So fern capi auf die consultores gehet/ heisset es hier betrogen werden; oder auch den proceis verlieren/ nach Art der Griechen/ bey welchen ὁ διώκων actor, ὁ φεύγων reus, ἁλὼς von ἁλίσκομαι capio, condemnatus heisset.

10 Schon in den Legibus XII. tabularum war verbotten das Regen-Wasser aus seinem in des Nachbars Acker abzuführen/ wer dawieder handelte/ wurde actione aquae pluuiae arcendae belanget. Vid. Grauina de or. iur. ciu. L. II. c. 34. p. 308. sq.

11 Propagare fines heißt die Gräntzen des Reichs erweitern/ regere fines die Streitigkeiten über den Gräntzscheidungen der Priuat-Personen beylegen. de iudicio finium regundorum vid. Graui. or. iur. ciu. L. II. c. 38. p. 314. sq. Hieher gehören die scriptores und leges rei agrimensoriae, von denen Fabric. Bibl. Lat. L. IIII. C. XI. handelt.

12 Cicero zielet vermuthlich mit auf sich selbst/ weil er durch seine eloquenz sonderlich empor gekommen.

13 Dieses sind die 3. Haupt-Gelegenheiten/ die man zu Rom hatte seine eloquenz zu zeigen. Siehe nu. 7. no. 3. 4. 5.

14 Siehe nu. 62. no. 1.

15 Dergleichen wurde durch die sogenannten leges agrarias intendirt/ davon n. 62. no. 7.

16 Siehe n. 49. no. 14.

LXVII.

Ead. c. 29. 30. 31.

M. Cato Vticensis.

Finxit [*1 Catonem*] ipsa natura ad honestatem, grauitatem, temperantiam, magnitudinem animi, iustitiam, ad omnes denique virtutes magnum hominem & excelsum. accessit his tot doctrina non moderata nec mitis, sed, vt mihi videtur, paullo asperior & durior, quam *2 veritas* aut natura patiatur. Et quoniam non est nobis haec oratio habenda aut cum imperita multitudine, aut in aliquo conuentu agrestium: audacius paullo de *3 studiis humanitatis*, quae & mihi & vobis nota & iucunda sunt, disputabo. In M. Catone, iudices, haec bona quae videmus, diuina & egregia, ipsius scitote esse propria; quae non nunquam requirimus, ea sunt omnia non a natura, sed a magistro. Fuit enim quidam summo ingenio vir, *4 Zeno*, cuius inuentorum aemuli *5 Stoici* nominantur. huius *6 sententiae* sunt & praecepta eiusmodi: sapientem gratia nunquam moueri, nunquam cuiusquam delicto ignoscere; neminem misericordem esse, nisi stultum & leuem; viri non esse neque exorari neque placari 7; solos sapientes esse si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, diuites, si seruitutem seruiant, reges: nos autem, qui sapientes non sumus, fugitiuos, exules, hostes,

ſtes, inſanos denique eſſe dicunt *8*. omnia peccata eſſe paria, omne delictum ſcelus eſſe nefarium; nec minus delinquere eum, qui gallum gallinaceum, cum opus non fuerit, quam eum qui patrem ſuffocauerit *9*. ſapientem nihil opinari, nullius rei poenitere, nulla in re falli, ſententiam mutare nunquam *10*. C. XXX. Haec homo ingenioſiſſimus M. Cato, auctoribus eruditiſſimis inductus, arripuit: neque diſputandi cauſa, vt magna pars, ſed ita viuendi. Petunt aliquid *11 publicani?* caue quidquam momenti habeat gratia. Supplices aliqui veniunt miſeri & calamitoſi; ſceleratus & nefarius fueris, ſi quidquam miſericordia adductus feceris. Fatetur aliquis, ſe peccaſſe, & eius delicti veniam petit? nefarium eſt facinus ignoſcere. At leue delictum eſt? omnia peccata ſunt paria. Dixiſti quidpiam. fixum & ſtatutum eſt. Non reductus es, ſed opinione. ſapiens nihil opinatur. Erraſti aliqua in re. maledici putat. Hac ex diſciplina nobis illa ſunt. dixi in ſenatu, me nomen * *conſularis candidati* † *delaturum.* Iratus dixiſti. nunquam, inquit, ſapiens iraſcitur. At temporis cauſa. improbi, inquit, hominis eſt, mendacio fallere: mutare ſententiam turpe eſt, exorari ſcelus, miſereri flagitium. *12 Noſtri* autem illi (fatebor enim, Cato, me quoque in adoleſcentia, diffiſum ingenio meo, quaeſiſſe adiumenta doctrinae) noſtri illi, inquam, a Platone & Ariſtotele moderati

tati homines & temperati, aiunt, apud ſapientem valere aliquando gratiam, viri boni eſſe miſereri, diſtincta genera eſſe delictorum & diſpares poenas, eſſe apud hominem conſtantem ignoſcendi locum, ipſum ſapientem ſaepe aliquid *13 opinari* quod neſciat, iraſci non nunquam, exorari eundem & placari, quod dixerit interdum, ſi ita rectius ſit, mutare, de ſententia decedere aliquando, omnes virtutes *14 mediocritate* quadam eſſe moderatas. C. XXXI. Hos ad magiſtros ſi qua te fortuna, Cato, cum iſta natura detuliſſet; non tu quidem vir melior eſſes, nec fortior, nec temperantior, nec iuſtior, (neque enim eſſe potes,) *15* ſed paullo ad lenitatem propenſior.

NOTAE.

1 M. Cato, Vticenſis genannt/ der wegen ſeiner ſtrengen Lebens-Art/ und endlich nach erfolgten Sieg des Caeſaris, wieder den er es mit dem Pompeio gehalten/ verübten Selbſt-Mordes berühmt/ und auch Gelegenheit gegeben/ daß/ wenn man einen ehrlichen/ aber dabey ſtrengen und ſauertöpfiſchen Mann beſchreiben wollen/ man ihn Catonem geheiſſen. Sein Uhr-Groß-Vater war der Cato maior oder Sapiens. von dem Cicero ſeinem Buch de ſenecture den Titul gegeben. Cicero lebte ſonſt mit ihm in vertrauter Freundſchaft/hier aber muß er ſeinem clienten Murenae zu gefallen/ wieder den Cato zeugete/ deſſen Glaubwürdigkeit auf ſolche Art verdächtig machen/daß er zeiget/ er wäre ein ſolcher philoſophus, deſſen Lehren und Auffühlung in dem bürgerlichen Leben unpracticable.

2 Gleich-

2 Gleichwie vere und verus zum öfftern von dem was recht und billig ist gebraucht wird; vid. Gron ad Liu. II, 48. init. also heißt hier venitas die Billigkeit.

3 Cicero begreifft also hier auch die philosophie mit unter den studiis humanitatis oder humanioribus.

4 Der berühmte Philosophus von Citium aus der Insul Cypern gebürtig/ dessen Leben auch Diogenes Laertius beschrieben.

5 So hiessen die Nachfolger Zenonis (denn dieses sind inuentorum aemuli vid. I. F. Gronou. ad Liu. I, 18. und Graeu. ad h. l.) ἀπὸ τῆς ϛοᾶς. ϛοὰ heißt porticus, eine Gallerie, worinnen die Schüler des Zenonis pflegten zusammen zu kommen. Dieser Leute philosophie lautete den Worten nach sehr prächtig/ (daher auch etliche auf die Gedancken gerathen / der philosophus Stoicus Seneca, item der Keyser M. Aurelius Antoninus und der Knecht Epictetus wären Christen gewesen / weil in ihren Schrifften viele herrliche und dem ersten Anblick nach mit der Christlichen Religion übereinkommende Sprüche anzutreffen läufft aber in der That auf einen groben Atheismum hinaus/ indem sie die Natur selbst zu GOtt machten/ und aus diesem grundfalschen principio viele herrliche conclusiones zogen. Die scriptores historiae philosophiae Stoicae, findet man weitläufftig erzehlet in den teutschen actis philosophorum P. 4 p. 730. sqq.

6 Griech. δόγματα, von δοκεῖ videtur. Diejenigen dogmata so entweder nur dem ersten Anblick nach/ oder auch in der That von der Meynung anderer Menschen entfernet / dergleichen Cicero hier anführet/ hieß man παράδοξα, διὰ τὸ εἶναι παρὰ τὴν δόξαν, praeter opinionem.

Wie

Wie denn Cicero selbst in seinen Paradoxis, etlichen solchen fremdlautenden Sprüchen einen oratorischen Mantel angethan.

7 Die bißher angeführten paradoxa, kommen allr aus der praetendirten ἀπαθείᾳ, oder Affectenlosigkeit/ und diese aus der Gleichheit eines Weisen mit GOtt/ daß ist/ ihrer falschen Meynung nach/ mit der Welt und Natur/ in der sich keine solche Veränderung zeiget.

8 Diese wunderliche Grillen kommen daher/ weil sie in der Tugend allein das höchste Gut setzten/ und ferner schlossen/ wer das höchste Gut habe/ der habe alles/ was einiger massen zu wünschen. Wer es nicht besitze/ von dem könne man nicht sagen/ daß er einiges Gute an sich habe.

9 Auf solche Gedancken kamen sie daher: Auch das geringste Versehen gehet ab von der Tugend/ welche das höchste Gut ist/ und ist also das grösste Ubel: sie erläuterten es mit dem exempel einer geraden Linie. Von allen Linien/ welche von dieser abgiengen/ weit oder nahe/ sagte man sie wären krumm ꝛc.

10 Denn weil ein Weiser die Tugend/ das höchste Gut/ hat/ und da durch GOtt/ der Natur/ gleich wird/ ist er keiner solchen Veränderung unterworffen.

11 Nun fänget Cicero an zu zeigen/ wie die erzehlten paradoxa von Catone auch würcklich practicirt würden. Und zwar beweiset hier Cicero dem Catoni einen leichtfertigen Streich/ indem er lauter solche Exempel anführet/ die denselben bey den Richtern verhaßt zu machen geschickt waren. e. g. er führet hier an/ wenn die Publicani (Pachter/ siehe n. 31. no. 18.) einigen Nachlaß oder andern Vortheil begehren/ so denckt Cato, man sey durch die philosophie verbunden/ ihnen nichts zu gefallen zu thun. Nun

was

waren die publicani meistens equites, und solche waren auch die Richter/ (Siehe n. 56. no. 10.) welche also Cicero hier dem Catoni abgünstig zu machen suchet/ damit sie auf sein Zeugniß wieder Murenam nicht viel regard haben solten: und also sind auch die übrigen Exempel beschaffen. Denn einen unbarmhertzigen/ eigensinnigen und solchen Mann/ der es vor eine Beschimpffung hält/ wenn man sagt/ er habe geirret/ ist niemand leicht gewogen.

* Diß ist der Murena, den Cicero in dieser oration defendirt. Consularis candidatus, einer so gerne Consul werden wolte. Siehe n. 49. no. 16.

† Deferre nomen alicuius heißt einen verklagen.

12 Cicero war ein philosophos Academicos (welche ihren Nahmen von einem Ort zu Athen Academia genannt/ wo Socratis, und nachgehends Platonis Schüler zusammen zu kommen pflegten/ hatten. Siehe n. 85.) hielt aber zugleich auch vieles auf die Peripateticos, oder Aristotelicos, daher er auch seinen Sohn von dem Cratippo einen berühmten Peripatetico informiren ließ/ de offic. I, 1. weil er glaubete/ daß die Academici und Peripatetici mehr in Worten als in der That selbst unterschieden wären. Acad. I, 4. Platonis auctoritate - - vna & consentiens duobus vocabulis philosophiae forma instituta est, Academicorum & Peripateticorum: qui rebus congruentes, nominibus differebant. Ex hoc etiam similibusque locis explicandum, quod initio librorum de officiis Cicero ait, *vtrique enim*, (h. e. tam Peripatetici, qualis est Cratippus, quam Academi-

demici, quam ego sectam sequor, vel etiam Stoici, quos his libris imitor) & *Socratici & Platonici esse volumus*, h. e. vtrique prouocamus: ad Socratem pariter atque Platonem, & ab iis nos ortos dicimus, conuenimusque in vno, quod aiunt, tertio. Hanc veram esse eius loci sententiam persuasum habeo. an alii etiam in mentem venerit ita opinari, nescio. Gronouii certe patris, qui legere nos iubet *vtrumque*, obseruatione nihil hic opus esse arbitror; neque τὸ πάνυ Graeuii auctoritas me movet, vt contra veterum librorum fidem *Stoicos* pro *Socraticis* legam

13 Cic. Acad. IIII, 20. Ego vero ipse, et magnus quidem sum opinator. non enim sum sapiens. An welchen Ort Cicero auch behauptet / sapientem nihil opinari, aber in andern Verstand; nemlich / weil er niemahlen seinen Beyfall zu etwas gebe / sondern immer sein Urtheil aufhalte.

14 Dieses gehet sonderlich auf die peripateticos welche allezeit eine Tugend in die Mitte setzen / und ihr zwey Laster als extrema zugeben / da eines in excessu, das andere in defectu bestehe. e. g. die Tugend der Tapfferkeit stehet in der mitten / die Tollkühnheit peccirt in excessu, die Furchtsamkeit in defectu.

15 durch dieses Lob will Cicero den Catonem den er ziemlich spitzig angegriffen / wieder besänfftigen.

LXVIII.

LXVIII.

Pro L. Flacco c. 26. 27.

Graeci in Europa Asiaticis praeferuntur.

Adsunt *1 Athenienses*, vnde *2 humanitas*, doctrina, religio, *3 fruges*, iura, *4 leges* ortae, atque in omnes terras distributae putantur 5. de quorum vrbis possessione propter pulchritudinem etiam inter *6 deos* certamen fuisse proditum est: quae vetustate ea est, vt ipsa ex sese suos ciues genuisse dicatur *7*: & eorum eadem terra parens, altrix, patria dicatur: autoritate autem tanta est, vt iam fractum prope ac debilitatum Graeciae nomen huius vrbis laude nitatur. Adsunt *8 Lacedaemonii*, cuius ciuitatis spectata ac nobilitata virtus, non solum natura corroborata verum etiam disciplina putatur. qui soli toto orbe terrarum septingentos iam annos *9 vnis* moribus & nunquam mutatis *10 legibus* viuunt. Adsunt ex *11 Achaia* cuncta multi legati, *12 Boeotia*, *13 Thessalia*: -- Neque vero te, *14 Massilia*, praetereo, -- cuius ego ciuitatis disciplinam atque grauitatem non solum Graeciae, sed *15 haud scio an* cunctis gentibus anteponendam * dicam: quae tam procul a Graecorum omnium regionibus, disciplinis linguaque diuisa, cum in vltimis terris cincta Gallorum gentibus, barbariae ** *fluctu* alluatur, sic opti-

matum consilio gubernatur, vt omnes eius institutа laudare facilius possint, quam aemulari. C. XXVII. Quis ignorat, qui modo vnquam mediocriter res istas scire curauit, quin tria Graecorum genera sint vere? quorum vni sunt Athenienses, quae gens *16 Ionum* habebatur, *17 Aeoles* alteri, *18 Dores* tertii nominabantur. atque haec cuncta Graecia, quae fama, quae gloria, quae doctrina, quae plurimis artibus, quae etiam imperio & bellica laude floruit, paruum quendam locum, vt scitis, Europae tenet, semperque tenuit. Asiae maritimam oram, bello superatam, cinxit vrbibus, non vt munitam coloniis illam augeret, sed vt obsessam teneret *19*. Quamobrem quaeso a vobis, *20 Asiatici testes*, cum vere recordari volletis, quantum auctoritatis in iudicium adferatis, vosmet ipsi *21 describatis* Asiam: nec quid alienigenae de vobis loqui soleant, sed quid vosmet ipsi de genere vestro statuatis, meminеritis. Namque, vt opinor, *22 Asia vestra* constat ex Phrygia, Mysia, Caria, Lydia. vtrum igitur nostrum est, an vestrum hoc prouerbium, Phrygem plagis fieri solere melиorem? *23* Quid de tota Caria? nonne hoc vestra voce vulgatum est, siquid cum periculo experiri velis, in *24 Care* id potissimum esse faciendum? Quid porro in Graeco *25 sermone* tam tritum atque celebratum est, quam, si quis despicatui ducitur, vt Mysorum vltimus esse dicatur? Nam quid ego dicam de Lydia? quis vn-

vnquam Graecus comoediam ſcripſit, in qua ſeruus *26 primarum partium* non Lydus eſſet? quamobrem quae vobis fit iniuria, ſi ſtatuimus, 60 veſtro nobis iudicio ſtandum eſſe de vobis.

NOTAE.

1 Dieſen gantzen locum deſto beſſer zu verſtehen/ iſt zu wiſſen/ daß Flaccus, den Cicero hier vertheidiget Zeugen aus Athen/ Lacedaemon und dem übrigen Europäiſchen Griechenland vor ſich: hingegen aus den Griechiſchen Stätten in Aſien wieder ſich gehabt: daher Cicero Gelegenheit nimmt/ die erſtern als glaubwürdige Zeugen zu loben; den andern aber nach ihrem eigenen Urtheil allen credit abzuſprechen. Von Athen ſiehe auch n. 21. no. 7.

2 Weil doctrina oder Gelehrſamkeit h er von der humanitate unterſchieden wird/ ſo bedeutet es gute/ anſtändige Sitten/ Freundlichkeit/ Höflichkeit. Siehe n. 46. no. 18.

3 Die Art das Feld zu bauen.

4 Selbſt die leges XII. tabularum bey den Römern/ waren groſſen Theils aus des Athenienſiſchen Solonis Geſetzen genommen. Bey Conr. Rittershuſii Comment. ad Inſtitt. befinden ſich etliche diſſertatt. de Draconis, Solonis &c. legibus.

5 Dieſes iſt ſonderlich durch die ſogenannten ſacra Eleuſinia in den alten Zeiten geſchehen/ von welchen oben n. 45. no. 14. gehandelt worden. Der daſelbſt allegirte Eſcheubachius hat in ſeinem Epigene ſonderlich dieſes ausführlich zu erweiſen geſuchet. Daß die Ceres der die ſacra Eleuſinia eigentlich gewidmet waren/ frugifera und legifera in dieſer Abſicht genennet werde/ iſt auch n. 45. no. 2. erinnert.

6 Neptunus und Minerua sollen miteinander gestritten haben/ nach wessen Nahmen die Statt solte genennet werden. Die andern Götter hätten als Richter in dem Areopago (Siehe n. 7. no. 2.) beyden auferleget/ es solte iedes durch einen Schlag auf die Erde etwas hervorbringen: wessen Geschöpffe das beste wäre/ solte gewonnen haben. Hierauf hat Neptunus ein Pferd/ Minerua aber einen Oelbaum herfür gebracht. Der Oelbaum wurde vor nützlicher gehalten/ und Minerua, Gr. Ἀθηνᾶ, bekam die Statt zu eigen/ und durffte sie nach ihren Nahmen nennen lassen. Bocat. de Geneal. Deor. L. V. c. 48 ex Lactantio & Augustino. Add. Meurs. de fortuna Attica cap. 2. wer dieses Histörgen merckt/ verstehet auch zu gleich/ warum der Minerua ein Oelzweig zugeeignet wird/ und warum Neptunus zum öfftern equestris genennt/ und die Iudi Circenses, oder die Renn-Spiele auf der Renn-Bahn ihm zu ehren gehalten worden. Von dem letztern siehe Liu. I, 9. Lactant. VI, 20. 35.

7 Die Heyden glaubten insgemein im Anfang der Welt wären die Menschen/ wie die Schwämme aus der Erden hervor gewachsen: welche nun an dem Ort/ wo sie herausgekrochen/ geblieben/ und nicht anderswohin gezogen/ nennte man αὐτόχθονας, q. d. eiusdem semper terrae incolas. Die Athenienser nun rühmten sich sonderlich/ daß sie αὐτόχθονες wären/ trugen auch dieses anzuzeigen güldne Heuschrecken/ womit sie die Haare oben auf den Wirbel zusammen hefften/ daher sie τεττιγοφόροι oder τεττιγοφορῦντες genennt wurden. Denn die Heuschrecken/ τέττιγες, sollen aus der Erde hervor wachsen. Vid. ex fontibus Scalig. & Taubm. ad Cirin Virgil. v. 127. Add. Iustinus II, 6.

8 Von

8 Von dieser Leute gantz besondern Mäßigkeit/ Tapfferkeit u. strengen Lebens-Art ist bey allen alten Scribenten unsäglich viel rühmens. Das vornehmste davon kan man beym Plutarcho in der Lebens-Beschreibung Lycurgi (welcher eben die guten Anstalten bey ihnen gemachet) und Xenophonte de republica Lacedaemoniorum lesen. Die Statt Lacedaemon sonst Sparta, und ihr Gebiet/ Laconica, nahm den untersten Theil von Peloponneso gegen Morgen ein.

9 Vnus hat also auch einen pluralem; bald im Anfang des folgenden cap. heißt es auch quorum vni sunt Athenienses.

10 Dieses waren eben die Gesetze des Lycurgi, welcher die Spartaner auf folgende Art zu derselben beständigen Haltung obligirt haben soll. Er gab eine Reise zu dem Oracul nach Delphos für/ verband sich aber vorher die Lacedaemonier mit einem sehr harten Eid/ daß sie nicht eher etwas an seinen Gesetzen ändern wolten/ als biß er wieder gekommen. Als er den Eid weg hatte/ gieng er wie in ein freywillig exilium nach Creta, blieb lebenslang daselbst/ und befahl auch die Asche von seinem verbrandten Cörper ins Meer zu streuen/ damit ja nicht das geringeste von ihm nach Lacedaemon zurück käme; welches auch Iust. L. III. c. 3. erzehlet/ der auch in diesem und vorhergehenden Capitel die vornehmsten Anstalten Lycurgi nahmhafft machet. Siehe von Lycurgo Fabr. Bibl. Gr. L. II. c. 14. p. 541.

11. 12. 13 Sind lauter Griechische Prouinzen/ Achaia, die auch Boetien unter sich begriff/ heisset nun Liuadia: wiewohl Cicero hier vermuthlich Achaiam propriam verstehet/ welche zu Peloponneso (Morea) gehöret/ und Corinth zur Haupt-Statt hat. Thessalien liegt

recht in der Mitte Griechenlandes/ und behält auch heutiges Tages diesen Nahmen.

14 Jetzo Marseille in Prouence. Liu. XXXVII, 54. Massilienses, quos si natura insita veluti ingenio terrae vinci posset, iam pridem efferassent tot indomitae circumfusae gentes, in eo honore, in ea merito dignitate, audimus apud vos (Romanos) esse, ac si medium vmbilicum Graeciae incolerent. non enim sonum modo linguae, vestitumque & habitum, sed ante omnia mores & leges & ingenium sincerum integrumque a contagione accolarum servarunt. und L. V, c. 34. erzehlet er daß die Massilienses in specie aus der Griechischen Provintz Phocaea dahin gekommen. Add. Iustin. XXXXIII, 3. Val. Max. II, 6. 7.

15 Es ist eine negation ausgelassen/ welches eine dem Ciceroni nicht ungewöhnliche Zierlichkeit ist.

* Post *anteponendam* omisimus *iure* ex auctoritate Graeuii.

** Es ist nicht sowohl von dem Meer selbsten/ an dessen Ufer Marseille liegt/ als per metaphoram von den damal wilden Nachbarn zu verstehen.

16, 17. 18 Dieses ist von den allerältesten Zeiten Griechenlandes zu verstehen/ denn nach der Zeit sind diese Nahmen nicht mehr in dem Europäischen Griechenland bekannt gewesen/ wohl aber auf der Asiatischen Küste/ da Acolia gegen der Insul Lesbus über/ Jonien gleich daran weiter gegen Mittag herunter gelegen: an dieses stieß Caria, wovon Doris der euserste Theil war. Vid. Graeuius ad h. l.

19 Da-

19 Damit er die Asiatischen Griechen ja recht verächtlich mache/ sagt er die andern Griechen hätten Stätte daselbst gebauet/ nicht um der Ursache willen/ daß sie ihr Geschlecht daselbst ausbreiten möchten/ sondern sie hätten nur wie eine Guarnison dahin geleget/ dauit die Asiatischen barbari sie von derselbigen Seiten nicht so leicht beunruhigen könten. De Graecorum tamen Origine Asiatica videndus praeter alios V. E. Loescher in Ione, s. originum Graeciae restauratarum Libris II.

20 Siehe no. 1.

21 Theilet es in seine Provintzien ein.

22 Es heißt vestra i. e. alles was ihr in Asien innen habt. Denn an sich ist dieses ein gar geringer Theil von dem gantzen Asien.

23 Wie die Stockische. Eben in diesem Verstand sagte man auch Iero sapiunt Phryges.

24 ἐν καιρῷ κίνδυνον. Zenob. Cent. III, 59. & ibi Schottus. Haec Graecius, qui vult legi in Care, al. in Caria. Der Verstand ist: Wenn z. e. ein Medicus eine gefährliche Artzney probiren wolle/ so soll er es an einen Carier thun: denn daran sey nicht viel gelegen. It. man solle die Carier in den Treffen voranstellen. Vid. Erasm. Chiliad.

25 Nicht in der Griechischen Sprach: sondern in der Griechen Reden.

26 Partes, wenn von einer Comödie die Rede ist/ heisset die Rolle so einer spielen muß: wer das schwehrste und hauptsächlichste zu agiren hat/ illius sunt primae partes. Terent. Phorm. prologo v. 28. primas partes qui aget, is erit Phormio Parasitus, per quem res agetur maxime.

LXVIIII.

Pro Archia Poeta c. 3.

A. Licinii studia.

Vt primum ex pueris excessit Archias, atque ab iis artibus, quibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet, se ad *1 scribendi* studium contulit: primum *2 Antiochiae* (nam sibi natus est, loco nobili, celebri quondam vrbe & copiosa, atque eruditissimis hominibus, liberalissimisque studiis affluenti) celeriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Post in ceteris Asiae partibus, cunctaeque Graeciae, sic ejus adventus celebrabantur, vt famam ingenii expectatio hominis; expectationem ipsius aduentus admiratioque superaret. Erat Italia tunc plena * *Graecarum* artium ac disciplinarum: studiaque haec & in *3 Latio* vehementius tum colebantur, quam nunc iisdem in oppidis, & hic Romae, propter tranquillitatem reipublicae non negligebantur. itaque hunc & *4 Tarentini*, & *5 Rhegini*, & *6 Neapolitani*, ciuitate ceterisque praemiis donarunt: & omnes, qui aliquid de ingeniis poterant iudicare, cognitione atque *7 hospitio* dignum existimarunt. Hac tanta celebritate famae cum esset iam absentibus notus, Romam venit, *8 Mario* consule, & *9 Catulo*. nactus est primum consules eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter cum res gestas, tum etiam studium, atque

aures adhibere poſſet. Statim Luculli, cum
** *praetextatus* etiam tum Archias eſſet, eum domum ſuam receperunt. Sed etiam hoc non ſolum ingenii, ac literarum, verum etiam naturae atque virtutis, vt domus, quae huius adoleſcentiae prima fuerit, eadem eſſet familiariſſima ſenectuti. Erat temporibus illis iucundus & Metello illi Numidico 10, & eius Pio filio: audiebatur a M. Aemilio: viuebat cum Q. Catulo, & patre & filio: a L. Craſſo colebatur: Lucullos vero, & Druſum, & Octauios, & Catonem, & totam Hortenſiorum domum, deuinctam conſuetudine cum teneret, afficiebatur ſummo honore; quod eum non ſolum colebant, qui aliquid percipere, atque audire ſtudebant, verum etiam, ſi qui forte ſimulabant. 11

Notae.

1 Verſtehe verſus; denn das war des Archiae profeſſion.

2 Es haben wohl 10. Stätte in Aſien dieſen Nahmen geführet. Vermuthlich aber wird hirr diejenige Statt verſtanden / welche in dem Theil von Syrien / ſo Seleucis oder Antiochene hieß / an dem Fluß Orontes gelegen war / und wegen des dabey liegenden luſtigen Ortes Daphne, Epidaphnes genennet wurde. Dieſes läßt ſich daher ſchlieſſen / weil in dieſer Oration gemeldet wird / daß Archias zu Heraclea das Bürger-Recht erhalten habe / welche Statt nicht weit von dieſem Antiochia entfernet: item weil ſie wegen der daſelbſt florirenden Studien gerühmet wird / welches ſonderlich von dieſer eintrifft.

* Denn von den Griechen / ſonderlich von den Athenienſern ſind alle Künſte und Wiſſenſchafften auf die Römer und andere Völcker gekommen. Siehe was n. 68. aus der Oration pro Flacco angebracht worden.

3 Die Gegend um Rom / von welcher die Latini, oder Einwohner des Latii, und die Lateiniſche Sprache ihren Nahmen haben / heute zu Tag Campagna di Roma.

4.5.6. Sind alle 3. Stätte in dem unterſten Theil von Italien oder im Königreich Neapoli gelegen. Alle 3. waren Griechiſche Colonien / die erſten 2. liegen auch in dem euſerſten Strich Landes / welcher ehedeſſen magna oder maior Graecia genennet worden. Neapolis hat noch heutiges Tages ihren Nahmen / und iſt die Haupt-Statt in dem daher benahmten Königreich.

7 Mit den hoſpitibus und hoſpitiis der Alten / hat es kürtzlich dieſe Beſchaffenheit. Weil man noch keine öffentliche Gaſthöfe und Wirthshäuſer hatte / in welchen fremde um ihr Geld hätten können tractirt werden / ſo gieng der / ſo das erſtemal an einen fremden Ort kam / zu einem dem Anſehen nach ehrlichen Mann hin / und bat ihn / Zeit ſeines daſeyns ihme das nothdürfftige zu reichen / und dergleichen bey vorfallender Gelegenheit wieder von ihm gewärtig zu ſeyn. Beym Abſchied richteten ſie eine Art des contractes mit einander auf folgende Weiſe auf: Sie brachen einen Ring in 2. Stücke / davon jeder von dieſen neuen Gaſt-Freunden eines zu ſich nahm / mit dem Verlaß / daß derjenige / ſo über kurtz oder lang zu dem andern kommen / und dieſes ſymbolum oder teſſeram (denn ſo wurden die Stücke genennet;) vorzeigen würde / als ein Gaſt aufgenommen und tractirt werden ſolte. Dieſe teſſerae oder ſymbola nun wurden ſorgfäl-

tig

tig aufgehoben/u. die Freundschafft auf Kinder u. Kindes-Kinder fortgepflantzet. Ja man gieng noch weiter/ und extendirte diese Gast-Freundschafft nicht nur auf gantze Familien/ sondern auch Stätte und Republiquen. Man hielt besondere Rechte der Gast-Freundschafft/ welchen der Jupiter (bey den Griechen deßfals ξένιος, bey den Lateinern aber hospitalis genannt) vorgesetzt wurde/sie aufrecht zu erhalten/ und die Uberstretter derselben zu straſen/ wie denn nichts vor schändlicher gehalten wurde/ als wenn einer mensam hospitalem (wie sie redeten) durch Beleidigung eines solchen Gast-Freundes violirt. Iac. Phil. Tomasinus hat ex professo von dieser Sache geschrieben/ unter dem titul de tesseris hospitalitatis, welches Buch Gronouius nachgehends in den 9. Tomum der Antiquitt. Graecarum inseriren lassen. Eine Dissertation von gleichen Innhalt ist auch Schilteri introductioni philosophiae moralis ad lurisprud. beygefüget. 8 Siehe n, 65. no. 8.

† Von Praetexta, ein Kleid so die Jünglinge trugen.

9 Ein berühmter Redner dessen Cicero zum öfftern rühmlich gedencket: beyder Consulum de Nat. Deor. L. III. c. 32. cur omnium perfidiosissimus C. Marius Q. Catulum, praestantissima dignitate virum, mori potuit iubere? Nemlich C. Marius ließ diesem seinem vormahligen Collegae, durch die vor ihn bittende Freunde nur so viel sagen/ er müste sterben (Plut. in Mar. p. m. 789. Ἀποθανεῖν δεῖ) darauf machte dieser in seinem Gemach einen Dampff von Kohlen daß er davon erstickte.

10 Vid. Aur. Victor. c. 66.

11 Scioppius erzehlet unter andern strategematis der Gerngelehrten/ auch dieses Consultat.

11. Vocationibus, i. e. conuiuiis aliisque officiis Poëtas, Grammaticos, oratores - - ſibi de vinciunt - - horum de libris iudicium ipſi poſtea velut ſuum apud alios reddunt. parta ſic eruditionis opinione difficile eſt ex poſſeſſione quaſi eos eiicere.

LXX.

Ead. c. 6--12.

Studiorum humanitatis commendatio.

An tu exiſtimas aut ſuppetere nobis poſſe, quod quotidie *1 dicamus*, in tanta varietate rerum, niſi animos noſtros doctrina excolamus: aut ferre animos tantam poſſe *2 contentionem*, niſi eos doctrina eadem *relaxemus*? Ego vero fateor, me his ſtudiis eſſe deditum. ceteros pudeat, ſi qui ita ſe literis abdiderunt, vt nihil poſſint ex his neque ad communem afferre fructum, neque in adſpectum lucemque proferre *3*. me autem qnid pudeat, qui tot annos ita viuo, iudices, vt ab nullius vnquam me *4 tempore* aut * *commodum*, aut *5 otium* meum abſtraxerit, aut voluptas auocarit, ant denique ſomnus retardarit? Quare quis tandem merepreheudat, aut quis mihi jure ſuccenſeat, ſi, quantum ceteris ad ſuas res obeundas, quantum ad *6 feſtos dies ludorum* celebrandos, quantum ad alias voluptates, & ad ipſam requiem

quiem

quiem animi & corporis conceditur tempo-
rum; quantum alii tribuunt *7 tempeſtiuis* con-
uiuiis: quantum denique *8 aleae*, quantum
9 pilae; tantum mihi egomet ad haec ſtudia
recolenda ſumſero? atque hoc adeo mihi
concedendum eſt magis, quod ex his ſtudiis,
haec quoque * *creſcit* oratio, & facultas; quae
quantacunque in me, nunquam amicorum
periculis defuit. Quae ſi cui leuior videtur,
illa quidem certe, quae ſumma ſunt, ex quo
fonte hauriam, ſentio. nam, niſi multorum
praeceptis, multisque literis mihi ab adoleſcen-
tia ſuaſiſſem, nihil eſſe in vita magnopere ex-
petendum, niſi laudem, atque honeſtatem;
in ea autem perſequenda omnes cruciatus cor-
poris, omnia pericula *10 mortis*, atque *11 exi-
lii*, parui eſſe ducenda: nunquam me pro ſa-
lute veſtra in tot, ac tantas dimicationes, at-
que in hos *12 profligatorum hominum* quotidia-
nos impetus obieciſſem. Sed pleni omnes
ſunt libri, plenae ſapientium voces, plena
exemplorum vetuſtas: quae iacerent in tene-
bris omnia, niſi literarum lumen accederet.
quam multas nobis imagines, non ſolum ad
intuendum, verum etiam ad imitandum, for-
tiſſimorum virorum, expreſſas, ſcriptores &
Graeci & Latini reliquerunt? quas ego mihi
ſemper in adminiſtranda republica proponens,
animum, & mentem meam ipſa cogitatione
hominum excellentium *13 conformabam*. C.
VII. Quaeret quispiam, quid? illi ipſi ſummi
viri,

viri, quorum virtutes literis proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt? Difficile est hoc de omnibus confirmare. sed tamen est certum, quid respondeam. Ego multos homines excellenti animo, ac virtute fuisse, & sine doctrina, naturae ipsius habitu prope diuino, per se ipsos, & moderatos & graues exstitisse, fateor. etiam illud adiungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. *14* Atque idem ego contendo, *cum ad* naturam eximiam, atque illustrem accesserit *is ratio* quaedam conformatioque doctrinae: tum illud nescio quid praeclarum, ac singulare solere exsistere. ex hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, diuinum hominem Africanum: ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines, & continentissimos: ex hoc fortissimum virum, & illis temporibus doctissimum, *16* M. *Catonem* illum senem. qui profecto *si nihil* ad *17 percipiendam*, colendamque virtutem, literis *adiuuarentur*; nunquam se ad earum studium *contulissent 18*. Quod si non hic tantus fructus ostenderetur, & si ex his studiis delectatio sola petteretur: tamen, vt opinor, hanc *19 animi aduersionem* humanissimam ac liberalissimam iudicaretis. nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum. at haec studia *adolescentiam* * *alunt*, senectutem oblectant, secundas res ornant, aduer-

uerſis perfugium, ac ſolatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, *20 ruſticantur*. Quod ſi ipſi haec neque attingere, neque ſenſu noſtro guſtare poſſemus, tamen ea mirari deberemus, etiam cum in aliis videremus. C. VIII. Quis noſtrum tam animo agreſti, ac duro fuit, *vt 21 Roſcii* morte nuper non commoueretur? qui cum eſſet ſenex mortuus, tamen, propter excellentem artem ac venuſtatem, videbatur omnino mori non debuiſſe. ergo ille corporis motu tantum amorem ſibi conciliarat a nobis omnibus: nos animorum incredibiles motus, celeritatemque ingeniorum negligemus? Quoties ego hunc Archiam vidi, iudices (vtar enim veſtra benignitate, quoniam me in hoc nouo genere dicendi tam diligenter attenditis) quoties ego hunc vidi, cum literam ſcripſiſſet nullam, magnum numerum optimorum verſuum de his ipſis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore? quoties *22 reuocatum* eandem rem dicere, commutatis verbis, atque ſententiis? quae vero accurate, cogitateque ſcripſiſſet: ea ſic vidi probari, vt ad veterum ſcriptorum laudem peruenirent. hunc non ego diligam? non admirer? non omni ratione defendendum putem? Atqui ſic a ſummis hominibus, eruditiſſimisque *23 accepimus*, *ceterarum* rerum ſtudia & doctrina, & praeceptis, & arte conſtare; poëtam natura ipſa valere, & mentis viribus excitari, & quaſi

24 di-

24 diuino quodam spiritu inflari. quare suo iure noster ille *25 Ennius 26 sanctos* appellat poëtas, quod quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videantur. Sit igitur, iudices, *26 sanctum* apud vos, humanissimos homines, hoc poëtae nomen, quod nulla vnquam *27 barbaria* violauit. Saxa & solitudines voci respondent, *28* bestiae saepe immanes cantu flectuntur, atque consistunt *29*: nos instituti rebus optimis non poëtarum voce moueamur? *30 Homerum 31 Colophonii* ciuemesse dicunt suum, *32 Chii* suum vindicant, *33 Salaminii* repetunt, *34 Smyrnaei* vero suum esse confirmant. itaque etiam delubrum ejus in oppido dedicauerunt †. permulti alii praeterea pugnant inter se, atque contendunt *35* C. VIIII. Ergo illi alienum, quia poëta fuit, post mortem etiam expetunt: nos hunc viuum, qui & voluntate, & legibus noster est, repudiamus? praesertim cum omne olim studium, atque omne ingenium contulerit Archias, ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam? nam & *36 Cimbricas* res adolescens attigit, & ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, iucundus fuit. *Neque enim* quisquam est tam auersus a *37 Musis*, qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiatur. *38 Themistoclem* illum summum Athenis virum, dixisse aiunt, cum ex eo quaereretur, quod *39 acroama*, aut cuius vo-

vocem libentiſſime audiret: ejus, a quo ſua virtus optime praedicaretur. Itaque ille Marius item eximie *40 L. Plotium* dilexit, cuius ingenio putabat, ea, quae geſſerat, poſſe celebrari. *41 Mithridaticum* vero bellum magnum, atque difficile, & in multa varietate, terra, marique verſatum, totum ab hoc expreſſum eſt: qui libri non modo *42 L. Lucullum*, fortiſſimum, & clariſſimum virum, verum etiam populi R. nomen illuſtrant. Populus enim Romanus aperuit, Lucullo imperante, *43 Pontum*, & regiis quondam opibus, & ipſa natura regionis vallatum. populi Romani exercitus, eodem duce, non maxima manu innumerabiles *44 Armeniorum* copias fudit. populi Romani laus eſt, vrbem amiciſſimam *45 Cyzicenorum*, eiusdem conſilio, ex omni impetu regio, ac totius belli ore ac faucibus ereptam eſſe atque ſeruatam. noſtra ſemper feretur & praedicabitur, L. Lucullo dimicante, cum interfectis ducibus depreſſa hoſtium claſſis, & incredibilis apud *46 Tenedum* pugna illa navalis: noſtra ſunt *47 tropaea*, noſtra monumenta, noſtri triumphi. quia, quorum ingeniis haec feruntur, ab iis populi Romani fama celebratur. Carus fuit *48 Africano* ſuperiori noſter Ennius. itaque etiam in ſepulchro Scipionum putatur is eſſe conſtitutus, e marmore. At iis laudibus certe non ſolum ipſi, qui laudantur, ſed etiam populi Romani nomen ornatur. In coelum *49 huius* proauus

Cato tollitur. magnus honos populi Romani rebus adiungitur. omnes denique illi *50 Maximi, Marcelli, Fuluii,* non sine communi omnium nostrum laude decorantur. C. X. Ergo illum, qui haec fecerat, *51 Rudium* hominem, maiores nostri in ciuitatem receperunt: nos hunc Heraclienſem, multis ciuitatibus expetitum, in hac autem legibus constitutum *52*, de nostra ciuitate eiiciemus? Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex Graecis versibus percipi, quam ex Latinis, vehementer errat. propterea quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus *53*: Latina suis finibus, exiguis sane *54*, continentur. quare si res hae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur: cupere debemus, quo minus manuum nostrarum tela peruenerint, eodem gloriam famamque penetrare: quod cum ipsis populis, de quorum rebus scribitur, haec *55 ampla* sunt; tum iis certe, qui de vita, gloriae causa, *56 dimicant*, hoc maximum & pericolorum incitamentum est, & laborum. Quam multos scriptores rerum suarum Magnus ille *57 Alexander* secum habuisse dicitur? atque is tamen, cum in *58 Sigeo* ad *59 Achillis* tumulum adstitisset, O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inueneris. & vere. nam, nisi Ilias illa exstitisset: idem tumulus, qui corpus eius contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic *60 Magnus*, qui cum virtute fortunam adaequa-

quauit, nonne Theophanem *61 Mitylenaeum*, ſcriptorem rerum ſuarum, in concione militum ciuitate donauit? & noſtri illi, fortes viri, ſed ruſtici, ac milites, dulcedine quadam gloriae commodi, quaſi participes eiusdem laudis, magno illud clamore approbauerunt. Itaque, credo, ſi ciuis Romanus Archias legibus non eſſet, vt ab aliquo imperatore ciuitate donaretur, perficere non potuit * Sulla, cum Hiſpanos, & Gallos donaret; credo, hunc petentem repudiaſſet: quem nos in concione vidimus, cum ei *62 libellum* malus poëta de populo *63 ſubieciſſet, quod 64 epigramma* in eum feciſſet tantummodo alternis verſibus longiusculis, ſtatim ex iis rebus, quas tunc vendebat, iubere ei praemium tribui, ſub ea conditione, nequid poſtea ſcriberet. qui ſedulitatem mali poëtae duxerit aliquo tamen praemio dignam, * *huius* ingenium, & virtutem in ſcribendo, & copiam non expetiſſet? quid? a Q. Metello Pio, familiariſſimo ſuo, qui ciuitate multos donauit, *65* neque per ſe, neque per Lucullos impetrauiſſet? qui praeſertim vsque eo de ſuis rebus ſcribi cuperet, vt etiam *66 Cordubae* natis poëtis, *67 pingue* quiddam ſonantibus, atque peregrinum, tamen aures ſuas dederet.

C. XI. Neque enim eſt hoc diſſimulandum, quod obſcurari non poteſt; ſed prae nobis ferendum *68*: trahimur omnes laudis ſtudio, & optimus quisque maxime gloria ducitur. Ipſi illi Philoſophi, etiam illis libellis, quos de con-

contemnenda gloria ſcribunt, nomen ſuum inſcribunt *69*. in eo ipſo, in quo praedicationem nobilitatemque deſpiciunt, praedicari de ſe, ac nominari volunt. Decimus quidem Brutus, ſummus ille vir & imperator, *70 Attii*, amiciſſimi ſui carminibus, templorum ac monumentorum aditus exornauit ſuorum. Iam vero ille, qui cum Aetolis, Ennio comite bellauit, Fuluius, non dubitauit Martis manubias Muſis conſecrare *71*. Quare, in qua vrbe imperatores prope armati, poëtarum nomen, & Muſarum delubra coluerunt, in ea non debent *72 togati* iudices a Muſarum honore, & a poëtarum ſalute abhorrere. Atque, vt id libentius faciatis, iam me vobis, indicabo, & de meo quodam amore gloriae, nimis acri fortaſſe, veruntamen honeſto, vobis confitebor. Nam quas res nos in conſulatu noſtro vobiscum ſimul pro ſalute huius vrbis atque imperii, & pro vita ciuium, proque vniuerſa republica geſſimus *73*, attigit hic verſibus, atque inchoauit. quibus auditis, quod mihi magna res, & iucunda viſa eſt, hunc ad perficiendum hortatus ſum. Nullum enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque deſiderat, praeter hanc laudis & gloriae; qua quidem detracta, iudices, quid eſt, quod in hoc tam exiguo vitae curriculo & tam breui, tantis nos in laboribus exerceamus? Certe, ſi nihil animus praeſentiret in poſterum, &, ſi, quibus *74 regionibus* vitae ſpatium circumſcriptum

ſcriptum eſt, eisdem omnes cogitationes ter-
minaret ſuas: nec tantis ſe laboribus *75 fran-*
geret, neque tot curis, vigiliisque angeretur,
neque toties de vita ipſa *76 dimicaret*. Nunc
inſidet quaedam in optimo quoque virtus,
quae noctes & dies animum gloriae ſtimulis
concitat, atque admonet, non cum vitae tem-
pore eſſe dimittendam commemorationem no-
minis noſtri, ſed cum omni poſteritate adae-
quandam. C. XII. An vero tam parui animi
videamur eſſe omnes, qui in republica, atque
in his vitae periculis, laboribusque verſamur,
vt, cum vsque ad extremum ſpatium, nullum
tranquillum atque otioſum ſpiritum duxeri-
mus, nobiscum ſimul moritura omnia arbitre-
mur? an, cum ſtatuas, & imagines, non ani-
morum ſimulacra, ſed corporum, ſtudioſe
multi ſummi homines reliquerunt, conſilio-
rum relinquere, ac virtutum noſtrarum effi-
giem *77 nonne* multo malle debemus, ſummis
ingeniis expreſſam, & politam? ego vero o-
mnia, quae gerebam, iam tum in gerendo ſpar-
gere me, ac diſſeminare arbitrabar in orbis
terrae memoriam ſempiternam. haec vero,
ſiue a meo ſenſu poſt mortem abfutura eſt *78*,
ſiue, vt ſapientiſſimi homines putauerunt, ad
aliquam animi mei partem *79 pertinebit*: nunc
quidem certe cogitatione quadam, ſpeque de-
lector. Quare conſeruate, iudices, hominem
80 pudore eo, quem amicorum videtis compro-
bari, tum *81 dignitate*, tum etiam *82 venuſtate*:

ingenio autem tanto, quantum id conuenit
95 exiſtimari, quod ſummorum hominum inge-
niis expetitum eſſe videatis -- Quae cum ita
ſint, petimus a vobis, iudices, *83 ſi* qua non
modo humana, verum etiam *diuina* in tantis
negotiis commendatio debet eſſe *84*: vt eum,
100 qui vos, qui veſtros imperatores, qui populi
Romani res geſtas ſemper ornauit; qui etiam
his recentibus noſtris, veſtrisque domeſticis
periculis aeternum ſe teſtimonium laudum da-
turum eſſe profitetur: quique eſt eo numero,
5 qui ſemper apud omnes ſancti ſunt habiti, ita-
que dicti:, ſic in veſtram accipiatis fidem, vt
humanitate veſtra leuatus potius, quam acer-
bitate violatus eſſe videatur.

NOTAE.

1 Cicero war ein Redner ex profeſſo, und' gien-
gen wenige Tage hin/ da er nicht entweder in der
Raths-Verſammlung ſeine Meynung durch eine
geſchickte Rede vorbrachte/ oder pro roſtris vor
dem gantzen Volck perorirte/ oder endlich wegen
eines proceſſes vor den Richtern redete/ muſte.
Daß es ihm nun niemahlen an Materie fehlte/
ſchreibet er hier den ſtudien zu.

2 Contendere heißt eigentlich **ſpannen** wie
man einen Bogen ſpannt. Nachgehends wird
es vor alle andere Bemühung gebrauchet/ da man
ſeine Kräffte gleichſam **anſpannet.** So
iſts auch mit dem deriuato, contentio, welches
eine hefftige Bemühung und Anſtrecken der Kräf-
te bedeutet. Cicero bleibet hier in der meta-
phora: denn relaxare wird auch eigentlich
von angeſpanneten nnd ausgedehnten Dingen ge-
brauchet/ wenn ſelbige nachgelaſſen werden.

3 Solche Leute heisset man insgemein Calmäuser/ die mit ihrer Gelehrsamkeit keinem Menschen nützen/ ja zu aller menschlicher Gesellschafft dardurch gantz untauglich werden.

4 Tempus heisset zum öfftern der Zustand oder das Glück/ darinnen sich einer befindet/ sonderlich aber die Gefahr und das Unglück/ worinnen man eines andern Hülffe bedarff. Bald darauf sagt Cicero mit einerley Verstand und veränderten Worten: quae quantacunque in me, nunquam amicorum *periculis* defuit, von welchem Wort n. 28. no. 3. gehandelt worden. Von der Bedeutung des Wortes tempus ist sonderlich merckwürdig der locus aus der orat. pro L. Manil. gleich am Anfang: omne meum *tempus* (hier stehet das Wort in der ordentlichen Bedeutuug) amicorum *temporibus* (i. e. periculis) transmittendum putaui.

* Ita ex MSS. Graeuius. al. commodo.

5 Otium heißt hier eben nicht der Müßiggang und Faulheit/ sondern eine solche Ruhe von den öffentlichen und häußlichen Geschäfften/ dabey man seines studirens besser abwarten kan: man nennet es insgemein otium literarium, und ist in der That nichts weniger als ein Müßiggang/ weil manche dadurch die besten Kräffte ihres Leibes verzehren.

6 Der Satan hatte es bey den Römern und andern Heyden so weit gebracht/ daß sie eine/ und zwar die vornehmste Art mit des Gottesdienstes daraus machten/ Ludos oder Schauspiele zu halten/ wobey entweder die gröste Uppigkeit getrieben/ oder die Augen an einem grausamen spectacul geweidet wurden. Siehe n. 49. no. 7. 9. 10. Es sind wenige Bücher vom Liuio vorhanden/ darinnen nicht ein oder etliche mal solcher ludorum die den Zorn der Götter abzuwen-

den/ oder glücklichen Successis im Krieg zu erbitten angestellet worden.

7 Tempestiuus heißt sonsten was zu rechter und gewöhnlicher Zeit geschiehet: bey dem Wort conuiuium aber heisset es eine Gasterey/ welche zeitig/ das ist vor der gewöhnlichen Zeit angehet/ und eine lange Zeit dauret. Pareus in Lex. Crit. hat dieses mit einer grossen quantität Exempeln erwiesen/ und vor ihm Salmas. ad Vopiscum,

8 Alea heißt ein Würffel-Spiel/ und überhaupt alle solche Spiele/ wo vieles auf das blinde Glück ankommt/ daher das Wort auch nachgehends von einen jeden Wag-Stück und hazard gebrauchet wird: alea belli, der ungewisse Ausgang des Krieges/ iacta est alea, es ist gewagt. Von der Beschaffenheit der aleae, siehe unter andern Gonsal. de Salas ad Petron. Sat. c. 33. it. Io. Guil. Bergeri Eclogas Archaeologicas ad dolum aleae veteris.

9 Daß auch die vornehmsten Leute mit dem Ballen gespielet/ ist unter andern aus Petro. Sat. c. 57. it. Horat. L. 1. Sat. V. v. 48. zu ersehen.

* In Gruteriana & Gronou. principem editionem & MS. Gruteri secutis est *censetur*, quod ipse etiam recepit Graeuius: *crescit* inepte putant in reliquis libris scriptis pariter & impressis, certe nullo lepore, legi. Mihi tamen hic a principibus Criticis seorsim sentiendum videtur. Si *censetur* scripsisset Cicero, id sibi voluisset ex studiis humanitatis, Poesios praesertim, *aestimari* facultatem oratoriam, vt is pro perfecto oratore habeatur, qui in illis studiis feliciter & cum laude versatus sit. id

vero

vero oppido esse rationi pariter atque experientiae, (quae raros Poëtas bonos eosdemque oratores vidit) ipsique adeo Ciceronis sententiae aduersum, quis non videt. *Crescere* autem ex studiis, quae diximus, oratoris facultatem, i. e. augeri, praesidia inde ac ornamenta capere, satis Cicero hoc ipso capite condocet.

10. 11. 12. Er zielet auf die Nachstellung und Verfolgungen des Catilinae und Clodii, wovon in seinem Leben gedacht wird; und diese sind es/ die er hier profligatos homines nennet.

13 Ich brachte mein Gemüth dadurch in eine gewisse Form und Ordnung.

14 Aristoteles erforderte schon zur Gelehrsamkeit 3. Stücke/ φύσιν, μάθησιν, ἄσκησιν naturam, disciplinam, exercitationem. Die natürliche Fähigkeit oder das ingenium, ist gleichsam der Boden und das Land worauf die Gelehrsamkeit soll gesäet u. gebauet werden: taugt dieser nichts/ so hilfft kein informiren: gleichwie es hingegen auch solche Naturen (aber unter 1000. kaum eine) giebt/ die keiner/ oder weniger information bedürffen: wiewohl auch bey diesen sich viel vortreflichere Früchte zeigen/ wenn eine geschickte Unterrichtung und Fleiß in den studien dazu kommt. Cicero redet zwar hier eigentlich von der Tugend; doch läst sichs mit bessern Recht auf die Gelehrsamkeit appliciren. Zur wahren und Christlichen Tugend hilfft die weltliche Gelehrsamkeit per se nichts/ wenn sie nur nicht per accidens zum öfftern derselben schädlich wäre.

15 Ratio heißt in genere die Art und Beschaffenheit einer Sache. Hier wird dadurch eine ordentliche/ Kunst- und Regul-mäßige Verfassung oder Einrichtung verstanden/ wie Tusc. quaest. l. 5. c. 1.

omnium artium ratio & disciplina. Dieses zeiget auch das folgende Wort conformatio an. Siehe no. 13. Alii *confirmatio* legunt quos refellit Graeu.

16 Heisset sonsten auch Cato Maior, (welchen Nahmen das von Cicerone versertigte Buch de senecture, wo er redend eingeführet wird/ führet) item Sapiens. Sein Uhr-Enckel war der Cato Vticensis, Ciceronis guter Freund/ von deme n. 67. aus der Oration pro Murena gehandelt worden.

17 Percipere heisset hier totam capere, die Tugend nicht allein mit dem Verstand/ sondern auch mit dem Willen fassen und ergreiffen.

18 Per enallagen imperfecti temporis pro plusquam perfecto: denn es solte heissen/ adiuti fuissent. Io. Frid. Gronou. ad Liu. XXVIIII, 1. und XXXIIII, 2. hat weitläufftig von dieser Art der enallages gehandelt. Add. Pareus Mant. Lex. Crit. p. 59. sq. it. n. 31. no. 5.

19 Aduertere animum heisset auf etwas mercken und achtung haben/ sein Gemüth auf etwas wenden oder appliciren: ist also animi aduersio (oder mit einem Wort animaduersio) so viel als studium, der Fleiß und Bemühung/ so man auf etwas wendet.

* Haec est vulgata lectio & apertior. *Agunt* primus legi iussit ex MSS. Victorius, Var. Lect. XXVI, 14. ex significatione verbi ἄγειν in composito παιδαγωγεῖν. Guilielmius vult *acuunt* ingeniosius forte quam verius. Mihi placet simplicissimum illud & communissimum *alunt*. Graeuius retinet *agunt*.

20 Sie sind mit uns auf dem Felde. Dann der Römer grösstes Vergnügen bestunde darinnen/ wenn

wenn sie sich auf ihren Land-Gütern und auf dem Felde aufhalten / und nebst den Studien sich an dem Garten und Ackerbau belustigen kunten. Wir werden unten aus Cato. Mai. c. 15. ein specimen davon anbringen. Cicero hat alle seine philosophische Bücher auf seinen Land-Gütern geschrieben. Add. n. 57. no. 9.

21 Q. Roscius war ein sehr berühmter / und solcher Comödiant / der selbige Kunst biß auf den höchsten grad poussirt hatte / so gar daß man einen jeden / von dem man sagen wolte / daß er seine Kunst vollkommen verstünde / einen Roscium nennete. Cic. de orat. L. I. c. 28. Itaque hoc iam diu est consecutus, vt in quo quisque artificio excelleret, is in suo genere Roscius diceretur. Cicero hat ihn sonderlich hoch aestimirt / daher auch sein Bruder de Diuin. L. I. c. 36. zu ihm sagt: quid amores ac deliciae tuae, Roscius &c. Wie eine grosse Kunst es aber gewesen / einen rechten histrionem und Comoedianten abzugeben / kan man am allerbesten aus Luciani tractat περὶ ὀρχήσεως lernen.

22 Wenn er gebetten wurde / wieder von fornen anzufangen.

23 Die Wörter dare, cedo, tradere, accipere werden nicht allein von dem was man mit Händen giebt oder nimmt / sondern auch von der Rede gebraucht / daß da, cedo, trade so viel heist als dic, und accipe, so viel als audi. Das so vfft fürkommende Ebräische Wort Rabbala, heisset so viel als acceptio, die Lehre so man von den Vorfahren empfangen oder gehöret / und ist also gleiches Verstandes mit dem bey den Christen gewöhnlichen traditio, was uns die Vorfahren gegeben oder gelehret.

24 Gleichwie die Römer nnd die alten überhaupt / mit dem Nahmen Deus gar liberal waren / und viele

viele Dinge/ an welchen ſie einige Vortreflichkeit vder Nutzbarkeit wahrnahmen mit dieſem Nahmen belegten/ ob ſie ſich ſchon ſelbſt zu beſcheiden wuſten/ daß dieſelbe nicht vor das ewige und unendliche Weſen/ welches alles erſchaffen und erhält/ anzuſehen: alſo gieng es auch mit dem Nahmen Diuinus, Gr. θεῖος welcher in genere etwas vortrefliches/ und über die gewöhnliche Vollkommenheit eines Dinges ſteigendes/ anzeiget. Io. Cleric. Art. Crit. P. I. S. I. c. 3. hat genug Exempel hiervon angebracht. Griechiſch. heißt diuino ſpiritu inflari ἐνθουσιάζεσθαι. Daher kommt Enthuſiasmus in ſpecie Poëticus, von dem Voſſius de artis Poët. natura c. 12. und Petrus petitus de furore Poëtico &c. handeln.

25 Ennius iſt ein berühmte alter Lateiniſcher Poet/ und der erſte/ ſo ſich in allerhand Gedichten beſonders hervorgethan/ auf den die Römer ſo viel als die Griechen auf ihren Homerum hielten/ wiewohl heute zu Tag nichts mehr von ihm übrig/ als die paſſagen ſo Cicero, Gellius, und die alten Grammatici conſeruirt/ darinnen man ſehen kan/ wie vor Ciceronis Zeiten die Lateiniſche Sprache viel ein ander Ausſehen gehabt/ als ſie durch deſſelben und anderer damahls lebenden Scribenten Fleiß bekommen. Von ſeinem Vaterland ſiehe unter n. 51.

26 Sanctus kommt her von ſancire, welches ſo viel heißt als beſtättigen und unverletzlich/ unverbrüchlich machen/ z. e. ſancire leges, pacem, fidem &c. Und alſo heiſſet auch ſanctus, was nicht verletzt werden darff: hierauf zielet Cicero in den nächſtfolgenden Worten/ quod nulla vnquam barbaria violauit. Dieſe inuiolabilität nun kommt entweder davon her/ 1. wenn ein Menſch unſträflich und ohne jemanden zu beleidi-

gen

gen lebet/ daher auch diese sanctissimi viri genennet werden/ (in specie wird es auch von der Keuschheit der Frauen gebrauchet) oder 2. von einer Gemeinschafft mit GOtt/ deren sich die Poeten rühmten/ (est Deus in nobis, agitante calescimus illo Ou. Fast. VI, 5.) welches sich auf die Christen besser schickt; hieher gehöret auch/ wenn die ceremonien/ item der verstorbenen Seelen/ sanctae genennet werden.

27 Barbarus heißt eigentlich einen den man wegen seiner fremden/ oder sonst ungewöhnlichen Sprache nicht verstehet. Sonderlich hiessen die Griechen alle Ungriechen/ und die Lateiner alle so weder Griechen noch Lateiner/ barbaros, und zogen dieses nicht allein auf die Sprache/ sondern auch hauptsächlich auf die Sitten und Aufführung/ wenn selbige von der galanterie und Höflichkeit dieser beyden cultiuirtesten Völcker unterschieden waren. Barbaria oder barbaries heisset α) das Land wo die barbari wohnen/ β) ihre Anführung/ γ) sie selbsten. Man kan hier fast alle 3. significationes zusammen nehmen.

28 Es wird auf das Echo oder den Wiederschall gezielet/ welcher die Annehmlichkeit der Musique sonderlich des Gesanges vermehret.

29 Cicero zielt sonderlich auf die fabulöse Erzehlung von dem Orpheus, von deme die andern Poëten fingirt/ daß er mit seiner Musique auch die leblosen Dinge beweget/ so daß ihme Felsen/ Bäume und Flüsse gefolget/ die wilden Thiere bey ihm stille gestanden/ u. d. g. wodurch man anzeigen wollen/ daß durch die Weißheit/ welche in den ältesten Zeiten insgemein bey den Poëten gesuchet worden/ die Stein-harte und wilde Hertzen der Menschen bewogen/ und von der natürlichen Härtigkeit und wilden Wesen abgeführet werden können. Siehe n. 97. no. 6.

30 Von Homero selbst ist oben n. 23. no. 3. etwas gedacht worden. Es sind noch vielmehr Stätte und Oerter gewesen/ die gerne Homerum zum Landsmann haben wollen. Siehe Fabr. Bibl. Gr L. II. c. 1. §. 8. Man hat die meisten in den Vers gebracht: Septem vrbes certant de stirpe insignis Homeri: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamin, Chius. Argos, Athenae. Leo Allatius hat einen besondern tractat de patria Homeri geschrieben/ und will ihn zu seinen Landsmann (von der Insul Chius, Scio,) machen.

31 Colophon war eine Statt in dem Theil von klein Asien (heutiges Tages Natolien) so Ionien hieß/ um die Gegend von Smyrna/ die wegen des Sprüchworts merckwürdig/ Colophonem addere, welches daher entstanden seyn soll: die Colophonier waren sonderlich gut zu Pferde/ daher es kam/ daß man glaubte/ man hätte so dann erst eine gute Armée beysamen/ wenn man auch einige Colophonische Cavallerie dabey hätte/ daher es gekommen/ daß Colophonem addere so viel heißt/ als ein Ding vollkommen machen.

32 Chius h. z. t. Scio ist eine von den Griechischen Insuln im Archipelago an der Asiatischen Küste.

33 Salamis h. z. t. Colouri eine Insel im Archipelago unweit Athen.

34 Smyrna/ die noch heutiges Tages unter diesen Nahmen wegen der grossen Handlung sehr berühmte Statt in Natolien oder klein Asien/ in dem District der ehedem Ionia genennet worden.

35 Von diesen ist no. 30. etwas gedacht worden.

† Es ist noch h. z. t. ein alt Marmor vorhanden/ worauf die ἀνάθεσις oder consecratio, Vergötte-

götterung Homeri abgebildet. Gilb. Cuperus und I. C. Schott haben dasselbe in besondern Schrifften erklärt. Jener Lateinisch 1683. dieser Frantzösisch 1714. beyde Amsterd. 4.

36 Cimbri eine alte Teutsche Nation die ehedem auf der halb-Insul / so nun Jütland und Holstein ausmacht/ gewohnet/ welche daher noch iezo Chersonnesus Cimbrica genennet wird. Diese hatten einen Einfall in Italien gethan/ und sind von C. Mario in dem so genanuten campo Raudio totaliter geschlagen worden/ Epit. Liu. L. LXVIII. giebt 140000. Todt/ und 60000. Gefangene an: Florus aber L. III. 3. weiß nur von 60000. erschlagenen.

37 i. e. studiis. Denn Musae sind bekannte Heydnische Gottheiten/ die sie in Jungfräulicher Gestalt abbildeten / und zu Erfinderinnen aller Gelehrsamkeit und studien machten. Nicht allein die Poeten/ sondern auch die oratores setzen zum öfftern den Nahmen der Musen vor die Künste und studia selbst/ per metonym. causae effic. pro effectu.

38 Eben der/ dessen Leben unter andern Cornelius Nepos beschrieben/ von dessen vortreflicher memorie oben n. 16. gedacht worden.

39 Acroamata waren Lente/ so bey den Gastmahlen gebrauchet wurden/ durch singen/ Possenreissen/ und dergleichen Dinge die Gäste zu diuertiren. Gelehrte und grauitätische Leute brauchten an deren statt gerne anagnostäs, oder solche Knaben/ die sie darzu hielten/ daß sie währender Mahlzeit etwas vorlesen musten. Corn. Nep. Att. c. 14.

40 Von diesem Poeten ist sonst nichts gewisses bekannt/ als was hier Cicero von ihm gedencket.

41 Er verstehet den Krieg der Römer mit dem Mithridate König in Ponto. Siehe von ihm n. 55. no. 1.

42 Wel-

42 Welcher den Krieg wieder Mithridatem geführet. Plutarchus hat sein Leben ex professo geschrieben/ und Cicero redet auch vieles von ihm und dem Mithridatischen Krieg überhaupt in der oration pro L. Manilia. Siehe n. 87.

43 Siehe n. 55. no 1.

44 Denn der Armenische König Tigranes war Mithridati zu Hülffe gekommen/ aber von Lucullo und Pompeio überwunden worden. Armenia gräntzet sonsten an Pontum, und begriff in sich ohngefähr die heutigen 2. Türckischen Prouincien Turcomania und Diarbeck.

45 Cyzicus eine schöne und sonderlich auch wegen dieser Treue gegen die Römer berühmte Statt in dem Theil von Natolien / so ehedem Mysia minor hieß. Florus III, 5. sagt von ihr Cyzicum nobilis ciuitas, arce, moenibus, portu turribusque marmoreis, Asiaticae plagae littora illustrat. hanc ille (Mithridates) quasi alteram Romam toto inuaserat bello. &c. Von diesen Thaten Luculli siehe Cic. pro L. Manilia c. 8.

46 Tenedus ist eine Insul im Archipelago gegen Troia über h. z. t. Tenedo. Der Schlacht selbst gedencket Plutarch. in Lucullo p. 902.

47 Tropaea, nicht trophaea, wie etliche schreiben/ sind Sieges-Zeichen/ und zwar zeigte man/ wie Perizo. animaduers. histor. c. 6. p. 214. sq. observirt durch die tropaea nur so viel an/ daß der Feind in einer Schlacht überwunden/ durch einen Triumph aber daß dem Krieg durch gäntzliche Uberwindung der Feinde ein Ende gemachet worden.

48 Scipio Africanus. Siehe n. 65. no. 5. Von der statua Ennii im Grabmal der Scipionum vid. Liu. XXXVIII, 56.

49 Dies

49 Dieses ist so anzunehmen daß Cicero zugleich auf den gegenwärtigen Catonem Vticensem gezeiget. Von ihm und seinem Uhr-Groß-Vater dem Catone Sapiente ist n. 67. no. 1. gedacht worden.

50 Sind lauter hochberühmte Familien zu Rom gewesen/ aus denen viele tapffere Helden sonderlich in den Punischen Kriegen sich signalisiret. Z. e. Q. Fabius Maximus ist der/so des Annibals progressen durch sein vorsichtiges Zaudern (daher er Cunctator hieß) aufgehalten. Von M. Claudio Marcello siehe oben n. 46. no. 16. Des M. Fuluii Nobilioris Thaten/so er sonderlich in Griechenland gethan/ beschreibet Liuius Lib. XXXVIIII.

51 Daß Ennius aus einer Statt in Calabrien Rudiae genannt gebürtig/ist kein Zweiffel. Insgemein wird die so unweit Tarent gelegen/ davor angegeben: Dominicus de Angelis aber will in einer besondern dissert. de patria Ennii behaupten/ daß es eine andere Statt dieses Nahmens unfern Lecce, (ehedem Aletium) gewesen.

52 Denn Cicero thut in dieser gantzen oration nichts anders/ als daß er beweisen will/ Archias seye ein rechter Römischer Bürger/ welches er oben aus den Gesetzen dargethan.

53 Daß die Griechische Sprache damal fast in der gantzen Welt bekannt gewesen/ hat sonderlich zwey Ursachen. Erstlich weil es die gelehrte Sprache war/ die mit der philosophie und andern Künsten/ die damal von den Griechen musten geholet werden/ in die gantze Welt ausgebreitet worden; fast auf die Art/ da heutiges Tages sich einer nicht wohl unter die Gelehrten zehlen darff/ wenn er nicht der Lateinischen Sprache mächtig ist. Aber Platonis Feder würde wenig ausgerichtet haben/ wenn nicht

Alexaudri M. Schwerd das deste dabey gethan hätte. Denn nachdem dieser Griechische Monarch einen so grossen Theil der Welt unter sich gebracht/ und in den meisten conquetirten Reichen Griechische Nachfolger hinterlassen/ so musten die Uberwundenen sich bequemen die Sprache der Uberwinder zu lernen. Eben diese beyde Ursachen sind es auch / die nachgehends den Gebrauch der Lateinischen Sprache / daraus die Spanische / Italiänische und Frantzösische entstanden/ in einen grossen Theil von Europa eingeführet/ davon schon Plinius H. N. III, 5. Italia tot populorum discordes ferasque linguas sermonis commercio contraxit, colloquium & humanitatem homini dedit, breuiterque vna cunctarum gentium in toto orbe patria facta est.

54 Dieses ist; in Ansehung der damahligen Zeit/ und Vergleichung der Griechischen Sprache zu verstehen. Denn damahl waren wohl ausserhalb Italien wenige die Lateinisch kunten. Nach der Zeit aber musten sich die Prouincien immer mehr und mehr zu der Römischen Sprache bequemen: Ja in Spanien / Franckreich und Engelland legte man sich mit gar guten Succels auf die Lateinische eloquenz und Poesie. vid. Cellar. de fatis linguae lat. §. 30. Wie sie in Teutschland eingeführt und cultiuirt worden/ hat Herr Burcard in seinen tr. de fatis L. L. in Germania gezeiget.

55 i. e. honorifica, es bringt ihnen Ehre. Also heisset amplitudo so viel als grosse Ehre: Daher ist auch der Titul ampliſſimus zu verstehen/ Großachtbar.

56 Dimicare de vita heißt eben nicht praecise um sein Leben kämpffen und fechten/ sondern in genere

nere sich in Lebens-Gefahr begeben. Zu Ende des folgenden Cap. kommt es eben in dem Verstand vor/ und das Wort dimicatio wird auf gleiche Art gebrauchet. Vid. Lex. Nizol.

57 Der vortrefliche Herr Fabricius hat Bibl. Gr. L. III. c. 8. einen grossen Catalogum derer/ die von diesem grossen König geschrieben / angeführet/ unter welchen viele/ z. e. Aristobulus, Callisthenes, Clitarchus, Hecataeus &c. bey seiner Armee sich befunden/ und von ihm zu schreiben Befehl gehabt/ doch ist von allen diesen/ die er bestellet/ nichts ausser etliche fragmenta auf unsre Zeit erhalten worden.

58 Ist ein Vorgebürg bey Troia auf welchem das Grab Achillis, Ἀχιλλεῖον genannt den fremden gezeiget wurde. Eine Abbildung davon giebt Begerus ex veteri tabula Iliaca nu. 50. Auf diese Rede Alexandri zielet Cicero auch ad Fam. V, 12.

59 Was bey Virgilio Aeneas, das ist bey Homero Achilles, nemlich derjenige Held/ dessen Thaten und character der Poet zu beschreiben sich sonderlich vorgenommen. Daher er auch seine Iliada also anfänget: Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος, Iram cane, Musa, Pelidae Achillis &c. Er ist durch Homeri Lob so berühmt worden/ daß ein jeder tapfferer Held per antonomasian Achilles von ihm genennet worden.

60 Pompeius Siehe n. 65. no. 9.

61 Von Mitylene ietzt Metelino einer ehedem sehr berühmten Statt auf der Insul Lesbos im Archipelago, die heutiges Tages von der Haupt-Statt auch selbst Metelino heisset. Von dem Theophane selbsten ist nichts als ein paar Epigrammata übrig/ so in der Anthologia befindlich.

62 Es hat schon Barthius ad Statii Syluas p. 7. obseruirt/ daß libellus auch von etlichen wenigen Versen gebrauchet werde. Daß es einen Brief/ Supplique &c. bedeute/ ist ohnedem bekannt.

63 Subiicere heisset hier wohl so viel als heimlich und mit einiger Furcht hinlegen.

64 Der völlige sensus ist/ nimirum epigramma quod in eum feciſſet: so daß libellus und epigramma wie per appositionem beysammen stehen. Wiewohl auch nicht ungereimt wäre/ wenn man libellum nicht von den Versen selbst verstünde/ sondern von einer Supplique worinn der Poete Syllam höflich erinnert/ daß er ein epigramma auf ihn gemachet/ sodann hiesse quod daß. Dieses Epigramma bestund ex *alternis* versibus, i. e. imparibus, wie im genere elegiaco. Videri iubet Graeuius I. F. Gronouii diatrib. ad Statii Syluas c. 8.

* Er meynet/ und zeiget zugleich mit der Hand auf den gegenwärtigen Archiam.

65 Ein Exempel davon führet Cicero an pro Balbo c. 22.

66 Ist eine berühmte Statt in Spanien/ so ad prouinciam Baeticam, nun zu Andalusien/ gehöret. Was Cicero von der fremden und etwas ungeschickten Mundart derer von Corduba sagt/ hat wohl in den folgenden Zeiten nicht allerdings eingetroffen/ indeme sie sich so gebessert/ daß die beyden Senecae, Lucanus und Martialis, welche alle aus dieser Statt/ vor polite und zierliche Poeten iederzeit gehalten worden.

67 Pinguis heisset hier so viel als crassus, rudis, impolitus, wie in der formula, pingui oder pinguiori Minerua aliquid facere, das ist nur gantz überhaupt/ und ohne accurate Ausführung. Siehe n. 46. no. 7.

68 Frae

68 Prae se ferre heißt den Worten nach etwas für sich hertragen: Weil wir aber/ was wir nicht verbergen/ sondern öffentlich zeigen wollen/ für uns hertragen/ oder tragen lassen/ so wird diese phrasis auch von andern Dingen metaphorice gebrauchet/ die wir nicht zu dissimuliren begehren/ sondern wollen daß es iedermann wisse.

69 Tusc. I, c. 15. Quid nostri philosophi? nonne iis ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt. D. e. Platonis Dialogus *Criton* hat auch zum titul περὶ δόξης ἀληθοῦς καὶ δικαίου.

70 Wird auch Accius, wiewohl nicht accurat, genennet. Er hat viele Comödien geschrieben/ davon aber nichts als fragmenta übrig. Siehe Fabric. Bibl. Lat. L. IIII, c. 1. p. 669. Brutus ist der berühmte Orator den Cicero zum öfftern rühmet: dieser Sache gedencket auch Val. Max. VIII, 14, 2.

71 Liuius erzehlet L. XXXVIII. init. it. L. XXXVIIII, c. 5. & 22. dieses Fuluii Thaten/ gedencket aber nichts von dieser Sache. Manubiae heisset sonsten (nach Graeuii obseruation in Lex. Fabr.) der Theil von der Beute/ welcher dem General zugetheilt/ und von ihm den Göttern gewiedmet wird.

72 Toga ist der Römischen Bürger Kleid in Friedens-Zeiten. Siehe nu. 49. no. 12. hier setzt Cicero sehr zierlich imperatores prope armatos und togatos iudices einander entgegen.

73 Siehe das Leben Ciceronis.

74 i. e. terminis, metis, wie de lege Agrar. c. 35. singularis homo priuatus, nisi magna sapientia praeditus, vix facile sese *regionibus officii*, magnis in fortunis & copiis continet.

75 Frangere wird metaphorice vielfältig so gebrauchet/ daß es heisset schwächen/ nicht allein von dem Leib/ sondern auch von dem Gemüthe/ insonderheit von den affecten. Von der letztern Art hat Burmannus ad Petro. c. 75. p. 372. sq. unterschiedenes angebracht. Also sagt man frangere audaciam, furorem, libidines, morbum, vires &c.

76 Siehe oben no. 5.6.

77 Es wäre genug gewesen non, weil *an* gleich zu Anfang des periodi stehet: es ist aber eben so wenig unrecht/ (id quod Lambinus arbitrari videtur) als wenn *anne* in einem Wort gleich beysammen stehet/ welches beym Terentio und Cicerone nicht ungewöhnlich.

78 Memoria abest a sensu meo, heisset/ ich empfinde nichts von meinem Andencken auf der Welt/ oder ich werde nach meinem Tod nichts davon fühlen/ wenn in der Welt meiner in Ehren gedacht wird.

79 Wenn es hinreichen/ hinlangen wird. i.e. weñ ich etwas davon fühlen werde. S. n. 107. no. 9. Hiebey ist zu mercken/ daß kein Heyde von dem Zustand der Seelen nach dem Tode mit einer Gewißheit zu reden sich getrauet: daher auch der gantze Trost wieder die Furcht des Todes/ darinnen bestund: aut nihil ero, aut bene mihi erit: welches unter andern der kurtze Inhalt des ersten Buches quaestionum Tusculan. de contemnenda morte ist. Siehe auch n. 97.

80 Pudor heisset hier wohl der respect und Hochachtung die man gegen die Höhern hat/ wie z. e. Liu. V, 46. med, adeo regebat omnia pudor, wo die Rede von dem respect der Armee gegen den Römischen Rath/ ob derselbe schon gefangen war. it. Terent. Hec. Act I, s. 2, v. 47. wo

pudor

pudor patris der reſpect gegen den Vater heiſſet. Zu Zeiten heiſſet pudor auch ſo viel als fama, exiſtimatio ſonderlich bey Plinio iun. e. g. II, 4. V, 1. wo defuncti pudor heiſſet die Ehre des Verſtorbenen.

81.82. Dignitas und venuſtas werden zwar beyde von der Schönheit des Leibes gebraucht mit dem Unterſcheid / den Cicero ſelbſt angiebt de offic. I, 36. cum pulchritudinis duo genera ſint, quorum in altero venuſtas ſit, in altero dignitas; *venuſtatem* muliebrem dicere debemus, *dignitatem* virilem. Siehe n. 2. no. 4. Hier aber gehet dignitas auf die grauität und das Anſehen / venuſtas aber auf die Annehmlichkeit / Sitten und Aufführung / die ſich bey des Archiae Freunden befand. Es ſetzet Cicero beyde Wörte in etwas andern Verſtande zuſammen / de Orat. I, 31. agere (er redet von Ablegung einer Rede.) cum dignitate & venuſtate.

83 Die particula *ſi* iſt hier cauſalis, **weil**: welches ſonderlich gewöhnlich iſt in Bitt-formulis, wenn man die Urſachen anführen will / die den andern uns zu gratificiren bewegen ſollen. e. g. Virg. Aen. V, 798. *SI* conceſſa peto, *ſi* dant ea moenia Parcae. it. VI, 525. pio *ſi* poenas ore repoſco, &c. Siehe nu. 73. no. *

84 Wenn oder weil in einer ſo wichtigen Sache billig nicht allein auf den fauorem, den ſie bey den Menſchen / ſondern auch den ſie bey den Göttern hat / geſehen wird. In dieſen Worten / wie auch in den folgenden / wiederholet Cicero kürtzlich was er zum Lob des Archiae und der Studien überhaupt angebracht.

LXXI.

Ex Orat. ad 1 Quirites *post* 2 reditum *c. 1. & 2.*

Laetatur Cicero reditu suo.

Etsi homini nihil est magis optandum, quam prospera, aequabilis, perpetuaque fortuna, *3 secundo* vitae sine vlla offensione cursu; tamen, si mihi tranquilla, & placata omnia fuissent; incredibili quadam, & pene diuina, qua nunc vestro beneficio fruor, laetitiae voluptate caruissem. Quid dulcius hominum generi a natura datum est, quam sui cuique liberi? mihi vero & propter indulgentiam meam, & propter excellens eorum ingenium, vita sunt mea cariores. tamen non tanta voluptate erant suscepti, quanta nunc sunt *4 restituti*. Nihil cuiquam fuit vmquam iucundius, quam mihi meus *5 frater*. non tam id sentiebam, cum fruebar, quam tunc, cum carebam; & posteaquam vos me illi, & mihi eum reddidistis. Res familiaris sua quemque delectat: *6 reliquae* meae fortunae recuperatae, plus mihi nunc voluptatis afferunt, quam tunc *7 incolumitates* afferebant. Amicitiae, *8 consuetudines*, vicinitates, clientelae, *9* ludi denique, & dies festi, quid haberent voluptatis, cognoui magis intellexi, quam fruendo. Iam vero *10 honos*, *dignitas*, *locus*, *ordo*, *11 beneficia vestra*, quamquam mihi semper clarissima visa sunt, tamen ea nunc renouata, illustriora videri

dentur, quam si obscurata non essent. Ipsa autem patria, dii immortales, *12* dici vix potest, quid caritatis, quid voluptatis habet! quae species Italiae! quae *13 celebritas* oppidorum! quae forma regionum! qui agri! quae fruges! quae pulchritudo vrbis! quae humanitas ciuium! quae reipublicae dignitas! quae vestra *14 maiestas!* quibus ego omnibus antea rebus sic fruebar, vt nemo magis. Sed tanquam bona valitudo iucundior est eis, qui e graui morbo recreati sunt, quam qui nunquam aegro corpore fuerunt: sic ea omnia desiderata, magis, quam assidue percepta, delectant. C. II. Quorsum igitur haec disputo? quorsum? vt *intelligere* possitis, neminem umquam tanta eloquentia fuisse, neque tam diuino atque incredibili genere dicendi, qui vestrorum magnitudinem multitudinemque beneficiorum, quae in me, fratremque meum, & liberos nostros contulistis, *15* non modo augere, aut ornare oratione, sed enumerare, aut consequi possit.

NOTAE.

1 Das ist an das gantze Römische Volck. Siehe n. 7. no. 3. Diese Formul stehet dabey / weil noch eine Oration vorhanden post reditum, aber ad senatum.

2 Nach seiner/ Ciceronis, Wiederkunfft aus dem exilio, davon in seinem Leben nachzusehen.

3 Ist eine metaphora von den Flüssen hergenommen: secundo flumine vehi heisset nach dem Fluß/ oder den Fluß hinab fahren / welches viel leichter als aduerso flumine, wider den Strom.

4 Denn zuvor im exilio muste Cicero der seinigen beraubet seyn/ daß sie ihm also durch die verstattete Wiederkehre gleichsam aufs neue geschencket worden.

5 Quintus Tullius Cicero, welcher an unsern Ciceronem das Buch de petitione consulatus und dieser hinwiederum 3. Bücher epistolarum ad Q. fratrem geschrieben / und fast in allen seinen Schrifften und Briefen desselben honorifice gedacht.

6 Was von meinem Vermögen noch übrig geblieben/ und von meinen Feinden / sonderlich dem Clodio und damahligen Consulibus nicht verderbet und geraubet worden / wovon ebenfalls in dem Leben Ciceronis nachzusehen. In etlichen Codd. stehet reliquiae fortunarum mearum welches diesen sensum noch deutlicher ausdrücket.

7 Wir haben n. 4. aus L. II. de inuent. c. 56. die definitionem Ciceronianam incolumitatis angeführet: Incolumitas est salutis tuta atque integra conseruatio. Man siehet also daß incolumitates und fortunae reliquae einander entgegen gesetzt werden. q. d. Ich freue mich nun mehr über den Rest meines Vermögens/ als ich mich ehedem erfreuet / da alles beysammen/ und in gutem Stande gewesen. Cel. tamen Graeuius retinet vulgatum *incolumi* cui refragari prope est vt religioni mihi ducam.

8 Die conuersation, in welchem Verstand es Ciceroni gar gewöhnlich ist.

9 Siehe n. 70. no. 6.

10 Diese Wörter kommen einiger massen überein; können und müssen aber doch distinguirt werden. *Honos* heisset so wohl die Ehren-Stellen/ als die besondern Ehren-Bezeugungen z. e. daß Ci-

Cicero in seinem consulat pater patriae genennet/ und seiner Thaten halber ein Danck-Fest angestellet worden. Dignitas ist das Ansehen und und Auctorität/ so er durch seine Aemter/ Thaten und Aufführung erlanget. *Locus* daß er ein vir consularis (siehe n. 45. no. 17.) und also vor andern Rathsherren den Rang hatte. *Ordo* daß er unter den *amplissimum ordinem* Cic. de prouinc. consular. c. 10. das ist unter den Rath mit gehörete. Die 3. ordines zu Rom waren 1. Senatus, 2. equites, 3. Populus s. plebs.

11 Alles bißher erzehlte zusammen nennet Cicero beneficia populi, weil nehmlich durch ihre Wahl und vota Cicero seine Ehre erlanget. Er hatte vor anderu seine fortun dem gantzen Volck zu dancken/ weil er kein Patricius, sondern homo nouus, und also von der noblesse mehr gehindert als poussirt worden. Der Anfang Orat. II. de L. Agrar. den wir n. 61. excerpirt, ist ein commentarius über diesen locum.

12 Dici vix potest kan hier simpliciter für eine parenthesin angenommen werden / daß es mit dem folgenden/ quid habet, gar nicht connectirt; Denn sonsten müste es heissen habeat (Quae enim ex Epist. ad Att. I, 19. med. & XII, 24. vulgo adferuntur, ea in emendatis editionibus aliter habent) doch findet man bey den Comicis und Gellio dergleichen. Eine ziemliche partie aus dem Plauto bringet Pareus in mantissa Lex. crit. an p. 59.

13 Wie bewohnt und Volckreich sind die Stätte. Denn dieses ist die erste und hauptsächlichste Bedeutung des Wortes celebris und seiner deriuatorum.

14 Die Macht und Gewalt/ und die daher entstehende veneration bey andern wird hierdurch angezeiget. Also auch in der formula foederis,

da

da sich einige Alliirten der Römer obligiren mus sten/ se maiestatem Po. R. comiter conser- uaturos, vid. Cic. pro Balbo c. 16.

LXXII.

Ex ead. c. 9.

Vltionis & gratiae referendae diuersa ratio.

1 *Vlciscendae* iniuriae facilior ratio est, quam beneficii remunerandi, propterea quod superiorem esse contra improbos, minus est negotii, 2 quam bonis exaequari: tum etiam ne tam necessarium quidem est, male meritis, quam optime meritis, referre quod 3 *debeas*. Odium vel precibus mitigari potest, vel temporibus reipublicae, 4 communique vtilitate deponi, vel difficultate vlciscendi 5 *teneri*, vel vetustate sedari. Bene meritos quin colas, nec exorari fas est, nec id reipublicae repetere vtcumque necesse est, neque est excusatio difficultatis, neque aequum est tempore, & die memoriam beneficii definire. Postremo qui in vlciscendo remissior fuit, mox aperte laudatur: at grauissime vituperatur, qui in tantis beneficiis, quanta vos in me contulistis, remunerandis, est tardior: neque solum ingratus, quod ipsum graue est, verum etiam 6 *impius* appelletur, necesse est. Atque in officio persoluendo dissimilis est ratio, pecuniae debitae: propterea quod pecuniam qui retinet, non dissoluit:

uit; qui reddidit, non habet: 7 gratiam & qui retulit, habet; & qui habet, dissoluit.

NOTAE.

1 Hiebey kan man die unterschiedene constructiō und Bedeutung dieses Wortes mercken. Vlcisci aliquem heisset sowohl **sich an einem rächen** (welches bißweilen/ wenn es von GOtt oder der Obrigkeit geschiehet/ mit der Straffe auf eines hinaus läufft) als auch **einen rächen**/ das ist/ dem der ihn beleidiget wieder etwas übels anthun. (dieses Ubel heisset bißweilen eine Straffe/ wenn es von GOtt oder der Obrigkeit aufgeleget wird) Vlcisci iniurias, mortem &c. das Unrecht/ Tod ꝛc. rächen/ oder den so es zugefüget davor straffen. Die Heyden distinguiren insgemein die Priuat-Rache und die Straffe nicht genugsam/ und hielten beydes für recht: darum ist kein Wunder daß auch vlcisci, und der Griechen τιμωρεῖν so unterschiedenen Bedeutungen unterworffen.

2 Negotium bedeutet öffters eine beschwehrliche/ verdrüßliche Mühe/ wie in den formulis negotium alicui facessere oder exhibere, πόνους παρέχειν.

3 Dieses ist nach der Sitten-Lehre auch selbst der Heyden/ nicht accurat geredet. Denn wenn sie gleich insgemein die Privat-Rache und Feindschafft vor erlaubet hielten/ giengen sie doch nicht so weit/ daß sie auch eine Schuldigkeit daraus gemachet/ wie hier debere anzuzeigen scheinet. Man muß also das Wort in seinen populari annehmen/ wie auch gemeine Leute bey uns sagen: Halt/ich bin dir noch eines schuldig.

4 Aristides wird deßfals sehr gerühmet/ daß er der Republic zugefallen/ die Feindschafft/ so er sonst wieder Themistoclem gehabt/ so lange als sie

collegen gewesen abgeleget. Buchnerus ad Aristid. c. 1. in edit. Bos. erzehlet die Sache weitläufftig ex fontibus. Exempla alia inimicitiarum reip. causa depositarum vid. in orat. de prouinc. consul. c. 8. 9.

5 Aufgehalten oder zurücke gehalten werden.

6 Denn pietas est (Supra n. 3. ex L. II. de inuent. c. 53.) per quam sanguine coniunctis, *patriaeque* beneuolis officium, & diligens tribuitur cultus. Wer nun dieses verabsäumet/ ist impius.

7 Diese passage kan nicht verbotenus deutsch gegeben werden/ weil es auf ein Spiel mit den Worten habere, reddere, gratia, ankommt. Nur muß man mercken: habere gratiam heisset ein danckbar Gemüth haben/ referre gratiam sich in der That danckbar erweisen. Weil nun niemand sich danckbar erweiset/ der nicht auch ein danckbar Gemüth hätte: und hinwiederum ein danckbar Gemüth billich vor eine würckliche Danckbarkeit angenommen wird/ so ist daraus die Meynung Ciceronis klar. Es muß diese sentenz Ciceroni besonders wohlgefallen haben/ weil er sie auch pro Plancio c. 28. und de off. II, 20. angeführet. Der alte Grammaticus Iulianus subtilisirt darüber beym Gellio I, 4. Aber Donatus ad Terent. Eun. IV, 6, 12. mags mit Cicerone ausfechten/ wenn er sagt: Qui habet apud se gratiam, nondum retulit: retulit qui destitit habere. Denn das ist dem vorigen schnurstracks zu wieder.

LXXIII.

Ex Orat. pro domo sua ad Pontifices c. 57.

Preces ac deuotio Ciceronis.

Te *1 Capitoline*, quem propter beneficia populus Romanus optimum, propter vim maximum nominauit *2*, teque, Iuno *3 Regina*, & te, custos vrbis, *4 Minerua*, quae semper adiutrix consiliorum meorum, testis laborum extitisti, precor ac quaeso: vosque, qui maxime me repetistis atque reuocastis, quorum de sedibus haec mihi proposita est contentio *5*, patrii *6 penates*, familiaresque; qui huic vrbi & reipublicae *7 praesidetis*, vos obtestor, quorum ego a templis ac delubris pestiferam illam & nefariam flammam depuli *8*: teque, *9 Vesta* mater, cuius castissimas sacerdotes ab hominum amentia, furore & scelere defendi: cuiusque ignem illum sempiternum non sum passus aut sanguine ciuium restingui, aut cum totius vrbis incendio commisceri: *10 vt* * *si* in illo paene *11 fato* reipublicae obieci meum caput pro vestris *12 cerimoniis* atque templis, perditissimorum ciuium furori atque ferro: & si iterum, cum ex mea contentione interitus bonorum omnium quaereretur *13*, vos sum testatus, vobis me ac meos commendaui, meque ac meum caput ea conditione *14 deuoui*, vt si & eo ipso tempore, & ante, & in consulatu meo, commodis meis omnibus, emolumentis, praemiis

miis praetermissis cura, cogitatione, vigiliis omnibus, nihil nisi de salute meorum ciuium laborassem; tum mihi republica aliquando restituta liceret frui: sin autem mea consilia patriae non profuissent; vt perpetuum dolorem, auulsus a meis sustinerem: hanc ego deuotionem capitis mei, cum ero in sedes meas restitutus, tum denique conuictam esse & *commissam* putabo.

NOTAE.

1 Iupiter, dessen prächtigster und ältester Tempel das Capitolium zu Rom war. Siehe n. 22. no. 8. Add. Plut. Public: p. m. 188. seq. Daß die Römer dem Ioui sonderlich die Erhaltung ihrer Statt zugeschrieben/ siehet man unter andern aus Catil. III, c. 8. & 9.

2 Siehe von dieser Benennung einen fast gleichen locum Cic. n. 39. no. 12.

3 Iouis Gemahl und Schwester/ wurde/ (weil ihr Gemahl Deum pater, atque hominum Rex) sonderlich unter dem Nahmen Regina verehret. Siehe Liu. V, 30. (al. 31.) it. XXII, 1. bißweilen liessen sie auch den Nahmen Iuno gar aus. Siehe Grangaeum ad Iuu. Sat. XII, 3. de templo Iunonis Capitolinae Ge. Fabric. Rom. p. 97.

4 Siehe n. 46. no. 7. wo in specie auch erinnert wird daß sie die Schlösser in ihrem Schutz gehabt. De Minerua vrbium custode, vid. Spanheim. ad Callim. p. 591. Sie hat auch einen Tempel im Capitolio gehabt. Fabr. Rom. p. 102. Ja selbsten das hochberühmte Palladium

soll ein Bild der Pallas gewesen seyn. Vid. qui laudantur in thesauro Fabr. h. v.

5 Er hält diese Rede pro domo sua ad Pontifices, und begehret/daß sie sein auf Anstifften Clodii zerstörtes/ und nachgehends der Göttin Libertas zum Tempel gewiedmetes Hauß/ wieder gleichsam secularisiren und ihme einräumen solten.

6 Penates und Lares (denn beyde Nahmen werden fast promiscue gebrauchet) sind Götter die sich ieder nach Gefallen für sein Hauß oder familie erwehlete/und in einem dazu gemachten Häußgen oder Capelle verehrte: daher selbst das Hauß bey den Poeten Penates und Lares genennet wird. Cicero thut das Wort patrii hinzu weil dieser Gottesdienst pflegte auf die Kinder fortgepflantzet zu werden. Er redet auch also in Verr. L. IIII, c. 8. Add. Virg. Aen. IIII, 598. wiewol an diesem letzten Ort patrii penates in Ansehung des gantzen Vaterlandes also genennet werden/ welches hier nicht wohl statt hat; dessentwegen auch nach familiaresque eine grössere distinction gesetzet worden.

7 Praesidere wird von allen denen gebrauchet/ die einen Ort beschützen und vertheidigen sollen. Also praesidium eine Besatzung: praeses prouinciae der Gouuerneur. Beym Liuio IIII, 16. nennet sich Manlius, der das capitolium defendirt, militem & praesidem Deorum: wie Cicero kurtz vor den Worten/ die wir jetzt erklären c. 53. sich selbst custodem & praesidem templorum. Heissen demnach hier/ und Philipp. XIII, 9. Dii, qui vrbi, & reipublicae praesident, die Schutz-Götter einer Statt und republique.

8 Er zielet auf die Rotte und Coniuration des Catilinae, welche sich vorgesetzet hatten die gan-

tze Statt an vielen Orten zugleich anzustecken/ und bey solcher confusion den gantzen Rath zu massacriren: welches alles aber von Cicerone der eben Consul war hintertrieben worden. Siehe sein Leben.

9 Die Vesta (wodurch bißweilen die Erde/ bißweilen das Feuer verstanden worden) ist von uralten Zeiten/ in Italien/ und nachgehends sonderlich zu Rom verehret worden. Es waren gewisse Jungfrauen zu ihrem Dienste gewiedmet/ welche Vestales hiessen/ deren Amt hauptsächlich war/ ein sogenanntes ewiges Feuer zu unterhalten/ und hielte man vor ein höchstbedenckliches omen, wenn dieses Feuer verlöschte. Vid. Liu. XXVIII, 11. I. Lipsius hat ein besonder Syntagma de Vesta & vestalibus geschrieben.

10 Cicero ist so andächtig / daß er selbst vergißt warum er bitten will / denn auf dieses *ut* folget nichts; Da doch von Rechts wegen darauf connectiren solte *respiciatis praesidem vestrum*, oder etwas dergleichen. Manifestum igitur hic anacoluthum est, quod non tollit Pantagathus, cum τὴν *ut* tollit. neque enim tum melius πνεῦμα hoc cohaeret. multo minus assentiri possum summo viro Graeuio, putanti omnia cohaerere. non cogitauit credo, *ut si* bis in hac verborum continuatione poni. Et haud scio an Cicero id data opera fecerit, vt ἐνθυσιάζεσθαι & ἀγροβατεῖν videretur.

* Siehe n. 70. no. 83. sonderlich aber das Ende libri V. in Verr. wo auch ein Gebet.

11 Fatum heisset hier so viel als terminus fatalis, der gäntzliche Untergang. Wie Catil. II, 5. quibus ego confido impendere *fatum* aliquod,

quod, und sonsten setzet er auch exitium & fati diem zusammen. Philipp. IIII. aber c. 14. sagt er: quod si iam *fatum extremum* reipublicae venit.

12 Es ist wohl keine Tod-Sünde wenn man auch schreibet caeremonia. Es wird aber unter diesen Nahmen nicht nur was wir ceremonien heissen / sondern die gantze Religion, und Gottes-Dienst begriffen.

13 Er redet von seinem exilio, welches er über sich genommen / damit es nicht zu einem rechten Tumult und Unruhe kommen möchte. Siehe sein Leben / und pro Sextio c. 20.

14 Deuouere heisset sich wie zum Opffer dahin geben. Cicero zielet wohl auf die deuotion der beyden Deciorum, Vaters und Sohnes / die sich um ihren armeen den Sieg zu erlangen / mit besondern ceremonien dem Tode wiedmen lassen / und darauf so hefftig in die Feinde gesetzet / biß sie niedergemacht worden. Liuius erzehlet es weitläufftig VIII, 9. 10. und X, 28. 29.

15 Alsdenn will ich erst dencken daß meine deuotion oder Verwünschung recht zum effect gekommen / ludus, praelium committitur, wenn es nun würcklich angehet; multa, stipulatio committitur, wenn der casus da ist / da man Straffe geben / oder das versprochene auszahlen muß. vid. Parei Lex. Crit. & Perizonius, animaduers. histor. c. 10. p. 442.

LXXIIII.

De haruſpicum reſponſis c. 9.

Quid de religionibus Romanorum publicis ſentiret, exponit.

Neque is ſum, qui, ſi cui forte videor plus, quam ceteri, qui aeque atque ego ſunt occupati, verſari in ſtudio literarum, his delecter, aut vtar omnino literis, quae noſtros animos deterrent, atque auocant a religione *1*. ego vero primum habeo *2 auctores*, ac magiſtros religionum colendarum, maiores noſtros: quorum mihi tanta fuiſſe ſapientia videtur, vt ſatis ſuperque prudentes ſint, qui illorum prudentiam non dicam aſſequi, ſed, quanta fuerit, perſpicere poſſint *3*: qui ſtatas ſolennesque cerimonias, *pontificatu 4*: rerum bene gerendarum *2 auctoritates*, *augurio 5*: fatorum veteres praedictiones, Apollinis vatum *libris 6*: portentorum explanationes, *Etruſcorum diſciplina 7* contineri putarunt: quae quidem tanta eſt, vt noſtra memoria primum *8 Italici* bellī funeſta illa principia, poſt *9 Sullani*, *Cinnanique* temporis extremum paene discrimen, tum hanc recentem vrbis inflammandae, delendique imperii coniurationem *10* non obſcure nobis paullo ante praedixerint *11*. Deinde etiam cognoui, multa homines doctiſſimos ſapientiſſimosque & dixiſſe, & ſcripta de deorum

rum immortalium numine reliquiſſe: quae quamquam *12 diuinitus* perſcripta video, tamen eiusmodi ſunt, ut ea maiores noſtri docuiſſe illos, non ab illis didiciſſe videantur. Etenim quis eſt tam vecors, qui aut, cum ſuſpexerit in coelum, deos eſſe non ſentiat, & ea, quae tanta mente fiunt, vt vix quisquam arte vlla ordinem rerum, ac neceſſitudinem perſequi poſſit, caſu fieri putet *13*: aut, cum deos eſſe intellexerit, non intelligat, eorum *14 numine* hoc tantum imperium & natum, & auctum, & retentum? quam volumus licet, P. C. ipſi nos amemus: tamen nec numero *15 Hiſpanos*, nec robore *16 Gallos*, nec calliditate *17 Poenos*, nec artibus *18 Graecos*, nec denique hoc ipſo huius gentis, ac terrae domeſtico natiuoque ſenſu *19*, Italos ipſos, ac Latinos, ſed pietate, ac religione, atque hac vna ſapientia, quod deorum immortalium numine omnia regi, gubernarique perſpeximus, omnes gentes, nationesque ſuperauimus *20*.

NOTAE.

1 Wie ſ. e. die philoſophia Epicurea war/ welche mit der prouidentia diuina zugleich alle Religion und Gottesdienſt aufhub. Wer aber Ciceronis Bücher de natura Deorum und de diuinatione mit attention lieſet/ wird finden/ daß er in denſelben gantz anderſt philoſophirt, und gnugſam zu verſtehen gegeben/ daß er wenig oder nichts von der prouidenz und Religion halte.

2 Siehe n. 18. no. 7.

3 Die Römer und Jüden haben hierinnen einerley maxim daß ſie die Weißheit ihrer Vorfahren ſo hoch erheben/ und alles was dieſelben gethan oder geredet/ wie vom Himmel herab geredet/ halten: hingegen ſcheinet als wenn unter uns ein dieſen entgegen geſetzter Fehler eingeriſſen wäre/ da wir alles was unſere Groß-Väter gethan/ ſonderlich in den ſtudien verachten/ und alles was neue iſt/ es mag auch ſo einfältig ſeyn als es will/ nur darum/ weil es neu iſt hoch achten. Ubrigens gehet dieſes argumentum a maiorum ſapientia ductum, ſowohl ſonſten nicht/ am allerwenigſten aber in der Religion an.

4 Die Pontifices zu Rom (ein Collegium von 4. nachgehends 8. endlich 15. Perſonen/ deren Haupt der Pontifex Maximus) wurden aus den vornehmſten patriciis erwehlet/ weil die Dinge/ worüber ſie zu ſprechen hatten/ eine gar zu groſſe connexion mit dem Staat hatten. Cic. pro domo ſua ad Pontifices c. 1. ſagt ausdrücklich: vos eosdem & religionibus Deorum immortalium, & ſummae reipublicae praeeſſe maiores noſtri voluerunt. Ihre Haupt-maxim und die Grundveſte der Politiſchen Religion der Römer war/ daß ſie ihre Geſetze/ wornach ſie ſich richtetē/ vor dem Volck verbargen/ Liu. VI,1. alia (ex legibus) in vulgus edita, quae autem ad ſacra pertinebant, a Pontificibus maxime, vt religione obſtrictos haberent multitudinis animos, ſuppreſſa. Ubrigens darff man hier die Wörter ſtatas und ſolennes cerimonias nicht gar zu ſtricte nehmen/ vor ſolche Ceremonien die jährlich oder zu gewiſſen Zeiten geſchehen muſten: denn der Pontificum functiones erſtreckten ſich auf viele caſus extraordinarios, e. g. bey der

Verwünſchung (deuotione) der beyden Deciorum (vid. Liu. locis n. 73. no. 14. citatis) muſte der Pontifex Maximus die formulam vorſagen. Liu. V, 25. und VI, 1. &c. ſind auch gantz beſondere caſus angeführet.

5 Augures waren eine Art Prieſter zu Rom/ die ſonderlich aus dem Flug und Geſang der Vögel (davon ſie auch ihren Nahmen haben) vorher zu ſagen wuſten/ ob eine Sache wohl oder übel ablauffen würde. Wenn es gerathen ſolte/ ſprachen ſie addicunt aures vid. Liu. XXVII, 16. Sie gaben auch acht auf den Donner/ das hieß de caelo ſeruare e. g. pro domo ſua c. 15. de prouinciis conſul. c. 19. Wenn es bey heiterer Lufft auf der lincken Seite (der augur wendete ſich gegen Mittag) donnerte/ war das ein omen, oder auſpicium laetum, fauſtum. Virg. Aen. II, v. 693. Wenn der augur anzeigen wolte/ die Götter wolten nicht/ daß eine Sache vorgenommen würde/ ſprach er: *obnuncio* Vid. n. 38. no. 7. fin. it. Cic. de prouinc. Conſ. l. c. oder *alio die* Cic. Philipp. II, 35. Endlich gaben die augures auch auf die pullos oder junge Hünergen acht/ die man zu dem Ende aufbehielt/ daß aus ihrem Freſſen von dem glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache könte geurtheilet werden: wenn ſie haſtig und eyffrig fraſſen/ war es ein gut omen &c. Cicero, ſo ernſtlich als er ſich hier anſtellet/ moquirt ſich darüber/ und lehret uns zugleich die verba ſolennia ſo dabey vorgiengen de diuinat. II, 33. ſq. Was die augures obſeruiren heiſſen/ auſpicia, q. d. auiſpicia.

6 Er meinet die Sibylliniſche Bücher. Die Sibyllä waren Weibs-Perſonen/ die ſich rühmten daß ſie von Apolline die Gabe zu weiſſagen em-

pfangen/ welche ſie in eine Anzahl Griechiſche Verſe gebracht/ davon eine partie nach Rom gekommen/ und daſelbſt von den Quindecimuiris aufbehalten/ und im Fall der Noth conſulirt worden. Vid. Briſſo. de form. L. II. p. 204. Die Art wie ſie nach Rom gekommen erzehlet Dion. Halic. IIII, 62. das übrige unter andern Lactant. Inſt. Diu. L. I. c. 6 ſ. 6. ſq. und Cellar. in notis. Die Sibylliniſche Bücher heiſſen bißweilen *Libri* abſolute, e. g. Liu. III, 10. med. wo es heißt *Libri* per duumuiros ſacrorum aditi. Nemlich von Anfang wurden dieſe Bücher nur zweyen/ nachgehends zehen/ endlich 15. Männern anvertrauet. Cic. de Diuin. I, 43. quoties Ienatus Xuiros ad *libros* ire iuſſit? Ubrigens raiſonirt Cicero viel anderſt/ und der Wahrheit gemäſſer von dieſen Büchern de Diuinat. II, 54. Callide, qui illa (carmina) compoſuit, perfecit, vt, quodcunque accidiſſet, praedictum videretur, hominum & temporum definitione ſublata. Adhibuit etiam latebram obſcuritatis, vt iidem verſus alias in aliam rem poſſe accommodari viderentur. Was wir noch heute zu Tag von den libris Sibyllinis haben/ und zu letzt von Seruatio Gallaeo Amſtelod. 1689. 4to edirt worden/ iſt per piam fraudem von einem oder etlichen Chriſten in den erſten 3. ſeculis erdichtet und untergeſchoben worden. vid. Fabr. Bibl. Gr. L. I. c. 29 - - 33.

7 Etruſci ſind die Einwohner des Theiles von Italien um Florentz/ welcher noch heutiges Tages Hetruria heiſſet. Wir wollen an ſtatt eines commentarii die Worte Ciceronis aus de Diuin. I, 42. verſetzen: Etruſci, quod religione

ne imbuti ſtudioſius & crebrius hoſtias immolabant, extorum cognitioni ſe maxime dediderunt: quodque propter aeris craſſitudinem de caelo apud eos multa inuſitata partim e caelo, alia ex terra oriebantur, quaedam etiam ex hominum pecudumue conceptu & ſatu, oſtentorum exercitatiſſimi interpretes extiterunt. quorum quidem vim -- verba ipſa prudenter a maioribus poſita declarant. quia enim *oſtendunt, portendunt, monſtrant, prodicunt, oſtenta, portenta, monſtra, prodigia* dicuntur. Add. de nat. Deor. II, 3. ſqq.

8 Heiſſet auch ſociale, item Marſicum (Vid. Vell. Pat. L. II. c. 15. 16. Flor. III, 18.) ſo die Römer mit ihren Nachbarn/ welche das Bürger-Recht mit Gewalt ſuchten/ deſſentwegen geführet.

9 So die triumuiri Marius, Cinna, Sylla mit einander geführet. Flor. III, 21. Vell. II, 18. ſqq.

10 Catilinariam.

11 Wer einen gantzen Hauffen ſolche prodigia beyſammen ſehen will/ darff nur Valer. Max. L. I. c. 6. und Julii Obſequentis Buch de prodigiis nachleſen.

12 Siehe n. 70. no. 24.

13 Siehe n. 1. und was unten ex L. II. de nat. Deorum wird angebracht werden. Sonſten gehöret hieher der artige locus ex L. II. de diuin. c. 14. Quatuor tali iacti caſu venereum efficiunt: (iactus venereus, wenn alle 4. Würffel einerley face in die Höhe keh-

ren) num etiam centum venereos ſi cccc. tales ieceris, caſu futuros putas? adſperſa temere pigmenta in tabula, oris lineamenta effingere poſſunt. num etiam Veneris Cnidiae, Coaeque (zwey Meiſter-Stücke des Apellis) effingi poſſe adſperſione fortuita putas? Sus roſtro ſi humi A. literam impreſſerit, num propterea ſuſpicaris, Andromacham Ennii (eine Tragödie dieſes Nahmens) ab ea poſſe deſcribi &c.

14 i. e. nutu von nuo mit dem es einerley Bedeutung urſprünglich hat. Liu. VII, 34. fin. reden die Capuaniſchen Geſannten den Röm. Rath an: annuite, Patres Conſcripti, nutum numenque veſtrum inuictum Campanis. Es bedeutet alſo eine kräfftige Bewegung/ ſonderlich GOttes/ daher es auch vor GOtt ſelbſt geſetzt wird/ Liu. I, 55. med. heiſſet dii mouent numen ſo viel/ ſie geben ihre Göttliche Krafft durch eine wunderbare Sache zu verſtehen.

15 Es ſtehet ſchon in dem Lexico Fabriano voce Hiſpania eine kleine diſſertatiuncula woher es komme/ daß von der bey den alten ſo hochgeprieſenen Fruchtbarkeit und Menge der Einwohner in Spanien heutiges Tages nichts mehr übrig. Man kan die Urſachen dieſer Sache l. c. oder weitläufftiger bey Becm. in Hiſt. orb. terr. Geogr. c. VI. ſ. 1. & ciu. c. 1. nach leſen. Eben dergleichen iſt mit dem ſogenannten gelobten Land geſchehen/ welches heutiges Tages nicht mehr mit Milch und Honig fleußt.

16 Liuius machet durchgehends ein ſolch portrait von den Gallis daß ſie groß von ſtatur geweſen/ viel Fleiſch und eine weiſſe Farbe gehabt/ mit der gröſten furie angefallen/ aber ſonderlich die Hi-

tze und den Durſt nicht vertragen können. Siehe X, 28. LIIII, 47. LVIIII, 17. ſonderlich 21.

17 Dieſes haben die Römer ſonderlich an dem Hannibal gelernet/ und Lehr-Geld genug geben müſſen. Liuius der ihn L. XXI. 4. vortreflich characteriſirt/ tribuirt ihm unter andern perfidiam plusquam Punicam, ſo wie Salluſtius B. Jugurth. c. 108. fidem Punicam ironice nennet/ welches eben ſo wohl als Ciceronis (off. I, 12.) Poeni faedifragi zum Sprüchwort worden iſt. Calliditas und prudentia differiren wie im Teutſchen Liſtigkeit und Klugheit.

18 Siehe n. 68. wo weitläufftig hievon gehandelt worden.

19 Ich verſtehe dieſes alſo: die erſten und älteſten Einwohner eines Landes (αὐτόχθονες, ſiehe n. 68. no. 7.) können ſich in deſſelben Art und Beſchaffenheit beſſer richten/ und gleichſam einwurtzeln/ als die Ankömmlinge/ dergleichen die Römer waren/ welche vorgaben daß ſie eine Colonie wären/ welche Aeneas aus dem zerſtöreten Troia mit ſich in Italien gebracht; welches zu beſchreiben der hauptſächliche Inhalt und ſcopus der Aeneidos Virgilianae iſt.

20 Dieſes redet Cicero wieder beſſer Wiſſen und Gewiſſen/ nur die Ohren ſeiner Zuhörer zu füllen. Denn 1. hatten die von den Römern überwundene Völcker faſt einerley Religion mit denenſelben/ 2. lief es mit ihren Gottesdienſt/ welches Cicero, wo er philoſophirt/ ſelbſt nicht läugnet/ auf eine pure Heucheley und Gauckelſpiel hinaus: welches in einen beſondern Werck de hypocriſi veterum Romanorum könte gezeiget werden. Denn was Herr Sartorius unter dieſen titul edirt/ iſt ſehr gelehrt/ könte aber vielleicht mit beſſern Recht de abſurdis religionibus titulirt werden.

LXXV.

Pro Plancio c. 33.

Gratiae referendae necessitas.

Cum omnibus virtutibus me affectum esse cupiam, tamen nihil est quod malim, quam me & gratum esse, & videri. haec est enim vna virtus non solum maxima, sed etiam mater virtutum omnium reliquarum *1*. Quid est *2 pietas*, nisi voluntas grata in parentes? qui sunt boni ciues, qui belli, qui domi de patria bene merentes, nisi qui patriae beneficia meminerunt? qui *3 sancti*, qui religionum colentes, nisi qui meritam diis immortalibus gratiam iustis honoribus, & memori mente persoluunt? Quae potest esse iucunditas vitae sublatis amicitiis? quae porro amicitia potest esse inter ingratos? Quis est nostrum liberaliter educatus, cui non *4 educatores*, cui non magistri sui atque doctores, cui non locus ille mutus, vbi ipse alitus aut doctus est, cum grata recordatione in mente versetur? Cuius opes tantae esse possunt aut vnquam fuerunt, quae sine multorum amicorum officiis stare possint? quae certe sublata memoria & gratia nulla existare possunt. Equidem nil tam proprium hominis existimo, quam non modo beneficio, sed etiam beneuolentiae significatione *5 allegari*: nihil porro tam inhumanum, tam immane, tam ferum, quam committere, vt bene-

ficio

ficio non dicam indignus, sed victus esse videare 6.

NOTAE.

1 Nicht als wenn die Danckbarkeit der eigentliche Grund und gleichsam die Quelle aller andern Tugenden wäre: sondern weil unter andern auch die Danckbarkeit uns zu derselben Ausübung anreitzet.

2 Oben n. 3. haben wir ex de inuent. II, 53. diese definition gehabt/ pietas, perquam sanguine coniunctus, patriaeque beneuolis officium & diligens tribuitur cultus. Hier heißt es in specie die Liebe gegen die Eltern / in welchen Verstand es vielfältig vorkommt.

3 Siehe n. 70. NO. 26.

4 Vermuthlich nennet er hier educatores, die sie sonst paedagogos hiessen / deren Amt war die Kinder iñer zu begleiten/ in und aus der Schule zu führen/ ꝛc. Lipſ. ad Sen. de ira II, 22.

5 Ist so viel als obligari, sich verbinden oder obligiren lassen.

6 Hier spannet Cicero die Saiten ein wenig zu hoch. Denn vielfältig muß einer auch wider seinen Wunsch beneficio victus bleiben / das ist/ er hat nicht Gelegenheit seine Danckbarkeit / so wie er gerne wolte in der That zu erweisen. Wer sich darüber kräncken wolte / würde vielleicht von etlichen vor genereux gehalten werden / in der That aber einen ziemlichen Hochmuth zu verstehen geben.

LXXVI.

Pro P. Sextio c. 20.

Cicero rationem exilii a se suscepti reddit.

Si mihi in aliqua naue cum meis amicis nauiganti hoc, iudices, accidisset, vt multi ex multis locis praedones classibus eam nauem se oppressuros minitarentur, nisi me vnum sibi dedidissent: si id *inuectores* negarent, ac mecum simul interire, quam me tradere hostibus mallent: iecissem me ipse potius in profundum, vt ceteros conseruarem, quam illos meī tam cupidos non modo ad certam mortem, sed in magnum vitae discrimen adducerem *2*. Cum vero in hanc reipublicae *3 nauem*, ereptis senatui gubernaculis, fluitantem in alto tempestatibus seditionum ac discordiarum, armatae tot classes, nisi ego vnus deditus essem, incursurae viderentur: cum *4 proscriptio*, caedes, direptio, denunciarentur: cum alii me suspicione periculi sui non defenderent, aliī vetere odio bonorum incitarentur, alii inviderent, alii obstare sibi me arbitrarentur, alii vlciscī dolorem suum aliquem vellent, alii rem ipsam publicam, atque hunc bonorum statum, otiumque odissent, & ob hasce causas, tot, tamque varias, me vnum deposcerent: *5 depugnarem* potius cum summo, non dicam exitio sed periculo certe vestro, liberorumque vestrorum,

rum, quam non id, quod omnibus impendebat, vnus pro omnibus susciperem, ac subirem?

NOTAE.

1 Ein jeder so sich nur deswegen auf einem Schiff befindet/ damit er seine Reise verrichte/ (Passagier) heisset vector, Budaeus ad π. p.m. 136.b. So kommt es beym Petronio vor/ und Cicero selbst brauchet es also Philip. VII, fin. etiam summi gubernatores in magnis tempestatibus a vectoribus admoneri solent.

2 Der Sensus ist eben / als wenn es hiesse: in magnum vitae discrimen, *nedum* ad certam mortem. Pareus in Lex. crit. voc. *non modo* führet 3. andere exempla Ciceronis an/ wo er diese formulam an statt *nedum* gesetzet.

3 Es ist nichts gewöhnlichers/als daß die republique mit einem Schiffe verglichen wird. Ein schön Exempel dieser metaphorae ist Cic. ad fam. VIIII, 15. sedebamus in *puppi*, & *clauum* tenebamus; nunc autem vix in *sentina* est locus. Sonsten heisset L. II. epist. 5. in eadem naui esse so viel als einerley fata haben/ und einerley Glückes gewärtig seyn.

4 Die Achts-Erklärung. Es muste uothwendig auch selbst der Nahme dieser Sache den Römern damahl entsetzlich seyn/ weil die horrible Grausamkeit so Sylla und Marius auf diese That verübet / bey vielen noch in frischen Andencken war.

5 Depugnáre wird sonderlich von einem solchen Treffen gebraucht/ auf dessen Ausgang die Endigung des gantzen Streites ankommt. Siehe

Pare. Lex. crit. Die Sache selbsten aus der Historie auszuführen/ist zu weitläufftig. Das vornehmste stehet in seinem Leben.

LXXVII.

Pro Sextio c. 27.

Romanorum in deuictos aequitas.

1 Antiochum illum Magnum maiores nostri, magna belli contentione terra marique superatum, 2 *intra* montem *Taurum* regnare iusserunt: 3 *Asiam*, qua illum multarunt, 4 *Atta-*
5 *lo*, ut is regnaret in ea, condonauerunt. cum Armeniorum rege, 5 *Tigrane*, graue bellum, perdiuturnumque gessimus. Cum *ille*, iniuriis in socios nostros inferendis, bello prope nos lacessisset; hic & ipse per se vehemens
10 fuit, & acerrimum hostem huius imperii Mithridatem, pulsum Ponto, opibus suis regnoque defendit: & a Lucullo, summo viro atque imperatore, pulsus, animo tamen hostili cum reliquis copiis suis in pristina mente man-
15 sit. hunc Cn. Pompeius, cum in suis castris supplicem abiectumque vidisset, erexit, atque insigne regium, quod ille de suo capite abiecerat, reposuit, & 6 *imperatis* certis rebus 7 regnare iussit: nec minus & sibi & huic impe-
20 rio gloriosum putauit, constitutum a se regem, quam constrictum videri. tulit, gessit 8, qui & ipse hostis fuit populi Romani, & acerri-

mum

mum hoſtem in regnum recepit, qui conflixit, qui 9 *ſigna contulit*, qui de imperio paene certauit; regnat hodie, & amicitiae nomen, ac ſocietatis, quod armis violarat, id precibus eſt conſecutus.

NOTAE.

1 Dieſer König in Syrien ließ ſich nach dem andern Puniſchen Krieg von den Aetolis und dem verjagten Hannibal bereden mit den Römern anzubinden: wurde aber als ein wollüſtiger und des Kriegs unerfahrner Herr ohne ſonderbare Mühe überwunden/ Liu. XXXIII. & ſqq. in comp. Florus II, 8.

2 Das iſt die Gräntze ſeines Reiches gegen Mitternacht ſolte das groſſe Gebürge Taurus ſeyn/ welches ſich durch einen groſſen Theil von Aſien hinziehet/ und gar füglich als eine natürliche Gräntzſcheidung angeſehen werden kan. Gellius erklärt dieſe Redens-Art XII, 13.

3 Aſia propria oder citerior (in Anſehung des Tauri) nach der Zeit Aſia minor: wiewol keine von dieſen Benennungen praecise die andere in ſich begreifft.

4 Vermuthlich hat Ciceronem hier ſein Gedächtniß ein wenig verlaſſen: denn aus der gantzen ſerie der hiſtorie beym Liuio iſt bekannt/ daß nicht Attalo (welcher auch von den Römern/ denen er wieder den Macedoniſchen König Philippum beygeſtanden/ beſchencket worden/ Liu. XXXIII, 5.) ſondern deſſen Sohn Eumeni, was Antiochus diſſeits des Tauri beſeſſen/ geſchencket worden. Liuius machet auch die Länder und Stätte nahmhafft L. XXXVIII, 39.

5 Welcher dem Pontiſchen König Mithridati ſeinem Schwieger-Vater beygeſtanden/ aber von

den Römern überwunden / und des Syrischen Reichs/ welches er neben seinem väterlichen besessen/ beraubet worden. Vell. II, 37.

6 Imperare ist fast ein verbum solenne, so davon gebrauchet wird/ wenn der Uberwinder den überwundenen etwas zu thun oder zu geben auferleget/ z. e. naues, commeatum, arma, tributum imperare, &c.

7 Er muste nemlich eine grosse Summe Geldes geben/ und noch dazu alles/ was er auffer Armenien besaß/ den Römern überlassen.

8 Insigne regium, quod de suo capite abiecerat.

9 i. e. hat eine öffentliche Schlacht wieder uns gehalten. Signa sind die Fahnen: hieraus sind viele Lateinische Redens-Arten zu erklären: Signa conuelluntur (werden aus der Erde loßgerissen) wenn die Armee aufbricht/ statuuntur, (werden in die Erde gesteckt) wenn man halten soll/ conuertuntur, wenn man sich auf die Seite/ oder zurück lencken soll/ conferuntur, wenn man würcklich Handgemein wird/ inferuntur, von dem der auf den Feind loßgehet: bißweilen wurden diese Signa von den Officiers mitten in die Feinde hineingeworffen/ damit die Soldaten/ welche dieselbe nicht im Stich lassen durfften/ desto hitziger angehen möchten. Liu. III, 70. IIII, 29. Die angeführten formulas erweiset aus den locis Auctorum, und erkläret sie Brisso. de form. L. IIII, p. 345. daß die Signa auser dem Gebrauch im aerario aufbehalten/ und von den quaestoribus verwahrt worden/ zeigt Liuius III, 69. und H. Vales. ad h. l.

LXXVIII.

Pro Sextio c. 45 -- 49.

Qui optimates, qui populares.

Duo genera ſemper in hac ciuitate fuerunt eorum, qui *1 verſari in republica*, atque in ea ſe excellentius gerere ſtuduerunt: quibus ex generibus alteri ſe populares, alteri optimateis & haberi & eſſe voluerunt. Qui ea, quae faciebant quaeque dicebant, multitudini iucunda eſſe volebant, populares: qui autem ita ſe gerebant, vt ſua conſilia optimo cuique probarent *2*, optimates habebantur. Quis ergo iſte optimus quisque? de numero ſi quaeris, innumerabiles. neque enim aliter ſtare poſſemus. Sunt *3 principes* conſilii publici: ſunt, qui eorum *4 ſectam* ſequntur: ſunt maximorum *5 ordinum* homines, quibus patet curia: ſunt *6 municipales*, *7 ruſticique* Romani: ſunt *8 negotia gerentes*: ſunt etiam *9 libertini* optimates. numerus, vt dixi, huius generis lato & varie diffuſus eſt: ſed genus vniuerſum (vt tollatur error) breui circumſcribi, & definiri poteſt. Omnes OPTIMATES ſunt, qui neque nocentes, nec natura improbi, nec furioſi, nec malis domeſticis impediti. eſto igitur, vt hi ſint, -- quiqui *10 integri* ſunt, & ſani, & bene de rebus domeſticis conſtituti †. horum qui voluntati, commodis, opinioni in guber-

nanda republica seruiunt, defensores optimatium, ipsique optimates grauissimi, & clarissimi ciues numerantur, & principes ciuitatis. Quid est igitur propositum his reipub. *gubernatoribus*, quod intueri, & quo cursum suum *dirigere* debeant? id quod est praestantissimum, maximeque optabile omnibus sanis, & bonis, & beatis, cum dignitate otium *. hoc qui volunt, omnes optimates; qui efficiunt, summi viri, & conseruatores ciuitatis putantur. neque enim rerum gerendarum dignitate homines efferri ita conuenit, vt otio non prospiciant *12*; neque vllum amplexari otium, quod abhorreat a dignitate *13*;

C. XLVI. Huius autem otiosae dignitatis haec fundamenta sunt: *14 religiones*, *15 auspicia*, potestates magistratuum, senatus auctoritas, leges, mos maiorum, iudicia, *16 iurisdictio*, fides, *17 prouinciae*, socii, imperii laus, res militaris, aerarium. Harum rerum tot, atque tantarum esse defensorem, & patronum, magni animi est, magni ingenii, magnaeque constantiae. etenim in tanto ciuium numero magna multitudo est eorum, qui aut propter metum poenae, peccatorum suorum conscii, nouos motus conuersionesque reipublicae quaerant; aut qui propter insitum quendam animi furorem, discordiis ciuium, ac seditione pascantur; aut qui, propter implicationem rei familiaris, communi incendio malint, quam suo, deflagrare. qui cum auctores sunt & duces

duces ſuorum ſtudiorum vitiorumque nacti,
in republica fluctus excitantur: vt vigilan-
dum ſit iis, qui ſibi *18 gubernacula* patriae de-
poposcerunt, enitendumque omni ſcientia60
ac diligentia, vt, conſeruatis his, quae ego
paulo ante fundamenta ac membra eſſe dixi,
tenere curſum poſſint, & *capere* otii illum *por-*
tum & dignitatis. Hanc ego viam, iudices,
ſi aut aſperam, aut arduam, aut plenam eſſe pe-65
riculorum, aut inſidiarum negem, mentiar *19*:
praeſertim cum id non modo intellexerim
ſemper, ſed etiam praeter ceteros ſenſerim *20*.
-- C. XLVII. Maioribus praeſidiis, & copiis
oppugnatur respublica, quam defenditur. 70
propterea quod audaces homines & perditi,
nutu impelluntur *21*, & ipſi etiam ſponte ſua
contra remp. incitantur: boni neſcio quo-
modo tardiores ſunt, &, principiis rerum ne-
glectis *22*, ad extremum ipſa denique neceſſi-75
tate excitantur; ita vt non nunquam cuncta-
tione ac tarditate, dum otium volunt etiam
ſine dignitate retinere, ipſi vtrumque amit-
tant. propugnatores autem reip. qui eſſe
voluerunt, ſi leuiores ſunt, deſciſcunt: ſi ti-80
midiores, † *deſunt*. permanent illi ſoli, atque
omnia reip. cauſa perferunt, qui ſunt tales,
qualis pater tuus, *23 M. Scaure*, fuit, qui a
24 Graccho usque ad * *Q. Varium* ſeditioſis
omnibus reſtitit; quem nulla unquam vis,85
nullae minae, nulla inuidia labefecit: aut qua-
lis ** *Q. Metellus*, patruus matris tuae, qui

cum florentem hominem in populari ratione, *25 L. Saturninum* censor notasset, cumque
90 *26 insitiuum Gracchum* contra vim multitudinis incitatae censu prohibuisset, cumque in eam legem, quam non iure *27 rogatam* iudicarat, *28 iurare* vnus noluisset; de ciuitate maluit, quam de sententia dimoueri: aut, vt ve-
95 tera exempla, quorum est copia digna huius imperii gloria, relinquam, neue eorum aliquem, qui viuunt, nominem; qualis nuper *29 Q. Catulus* fuit, quem neque periculi tempestas, neque honoris aura potuit vnquam de
100 suo cursu, aut spe aut metu dimouere. -- C. XLVIII. Haec imitamini, per deos immortales, qui dignitatem, qui laudem, qui gloriam quaeritis. haec ampla sunt, haec diuina, haec immortalia, haec fama celebrantur, monu-
5 mentis annalium mandantur, posteritati propagantur. Est labor; non nego. pericula magna; fateor. „ *30 multae insidiae sunt bonis*; verissime dictum est. „ *Sed, teid, quod multi inuidcant, multique expetant, inscitia*
10 *sit*, inquit, *postulare, si tu laborem summa cum cura efferas; nullum 31* -- Idem alio loco dixit, quod exciperent improbi ciues *32*, *oderint, dum metuant.* praeclara enim illa praecepta dederat iuuentuti. Sed tamen haec via,
15 haec ratio reipublicae capessendae, olim erat magis pertimescenda, cum multis in rebus multitudinis studium ad populi commodum ab vtilitate reipublicae discrepabat. *33* Ta-

beb-

bellaria lex ab L. Cassio ferebatur. populus libertatem agi putabat suam. dissentiebant principes, & in salute optimatium *34* temeritatem multitudinis, & tabellae licentiam pertimescebant *35*. *36 Agrariam* Ti. Gracchus legem ferebat. grata erat populo. fortunae constitui tenuiorum videbantur. nitebantur contra optimates, quod ea discordiam excitari videbant: &, cum locupletes, possessionibus diuturnis mouerentur, spoliari rempublicam propugnatoribus arbitrabantur. *37 Frumentariam legem* C Gracchus ferebat, iucunda res plebi Romanae. victus enim suppeditabatur large sine labore. repugnabant boni, quod & *ab industria* plebem *ad desidiam 38* auocari putabant, & aerarium exhauriri videbatur.

C. XLIX. Multa etiam nostra memoria, quae consulto praetereo, fuerunt in ea contentione *39*, vt popularis cupiditas a consilio principum dissideret. nunc iam nihil est, quod populus a delectis principibusque dissentiat. nec flagitat rem vllam, neque nouarum rerum est cupidus, & otio suo, & dignitate optimi cuiusque, & vniuersae reipublicae gloria delectatur. Itaque homines seditiosi ac turbulenti, quia nulla iam largitione populum Romanum concitare possunt, quod plebs perfuncta grauissimis seditionibus ac discordiis, otium malle videatur, conductas habent contiones *40*: neque id agunt, vt ea dicant aut *41 ferant*, quae illi velint audire, qui in con-

cione ſunt; ſed pretio ac mercede perficiunt, vt quidquid dicant, id illi velle audire videantur. Num vos exiſtimatis, Gracchos, aut Saturninum, aut qnemquam illorum veterum, qui populares habebantur, vllum vmquam in concione habuiſſe conductum? nemo habuit. ipſa enim largitio, & ſpes commodi propoſiti, ſine mercede vlla multitudinem concitabat. Itaque temporibus illis, qui populares erant, offendebant illi quidem apud graues, & honeſtos homines, ſed populi iudiciis atque omni ſignificatione florebant, his in theatro *42 plaudebatur*, hi ſuffragiis quod contenderant, conſequebantur, horum homines nomen, orationem, vultum, inceſſum amabant. Qui autem aduerſabantur ei generi, graues & magni homines habebantur: ſed valebant in ſenatu multum, apud bonos viros plurimum; multitudini iucundi non erant, ſuffragiis offendebatur ſaepe eorum voluntas, plauſum vero etiam ſi quis eorum aliquando acceperat, ne quid peccaſſet, pertimeſcebat *43*. attamen, ſi qua res erat maior, idem ille populus, horum auctoritate maxime commovebatur.

C. L. Nunc niſi me fallit, in eo ſtatu ciuitas eſt, vt, ſi operas conductorum remoueris, omnes idem de republica ſenſuri eſſe videantur.

NOTAE.

1 Respublica heiſſet zwar das gemeine Weſen/ ſo daß es alle und jede imperantes und parentes

und was diese haben/ in sich begreiffet. Jedoch sind unzehlige formulae in denen es in specie von der Obrigkeit und ihrem Amt/ welches freylich alle angehet/ muß verstanden werden. e. g. ad remp. accedere, remp. capessere, administrare, gerere, in rep. versari, a rep. remouere. Liuius redet auch unterschiedliche mahl/ e. g. I, 35. V, 7. so/ daß er den senatum und patricios dadurch verstehet (wie es auch mit dem Wort patria gieng/ Siehe Liu. V, 4. it. IIII, 60.) Sonsten ist auch dieses nicht ungewöhnlich / daß remp. gerere von solchen gebrauchet wird/ die sich im Krieg wohl halten/ auch selbst von den gemeinen Soldaten. Vid. Gron. pater ad Liu. VIII, 31. Ein notable exempel ist auch Liu. II, 64. in Volscis resp. egregie gesta, tum ducis tum militum opera.

2 Probo tibi consilia mea, ich mache daß dir meine Anschläge gefallen/ oder ich führe solche intentiones, die du billigest: und dieses ist fast die gewöhnlichste Bedeutung bey den alten.

3 Diejenigen Rathsherren/ deren votum (sententia) wegen ihres Ansehens sonderlich in consideration kam/ so daß sie gleichsam Häupter der Partheyen waren. Cicero redet eben so de Orat. I, c. 50. Pericles Athenis plurimos annos princeps consilii publici fuit. Zu Anfang des Capit. nennet er einen solchen consilii publici auctorem, ac senatorem bonum, und Orat. de haruſp. Resp. c. 27. sich selbst principem salutis mentisque publicae.

4 Die ihre Parthey ergreiffen. Secta, haeresis sind an sich indifferente Wörter/ und bedeuten die

die Nachfolge/ oder Erwehlung der Parthey eines andern e. g. in Verr. L. V. c. 70. fi. horum nos hominum *sectam* atque institu-
ta persequimur. Absonderlich wurde es von der Nachfolge der philosophorum, gebraucht: und also auch von der Christlichen Religion. Vid. Herald. ad Tert. Apol. c. 46. Nachgehends aber haben secta und haeresis bey den Christen eine infame Bedeutung bekommen/ daß sich nun keine Kirche gerne eine secte, oder ihre Lehre haeresin nennen lässet. Vid. Zeltneri Tertullus obtrectator.

5 Senatorii und equestris. Siehe n. 71. no. 10.

6 Die so sich in den municipiis aufhielten/ das ist solchen Stätten/ die ihre eigene Gesetze und Verfassung behielten/ aber nur als eine Ehre dieses hatten/ daß sie Römische Bürger hiessen: daher sie weder das ius suffragii oder andere bürgerliche Rechte/ noch auch einige onera auf sich hatten. Gellius XVI, 13. zeiget/ daß schon zu seiner Zeit wenige gewust was municipium, und wie sie von den colonis unterschieden/ daher er beydes ausführlich erkläret. Guido Pancirollus de magistratibus municipalibus ist im To. III. antiquitt. Ro. Graeuii befindlich.

7 Man muß sich hier eben keine Bauren/ sondern wenigstens Land-Junckern/ nach unsern stilo einbilden. Denn auch die vornehmsten Römer sich eine Freude machten/ ihre meiste Zeit auf dem Lande zuzubringen. Siehe was unten ex Cic. de Senect. soll angebracht werden. it. n. 70. no. 20. add. Gronou. de Pec. vet. L. IIII, c. 9.

8 Leute die für sich oder für andere handeln. Vid. Burm. ad Petron. c. 56. p. 277. it. c. 101. p. 472.

9 Die so aus der Knechtschafft freygelassen werden/ heissen liberti, und dieser ihre Kinder libertini.

10 Siehe n. 54. n. 3. Hier bedeutet es in specie Leute/ die ihren ehrlichen Nahmen/ credit &c. noch gantz und unverletzt haben.

* Siehe n. 79. no. 1.

11 Es wird auf die metaphoram gesehen da die republique einem Schiff verglichen wird.

* Eine solche Ruhe und Frieden/ da ein jeder bey seinen Ehrenstellen/ Ansehen und Würde bleibt.

12 Es haben ja allerdings die Generale und andere Grossen der republique Gelegenheit bey währenden Krieg sich in hohe Würde und Ansehen zu bringen: da fehlt es aber am Frieden und Ruhe.

13 Also kan man auch wohl endlich ruhig leben/ wenn man alles über sich gehen lassen/ und nur seine renommee unbekümmert seyn will. Es muß demnach beydes beysammen seyn/ dignitas und otium.

14.15. Siehe was weitläufftig ad n. 74. erinnert worden.

16 Siehe n. 56. no. 5. 17 Siehe n. 31. no. 3.

18 Hier sind abermahl etliche Redens-Arten so eigentlich zur Schiffarth gehören/ metaphorice aber von dem gemeinen Wesen gebrauchet werden.

19 Das praesens subiunctiui ist in diesem Fall gar gewöhnlich (und daher nicht nöthig mit Exempeln zu beweisen) das imperfectum kommt uns Teutschen besser für/ weil wir das praesens niemahl gebrauchen.

20 Er zielet auf sein Exilium und andern Verdrüßlichkeiten/ so ihm Catilina, Clodius und deren Anhänger gemachet. Siehe sonderlich den Anfang der 4ten Catilinariae.

21 Lassen sich durch einen Winck verreitzen.
22 Wieder die bekannte regul: *principiis obsta.*
† Graeuius malit *deserunt.*
23 Die umständlichste Nachricht/ so wir von den Verfolgungen des Scauri haben/ ist wohl in den fragmentis der oration so Cicero vor den jüngern gehalten/ und den noten des Asconii Pediani über selbige/befindlich. Cicero gedencket des Vaters auch rühmlich pro Deiot. c. 11. wo er ihn principem ciuitatis nennet. Vid. Sextus Aur. Victor. c. 76.
24 Von den beyden Grachis, Tiberio und Caio siehe n. 45. no. 15. und n. 53. no. 1. Add. S. Aurelius Victor. c. 68. 69.
* Die particularitäten hiervon werden in gedachten scholiis des Asconii über die Fragmenta orationis pro Scauro p. 616. Gron. angeführet.
** Q. Metellus mit dem Zunahmen Numidicus Vell. Pat. II, 15. Oben c. 16. 17. eben dieser oration redet Cicero etwas weitläufftiger hiervon/ giebt aber Metello nicht undeutlich schuld/ daß er mehr auf sein priuat-interesse als das Heil der republique gesehen. Siehe abermal Aurel. Victor. c. 66.
25 Sein gantzer Nahme ist L. Appuleius Saturninus. Cicero gedencket seiner zum öfftern/ und setzet ihn jedesmal unter die compagnie der unruhigen tribunorum plebis, die endlich wegen ihres Aufruhrs umgebracht worden. e. g. Philipp. VIII, 5. und in eben dieser orat. c. 17. erzehlet er auch eine Ursache seiner Verbitterung. Das vornehmste von ihm findet man abermahl beym Victore c. 77. beysammen. de nota censoria vid. n. 56. wo ex professo davon gehandelt wird.

26 Sa-

26 Saturninus subornirte einen libertinum mit Namen Quintium, daß er sich für Tiberii Gracchi Sohn ausgeben solte. Metellus aber wolte als censor ihn nicht davor erkennen. Aur. Victor. c. 66. & 77. Insitiuus heißt hier unterschoben/ wie beym Phaedro III, 4, 10. insitiui liberi, im Ehebruch von einem fremden erzeugte Kinder.

27 Was legem rogare heisset/ ist n. 38. no. 7. gesagt worden Non iure, i. e. wie es Victor. c. 66. erkläret/ per vim. Dieses Gesetz hieß übrigens Appuleia von dem latore, und war eine lex agraria. Siehe n. 62. no. 7.

28 Liu. XXXI, 50. magistratum plus quinque dies, nisi qui iurasset in leges non licebat gerere.

29 Siehe n. 69. no. 9- add. Vell. Pat. II, 22.

30 Cicero wiederholet hier die Worte seines aduersarii, und antwortet darauf.

31 Es ist klar daß diese Worte entweder corrupt, oder wenigstens nicht gantz: doch siehet man so viel/ daß der sensus ohngefähr dieser: es seye thöricht etwas zu übernehmen/ davon man viel Mühe und Sorge/ aber keinen oder wenigen Nutzen habe/ wenn sonderlich ohnedem genug Leute da/ die sich darum reissen.

32 Welches leicht unruhige Köpfe auffangen könten.

33 Siehe n. 61. no. 18.

34 Wenn es auf den Kopff/ oder Güter eines der es mit dem Rath hielte/ (denn darauf läufft doch endlich die Bedeutung des Wortes optimates hinaus/ Cicero mag sich drehen wie er will) ankäme.

35 Denn zum öfftern konte es geschehen/ daß einer sich scheuete mündlich wieder einen vornehmen Mann zu votiren; aber doch kein Bedencken trug/

trug/ solches gleichsam verstohlens durch ein Tafelgen zu thun. tabella enim non erubescit.

36 Siehe n. 62. no. 7. Von Tib. Graccho, n. 45. no. 15.

37 Daß man nemlich aus dem gemeinen filco Getraid kauffen und unter das Volck vertheilen solte. von C. Graccho siehe n. 53. no. 1. Add. Offic. II, 21.

38 Fast eben so redet Cicero pro L. Manilia c. 14. non auaritia *ab* instituto cursu ad praedam aliquam *deuocauit*, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas vrbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem.

39 Sind in so weit streitig/ oder eine Gelegenheit zur Uneinigkeit gewesen.

40 Sie bestechen das Volck/ und bestellen es gleichsam um gewissen Lohn daß es ihnen beyfalle.

41 Wird eigentlich von den Gesetzen gebrauchet. Siehe n. 38. no. 7.

43 Durch den plausum oder das Zusammenklopffen der Hände gab man nicht allein den Comödianten/ und andern Possenspielern seine approbation zu verstehen (daher alle Comödien Terentii und Plauti mit dem Wort Plaudite aufhören/ daher sind die Worte Ciceronis de Senect. c. 19. zu verstehen/ neque sapienti vsque *plaudite* (i. e. ad finem senectutis) viuendum. Von andern Possenspielern siehe Phaedr. V, 6, 21.) sondern es war dieses auch eine manier grossen und vornehmen Leuten seine Liebe und Hochachtung zu bezeugen/ wie z. e. Maecenati wiederfahren/ davon Meibom. in

dessen

dessen Leben c. 7. §. 21. sqq. it. Tiberio vid. Phaedr. V, 8, 28. & ibi Comment. Ja es kam dieses auch in die auditoria der Redner/ und gar in die Tempel der Christen/ vid. Cleric. A. Crit. P. II. S. I. c. 17. §. 15. Die gantze materie hat ex professo tractirt Fr. Bernardinus Ferrarius, de veterum acclamat. & plausu.

43 Denn er hielte davor/ wenn er sich seinem character gemäß würde aufgeführet haben/ so würde er bey dem leichtsinnigen Volck eher Haß und Verachtung als eine solche öffentl. Liebes- und Freuden-Bezeugung verdienet haben. Also erzehlet Plutarchus Apophthegm. p. m. 329. von Phocione, er habe/ als er in acht genommen/ daß das Volck seine gehaltene Rede lobte/ zu seinen guten Freunden gesagt/ ὁ δήπου κακόν τι λέγων ἐμαυτὸν λέληθα. habe ich vielleicht unversehens was böses gesagt? Und Antisthenes beym Diogene Laertio L. VI. p. m. 369. als ihm gesagt wurde/ daß viele Leute ihn lobten/ fragte: τί γὰρ κακὸν πεποίηκα; was habe ich denn böses gethan?

LXXVIIII.

Pro Sextio c. 65. & 66.

Cohortatio ad iuuenes, vt velint esse † optimates.

Haec est vna via, mihi credite, & laudis & dignitatis, & honoris; a bonis viris, sapientibus, & *bene natura constitutis*, laudari & diligi:

diligi: nosse *2 descriptionem* ciuitatis, a maioribus nostris sapientissime constitutam. qui cum regum potestatem non tulissent 3, ita magistratus annuos 4 creauerunt, vt *5 consilium* Senatus reip. proponerent, sempiternum: deligerentur autem in id consilium † *ab* vniuerso populo, aditusque in illum *6 summum ordinem* omnium ciuium industriae, ac virtuti pateret. Senatum reip. custodem *7, praesidem*, propugnatorem, collocauerunt; huius ordinis *8 auctoritate* vti magistratus, & quasi ministros grauissimi consilii esse voluerunt: senatum autem ipsum, proximorum ordinum splendore confirmari *9*, plebis libertatem & commoda tueri, atque augere voluerunt. -- C. LXVI. Haec qui pro virili parte defendunt, optimates sunt, cuiuscunque sint ordinis. qui autem praecipue suis ceruicibus tanta munia, atque rempublicam sustinent, ii semper habiti sunt optimatium principes, auctores & conseruatores ciuitatis. huic hominum generi fateor, vt ante dixi *10*, multos aduersarios, inimicos, inuidos esse, multa *11 proponi* pericula, multas inferri iniurias, magnos esse experiundos & subeundos labores. sed mihi omnis oratio est cum virtute, non cum desidia: cum dignitate, non cum voluptate: cum iis, qui se patriae, qui suis ciuibus, qui laudi, qui gloriae; non qui somno, & conuiuiis, & delectationi natos arbitrantur. nam, si qui voluptatibus *12 ducuntur*, & se vitiorum illecebris, & cupiditatum *13 leno-*

13 lenociniis dedidêrunt, missos faciant hono- 35
res, ne attingant rempublicam, patiantur vi-
ros fortes labore, se otio suo perfrui. Qui au-
tem bonam famam bonorum; quae sola vere
gloria nominari potest; expetunt, aliis otium
quaerere debent & voluptates, non sibi. Su- 40
dandum est his pro communibus commodis,
adeundae inimicitiae, subeundae saepe pro re-
publica *14 tempestates*: cum multis audaci-
bus, improbis, nonnunquam etiam potenti-
bus, dimicandum. Haec audiuimus de cla- 45
rissimorum virorum consiliis; & factis haec
15 accepimus, haec legimus. Neque eos in lau-
de positos videmus, qui incitarunt aliquando
populi animos ad seditionem, aut qui largitio-
ne caecarunt mentes imperitorum; aut qui for- 50
tes & claros viros, & bene de republica meri-
tos *in* inuidiam aliquam vocauerunt *16*. Ieues
hos semper nostri homines, & audaces, & ma-
los, & pernicioſos ciues putauerunt. At vero
qui horum impetus & conatus repressérunt; 55
qui autoritate, qui fide, qui constantia, qui
magnitudine animi, consiliis audaciúm resti-
terunt: ii graues, ii principes, ii duces, ii au-
ctores huius ordinis, & dignitatis, atque im-
perii semper habiti sunt.

NOTAE.

4 Der nächstvorhergehende locus Ciceronis aus
eben dieser oratione ist gleichsam ein commen-
tarius über diesen/ als worinnen was hier in ge-

 nere

nere gesagt wird / weitläufftiger ausgeführet und mit Exempeln erläutert worden.

1 Die rechtschaffene und tugendhaffte Gemüther von Natur haben. Corpus bene constitutum ist Fusc. II, 6. fin ein natürlich gesunder und starcker Leib. Siehe n. 78 no. †

2 Siehe n. 63. no 3.

3 Es ist bekannt daß die Römer nur 7. Könige von Anfang ihrer republique gehabt / und nach Verjagung Tarquinii Superbi gar nichts mehr von keinem Könige hören wollen. Siehe nu. 61. no 36.

4 Die Consules. Siehe n. 45. no 17.

5 Velleius Pat. redet auch also I, 8, 6. von dem Ursprung des Römischen Reichs. Romulus centum homines electos appellatosque Patres, instar habuit consilii publici. Nemlich es wird consilium in diesem und vielen andern locis genommen pro coetu consulentium / wie seruitium, ministerium &c. it. das teutsche Wort Rath ꝛc

† Graevius cum Hottom. reponit ex.

6 Siehe n. 71. no. 10.

7 Siehe n. 73. no 7.

8 Siehe n. 18. no. 7.

9 Die equites und übrigen cives solten sich also aufführen / daß der Rath von ihnen Ehre und Schutz hätte.

10 c. 48. dieser oration welches auch mit unter der nächstvorhergehenden numer stehet.

11 Multa mihi proponuntur pericula heißt / es stehet mir viele Gefahr bevor: also wird auch ostendere gebraucht pro Archia Poeta c. 7. Quod si non hic tantus fructus ostenderetur. Epist. XV, 15. ego ex

ex interitu eius nullam spem mihi propo-
nebam, ich erwartete nichts gutes ꝛc.

12 Der eigentliche Nachdruck des Wortes ist/ von der Wollust gleichsam gefangen geführet werden. Man brauchet es aber so/ daß es heisset auf die Wollust sehen/ und dieselbe zum Endzweck seiner Verrichtungen setzen. Also sagt man gar gewöhnlich/ amore, gloria, praemiis &c. duci. Cic. pro Archia c. 11. Trahimur omnes laudis studio, & optimus quisque maxime gloria ducitur.

13 Die Reitzungen der Lüste/ so einen verführen: wie leichtfertige Personen/ welche die Römer lenones und lenas nenneten/ die Jugend verführeten. Doch wird das Wort auch bißweilen in nicht allzubösen Verstand gebrauchet e. g. lenocinia verborum heissen prächtige und schöne Worte in einer Rede/ wodurch die Zuhörer uns zu glauben überredet werden. Also werden wir aus de Nat. Deor. II, 58. fi. n. 109. nu. 18. haben lenocinia corporum.

14 Es ist nichts gewöhnlichers beym Cicerone als daß tempestas metaphorice vor einen Unglücks-Sturm/ oder auch confusion in der republiqne gebrauchet wird. e. g. Catil. I, 9. quanta tempestas invidiae nobis impendeat., und ad Att. II, 21. init. si homines transitum tempestatis expectare potuissent: Wenn die Leute hätten warten können biß das Wetter (er redet von der bürgerlichen Unruhe) vorüber gegangen.

35 Accipere begreifft alle Arten/ wodurch man etwas erfahren kan/ sonderlich aber das hören. Siehe n. 70. no. 23.

16 Er verstehet hauptsächlich die unruhigen tribunos plebis, e g. die beyden Gracchos, den Saturninum &c als auf welche sich diese praedicata sonderlich schicken. Vocare in inuidiam, crimen, discrimen &c. sind bekannte phrases, und können durch das teutsche **bringen** fast am bequemsten vertirt werden.

LXXX.

In Vatinium c. 16.

Odium 1 Vatinianum.

Site vicini, si affines, si 2 *tribules* ita oderunt, vt 3 *repulsam* tuam triumphum suum duxerint: si nemo adspicit, quin ingemiscat; nemo mentionem facit, quin execretur: si vistant, fugiunt, audire de te nolunt: cum viderunt, tanquam 4 *auspicium malum* detestantur: si cognati respuunt, tribules execrantur, vicini metuunt, affines erubescunt; 5 *strumae* denique ab ore improbo demigrarunt, & aliis iam se locis collocarunt: si es 6 *odium* publicum populi, senatus, vniuersorum hominum *: quid est, quam ob rem praeturam potius exoptes, quam mortem? praesertim cum popularem te velis esse, neque vlla in re populo gratius facere possis 7.

NOTAE.

1 Dieses wird prouerbialiter von einem hefftigen und bittern Haß gebrauchet. Daher es auch Erasmus in seinen chiliadibus hauptsächlich aus dieser oration erkläret.

2 Dies

2 Diejenigen so in eine Zunfft oder Viertel gehörten/ von tribus. Es hatte nemlich Romulus erstlich 3. hernach Seruius Tullius 4. tribus oder Viertel nach den Orten der Statt da jeder wohnte / angeordnet ; Diese wurden nach und nach biß auf 35. vermehret. Ein jeder Bürger in oder ausserhalb Rom muste in einem von den 35. tribubus seyn / worauf sonderlich die censores zu sehen hatten: Siehe n. 56. no. 2. Die gantze materie, und die Nahmen der 35. tribuum hat Io. Vinc. Grauina de Orig. Iur. Ciu. L. I. c. 9. ex fontibus in compendio fürgetragen. Nota: ciuis heisset ein Mit-Bürger ohne *con*; tribulis, nicht contribulis der mit mir in einer tribu ist; popularis, ohne *con* mein Landsmann ꝛc.

3 Repulsa heißt eine iede abschlägige Antwort/ insonderheit aber/ wenn einer der ein Obrigkeitlich Amt verlanget/ den Korb bekommt. Eine Parthie Exempel von solchen/ denen es unverdienter Weise also ergangen/ führet Cicero an pro Plancio c. 21.

4 Ist so viel als omen malum, wie Plaut. Aul. a III. s. 2. v. 33. Die Griechen heissen einen solchen Menschen ἀποφρὰς, wovon Lucianus ein besonder tractätgen geschrieben. Unsere Aberglaubige fingiren sich auch solche mala auspicia, wenn z. e. einem ein Hase über den Weg läufft/ oder eine alte Frau begegnet ꝛc. Beym Terentio Phorm. A. IIII. s. 4. v. 24. sq. stehen etliche beysammen: post illa monstra euenerunt mihi: Introiit in aedes ater alienus canis: Anguis per impluuium decidit de tegulis: Gallina cecinit (hat gekrähet wie ein Hahn) &c.

5 Vatinius hatte einen Krupff. | Cicero moquirt sich darüber in eben dieser oration c. 2. und ad Att. II, 10.

6 Metonymia rei pro obiecto, wie Vespasianus amor & deliciae generis humani genennt wurde.

* *Rusticanorum* quod Lambinus intulit in contextum, glossema esse videtur.

7 Ein specimen wie lieb das Volck Vatinium gehabt/ stehet Macrob. Sat. II, 6. Lapidatus a populo Vatinius, cum gladiatorium munus ederet, obtinuerat, vt aediles ediderent, nequis in arenam nisi pomum misisse vellet. Forte iis diebus Casellius [*ICtus*] consultus a quodam, an nux pinea pomum esset, respondit: Si in Vatinium missurus es, pomum est.

LXXXI.

Pro M. Coelio c. 5. 6.

Varium Catilinae ingenium *.

Habuit 1 *Catilina*, -- per multa maximarum non expressa signa, sed 2 *adumbrata* virtutum. vtebatur hominibus improbis multis: & 3 *quidem* optimis se viris deditum esse simulabat. erant apud illum illecebrae libidinum multae: erant etiam industriae quidam 4 *stimuli*, ac laboris. flagrabant vitia libidinis apud illum: vigebant etiam studia rei militaris. neque ego unquam fuisse tale 5 *mon-*

strum in terris vllum puto, tam ex contrariis diuersisque inter se pugnantibus naturae studiis cupiditatibusque conflatum. -- C. VI. Quis clarioribus viris quodam tempore iucundior? quis turpioribus coniunctior? quis ciuis meliorum partium aliquando? quis tetrior hostis huic ciuitati? quis voluptatibus inquinatior? quis in laboribus patientior? quis in rapacitate auarior? quis in largitione effusior? Illa vero, iudices, in illo homine mirabilia fuerunt: comprehendere multos amicitia, *6 tueri* obsequio, cum omnibus communicare quod habebat, seruire *7 temporibus* suorum omnium pecunia, *8 gratia*, labore corporis, scelere etiam, si opus esset, & audacia: versare suam naturam, & * *regere ad tempus*, atque huc, & illuc torquere, & flectere: cum tristibus seuere, cum *9 remissis* iucunde, cum senibus grauiter, cum iuuentute comiter, cum facinorosis audaciter, cum libidinosis luxuriose viuere. Hac ille tam varia multiplicique natura, cum omnes omnibus ex terris homines improbos, audacesque collegerat; tum etiam multos fortes viros & bonos specie quadam virtutis assimulatae tenebat. neque vnquam ex illo delendi huius imperii tam consceleratus impetus *10 extitisset*, nisi tot vitiorum tanta immanitas quibusdam facilitatis & patientiae radicibus *11 niteretur*.

NOTAE.

1 Hiemit kan conferirt werden/ was oben n. 64. aus der II. Catilinaria excerpirt worden.

2 Der berühmte Auffrührer/ dessen Rebellion/ weil sie unter dem Consulat des Ciceronis ausgebrochen/ ihm grosse Gefahr/ aber auch den grösten Theil seines Ruhms zu wegen gebracht. Siehe sein Leben.

3 Adumbrare ist ein zur Mahlerey gehörig Wort/ wenn der Mahler die vornehmsten Linien auch mit Farben bekleidet/ und also den Gemählde Licht und Schatten giebt/ ob es gleich noch nicht völlig ausgeputzet. Nachgehends wird es auch von andern Dingen gebraucht/ die durch die Rede/ oder andere Zeichen/ zwar ziemlich distincte, aber doch nicht vollkommen vorgestellt und ausgedrückt werden. Daher auch Cicero hier die expressa signa den adumbratis opponirt.

4 Quidem heisset hier tamen, wie beym Plauto Aulul. A. III. s. 2. v. 7. Pol *erst* taceas, palam id *quidem* est. oder auch vero wie beym Corn. Nep. Annib. c. 2. s. 6. si quid amice de Romanis cogitabis; non imprudenter feceris, si me celaris. cum *quidem* bellum pararis &c.

5 Stimulus heißt ein Stecken/ woran fornen eine eiserne Spitze gemacht/ die Ochsen oder ander Last-Vieh damit fort zu treiben: wie Terent. Phorm. A. I. s. 2. v. 28. aduersum stimulum calces, scil. iactare. Actor. VIIII, 5. πρὸς κέντρα λακτίζειν, wieder den Stachel lecken. Metaphorice heisset stimulus und stimuli, alles was verursachet daß das Gemüthe nicht ruhig seyn kan: Anreitzung/ zum Zorn/ Liebe/ Tapfferkeit ꝛc. stimulare anreitzen.

5 Was eigentlich monstra siehe n. 74. no. 7. Es ist aber Ciceroni sehr gewöhnlich/ monstrum, prodigium, portentum auch von extrem und auf eine erstaunende Art bösen Leuten zu gebrauchen. Siehe n. 26. no. 2.

6 Es wird *amicitiam* darunter verstanden. tueri heisset so viel als erhalten/ unterhalten. Also heißt Cic. ad Fam L. X. ep. 11. tuum munus tuere, nicht/ wie in der neuen edition des Lexici Fabriani stehet/ vertritt dein Amt/ sondern/ halte über der mir erzeigten Wohlthat/ und mache daß sie nicht vergeblich sey. Das vorhergehende Exempel aus ad Att. L. 17. fi. tueor illam conglutinatam a me concordiam ist besser verirt: ich halte über der Eintracht/ so ich gestifftet. In eben dieser Epistel circa med heißt dignitatem gratia tueri, sein Ansehen und Würde durch die Liebe des Volcks zu erhalten suchen/ ꝛc.

7 Siehe n. 70. no. 4.

8 Siehe n. 61. no. 29.

* Ad, i. e. pro ratione temporis: Graeui- us suspicatur *tegere*.

9 Remissus heisset sonsten das Gegentheil von intentus, und wird proprie von einem abgelassenen oder schlaffen Bogen gebraucht. Wenn es auf das Gemüth des Menschen applicirt wird/ heißt es bißweilen ruhig/ frey von Sorgen/ bißweilen **nachläßig**/ bißweilen/ wie hier/ lustig **ausgelassen**.

10 An statt/ ille impetum feciſſet. Terentius bedienet sich des Worts oriri zum öfftern in dieser Bedeutung e. g. Adelph. a. II. ſ. 1. v. 35. tibi a me nulla est *orta* iniuria, h. e. non feci tibi iniuriam. it. Hecyr. a. II. ſ. 1. v.

26. quam immerito aegritudo haec mihi *oritur* exte,

11 Solte heissen nixa esset, oder fuisset: Von dieser enallage imperfecti pro plusquamperf. siehe n. 70. no. 18. add. Cic. de Senect. c. 23. tanta esse conatos -- nisi animo cernerent. Der Sensus selbsten dieses loci aber ist: die 2. angeführten Schein-Tugenden machten/ daß Catilina im Stand war/ etwas grosses zu unternehmen/ und waren gleichsam die feste Wurtzeln/ die ihn erhielten daß es mit seinem Unternehmen einigen Bestand hatte.

LXXXII.

Philippica * III. c. 4.

M. Antonii & Tarquinii Superbi comparatio.

1 *Tarquinius*, quem maiores nostri non tulerunt, non crudelis, non impius, sed superbus habitus est & dictus. quod nos vitium in priuatis saepe tulimus, id maiores nostri ne in
5 rege quidem ferre potuerunt. 2 *L. Brutus* regem superbum non tulit: 3 D. sceleratum, atque impium regnare patietur? quid Tarquinius tale, qualia innumerabilia & fecit & facit Antonius? senatum etiam reges habebant:
10 nec tamen, vt Antonio senatum habente, in 4 *consilio* regis versabantur barbari armati. seruabant 5 *auspicia* reges, quae hic consul augurque neglexiit, neque solum legibus contra auspicia ferendis, sed etiam collega vna

** *referente*, eo, quem iple ementitis auſpiciis *6 vitioſum* fecerat. Quis autem rex vnquam fuit tam inſignite impudens, vt haberet omnia commoda, beneficia, iura regni venalia? quam hic immunitatem, quam *7 ciuitatem*, quod praemium, non vel ſingulis hominibus, vel ciuitatibus, vel vniuerſis prouinciis vendidit? Nihil humile de Tarquinio, nihil ſordidum accepimus. at vero huius domi inter *8 quaſilla* pendebatur aurum, numerabatur pecunia: vna in domo omnes, quorum intererat, totum imperium populi Romani nundinabantur. Supplicia vero in ciues Romanos nulla Tarquinii *9 accepimus*. at hic & *10 Sueſſae* iugulauit eos, quos in cuſtodiam dederat, & *11 Brundiſii* trecentos fortiſſimos viros ciuesque optimos trucidauit. Poſtremo Tarquinius pro populo Romano bellum gerebat tum, cum eſt expulſus *12*: Antonius contra populum Romanum exercitum adducebat tum, cum a legionibus relictus, nomen *13 Caeſaris* exercitumque pertimuit, neglectisque ſacrificiis ſolemnibus, ante lucem vota ea, quae numquam ſolueret, nuncupauit. & hoc tempore in prouinciam populi Romani *14* conatur inuadere.

NOTAE.

* Wenn man n. 82. 83. 84. zuſammen lieſet/ hilffte eines zu des andern vollkommenerer Verſtändniß. Alle und iede Umſtände aus den ſcriptoribus coaeuis zu erläutern/ iſt viel zu weitläufftig.

* Der hochberühmte Athenienſiſche Redner Demoſthenes hat XII. orationes wieder Philippum König in Macedonien geſchrieben/ die er daher Philippicas genennet. Cicero nahm daher Gelegenheit ſeine XIII. orationes wieder den Marcum Antonium (der nachgehends nebſt Lepido und Auguſto das letzte Triumuirat zu Rom aufgerichtet/ und Ciceronem enthäupten laſſen) auch alſo zu nennen.

1 Der letzte König zu Rom/ ſo/wegen ſeines Sohnes an der Lucretia verübten Boßheit/ auf ewig verjagt worden.

2 L. Junius Brutus, des Königes Schweſter Sohn/ welcher/ nebſt dem L. Tarquinio Calatino, hauptſächlich den Tarquinium Superbum mit ſeinen Kindern verjaget/und zum erſten Conſule zu Rom erwehlet worden.

3 D. oder Decimus Brutus, ein Nachkömmling des vorigen/ der auch an der conſpiration wider I. Caeſarem Theil gehabt/ wiewohl er nicht Hand angelegt/ (denn dieſes iſt der M. Brutus) war dermahlen Conſul deſignatus, (Siehe n. 61. no. 32.) und hielte ſich mit einer Armee in Gallia citeriori, das iſt im oberſten Theil von Italien/ um den Po herum/ auf/ und ließ nicht geſchehen daß Antonius, ob derſelbe ſchon Conſul, und er ein privatus war/ derſelben prouinz ſich bemächtigte. *Antonium* poſt *patietur* vulgo inſerunt; ſed eiecit auctoritate MSS. omnium Graeuius, et apparet, gloſſema eſſe.

4 Siehe n. 79. no. 5.

5 Siehen 74. no. 5.

** Referre iſt ein verbum ſolenne, ſo von den Magiſtratibus, inſonderheit von den conſulibus gebraucht wird/ wenn ſie eine Sache dem Rath vortragen/ und die vota darüber einziehen. Lambinus

binus hat *ferente* welches sich besser zu diesem context schicket. was legem ferre sey/ ist n. 38. no. 7. erklärt worden.

6 i. e. vitio creatum pronunciauerat. Nach dem stilo der Römer heisset i. e. vitio creatus oder vitiolus consul, einer so wieder die auspicia consul worden. So wohl die phrasis als auch die Sache selbst kan am besten aus der Philippica II, 32. & 35. erläutert werden/ wo erzehlet wird/ daß Antonius bey der Wahl des Dolabellae, mit der formula solenni augurum, *alio die*, die comitia consularia aufzuhalten sich bemühet: weil aber Antonius, der selbst gerne Consul gewesen/ auch würcklich geworden / in der That nichts obseruiret/ (siehe n. 74. no. 5.) so nennet es Cicero ementita, erlogene und erdichtete auspicia. Dolabella ist nach I. Caesaris Ermordung an dessen Statt consul, (suffectus) und Antonii collega worden.

7 Bürger-Recht.

8 Zwischen und unter den Wollen-Körben/ das ist in dem Gemach da die geringsten Mägde und Wollenspinnerinnen sassen. Quasillaria ist eine solche Spinn-Magd/ und Petronius nennet dergleichen Mägde c. 92. Satyr. *sordidissimam* familiae partem. Cicero hat also hierdurch recht die *sordes* oder schändlichen Geitz des Antonii vorstellen wollen. Siehe Fabri Lex. voce *quasillus* in *qualus*.

9 Siehe n. 70. no. 23.

10 War eine Statt in Campania/ oder Terra di Lavoro.

11 H. z. t. Brindisi im Hertzogthum Otranto, so den Absatz von dem Stieffel/ worunter Italien vorgebildet wird/ ausmachet. Ein berühmter See-Hafen/ wo die/ so nach Griechenland wol-

ten/

ten/ insgemein zu Schiffe giengen/ und zu Dyrrhachium, Durazzo, gegen über/ wieder ausstiegen. Von der Sache selbst siehe n. sq. fin.

12 Er war eben in der Belagerung der Statt Ardea begriffen.

13 Caius Octauius der Julii Caesaris, seiner Groß-Mutter Bruders/ von dem er adoptiret und zum Erben eingesetzt worden/ Nahmen angenommen/ und sich C. Julium Caesarem Octauianum geuennet/ auch nachgehends den Zunahmen Augusti bekommen/ und der erste Römische Keyser gewesen.

14 Galliam citeriorem. Siehe oben no. 3.

LXXXIII.

Ex eod. c. 11. & 12.

M. Antonii scelera.

Multa, quae in libera ciuitate ferenda non essent, tulimus, & perpressi sumus *1*: alii spe recuperandae libertatis, alii viuendi nimia cupiditate. sed, si illa tulimus, quae nos necessitas ferre coegit, quae uis quaedam pene fatalis, (quae tamen ipsa non tulimus *2*) etiamne huius impuri latronis feremus teterrimum crudelissimumque dominatum? C. XII. quid hic faciet, si potuerit, iratus, qui, cum succensere nemini posset *3*, omnibus bonis fuerit inimicus? quid hic victor non audebit, qui nullam adeptus victoriam, tanta scelera post Caesaris interitum fecerit? refertam eius domum exhauserit? hortos compilarit? ad se ex his omnia ornamenta transtulerit? caedis, &

in-

incendiorum causam quaesierit ex funere 4? 20
duobus aut tribus Senatus consultis bene, & e
republica factis reliquas res ad lucrum, prae-
damque reuocauerit? vendiderit immunita-
tes? ciuitates liberauerit? prouincias vniuer-
sas ex imperii populi Romani iure sustulerit?
exsules reduxerit? falsas leges C. Caesaris no- 25
mine, & falsa decreta in aes incidenda 5, & in
capitolio 6 figenda curauerit, earumque rerum
omnium domesticum mercatum instituerit?
populo Romano leges imposuerit? armis &
praesidiis, & populum & magistratus foro ex- 30
cluserit? Senatum stiparit armis? armatos
in 7 *cella Concordiae*, cum senatum haberet,
incluserit? ad legiones Brundisium cucurrerit?
ex his optime sentientes centuriones iugulaue-
rit? cum exercitu Romam sit ad interitum no- 35
strum, & ad 8 *dissperditionem* vrbis venire co-
natus?

NOTAE.

1 Er zielet auf die nächstvorhergehende Zeiten/ da Julius Caesar dictator gewesen/ und alles zu Rom nach eigenen Gefallen gethan.

2 Er will sagen wir habens in die Länge nicht ertragen können/ sondern haben uns durch den Tod des Caesaris von dessen Unterdrückung frey gemachet.

3 Da er von niemanden beleidiget worden/ über den er also zu zürnen Ursache gehabt.

4 Bey der Leiche oder Verbrennung Caesaris, da der Pöbel mit Fackeln auf der Mörder desselben/ Cassii und Bruti Häuser zugestürmet/ und mit

Mü-

Mühe abgehalten werden können/ daß es dieselben nicht angestecket. Suet. in eius vita c. 85.

5 Dieses war eine alte Weise bey den Römern. Insonderheit waren die leges XII. tabularum in Ertz eingegraben. Grauin. de orig. Juris ciu. Lib. II. c. 23. p. 278. Die Käyser der nachfolgenden Zeiten thaten bißweilen dergleichen. vid. Brisso. de form. L. III. p. 324. und die fragmenta legum so wir noch ietzo übrig haben/ sind meistens aus tabulis aeneis genommen. e. g. Brisso. l. c. L. II. p. 156.

6 Auch dieses war eine gewöhnliche Sache/ daß man die Gesetze an öffentliche Orte zu iedermanns Nachricht aufhieng und befestigte. Siehe abermahl Brisso. de formulis L. II. p. 137. daher kommt es / daß figere leges bißweilen so viel heisset als ferre, dare leges e. g. Virgil. Aen. VI, 617. leges fixit pretio, atque refixit, hat Gesetze gemachet und auch wieder aufgehoben.

7 Concordia wurde bey den Römern wie eine Göttin verehret. Siehe die von Elemenhorstio ad Arnob. L. III. p. m. 87. citirten auctores. In ihrem Tempel pflegte sich (boni ominis causa) der Rath zu versammlen. Von der situation des Tempels siehe Fabric. Roma p. m. 103. Die cella concordiae ist das innerste Gebäude/ so fast mit dem Chor in unsern Kirchen übereinkommt. Daß solche cellae bißweilen weitläufftig/ und auch oben offen gewesen/ läßt sich aus Sueton. Jul. Cael. c. 84. abnehmen/ wo er sagt/ daß einige hätten Caesaris Leichnam in cella Jouis Capitolini (Siehe m. 73. n. 1.) verbrennen wollen. Antonius hatte die Soldaten in die cellam Concordiae versteckt/ damit er den in templo Concordiae

ver-

versammleten Rath/ wenn sich derselbe ihm widersetzen wolte/ desto leichter zu paaren treiben könnte.

8 Disperditio heisset eben so viel als perditio, nur daß es / wie auch dilperdere, dem ersten Ursprung nach/ ein solch Verderben anzeiget/ da alles zerstreuet und aus einander geworfen wird.

LXXXIIII.

Ex ead. c. 15.

Sententiae senatoriae & Senatus Consulti adeo formula.*

1 Quas ob res 2 *quod* tribuni plebis verba fecerunt, vti senatus kalendis Ianuariis tuto haberi, sententiaeque de 3 *summa* republica libere dici possint: de ea re ita 4 *censeo*, vti C. Pansa, A. Hirtius consules designati, dent operam, vt senatus kalendis Ianuariis tuto haberi possit 5: quodque 6 *edictum* D. Bruti imperatoris, consulis designati optime de republica meriri, proposítum sit; senatum existimare, D. Brutum, imperatorem, consulem designatum, optime de republica mereri, cum senatus auctoritatem, populique Romani libertatem imperiumque defendat: quodque 7 prouinciam Galliam citeriorem, optimorum & fortissimorum virorum, amicissimorumque reipublicae ciuium, exercitumque ih senatus potestate retineat, id eum, exercitumque eius, muni-

pia, colonias prouinciae Galliae, *8 recte atque ordine, 9 exque republica* feciſſe & facere: Senatum ad *10 ſummam rempublicam* pertinere arbitrari, a D. Bruto & a L. Planco, imperatoribus, *Capit.* deſignatis, itemque a ceteris, qui prouincias obtinent, obtineri ex lege Iulia, quoad ex Senatus conſulto cuique eorum ſucceſſum ſit: eosque dare operam, vt eae prouinciae exercitusque, in ſenatus populique Romani poteſtate, praeſidioque reipublicae ſint: cumque opera, virtute, conſilio *11 C. Caeſaris*, ſummoque conſenſu militum veteranorum, qui eius auctoritatem ſecuti, reipublicae praeſidio ſunt & fuerunt, & a grauiſſimis periculis populus Romanus defenſus ſit, & hoc tempore defendatur: cum *12 legio Martia 13 Albae* conſtiterit, in municipio fideliſſimo & fortiſſimo, ſeſeque ad ſenatus auctoritatem, populique Rom. libertatem contulerit: quod pari conſilio eademque virtute legio quarta vſa, L. Egnatuleio duce, ciui egregio, ſenatus auctoritatem, populique Romani libertatem defendat ac defenderit: ſenatui magnae* curae eſſe ac fore, vt pro tantis eorum meritis honores eis habeantur, gratiaeque referantur: ſenatui *14 placere*, vti C. Panſa, A. Hirtius, conſules deſignati, cum magiſtratum *15 iniſſent, 16 ſi eis videretur, 17 primo quoque tempore* de his rebus ad hunc *18 ordinem* referrent, ita vti e republica fideque ſua videretur *19*.

* Wenn ein senator um seine Meynung gefragt worden/ stunde ihm frey eine weitläufftige oration zu halten. Doch faßten sie gemeiniglich ihre Meynung auch kürtzer ab/ und gaben also zugleich die formulam Senatus consulti an/ wie sie dächten/ daß solches abzufassen wäre. Siehe Brisso. de formul. L. II, p. 193. add. Cic. Philipp. V, 13 15. 17. 19. wo er ausdrücklich saget: his verbis Senatus consultum faciendum, perscribendum, censeo &c. Wenn es nun geschah/ daß eine solche sententia und formula von den meisten approbirt wurde/ so hieß es Senatus consultum (oder SC.) und der/ dessen formula approbirt wurde/ hieß sententiae princeps & auctor. Brisso. L. II. p. 265. Wir haben also in diesem loco Ciceronis so wohl eine formulam sententiae dicendae, als auch Senatus consulti, in welchen fast alle Worte verba solennia, und also desto besser zu obseruiren sind.

1 Hiemit connectirt Cicero seine sentenz und votum, so er nun kürtzlich vortragen will/ mit dem vorhergegangenen discours: **derohalben.**

2 Durch dieses quod wurde gewöhnlicher massen die occasion oder Ursach des voti, oder respectiue Senatus consulti angezeigt: **Nachdem/** oder **sintemahl** Brisso. l. c. p. 198. sq. verba fecerunt ist auch eine formula solennis Brisso. p. 168. Daß die Tribuni plebis Macht gehabt etwas im Rath anzubringen/ erweiset Manut. ad Cic. ad Famil. L. I. ep. 1.

3 Es ist in der That ein Ding/ ob man sagt summa respublica, oder summa reipublicae, daß summa substantiue gesetzet wird; beydes heisset

die gemeine Wohlfarth/ oder das/ worauf das gemeine Wesen hauptsächlich beruhet. Eine Menge Exempel von beyderley construction findet man in Parei Lex. Crit. add. Gronou. Pater ad Liu. XXXV, 50. it. ind. Bosian. in Corn. Nep. add. no. 10.

4 Brisso. p. 165. & 169. obseruirt/ daß auch dieses ein verbum solenne.

5 Denn bißher hatte/ wie num. praeced. zu ersehen/ Antonius ziemlicher massen die Freyheit des Raths durch seine bewaffnete Rathsherren gehemmet.

6 Nach unsern Zeitungs-stilo ein Manifest: denn edicere heisset so viel als etwas öffentlich/ und zu iedermanns Nachricht/ aussagen oder schreiben/ proponere edictum heisset also ein Manifest publiciren/ de edictis praetorum siehe n. 48. no. 1.

7 Siehe n. 82. no. 3.

8 Auch dieses ist eine formula solennis. Brisso. l. c. p. 197.

9 Nicht weniger ist dieses eine sehr gewöhnliche Redens-Art/ da man sagt e republica aliquid factum esse. Brisso. p. 215. das ist zum Nutzen der republique, wie e re tua, mea, nostra est, hoc fieri &c. daß man nicht sage ex republica, sondern e, wenn das r immediate darauf folget/ hat schon Cic. in oratore c. 47. obseruirt. Es ist auch was gantz besonders daß Cicero das *que* zur praepositionem ex setzet/ welches sonsten nicht leicht zu geschehen pfleget.

10 Siehe no. 3.

11 Siehe n. 82. no. 13.

12 Ein Corpo Römischer Soldaten so von 3000. (wie es Romulus angeordnet) auf 6000. und drüber angewachsen. Siehe Lipsi. de Milit. Ro. L. II. dial. 5. p. 85. sq. Die legiones beka-

bekamen ihre Nahmen entweder von der Zahl/ welches am gewöhnlichsten/ prima, secunda &c. oder von andern Umständen/ diese hat ihren Nahmen von dem Krieges-Gott Marte.

13 Es sind unterschiedene Stätte in und ausser Italien/ die diesen Nahmen führen. Die älteste und berühmteste ist die/ so den Zunahmen Longa führete/ und im Latio, h. z. t. Campagna di Roma, gelegen war/ deren Ursprung Liu. l. 3. erzehlet. Hier ist die Rede von der Statt der alten Marsorum die noch ietzt Albe oder Albi heißt.

* Diese und die folgende Worte biß referantur, sind abermahl verba solennia. Von curae esse handelt Brisso. p. 196. von gratias referre p. 224. endlich von honorem habere p. 225.

14 Auch dieses gehöret zum Römischen stilo curiae Brisso. p. 194.

15 Wenn sie ihr Consulat würcklich angetretten haben würden. Es geschah dieses ordentlicher Weise Kalendis Januariis, oder den 1. Jan. Weil nun von den Consulibus zu Rom das Jahr benennet wurde/ so fänget sich noch heutiges Tages unser Jahr/ welches wir von den Römern bekommen/ von dem ersten Januarii an/ ob es schon im übrigen fast wieder die Natur und anderer Völcker Gebrauch ist/ welche ihr Jahr mit einem aequinoctio oder solstitio anzufangen pflegen.

16 Dieses ist wieder ein im Römischen Cantzeleystilo gar gewöhnliches compliment. Brisso. p. 216.

17 Dieses wurde auch gewöhnlicher massen mit in die senatus consulta gesetzet. Brisso. p. 196.

18 Siehe n. 71. no. 10.

19 Abermahl ein gewöhnliches compliment, wordurch man zugleich die consules ihrer obhabenden Pflicht erinnerte. Caeterum qui in to-

ta hac formula dissensum satis magnum a Gronouianis animaduerterit; sciat nos cel. Graeuii, aut potius librorum, quos ille laudat, fidem secutos.

LXXXV.

* *Academicarum quaest. L. I. c. 3.*

Varronis ** libri.

Nos in nostra vrbe peregrinantes, errantesque tanquam hospites, tui libri, Varro, quasi domum deduxerunt, vt possemus aliquando, qui & vbi essemus, agnoscere. Tu aetatem patriae 1, tu descriptiones temporum 2, tu sacrorum iura, tu sacerdotum; tu domesticam, tu bellicam disciplinam; tu sedem regionum, locorum 3; tu omnium diuinarum humanarumque rerum nomina, genera, officia, causas aperuisti, plurimumq; poetis nostris, omnino-que Latinis & literis luminis attulisti & verbis 4: atque ipse varium & elegans omni fere 5 *numero* poema fecisti, philosophiamque multis locis inchoasti, ad impellendum satis, ad 6 edocendum parum 6.

Notae.

* Academici philosophi waren Platonis Nachfolger/ die aber wieder in unterschiedene Classen eingetheilt werden. Zu Ciceronis Zeiten war α) Vetus Academia deren die sagten/man könne von etlichen Dingen mit einer Gewißheit reden. β) Noua welche ἀκαταλήψιαν behaupteten/ und

alle

alle Dinge vor ungewiß hielt. Hievon nun wird in diesen Büchern Ciceronis disputirt.

** M. Terentius Varro, der gelehrteste unter denen damahls lebenden Römern (daher sein Nahme per antonomasian andern weitläufftig-gelehrten Männern gegeben worden/ wie denn z.e. Augustinus Christianorum Varro, und Conradus Gesnerus Varro Germanorum genennet worden) In seinem 78. Jahr hatte er schon 490. Bücher geschrieben/ und nach der Zeit noch 12. Jahre gelebet. Siehe von ihm und seinen Schrifften/ Fabric. Bibl. Lat. c. 7. p. 76. sqq.

1 Wie lange Rom gestanden.
2 Die chronologie überhaupt.
3 Geographie.
4 Die real und verbal disciplinen.
5 Es ist dieses eine gewöhnliche Beschreibung der Vollkommenheit/ daß man sagt/ omni numero oder omnibus numeris perfectus, absolutus &c. von den Ringern/ deren Bewegungen numeri heissen/ gleichwie es in der heutigen Fechter-Kunst primen/ secunden/ tertien/ quarten giebt. Vid. Fabr. Lex.
6 Du hast so viel geschrieben/ daß die Leute einen appetit darnach bekommen/ aber doch nicht völlig daraus instruirt werden können.

LXXXVI.

Eod. c. 4.

Socratica philosophandi ratio.

1 *Socrates* mihi videtur, id quod constat inter omnes, primus a rebus occultis, & ab ipsa natura inuolutis, in quibus omnes ante eum phi-

philosophi occupati fuerunt 2, auocauisse philosophiam, & ad vitam communem adduxisse, vt de virtutibus & vitiis, omninoque de bonis rebus & malis 3 quaereret: 4 *coelestia* autem vel procul esse a nostra cognitione censeret, vel, si maxime cognita essent, nihil tamen ad bene viuendum 5. Hic in omnibus fere sermonibus, qui ab iis, qui illum audierunt, perscripti varie, copiose sunt 6, ita disputat, vt nihil ipse, affirmet refellat alios: nihil scire se dicat, nisi id ipsum: eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent; ipse se nihil scire, id vnum sciat: ob eamque rem se arbitrari ab Apolline omnium sapientissimum esse dictum 7, quod haec esset vna omnis sapientia, non arbitrari sese scire quod nesciat. quae cum diceret constanter, & in ea sententia permaneret, omnis eius oratio tum in virtute laudanda, & in omnibus hominibus ad virtutis studium cohortandis consumebatur, vt Socraticorum libris, maximeque Platonis 8, intelligi potest.

NOTAE.

1 Der allerberühmteste unter den philosophis, von dem die meisten nachgehends entstandenẽ secten/ vid. n. 99. no. 25. ihren Ursprung haben. Daß Socrates nicht so ungestalt gewesen/ wie insgemein vorgegeben wird/ haben Fabricius Bibl. Gr. L. II. c. 23. p. 828. und nach ihm der Herr Heumann in den Actis philosophorum P. 1. c. 5. erwiesen/ welcher letztere auch Socratis Frau die Xantippe von der ehrenrührigen Beschuldigung einer

einer böſen Frau und Courtilane l. c. cap. 4. liberirt. Von Socratis Seeligkeit hat Juſtinus Martyr zu diſputiren Gelegenheit gegeben/ der/ wenn man ſeinen Beweiß in formam bringt/ ſo argumentirt (Apol. II. verius I. p. m. 136. & 153. ed. Ro. Steph.) Q. habet λόγον (υἱοσατικὸν ſ. filium Dei) ille ſaluatur. A. Socrates habuit λόγον (ἐνδιάθετον, rationem) E. ſaluatus eſt. Scilicet. Von Socrate handelt ohne die ſcriptores hiſt. philoſ. Hr. Fabricius l. c. wo er auch die Socraticos, oder ſonderlich berühmten auditores Socratis erzehlet.

2 Sie waren und hieſſen/ weil ſie ſonderlich mit der Betrachtung der Natur umgiengen/ Phyſici, unter denen Thales Mileſius der erſte geweſen ſeyn ſoll. Siehe VVolff ad Orig. Philoſoph. p. 21. in welchen tractätgen in compendio der älteſten phyſicorum Meynungen de principiis omnium rerum angeführt werden.

3 Was gut oder böſe/ zu thun und zu laſſen/ it. was das ſummum bonum.

4 Die Aſtronomie: denn Ariſtophanes der in der comoedie, nubes genannt/ ihn hoc nomine traducirt/ iſt ein Spötter.

5 Scil. conferre. daß dieſe ellipſis Ciceroni nicht ungewöhnlich/ erweiſet Gronouius ad h. l.

6 Der vornehmſte iſt Plato, von dem noch gar viele dialogi vorhanden/ in welchen Socrates redend eingeführet wird. Von den andern handelt Fabricius l. c.

7 Die Worte des oraculi ſind: ἀνδρῶν ἁπάντων Σωκράτης σοφώτατος. Beym Diog. Laertio L. II. p. m. 113. Ubrigens ſiehet man hieraus/ daß Socrates in der That ein Scepticus geweſen/ aber doch ein moderatior, welche Leute zum wenigſten vor denen viele Vortheile haben/ welche blindlings alles glauben/ oder andere/ die von

einer Sache nicht eben den Begrif/, den sie haben/, verdammen.

8 Siehe no. 5.

LXXXVII.

Acad. quaest. L. II. c. 1. 2.

L. Luculli laus*.

Magnum ingenium L. Luculli, magnumque optimarum artium studium, tum omnis liberalis, & digna homine nobili ab eo percepta doctrina 1, quibus temporibus florere in foro maxime potuit, caruit omnino rebus vrbanis 2. Vt enim admodum adolescens, cum fratre, pari pietate & industria praedito, paternas 3 inimicitias magna cum gloria est persecutus 4: in Asiam quaestor profectus, ibi permultos annos admirabili quadam laude prouinciae praefuit; deinde absens factus aedilis, continuo praetor 5; (licebat enim celerius legis praemio 6) post in Africam; inde ad consulatum: quem ita gessit, vt diligentiam admirarentur omnes, ingenium agnoscerent. Post ad 7 *Mithridaticum* bellum missus a senatu, non modo opinionem vicit omnium, quae de virtute ejus erat, sed etiam gloriam superiorum. idque eo mirabilius, quod ab eo laus imperatoria non admodum exspectabatur, qui adolescentiam in forensi opera, quaesturae diuturnum tempus, Muraena bellum in 8 *Ponto* gerente, in 9 *Asiae* pace consumserat. sed incredibi-

dibilis quaedam ingenii magnitudo non defi-
derauit *10 indocilem* vsus disciplinam. Itaque
cum totum iter & nauigationem consumsis-
set partim in percunctando a peritis, partim in
rebus gestis legendis: in Asiam factus impera-
tor venit. cum esset Roma profectus rei mili-
laris rudis. Habuit enim diuinam quandam
memoriam rerum; verborum maiorem *11 Hor-
tensius*. sed, quo plus in negotiis gerendis res
quam verba prosunt, hoc erat memoria illa
praestantior. quam fuisse in *12 Themisto-
cle*, quem facile Graeciae principem *13 poni-
mus*, singularem ferunt. qui quidem etiam
pollicenti cuidam, se artem ei memoriae, quae
tum primum proferebatur, traditurum, re-
spondisse dicitur, obliuisci se malle discere:
credo, quod haerebant in memoria, quaecunq;
audierat vel viderat. Tali ingenio praeditus
Lucullus adiunxerat etiam illam, quam The-
mistocles spreuerat, disciplinam. itaque, vt
literis consignamus, quae monumentis man-
dare volumus: sic ille in animo res insculptas
habebat *14*. Tantus ergo imperator in omni
genere belli fuit, proeliis, oppugnationibus,
naualibus pugnis, totiusque belli instrumentis,
& apparatu, vt ille rex post Alexandrum ma-
ximus *15* hunc a se maiorem ducem cognitum,
quam quenquam eorum, quos legisset, fatere-
tur. In eodem tanta prudentia fuit in consti-
tuendis *16 temperandisque* ciuitatibus, tanta
aequitas, vt hodie stet Asia Luculli institutis

fer-

seruandis *17*, & quasi vestigiis persequendis. Sed, etsi magna cum vtilitate reipublicae, tamen diutius, quam vellem, tanta *18 vis* virtutis atque ingenii peregrinata abfuit ab oculis & fori, & curiae. quin etiam, cum victor a Mithridatico bello reuertisset, * *inimicorum* calumnia triennio tardius, quam debuerat, triumphauit. nos enim consules *19* introduximus paene in vrbem currum *20* clarissimi viri: cuius mihi consilium & auctoritas, quid tum in maximis rebus *21* profuisset, dicerem, nisi de me ipso dicendum esset: quod hoc tempore non est necesse. itaque priuabo illum potius debito testimonio, quam id cum mea laude communicem. C. II. Sed, quae populari gloria decorari in Lucullo debuerunt, ea fere sunt & Graecis literis & Latinis celebrata †. Nos autem illa externa, cum multis; haec interiora, cum paucis ex ipso saepe cognouimus. majore enim studio Lucullus cum omni literarum generi, tum philosophiae deditus fuit, quam, qui illum ignorabant, arbitrabantur. nec vero ineunte aetate solum, sed & *pro 22 quaestore* aliquot annos, & in ipso bello: in quo ita magna rei militaris esse occupatio solet, vt non multum imperatori sub ipsis *23 pellibus* otii relinquatur. Cum autem e philosophis, ingenio scientiaque putaretur *24 Antiochus*, Philonis auditor, excellere, eum secum & quaestor habuit, & post aliquot annos, imperator. cumque esset ea memoria, quam

quam ante dixi, ea ſaepe audiendo facile cognouit, quae vel ſemel audita meminiſſe potuiſſet. delectabatur autem mirifice lectione librorum, de quibus audiebat *25*. Ac vereor interdum, ne talium *26 perſonarum*, cum amplificare velim, minuam etiam gloriam. Sunt enim multi, qui omnino Graecas non ament literas; plures, qui philoſophiam; reliqui, qui etiamſi haec non improbent, tamen earum rerum *27 diſputationem* principibus ciuitatis non ita decoram putent. Ego autem, cum Graecas literas M. Catonem in ſenectute didiciſſe acceperim *28*, P. autem Africani hiſtoriae loquantur, in legatione illa nobili, quam ante cenſuram obiit, *29 Panaetium* vnum omnino comitem fuiſſe: nec literarum Graecarum, nec philoſophiae iam vllum *30 auctorem* requiro.

NOTAE.

1 L. Licinius Lucullus war einer der berühmteſten Leute ſeiner Zeit/ deſſen Leben Plutarchus ausführlich beſchrieben.

2 Was die Jugend dazumahl lernete/ kam hauptſächlich auf die Griechiſche Sprache und die oratorie an. Siehe Cellar. de ſtudiis Romanorum literariis, ſonderlich §. 11. und 12.

3 Zu der Zeit/ da er als ein treflicher Redner in foro, das iſt vor Gericht und in Proceſſen ſich am meiſten hätte hervorthun ſollen/ hat er gar in der Statt nicht gelebet/ und nichts darinnen zu thun gehabt. Gruterus ex MSS. legit, caruit omnino rebus *humanis*. vt enim vrbanus

&c. quam lectionem ſe non potuiſſe inuidere caelo noſtro dicit. *rebus vrbanis* ſi legas cum vulgatis, prorſus id ſtolidum eſſe, quocunque etiam modo interpreteris. Sed quod pace manium tanti viri dixerim, tantum abeſt vt ſtolidam putem vulgatam lectionem, vt vnice veram eſſe arbitrer. Id tota ſeries verborum Tullii arguit. ἀιτιολογικὴ *enim* oſtendit, qui factum vt foro carueri Lucullus, quod nimirum extra vrbem fere & in prouinciis honorum illi curſus, & is quidem accelleratus obtigerit. Concludit denique: Sed etſi magna cum vtilitate reipublicae, tamen diutius quam vellem, tanta vis virtutis atque ingenii peregrinata abfuit ab oculis fori & curiae. Si *humanis* ſcripſiſſet Cicero, neceſſario aliquid de accelerato illius obitu ſubiunxiſſet, huius vero nihil factum videmus. Verum quidem eſt, mortuum Lucullum ἐν ἀκμῇ τῆς ῥᾳστηγίας, καὶ τῆς πολιτείας, vti Plutarchus loquitur p. m. 951. ed. H. Steph. 8vo ſed tamen Ciceroni ea de re cum iſta ſcriberet, nihil in mentem fuiſſe, ſermo illius ſatis ſuperque declarare videtur.

4 Sein Vater wurde von dem Seruilio Augure verklagt / und auch des peculatus wegen verdammt / (κλοπῆς ἑάλω Plut. p. 898.) An dieſes Halß machte ſich der junge Lucullus wieder / und verklagte ihn: wovon er auch nach Plutarchi Bericht l. c. groſſe Ehre hatte. Denn die

Römer hielten für eine schöne und lobwürdige Sache/ wenn die Kinder der Eltern querellen und controuersien fortsetzten/ und sich an deren Feinden zu rächen suchten: welcher Geist der Rachgierigkeit auf viele ihrer Nachkommen in Italien fortgepflantzet zu seyn scheinet.

5 Hier siehet man so zu sagen die Rang-Ordnung der Römer/ und wie die chargen auf einander gefolget (quis honorum cursus fuisset) von den quaestoribus ist n. 40. no. 11 von den Aedilibus n. 48. no. 6. Von den praetoribus aber n. 48. no. 1. gehandelt worden.

6 Es ist de lege annali die Rede von welchen n. 61. no. 13. licebat celerius legis praemio muß so viel heissen: Er durffte noch vor dem Alter praetor werden/ auf welches das Gesetz die praeturam als ein praemium virtutis adultae gesetzet.

7 Siehe n. 55. no. 1.

8.9. Weil Pontus und Asia distinguirt werden/ siehet man/ daß Asien nicht den gantzen Haupt-Theil der Welt/ sondern gewöhnlicher Weise nur Asiam citeriorem (oder vielmehr propriam, da es nicht einmahl gantz Asiam citeriorem begreifft) bedeutet/ siehe n. 66. no. 6. it. n. 77. no. 3.

10 Actiue qui difficulter docet, wie vincibilis Ter. Phor. I, 4. 48. causa vincibilis, quae facile vincat. add. n. 111. no. 1.

11 Einer der allergrösten Redner zu Rom/ Ciceronis aemulus, dessen er gar vielfältig mit grossen elogiis gedencket.

12 Siehe n. 16. no. 1.

13 Daß ponere auch so viel als habere, existimare bedeutet/ ist auch aus dem Cornelio Nep. bekannt/ e. g. Alcibiade extr. quibus rebus effeciſſe, vt apud quoscunque esset, *princeps poneretur*, &c.

14 Wenn

14 Wenn er etwas sich ins Gedächtniß eindrückte/ so hielt es so fest/ und er konte es so gewiß und unverändert wieder hersagen/ als wenn es in Wachs/ nach der damahligen Art/ gestochen oder geschrieben wäre.

15 Mithridates.

16 Temperare heißt eigentlich permiscere, z. e. vinum aqua temperatum. it. aër temperatus, da Kälte und Wärme recht mit einander vermischt. Temperament, κρᾶσις, von κεράννυμι ist eine richtige Vermischung der humorum in corpore humano &c. Hier heisset temperare civitates, eine solche Verfassung machet/ daß die Freyheit und Dienstbarkeit auf eine geziemende Art mit einander vermischet werden/ und weder das gemeine Volck über die Unterdrückung der Obern/ noch die Vornehmsten über Wiederspenstigkeit und Muthwillen des Pöbels zu klagen Ursach haben.

17 Die participia in *dus* werden vielfältig ohne Absicht/ auf das tempus gebraucht/ fast in dem significat, wie das Gerundium in DO, e. g. de finibus 1, 10. fi. qui studiose antiqua persequeris claris & fortibus viris commemorandis, eorumque factis laudandis. ibid. c. 14. fi. voluptarem maximam adipiscuntur, praetermittenda voluptate, &c.

18 i. e. tanta virtus & ingenium.

* Dieses war sonderlich C. Memmius welcher ihm schuld gab/ er hätte vieles entwendet/ und mit Fleiß den Krieg trainirt. Put. Luc. p. m. 944.

19 Cicero redet von sich alleine im plurali, welches an sich nichts ungewöhnliches: aber dieses ist zu observiren/ daß er auch *consules* im plur. dazu

setzet/

ſetzet. noch ein paar Exempel Ciceronis führet Voſſius in Inſtit. Oratoriis de Synecdoche pluralis pro ſing. an.

20 Triumphalem. Siehe n. 65. *

21 Cicero kan es nicht laſſen bey aller occaſion von ſeinem conſulatu und der unterdrückten coniuratione Catilinaria zu reden.

† In der oration pro Archia Poeta c. 9. erzehlet Cicero daß Archias den Mithridatiſchen Krieg/ und inſonderheit Luculli Thaten ausführlich beſchrieben.

22 Alſo ſagt man auch pro conſule an ſtatt Proconſul. Siehe Lex. Fabr. hac voce.

23 Im Läger unter den Gezelten/ zu welchen ſie ſich ſonderlich der Felle bedienten. Vid. Lipſ. de Milit. Ro. L. V. dial. 5.

24 Aſcalonita von ſeinem Vaterland. Plutarchus erwehnet des Antiochi und zugleich dieſes Buches Ciceronis in Lucullo p. 949.

25 Derer/ die er gehöret hatte. Denn wenn man es vertiren wolte: **von denen er gehöret hatte**/ hätte es keinen/ oder einen frigidiſſimum ſenſum.

26 Perſona, wenn es nur ſo viel heiſſen ſoll als **eine Perſon**/ oder **iemand**/ iſt bey den ſcriptoribus aureae latinitatis nicht befindlich; ſondern heißt proprie entweder eine Comödianten Larve/ oder den Comödianten ſelbſt. Vid. Scalig. Poet. L. I. c. 13. p. 49. Nachgehends wird es von dem character und Amt/ item von andern Eigenſchafften gebraucht/ die einen Menſchen von dem andern diſtinguiren/ und gleichſam ſein Comödianten Kleid ſind/ in welchem er auf dem theatro der Welt agirt. Scaliger definirt es kurtz de cauſis L. L. lib.

III, c. 73. p. 158. ſtatus hominis ab animo (virtute & vitiis) & fortuna (libertate & dignitate & contra) Gleichwie nun im erſten ſignificat perſona ſowohl das Kleid allein als auch den Comödianten/ wenn er das Kleid an hat/ bedeutet: Alſo begreifft es auch in der andern Bedeutung bißweilen/ in ſpecie hierſelbſten den mit/ der das Politiſche Kleid an hat. Talium perſonarum heißt demnach hier: ſolcher Leute die von des Luculli Stand und Würden. Nun ſoll von jeder Art ein Exempel angeführet werden. α) Die Larve. Phaedr. L. I. fa. 8. v. 1. Perſonam tragicam forte vulpes viderat, o quanta ſpecies, inquit, cerebrum non habet. β) Der Comoediant in der Larve/ wenn zu Anfang der Comödien ſtehet/ e.g. in Andria Terentiana: Perſonae, prologus, Simo, Soſia &c. it. perſona muta, κωφὸν πρόσωπον, die ſich auf dem theatro wohl praeſentirt/ aber nichts zu reden hat. γ) Corn. Nep. init. praefat. ſcripturae genus indignum ſummorum virorum perſonis. δ) Corn. Nep. Pelopida c. 4. ſ. 3. haec fuit altera perſona Thebis, ſed tamen ſecunda.

27 Diſputare heiſſet von einer Sache raiſonniren/ mündlich oder ſchrifftlich/ alleine oder mit einem andern/ mit oder ohne Widerſpruch: alſo auch diſputatio &c.

28 Alſo ſagt Cicero unter der Perſon Catonis de Sen. c. 11. multum etiam Graecis literis vtor.

29 Ein gar berühmter Stoicus, deſſen Cicero ſehr offt rühmlich Erwehnung thut.

30 Auf dessen Exempel ich mich berufen kan. Sie-
he n. 18. no. 7. n. 57. no. 2.

LXXXVIII.

Academicar. quaest. II, c. 39.

Paradoxa quaedam veterum Physicorum.

Habitari ait Xenophanes in luna, eamque esse terram multarum vrbium & montium 7. portenta videntur: sed tamen neque ille, qui dixit, iurare posset, ita se rem habere, neque ego 2. Nonne etiam dicitis, esse e regione 5 nobis, e contraria parte terrae, qui aduersis vestigiis stent contra nostra vestigia, quos Antipodas vocatis 3? cur mihi magis succensetis, qui ista non aspernor, quam eis, qui, cum audiunt, desipere vos arbitrantur? 4 *Hicetas* 10 Syracusius, vt ait Theophrastus, caelum, solem, lunam, stellas, supera denique omnia, stare censet, neque praeter terram rem vllam in mundo moueri: quae cum circum axem se summa celeritate conuertat & torqueat, ea- 15 dem effici omnia, quasi stante terra caelum moueretur 5. atque hoc etiam Platonem in Timaeo dicere quidam arbitrantur, sed paullo obscurius.

NOTAE.

1 Daß im Mond Berg und Thal / Wasser und Trockne sey/ ist bey den heutigen Astronomis so viel

viel als ausgemacht: ob aber auch lebendige Creaturen und in specie Menschen darinnen befindlich / kommt freylich auf ungewisse Muthmassungen an: Zum wenigsten ist es keine absurde oder wider die Vernunfft lauffende Sache. Man siehet auch hieraus/ daß die Meinung Christiani Hugenii nicht neue/ welcher in seinem κοσμοθεωρῳ s. coniecturis de terris caelestibus & earum ornatu, nicht allein von dem Mond/ sondern auch von den übrigen Planeten/ dergleichen gemuthmasset. Einen sehr grossen Catalogum von den berühmtesten philosophis der ältesten und auch neuern Zeiten/ welche diese Meynung behauptet/ hat der Herr Fabricius Bibl. Gr. L. I. c. 20. §. 8 -- 12. p. 131. sq. einverleibet. Welcher auch L. II. c. 23. §. 2. von Xenophane handelt.

2 Der contexr erfordert/ daß man darunter verstehe/ iurare possem, rem non ita se habere. Noch mehrere exempla von ziemlich grossen ellipsibus Ciceronis siehe ad Fam. I, ep. 9. fi. recens. Graeu. und Pet. Victor. ad L. IIII. Ep. 12. med.

3 Dieses war vordem nur aus rationibus zu muthmassen/ nachdem aber America entdecket worden / ists ausser Streit / ob schon ehedem die Theologi z. e. unter den Patribus Lactantius L. IIII. c. 24. und der Teutschen Apostel Bonifacius einen Glaubens-articul daraus gemacht/ daß es keine antipodas gebe / und die so anders geglaubt mit Leib und Seel dem Satanas übergeben; eben so wie heutiges Tages etliche Eyferer es den Copernicauern machen/ von denen gleich ietzo etwas zu gedencken seyn wird.

4 Ita legendum probat Gronou. vulgo *Nicetas*.

5 Dies

5 Dieſes iſt die Meynung welche nunmehr von Nicolao Copernico, einem Canonico zu Frauenſtatt/ (der ſelbige in reuolutionum caelestium libris VI. welche bald nach ſeinem Tod A. 1543. heraus kommen/ ſonderlich defendirt) hypotheſis Copernicana heiſſet/ aber uhralt iſt/ wie wir nicht allein ans dieſem loco ſehen/ ſondern auch daher/ daß ſie Pythagorae von etlichen zugeſchrieben wird/ item daß Plutarchus de facie in orbe Lunae p. m. 1701. ed. Steph. bezenget Cleanthes Samius hätte auf ſolche Weiſe die Aſtronomie erleichtern wollen/ φαινόμενα σώζειν ἐπειρᾶτο, μένειν τὸν οὐρανὸν ὑποτιθέμενος, ἐξελίττεσθαι δὲ κατὰ λοξοῦ κύκλου τὴν γῆν, ἅμα καὶ περὶ τὸν ἑαυτῆς ἄξονα δινουμένην: Er wolte die phaenomena ſaluiren/ das iſt bequem erklären/ indem er zum Grunde ſetzte/ der Himmel ſtehe ſtille und die Erde drehe ſich in einem beſtändigen Wirbel in einer ſchiefen Linie um die Sonne herum. Copernici Meynung iſt nach der Zeit von den gröſten Aſtronomis angenommen worden/ und iſt/ nach aller und jeder Bekänntniß/ der Vernunfft viel gemäßer als die andere Meynung/ und was aus der H. Schrifft dawider eingewendet wird/ iſt gar leicht zu beantworten. Denen/ die dieſe Sache nur mit Poltern auf der Cantzel ausmachen wollen/ hat neulich ein gelehrter Mann den Spruch Ro. X, 2. recommendiret.

LXXXVIIII.

De finibus L. II. c. 34.

Voluptas non eſt finis bonorum.

Nos, ſiquidem in voluptate ſunt omnia, longe multumque ſuperamur a beſtiis: quibus ipſa

sa terra fundit ex se se pastus varios varieqve abundantes nihil laborantibus: nobis autem aut vix, aut ne vix quidem *2*, suppetunt multo labore quaerentibus. nec tamen vllo modo summum pecudis bonum, & hominis, *3 idem* mihi videri potest. Quid enim tanto opus est *4 instrumento* in optimis artibus comparandis, quid tanto coucursu honestissimorum studiorum, tanto virtutum comitatu, si ea nullam ad aliam rem, nisi ad voluptatem conquiruntur? Vt si Xerxes, cum tantis classibus, tantisque equestribus et pedestribus copiis; *5 Hellespont*o iuncto, *6 Athone* perfosso, maria ambulavisset, terramque nauigasset; si, cum tanto impetu in Graeciam venisset, causam eius quis ex eo quaereret tantarum copiarum, tantique belli: mel se auferre ex *7 Hymetto* voluisse diceret, certe sine causa videretur tanta conatus: sic nos sapientem, plurimis & gravissimis artibus, atque virtutibus instructum, & ornatum, non, vt illum, maria pedibus peragrantem, classibus montes, sed omne caelum, totamque cum vniuerso mari terram mente complexum, voluptatem petere si dicemus; mellis causa dicemus tanta molitum. Ad altiora quaedam, & magnificentiora, mihi crede, nati sumus: nec id ex animi solum patribus, in quibus inest memoria rerum innumerabilium * & ea quidem infinita, inest coniectura consequentiũ, non multum a diuinatione differens *8*, inest moderator cupiditatis pudor, inest ad humа-

manam ſocietatem 9 iuſtitiae fida cuſtodia, ineſt in perpetiendis laboribus adeundisque periculis, firma & ſtabilis doloris mortisque contemtio. ergo haec in animis. tu autem etiam membra ipſa ſenſusque conſidera, qui tibi vt reliquae corporis partes, non comites ſolum virtutum, ſed miniſtri etiam videbuntur 10. Quid ſi in ipſo corpore multa voluptati proponenda ſuut, vt vires, valitudo, velocitas, pulchritudo? quid tandem in animis cenſes, in quibus doctiſſimi illi veteres ineſſe quiddam caeleſte & diuinum putaverunt 11. quod ſi eſſet in voluptate ſummum bonum, optabile eſſet in voluptate maxima, nullo interuallo interiecto, dies noctesque verſari, cum omnes ſenſus dulcedine omni quaſi perfuſi moverentur. quis eſt autem dignus nomine hominis, qui vnum diem totum velit eſſe in iſto genere voluptatis?

NOTAE.

1 Finis bonorum heiſſet in der Uberſchrifft dieſer Bücher ſo viel als ſummum bonum, oder dasjenige Gute/ in welchen des Menſchen höchſte Glückſeeligkeit beſtehet/ und welches demnach der vornehmſte und letzte Endzweck aller unſerer Handlungen ſeyn ſoll. Cicero diſputirt hier wieder Epicurum und deſſen Jünger welche das höchſte Gut in der Wolluſt des Leibes ſetzten.

2 Cicero redet eben ſo praefat. Acad. quaeſt. ſi. mihi vero cum his ipſis [literarum ſtudiis] *vix*; his autem detractis, *ne vix quidem* [viuere lubet.]

3 Man sagt nicht so gerne *idem cum*, als *idem qui*, *idem &*, oder *idem ac*, *ac si*, *atque*. Vid. Vrsin. Institt. L. L. sect. VIII. c. 7. p. 165.

4 Instrumentum ist ein nomen collectiuum wie supellex, und bedeutet alles Geräthe/ so zu einer gewissen Sache oder Handthierung gebraucht wird/ von instruo. e. g. Instrumentum bellicum, rusticum, venatorium, heißt zusammen das Kriegs- Bauren- Jagd-Geräthe/ doch wird es auch/ wiewohl nicht so häufig/ vor einzelne Werckzeuge gebrauchet.

5 Hellespontus ist die Meer-Enge wo sich der Archipelagus, oder das Aegeische Meer/ in die Propontidem ergeußt/ welche Asiam und Europam scheidet. Xerxes ließ seine Brücke machen (denn das heißt iungere flumen oder fretum) um die Gegend wo heutiges Tages die Türckische 2. Festungen Dardanellen gegen einander über liegen. Die Asiatische Land-Seite dieser Meer-Enge hieß auch Hellespontus, dergleichen oben n. 55. no. 1. auch von Ponto observirt worden.

6 Ein Berg und halb-Insul in Macedonien zwischen dem sinu Strymonio und Singitico, dessen Isthmum Xerxes unfern der Statt Sana durchgraben lassen. Beyde Erzehlungen vom Hellespont und Atho, oder Athone, kommen hauptsächlich auf Herodoti credit an/ welcher L. VII. dieselben weitläufftig vorgetragen. Zum wenigsten hat das letztere vom Atho Iuuen. X, 174. vor eine Fabel gehalten.

7 Ist ein Berg in Attica/ so wegen der häufigen Bienen/ die daselbst den besten Honig/ (Hymettia mella) machten/ sehr berühmt ist.

* Coniecturam Lambini recepi non quo vnice veram putem, sed quod vulgatum *vitae*, sen-

sensum aut nullum aut obscurum parere mihi videtur.

8 Daß die Muthmassungen eine Art der Weissagung/ hat unter andern Loccenius ad Corn. Nep. Att. c. 16. §. 4. aus testimoniis der Alten dargethan. Add. Cic. de Diuinat. II, 5. wo Euripidis vers Μάντις δ' ἄριστος, ὅστις εἰκάζει σοφῶς, vertirt wird: Bene qui coniiciet vatem hunc perhibebo optimum.

9 Verstehe vtilis oder necessaria. Cicero brauchet *ad* zum öfftern elliptice, e. g. de diuin. I. I. c. 7. herbarum genera -- *ad* morsus bestiarum, *ad* oculorum morbos, *ad* vulnera, verstehe sananda vtilia &c.

10 Z. e. die Hände sind gleichsam Diener der Freygebigkeit ꝛc.

11 Dieses war eine Meynung nicht nur einzelner Personen/ sondern gantzer secten der philosophorum, z. e. der Platonicorum, der Stoicorum; ja selbst unter den alten und neuen Christen hat es niemal gefehlet an solchen/ die die menschliche Seele pro Diuinae particula auraе, oder einen Theil des Göttlichen Wesens gehalten/ deren Meynung billig als Gottloß verworffen wird. Vid. quae Iac. Thomas. de fonte animarum disputat de exust. mundi Stoica: diss. XXI.

LXXXX.

De Finibus L. III, c. 2.

Catonis & Ciceronis colloquium de Lucullo.

In * *Tusculano* cum essem, vellemque e bibliotheca pueri 1 *Luculli* quibusdam libris vti, veni in eius 2 *villam*, vt eos ipse (vt solebam) inde promerem. quo cum veniissem, 3 *M. Catonem*, quem ibi esse nescieram, vidi in bibliotheca sedentem, multis circumfusum Stoicorum libris. erat enim, vt scis, in eo inexhausta auiditas legendi, nec satiari poterat: quippe qui ne reprehensionem quidem vulginanem reformidans, in ipsa curia soleret legere saepe, dum senatus 4 *cogeretur*, nihil operae reipublicae detrahens, quo magis tum in summo otio, maximaque copia quasi † *beluari libris*, si hoc verbo in tam clara re vtendum est, videbatur. Quod cum accidisset, vt alter alterum 5 *nec opinato* videremus surrexit statim. deinde prima illa, quae in congressu solemus: quid tu, inquit, huc? a villa enim, credo: & si ibi te esse sciissem, ad te ipse veniissem. Heri, inquam, ludis 6 *commissis*, ex vrbe profectus veni ad vesperum. causa autem fuit huc veniendi, vt quosdam hinc libros promerem: &, quidem, Cato, totam hanc copiam iam Lucullo nostro notam esse 7 *oportebit*. nam his libris eum malo, quam reliquo ornatu villae delectari. est enim mihi magnae curae: quanquam hoc quidem proprium tuum munus est, vt ita erudiatur, vt et patri, & Caepioni nostro, & tibi tam propinquo respondeat. 8 *Laboro* autem non sine causa. nam & aui eius memoria moueor (nec enim ignoras, quanti fecerim

cerim Caepionem, qui vt opinio mea fert, in principibus iam esset, si viueret) & Lucullus mihi versatur ante oculos, vir cum omnibus excellens, tum mecum & amicitia, & omni voluntate, sententiaque coniunctus. Praeclare, inquit, facis, cum & eorum memoriam tenes quorum vterque tibi testamento liberos suos commendauit, & puerum diligis. quod autem meum munus dicis, non *9 equidem* recuso: sed te *4o* adiungo socium. addo etiam illud, multa iam mihi dare signa puerum & pudoris, & ingenii: sed aetatem vides. video *9 equidem*, inquam: sed tamen iam *10 infici* debet iis artibus, quas si dum est tener *10 combiberit*, ad maiora veniet paratior.

NOTAE.

* Ein Land-Gut zu Tuſculum ietzo Fraſcati im Lacio. Es iſt oben n. 70. no. 20. ſchon erinnert/ daß die Römer meiſtens auf ihren Land-Gütern ſtudirt. Sie fiengen auch zum öfftern ihre Bücher ſo an/ daß ſie das Land-Gut nenneten/ wo ſie ſelbige zu ſchreiben Gelegenheit bekommen/ oder gantz verfertiget. Siehe n. 57. no. 9. ſq.

1 Siehe n. 70. no. 42. und n. 87. wo ex profeſſo von deſſen Vater gehandelt wird.

2 Welche eben auch zu Tuſculum oder Fraſcati war.

3 Siehe weitläufftig von ihm n. 67.

4 Cogere, heißt ſeinem Urſprung nach coagere, zuſammen treiben/ verſammlen: alſo ſagt Cicero ad fam. V, 2. quam cito ſenatum illo die coegerim. Aber agmen cogere heißt nicht wie in dem Lexico Fabriano ſtehet/ einen Hauf-

fen

fen Volcks zusammen bringen / sondern den Trupp schliessen / Cic. ad Att. XV, 13. vt nec duces simus, nec agmen cogamus: Wir wollen nicht gerne die ersten und vornehmsten / aber auch nicht gerne die letzten seyn. Add. Liu. XXII, 2. ab init.

† Heluari heisset schlemmen und prassen / alles durch die Gurgel jagen. In andern editionibus stehet heluo librorum, nominaliter, eodem sensu.

5 An statt inopinato. *Nec* stehet sonderlich bey opinatus und opinus vielfältig an statt *non* vnder *in*. Siehe Pareum Lex. crit. und mantiss. Lex. crit. p. 99.

6 Siehe n. 73. n. 15.

7 Oben n. 41. no. 4. ist schon obseruirt daß oportet so viel heisse / als es ist billig / muß von rechtswegen geschehen. In der orat. pro Balbo c. 3. fi. ist ein schöner locus davon. Est aliquid, quod non oporteat, etiam si licet. quidquid vero non licet, certe non oportet. Und gleich vorher sagt er / grauius esse si quis fecerit, quod facere non licuerit, quam si fecerit, quod non oportuerit.

8 Siehe n. 38. no. 9.

9 Ob gleich equidem zu Zeiten auch bey verbis secundae und tertiae personae gefunden wird / wie unter andern Pareus in Lex. Crit. bewiesen / so ist doch ausser Streit schöner und mehr Ciceronianisch / wenn man es nur zu der prima persona setzt / daß es so viel heisse als ego quidem: Wie denn auch schon Seruius ad Virg. Aen. l, 580. obseruirt, daß Virgilius es niemahl anders / als mit der ersten Person brauche.

10 Infici und combibere sind beyde Wörter / so eigentlich zur Färberey gehören / und per metapho-

phoram von dem studiren und information gebraucht werden/ wie imbui, tingi, &c. Seneca ep. 71. fin. Quemadmodum lana quosdam colores semel ducit, quosdam nisi saepius *recocta* & *macerata* non *perbibit*: sic alias disciplinas ingenia cum accepere, protinus praestant: haec nisi alte descendit & diu sedit, animum non *colorauit*, sed *infecit &c.* it. ep. 36. med. perseueret modo colere virtutem, *perbibere* liberalia studia, non illa, quibus *perfundi* satis est, sed haec quibus *tingendus* est animus. Hieher gehört auch das generoso *incoctum* pectus honesto beym Persio Sat. II, 74. Add. Casaub. ad h. l. p. 224.

LXXXXI.

De Fin. L. III. c. 19. & 20.

Socialitatis ratio ex mente Stoicorum.

Mundum censent 1 regi 2 *numine* Deorum; eumque esse quasi communem vrbem, & ciuitatem hominum & Deorum: & vnumquemque nostrum, eius mundi esse partem; ex quo illud natura 3 *consequi*, vt communem vtilitatem nostrae anteponamus. Vt enim leges omnium salutem singulorum saluti anteponunt: sic vir bonus, & sapiens, & legibus parens, & ciuilis officii non ignarus, vtilitati omnium plus, quam vnius alicuius, aut suae con-

consulit. nec magis vituperandus est proditor patriae, quam communis vtilitatis aut salutis desertor, propter suam vtilitatem aut salutem. Ex quo fit vt laudandus sit is, qui mortem oppetat pro republica, quod doceat, cariorem esse patriam nobis, quam nosmet ipsos. Quoniamque illa vox inhumana & scelerata ducitur eorum, qui negant se recusare, quo minus, ipsis mortuis, terrarum omnium deflagratio consequatur, quod vulgari quodam versu Graeco pronuntiari solet *4*: certe verum est, etiam iis, qui aliquando futuri sunt, esse propter ipsos consulendum. C. XX. Ex hac animorum *5 affectione* testamenta, *6 commendationesque* morientium natae sunt. Quodque nemo in solitudine vitam agere velit, ne cum infinita quidem voluptatum abundantia *7*; facile intelligitur, nos ad coniunctionem congregationemque hominum, & ad naturalem *8 communitatem* esse natos. Impellimur autem natura, vt prodesse velimus quamplurimis, *9 in primisque* docendo, rationibusque prudentiae *10 tradendis*. itaque non facile est inuenire, qui quod sciat ipse, non tradat alteri; ita non solum ad discendum propensi sumus, verum etiam ad docendum. Atque vt tauris natura datum est, vt pro vitulis contra leones summa vi impetuque contendant: sic ii qui valent *11 opibus*, atque id facere possunt, vt de *12 Hercule* & *13 Libero* accepimus, ad seruandum genus hominum natura incitantur. atque e-

ti-

tiam, Jouem cum *14 optimum & maximum* dicimus, cumque eundem *15 ſalutarem*, *16 hoſpitalem*, *17 ſtatorem*, hoc intelligi volumus, ſalutem hominum in eius eſſe tutela. minime autem conuenit, cum ipſi inter nos abiecti neglectique ſimus, poſtulare, vt Diis immortalibus cari ſimus, & ab his diligamur. Quemadmodum igitur membris vtimur prius, quam didicimus, cuius ea vtilitatis cauſa habeamus: ſic inter nos natura ad ciuilem communitatem coniuncti, & conſociati ſumus. quod ni ita ſe haberet, nec iuſtitiae vllus eſſet, nec bonitati locus.

NOTAE.

1 Stoici. Siehe von ihnen n. 67. no. 4. 5.

2 Siehe n. 74. no. 14.

3 Andere haben conſequitur: aber es iſt nichts ungewöhnliches/ daß nach dem pronomine relatiuo die Rede im infinitiuo continuirt wird.

4 Ἐμοῦ θανόντος γαῖα μιχθήτω πυρί. Aber Nero wendete es um/ und ſagte/ immo, ἐμοῦ ζῶντος. Vid. Suet. Nero. c. 38.

5 Nicht eben affection, Liebe/ ſondern Beſchaffenheit/ Neigung.

6 Ein Exempel haben wir im vorhergehenden nu. gehabt/ da es heißt/ vterque tibi teſtamento liberos ſuos commendauit.

7 Das iſt der Haupt-Beweiß/ daß die Menſchen ad ſocietatem geſchaffen/ das iſt eine natürliche Neigung haben/ in Gemeinſchafft mit andern zu leben.

8 Iſt eben ſo viel/ und eben ſo gewöhnlich als communio.

9 Es iſt nicht viel daran gelegen/ ob man in primis als 2. Wörter/ wie der Urſprung zum wenigſten

mit

mit sich bringet / oder imprimis, in einem Wort schreibet. Eine andere Bedeutung von in primis, siehe n. 62. no. 4. Nur dieses ist zu mercken/ daß Cicero, wenn er gleich *in* als ein besonder Wort gebraucht/ doch das *que* nicht zu in sondern zu primis würde gesetzt haben: Denn er setzt es sonsten auch nicht leicht zu einer praeposition, und sagt lieber *inter nosque*, als *interquenos &c.* doch hat er *exque* republica. Siehe n. 84. no. 9.

10 Siehe n. 87. no. 17.

11 Opes heisset alle dasjenige/ wodurch man in Stand gesetzt wird etwas zu thun und auszuführen/ Reichthum/ Macht/ Ansehen/ Vermögen/ viele Clienten &c.

12 Siehe von ihm n. 42. no. 1. wo seine 12. berühmteste Thaten aus dem Ausonio erzehlet worden / welche guten Theils in Bezwingung solcher Ungeheuer bestanden/die gantzen Ländern beschwehrlich gewesen.

13 Ist der Bacchus Jouis Sohn/welcher auch wie Hercules die Welt durchzogen / die Tyrannen und Mörder vertilget/ den Weinbau die Menschen gelehret/ &c. daher er zum öfftern mit Hercule in eine Classe gesetzt wird. Alexander M. wolte es sonderlich diesen beyden nachthun. Siehe Curt. L. VIIII, c. 2. f. 29. it. c. 10. f. 24. sq.

14 Siehe n. 39. no. 12.

15 Gr. σωτὴρ ein Heiland/ Helffer/ Erretter.

16 ξένιος der über den Rechten der Gast-Freundschafft hielt. Siehe n. 43. no. 5. Add. Spanheim. ad Callim. p. 221.

17 Stator ist gar ein gewöhnliches epitheton Iouis. Liuius 1, 12. deriuirt es a *sistendo*, quod *stiterit* fugam Iupiter Romanorum: Aber Cicero Catil. 1, 13. fin. scheinet es daher zu deriui-

riuiren/ quod *ſtare* & durare faciat rempublicam Romanam: Seneca de benef. IIII, 7. quod *ſtant* beneficio eius omnia.

LXXXXII.

De Fin. L. V. c. 15.

Prima in beſtiis & hominibus.

Beſtiae -- primo in quo loco natae ſunt, ex eo ſe non commouent; deinde ſuo quaeque appetitu mouetur. ſerpere anguiculos, nare anaticulas, euolare merulas, cornibus vti videmus boues, *i nepas* aculeis: ſuam denique cuique naturam eſſe ad viuendum ducem. Quae ſimilitudo etiam in genere humano apparet. parui enim primo ortu ſic iacent, tanquam omnino ſine animo ſint. cum autem paullum firmitatis acceſſit, & animo vtuntur, & ſenſibus, connituntur*que*, vt ſeſe erigant, & manibus vtantur; & eos agnoſcunt, a quibus educantur: deinde aequalibus delectantur, libenterque ſe cum his congregant, *2 dantque ſe ad* ludendum, fabellarumque auditione ducuntur, deque eo, quod ipſis *3 ſuperat*, aliis gratificari volunt, animaduertuntque ea, quae domi fiunt, curioſius, incipiuntque *4 commentari* aliquid, & diſcere, & eorum, quos vident, volunt non ignorare nomina, quibusque rebus cum aequalibus decertant, ſi vincunt, efferunt ſe laetitia, victi debilitantur animosque demittunt.

NOTAE.

1 Andere haben vespas, welches dem Verstand nach nicht unrecht. Nepa heißt ein Scorpion, wie es Cicero selbst de nat. Deor. II, 42. gebrauchet. Vid. Grut. ad h. l. & Scalig. ad Manil. p. 299.

2 Cicero redet eben so in Bruto c. 89. med. Scaeuola nemini se ad docendum dabat. Es wird durch diese Redens-Art eine rechte application angezeiget/ da man sonsten nichts vornimmt/ Scaeuola informirte niemand recht ex professo.

3 i. e. supereſt, so kommt es gar offt vor.

4 Von mens, etwas betrachten überlegen/ entweder bey sich selbst/ oder schrifftlich/ oder auch mündlich. Die zwey ersten Arten sind gar gewöhnlich/ von der dritten stehet ein Exempel bey Cic. de diuinat. I, 41. Magi congregantur in fano commentandi causa, atque inter se colloquendi.

LXXXIII.

Eod. c. 18. 19.

Sciendi cupiditas hominibus naturalis.

Tantus est innatus *1 in* nobis cognitionis amor & scientiae, vt nemo dubitare possit, quin ad eas res hominum natura nullo emolumento inuitata, rapiatur. Videmusne, vt pueri
5 ne verberibus quidem a contemplandis rebus perquirendisque deterreantur? vt *2 pulsi* requirant,

rant, & aliquid scire se gaudeant? vt *3 pompa*, *4 ludis*, atque eiusmodi spectaculis teneantur, ob eamque rem vel famem & sitim perferant? quid vero? qui ingenuis studiis atque artibus delectantur, nonne videmus eos nec valetudinis nec rei familiaris habere rationem, omniaque perpeti ipsa cognitione & scientia captos? & cum maximis curis & laboribus compensare eam, quam ex discendo capiant, voluptatem. Mihi quidem Homerus huiusmodi quiddam vidisse videtur in iis, quae de *5 Sirenum* cantibus finxerit. neque enim vocum suauitate videntur, aut nouitate quadam & varietate cantandi reuocare eos solitae, qui praetervehebantur: sed quia multa se scire profitebantur; vt homines ad earum saxa discendi cupiditate adhaerescerent. ita enim inuitant *6 Vlyssem*: (nam verti *7*, vt quaedam Homeri, sic istum ipsum locum)

O decus *8 Argolicum*, quin puppim flectis, Vlysses,
Auribus vt nostros possis agnoscere cantus.
Nam nemo haec vnquam est transuectus *9 caerula* cursu,
Quin prius adstiterit, vocum dulcedine captus;
Post, variis auido satiatus pectore *10 musis*,
Doctior ad patrias *11 lapsus* peruenerit oras.
Nos graue certamen belli, clademque canemus,

Graecia quam Troiae diuino numine *12 ve-*
xit;
Omniaque e latis *13 regum* veſtigia terris.
Vidit Homerus, probari fabulam non poſſe, ſi cantiunculis tantus vir irretitus teneretur. ſcientiam pollicentur, quam non erat mirum, ſapientiae cupido patria cariorem *14*. atque omnia quidem ſcire, cuiuscunque modi ſunt, cupere, curioſorum, duci vero maiorum rerum contemplatione ad cupiditatem ſcientiae, ſummorum virorum eſt putandum. C. XVIIII. Quem enim ardorem ſtudii cenſetis fuiſſe in Archimede, qui dum in puluere quaedam deſcribit attentius, ne patriam quidem captam eſſe ſenſerit *15*? quantum *Ariſtoxeni* ingenium conſumtum videmus in Muſicis *16*? quo ſtudio *Ariſtophanem* putamus aetatem in literis duxiſſe *17*? quid de *18 Pythagora*? quid de *19 Platone* aut *20 Democrito* loquar, a quibus propter diſcendi cupiditatem videmus vltimas terras eſſe peragratas *21*?

NOTAE.

1 *In* ſtehet durch einen gewöhnlichen pleonaſmum. nota, inſita und innata cognitio oder notitia Dei iſt gut Latein. Cic. de nat. Deor. I, 17. intelligi neceſſe eſt eſſe Deos, quoniam inſitas eorum vel potius innatas cognitiones habemus.

2 Pellere hat bißweilen die Bedeutung ſeines deriuati pulſare und heißt ſchlagen. Terent. Adelph, IIII, 5, 3. tune has pepuliſti fores.

3 Deſ-

3 Oeffentliche Aufzüge/ Triumph/ Leichen- Processiones &c.

4 Siehe n. 49.

5 Sirenes sollen Meer-Wunder gewesen seyn/ die sich in der Gegend des freti, so Italien und Sicilien absondert/ aufgehalten/ und sowohl durch ihre Schönheit/ als liebliche Music/ die vorbeyschiffende an sich gelocket/ welche sie eingeschläffert und nachgehends gefressen. Eigentlich ist dieses wohl ein Bild der Wollust/ welches sonderlich Bocat. de Geneal. Deor. L. VII. c. 20. weitläufftig ausführet. Sonsten aber hat man von der berühmten Annehmlichkeit der Music dieser Sirenum Gelegenheit genommen/ auch/ was sonsten in den Reden und Gedichten die Leute an sich zu ziehen vermag/ Sirenas zu nennen. Pausan. in Atticis p. 19, 4. VVechel. εἰώθασι δὲ καὶ νῦν ἔτι ποιημάτων καὶ λόγων τὸ ἐπαγωγὸν, σειρῆνι εἰκάζειν, und immediate vorher meldet er daß Sophocles noua Siren deßfals genennet worden sey.

6 König der Insul Ithaca/ Gr. Ὀδυσσεὺς, dessen gefährliche Reise in der von ihm benennten Odyssea Homeri in 24. Büchern beschrieben wird. Siehe n. 23. no. 3.

7 Cicero hat nicht allein in dem meisten was er geschrieben/ den Griechen gefolget/ und vielfältig gantze Flecke aus Griechischen Büchern den seinigen Lateinisch inserirt/ sondern er hat auch etliche recht ex professo übersetzt/ e. g. Oeconomica ex Xenophonte L. III. Protagoram und Timaeum Platonis, Arati phaenomena, Demosthenis und Aeschinis Orationes contrarias de corona &c.

8 Die Haupt-Statt in der Griechischen Provintz

Achaia, h. l. t. Liuadia, heißt Argos. Gleichwie nun von Achaia alle Griechen bey den Poeten Achiui heissen/ also werden sie von Argos, Argiui, Argolici oder Argoi genennet.

9 Caerulus und caeruleus sind eigentlich adiectiua, wasserfärbig/ blau.

10 Meton. causae pro effectu, gelehrte Erzehlungen.

11 Labi, lapsus &c. werden gewöhnlicher massen von einer solchen Bewegung gebraucht/ da es gantz schlipfrig zugehet/ z. e. Virg. Aen. II, 225. wo lapsus von den Schlangen stehet/ die **den Berg hinauf** gefahren. Eod. 262. heißt labi per funem, sich an einem Seil herunter lassen. Zu dem ersten loco annotirt Seruius, labi proprie serpentum est. Unten n. 104. no. 11. wird es von dem Flug der Vogel gebrauchet.

12 Denn die Griechen kamen mit 1000. Schiffen vor Troia, und zerstörten die Statt nach einer 10. jährigen Belagerung.

13 Wir wissen noch alle Fußtapffen der Griechischen und Trojanischen Könige auf dem Platz um Troia herum. Ceterum neque inutile neque iniucundum fore putaui, si ipsa Homeri verba ex Odyss. μ. v. 184. sq. exedit. Wetsten. adscriberem.

Δεῦρ' ἄγ' ἰὼν, πολύαιν' ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
Νῆα κατάσησον, ἵνα νωϊτέρην ὅπ' ἀκούσῃς,
Οὐ γάρ πω τις τῇδε παρήλασε νηὶ μελαίνῃ,
Πρίν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ἵπ' ἀκοῦσαι.

Ἀλλ'

Ἀλλ' ὄγε τερψάμενος νεῖται, καὶ ϖολέϊονα εἰδώς.

Ἴδμεν γάρ τοι ϖάνθ' ὅσ' ἐνὶ, τρόϊῃ ἐυρείῃ
Ἀργεῖοι τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν,
Ἴδμεν δ' ὅσσα γένηται ἐϖὶ χθονὶ ϖουλυ-
βοτείρῃ.

Ex versione Bergleriana.

Huc age veniens, celeberrime Vlysses, ingens decus Achiuorum
Nauem siste, vt nostram vocem audias.
Non enim vnquam aliquis hac praeteregit nauem nigram,
Quin prius nostram suauem ab ore vocem audiret:
Sed hic delectatus abit, & plura sciens.
Scimus enim tibi omnia, quaecunque in Troia lata
Argiui Troianique Deorum voluntate pertulerunt,
Scimus etiam quaecunque fiunt in terra alma.

14 Man siehet hier ein specimen der blinden veneration gegen den Homerum. Erstlich ist ja dieses eine schlechte Weißheit / wenn man vom Trojanischen Krieg etliche particularitäten zu erzehlen weiß. Hernach ist ja Vlysses selbst eine von den principalsten Personen in dieser Tragödie gewesen / und durffte sich also die Sache nicht erst von den Sirenen erzehlen lassen. Homero kan man nicht vor übel halten / daß er einen nach dem gout seiner Zeiten eingerichteten Romain geschrieben; aber darüber muß man sich verwun-

dern/ daß so lange Zeit darnach sich kluge Leute einbilden können/ man treffe im Homero einen Ausbund und vollkommen Muster aller Weißheit und eloquenz beysammen an.

15 Liu. XXV, 31. Archimedem memoriae proditum est, in tanto tumultu, quantum capta vrbs in discursu diripientium militum ciere poterat, intentum formis, quas in puluere descripserat, ab ignaro milite, quis esset, interfectum. Sein Vaterland/ und die Statt / von der hier die Rede / war die vortreffliche Haupt-Statt in Sicilien Syracusae, so im andern Punischen Kriege von Marcello eingenommen worden.

16 Ein Pythagorischer Philosophus von Tarent, der sich in der Music so weit verstiegen / daß er auch die Seele des Menschen vor eine harmonie gehalten / Cicero Tuscul. quaest. I, 10. n. 95. no. 7. Siehe von ihm und seinen Schrifften Fabric. Bibl. Gr. L. III. c. 10.

17 Aristophanes Byzantinus einer der ältesten und berühmtesten Grammaticor. Ptolomaei Philadelphi Bibliothecarius bey der hochberühmten Alexandrinischen Bibliothec. Cicero redet also proprie, wenn er sagt/ aetatem in *literis* duxisse. Siehe n. 100. no. 26.

18 Von Pythagora wollen wir nur etliche puncten anführen. Er war aus der Griechischen Insul Samos, kam aber da Tarquinius Superbus oder Seruius zu Rom regierte / in den unterstenTheil von Italien/der auch magna Graecia hieß / siehe n. 69. no. 4. 5. 6. und erfüllte denselben mit seinen Lehren und Schülern. Unter seinen Lehren ist sonderlich die μετεμψύχωσις, oder transmigratio animarum berühmt / da er

er vorgab/ die Seelen wanderten in den Leibern der Menschen und Thiere herum / biß sie genug gereiniget wären. Seine Schüler musten die ersten 5. Jahre nur zuhören und gäntzlich sich des Redens enthalten/ welches die berühmte ἐχεμυθία, oder das silentium pythagoricum ist. Seine Discipuli waren so sehr auf seine auctorität erpichet/daß sie/an statt ihre Meinungen zu behaupten/ nur sagten αὐτὸς ἔφα, er hats gesagt. Einen weitläufftigen Catalogum der Schrifften die zur historia Pythagorica gehören / findet man in den Teutschen actis philosophorum. P. II. p. 370, sequ.

19 Siehe n. 22, no. ††.

20 Der berühmte Philosophus von Abdera (einer Statt auf den Gräntzen von Thracien und Macedonien) so zugleich mit Hippocrate, ohngefähr vierthalb hundert Jahr vor Christi Geburt gelebet/ und sonderlich auch dessentwegen berühmt / daß er die Thorheit der Menschen continuirlich belachet/ wozu ihm seine Landsleute deren Thorheit zum Sprüchwort worden/ (Martial. X, epigr. 25. Abderitanae pectora plebis habes,) schöne Gelegenheit gaben gleich wie Heraclitus dieselbe beweinet. Diogenes Laertius hat im 10. Buch seiner historiae philosophicae dessen Leben ausführlich beschrieben.

21 Es ist fast kein berühmter Philosophus der nicht viele und lange Reisen gethan / wie denn solches e. g. von Pythagora, Solone, Platone, &c. sehr bekannt ist. Sonderlich reiseten die Un-Griechen nach Griechenland / diese aber in Aegypten zu den Priestern / item in Chaldaeam zu den Astrologis, &c.

LXXXXIIII.

Eod. c. 20.

Actionem natura appetunt homines.

Videmus, vt conquiescere ne infantes quidem possint: cum autem paullum processerint, lusionibus vel laboriosis delectantur, vt ne verberibus quidem deterreri possint. eaque cupiditas agendi aliquid adolescit vna cum aetatibus. Itaque ne si iucundissimis quidem nos somniis vsuros putemus, *1 Endymionis* somnum nobis velimus dari: idque si accidat, mortis instar putemus. Quin etiam inertissimos homines, nescio qua singulari nequitia praeditos, videmus tamen & animo & corpore moueri semper, &, cum re nulla impediantur necessaria, aut *2 alueolum* poscere, aut quaerere quempiam ludum, aut sermonem aliquem requirere: cumque non habeant ingenuas ex doctrina oblectationes, *3 circulos* aliquos & *4 sessiunculas* consectari. Ne bestiae quidem, quas delectationis causa concludimus, cum copiosius alantur, quam si essent liberae, facile patiuntur sese contineri: motusque solutos & vagos a natura sibi tributos requirunt. Itaque vt quisque optime natus institutusque est, esse omnino nolit in vita, si gerendis negotiis orbatus, possit paratissimis vesci voluptatibus. nam aut priuatim aliquid gerere malunt; aut,

qui

qui altiore animo sunt, capessunt rempublicam honoribus imperiisque adipiscendis, aut totos se ad studia doctrinae conferunt. qua in vita tantum abest vt voluptates consectentur; etiam curas, solicitudines, vigilias perferunt, opti- 30
maque parte hominis, quae in nobis 5 *diuina* ducenda est, ingenii & mentis acie fruuntur, nec voluptatem requirentes, nec fugientes laborem. nec vero intermittunt aut admiratione earum rerum, quae sunt ab antiquis re- 35
pertae, aut inuestigationem nouarum: quo studio cum satiari non possunt, omnium ceterarum rerum obliti, nihil abiectum, nihil humile cogitant: tantaque est vis talibus in studiis, vt eos etiam, qui sibi alios proposuerunt 40
6 *fines bonorum*, quas vtilitate, aut voluptate dirigunt, tamen in rebus quaerendis, explicandisque naturis, aetates conterere videamus.

NOTAE.

1 Endymion soll ein Hirte gewesen seyn / der sich einstens auf dem Berg Latmo in Carien schlafen gelegt / und wohl 30. Jahr in einem Stücke geschlafen / unterdessen aber von dem Monden (Frau Luna, die sich in ihn verliebt /) öffters geküsset worden. Cic. Tusc. I, 38. sagt / er sey noch nicht aufgewachet. Die Fabel mag daher entstanden seyn / weil er den Monden-Lauf fleissig erforschet / und darüber aller andern Geschäffte vergessen. vid. Boccat. de Geneal. Deor. IIII, 16. Erasm. Chiliad. Epimenidis Schlaf ist sonsten auch berühmt / und zum Sprichwort worden / der 47. oder 57. Jahre gedauret haben soll.

ſoll. Eraſm. in Chil. add. Pe. Victor. XXIIII, 1. var. lect.

2 Ein Bret-Spiel.

3 Circulus iſt hier ſo viel / als ein Trupp Leute / die ſich auf den Marckt oder ſonſten in einen Creiß ſtellen / und mit einander ſchwatzen: Die Philoſophi pflegten auch bey ſolchen Creyſſen ſich einzufinden. vid. Index Boſian. Nepot. hac voce. it. Burm. ad Petron. c. 47. p. 239. Die Griechen ſagen auch in dieſer Bedeutung κύκλος vid. Pe. Victor. Var. Lect. VIII. 13.

4 Diminut. von ſeſſio, eine Compagnie Leute die beyſammen ſitzen und ſchwatzen. Quidni enim reciperem lectionem a Scaligero apud Gruter. margini libri ſui ex vet. cod. adlitam. vulgatum *ſemicirculos* hic plane eſt ἀπροσδιόνυσον

5 Siehe n. 89. no. 11.

6 Siehe n. 89. no. 1. Er zielet aber wohl in ſpecie auf Epicurum.

LXXXV.

Tuſculan. quaeſt. L. I. c. 9. 10. 11.

De anima variae variorum ſententiae.

Quid ſit 1 *animus*, aut vbi, aut vnde, magna diſſenſio eſt. aliis cor ipſum, animus videtur: ex quo excordes, vecordes, concordesque dicuntur: & 2 *Naſica* ille prudens, bis conſul, corculum, &

§ Egregie cordatus homo catus *Ælius** Sextus.

3 *Empedocles* animum eſſe cenſet, cordi ſuffuſum ſanguinem. aliis pars quaedam cerebri viſa

viſa eſt animi principatum tenere. aliis nec cor ipſum placet, nec cerebri quandam partem eſſe animum: ſed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi eſſe ſedem, & locum. animum autem alii *4 animam:* vt fere noſtri declarant nomen, nam & agere animam, & efflaredicimus, & animoſos, & bene animatos, & ex animi ſententia *5*: ipſe autem animus ab anima dictus eſt. *6 Zenoni* Stoico animus ignis videtur. C. X. Sed haec quidem, quae dixi, cor, cerebrum, animam, ignem, vulgo: reliqua fere ſinguli, vt multi ante veteres. proxime autem *7 Ariſtoxenus*, muſicus, idemque philoſophus, ipſius corporis intentionem quandam *8*. velut in cantu, & fidibus, quae harmonia dicitur, ſic ex corporis totius natura, & figura, varios motus cieri, tanquam in cantu ſonos. hic ab artificio ſuo non receſſit, & tamen dixit aliquid, quod ipſum quale eſſet, erat multo ante & dictum & explanatum a *9 Platone*. *10 Xenocrates* animi figuram & quaſi corpus negauit eſſe, verum *11 numerum* dixit eſſe, cuius vis, vt iam antea Pythagorae viſum erat, in natura maxima eſſet. Eius doctor Plato triplicem finxit animam: cuius principatum, id eſt rationem, in capite, ſicut in arce, poſuit: & duas partes *12 parere* voluit, iram, & cupiditatem, quas locis diſcluſit; iram in pectore, cupiditatem ſubter praecordia locauit. *1240 Dicaearchus* autem in eo ſermone, quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum homi-

hominum diſputantium, primo libro multos loquentes facit; duobus Pherecratem quendam *14 Phthiotam* ſenem, quem ait a *15 Deucalione* ortum, diſſerentem inducit, nihil eſſe omnino animum, & hoc eſſe nomen totum inane, fruſtraque animalia & animantes appellari: neque in homine ineſſe animum vel animam, nec in beſtia; vimque omnem eam, qua vel agamus quid, vel ſentiamus, in omnibus corporibus viuis aequabiliter eſſe fuſam, nec ſeparabilem a corpore eſſe, quippe quae nulla ſit, nec ſit quidquam, niſi corpus vnum & ſimplex, ita figuratum, vt temperatione naturae vigeat & ſentiat *16*. Ariſtoteles longe omnibus (Platonem ſemper excipio) praeſtans & ingenio & diligentia, cum quatuor illa genera principiorum eſſet complexus, e quibus omnia orirentur *16*, quintam quandam naturam cenſet eſſe, e qua ſit mens. cogitare enim, & prouidere, & diſcere, & docere, & inuenire aliquid, & tam multa alia, meminiſſe, amare, odiſſe, cupere, timere, angi, laetari: haec, & ſimilia eorum, in horum quatuor generum nullo ineſſe putat. quintum genus adhibet, vacans nomine: & ſic ipſum animum, *18* ἐντελέχειαν appellat nouo nomine, quaſi quandam continuatam motionem, & perennem.

NOTAE.

1 Animus und anima werden zwar vielfältig vor eines gebrauchet: eigentlich aber heiſſet animus die

die vernünfftige Seele / und anima dieienige Kräfften / ſo den Menſchen und Thieren gemein ſind. vid. Fabr. Lex.

2 P. Scipio Naſica iſt vor den ehrlichſten Mann ſeiner Zeit gehalten worden. Victor de viris illuſtr. c. 48. ſagt von ihm / er ſey geweſen eloquentia primus, iuris ſcientia conſultiſſimus, ingenio ſapientiſſimus: vnde vulgo corculum dictus.

* Das s von der termination *us* wird in der ſcanſion bey den älteſten Poeten als Ennio, Plauto, Terentio, meiſtens verſchlungen / damit es keine poſition gebe.

3 Von Empedocle handelt weitläufftig Fabric. Bibl. Gr. L. II c. 12. p. 473. ſq. Er war von Agrigent in Sicilien / ein Pythagoriſcher Philoſophus, von deſſen vielen ſonderl. phyſicaliſchen Schrifften ietzo nichts mehr als einige fragmenta übrig. Er iſt endlich aus melancholie, oder auch närriſcher Ehrbegierde in den Berg Aetna gefallen / welches man aus ſeinen eiſernen Pantoufeln die der Berg ausgeſpeyet / wahr genommen. vid. quos laudat VVolfius ad Philoſophum. Orig. p. 51. ſq. Seine Meinung von der Seele bringet Plutarchus etwas anders vor / er hätte nur geſagt / die Seele hätte ihren Sitz ἐν τῇ τοῦ αἵματος συστάσει. de plac. philoſ. IIII, 5. p. m. 1656.

4 Anima, Lufft / Wind / von ἄνεμος, und wird bey den beſten Scriptoribus vor das element der Lufft gebraucht / Lucret. I, 715. Et qui quatuor ex rebus poſſe omnia rentur, Ex igni, terra atque *anima* procreſcere & imbri. Siehe Lex. Fabri. Daher es auch inſonderheit den Athem bedeutet. Siehe n. 9. no. 4.

5 Dieſes ſind lauter Redens-Arten / worinnen von der

der vernünfftigen Seele eines Menschen geredet wird / wodurch Cicero zeigen will/ daß anima und animus öfft ohne Unterscheid gebrauchet werden/ woraus geschlossen werden könne / daß die so erstlich also geredet/ sich auch eine Gleichheit in der Sache selbst eingebildet. Et hanc quidem interpretationem tolerari posse putem; sed si quis meliorem adferat, lubens amplectar. Forte nec ipsa ista lectio Grut. satis certa est; vulg. *Animum autem alii animam. ut fere nostri, declarant nominari.* In marg. Gothofr. *animum autem animam nostri declarant nominari.*

6 Siehe von ihm n. 67. no. 4. von seiner u. der Stoicorum Meinung aber die Scriptores so VVolfius ad philosoph. Orig. p. 145. allegirt. Plutarch. de placit. philos. L. IIII, c. 3. πνεῦμα θερμὸν a Stoicis dictam animam ait.

7 Siehe n. 93. no. 16.

8 Scil. dixit esse animum. Interpunctionem recte a me constitutam puto. Grut. incidit post *quandam*, & post *dicitur* interpungit.

9 Was Plato vor eine Meynung von der Menschlichen Seele gehabt / ist viel disputirt worden. vid. quos laudat VVolf. ad Origen. philosoph p. 118. sqq. Sonst schickt sich einiger massen hieher/ daß Plutarch. de plac. philos. IIII, 2. von ihm schreibet / er habe die Seele genennet / οὐσίαν νοητὴν -- κατ' ἀριθμὸν ἐναρμόνιον κινουμένην.

10 Platonis Discipul, Aristotelis commilito, von welchen jener gesagt/ Aristotelem frenis, Xenocratem calcaribus egere. Von Isocrate ist

iſt dergleichen nu. 20. referirt worden. Dieſes aber erzehlet Diogenes Laertius, der im 4ten Buch Xenocratis Leben beſchreibet. vid. quos laudat Fabric. B. G. L. III. c. 3. p. 67. ſq.

11 Man findet bey den Alten/ſonderlich den Pythagoräern unzehlich viele ſpeculationes und ſubtilitäten von der Natur der Zahlen. Wenn man die Eigenſchafften der Zahlen/ ſofern ſie Zahlen ſind/ unterſucht/ iſt es eine curiöſe und nützliche Sache; Wenn man aber GOtt ſelbſt/ die Seele/ die Natur ꝛc. zu Zahlen machen will/ wie die Pythagoräer gethan/ halte ich davor/ daß man es entweder vor Rätzel und Symbola, oder gar vor unnütze Grillen anzuſehen habe. vid. qui laudantur a Wolfio ad Orig. philoſ. p. 26. 27. 30. ſqq.

12 Recepi lectionem quam ex cod. Vatic. protulit in notis Gruterus. vt reſpondeat *vs principatum* &c. vulgo *ſeparare*.

13 War vrn Meſſena in Sicilien bürtig/ Ariſtotelis Auditor, deſſen Cicero an gar vielen Orten gedencket / und ihn unter andern Tuſ. 1, 31. delicias ſuas nennet. Siehe von ihm und ſeinen verlohrnen Schrifften Fabric. Bibl. Gr. L. III. c. 11. p. 295. ſqq.

13 Aus der Griechiſchen Landſchafft Phthiotis in Theſſalien.

15 Deucalion ſoll Promethei Sohn / und König in Theſſalien/ geweſen ſeyn / der ohngefehr um die Zeiten Moſis gelebt / und bey entſtandener groſſen Waſſer-Fluth ſich auf den Berg Parnaſſus ſaluirt / auch von daraus vielen Leuten zu Hülffe gekommen / welches den Poeten zu allerhand Fabeln Gelegenheit gegeben. S. Boccat. de geneal. Deor. L. IIII. c. 47.

16 Dieſe Meynung iſt erſt kürtzlich in einem Tractätgen:

ctätgen: Zweyer guter Freunde vertrauter Brief-Wechſel vom Weſen der Seelen / aufgewärmet worden. Dicaearchi Meynung hat Mr. Bayle im diction. hiſtor. crit. im articul Dicearque unterſuchet.

17 Mit einem Wort die 4. Elementen.

18 Uber die Bedeutung dieſes Wortes hat man ſich ehedeſſen trefflich gezancket. Hermolaus Barbarus ſoll gar den Satan um Rath gefraget haben / welches unter andern Pe. Crinitus de hon. diſcipl. L. VI. c. 11. erzehlet. Ciceronis Erklärung iſt wohl die beſte. Man ſchreibt auch ἐνδελέχειαν.

LXXXXVI.

Tuſcul. Quaeſt L. 1. c. 28. 29. 30.

Anima quid de ſe ipſa cognoſcat.

Non valet tantum animus, vt ſeſe * *ipſe* videat. at, vt oculus, ſic animus ſe non videns, alia cernit. non videt autem, quod minimum eſt, formam ſuam. fortaſſe: quam-
5 quam id quoque: 1 ſed relinquamus: vim certe, ſagacitatem, memoriam, motum, celeritatem videt. haec magna, haec 2 *diuina*, haec ſempiterna ſunt. qua facie quidem ſit, aut vbi habitet, ne quaerendum quidem eſt 3. vt, cum
10 videmus ſpeciem primum 4 *candoremque* coeli, deinde conuerſionis celeritatem tantam, quantam cogitare non poſſumus 5: tum viciſſitudines dierum, atque noctium, commutationesque temporum quadripartitas 6 ad matu-

turi-

turitatem frugum, & ad temperationem cor-
porum aptas, eorumque omnium moderato-
rem & ducem ſolem; lunamque accretione &
diminutione luminis, quaſi faſtorum notan-
tem & ſignificantem dies; tum in eodem orbe
in XII. parteis diſtributo 7, quinque ſtellas
ferri, eosdem curſus conſtantiſſime ſeruantes,
diſparibus inter ſe motibus, nocturnamque
coeli formam vndique ſideribus ornatam: tum
globum terrae eminentem e mari, fixum in
medio mundi vniuerſi loco 9, duabus oris di-
ſtantibus habitabilem, & cultum 10; quarum
altera, quam nos incolimus, ſub axe poſita ad
ſtellas ſeptem 11, vnde

12 Horrifer Aquilonis ſtridor gelidas moli-
tur niues:

altera auſtralis, ignota nobis, quam vocant
Graeci ἀντίχθονα 13: ceteras partes incultas,
quod aut frigore rigeant, 14 aut vrantur calo-
re 15: hic autem, vbi habitamus, non intermit-
tit ſuo tempore

16 Coelum miteſcere, arbores frondeſcere,
Vites laetiſcere, pampinis pubeſcere,
Rami baccarum vbertate incuruiſcere,
Segetes largiri fruges, florere omnia,
Fontes ſcatere, herbis, prata conueſtirier:

tum multitudinem pecudum, partim ad ve-
ſcendum, partim ad cultus agrorum, partim
ad vehendum, partim ad corpora veſtienda:
hominemque ipſum quaſi contemplatorem
coeli ac deorum, ipſorumque cultorem: atque

hominis vtilitati agros omnes & maria parentia. C. XXIX. Haec igitur, & alia innumerabilia cum cernimus, poſſumusne dubitare, quin his praeſit aliquis vel effector, ſi haec nata ſunt, ovt Platoni videtur *17*: vel, ſi ſemper fuerint, vt Ariſtoteli placet, moderator tanti operis, & *muneris 18*? Sic mentem hominis quamuis † non videas, vt deum non vides: tamen vt deum agnoſcis ex operibus eius *19*; ſic ex memoria rerum, & inuentione, & celeritate motus, omniquè pulchritudine virtutis, vim diuinam mentis agnoſcito. In quo igitur loco eſt? credo equidem in capite *20*, & cur credam, afferre poſſum; ſed alias. nunc *21 vbinbi* ſit animus, certe quidem in te eſt. quae eſt ei natura? propria puro & ſua. ſed *22 fac* igneam, fac ſpirabilem: nihil ad id de quo agimus: illiud modo videto, vt deum noris, etſi ignores & locum & faciem, ſic animum tibi tuum notum eſſe oportere, etiam ſi eius ignores & locum & formam. In animi autem cognitione dubitare non poſſumus, niſi plane in phyſicis *23 plumbei* ſumus, quin nihil ſit animis admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum, nihil duplex. quod cum ita ſit, certe nec ſecerni, nec diuidi, nec diſcerpi, nec diſtrahi poteſt: nec interire igitur. eſt enim interitus quaſi diſceſſus, & ſecretio, ac direptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur. his, & talibus rationibus adductus, *Socrates*, nec patronum

quaeſiuit ad iudicium capitis, nec iudicibus
ſupplex fuit: adhibuitque liberam contuma-
ciam, a magnitudinē animi ductam, non a ſu-
perbia *24*: & ſupremo vitae die de hoc ipſo
multa diſſeruit, & paucis ante diebus, cum fa-
cile poſſet educi e cuſtodia, noluit: & cum
pene in manu iam mortiferum illud teneret
poculum *25*, locutus ita eſt, vt non ad mortem
trudi, verum in coelum videretur aſcendere *26*.
C. XXX. Ita enim cenſebat, itaque diſſeruit:
duas eſſe vias, duplicesque curſus animorum
e corpore excedentium. nam qui ſe humanis
vitiis contaminauiſſent, & ſe totos libidinibus
dediſſent, quibus caecati velut domeſticis vi-
tiis, atque flagitiis ſe inquinauiſſent, vel repu-
blica violanda *27 fraudes* inexpiabiles *conce-
piſſent*, iis deuium quoddam iter eſſe, ſecluſum
a concilio deorum. qui autem ſe integros,
28 caſtosque ſeruauiſſent, quibusque fuiſſet
minima cum corporibus contagio, ſeſeque
ab his ſemper ſeuocaſſent, eſſentque in
corporibus humanis vitam imitati de-
orum: his ad illos, a quibus eſſent pro-
fecti *29*, reditum facilem patere. itaque com-
memorat, vt *30 cygni*, qui non ſine cauſa Apol-
lini dicati ſunt, ſed quod ab eo diuinationem
habere videantur, *31* prouidentes, quid in morte
boni ſit, cum cantu & voluptate moriantur;
ſic omnibus & bonis, & doctis eſſe faciendum.
nec vero de hoc quisquam dubitare poſſet, niſi
idem nobis accideret, diligenter de animo co-

gitantibus, quod iis ſaepe vſu venit, qui 32
acriter oculis deficientem ſolem intuerentur,
10 vt adſpectum omnino amitterent: ſic mentis
acies ſeipſam intuens, nonnunquam hebeſcit,
ob eamque cauſam contemplandi diligentiam
amittimus.

NOTAE.

* Ita vulg. Grut. ex MSS. *vt ſe ipſum ipſe videat*. Sed non dubito *ipſum* eſſe gloſſema. Vid. n. 8. no. 1.

1 Man muß hier obſeruiren/ daß immer ein Einwurff/ und darauf eine Antwort geſetzet iſt. 1. Obi. Non valet -- videat. Reſp. at vt oculus -- cernit. 2. Obi. non videt - ſuam. Reſp. Vielleicht iſts wahr was du ſagſt: Wiewohl auch dieſes (ſich noch diſputiren läßt) doch es mag darum ſeyn ꝛc. 2 Siehe n. 89. no. 11.

3 Allerdings iſt es ungereimt zu fragen/ wie ein Geiſt oder unmaterialiſch Weſen ausſehe/ oder in welchen Glied des Leibes es ſich aufhalte.

4 Nicht die weiſſe Farbe/ ſondern der Glantz des Himmels/ wie de nat. Deor. II, 15. ſolis candor der Glantz der Sonnen/ ferrum candens ein glüend Eiſen.

5 Es iſt eine von den Haupt-rationibus pro hypotheſi Copernicana, (Siehe n. 88. no. 5.) daß kein menſchlicher Verſtand die Geſchwindigkeit erreichen kan/ mit welcher die Fixſterne und der gantze Himmel ſich um die Erde bewegen müſten. Denn wenn man auch die Meynung Tychonis annimmt/ welcher die gröſte Entlegenheit der Sterne von uns auf 14000. ſemidiametros terrae (Ein ſemidiameter terrae iſt 860. teutſche Meilen) ſchätzet; da doch Ricciolus viel glaubwürdiger die kleinſte Entlegenheit auf 100000. ſolche ſemidiametros rechnet: die

neuern

neuern Astronomi aber fast keine Zahl zulänglich achten/ diese distanz zu exprimiren: so müste doch der unterste Fixstern in einem Augenblick auf das allerwenigste über 800. teutsche Meilen und in einer Stunde über 3. Millionen solcher Meilen lauffen. Sagt man hingegen daß die Erde sich drehe/ so kommt auf einen Augenblick etwa 250. Schritte/ und auf eine Stunde 225. teutsche Meilen/ welches doch wohl kein Botenläuffer nachthun wird.

6 Die 4. Jahres-Zeiten: Siehe n. 1. no. 2.

7 Der sogenannte Zodiacus oder Thiercreiß wird in 12. gleiche Theile eingetheilt/ deren Nahmen in den bekannten Versen enthalten: Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo, Libraque, scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces.

8 Die 5. übrigen Planeten/ ausser Sonne und Mond.

9 Dieses ist optice zu verstehen: so wie es unsern Augen vorkommt; denn verstehet man es von der gantzen Welt und allen fixis, so läßt sich gar nicht determiniren was in der Mitten ist/ weil wir keine Gräntzen des Himmels machen können. Wolte man es aber von unsern systemate planetario annehmen/ ist es nach der Hypothesi Tychonis zwar wahr/ aber nach der Copernicana ist vielmehr die Sonne in der Mitten.

10 Er verstehet die zwey sogenannten Zonas temperatas borealem zwischen dem tropico cancri und circulo polari arctico, darinnen Europa; und meridionalem, zwischen dem tropico capri corni und circulo polari antarctico. darinnen der unterste Theil von Africa und America.

11 Septem triones, (daher Septentrio kommt)

ſo heißen die Römer das Geſtirn/ ſo man arctos oder vrſa minor, item bey uns den Wagen nennet: trio ſoll von tero herkommen/ und einen Pflüg-Ochſen bedeuten.

12 Von was vor einem alten Poeten Cicero dieſen/ und die nachfolgenden Verſe entlehnet/ iſt unbekannt

13 Wo die Antipodes ſind/ ſiehe n. 88. no. 3.

14 In den Zonis frigidis um die Polos herum.

15 In der Zona torrida unter dem Aequatore: daß aber die Zona frigida ſeptentrionalis nicht gantz unbewohnet/ und die Zona torrida mit vielen Einwohnern verſehen/ welches die Alten nicht geglaubet/ iſt aus der heutigen Geographie bekannt.

16 Sind Iambici ſenarii.

17 Cicero hat einen dialogum Platonis, Timaeus de vniuerſo genannt ins Lateiniſche überſetzet/ davon noch ein ziemlich Stück übrig/ woraus man dieſe Meinung Platonis lernen kan.

18 Ariſtoteles machte ſeinen Gott in der That zu etwas nicht viel beſſers als einen Bratenwender. Denn er ſagte/ GOtt wäre ein ſolcher Geiſt/ welcher von Ewigkeit her aus einer Nothwendigkeit ſeiner Natur den oberſten Himmel umdrehete/ und ſonſten mit der Welt nichts zu thun hätte. Vid. quos laudat S. R. Buddeus de atheiſmo & ſuperſtit. p. 41. Munus heißet bißweilen ein Theatrum oder anderes zu gemeinen Gebrauch gewiedmetes Gebäude. (Vid. Ger. Voſſius ad Vell *Pat.* II, 48. it. Graeuius ad Lex. Fabri. in primis Pareus Lex. Crit. hac voce.) Dieſes ſchicket ſich ſehr ſchön hieher. Alſo ſagt er auch de nat. Deor. II, - - da er von der gantzen Welt redet: *ineſſe aliquem — tanquam architectum tanti operis, tantique* muneris.

† Omiſi *eam*, quod facit, vt in vulg. ad *mentem* nihil referatus. 19 Rom. I, 20.

20 Weil

20 Weil wir wahrnehmen / daß viele Würckungen der vernünfftigen Seele ihren Urſprung aus dem Haupt und Gehirne haben / in welches auch alle Nerven von den äuſſerlichen Sinnen / welche gleichſam derſelben Boten ſind aufhören : ꝛc. weil wir mercken / daß durch langes Nachſinnen das Haupt geſchwächet ; durch Hauptſtärckende Sachen die Krafft zu dencken erfriſchet wird : ſo iſt es nicht ungereimt zu ſagen / daß die Seele hauptſächlich ihren Sitz und Würckung in dem Haupt als einem erhabenen Schloß habe ꝛc.

21 Puto ego, ab eadem voce praecedente alterum *vbi* librariorum culpa quaſi abſorptum. Qui contaminari ea inſerta orationis contextum nolit, ſaltem *vbi* ſimplex pro *vbi ubi* vel *vbicunque* poſitum non negabit.

22 Wir ſagen geſetzt / oder poſito. Lateiniſch ſagt man auch / demus.

23 Tum / ungeſchickt. Menedemus beym Terent. Heaut. A V. ſ. I. v. 4 ſetzet unter die praedicata eines Narren / nebſt c. udex, ſtipes, aſinus. auch plumbeus.

24 Siehe von Socratis großmüthigen Hartnäckigkeit nu. 8.

25 Er muſte einen Becher mit Schierling-Safft austrincken / welches eine gewöhnliche Strafe zu Athen war. Plin. XXV, 13. *cicuta quoque venenum eſt* publica Athenienſium poena inuiſa.

26 Plato in Phaedone oder de anima, und Xenophon in memorabilibus Socratis haben einen groſſen Theil ſeiner Reden conſeruirt. Hoffmannswaldau hat im ſterbenden Socrate unterſchiedenes davon auf eine angenehme Art vorgetragen. Plato hat in gedach-

ten Phaedone die Sache ſo lieblich gemacht/ daß Cato als er ſich umbringen wolte/ ſich damit einen Muth einſprach/ Flor. III, 2. Ja Cleombrotus von Ambracia iſt dadurch ſo eingenommen worden/ daß er ſich/ ohne eine andere Urſache zu haben/ ſelbſt umgebracht/ "Αξιον ὑδὲν ἰδὼν θανάτυ κακὸν, ἀλλὰ πλάτωνος Ἐν περὶ τῆς ψυχῆς γράμμ' ἀναλεξάμενος, ſagt Callimachus davon in einem beſondern epigrammate.

27 Fraus heiſſet nicht allein Betrug/ oder auch Schade/ ſondern auch eine Ubelthat/ e. g. Liu. XXIII, 14. *qui capitalem* fraudem *frauſi* i. e. qui capitale ſcelus admiſere. Not. fraufus iſt ein alt participium von fraudor. Fraudo, as, iſt nach der Zeit gewöhnlicher worden. *concipere fraudem, ſcelus, flagitium* heiſſet eine Ubelthat aus eigenen Trieb begehen: wie im Teutſchen/ ausbecken/ ausbrüten.

28 Caſtus wird zwar von der Keuſchheit ſonderlich/ aber doch auch vielfältig vor die Reinigkeit und Enthaltung von allen Laſtern überhaupt gebraucht: Daher es Cicero ſehr offt mit integer, purus als ein Synonymum zuſammen ſetzet. Siehe eine Menge Exempel in Parei Lex. erit.

29 Er zielt auf die originem diuinam, und προϋπαρξιν oder prae exiſtentiam animarum: welche Socrates und Plato hauptſächlich behauptet. S. n. 89. no. II.

30 Dieſes Schwanen-Geſang hat niemand gehört/ ob ſchon alle Jahr einmahl von Simeons Schwanen-Geſang geprediget wird. Jac. Thomaſ. hat eine diſſertation de cantu cygnorum geſchrieben: Plinius H. N. X, 23. hat es ſchon vor eine Fabel gehalten/ wie auch Aelianus hiſt. anim. II, 32. zu thun ſcheinet.

31 Deleui *qua*, quod ſenſum turbat.

32 *Cum* bene iam omisit Lamb.

LXXXVII.

Tuscul. Quaest. L. I. c. 41.

Oratio 1 SOCRATIS morituri ad iudices suos.

C. XLI. Magna me spes tenet, iudices, bene mihi *2 euenire*, quod mittar ad mortem. necesse est enim, sit alterum de duobus; vt aut sensus omnino omnes mors auferat, aut in alium quendam locum ex his locis morte migretur. quamobrem, siue sensus exstinguitur, morsque ei somno similis est, qui nonnunquam, etiam sine *3 visis somniorum*, placatissimam quietem affert: dii boni, quid lucri est emori? aut quam multi dies reperiri possunt, qui tali nocti anteponantur, cui similis futura est perpetuitas omnis consequentis temporis? quis me beatior Sin vera sunt, quae dicuntur, migrationem esse mortem in eas oras, quas, qui e vita excesserunt, incolunt: id multo iam beatius est, te, cum ab iis, qui se iudicum numero haberi volunt 4, euaseris, ad eos venire, qui vere iudices appellentur, *Minoem*, *Rhadamantum*, *Aeacum*, *Triptolemum* 5; conuenireque eos, qui iuste, & cum fide vixerint: haec peregrinatio mediocris vobis videri potest? vt vero colloqui cum *6 Orpheo*, *7 Musaco*, *8 Homero*, *9 Hesiodo*, liceat, quanti tandem aestimatis? equidem saepe emori, si fieri posset, vellem, vt ea, quae dico, mihi liceret inuenire.

quan-

quanta delectatione autem afficerer, cum *Palamedem 10*, cum *Aiacem 11*, cum alios, iudicio iniquorum circumuentos, conuenirem! tentarem etiam summi regis, qui maximas copias duxit ad Troiam *12*, & *13 Vlyssis*, *14 Sisyphique* prudentiam: nec ob eam rem, cum haec exquirerem, sicut hic faciebam, capite damnarer *15*. Ne vos quidem, iudices, ii, qui me absoluistis *16*, mortem timueritis. Nec enim cuiquam bono mali quidquam euenire potest, nec viuo, nec mortuo; nec vnquam eius res a diis immortalibus negligentur. nec mihi ipsi hoc accidit fortuito. nec vero ego iis, a quibus accusatus sum, aut a quibus condemnatus, habeo quod succenseam, nisi quod mihi nocere se crediderunt. Sed tempus est, iam hinc abire me, vt moriar, vos, vt vitam agatis. vtrum autem sit melius, dii immortales sciunt: hominem quidem scire arbitror neminem *18*.

NOTAE.

1 Es ist von Socrate schon n. 8. 86. 96. 99. unterschiedenes vorgekommen. Was Cicero hier anführet ist das Ende von der apologia Socratis, die sein Jünger Plato vor ihn geschrieben / und noch h. z. t. unter dessen Wercken To. I. p. 17. sq. Serra. befindlich. Doch hat sich Cicero nach seiner Gewohnheit einer ziemlichen Freyheit im übersetzen bedienet. Wir wollen das vornehmste so Cicero hat / aus dem Platone Griechisch hersetzen.

Πολλὴ ἐλπίς ἐστιν ἀγαθόν μοι εἶναι τὸ τεθνάναι. δυοῖν γὰρ θάτερόν ἐστιν. ἢ γὰρ οἷον μηδὲν εἶναι,

μηδ'

μηδ' αἴσθησιν μιαν μηδενὸς ἔχειν τὸν τεθνεῶτα, ἢ κατὰ τὰ λεγόμενα μεταβολή τις τυγχάνει οὖσα καὶ μετοίκησις τῆς ψυχῆς, τὸ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. καὶ εἴτε δὴ μηδεμία αἴσθησίς ἐστιν, ἀλλ' οἷον ὕπνος, ἐπιδεὴς τις καθεύδοντι μηδ' ὄναρ μηδὲν ὁρᾷ, θαυμάσιον κέρδος ἂν εἴη ὁ θάνατος. Von dem was bey Platone folget/ hat Cicero nur den sensum kürtzlich angeführet. εἰ δ' αὖ οἷον ἀποδημῆσαί ἐστιν ὁ θάνατος ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον, καὶ ἀληθῆ ἐστι τὰ λεγόμενα, ὡς ἆρα ἐκεῖ εἰσι πάντες οἱ τεθνεῶτες, τί μεῖζον ἀγαθὸν τούτου εἴη, ὦ ἄνδρες δικασταί; εἰ γάρ τις ἀφικόμενος εἰς ᾅδου, ἀπαλλαγεὶς τουτωνὶ τῶν φασκόντων δικασῶν εἶναι, εὑρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς, οἵπερ καὶ λέγονται ἐκεῖ δικάζειν, Μίνως τε καὶ Ῥαδάμανθυς, καὶ Αἰακὸς, καὶ τριπτόλεμος, καὶ ἄλλοι ὅσοι τῶν ἡμιθέων δίκαιοι ἐγένοντο ἐν τῷ ἑαυτῶν βίῳ, ἆρα φαύλη ἂν εἴη ἡ ἀποδημία. In dem was bey Platone folget/ gehet Cicero abermahl ziemlich weit von dem original ab. ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς χρή, ὦ ἄνδρες δικασταὶ, εὐέλπιδας εἶναι πρὸς τὸν θάνατον, καὶ ἓν τι τοῦτο διανοεῖσθαι ἀληθὲς, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι, οὐδὲ ἀμελεῖται ὑπὸ θεῶν τὰ τούτου πράγματα. οὐδὲ τὰ ἐμὰ νῦν ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου γέγονεν - - - καὶ ἔγωγε τοῖς καταψηφισαμένοις μου καὶ τοῖς κατηγόροις οὐ πάνυ χαλεπαίνω. καί τοι οὐ ταύτῃ τῇ διανοίᾳ κατεψηφίζοντό μου, ἀλλ' οἰόμενοι βλάπτειν τι. τοῦτο αὐτοῖς ἄξιον μέμφεσθαι -- ἀλλὰ γὰρ ἤδη ὥρα ἀπιέναι, ἐμοὶ μὲν ἀποθανουμένῳ, ὑμῖν δὲ βιωσομένοις. ὁπότεροι δὲ ἡμῶν ἐρχόνται ἐπὶ ἄμεινον πρᾶγμα, ἄδηλον παντὶ πλὴν ἢ τῷ θεῷ.

2 pro euenturum esse, ist eine nicht ungewöhnliche enallage temporum. Davon unter andern Vrsin. Institt. L. L. pleniss. T. 2. p. 512. viele exempla anführet.

3 Alles was durch die äuserlichen oder innerlichen Sinne

Sinne dem Gemüthe vorgeſtellet wird / heiſſet viſum. Gr. φαντασία von φαίνομαι.

4 Er meynet ſonderlich ſeine damalige ungerechte Richter.

5 Die 3. erſten werden ſonſt ordentlich vor die Richter in der Höllen angegeben. Nota, man verſtehet per inferos nicht was wir Chriſten die Hölle heiſſen/ ſondern überhaupt den Ort / wo nach der Heyden Einbildung alle Seelen hin kamen/ und ſich daſelbſt wieder in 2. Hauffen theilten/ Seelige und Verdammte. Tritolemus aber iſt ſonſten wegen Erfindung des Ackerbaues berühmt/ ſiehe n. 45. no. 23.

6 Ein uhralter Poet aus Thracien / der lange vor dem Trojaniſchen Kriege gelebet haben ſoll / unter deſſen Nahmen noch unterſchiedenes vorhanden/ ſo aber von andern untergeſchoben worden. Siehe n. 70. no. 29. und ſonderlich Fabric. B. Gr. L. I. c. 18.

7 Auch ein Poet von Athen/ Orphei Schüler/ von dem nichts als etliche Verſe noch vorhanden. vid. Fabr. B. Gr. L. I. c. 16.

8 Siehe n. 23. no. 3.

9 Auch einer der älteſten Griechiſchen Poeten/ von dem einige Gedichte noch vorhanden.

10 Palamedes aus der Statt Argos / ſo zur Zeit des Trojaniſchen Krieges gelebet / und durch Vlyſſis Falſchheit ungerechter Weiſe angeklaget und verdammet worden. v d. Comm. ad Virg. Aen. II, v. 82. ſq. Er wird vor einen Poeten/ Erfinder einiger Griechiſchen Buchſtaben/ der Rechen-Kunſt/ Aſtronomie/ ꝛc. einer Art des Bretſpiels ausgegeben. vid quos laudat laudatiſſ. Fabricius B. G. L. I. c. 23.

11 Ajax einer von den vornehmſten Griechiſchen Helden / ſo Troja belägern helfen / der ſich ſelbſt umgebracht/ aus Verdruß /daß ihm in einem ordent-

dentlichen Gericht der Griechischen Generalität Vlysses vorgezogen worden? Sophocles hat eine besondere Tragoedie unter dem Titul Aiax flagellifer von ihm geschrieben/ so noch vorhanden.

12 Agamemnon König von Mycenae, Menelai der Helenae Gemahls Bruder: den auch Homerus zum Haupt der vereinigten Griechischen armée macht.

13 Siehe n. 93. no. 6.

14 Sisyphus soll ein sehr kluger oder vielmehr arglistiger Mann und König zu Corinthus gewesen seyn/ Vlyssis Vater oder Groß-Vater; Er soll in der Hölle, nach Homeri Bericht Od. μ. 592. die besondere Strafe haben/ daß er einen grossen Stein einen Berg hinauf weltzen muß/ welcher aber immer wieder herunter rollet/ und ihm neue Arbeit machet. vid. Bocat. de Geneal. Deor. pluribus locis, in primis L. II. c. 14. & ibi annotatio Iac. Micylli.

15 Denn er wurde um seiner philosophischen Meynungen willen zum Tode verdammet. Die Summa seiner Anklage stehet n. 8. no. 2. in der Kürtze beysammen.

16 Diese determination der Richter / ii qui me absoluistis, stehet bey dem Platone nicht: Ciceroni war nach der Römischen Theologie n. 72. no. 3. die Selbst-Rache so fest in das Hertz gewachsen / daß er hier/ und in den bald folgenden Worten / nisi quod mihi nocere se credidérunt, von dem Original abgehet/ und Socratem so redend macht / wie er würde gethan haben/ wenn er an seiner Stelle gewesen.

17 Omissa sunt verba ista Ciceronis, vt Socratis oratio pura relinqueretur scilicet *& haec quidem hoc modo. nihil aut melius aestimo.* Iam monuere quidam, den-

legendum *extremo:* quid ſi eadem ſententia, ſed propius ad vetuſtam ſcripturam *extimo?*

18 Plato beſchreibet Socratem allezeit ſo / daß er von allen Dingen gezweifelt / ſiehe n. 86. Damit er nun dieſen character möge beybehalten / fůget er dieſen allerletzten paragraphum ſeiner apologie hinzu / welcher aber in der That / die vielen ſchönen Sachen / ſo vorher gegangen / faſt aufhebet.

LXXXXVIII.

Tuſc. puaeſt. L. IIII. c. 6--9.

Definitiones aliquot * Stoicae.

Zenonis eſt haec definitio, vt *1 perturbatio* ſit, quod πάθος ille dicit, auerſa a recta ratione contra naturam, animi commotio. quidam breuius perturbationem eſſe appetitum vehementiorem: ſed vehementiorem eum volunt eſſe, qui longius diſceſſerit a naturae conſtantia. *2 partes* autem perturbationum volunt ex duobus *3 opinatis* bonis naſci, & ex duobus opinatis malis: ita eſſe quatuor. ex bonis libidinem & laetitiam: vt ſit laetitia praeſentium bonorum, libido futurorum. ex malis metum & aegritudinem: metum futuris, aegritudinem praeſentibus. quae enim venientia metuuntur, eadem afficiunt aegritudine *4 inſtantia.* Laetitia autem & libido in bonorum opinione verſantur, cum libido ad id, quod videtur bonum, *iniecta* & inflammata rapiatur: Laetitia vt adepta

adepta iam aliquid concupitum efferatur, & geſtiat. Natura enim omnes ea, quae bona videntur, ſequuntur, fugiuntque contraria. quamobrem ſimul obiecta *6 ſpecies* cuiuspiam eſt, quod bonum videatur, ad id adipiſcendum impellit ipſa natura. id cum conſtanter prudenterque fit, eiusmodi appetitionem Stoici βούλησιν appellant, nos appellamus *voluntatem*. eam illi putant in ſolo eſſe ſapiente, quam ſic definiunt. *voluntas* eſt, quae quid cum ratione deſiderat. quae a ratione adverſa, incitata eſt vehementius, ea *libido* eſt, vel cupiditas effrenata: quae in omnibus ſtultis inuenitur. Itemque, cum ita mouemur, vt in bono ſimus aliquo, dupliciter id contingit. nam cum ratione animus mouetut placide atque conſtanter, tum illud *gaudium* dicitur: cum autem inaniter, & effuſe animus exſultat, tum illa *laetitia* *a*geſtiens*, vel nimia dici poteſt: quam ita definiunt, ſine ratione animi elationem. Quoniamque vt bona natura appetimus; ſic a malis natura declinamus: quae declinatio † cum ratione fiat, cautio appelletur, eaque intelligatur in ſolo eſſe ſapiente: quae autem ſine ratione, & cum exanimatione humili atque fracta, nominetur metus. eſt igitur *metus* rationi aduerſa cautio. praeſentis autem mali, ſapientis affectio nulla eſt. ſtulti autem *aegritudo* eſt ea, qua afficiuntur in malis opinatis, animosque demittunt, & *7 contrahunt*, rationi non obtemperantes. itaque haec pri-

ma definitio eſt, vt *aegritudo* ſit animi, adverſante ratione, contractio. ſic quatuor perturbationes ſunt 8, tres conſtantiae 9, quoniam aegritudini nulla conſtantia opponitur. C. VII. Sed omnes perturbationes iudicio cenſent fieri, & opinione. itaque eas definiunt 10 *preſſius*, vt intelligatur non modo, quam vitioſae, ſed etiam quam in noſtra ſint poteſtate. Eſt igitur *aegritudo* opinio recens mali praeſentis, in quo demitti contrahique animo rectum eſſe videatur. *laetitia*, opinio recens boni praeſentis, in quo efferri rectum eſſe videatur. *Metus*, opinio impendentis mali, quod intolerabile eſſe videatur. *libido*, opinio venturi boni, quod ſit ex vſu iam praeſens eſſe, atque adeſſe. Sed quae iudicia, quasque opiniones perturbationum eſſe dixi, non in eis perturbationes ſolum poſitas eſſe dicunt, verum illa etiam quae efficiuntur 11 perturbationibus. vt aegritudo quaſi morſum aliquem doloris efficiat; metus receſſum quendam animi & fugam; laetitia profuſam hilaritatem; libido effrenatam appetentiam. opinationem autem, quam in omnes definitiones ſuperiores incluſimus, volunt eſſe imbecillam aſſenſionem. Sed ſingulis perturbationibus partes eiusdem generis plures ſubiiciuntur: vt aegritudini inuidentia, (vtendum eſt enim docendi cauſa verbo minus vſitato: quoniam *invidia* non 12 *in* eo qui invidet, ſolum dicitur, ſed etiam in eo cui invidetur) aemulatio, obtrectatio, miſericordia, an-

angor, luctus, moeror, aerumna, dolor, lamentatio, solicitudo, molestia, afflictatio, desperatio, & si quae sunt de genere eodem. 80
sub metum auten subiecta sunt pigritia, pudor terror, timor, pauor, exanimatio, formido.
Voluptati, maliuolentia laetans malo alieno, delectatio, iactatio, & similia. Libidini, ira, excandescentia, odium, inimicitia, discordia, 85
indigentia, desiderium, & cetera eiusmodi.
Haec autem definiunt hoc modo. C. VIII.
Invidentiam esse dicunt aegritudinem suscep-
tam propter alterius res secundas, quae nihil
noceant inuidenti. nam si quis doleat eius re 90
bus secundis, a quo ipse laedatur, non recte
dicitur inuidere. vt, *Hectori Agamemno 13.*
qui autem, cui alterius commoda nihil noceant,
tamen eum doleat his frui, is inuidet profecto.
aemulatio autem dupliciter, *illa quidem 14* dici- 95
tur, vt in laude, & in vitio nomen hoc sit. nam
& imitatio virtutis aemulatio dicitur; sed ea
nihil hoc loco vtimur; est enim laudis: & est ae-
mulatio aegritudo, si eo, quod *15* concupie-
rit, alius potiatur, ipse careat. *obtrectatio* 100
autem est ea, quam intelligi Zelotypiam volo,
aegritudo ex eo, quod alter quoque potiatur
eo, quod ipse concupiuerit. *16 misericordia* est
aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis.
nemo enim parricidae, aut proditoris supplicio 5
misericordia commouetur. *angor* est aegri-
tudo premens. *luctus*, aegritudo ex eius, qui
carus fuerit, interitu acerbo. *moeror*, aegri-

tudo flebilis. *aerumna*, aegritudo laborioſa. *dolor*, aegritudo crucians. *Lamentatio*, aegritudo cum eiulatu. *ſolicitudo*, aegritudo cum cogitatione *moleſtia*, aegritudo permanens. *adflictatio*, aegritudo cum vexatione corporis. *deſperatio*, aegritudo ſine vlla rerum exſpectatione meliorum. Quae autem ſubiecta ſunt ſub metu, ea ſic definiunt: *pigritiam*, metum conſequentis laboris: *terrorem*, metum concutientem, ex quo fit, vt pudorem rubor *17*, terrorem pallor, & tremor, & dentium crepitus conſequatur: *timorem*, metum mali appropinquantis. *pauorem*, metum mentem loco mouentem, ex quo illud Ennii:

Tum pauor ſapientiam omnem mihi ex animo 18 expectorat:

exanimationem, metum ſubſequentem & quaſi comitem pauoris: *conturbationem*, metum excutientem cogitata: *formidinem*, metum permanentem. C. VIIII. Voluptatis autem partes hoc modo deſcribunt, vt *malivolentia* ſit voluptas ex malo alterius, ſine emolumento ſuo: *delectatio*, voluptas ſuauitate *19* auditus animum deliniens, &, qualis eſt haec *20* aurium, tales ſunt oculorum, & tactionum, & odorationum, & ſaporum: quae ſunt omnes vnius generis, ad perfundendum animum tanquam illiquefactae voluptates. *iactatio*, eſt voluptas geſtiens, & ſe efferens inſolentius. quae autem libidini ſubiecta ſunt, ea ſic definiuntur, vt *ira*, ſit libido puni-

puniendi eius, qui videatur laesisse iniuria. 40
21 *excandescentia* autem sit ira nascens, & modo exsistens, quae θύμωσις Graece dicitur: *odium* ira inueterata: *inimicitia*, ira ulciscendi tempus obseruans: *discordia*, ira acerbior, intimo odio, & corde concepta: *indigentia* libido in- 45
explebilis 22: *desiderium*, libido eius, qni nondum adsit, videndi.

NOTAE.

* Von den Stoicis und ihrem Urheber Zenone siehe n. 67. no. 45. Sie hatten dieses vor andern secten besonders/ daß sie sich bemüheten die Wörter so einige Gleichheit haben/ auf das sorgfältigste zu unterscheiden/ und von allen Dingen accurate Beschreibungen zu geben. Nun dienet diese Sache darzu/ daß man sich von einen jeden Wort und Ding einen accuraten Begriff mache: man muß aber nicht zu weit gehen/ und glauben/ daß dergleichen Beschreibungen allezeit Stich halten; noch vielweniger aber sich dadurch zu unnützen logomachien verleiten lassen. Die Stoici sind wegen ihrer Sophisterey und Zänckerey bey den Alten sehr berühmt gewesen: und ihre Lehren/ die dem ersten Anblick nach treflich schön oder auch gefährlich aussehen/ lauffen/ wenn man es bey dem Lichte besiehet/ gar offt darauf hinaus/ daß sie die Wörter anderst nehmen/ als sie von den meisten Leuten genommen werden. Also siehet man z. e. aus der Beschreibung τῦ πάθους oder eines affectes/ die hier gleich fornen an stehet/ daß es so unrecht nicht/ wenn die Stoici gesagt/ ein Weiser sey ἀπαθὴς: aber das war unrecht/ daß sie πάθος anderst verstunden/ als iedermann es verstehet. Dieses ist ein Schlüssel zu einer grossen Menge paradoxorum Stoicorum.

1 Wir brauchen das Wort Affect, oder Gemüths-Bewegung. Es ist allererst erinnert/ daß diese Beschreibung eines Affectes nicht accurat, und solten die Worte/ auersa a recta ratione und contra naturam weggelassen seyn.

2 i. e. species wie es in der Logic genommen wird. Denn ira, cupiditas &c. sind species perturbationum: wenn ich frage quid est ira? resp. est perturbatio &c.

3 Passiue. Wie gar viele participia praeteriti temporis von verbis deponentibus passiue genommen werden. Die Sache selbst anlangend/ ist dieser Stoische Lehrsatz gar berühmt/ den Epictetus manual. c. 10. also ausgedrückt. ταράσσει τὸς ἀνθρώπους ὐ τὰ πράγματα, ἀλλὰ τὰ περὶ τῶν πραγμάτων δόγματα.

4 i. e. praesentia. praeteritum, instans, futurum setzet Quintil. V, 10. zusammen.

5 Soll so viel heissen als praeceps, wie man sagt iniicere se in ignem, hostes &c. ita Gebhardus ap. Grut. ex MSS. Vulgo *illecta*: sed vehementiori verbo Ciceronem hic vsum, ipse quoque putauerim.

6 Cicero nennet es sonst visum, die Griechen Φαντασία, von φαίνομαι, und bedeutet alles das/ was sich den euserlichen und innerlichen Sinnen praesentirt/ wenn uns eine Sache zu Gesicht/ Gehör/ oder sonst in die Gedancken kommt.

* Was *gestire* heisse/ lehret Donatus ad Terent. Eunuch. III, 5, 7. proprie est sensum corporis gestu indicare: quod magis brutorum est animalium. Er allegirt dabey einen Vers Virgilii Georg. I, 387. wo der Poet von den Schwanen sagt/ & studio incassum videas gestire lauandi.

† Le-

7 Lectio Grut. nisi quod *s* hic omisi.

7 Animos contrahere heißt *minuere*, wie nocctes contractiores kurtze Nächte ꝛc.

8 Libido, laetitia, metus, aegritudo.

9 Voluntas, gaudium, cautio.

10 Presse ist bey dem Cicerone an gar vielen Orten so viel als accurat. wenn man praecise bey dem bleibt/ was zur Sache selbst gehöret/ und alle Weitläufftigkeit meidet. So wird attenuate & *presse* dicere dem sublate & ample dicere opponirt de clar. orat. c. 55. wo auch der *pressus* orator gewarnet wird/ ne in inopiam & ieiunitatem incidat. Also wird auch de fin. III, 10. med. *pressius* & subtilius agere, gebraucht.

11 Mit einem Wort/ effectus. Es ist dieses eine schöne und nicht ungewöhnliche periphrasis.

3 Gronou. pater ad Liu. III, 44. med hat eine ziemliche Menge exempla angeführet/ e. g. *qui iudicant*, i. e. iudices: *qui consulunt*, i. e. ICti: *quod natum est*, i. e. infans &c.

12 Ist fast so viel als *de* eo. Doch kan man auch esse darunter verstehen. Man kan auch *de* vor *in* setzen/ ad Fam. L. I. ep. 9. fi. scripsi tres libros *in* disputatione & dialogo de oratore. Wiewohl man auch hier es verstehen kan/ ich habe mit dem Gespräch 3. Bücher angefüllet.

13 Agamemnon war im Trojanischen Krieg das Haupt der Griechen; Hector aber der tapfferste Trojaner. Vom Trojanischen Krieg ist n. 2. no. 2. etwas gedacht worden.

14 *Ille quidem* machet einen gar schönen plenasmum. de clar. orat. c. 89. Q. Metellus Celer, non *ille quidem* orator, sed tamen non infans.

15 Aut inſerendum (quod in marg. Gotho-
fr.) factum, aut certe intelligendum
quis.

16 Inſonderheit wird obtrectare, obtrectator,
obtrectatio, offt gebrauchet von den contentio-
nibus ciuilibus, wenn ſonderlich in freyen re-
publiquen mehrere Häupter beſonderer factio-
nen ſind/ die einander bey aller Gelegenheit Ab-
bruch zu thun ſuchen. Vid. Ind. Boſia. in Cor-
nel. Nep.

17 i. e. vt *quemadmodum* pudorem rubor,
ita. Comparandi particulae breuitatis
ſtudio ab ipſo Cicerone, quid ſi vero ab
ſciolo aliquo correctore? omiſſae.

18 Iſt ein vocabulum obſolerum, heiſſet ſo viel
als ex pectore eiicere, u. kommt noch in etlichen
Verſen des alten Accii vor. Alſo hat Cato de
R. R. c. 29. adpectoratus, und Apuleius in
Anechomeno v. 12. compectoratus gebraucht:
adpectorare hieß pectori admouere, compe-
ctorare, pectora coniungere.

19 Man ſiehet aus dem folgenden daß *auditus* nur
als ein Exempel angeführet wird.

20 Scil. ſuauitas. Cicero brauchet *illa* eben ſo
Diuin. in Caecil. c. 11. fi. cum omnis ar-
rogantia odioſa eſt, tum *illa* ingenii at-
que eloquentiae multo moleſtiſſima.

21 ira eſt ὄρεξις ἀντιλυπήσεως iſt die gemeine defi-
nitio Ariſtotelica.

22 Dieſes iſt etwas beſonders; denn ſonſten heiſſet
indigentia Mangel und Nothdurfft.

LXXXXVIIII.

Tusculan. quaest. L. V, c. 2. 3. 4.

Philosophiae laus.

Ovitae philosophia dux, ovirtutis indagatrix *i expultrixque* vitiorum. quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? tu vrbes peperisti: tu dissipatos homines in societatem vitae conuocasti: tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum literarum & vocum communione iunxisti: tu inuentrix legum, tu magistra morum & disciplinae fuisti. ad te confugimus: a te opem petimus: tibi nos, vt antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus *1*. est autem vnus dies bene, & ex praeceptis tuis actus, peccanti immortalitati anteponendus *3*. cuius igitur potius *opibus 4* vtamur, quam tuis? quae & vitae tranquillitatem largita nobis es, & terrorem mortis sustulisti. Ac philosophia quidem tantum abest, vt proinde, ac de hominum est vita merita, laudetur; vt a plerisque neglecta, a multis etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae parentem, & hoc parricidio se inquinare audet? & tam impie ingratus esse, vt eam accuset, quam vereri deberet, etiamsi minus percipere potuisset? sed, vt opinor, hic error, & haec indoctorum animis offusa caligo est, quod tam longe retro respicere non possunt: nec eos, a quibus vita hominum instructa primis sit, fuisse philo-

sophos arbitrantur. Quam rem antiquissimam cum videamus, nomen tamen confitemur esse recens. C. III. Nam sapientiam quidem ipsam quis negare potest non modo re esse antiquam, verum etiam nomine? quae diuinarum humanarumque rerum, tum initiorum causarumque cuiusque rei cognitione hoc pulcherrimum nomẽ apud antiquos assequebatur. itaque & illos septem, qui a Graecis σοφοὶ, sapientes a nostris & habebantur, & nominabantur, & multis ante seculis *6 Lycurgum*, cuius temporibus Homerus etiam fuisse, ante hanc vrbem conditam, traditur, etiam * *heroicis* aetatibus *7 Vlyssem*, & *8 Nestorem* accepimus fuisse & habitos esse sapientes. nec vero *9 Atlas* sustinere coelum, nec *10 Prometheus* affixus Caucaso, nec stellatus *11 Cepheus* cum vxore, genero, filia, traderetur, nisi coelestium diuina cognitio nomen eorum ad errorem fabulae traduxisset. a quibus *12 ducti* deinceps omnes, qui in rerũ contemplatione studia ponebant, sapientes & habebãtur & nominabantur, idq; eorum nomen usq; ad *13 Pythagoraе* manauit aetatẽ: quem vt scribit auditor Platonis *14 Ponticus Heraclides*, vir doctus in primis, *15 Phliuntem* ferunt veniisse, eumque cum Leonte, Principe Phliasiorum, docte & copiose disseruisse quaedam. cuius ingenium, & eloquentiam cum admiratus esset Leon, quaesiuisse ex eo, qua maxime arte confideret? at illum, artem quidem se scire nullam, sed esse philosophum, admiratum Leon-

Leontem nouitatem nominis, quaesisse, quinam essent philosophi, & quid inter eos, & reliquos interesset? Pythagoram autem respondisse, similem sibi videri vitam hominum, & mercatum eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu, totius Graeciae *16 celebritate.* nam vt illic alii corporibus exercitatis gloriam, & *nobilitatem* coronae peterent *17* alii emendi, aut vendendi quaestu & lucro ducerentur: esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum, nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent, studioseque perspicerent, quid ageretur, & quo modo: item nos quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam *ex alia vita 18* & natura profectos, alios gloriae *19 seruire*, alios pecuniae: raros esse quosdam, qui, ceteris omnibus pro nihilo habitis, rerum naturam studiose intuerentur: hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos: & vt illic liberalissimum esset spectare, nihil sibi acquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare. C. IIII. Nec vero Pythagoras nominis solum inuentor, sed rerum etiam ipsarum amplificator fuit, qui, cum post hunc Phliasium sermonem in Italiam venisset, exornauit eam *20 Graeciam*, quae *magna* dicta est, & priuatim & publice, praestantissimis & institutis & artibus. cuius de disciplina aliud tempus fuerit fortasse dicendi. Sed

ab

ab antiqua philosophia usque ad Socratem, qui *21 Archelaum*, *Anaxagorae* discipulum, audierat, numeri motusque tractabantur, & vnde omnia orirentur, quoue recederent *22*, studioseque ab his siderum magnitudines, interualla, cursus anquirebantur, & cuncta coelestia *23*. Socrates autem primus philosophiam deuocauit e coelo, & in vrbibus collocauit, & in domos etiam introduxit; & coepit de vita & moribus, rebusque bonis & malis quaere-re. cuius multiplex ratio disputandi, rerumque varietas, & ingenii magnitudo, Platonis memoria & literis consecrata *24*, plura genera effecit dissentientium philosophorum *25*. e quibus nos id potissimum consectati sumus, quo Socratem vsum arbitramur, vt nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios leuaremus. & in omni disputatione, quid esset simillimum veri, quaereremus *26*.

Notae.

1 Gruterus ad h. l. ita commentatur: Fabr. *excultrix*: an sic *excolere* vsurpatur, vt *excoquere?* vt Ouidius dixit Fastor. IV. vitium *excoquit* ignis: et Virg. I. Georg. vitium *excoquitur* per ignem. Ita videtur ipse Cicero II. de legibus: tum nihil melius iis mysteriis, quibus *ex* agresti immanique vita *exculti* ad humanitatem & mitigati sumus. Ἐπέχω.

2 Cicero redet hier in specie von sich selbst / denn nach

nachdem die Macht des Iulii Caesaris und nach ihm der Triumuirorum überhand genommen hatte / daß Cicero nicht viel mehr zu sprechen hatte / vertrieb er sich die Zeit und Grillen meistens mit den studiis philosophicis, die er in seiner Jugend fleißig getrieben hatte. Wie er denn zu solcher Zeit alle seine philosophische Bücher geschrieben: wie aus seinem Leben bekannt ist.

3 Mit wie viel bessern Recht läßt sich das auf die Göttliche Weißheit der Christen appliciren.

4 Durch deren Hülfe. Siehe n. 91. no. 11.

5 Ihre Nahmen sind Bias, Pittacus, Cleobulus, Periander, Solon, Chilo, Thales. Aber keiner unter diesen ist ein philosophus ex instituto gewesen / ausser Thales; die andern aber wegen ihrer Klugheit berühmte Männer / und zum Theil Regenten / von deren Weißheit wir keine andere Zeugnisse / als einige kurtze Sprüche übrig haben / die sonderlich Herr D. Buddeus in etlichen dissertatt. Academicis erkläret. Unter Ausonii Schrifften befindet sich auch eine partie Verse / Ludus septem sapientum: und unter Plutarchi operibus ist das Conuiuium septem sapientum, wo der Autor fingirt / daß sie bey dem Periandro auf einem Schmauß beysammen gewesen / und ihre Sprüche vorgebracht.

6 Lycurgus ein berühmter Gesetzgeber zu Lacedämon / von dessen Anordnungen die so berühmte scharffe disciplin der Spartaner ihren Ursprung hat. Siehe n. 68. no. 8. & 10. Xenophontis Buch de rep. handelt auch gantz von Lycurgo und seinen gemachten Anstalten.

* Cicero nennet hier und de diuinat. I, 1. init. heroica tempora, die Zeiten in welchen die heroes gelebet / das ist solche Leute / welche wegen ihrer besondern Thaten ihre Nachkommen / sonderlich die

die Poeten / Homerus, Hesiodus und andere / für Kinder der Götter ausgegeben: Dergleichen Hercules, Castor und Pollux, Orpheus, Achilles, u. a. m. gewesen.

7 König auf der Insul Ithaca / der sich im Trojanischen Kriege sonderlich durch seine List und Verschlagenheit signalisirt / auch endlich durch die Erfindung mit dem grossen höltzernen Pferd der Statt Troia Untergang zuwegen gebracht. Siehe n. 93. no 6.

8 Homerus stellet ihn vor als einen König von Pylus, daher er bey den Poeten Pylius senex heisset / den seine grosse Beredsamkeit / und durch lange Erfahrung erworbene Klugheit gleichsam zum Orackel bey der Griechischen Armee gemacht: Daher es kommt / daß noch ietzo Nestorei anni, ein ansehnliches und geehrtes Alter / it. Nestorea sapientia, und eloquentia, in allen Carminibus herhalten müssen.

9 Atlas soll ein König in Mauritanien gewesen seyn / der sich auf die Astronomie beflissen / von dem man daher tabulirt / daß er durch Ansehung des Hauptes der Medusa, so ihm Perseus vorgehalten / zum grossen steinernen Berg worden / und den Himmel auf seinen Schultern trage. vid. Bocat. de geneal. Deor. IIII, 21. it Elmenhorst ad Arnob. L. II p. m. 64 Unterdessen führet das grosse Gebürge in dem Aethiopischen Königreich Bilidulgerid noch diesen Nahmen. Wir heissen insgemein auch Atlantem ein Buch / in welchen die gantze Welt auf viel oder wenig Land-Charten vorgestellet wird. Zu Rom hatten diesen Nahmen auch solche Statuën an den Brunnen / die Wasser von sich sprützten. vid. Commentt. ad Petro. Satyr. c. 36. p. 151. sq. Burm.

10 Die Poeten fingirten von Prometheo, er hätte

Men-

Menschen aus Thon gebildet/ und Feuer aus der Sonnen gestohlen / damit er dieselben belebet/ wäre aber dessentwegen von dem Jupiter auf dem Berg Caucasum relegirt und angeschmiedet worden/ wo ihm ein Adler immer bey lebendigen Leibe das Eingeweyde heraus gefressen. Man verstehet es insgemein also / daß er ein weiser Mann gewesen / der die Menschen zur Erbarkeit/ und Leutseeligkeit angewiesen/ auch den Lauf der Sonnen und Gestirne fleißig observirt / und zu dem Ende sich öffters auf hohen Bergen aufgehalten/ ꝛc. Bocat. de geneal. Deor. IIII, 44.

11 Cepheus ein König in Syrien / in specie zu Joppe / hatte mit seiner Gemahlin Cassiopeia eine Tochter Andromedam gezeuget / welche wegen des Hochmuths ihrer Mutter/ auf Befehl des oraculi an einen Felsen geschmiedet werden muste/ damit sie von einem grausamen Meerwunder ergriffen werden könnte. Perseus ist mit seinem geflügelten Pferde Pegasus (darauf sich die Poeten zu reiten einbilden) dazu kommen/ hat Andromedam befreyet/ und geehliget. Nachgehends sind alle viere an den Himmel gesetzt worden/ und noch ietzo wird ihr Gedächtniß durch eben so viel Gestirne beybehalten. Bocat. de geneal. Deor. XII, 25.

12 i. e. deriuati. Es ist dieses gar eine schöne und nicht ungewöhnliche Bedeutung des Wortes ducere, e. g. de nat. Deor. I, 19. fi. ex quatuor temporum mutationibus, omnium quae terra marique gignuntur, initia causaeque *ducuntur*. de offic. I, 43. init. ab iis partibus quae sunt honestatis, quemadmodum officia *ducerentur*, satis expositum. add. n. 103. no. 6.

13 Siehe von ihm n. 93. no. 18.

14 Er war ein Philosophus Pythagoricus. Den Zunahmen Ponticus, hat er vermuthlich von seinem Vaterland Ponto. Siehe von ihm Fabr. B. Gr. L. II. c. 13. p. 504.

15 Phlius eine Statt in Peloponneso, ietzt Morea/ unter dem so genannten Sinu Crissaeo.

16 In der Versammlung von gantz Griechenland. Denn celebris ist eigentlich ein epitheton loci; locus celebris, wo viele Leute sind / celebrare heißt frequentare, celebritas und celebratio, frequentia &c.

17 Die Uberwinder ὀλυμπιονῖκαι, wurden mit einem Oelzweig gecrönet. vid. Pfeiff. antiqu. Gr. L. I. c. 49. p. 125. sqq. Cic. pro Flacco c. 13. fi. Olympionicem esse apud Graecos prope maius & glorioſius est, quam Romae triumphasse. Add. n. 2. no. 3.

18 Es wird auf die praeexistentiam animarum, und migrationem per corpora, welches einer von den vornehmsten Glaubens-Artickeln des Pythagorae war/ gezielet.

19 Seruire macht unterschiedene schöne Redens-Arten: seruire gloriae, nach Ehren streben/ tempori, sich in die Zeit schicken/ &c.

20 Siehe n. 2. no. 1. it. n. 69. no. 4. 5. 6.

21 Anaxagoras von Clazomene, und Archelaus von Athen, waren beyde solche Philosophi die bey den Alten insgemein physici genennet werden / weil sie sich hauptsächlich um die corpora naturalia, sonderlich maiora, Sonne/ Mond/ Sterne / deren Ursprung/ Verwandlungen/ &c. bekümmerten. Von beyden und ihren Meynungen handelt in compendio der Autor der philosophumenων, c. 9. & 10.

22 Sie handelten de principiis rerum omnium, denn weil sie nichts von der Historie der Schöpfung der Welt wusten / wenigstens dieselbe nicht

an-

annahmen / so fielen sie auf allerhand thörichte speculationes. da der eine das Feuer / der andere das Wasser / der dritte wieder etwas anders / zum Ursprung und ersten materie aller Dinge machten: aber eben damit bewiesen / daß die menschliche Vernunfft nichts gewisses von dem Ursprung und Anfang der Welt zu sagen wisse. Siehe auch n. 86.

23 Doch siehet man z.e. aus den so genannten aureis carminibus Pythagorico rum, daß Pythagoras viele Dinge / so auf Verbesserung des Willens und ein glückseliges Leben abzielen / gelehret.

24 Socrates selbst hat nichts geschrieben / (vid. Fabr. B.Gr. L. II. c. 22. p. 825. sq.) aber sonderlich Plato, wie auch Xenophon und Aeschines, seine Discipul, haben fast alle seine Reden / in ihren dialogis und andern Schrifften aufgezeichnet hinterlassen. Das Wort consecrare heisset sonsten GOtt etwas weyhen oder wiedmen / item, einen unter die Götter rechnen: (consecratio, ἀποθέωσις) hier aber heisset es so viel als ad posteritatem prodere, wie ad Q. fratr. L. I. ep. 1. c. 15 fi. cum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui.

25 αἱρέσεις oder sectas philosophorum. In der historia philosophica wird gezeiget wie von Socrate die philosophi Cyrenaici, Eliaci, Eretriaci, Megarici, Cynici, Stoici, Academici, und Peripatetici hergekommen. Siehe auch n. 67. no. 12.

26 Diese heissen philosophi Academici. Sieh n. 85. no. *

C.

Tusculan. quaest. V, 20.--23.

Dionysius tyrannus & Archimedes comparati.

C. XX. Duodequadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit 1 *Dionysius*, cum v. & xx. natus annos dominatum occupauisset, qua pulchritudine vrbem, quibus autem opibus praeditam seruitute oppressam tenuit ciuitatē? atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerendis virum acrem & industrium, eundem tamen maleficum natura, & iniustum 2. ex quo omnibus, *bene* veritatem intuentibus, videri necesse est miserrimum. ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, cum omnia se posse censebat, consequebatur. Qui cum esset bonis parentibus, atque honesto loco natus (etsi id quidem alius alio modo tradidit *) abundaretque aequalium familiaritatibus, & consuetudine propinquorum; haberet etiam more Graeciae quosdam adolescentes amore coniunctos 3; credebat eorum nemini. sed iis, quos ex 4 *familiis* locupletum seruos delegerat, quibus nomen seruitutis ipse detraxerat, & quibusdam conuenis & feris barbaris, corporis custodiam committebat. ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodammodo ipse se inclu-

serat,

ferat. Quin etiam ne tonsori colium committeret, tondere filias suas docuit. ita sordido ancillarique artificio regiae virgines, vt *5 tonstriculae*, tondebant barbam, & capillum patris. et tamen ab iis ipsis, cum iam essent adultae ferrum remouit, instituitque vt candentibus iuglandium putaminibus *6* barbam sibi, & capillum adurerent. Cumque *duas 7* vxores haberet, Aristomachen, ciuem suam, Doridem autem *8 Locrensem*, sic noctu ad eas ventitabat, vt omnia specularetur & perserutaretur ante. et, cum fossam latam cubiculari *9 tecto* circumdedisset, eiusque fossae transitum ponticulo ligneo coniunxisset: eum ipsum, cum forem cubiculi clauserat, detorquebat. Idemque cum in communibus *10 suggestis* consistere non auderet, concionari excurri alta solebat. Atque is cum pila ludere vellet, (studiose enim id factitabat) tunicamque poneret, adolescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. hic, cum quidam familiaris iocans dixisset, huic quidem certe vitam tuam committis, arrisissetque adolescens: vtrumque iussit interfici; alterum, quia viam demonstrauisset interimendi sui, alterum, quia id dictum risu approbauisset. Atque eo facto sic doluit, vt nihil grauius tulerit in vita. quem enim vehementer amarat, occiderat. Sic distrahunrur in contrarias partes *11 impotentium* cupiditates. cum huic obsecutus sis, illi est repugnandum. Quamquam hic quidem tyran-

nus ipse indicavit, quam esset beatus. C. XXI. Nam cum quidam ex eius assentatoribus Damocles, commemoraret in sermone copias eius; opes, maiestatem, dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum; negaretque umquam beatiorem quenquam fuisse: visne igitur, inquit, Damocle, quoniam haec te vita delectat, ipse eandem degustare & fortunam experiri meam? cum se ille cupere dixisset, collocari iussit hominem in aureo lecto strato pulcherrime, textili stragulo magnificis operibus picto; abacosque complures ornauit argento auroque caelato. tum ad mensam eximia forma pueros delectos iussit consistere, eosque nutum eius intuentes diligenter ministrare. aderant vnguenta, coronae, incendebantur odores, mensae *12 conquisitissimis* epulis *13 exstruebantur*. Fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium e lacunari seta equina *14 aptum*, demitti iussit, vt impenderet illius beati ceruicibus. itaque nec pulchros illos ministratores adspiciebat, nec plenum artis argentum, nec manum porrigebat in mensam. iam ipsae *15 defluebant* coronae. denique exorauit tyrannum, vt abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius, nihil esse ei beatum, cui semper aliquis terror impendeat? Atque ei ne *16 integrum* quidem erat, vt ad iustitiam remigraret, ciuibus libertatem & iura redderet. iis enim se adolescens improuida

uida aetate irretierat erratis, eaque commiserat, vt saluus esse non posset, si *17 sanus* esse coepisset *18*. C. XXII. Quantopere vero amicitias desideraret, quarum infelicitatem extimescebat, declarauit in Pythagoreis duobus illis *19*: quorum cum alterum vadem mortis accepisset *20*, alter vt vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam morti destinatam: vtinam ego, inquit, tertius vobis amicus adscriberer. Quam huic erat miserum, carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari! homini praesertim docto a puero, & artibus ingenuis erudito. musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum quam bonum nihil ad rem *21*. in hoc enim genere nescio quo pacto magis, quam in aliis, *suum cuique pulchrum* est. adhuc neminem cognoui poetam (& mihi fuit cum *22 Aquinio* amicitia) qui sibi non optimus videretur. sic se res habet. te tua, me delectant mea. Sed, vt ad Dionysium redeamus, omni cultu, & victu humano carebat: *23* viuebat cum fugitiuis, cum facinorosis, cum barbaris: neminem, qui aut libertate dignus esset, aut vellet omnino liber esse, sibi amicum arbitrabatur. Non ego iam cum huius vita, qua tetrius, miserius, detestabilius excogitare nihil possum, Platonis aut *24 Archytae* vitam comparabo, doctorum hominum, & plane sapientium C. XXIII. Ex eadem vrbe humilem homunculum, a *puluere*,

& 25 *medio* exeirabo, qui multis annis post
20 fuit, *26 Archimedem.* cujus ego *27 quaestor*
ignoratum ab Syracusanis, cum esse omnino negarent, septum vndique & vestitum vepribus & dumetis, indagaui sepulcrum. Tenebam enim quosdam *28 senariolos*, quos in
25 eius monumento esse inscriptos acceperam: qui declarabant, in summo sepulcro sphaeram esse positam cum *29 cylindro.* ego autem, cum omnia collustrarem oculis (est enim ad portas Agragianas magna frequentia sepul-
30 chrorum) animaduerti columellam non multum e dumis eminentem in qua inerat sphaerae figura, & cylindri. atque ego statim Syracusanis (erant autem principes mecum) dixi, me illud ipsum arbitrari esse, quod quae-
35 rerem. immissi cum falcibus multi purgarunt, & aperuerunt locum. quo cum patefactus esset aditus, ad aduersam basim accessimus. apparebat epigramma *30 exesis* posterioribus partibus versiculorum, dimidiatis fere. Ita
40 nobilissima *31 Graeciae* ciuitas, quondam vero etiam doctissima, sui ciuis *32 vnius* acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine *33 Arpinate* didicisset. Sed redeat vnde aberrauit oratio. Quis est omnium, qui modo cum mu-
45 sis, id est, cum humanitate & cum doctrina habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum malit *34*, quam illum tyrannum? si vitae modum, actionemque quaerimus: alterius mens *35 rationibus* agitandis ex

qui-

quirendisque alebatur, cum oblectatione solertiae, qui vnus suavissimus pastus animorum: alterius in caede, & iniuriis, cum & diurno & nocturno metu.

NOTAE.

1 Es sind 2. Dionysii, Vater und Sohn/ tyranni zu Syracus gewesen. Der Vater/ von dem hier die Rede/ ist in seinem Alter eines natürlichen Todes gestorben: Der Sohn aber kam so herunter/ daß er zu Corinth einen Schulmeister agirte/ (vsq; eo imperio carere non poterat, sagt Cicero hiervon Tusc. III. 12. fi.) ja gar endlich betteln gieng: welches zu dem Sprüchwort Anlaß gegeben/ Dionysius Corinthi. Von der Macht dieses Syracusanischen Reiches/ zu welchem auch ein Stück von Italien gehöret/ kan man daraus urtheilen/ daß Cornel Nep. Dione c. 5. berichtet/ imperium Dionysii munitum fuisse quingentis longis nauibus, decem equitum, centum peditum millibus.

2 Von unseres Dionysii temperament, sagt Nep. de regibus c. 2. & manu fortis, & belli peritus fuit, &, id quod in tyranno non facile reperitur, minime libidinosus, non luxuriosus, non auarus, nullius rei denique cupidus, nisi singularis perpetuique imperii, ob eamque rem crudelis. nam dum id studuit munire, nullius pepercit vitae, quem eius insidiatorem putaret.

* Z. e. Isocrates orat. ad Philipp. p. m. 280. sagt/ er sey gewesen πολλοσὸς (vnus e multis) συρακοσίων καὶ τῷ γένει κ τ.λ.

3 Die Worte Cornelii in der praefation sind bekannt:

fannt: laudi in Graecia ducitur adolescentulis, quam plurimos habere amatores.

4 Familia von famulus heisset eigentlich der Hausse Knechte in einem Hause: e. g. Liu. VIII, 15. med. wo der Minuciae arferleget wird/ vt familiam in potestate haberet, das ist/ sie solte ihre Knechte und Mägde beysammen behalten/ damit man sie durch die Tortur zwingen könte/ die Wahrheit von ihrer Frauen zu sagen.

5 Diminut. von tonstrix, daß man sonsten zu dieser Verrichtung Mägde gebrauchet/ siehet man aus unterschiedlichen locis Plarti. z. e. Trucul. II, 4, 51.

6 Putamen, von puto, ich beschneide/ was man wegschneidet: meistens die Schalen von den Nüssen.

7 Er hat in allen 3. Gemahlinnen gehabt. Siehe Bos. ad Nepot. XXI, 2. 3. welcher auch den Streit wegen der Nahmen/ zwischen Aeliano Var. hist. XIII, 10. und den andern autoribus zu heben bemühet ist/ X, 1, 1.

8 Locri eine Statt in dem untersten Theil von Italien/ magna Graecia genannt.

9 Um das Gebäude/ darinnen das Schlafzimmer gewesen. Omnes, quos viderim, habent *lecti*, & est sane *cubicularis lectus* de diuinat. II, 65. sed, quod de fossa lata & ponticulo hic dicitur, id quomodo ad lectum in cubiculo positum pertinere queat, equidem ignorare me fateor. *tectum* vero quamlibet paruum fossa circumdari, neque valde absonum est, neque inauditum.

10 Suggestum, von Suggero heißt einen jeden erhabe-

habenen Ort/ von welchen man eine Versamm-
lung anreden kan.

11 Impotens ohnmächtig/ und in specie sein selbst nicht mächtig/ e. g. Liu. V, 37. med. impotens irae, der seinen Zorn nicht mäßigen kan. Terent. Heaut. II, 2. v. 130. ego te noui, quam soleas esse *impotens*, wie du so gar nicht an dich halten/ oder dich mäßigen kanst.

12 Conquisitus wie exquisitus, ausgesucht/ auserlesen/ vortreflich/ weil ein ieder sich das beste aussucht.

13 Man sagt sonst instruere mensam epulis; aber Cicero braucht hier wohl mit Fleiß extruere, anzuzeigen/ daß man die Speisen recht aufgethürmet/ und so viel hingesetzt als der Tisch ertragen können.

14 Aptus von apere heisset so viel als alligatus, dependens, annexus. Wie Virg. Georg. III, 163. iuuenci torquibus *apti*, die an das Joch gebunden sind. Cic. parad. 2. nemo potest non beatissimus esse, qui est totus *aptus* ex sese, quique in se vno sua ponit omnia: welches er ad Fam. L. V. ep. 13. init. also erkläret; laudem sapientiae statuo maximam, non aliunde *pendere*, nec extrinsecus aut bene aut male viuendi *suspensas* habere rationes. Mehrere exempla von dieser Bedeutung des Wortes aptus vid. ap. Commentt. Petro. ap. Burman. c. 34. it. Laurenberg. antiquar. it. n. 104. no. 7.

15 Defluere heisset auch langsam und ohne eusserliche Gewalt herab fallen/ und wird vielfältig von solchen Leuten gebraucht/ die aus Mattigkeit nieder/ oder von dem Pferde herab sincken/ item von dem Abfallen der Haare: defluuium capil-

lorum das Haar ausfallen. Damocles war so voller Angst/ daß er seinen Krantz und Blumen nicht in acht nahm/ sondern hängen und fallen ließ/ wo hin sie wolten. Daß die alten bey ihren Gastmahlen sich der Kräntze und Blumen bedienet/ ist aus unzehlichen locis bekannt. Joach. Joh. Maderus de coronis sacris & profanis handelt p. 17. lq insonderheit de coronis conuiualibus.

16 Was integer sonst heisse/ siehe n. 54. no. 3. it. n. 78. no. 1. hier heißt mihi non est integrum es stehet nicht mehr in meiner Gewalt/ es ist schon zu weit gekommen. Re integra wenn an der Sache noch nichts geschehen/ und man Freyheit hat zu thun was man will &c.

17 *Sanus* wird zum öfftern von dem Gemüth gebraucht/ welches man auch aus dem opposito insanus und insanio siehet. der Vers Iuuenalis ist bekannt. Sat. X, 356. orandum est, vt sit mens sana in corpore sano.

18 Denn so bald er seine Gewalt würde niedergelegt haben/ würden sich genug Leute gefunden haben/ die alte Schulden würden haben rächen wollen.

19 Cic. de Offic. III, 10 fi. Damonem & Phintiam, Pythagoreos, ferunt hoc animo inter se fuisse. [*omisi* vt *sententiae molestum*] cum eorum alteri Dionysius tyrannus diem necis destinauisset; & is, qui morti addictus esset, paucos dies commendandorum suorum causa postulauisset: vas factus est alter eius sistendi; vt si ille non reuertisset, moriendum esset ipsi. qui cum ad diem se recepisset, admiratus eorum fidem tyran-

nus

nus, petiuit, vt ſe ad amicitiam tertium adſcriberent. Vid. quos laudat de hac hiſtoria Fabr. B. Gr. L. II. c. 13. p. 514.

20 Joh. Fr. Gronouius ad Liu III, 3. behauptet dnß das allezeit einen Bürgen in einer Sache die Leib und Leben betrifft/ vrdes aber einen Bürgen in einer Geld-Sache bedeute.

21 Cicero redet nicht recht aus/ und machet überdiß eine ziemlich groſſe parenthesin, welches erwohl mit Fleiß gethan/ damit es deſto eher das Anſehen habe/ als wären dieſe Reden ſo unter guten Freunden gehalten worden.

22 Aquinius muß ein elender Pritſchmeiſter geweſen ſeyn/ dem Cicero hier einen Stich giebt.

23 Er lebte nicht wie ein anderer rechtſchaffner und vornehmer Mann/ hatte keine honnete Compagnie, keine vertrauliche Ergötzung. Vitus gehet auf den Tiſch/ cultus auf die übrige Wartung des Leibes und Gemüthes.

24 Archytas von Taren ein Pythagoriſcher philoſophus, Platonis praeceptor Von ihm/ ſeinen Schrifften und Erfindungen handelt Fabr. B. Gr. L. II. c. 13. p 493 ſq. Sonderlich hat Gellius X 12. von ihm berichtet/ daß er eine hölzerne Taube zubereitet/ welche ohne euſerliche Bewegung ein Stück fortfliegen können.

25 Die alten Mathematici gebrauchten ſonderlich zu ihren ſpeculationibus puluerem und radium. Nemlich/ ſie hatten Tafeln/ die ſie mit Staub beſtreueten/ in welchen ſie mit dem radio, oder Stab/ die nöthigen Figuren und Linien zeichneten. Daher Cic. de nat. Deor. II. 18. die matheſin ſelbſt eruditum puluerem nennet.

26 Es iſt ſchon n. 93. no. 15. von ihm etwas gedacht worden. Sonſten war er eben kein humilis homo-

munculus, wie ihn Cicero hier nennet / damit der Gegensatz zwischen ihm und Dionysio desto grösser würde: sondern des Königes in Sicilien Hieronis naher Anverwandter / der / seiner unvergleichlichen Erfindungen in der Geometrie zu geschweigen / sein Vaterland Syracus 3. Jahre wider die Römer / so die Statt zu Wasser und Land belägert hielten / durch die von ihm ersonnene machinen beschützet / auch noch länger beschützet haben würde / wenn nicht eines Uberläuffers Verrätherey den Römern den Weg über die Mauren gezeiget hätte. Siehe von seinen Leben / Schrifften / deren unterschiedene noch vorhanden / und Erfindungen / Fabr. B. Gr. L. III. c. 22.

27 Cicero ist als Quaestor in Sicilien gewesen / welches er in den Verrinis etliche mahl gedencket.

28 i. e. versus iambicos senarios, die aber wohl nicht mehr vorhanden.

29 Cylindrus heisset seinem Ursprung nach eine Waltze / von κυλίω, voluo: bey den Mathematicis aber ein corpus, so entstehet / wenn eine gerade Linie auf solche Weise um einen Circul herum beweget wird / daß sie immer gleich weit von der Axe des Circuls abstehet. Weil nun den Mathematicis viel daran gelegen / die proportion so eine Kugel / und ein cylindrus von einerley diametro, gegen einander haben / accurat zu wissen / und Archimedes darinnen sonderlich viel praestirt; (wie denn seine 2. Bücher de sphaera & cylindro noch vorhanden) so siehet man wohin mit diesen Leichen-Stein / den er sich selbst von seinen Freunden ausgebeten / gezielet worden.

30 Wie im Teutschen / ausgefressen.

31 Er nimmt Graeciam weitläufftig / pro omnibus terris, vbi Graece loquerentur. Wie

wohl

wohl auch die Ost-Seite von Sicilien / auf welcher Syracus gelegen / ohnedem mit zu der magna Graecia gerechnet wurde.

32 Vid. n. 23. no. II.

33 Er nennet sich also / weil er von Arpinum, einer Statt in nouo Latio war.

34 intell. *esse*.

35 Ratio heisset die Rechnung / insonderheit die proportion oder Verhältniß einer Zahl oder Grösse gegen die andere.

CI.

Tuscul. quaest. L. V, c. 32.

Abstinentiae philosophicae specimina.

An Scythes *1 Anacharsis* potuit pro nihilo pecuniam ducere; nostrates philosophi facere non poterunt? Illius epistola fertur his verbis: *Anacharsis 2* Hannoni *salutem. Mihi amictui est, Scythicum tegmen, calceamentum, solorum tallum: cubile, terra: 3 pulpamentum fames: lacte, caseo, carne vescor. Quare ut ad quietum me licet venias. Munera autem ista, quibus es 4 delicatus, vel cinibus tuis, vel diis immortalibus dona.* Omnes fere philosophi omnium disciplinarum, nisi quos a recta ratione natura vitiosa detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt. Socrates, in *5 pompa* cum magna vis auri argentique ferretur, quam multa non desidero! inquit. *6 Xenocrates*, cum legati ab Alexandro quinquaginta ei *7 talenta* attu-

attulisset, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim, maxima: abduxit legatos ad coenam in *8 Academiam*: iis apposuit tantum, quod satis esset, nullo apparatu. Cum postridie rogarent illum, cui numerari juberet: quid? vos hesterna, inquit, coenula non intellexistis, me pecunia non egere? *9 quod* cum tristiores vidisset, *XXX minas 10* accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur. At vero Diogenes liberius, vt Cynicus, Alexandro roganti, vt diceret, si quid opus esset, nunc quidem paullulum, inquit, a sole *11*: offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat, quanto regem Persarum vita fortunaque superaret. sibi nihil deesse: illi nihil satis vmquam fore. se ejus voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille posset: suas eum consequi nullo modo posse.

Notae.

1 Anacharsis aus Königlichen Geschlecht der Scythen, die man von ihren herumschweiffen Nomadicos (ἀπὸ τῆ νέμειν) nennete/ kam zu Solonis Zeiten (welcher zu Anfang der andern Monarchie gelebt) nach Athen/ und verwunderte sich eben so sehr über die Weichlichkeit der Griechen/ als sich diese über seine und seiner Landleute rauhe Lebens-Art verwunderten. Vid. quos laudat J. A. Fabric. B. Gr. L. II. c. 23. §. 6. ohne diese Epistel hat man noch 8. andere/ so in der Collectione epistolarum Graecarum Aldina & Cuiaciana mit befindlich.

2 Von diesem Hannone, welches ein bey den Cartha-

thaginiensern gewöhnlicher Nahme gewesen/ ist weiter nichts bekannt. Von andern dieses Nahmens handelt Fabr. B G. L. l. c. 6. §. 9.

3 Pulpamentum die fleischichten Theile an einem Thier: item in genere leckerhaffte Speisen. Wir sagen: Der Hunger ist der beste Koch. cibi condimentum fames. Cic. de fi. II, 28. Vid. nu. sq.

4 Davon du so Staat macheſt. Lambiniana lectio vulg. delectatus.

5 Bey einem öffentlichen Aufzug/ wie z. e. der Römer Triumphe waren/da man das erbeutete Silber und Gold zur Schaue mit herum führte.

6 Siehe n. 95. no. 10.

7 Ein talentum Atticum ist nach unserer Müntze 900. Rthlr. also machen 50. talenta 45000. Rthl. welche freylich zu Athen einen zum reichen Mann machen kunten; Ob schon damahl zu Rom dieses kein grosser Reichthum war/wo Cicero dem Antonio Philipp. II. 37. vorwirfft/ daß er septies millies HS. das ist 23333333. Rthl. 8. gr. in kurtzer Zeit gestohlen und durchgebracht. Alexander M. ist vielleicht so liberal gegen Xenocratem gewesen / weil derselbe auf sein Verlangen σοφιστὴς περὶ βασιλείας geschrieben und ihm dedicirt. Jetzo tragen die Dedicationes nicht mehr so viel ein.

8 Siehe n. 14. no 4.

9 Ellipt. *propter* quod.

10 Eine mina thut 15. Rthl. Xenocrates nahm also 450. Rthlr. den hundersten Theil von der gantzen Summa.

11 i. e. recede. Alexander machte ihm Schatten/ denn das heißt officere, vid. n. 103. no. 1. weil er nun gerne wolte von der Sonnen beschienen seyn/ denn das heißt *apricari*, so bat er sich es statt einer Wohlthat aus/ er solte aus dem

Wege gehen. De Diogene vid. laudatos a Fabricio B. G. L. III. c. 12. p. 362.

CII.

Eod. c. 33 -- 35.

Frugalitas & luxuria comparantur.

Extenuantur magnificentia, & sumtus epularum, quod parvo cultu natura contenta sit. C. XXXIV. Etenim quis hoc non videt, desideriis ista condiri omnia? *Darius* 1 in fuga, cum aquam turbidam, & cadaueribus inquinatam bibisset, negauit vnquam se bibisse jucundius. numquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus ederat: cui cum, peragranti Ægyptum, comitibus non consecutis, 2 *cibarius* in casa *panis* datus esset, nihil visum est illo pane jucundius. Socratem ferunt, cum usque ad vesperum contentius ambularet, quaesitumque esset ex eo, quare id faceret: respondisse, se, quo melius coenaret, 3 *opsonare* ambulando famem. Quid? victum Lacedaemoniorum in 4 *phiditiis* nonne videmus? vbi cum tyrannus coenauisset Dionysius, negauit se jure illo nigro, quod 5 *coenae caput* erat, delectatum. Tum is, qui illa coxerat, nimime mirum; condimenta enim defuerunt. quae tandem, inquit ille? labor in venatu, sudor, cursus ab 6 *Eurota*, fames, sitis. his enim rebus Lacedaemoniorum

rum epulae condiuntur. Atque hoc non ex hominum more solum, sed etiam ex bestiis intelligi potest, quae, vt quidquid obiectum est, quod modo a natura non sit alienum, eo contentae non quaerunt amplius. Ciuitates quaedam vniuersae, more doctae, parsimonia delectantur; vt de Lacedaemoniis paullo ante diximus. Persarum a Xenophonte victus exponitur 7: quos negat ad panem adhibere quidquam, praeter nasturtium. Quamquam, si quaedam etiam suauiora natura desideret, quam multa ex terra, arboribusque gignuntur cum copia facili, tum suauitate praestantia? adde 8 *siccitatem*, quae consequitur hanc continentiam in victu. adde integritatem valitudinis. confer sudantes, ructantes, refertos epulis, tanquam opimos boues: tum intelliges, qui voluptatem maxime sequantur, eos minime consequi: jucunditatemque victus esse in desiderio, non in satietate. C. XXXV. 9 *Timotheum*, clarum hominem Athenis, & principem ciuitatis, ferunt, cum coenauisset apud Platonem, eoque conuiuio admodum delectatus esset, vidisseque eum postridie, dixisse: vestrae quidem coenae non solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt 10. Quid? quod nemente quidem recte vti possumus, multo cibo & potione completi. Est praeclara epistola Platonis ad Dionis propinquos: in qua scriptum est his fere verbis „ quo 11 cum venissem,

vita illa beata, quae ferebatur, plena Italica-
rum *Syracusiarumque mensarum 12*, nullo
modo mihi placuit: bis in die saturum fieri,
13 nec vmquam pernoctare solum: ceteraque,
quae *comitantur 14 huic vitae*, in qua sa-
piens nemo efficitur vmquam, moderatus ve-
ro multo minus. quae enim natura tam mi-
rabiliter temperari potest *15*? quo modo igi-
tur iucunda vita potest esse, a qua absit pru-
dentia? absit moderatio? ex quo *16 Sardana-
pali* opulentissimi Syriae Regis error agno-
scitur, qui incidi iussit in busto,

17 Haec habeo, quae edi, quaeque ex-
saturata libido
Hausit: at illa jacent multa & prae-
clara relicta.

quid aliud, inquit Aristoteles, in bouis, non in regis sepulcro inscriberes? haec habere se mortuum dicit, quae ne viuus quidem diutius habebat, quam fruebatur.

NOTAE.

1 Darius Nothus der letzte König in Persien / der von Alexandro in 3. Schlachten überwunden / und des Reiches beraubet worden.

2 Gemein schwartz Brod / wie man den Knechten gab; wie es schon der alte Grammat. Nonius erkläret: also heißt vinum cibarium, gemeiner Tisch-Wein. vid. Pet. Victor. Var Lect. I, 22.

3 Obsonium heisset alle Speisen / die neben dem Brode gegessen werden / in specie Fische. Obsonare Speise einkauffen. Socrates kaufft sich also / damit ihn sein trocken Brod desto besser schmecke / den Hunger zum Zugemüsse ein.

4 Phidiria, oder Philiria, von φείδω parco, oder φίλος amicus, waren gleichsam collegia bey den Lacedämoniern / da ohngefehr 15. Personen sich zusammen thaten / und mit einander assen und truncken / wobey es sehr mäßig und ordentlich zugehen muste. Plutarchus beschreibet die gantze Sache weitläufftig in Lycurgo, p 84. lq. Steph. allwo er diese Historie mit etwas andern Umständen erzehlet / die wir zum exercitio Griechisch hersetzen wollen: λεγεταί τινα τῶν ποντικῶν βασιλέων: (von Dionysio erzehlet er eben dieses in Apophth. p. m. 421.) ἕνεκα τοῦ ζωμοῦ καὶ πρίαθαι λακωνικὸν μάγειρον. εἶτα γευσάμενον δυσχεραῖναι. καὶ τὸν μάγειρον εἰπεῖν, τοῦτον δεῖ τὸν ζωμὸν ἐν τῷ εὐρώτᾳ λελυμένους ἐπιψᾶσθαι.

5 Das vornehmste Gericht / Pareus in Lex. crit. observat, Gellium eod. modo dixisse *fundum* & *fundamentum* coenae.

6 Eurotas, ein Fluß in der Gegend von Lacedämon / an dessen Ufern sich die Jugend im Laufen / Ringen ꝛc. übete / und nachgehends sich in dessen Wasser abwusch.

7 Xenophon, Socratis discipul, ein kluger General, guter Philosophus, und unvergleichlich beredter Mann / hat unter andern gar schönen Schrifften / die noch vorhanden / auch hinterlassen παιδείαν Κύρου, oder de vita Cyri maioris (des Stiffters der Persischen Monarchie) Libr. VIII. da er im ersten Buch (auf welches sich eigentlich nur der Griechische Nahme Κύρου παιδεία schicket;) die schönen Ordnungen und Lebens-Art der alten Perser erzehlet: Er sagt unter andern p. m. 7. ἐκ παιδὸς μητρὶ σιτεῖνται οἱ παῖδες, ἀλλὰ παρὰ τῷ διδασκάλῳ. — φέροντας δὲ οἴκοθεν σῖτα μὲν ἄρτους, ὄψον (Cic. quod ad panem adhibetur) δὲ κάρδαμον, (nasturtium, Kresse/)

πιεῖν δ' ἦν τις διψῇ, κώθωνα (ein schlechter Soldaten-Becher/) ὡς ἀπὸ τοῦ ποτηρίου ἀρύσασθαι.

8 Siccitas ist ein Theil der Gesundheit / da man nicht immer mit Flüssen/vielen Auswerffen/ Schweiß / Blehungen/ ꝛc. beladen ist. Wie weit es die gedachten Perser gebracht/ ist wehrt daß wir aus dem Xenophonte p. m. 11. herfetzen: Καὶ νῦν ἔτι ἐμμένει μαρτυρία καὶ τῆς μετρίας διαίτης αὐτῶν (περσῶν) καὶ τοῦ ἐκπονεῖσθαι τὴν δίαιταν. αἰσχρὸν μὲν γὰρ ἔτι καὶ νῦν ἐστι Πέρσαις, καὶ τὸ ἀποπτύειν, καὶ τὸ ἀπομύττεσθαι, καὶ τὸ φύσης μεστὸς φαίνεσθαι. αἰσχρὸν δὲ ἔτι καὶ τὸ ἴοντά που φανερὸν γενέσθαι, ἢ τοῦ ἐρῆσαι ἕνεκα, ἢ καὶ ἄλλου τινὸς τοιούτου. Kurtz/er sagt es sey bey den Persern eine Schande/in Gegenwart anderer auszuspeyen/oder sich zu schneutzen/ oder sousten um einer Nothdurfft willen auf die Seite zu geben: welches niemand lassen kan/ als wer sehr mäßig lebt/ und die Speise wieder ausarbeitet. Varro ap. Nonium in *siccum*: Persae -- eam sunt consecuti corporis *siccitatem*, vt neque spuerent, neque emungerentur, sufflatoque corpore essent. Sonst heisset *siccus* auch so viel als *sobrius*, e. g. Qu. Acad IIII, 27. med. und *sicca* mulier so viel als casta, Burm. ad Petro. c. 37. p. 158. Pareus Lex. crit.

9 Ein berühmter General, dessen Leben auch Cornelius Nepos beschrieben.

10 Theils weil man keine Beschwehrung des Leibes/ die von übermachten debauchen entstehet / empfindet: theils weil man sich mit Vergnügen an die angenehmen und nützlichen Discourse, so vorgefallen/erinnert. vid. quae copiose de h. l, disputat P. Victor. Var. Lect. XVIII, 3.

11 Es redet Plato von seiner Ankunfft an den Hoff des Tyrannen Dionysii, welcher auf Dionis Bit-

ten

ten diesen philosophum zwey mahl zu sich kommen lassen/ welches unter andern auch Cor. Nepos Dion. c. 2. erzehlet. Der Brief Platonis ist noch gantz vorhanden. T. III. opp. p. 323. Serra.

12 Mensa Syracusana oder Sicula ist daher recht zum Sprichwort worden. vid. Erasm. chiliad.

13 Die Römer und Griechen pflegten insgemein nur eine ordentliche Mahlzeit zu thun / die bey den erstern insgemein nach Mittag um 3. (denn das ist hora 9.) angieng / Martial. L. IIII. ep. 8. Wiewohl auch hier nicht von einer blossen Sättigung / sondern einer Uberladung die Rede ist. Gr. δὶς τε τῆς ἡμέρας ἐμπιπλάμενον ζῆν.

14 Insgemein nimmt comitari einen accusatiuum zu sich. Es ist also etwas besonderes/ daß es hier bey dem datiuo stehet.

15 οὐδεὶς ἅτῳ δαιμαίῃ φύσει κεκράθηται. Niemand kan eine so gute crasin (von κεράννυμι misceo, tempero,) temperament, und Natur haben/ daß er durch solche übermachte debauches nicht solte allen Verstand und gute Gedancken verlieren.

16 Sardanapalus ist König in Assyrien gewesen. de fin. II, 32. nennet ihn Cicero selbst also. Es ist aber nichts neues/ daß Syrien / in welcher Phönicien und das gelobte Land / mit Assyrien/ so weiter in das Land hinein an dem Fluß Tigris gelegen/ mit einander confundiret werden. vid. Spanh. ad Callim. p. 113. sq. it. Interpret. ad Iustin. L. I. c. 2. fi. welcher c. 3. erzehlet/ wie weibisch sich dieser König aufgeführet/ und wie er sich endlich bey entstandener Aufruhr mit dem/ was ihn am liebsten war/ verbrennet.

17 Cicero hat dieses aus den Griechischen Versen übersetzet. Es ist aber dieses nur ein Stück von dem epitaphio Sardanapali, welches noch gantz unter andern in antholog. epigr. Graec. L. III.

c. 7. p. m. 217. befindlich. Die Griechischen Verse lauten also: τόσσ' ἔχω ὅσσ' ἔφαγον, καὶ ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος Τέρπν' ἐδάην. τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια κεῖνα λέλειπται. Daß in den noch vorhandenen Schrifften Aristotelis nichts von dieser Sache befindlich/ hat schon Pe. Victor. var. Lect. L. XXV, c. 17. Eine andere Grabschrift Sardanapali hat Plutarch. de fortu. Alex. L. II, p.m 599. aufbehalten: ἔστιε, πῖνε, ἀφροδισίαζε, τἄλλα δὲ οὐδέν.

CIII.

De natura Deor. L. II. c. 19. 20.

Astronomica quaedam.

Sol, qui astrorum obtinet principatum, ita mouetur, vt cum terras larga luce compleuerit, easdem modo his, modo illis ex partibus opacet. ipsa enim vmbra terrae soli *officiens 1*, noctem efficit: nocturnorum autem spatiorum eadem est aequabilitas, quae diurnorum: eiusdemque solis tum accessus modici, tum recessus, & frigoris, & caloris modum temperant *2*. circuitus enim solis orbium V* & LX & CCC quarta fere diei parte addita, conuersionem conficiunt annuam: inflectens autem sol cursum tum ad septemtriones *3*, tum ad meridiem, aestates, & hiemes efficit, & ea duo tempora, quorum alterum hiemi senescenti adiunctum est, alterum aestati *5*. ita ex quatuor temporum mutationibus, omnium, quae tetra marique gignuntur, initia, causaeque *6 ducuntur*. iam solis annuos cursus spatiis menstruis

struis luna consequitur; cuius tenuissimum lumen facit proximus accessus ad solem, digressus autem longissimus quisque plenissimum 7. neque solum eius species ac forma mutatur, tum crescendo, tum defectibus in initia recurrendo; sed etiam regio, quae tum est aquilonalis, tum australis 8. in lunae quoque cursu est & brumae quaedam & solstitii similitudo 9: multaque ab ea manant, & fluunt, quibus & animantes alantur, augescantque; & pubescant, maturitatemque assequantur, quae oriuntur e terra 10. C. XX. Maxime vero sunt admirabiles 11 motus earum quinque stellarum, quae falso vocantur errantes. nihil enim errat, quod in omni aeternitate conseruat progressus, & regressus, reliquosque motus constantes & **ratos*: quod eo est admirabilius in his stellis, quas dicimus, qui tum occultantur 12, tum rursus aperiuntur 13, tum abeunt 14, tum recedunt 15, tum antecedunt, tum subsequuntur, tum celerius mouentur, tum tardius, tum omnino ne mouentur quidem, sed ad quoddam tempus insistunt 16: quarum ex disparibus motionibus, magnum annum mathematici nominauerunt, qui tum efficitur, cum solis, & lunae, & quinque errantium ad eandem inter se comparationem 17 confectis omnium spatiis est facta conuersio. quae quam longa sit, magna quaestio est 18: esse vero certam & definitam, necesse est. nam ea, quae *Saturni* 19 stella dicitur, φαίνων que a Graecis no-

Dominatur, quae a terra abest plurimum, XXX fere annis cursum suum conficit. in quo cursu multa mirabiliter efficiens, tum antecedendo, tum retardando, tum vespertinis temporibus delitescendo, tum matutinis rursum se aperiendo, nihil immutat sempiternis seculorum aetatibus, quin eadem iisdem temporibus efficiat *20*. infra autem hanc propius a terra Jouis stella fertur, quae φαέθων dicitur: eaque eundem XII signorum orbem annis XII conficit, easdemque, quas Saturni stella, efficit in cursu varietates *21*. huic autem proximum inferiorem orbem tenet πυρόεις, quae stella Martis appellatur: eaque IIII & XX mensibus, XI vt opinor, diebus minus, eundem lustrat orbem, quem duae superiores. infra autem hanc stella Mercurii est, ea σίλβων appellatur a Graecis: quae anno fere vertente signiferum lustrat orbem, neque a sole longius vmquam vnius *22 signi* interuallo discedit, tum anteuertens, tum subsequens. infima est quinque errantium, terraeque proxima *23*, stella Veneris, quae φωσφόρος Graece, Lucifer latine dicitur, cum antegreditur solem: cum subsequitur autem *24 hesperos*. ea cursum anno conficit, & latitudinem lustrans signiferi orbis & longitudinem: quod idem faciunt stellae superiores: neque vmquam ab sole duorum signorum interuallo longius discedit, tum antecedens, tum subsequens.

NOTAE.

NOTAE.

1 Der Schatten von der Erde stehet der Sonnen im Wege/ officere ist schon n. 101. no. 11. so vorgekommen: u. pro Rosc. Amer. c. 38. cur meis commodis officio simulato *officis* & obstas.

2 Nemlich in den sogenannten Zonis temperatis. Siehe n. 96. no. 10. sq.

* Lambiniana lectio MSto etiam Palat. confirmata. inserunt quidam post V *defectibus*, alii *diebus*. Illud ex annotatione videtur imperiti librarii ortum, qui *deficere* aliquid, notare vellet; hoc pro *defectibus* substituisse alii, vt magis congruum: neutro opus est. Wenn die Sonne 365. Creyse um die Welt gemacht / wird es ein Jahr genennet/ weil sie in solcher Zeit durch die gantze ecliptican läufft. Cicero sagt mit Fleiß/quarta fere diei parte addita, denn es sind nicht accurat 6. Stunden/ sondern es fehlet noch etwas mehr als ein minutum primum: oder sechzigtheil einer Stunde. Sonst ist dieses die Ursach der Schalt-Jahre/ da alle 4. Jahre das Jahr um einen Tag länger gemacht wird: Denn wenn die 6. Stunden 4. mahl zusammen gespahret werden/ machen sie einen Tag aus.

3 Siehe n. 96. no. 11.

4 Der Frühling/ nor. metaph. hiems senescens, i. e. exiens. Wie luna senescens n. sq. no. 4.

5 Der Herbst.

6 Haben ihren Ursprung. S. n. 99. no. 12.

7 Siehe n. 22. no. 5.

8 Er verstehet die so genannte latitudinem, nach welcher der Mond auf das höchste 5. Grad (oder 360. theil) gegen Mittag/ und eben so viel gegen Mitternacht von der Ecliptica oder Weg der Sonnen abweichet.

9 Wenn der Mond am weitesten von der Erde/ sagt man er ist in apogaeo; ist er am nächsten/ in Perigaeo: das möchten Winter und Sommer bedeuten. Solstitium ist in der astronomie dem längsten/ dem kürtzesten Tag gemein: hier heißt es in specie den Sommer.

10 Dieses nennet man die influenz oder den Einfluß des Monden/ von welcher Sache aber insgemein die alten Frauen/ und ungelehrten Calendermacher mehr/ und mit grösserer Gewißheit/ als verständige und sorgfältige Physici, zu sagen wissen.

11 Planeta, πλανήτης ein Irr-Stern/ hat seinen Nahmen von πλανάομαι oberro. Man hat den Planeten zu erst diesen Nahmen gegeben/ weil man in acht genommen/ daß sie nicht wie die andern Sterne einerley situation und distanz unter sich selbst behalten/ sondern bald hier bald dort anzutreffen/ und den so genannten Zodiacum durchvagiren.

* Siehe n. 104. no. 5. 12 Wenn sie der Sonne so nahe kommen/ daß dieses grosse Licht uns hindert das kleine Licht der Planeten zu sehen/ welches occasus heliacus heisset.

13 Wenn sie sich allmählig von der Sonnen entfernen/ daß man sie wieder sehen kan/ die astronomi nennen es ortum heliacum.

14 Sie gehen geraden Weges für sich; alsdenn sagt man der Planet ist directus.

15 Die Astronomi sagen/ der Planet ist retrogradus.

16 Astron. der Planet ist stationarius. Siehe n. 104. no. 27.

17 Comparatio die Vergleichung und Verhältniß oder proportion, daß ein jeder Stern wieder just so nahe bey dem andern/ dritten/ vierdten ꝛc. stehet/ als er ehemahl gestanden.

18 Von diesem grossen Jahr redet Cicero auch in

somn.

somn. Scipion. c. 7. cum ad idem, vnde semel profecta sunt, cuncta astra redierint, eandemque totius anni descriptionem longis interuallis retulerint ; tum ille vere vertens annus appellari potest: in quo, vix dicere audeo, quam multa hominum secula teneantur. &c. Macrobius in Comm. ad h. l. p. m. 150. seqq. setzet hierzu 15000. Jahr/ und berufft sich auf die Physicos. Achilles Tatius, aber Magog. c. 18. setzet 350635. Jahre/ obseruante Lescalo-perio ad h. l Vid. Plut. de placit. philosoph. L II c. 32. p. m 1643. it. Aelian. hist. Var. X, 7. & ibi Periz. Sonst heisset man auch annum magnum oder Platonicum, wenn die Fix-Sterne/ mit ihrer besondern Bewegung von Abend gegen Morgen (welche aber vielmehr einer besondern Bewegung der Erde zu tribuiren) durch die 12. Zeichen der Ecliptica herum kommen/ welches ohngefehr in 25000. Jahren geschehen würde/ wenn die Welt so lange stehen solte.

19 Alle Nahmen der Planeten sind zugleich Nahmen Heydnischer Gottheiten / aus welchen Grund vielleicht der vorgegebene influxus planetarum herzuleiten/ weil die astrologi einem ieden eben die Würckungen zuschreiben / so der Gottheit deren Nahmen er führet/ von den Poeten beygeleget werden. Die von Cicerone angeführte Griechische Nahmen/ giebt Scaliger ad Manilium p. m. 460 vor die Aegyptische benennungen aus. Daß schon lange vor Aristotelis Zeiten die Planeten von den bekannten Heydnischen Göttern benennet worden/ ist z. e. aus dessen Buch de mundo p. m. 260. abzunehmen: wo auch die Nahmen/ so Cicero hier hat/ angeführet/ und über dieses gemeldet wird/ daß der

Mars

Mars von andern Hercules, Mercurius Apollo, und Venus Juno genennet werde.

20 Wie vielmehr würde sich Cicero verwundert haben/ wenn ihm die Entdeckungen der neuern astronomorum von den 5. so genannten Gefährten oder Monden des Saturni/ item von dem Ring der denselben umgiebt/bekannt gewesen wären. Es ist auch die Zeit da ieder Planet seinen Creiß vollendet/ h. z. t. viel accurater erfunden wenden.

21 Auch um diesen haben die neuen astronomi 4. satellites oder sidera circum Iouialia observirt.

22 Ein Signum ist der 12. Theil von dem Himmel/ oder 30. gradus.

23 Cicero irret sich. Es haben alle alte und neue astronomi dem Mercurio den untersten Platz; der Veneri aber den letzten ohne einen angewiesen.

24 ἑσπέρα, vespera.

CIIII.

De nat. Deor. II, 37. - 40.

Deus ex operibus naturae cognoscendus.

Praeclare Aristoteles : si essent, inquit, qui sub terra semper habitauissent, bonis & illustribus domiciliis, quae essent ornata *1 signis* atque picturis, instructaque rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui *2 beati* putantur, nec tamen exissent vmquam supra terram: accepissent autem fama & auditione, esse quoddam numen & vim deorum : deinde aliquo tempore, patefactis terrae faucibus, ex illis

illis abditis sedibus euadere in haec loca, quae nos incolimus, atque exire potuissent: cum repente terram, & maria, coelumque vidissent: nubium magnirudinem, ventorumque vim cognouissent, adspexissentque solem, eiusque tum magnitudinem pulchritudinemque, tum etiam *3 efficientiam* cognouissent, quod is diem efficeret, toto coelo luce diffusa: cum autem terras nox opacasset, tum coelum totum cernerent astris distinctum & ornatum, lunaeque luminum varietatem tum crescentis, tum *4 senescentis*, eorumque omnium ortus & occasus, atque in omni aeternitate *5 ratos* immutabilesque cursus: haec cum viderent, profecto & esse deos, & haec tanta opera deorum esse, arbitrarentur. C. XXXVIII. Atque haec quidem ille: nos autem tenebras cogitemus tantas, quantae quondam eruptione *6 Aetnaeorum* ignium finitimas regiones obscurauisse dicuntur, vt per biduum nemo hominem homo agnosceret: cum autem tertio die sol illuxisset, tum vt reuixisse sibi viderentur. quod si hoc idem ex aeternis tenebris contingeret, vt subito lucem adspiceremus: quaenam species coeli videretur? sed assiduitate quotidiana, & consuetudine oculorum assuescunt animi, neque admirantur, neque requirunt rationes earum rerum, quas semper vident: proinde quasi nouitas nos magis, quam magnitudo rerum debeat ad exquirendas causas excitare. quis enim hunc hominem dixerit, qui cum tam certos

coeli

coeli motus , tam ratos astrorum ordines, tamque omnia inter seconnexa & *7 apta* viderit , neget in his vllam inesse rationem , eaque casu fieri dicat, quae quanto consilio gerantur , nullo consilio assequi possumus? an cum machinatione quadam moueri aliquid videmus, vt *8 sphaeram* , vt *9 horas* , vt alia permulta ; non dubitamus , quin illa opera sint rationis : cum autem impetum coeli admirabili cum celeritate moueri vertique videamus, constantissime conficientem vicissitudines anniuersarias , cum summa salute & conseruatione rerum omnium : dubitamus, quin ea non solum ratione fiant , sed etiam excellenti quadam diuinaque ratione? licet enim iam , remota subtilitate disputandi, oculis quodammodo contemplari pulchritudinem rerum earum , quas diuina prouidentia dicimus constitutas. C. XXXVIIII. Ac principio terra vniuersa cernatur, locata in media mundi sede, solida , & globosa , & undique ipsa in se se *10 nutibus* suis conglobata , vestita floribus , herbis , arboribus , frugibus. quorum omnium incredibilis multitudo insatiabili varietate distinguitur. adde huc fontium gelidas perennitates , liquores perlucidos amnium , riparum vestitus viridissimos , speluncarum concauas altitudines, saxorum asperitates, impendentium montium altitudines , immensitatesque camporum : adde etiam reconditas auri argentique venas , infinitamque vim marmoris.

quae

quae vero, & quam varia genera beſtiarum vel
cicurum, vel ferarum? qui volucrum *11 lapſus*,
atque cantus? qui pecudum paſtus? quae vita
ſilveſtrium? quid iam de hominum genere di-
cam? qui quaſi cultores terrae conſtituti, non
patiuntur eam nec immanitate beluarum effe-
rari, nec ſtirpium aſperitate vaſtari: quorum-
que operibus agri, inſulae, litoraque collucent
diſtincta tectis, & vrbibus: quae ſi vt animis, ſic
oculis videre poſſemus, nemo cunctam intu-
ens terram, de diuina tatione dubitaret. At
vero quanta maris eſt, pulchritudo? quae ſpecies
vniuerſi? quae multitudo, & varietas inſula-
rum? quae amoenitates orarum, & litorum?
quot genera quamque diſparia partim *12 ſubmer
ſarum*, partim fluitantium, & innantium bel-
luarum, partim ad ſaxa natiuis teſtis inhaerenti-
um *13*? ipſum autem mare ſic terram *appetens*
litoribus *14 cludit*, vt vna ex duabus naturis
conflata videatur. exinde *mari 15 finitimus aer*
die, & nocte diſtinguitur: isque tum fuſus, &
extenuat9 in ſublime fertur, tum autem concre-
tus in nubes cogitur *16*, humoremque colli-
gens terram auget imbribus, tum effluens huc
& illuc, ventos efficit. idem annuas frigorum
& calorum ſubit varietates; idemque & vola-
tus alitum ſuſtinet, & *17 ſpiritu ductus* alit & ſuſ-
tentat animantes *18*. C. XXXX Reſtat vltimus,
& a domiciliis noſtris altiſſimus, omnia cin-
gens & coercens coeli complexus: qui idem
aether vocatur, extrema ora, & determinatio

mun-

mund: in quo cum *19 admirabilitate* maxima *20 igneae formae* cursus ordinatos definiunt. e quibus sol, cuius magnitudine multis partibus terra superatur, *21* circum eam ipsam voluitur. isque oriens & occidens diem noctemque conficit: & modo accedens, tum autem recedens, binas in singulis annis reversiones ab extremo contrarias facit: quarum intervallo tum quasi tristitia* *quadam* contrahit terram, tum vicissim laetificat, vt cum coelo hilarata videatur *22*. Luna autem, quae est, vt ostendunt mathematici, maior quam dimidia pars terrae *23* iisdem spatiis vagatur, quibus sol; sed tum congrediens cum sole, tum digrediens, & eam lucem, quam a sole accepit, mittit in terras, & variasiipsa mutationes lucis habet *24*: atque etiam tum subiecta atque opposita soli, radios eius & lumen obscurat *25*: tum ipsa incidens in vmbram terrae, cum est e regione solis, interpositu interiectuque terrae, repente deficit *26*, iisdemque spatiis hae stellae, quas vagas dicimus, circum terram feruntur, eodemque modo oriuntur & occidunt. quarum motus tum incitantur, tum retardantur, saepe etiam insistunt *27*. quo spectaculo nihil potest admirabilius esse, nihil pulchrius. sequitur *stellarum 28 inerrantium* maxima multitudo: quarum ita *29 descripta* distinctio est, vt ex notarum figurarum similitudine nomina *inuenerint 30*.

NOTAE.

NOTAE.

1 Signa, geschnitzte/gehauene oder gegossene Bilder. Sigillum ist das diminutiuum.

2 Es ist gar gewöhnlich/ daß beatus so viel heisset als diues. Exemplorum affatim habet Pareus Lex. crit.

3 Cicero brauchet dieses Wort auch de fato c. 9. med. die Würckungs-Krafft.

4 Der abnehmende Mond/ wie hiems senescens n. 103. no. 4.

5 Reor heißt zwar nur ich meine/ halte dafür/ doch hat das participium ratus die Bedeutung einer Gewißheit/ wie in den formulis ratum habere, facere, ratificiren/ genehm halten: also auch zum öfftern wenn es alleine stehet/ da ratus so viel heißt als certus, wie es denn n. 103. no. *. und in eben diesen num. c. 38. also gebrauchet wird.

6 Siehe n. 45. no. 5.

7 Siehe n. 100. no 14.

8 Er meinet eine solche machine wie Archimedes zu erst verfertiget haben soll/ da man in einer gläsernen Kugel den Lauf der Planeten observiren kunte. Vid. quos laudat Fabric. B. Gr. L. III. c. 22. p. 552. Daß Posidonius, Ciceronis bekannter/ deralcichen gemacht/ erwehnet er selbst in diesem Buch c. 34. daß man es zu unsern Zeiten/ viel weiter in diesem Punct gebracht/ ist leicht zu erachten/ wie z. e. die W[illegible]elianische machine. so nach Coppenhagen gekommen/ und die so auf der Universitäts-Bibliothec zu Leiden gezeiget wird/ ausweisen.

9 Dieser locus lautet fast als wenn Cicero von solchen Schlag-Uhren redete/ wie wir heutiges Tages auf allen Dörffern haben: hingegen gedencket er c. 34. dieses Buches nur der Sonnen-Zeiger und Wasser-Uhren/ (die mit unsern Sand-Uhren oder Stunden-Gläsern eine ziemliche

Verwandschafft haben/) die Schlag-Uhren referirt Polyd. Vergilius de inuent. rer. L. III. c. 18 unter die Sachen/deren Erfinder unbekant/ und L. II. c. 5. handelt er von den Sonnen- und Wasser-Uhren; sonderlich aus Vitruu. L. VIIII. c. 9.

10 Siehe n. 22. no. 3. In dem die schwehren Theile der Erd-Kugel immer gegen den Mittelpunct zu drücken/ wird dieselbe dadurch in einer Ründe beysammen gehalten.

11 Siehe n 93. no II.

12 Die sich gantz unter dem Wasser und auf dem Grund aufhalten.

13 Es ist eine solche unglaubliche variekät unter den Muscheln und Schnecken/daß es jetzo fast zu einer besondern Disciplin worden / dieselben alle zu kennen/ und unter gewisse classes und Nahmen zu bringen/ auch machen dieselben insgemein einen ansehnlichen Theil der Kunst- und Raritäten-Kammern aus.

14 Das Meer greiffet nach der Erde/ und schliesset dieselbe in seine Ufer gleichsam wie in Arme ein. Apperere heisset nach etwas greiffen/ e g. Cic. de diuinat. L. I. 23. med. cum Cyro dormienti sol ad pedes visus esset, ter eum scribitur frustra *appetiuisse* manibus. L. II. c. 41. med. Iupiter puer, in gremio fortunae sedens, mammam *appetens*. Welches auch de nat. De II. 51. vorkommt. De senect. c. 18. werden als besondere Ehren-Bezeugungen gegen alte Leute zusammen gesetzet/ salutari, *appeti*, (da man sich zu einem nahet/und um ihn seyn will) decedi, assurgi &c. *Claudere* an statt claudere, ist das alte Wort/ so in den compositis noch beybehalten wird. Salem igitur haud iniuria quis in Grutero desideret,

ret, qui insulse legi ait *cludit*, & *eludit* ex Palatinis reponit.

15 Es ist in so fern einige Gleichheit zwischen der Lufft und dem Meer/ weil auch die Lufft ein fliessendes und leicht zu bewegendes Wesen ist.

16 Dieses ist nicht eigentlich geredet. Die Lufft ist ein besonder Element/ und kan nicht zu Wolcken oder Wasser werden: ob schon die kleinen Theilgen und Bläßgen des Wassers in der Lufft herumgeführet/ und zu Wolcken und Regen versammlet werden.

17 Die Lufft so durch den Athem eingezogen wird/ das heißt spiritu ductus aër, wird in der Lunge mit dem Geblüt vermischet/ und also durch den gantzen Leib vertheilet.

18 Wie nöthig die Lufft dem Leben der Menschen und Thiere/kan sonderlich durch den Augenschein vermittelst der antliae pneumaticae oder Lufft-Pumpe gewiesen werden / wo man durch Entziehung der Lufft den kleinern Thieren augenblicklich das Leben nehmen kan.

19 Cicero brauchet das Wort auch de offic. II, 11. init. haec animi despicientia *admirabilitatem* magnam facit, eine Verwunderungs-Würdigkeit.

20 Die Sternen. Vielleicht hat Cicero das Wort formae gebrauchet/ weil er unter diesem Nahmen auch die Planeten begreiffet / welche zwar die Gestalt des Feuers haben/ aber nicht feurig sind.

21 Nach Riccioli Rechnung ist die Sonne 38600. mahl/ nach des Hugenii calculo aber 1369078. mahl grösser als die Erde.

* Omnes quos vidi habent *quaedam*. Emendatio nostra adeo plana, vt in *quaedam illud*, non tam editores ipsi, quam opera-

rum negligentia conspirasse videri queat

22 Er redet von den unterschiedenen Jahres-Zeiten in den sogenannten Zonis temperatis. Siehe n. 103. von Anfang.

23 Der Mond ist nach dem Ricciolo 55. mahl/ nach Hugenio aber 47. mahl kleiner denn die Erde.

24 Insgemein die phases lunae, sonderlich die 4. Haupt-Veränderungen/ das erste Viertel/ Vollmond/ letzte Viertel und Neumond. Siehe nu. 103. no. 7.

25 Der Mond verdunckelt eigentlich die Sonne nicht/ welche einmahl leuchtet wie das andere; sondern hält nur derselben Strahlen auf/ und verursachet in einem gewissen Strich auf der Erden einen Schatten: solte demnach/ was wir eine Sonnen-Finsterniß heissen/ lieber eine Erden-Finsterniß genennet werden.

26 Die Monds-Finsterniß bestehet in einer würcklichen Beraubung des Lichtes/ denn weil er alle sein Licht von der Sonnen empfänget/ so muß er nothwendig/ wenn ihm dieses von der Erden aufgefangen wird/ verdunckelt werden.

27 Siehe n 103. no. 14. 15. 16.

28 i. e. non errantium l. fixarum.

29 Sie sind so ordentlich nnterschieden/ und in gewisse asterismos oder Hauffen Sterne eingetheilet worden. Denn describere zeiget eine ordentliche Eintheilung an. Siehe n. 63. no. 4.

30 Inuenerint heißt zwar hier acceperint, wie Terent. Andr. V, 3. v. 20. domus, vxor, liberi *inuenti*: doch scheinet es auch/ als wenn die Gestirne ihre Nahmen meistens ohngefähr gefunden hatten. Denn wie gering diese Gleichheit sey/ ist unter andern daraus abzunehmen/ daß z. e. das Gestirn so zu nächst am polo arctico ist/ von etlichen der kleine Bär/ von andern der Hun-

des Schwantz/ (Cynosura) von andern 7. Ochsen (leptem triones siehe n. 96. no. II.) wieder von andern der Ertz-Engel Michael genennet wird. So wenig der Ertz-Engel Michael einem Bären oder Wagen ꝛc. gleich siehet/ eben so wenig sehen die 7. Sterne so die Figur ausmachen/ einem von gedachten Dingen gleich. Es ist aber doch gut daß man solche figuren ersonnen; weil sie dazu helffen/ daß man einem ieden Stern seinen Nahmen geben/ und ihn von allen andern unterscheiden kan/ welches zu den observationibus der astronomorum absolute nothwendig.

CV.

De nat. Deor. L. II. c. 46--50.

Prouidentia Dei circa corpora coelestia, stirpes, muta animantia.

Stellarum quae errare dicuntur, tantus est *1 concentus* ex dissimillimis motibus, vt, cum summa Saturni refrigeret, media Martis incendat, his interiecta Iouis illustret, & temperet, infraque Martem duae Soli obediant *2*: ipse sol mundum omnem sua luce compleat, ab eoque Luna illuminata grauiditates, & partus afferat, maturitatesque gignendi *3*. quae copulatio rerum, & quasi consentiens ad mundi incolumitatem coagmentatio naturae, quem non mouet *4*; hunc horum nihil vnquam reputauisse certo scio. C. XXXXVII Age vt a coelestibus rebus ad terrestres veniamus: quid est in his,

in quo non naturae ratio intelligentis appare-
Sat? principio; eorum, quae gignuntur e terra, stirpes & stabilitatem dant iis, quae sustinent, & ex terra succum trahunt, quo alantur ea, quae radicibus *5 continentur*: obducunturque *6 libro* aut cortice trunci, quo sint a frigoribus & caloribus tutiores. iam vero vites sic *clauiculis 7 adminicula*, tanquam manibus, apprehendunt, atque se ita erigunt, vt animantes. quin etiam a caulibus brassicisque, si prope sati sint, vt a pestiferis & nocentibus, refugere dicuntur, nec eos vlla ex parte contingere *8*. Animantium vero quanta varietas est? quanta ad eam rem vis, vt in suo quaeque genere permaneant? quarum aliae coriis tectae sunt *9*, aliae villis vestitae *10*, aliae spinis *hirsutae 11*: pluma alias, alias squama videmus obductas, alias esse cornibus armatas, alias habere effugia pennarum. Pastum autem animantibus large, & copiose natura eum, qui cuique aptus erat, comparauit, enumerare possum ad eum pastum capessendum *12 conficiendumque*, quae sit in figuris animantium, & quam solers subtilisque *13 descriptio* partium, quamque admirabilis fabrica membrorum. omnia enim, quae quidem intus inclusa sunt *14*, ita nata, atque ita locata sunt, vt nihil eorum superuacaneum sit, nihil ad vitam retinendam non necessarium. Dedit autem eadem natura beluis & sensum, & appetitum; vt *15 altero* conatum haberent ad natura-

les

les paſtus capeſſendos, *altero* ſecernerent pe-45
ſtifera a ſalutaribus. Iam vero alia animalia
gradiendo, alia ſerpendo ad paſtum accedunt,
alia volando, alia nando: cibumque partim o-
ris hiatu, & dentibus ipſis capeſſunt, partim
vnguium tenacitate arripiunt, partim adunci-50
tate roſtrorum: alia ſugunt, alia *16 carpunt*, ali-
a vorant, alia mandunt. atque etiam aliorum
ea eſt humilitas, vt cibum terreſtrem roſtris
facile contingant. quae autem altiora ſunt,
vt anſeres, vt cygni, vt grues, vt cameli, ad-55
iuuante proceritate collorum. *17 manus* et-
iam data elephantis, quia propter magnitudi-
nem corporis difficiles aditus habebant ad pa-
ſtum. C.XXXXVIII. At qnibus beſtiis erat is ci-
bus vt alius generis beſtiis veſcerentur, aut vi-60
res natura dedit, aut celeritatem. data eſt
quibusdam etiam machinatio quaedam, atque
ſolertia: vt in araneolis, aliae quaſi rete te-
xunt, vt, ſi quid inhaeſerit, conficiant: aliae
autem vt ex inopinato obſeruant, & ſi quid in-65
cidit, arripiunt, idque conſumunt. Pinna
vero, (ſic enim Graece dicitur) duabus gran-
dibus patula conchis, cum parua ſquilla qua-
ſi ſocietatem coit comparandi cibi. itaque cum
piſciculi parui in concham hiantem innataue-70
rint, tum admonita a ſquilla pina morſu com-
primit conchas *18*. ſic diſſimillimis beſtiolis
communiter cibus quaeritur. in quo admiran-
dum eſt, congreſſune aliquo inter ſe, an iam
inde ab ortu naturae ipſae congregatae ſint. Eſt75

etiam admiratio non nulla in bestiis aquatilibus iis, quae gignuntur in terra: veluti crocodili, fluuiatilesque testudines, quaedamque serpentes ortae extra aquam, simul ac primum *19 niti*: 80possunt, aquam persequuntur. quin etiam anatum oua gallinis saepe supponimus; e quibus pulli orti primum aluntur ab iis vt a matribus, a quibus excluſi, fortique sunt: deinde eas relinquunt & effugiunt sequentes, cum pri- 85mum aquam, quasi naturalem domum, videre potuerunt. tantam ingenuit animantibus conseruandi sui natura custodiam! C. XLIX. Legi etiam scriptum, esse auem quandam, quae Platalea nominaretur: eam sibi cibum quaerere aduolantem ad eas aues, quae se in mari mer- 90gerent; quae cum emersissent, piscemque cepissent, vsque eo premere earum capita mordicus, dum illae captum amitterent, id quod ipsa inuaderet. eademque haec auis scribitur conchis se solere complere, easque, cum sto- 95machi calore concoxerit, euomere, atque ita eligere ex iis, quae sunt esculenta *20*. Ranae autem marinae *21* dicuntur obruere se se arena solere, & moueri prope aquam: ad quas, quasi ad escam, pisces cum accesserint, confici a 100ranis atque consumi. Miluo est quoddam bellum quasi naturale cum coruo. ergo alter alterius, vbicumque nactus est, oua frangit. Illud vero ab *22 Aristotele* animaduersum, a quo 5 pleraque, quis potest non mirari? grues, cum loca calidiora petentes maria transmittant, tri-

anguli

anguli efficere formam. eius autem summo angulo aer ab iis aduersus pellitur; deinde sensim ab vtroque latere, tanquam remis, ita pennis cursus auium leuatur. basis autem triangguli, quam grues efficiunt, ea tanquam a puppi, ventis adiuuatur; haeque in tergo praeuolantium colla & capita reponunt. quod quia ipse dux facere non potest, quia non habet vbi nitatur, reuolat, vt ipse quoque quiescat. in eius locum succedit ex iis, quae acquierunt: eaque vicissitudo in omni cursu conseruatur. multa eiusmodi proferre possum *23*: sed genus ipsum videtis. Iam vero illa etiam notiora, quanto se opere custodiant bestiae, vt in pastu circumspectent, vt in cubilibus deliteſcant. atque illa mirabilia. C.L. Quid ea, quae nuper, id est paucis ante seculis medicorum ingeniis reperta sunt? vomitione canes; *24 purgatu* autem aluos *25 ibes Aegyptiae* curant. auditum est, panthetas, quae in *26 barbaria* venenata carne caperentur, remedium quoddam habere: capras autem in Creta feras, cum essent confixae venenatis sagittis, herbam quaerere quae dictamnus vocaretur. quam cum gustauissent, sagittas excidere dicunt e corpore *27*. ceruaeque paulo ante partum perpurgant se quadam herbula, quae Seselis dicitur *28*. Iam illa cernimus, vt contra metum & vim, suis se armis quaeque defendat. cornibus tauri, apri dentibus, morsu leones; aliae fuga se, aliae occultatione tutantur: atramenti effusione

lepiae 29, torpore torpedines 30. multae etiam inlectantes odoris intolerabili foeditate depellunt 31.

NOTAE.

1 Concentus heisset zwar durch eine gewöhnliche metaphoram eine harmonie und proportion: doch ist hiebey zu mercken/ daß sich unterschiedliche philosophi eine besondere musique und vortrefflichen Klang eingebildet/welcher aus der Bewegung der Creisse (die sie sich als eine solide materie vorgestellet) in und mit welchen die Planeten herum giengen/entstünde: davon wohl am ausführlichsten Macrobius gehandelt / welcher L. II. c 1. -- 4. die gantze Sache ausführlich und mit vieler unterlauffenden Einfalt pertractirt.

2 Auch die heutigen Astronomi pflegen diese metaphoram zu gebrauchen / daß sie z. e. die kleinern Planeten so um den Jouem herum lauffen/dessen satellites nennen.

3 Siehe n. 103. no. 10.

4 Ad agnoscendam prouidentiam: diuinam. denn hiervon ist die Rede. Mouere wird sonst von der Bewegung des Gemüthes zu allerley affecten gebrauchet / und heisset also nach Unterschied des contextes erschröcken/ erzürnen/ zum Beyfall bewegen/ ꝛc.

5 Es ist eine insgemein nicht gar wohl bekannte/ aber bey dem Cicerone gar gewöhnliche Redens-Art/ daß contineri aliqua re, oder continentem esse alicui rei so viel heisset als anderselben hangen. z. e. es ist n. 46. aus Verr. IIII, 52. f. vorgekommen: pars oppidi -- ponte rursus adiungitur & *continetur*. Eben so wie hier/wird es auch n. 106. no. 1. gebrauchet.

6 Man

6 Man ſagt insgemein die Bücher/ libri, hätten ihren Nahmen daher/ weil man erſtlich auf libros, oder Baum-Rinden/ geſchrieben hätte. Aber Salmaſius de modo vſurarum p. 406. beſchuldiget dieſe Meynung einer Einfalt / und will es lieber von der Aeoliſchen Verwandlung des Wortes βίβλος in βλίβος, wie lana von χλαῖνα, herleiten.

7 Die Gäbelgen womit die Weinreben ſich an die adminicula, oder Pfäle anhalten. Adminiculum heiſſet metaphorice, doch ſehr gewöhnlicher maſſen/ eine Hülffe / und adminiculari helffen.

8 Dieſes gehöret mit unter die qualitates occultas, welches ein Nahme iſt / den man ehedem in der phyſic ſolchen Dingen beylegte / davon man keine beſſere Urſache geben kunte. Die neuern phyſici laſſen ſich damit nicht abſpeiſen/ ſondern ſuchen die Urſachen ſelbſt zu erforſchen. Inſonderheit ſagen ſie/ daß der Kohl (caulis und braſſica iſt hier einerley) und Wein nicht beyſammen gut thut/ (denn ſo iſt das contingere und refugere Ciceronis zu verſtehen/ wenn es nicht wider den Augenſchein ſeyn ſoll/) komme daher/ weil der Wein einen trockenen und im höchſten Grad hitzigen Boden erfordere; der Kohl aber wenn er gerathen ſoll ein ſehr feuchtes Land haben müſſe.

9 Wie Elephanten/ Pferde und Rinder.

10 Wie die Bären und Schaafe.

11 Wie die Igel und Stachel-Schweine.

12 Conficere heiſſet unter andern conſumere, z. e. vetuſtas omnia *conficit*, *confici* moerore, morbo, cruciatu, ſenectute, curis, &c. welche und dergleichen phraſes Ciceroni gar gewöhnlich.

13 Siehe n. 63. no. 4.

14 Mit

14 Mit einem Wort die Eingeweide.

15 Insgemein wird alter, wenn es zweymahl hinter einander gesetzet wird/ also genommen/ daß das erstere alter auf das erste subiectum; und das andere alter auf das andere subiectum sich beziehet; aber diese Ordnung wird zum öfftern übergangen. In dem Lex. Fabr. ist dieses weitläufftig erwiesen: und in gegenwärtigen loco ist augenscheinlich/ daß das erste altero auf das letztere subiectum, appetitum, das andere altero aber auf das erstere subiectum, tensum, sich beziehe.

16 Carpere heisset abrupffen/ wie die Schaafe und Kühe das Graß/ die Ziegen die Weiden/ &c.

17 Probol. is genannt/ von προ und βόσκω, womit das ungeheure Thier auch kleine Müntzen auffassen/ und allerhand verwunderns-würdige Dinge verrichten kan.

18 Wir wollen die Beschreibung dieser 2. Thiere aus dem Plinio H. N. L. VIII. c. 42. und Aelian. hist. anim. L. III. c. 29. hersetzen/ um zu zeigen/ wie eine Sache auf unterschiedene Art vorgetragen werden könne: Plinius: Concharum generis & pinna est. nascitur in limosis *subrecta semper* (Aelia. προτείνει σαρκίον ἐξ ἑαυτῆς, carunculam praetendit ex sese) nec vnquam sine comite, quem pinnoterem vocant. (ὑπὸ πηρεῖν) alii pinnophylacem, (ὑπὸ φυλάττω) is est squilla parua, [alibi cancer] dapis assectator. pandit se pinna, luminibus orbum corpus intus minutis piscibus praebens. assultant illi protinus, & vbi licentia audacia creuit, implent eam. hoc tempus speculatus index, morsu leui significat. illa ore compresso,

quidquid incluſit exanimat, partemque ſocio tribuit. Aelianus: Η πίννη θαλάσσιον ζῶον, καὶ ἐστὶ τῶν ὀστρείων, κέχηνε δὲ τῇ διαστάσει τῶν περικειμένων ὀστράκων, καὶ προτείνει σαρκίον ἐξ ἑαυτῆς, ἰκανὸν δέλεαρ τοῖς παραπλεομένοις τῶν ἰχθύων. Καρκῖνος δὲ αὐτῇ παραμένει, σύντροφός τε καὶ σύννομος. ὑπεῖν ὅταν τις τῶν ἰχθύων προσνέοι, ὁδὲ ὑπώνυξεν ἡσυχῇ αὐτήν, καὶ ἡ πίννη μᾶλλον ἀνέῳξεν ἑαυτήν, καὶ ἐδέξατο ἔσω τὸ ἐπιόντος ἰχθύος τὴν κεφαλήν. καθίησι δὲ ὡς ἐπὶ τροφῇ, καὶ ἐσθίει αὐτόν. i. e. ex verſione Conr. Geſneri. Pinna animal marinum, e genere concharum eſt. Pandit ſeſe (hiat) hiatu (diſtantia) teſtarum: & carunculam [extra conchas eminentem] ex ſeſe praetendit, tanquam eſcam circum natantibus piſcibus. Cum cancro comparandi cibi ſocietatem facit, (*cancer autem apud illam manet vna altus & cibi ſocius*) eamque ob rem cancer, cum piſcem quempiam adnatare videt, illam leniter morſu admonet; (der aoriſtus kan füglich durch *ſolet* admonere, patefacere, recipere, gegeben werden) tum pinna magis ac magis ſuas conchas patefacit, intraque eas piſcis adnantis caput recipit: & piſcem ita captum in cibo conſumit (*demittit autem* piſcis caput in concham, *vt ad cibum, &* pinna *comedit illum.*)

19 Dieſes Wort ſchicket ſich ſehr wohl die Bewegung der kriechenden Thiere auszudrücken / als welche hauptſächlich darinnen beſtehet / daß ſie ſich mit einem Theil ihres Leibes anſtemmen, damit

damit sie unterdessen den andern fortrücken können.

20 Dieser Vogel heisset sonst Platea, it. Pelecanus, vid. Aristot. hist. anim. L. VIIII, c. 10. fi. Plinius L. X. c. 40. Platea nominatur aduolans ad eas, quae se in mari mergunt, & capita illarum morsu corripiens, donec capturam extorqueat. Eadem cum deuoratis se impleuit conchis, calore ventris coctas euomit, atque ita ex iis esculenta legit, testas excernens. Das letzte erzehlet Aelianus Hist. an. L. V. c. 35. von dem Pelecane. ὁ ἐρωδιος τὰ ὄστρεα ἐσθίειν δεινός ἐστιν, καὶ μεμουκότα αὐτὰ καταπίνει, ὥσπερ οἱ πελεκᾶνες τὰς κόγχας, καὶ ἐν τῷ καλουμένῳ πεγυγοειδῶνι ὑποθερμάναν ὁ ἐρωδιὸς φυλάττει τὰ ὄστρεα. τὰ δὲ ὑπὸ τῆς ἀλέας διΐσαται. καὶ ἐκεῖνος ἀποθανόμενος τὰ μὲν ὄστρεα ἀνεμεῖ, φυλάττει δὲ τὴν σάρκα, καὶ ἔχει τροφὴν, ἀναλίσκων τῇ τῆς πέψεως δυνάμει τὸ ἴσον περιελθὼν ὁλόκληρον. Ex versione C. Gesneri. -- Ardea conchas maximè appetit, easque, vt & pelecani clausas deuorat, & in [gutturis sinu,] quem ingluuiem vocant, tam diu condit, donec vi caloris dehiscant. quod cum iam factum senserit, testis ore reiectis, pulpas retinet, iisque vi ventriculi percoctis alitur. (*& habet eas cibum, consumens coctionis facultate, quod introiuit integrum.*)

21 Aelianus erzehlet dieses etwas weitläufftiger de Hist. an. L. VIIII, c. 24. it. Aristot. Hist. An. L. VIIII c. 36. init.

22 Wir können dieses nicht besser erläutern als wenn wir Plinii Worte hersetzen Hist. Nat. L. VIII.

VIII. c. 16. Alexandro Magno rege inflammato cupidine animalium naturas noscendi, delegataque hac commentatione Aristoteli, summo in omni doctrina viro aliquot millia hominum in totius Asiae Graeciaeque tractu parere iussa, omnium quos venatus, aucupia, piscatusque alebant, quibusque viuaria, aluearia, piscinae, auiaria in cura erant, ne quid vsquam gentium ignoraretur ab eo: quos percontando quinquaginta ferme volumina illa praeclara de animalibus condidit. Von diesen 50. Büchern / andere zehlen gar 70. ist kaum die Helffte noch vorhanden. L. VIIII. c. 21. wird zwar etwas von dem Flug der Kraniche/ aber nicht was Cicero hier erzehlet/ angebracht.

23 Wer von solchen Dingen zu lesen Lust hat / kan aus Aristotelis und Aeliani historia animalium, etlichen opusculis Plutarchi, Plinii historia naturali, schon seine Curiosität stillen. Conr. Gesnerus hat in seiner weitläufftigen und aus etlichen Folianten bestehenden historia animalium, alles was zu diesem argumento gehöret mit unvergleichlicher Gelehrsamkeit aus alten und neuen Scribenten / wie auch eigener Erfahrung/ zusammen getragen.

24 i. e. purgatione. lectio Gronou. ex MSS.

25 Dieser Egyptische Vogel soll also die Clystiere erfunden haben/ rostri aduncitate per eam partem se perfuens, qua reddi ciborum onera maxime salubre est. Eben dieses erzehlet Aelian. H. Anim. L. II. c. 35.

26 Was Barbaria heisse/ siehe n. 70. no. 27. Nemlich die Panther oder Leoparden werden weder in

Grie-

Griechenland noch Italien/ sondern hauptsächlich in Africa gefangen/ dessen förderſten / und den Römern fast allein bekannten Theil / iezo der Nahmen Barbaria insonderheit zugeeignet wird. Von dem Mittel/ welches Cicero mit Fleiß nicht genennet/ siehe Plin. H. N. VIII, 27. med. It. Aelia. IIII, 49.

27 Plinius l. c erzehlet es von den Hirschen. Wie auch L. XXV, c. 8. wo er zugleich das Kraut Dictamnus beschreibet.

28 Plin l. c. und L. VIII, c. 32. das Kraut soll unser Stein-Klee seyn.

29 Plinius VIIII, 29. effuso atramento, quod pro sanguine his est, infuscata aqua absconduntur. Add. Aristot. H. A. VIIII, 37. med. Aelia. H. A. I, 34. Teutsch ein Blackfisch. Gr. σηπία.

30 Aristot. H. A. VIIII, 37. init. Aelia. H. A. I, 36. Plin. Hist. nat. XXXII, 1. med. Torpedo etiam e longinquo vel ſ hasta virgaque attingatur, quamuis praevalidi lacerti torpescunt, quamlibet ad cursum veloces alligantur pedes. Teusch/ ein Krampf-Fisch. Gr. νάρκη. Unter des Claudiani Gedichten ist auch ein gar schön Idyllium von diesem Fisch/ so wir hersetzen wollen:

Quis non indomitam dirae torpedinis artem
Audiit, & merito signatas nomine vires?
Illa quidem mollis, segnique ob noxia tractu
Reptat, & attritis vix languida serpit arenis:
Sed latus armauit gelido natura veneno,
Et frigus, quo cuncta rigent animata, medullis

Miscut,

Miſcuit, & proprias hiemes per viſcera duxit.
Naturam iuuat ipſa dolis, & conſcia ſortis
Vtitur ingenio, longeque extenta per algas
Hac conſiſa iacet: ſucceſſu laeta reſurgit,
Et viuos impune ferox depaſcitur artus.
Si quando veſtita cibis incautior aera
Hauſerit, & curuis frenari ſenſerit hamis,
Non fugit, aut vano conatur vellere morſu:
Sed propius nigrae iungit ſe callida ſetae,
Et meminit captiua ſui, longeque per vndas
Pigra venenatis effundit flamina venis.
Per ſetam vis alta meat, fluctusque relinquit.
Abſentem tentura virum: metuendus ab imis
Emicat horror aquis, & pendula fila ſecutus
Tranſit arundineos arcano frigore nodos,
Victricemque ligat concreto ſanguine dextram.
Damnoſum piſcator onus, praedamque rebellem
Iactat, & amiſſa redit exarmatus auena.

31 Lelealoperius hat aus dem Nierenberg ioHiſt. nat. VII, 42. eine Menge ſolcher Thiere angeführet/ z. e. die Füchſe/ Wieſeln/ Biber ꝛc.

CVI.

Eod. c. 51. 52. 53.

Prouidentia Dei in conſeruanda natura.

C. LI. Vt vero perpetuus mundi eſſet ornatus, magna adhibita cura eſt a prouidentia deorum, vt ſemper eſſent & beſtiarum genera

& arborum, omniumque rerum, quae altae
aut radicibus a terra, aut stirpibus *1 continerentur.* quae quidem omnia eam *2 vim* seminis habent in se, vt ex vno plura generentur: idque semen inclusum est in intima parte earum *3 baccarum*, quae ex quaque stirpe funduntur; iisdemque seminibus & homines affatim vescuntur *4*, & terrae eiusdem generis stirpium renouatione complentur. -- Quid dicam, quantus amor bestiarum sit in educandis, custodiendisque iis, quae procreauerunt, vsque ad eum finem, dum possint se ipsa defendere? etsi pisces, vt aiunt, oua cum genuerunt, relinquunt. facile enim illa, aqua & sustinentur, & foetum fundunt. C. LII. Testudines autem & crocodilos dicunt, cum in terra partum ediderint obruere oua, deinde discedere. ita & nascuntur, & educantur ipsa per se. Iam gallinae auesque reliquae, & quietum requirunt ad pariendum locum, & cubilia sibi nidosque construunt, eosque quam possunt mollissime substernunt, vt quam facillime oua seruentur. ex quibus pullos cum excluserint, ita tuentur, vt & pennis foueant, ne frigore laedantur; &, si est calor a sole, se opponant. cum autem pulli pennulis vti possunt, tum volatus eorum matres prosequuntur *5*; reliqua cura liberantur. Accedit etiam ad nonnullorum animantium, & earum rerum, quas terra gignit, conseruationem & salutem, hominum etiam solertia & diligentia. nam multas & pecudes & stir-

pes

pes sunt, quae sine procuratione hominum salua esse non possunt 6.

NOTAE.

1 Siehe n. 105. no. 5. Die Dinge so aus der Erde wachsen/ hängen an derselben/ entweder nur mit den Wurtzeln/ wie die gantz niedrigen Kräuter und Pflantzen/ oder sie haben auch einen Stengel oder Stamm/mit dem sie sich an die Erde halten. c. 33. init. stehet auch quae a terra stirpibus continentur, und c. 10. fi. ea quorum stirpes a terra continentur.

2 Eine solche Menge/ wie vis auri, locustarum &c.

3 Bacca heisset sonsten die kleinern Beere/ wie Lorbeere/ Wacholder-Beere ꝛc. Aber hier und de diuinat. I, 51. med. bedeutet es alle Früchte der Bäume und Stauden/ Aepffel/Birne/Nüsse ꝛc. Man schreibet auch baca.

4 Denn es gehört hieher nicht allein alles Obst/ sondern selbst alles Getraide/ welches ja nichts anders als ein Saame des Korns/ Waitzens ꝛc. ist.

5 Sie fliehen den jungen nach/und geben acht/ daß sie nicht fallen.

6 Dieses wird wohl schwehrlich eintreffen/ als von solchen Thieren und Pflantzen/ die gleichsam aus ihrem Vaterland in ein fremdes gebracht werden/ wo man z. e. die Wärme durch Kunst zu wegen bringen muß/ die eine solche Pflantze oder Thier in seinem Vaterland von der Natur gehabt. Denn daß Pferde/ Ochsen/ Schaafe ꝛc. von den Menschen/ wenigstens den Winter über ihre Verpflegung haben/ ist wegen der menschlichen commodität/ und nicht wegen der Bedürffniß dieser Thiere eingeführt. Der Unterschied zwischen zahmen und wilden Thieren ist auch nicht

so wohl der Natur/ als dem Willen und Bemühung der Menschen zu zuschreiben.

CVII.

Eod. c. 52. 53.

Prouidentia Dei in opportunitatibus quibusdam naturalibus.

Magnae etiam opportunitates ad cultum hominum, atque abundantiam aliae aliis in locis reperiuntur. AEgyptum *1 Nilus* irrigat, &, cum tota aestate obrutam oppletamque tenuit, tum recedit, mollitosque & oblimatos agros ad serendum, relinquit. Mesapotamiam fertilem efficit *2 Euphrates*, in quam quotannis quasi nouos agros inuehit. *3 Indus* vero, qui est omnium fluminum maximus, non aqua solum agros laetificat & mitigat, sed eos etiam conserit. magnam enim vim seminum secum frumenti & similium dicitur deportare. multaque alia in aliis locis commemorabilia proferre possum: multos fertiles agros alios aliorum fructuum. C. LIII. Sed illa quanta benignitas naturae, quod tam multa ad vescendum, tam varia, tamque iucunda gignit: neque ea vno tempore anni, vt semper & nouitate delectemur, & copia? quam tempestiuos autem dedit, quam salutares non modo hominum sed etiam pecudum generi, iis denique omnibus, quae oriuntur e terra, ventos

4 effe-

4 eteſias? quorum flatu nimii temperantur calores. ab iisdem etiam maritimi curſus celeres & certi diriguntur. Multa praetereunda ſunt: & tamen multa dicuntur. enumerari enim non poſſunt fluminum opportunitates, aeſtus maritimi multum accedentes & recedentes 5: montes veſtiti atq; ſilueſtres: ſalinae ab ora maritima remotiſſimae 6; medicamentorum ſalutarium pleniſſimae terrae; artes denique innumerabiles, ad victum & ad vitam neceſſariae. Iam diei noctisque viciſſitudo conſeruat animantes, tribuens aliud agendi tempus aliud quieſcendi. Sic vndique omni ratione concluditur, *mente conſilioque diuino omnia in hoc mundo, ad ſalutem omnium conſeruationemque, admirabiliter adminiſtrari.*

NOTAE.

1 Der Fluß Nilus iſt jederzeit eine materie der Verwunderung/ und Gelegenheit zu vielen diſputiren geweſen. Daher unzehliges davon bey den alten und neuen Scribenten vorkommt. Wir wollen nur einige Worte Senecae anführen der nat. quaeſt. L. III. c. 1. 2. 3. von dem Nilo handelt/c.2. aber unter andern alſo ſpricht: Circa Memphin demum liber & per campeſtria vagus in plura ſcinditur flumina, manuque canalibus factis, vt ſit modus in deriuantium poteſtate (damit jeder in ſein Land Waſſer laſſen kan ſo viel er will) per totam diſcurrit Aegyptum. Initio diducitur, deinde continuatis aquis in faciem (i.

c. ſpeciem) lati ac turbidi maris ſtagnat: curſum illi violentiamque eripit latitudo regionum, in quas extenditur, dextra laeuaque totam amplexus Aegyptum. Quantum creuit Nilus, tantum ſpei in annum eſt. nec computatio fallit agricolam, adeo ad menſuram fluminis reſpondet, quam fertilem (leg. *fertilitatem*) facit Nilus. (Plin. H. N. V, 9. Iuſtum incrementum eſt cubitorum XVI. minores aquae non omnia rigant; ampliores detinent, tardius recedendo. hae ſerendi tempora abſumunt, ſolo madente, illae non dant, ſitiente.) Is arenti & ſitienti ſolo & aquam inducit & terram, nam cum turbulentus fluat, omnem in ſiccis atque hiantibus locis fecem relinquit: & quidquid pingue ſecum tulit, arentibus locis allinit: iuuatque agros duabus ex cauſis, & quod inundat, & quod oblimat. Ita quidquid non adiit, ſterile ac ſqualidum iacet &c. Die Urſach dieſer Ubergieſſung des Nili betreffend/ iſt nun ausgemacht/ daß es der Regen/ welcher 3. Monate lang auf den Aethiopiſchen Gebürgen/ wodurch der Nilus läufft/ fället. Is. Vossius hat in einem beſondern Buch de origine Nili gehandelt. Jobus Ludolfus vermeinte in ſeiner Hiſt. Aeth L. 1 c. 8. den wahren Urſprung dieſes Fluſſes entdecket zu haben/doch iſt ihm nach der Zeit von den Miſſionariis der Jeſuiten (deren obſeruationes auch Homann in einer Landcharte von Africa vorgeſtellet) ihme wiederſprochen/ und die Quelle wol

15.

15. Grad jenseit des aequatoris in die Provintz Goyam gesetzet worden. Add. Spanh. ad Callim. p. 450.

2 Vid. quos laudat idem Spanh. ad Callim. p. 114. Plinius scheinet Ciceroni zu wiedersprechen. L. XVIII, c. 17. fi. limum non inuehunt Euphrates & Tigris &c.

3 Dieser Fluß giebt oder hat von Indien/ welches zwischen diesen und dem Ganges innen liegt/ seinen Nahmen. Plinius beschreibet ihn L. VI. c. 20.

4 Dem Wort nach heissen οἱ ἐτησίαι von ἔτος, alle Winde so sich zu gewisser Jahres-Zeit beständig einfinden: in specie aber verstehen die Römer dadurch die kühlen Nord- und andern Winde/ welche in den Hundstagen wehen. vid. Aristot. Meteorol. L. II, c. 6. Sen. Qu. nat. L. V, c. 18. Plin. L. II. c. 47.

5 Die Ebbe und die Flut/ sonst fluxus & refluxus, venilia & salacia, da man obseruirt/ daß das Meer in einer gewissen/ und mit dem Lauf des Monden übereinkommenden Ordnung/ erstlich an dem Ufern anwächst und groß wird/ hernach aber wieder zurück tritt/ und ein groß Stück von dem Ufer/ so es vorher bedecket/ trocken läßt: welches eine grosse commodité vor die schiffenden ist/ welche mit der Ebbe absegeln/ und mit der Fluth anländen können. Die Ursache von dieser wunderbaren Bewegung des Meeres zu ergründen/ ist jederzeit die Bemühung der geschicktesten Physicorum gewesen.

6 Das Meer-Wasser ist an sich gesaltzen/ und kan an der Sonne/ oder durch das Feuer Saltz daraus gesotten werden. Es ist aber nicht nöthig zu sagen/ die Saltz-Quellen kämen durch unterirdische Gänge aus dem Meer/ in dem dieses selbst

sein Saltz von der Erde hat/ und ja bekannt ist/ daß es in allen Theilen der Welt solch Saltz in grosser Menge giebt/ welches nicht aus Bronnen geschöpffet/ sondern wie Steine aus der Erde gebauen und gegraben wird.

CVIII.

Eod. 53 - 55.

Fabrica corporis humani.

Facilius intelligitur, a diis immortalibus hominibus esse prouisum, si erit tota hominis fabricatio perspecta, omnisque humanae naturae figura atque perfectio. Nam cum tribus rebus animantium vita, *teneatur*, cibo, potione, spiritu: ad haec omnia percipienda os est aptissimum: quod adiunctis naribus spiritu augetur. C. LIIII. Dentibus autem in ore constructis manditur, atque ab his extenuatur & molitur cibus. eorum *2 aduersi* acuti morsu diuidunt escas, intimi autem conficiunt, qui genuini vocantur: quae confectio etiam a lingua adiuuari videtur *3*. linguam autem, ad radices eius haerens excipit *4 stomachus*: quo primum illabuntur ea, quae accepta sunt, oris vtraque ex parte *5 tonsillas* attingens, palato *6 extremo*, atque *intimo* terminatur. atque is agitatione & motibus linguae cum depulsum, & quasi detrusum cibum accepit, depellit. ipsius autem partes eae, quae sunt infra id, quod *7 deuoratur*, dilatantur:

quae

quae autem ſupra, contrahuntur- ſed cum *8 aſpera arteria*, (ſic enim a medicis appellatur) oſtium habeat, adiunctum linguae radicibus, paullo ſupra, quam ad linguam ſtomachus annectitur, eaque ad pulmones usque *9 pertineat*, excipiatque *10 animam* eam, quae ducta ſit ſpiritu, eandemque a pulmonibus reſpiret & reddat: tegitur quodam quaſi operculo *11*, quod ob eam cauſam datum eſt, ne, ſiquid in eam cibi forte incidiſſet, ſpiritus impediretur *12*. ſed cum *alui 13 natura*, ſubiecta ſtomacho, cibi, & potionis ſit receptaculum: pulmones autem, & cor extrinſecus ſpiritum adducant: in aluo multa ſunt mirabiliter effecta, quae *14* conſtant fere e neruis. eſt autem multiplex & tortuoſa, *15 arcetque* & continet, ſiue illud aridum eſt ſiue humidum, quod recipit, vt id mutari & *16 concoqui* poſſit: eaque tum adſtringitur, tum relaxatur, atque omne, quod accipit, *17 cogit* & confundit: vt facile & calore, quem multum habet & *terendo 18* cibo, & praeterea *19 ſpiritu*, omnia cocta atque confecta in reliquum corpus diuidantur.

C. LV. In pulmonibus ineſt raritas quaedam, & aſſimilis ſpongiis mollitudo, ad hauriendum ſpiritum aptiſſima: qui tum ſe contrahunt adſpirantes, tum *20 ſpiritu* dilatant, vt frequenter ducatur cibus animalis, quo maxime aluntur animantes *21*. ex inteſtinis autem & aluo ſecretus a reliquo cibo ſuccus is, quo alimur *22*, permanat ad iecur per quasdam a medio inteſti-

no usque ad portas iecoris, (sic enim appellant) ductas & directas vias, quae pertinent
55 ad iecur, eique adhaerent *23* atque inde aliae pertinentes sunt, perquas cadit cibus a iecore dilapsus. ab eo cibo cum est secreta bilis, ii-
que humores, qui ex renibus profunduntur: reliqua se *in* sanguinem vertunt, ad easdemque
60 portas iecoris confluunt, ad quas omnes eius viae pertinent; per quas lapsus cibus in hoc ipso loco in eam venam, quae caua appellatur, confunditur, perque eam ad cor confectus iam
17 coactusque perlabitur: a corde autem in to-
65 tum corpus distribuitur per venas admodum multas, in omnes partes corporis pertinentes. quemadmodum autem reliquiae cibi depellantur, tum adstringentibus se intestinis, tum re-
laxantibus, haud sane difficile dictu est: sed
70 tamen praetereundum est, ne quid habeat iniucunditaris oratio. Illa potius explicetur incredibilis fabrica naturae. nam quae spiritu
in pulmones anima ducitur, ea calescit primum ab eo spiritu, deinde *24 contagione* pul-
75 monum; ex eaque pars redditur respirando, pars concipitur cordis parte quadam, quam ventriculum cordis appellant: cui similis alter adiunctus est, in quam sanguis a iecore per ve-
nam illam cauam influit. eoque modo ex his
80 partibus & sanguis per venas in omne corpus diffunditur, & spiritus per arterias *25*. vtraeque autem crebrae multaeque toto corpore intextae, vim quandam incredibilem artificiosi

opè-

operis diuinique testantur *26*. Quid dicam de ossibus? quae subiecta corpori mirabiles commissuras habent, & ad stabilitatem aptas, & ad artus finiendos accommodatas, & ad motum, & ad omnem corporis actionem. huc adde neruos, a quibus artus continentur: eorumque implicationem toto corpore pertinentem: qui, sicut venae & arteriae a corde tractae & profectae, in corpus omne *ducuntur 27*.

NOTAE.

1 i. e. Subsistat, conseruetur. Cicero redet auch also oben c. 11. si homines bestiaeque calore (naturali) *tenentur*, & propterea mouentur & sentiunt. Und bald darauf kommt das Wort noch 2. mahl in solchen Verstand vor. Hieher gehöret auch Plauti locus Pseud. IIII, 7. 9. improbis artibus se tenere.

2 Die fördern Zähne wie cicatrices *aduersa* corpore exceptae, die man fornen bekommen/welche einem Ehre bringen/gleichwie es eine Schande/ wenn die Wunden auersa corpore, auf den Rücken gemacht werden. Also heisset *ripa aduersa* de diuin. I, 28. das Ufer so gegen mich her stehet.

3 Indem die Speise theils an den Gaumen angedrückt/ theils immer wieder zwischen die Zähne gebracht wird.

4 Stomachus bedeutet nicht allezeit den Magen/sondern vielfältig nur den Schlund. Plin. L. XI. c. 37. summum gulae fauces vocantur, extremum stomachus. Den Magen nennet Cicero aluum, it. ventriculum.

5 Heissen sonsten auch glandulae, wiewohl Plinius XI, 37. dieses Wort nur von den Schweinen gebraucht

braucht wissen will/ it. amygdalae, die Mandeln / welche wie Schwammen sind/woraus immer eine saliua gepresset wird / wodurch der Hals angefeuchtet / schlüpffrig / und zur Bewegung geschickt gemacht wird: auch hilfft diese saliua wegen der bey sich habenden Schärffe und fermenti, zu besserer Verdauung der Speisen: Daher es auch gesünder / wenn man die Speisen wohl vorher käuet/ ehe man sie hinunter schlinget.

6 Nicht in extremitate palati &c. wie man sagt ineunte, finiente anno, zu Anfang/ Ende/ des Jahres/ media hieme, mitten im Winter ꝛc.

7 Vorare wird wie c. 47. oben n. 105. zu ersehen/ von den Thieren gebraucht / die die Speise gantz verschlingen: alia fugunt, alia carpunt, alia *vorant*, alia mandunt. Also heisset auch devorare, schlingen / welches geschiehet wenn die Speise im Schlund ist.

8 Gr. τραχεῖα die Lufft-Röhre/ oder der knörplichte Canal, so von dem Hals in die Lunge hinunter gehet / und sich daselbst in unzehliche kleine Adern vertheilet / welche das Wesen der Lunge gröstentheils ausmachen.

9 Bey dem besten Lateinischen Scribenten ist dieses eine der gewöhnlichsten; aber ietzo fast die unbekannteste Bedeutung des Wortes pertinere, daß es hinlangen/ hinreichen/ ꝛc. bedeutet. In dieser einigen numer kommt es etliche mahl so für. De diuinat. II, 43. fi. quae potest contagio (Siehe no. 24.) ex infinito pene interuallo *pertinere* ad lunam, de Nat. Deo. I, 14. med. ratio quaedam per omnem *pertinens* naturam. it. L. II, c. 9. med. vis vitalis per omnem mundum *pertinens*: it. c. 28.

c. 28. med. Deus *pertinens* per naturam cuiusque rei. Gr. διήκων.

10 Der Athem. n. 9. no. 4.

11 Epiglottis von ἐπὶ und γλῶττα oder γλῶσσα, das Blätgen über der Lufft-Röhre.

12 Das gemeine Volck sagt insgemein; Es ist mir etwas in den unrechten Schlund gekommen: Dieser unrechte Schlund ist die Lufft-Röhre. Wenn unter dem Essen durch Reden/ Lachen/ Husten/ die epiglottis in die Höhe gehoben/ und die Lufft-Röhre eröffnet wird/ kan leicht etwas von der Speise hinein fallen/ und grosse incommodität/ auch wohl gar Erstickung und Tod verursachen.

13 Der Magen/ so an dem Schlund hänget. Sonsten heisset aluus auch den gantzen Unter-Leib/ dahin die phrases, mollire, adstringere, leuare, aluum gehören. Daß natura so viel als substantia, essentia, heisse/ hat Pareus in Lexico crit. bewiesen. add. n. 109. no. 9.

14 Grut. *constant.* Sed melius refertur ad aluus.

15 i. e. arcte custodit, hält zusammen. Arcere heisset zusammen schliessen oder halten / wie das compositum coerceo, und deriuatum arctus, anzeiget. Also brauchet es Cicero auch in somn. Scip. c. 4. nouem orbibus, vel potius globis, connexa sunt omnia, quorum vnus est caelestis, extimus, qui omnes complectitur, summus ipse Deus, *arcens* & continens ceteros. it. Tusc. quaest. II, hos quidem vt famulos vinculis & custodia *arcemus*.

16 Wenn man von der concoctione höret / muß man sich nicht/ wie offt geschiehet/ eine eigentli-

 che

che Kochung / die nur durch die Hitze geschehen solte / einbilden; sondern es kommen die 3. Stücke zusammen / die Cicero gleich nahmhafft macht α) die Wärme / β) der attritus oder die Zerreibung der Speise / die bey den Vögeln / deren Magen gleichsam wie 2. Mühlsteine formirt sind / ausgemacht / bey den Menschen aber von einigen / wiewohl ohne genugsamen Grund / in Zweifel gezogen wird / γ) das fermentum oder die saure und spirituöse materie, welche durch die natürliche Wärme in Bewegung gebracht wird / und die Speise in kurtzer Zeit durcharbeitet.

17 Treibet es zusammen daß eine massa von einerley Art daraus werden muß. Fast eben so heisset cogere lac die Milch zusammen treiben / daß Käse daraus wird. Und coagulum, der Käselab / dadurch die Milch zusammen getrieben wird: welches insgemein ein Kalbs-Magen. Daher man desto leichter glauben kan / daß auch in der Menschen Magen ein solch fermentum ist.

18 Grut. *exterendo* cibo. Sed causae nihil fuit, cur vulgatam lectionem, cui nec MSS. repugnant, mutaret. In illo vero haud dubie hallucinatur, cum contra fidem Codd. totum hoc *& terendo cibo*, vt glossema eiectum cupit.

19 Hiedurch verstehet man am besten das fermentum, welches eine spirituöse und subtile materie seyn muß; welches man auch an andern fermentis wahrnimmt / da man z. e. den spiritum vini von Wein-Hefen brennet / und die Früchte / davon man Spiritus brennen will / vorher fermentiren lässet.

20 i. e. respiratione. Gronouio debita lectio,

alii *respiratu*. neque id contemnendum.

21 Siehe n. 104. no. 17. 18. doch muß man alle hier nicht so stricte nehmen/ als wenn die substanz der Menschen und Thiere dadurch eben grösser würde; sondern es heisset/wie no. 1. teneri, so viel als conseruari.

22 Wird insgemein chylus genennet / Gr. χυλὸς/ welches in genere einen Safft bedeutet/ specialim aber den weissen succum nutritium, oder Nahrungs-Safft: Bißweilen wird er auch chymus genennet.

23 Daß die Leber hauptsächlich das organon sey/ wo das Blut gemacht wird / ist von den Alten insgemein geglaubet worden; Die neuern Anatomici aber haben befunden / daß die Leber damit nichts zu thun habe / sondern vielmehr die Galle bereite/ welche nebst dem succo Pancreatico in das so genannte intestinum duodenum hinein fliesset / und die concoction befördern hilfft. Der gedachte chylus aber wird aus den Gedärmen durch die kleinen Milch-Aedergen/ wie durch kleine Egeln ausgesogen / und durch den ductum thoracicum in die sehr grosse venam subclauiam hinein gegossen/ da er so gleich mit der übrigen massa des Geblütes vermischt in das Hertz kommt / und durch dieses künstliche Druck- und Spritzwerck des weisesten Werck-Meisters durch die Lunge und sonsten den gantzen Leib ausgetheilet wird. Hiernach ist was Cicero in diesem gantzen Capitel sagt/zu beurtheilen.

24 Durch das Berühren. n. 108. no. 9. ist ein locus Ciceronis allegirt worden/, da contagio eben so gebrauchet wird / und Pareus in Lex. crit. hat diese Bedeutung weitläufftig erwiesen.

25 Dieses ist falsch/ und vielmehr eine ausgemachte Sache/

Sache/ daß arteriae die Pulß-Adern/ das Blut aus den Hertzen durch den gantzen Leib austheilen/ venae aber/ oder die Adern/ welche immer neben den arteriis lauffen/ und an deren Zweigen oder euersten Enden an dieselben angehänget sind/ es dem Hertzen wieder zuführen. Vielleicht ist der Jrrthum aus der unterschiedenen Bedeutung des Wortes arteria entstanden. Welches auch von der Lufft-Röhre (die insonderheit arteria aspera heisset) und deren unzehligen Zweigen/ die sich durch die gantze Lunge ausbreiten gebrauchet wird. Also erzehlet Suetonius von Nerone c. 25. wenn er gesungen/ sey immer ein Singemeister (Phonascus) bey ihm gestanden/ der ihn erinnert: parceret arteriis, wir sprächen: schone deiner Lunge. Eben so ist auch nicht richtig/ was Cicero hier von den ventriculis cordis philosophirt. Den heutigen Anatomicis ist bekannt genug / daß das Blut wenn es durch die venas, in specie die grosse subclauiam zurück kommt/ in den rechten ventriculum des Hertzens hinein gegossen/ und aus demselben durch die venam arteriosam in die Lunge getrieben wird / aus welcher es durch die arteriam venosam in den lincken ventriculum kommt / und von dar mit verdoppelter Hefftigkeit durch die arteriam magnam in den gantzen Leib gespritzet wird.

26 Wenn Cicero ietzund lebte/ würde er noch mehr Ursache haben sich zu verwundern/ theils über die circulation des Geblütes / nach welcher dasselbe alle Stunden ohngefähr 13. mahl / und also täglich 312. mahl durch den gantzen Leib herum kommt: theils über die venas lacteas, so den Alten unbekannt gewesen/ davon no. 23. gedacht woeden: theils über die künstliche structur. valvulas, anastomoses, &c. der Adern/ welche die allerhöchste Weißheit des Schöpfers anzeigen.

27 i. e. de-

27 i. e. deriuantur, n. 99. no. 12. Die nerui sind gleichsam die Canäle/ worinnen die Lebens-Geister oder spiritus animales ab- und zulauffen/ und haben alle ihren Ursprung aus dem Gehirne/ sind die unmittelbaren Ursachen aller Empfindung und gleichsam Botten der Seele / indeme aller Sinnen Würckungen durch die neruos geschehen/ ꝛc.

CVIIII.

Eod. c. 56. - 58.

Quinque sensus.

C. LVI. Ad hanc prouidentiam naturae tam diligentem, tamque solertem adiungi multa possunt e quibus intelligatur, quantae res hominibus a deo, quamque eximiae tributae sunt: qui primum eos humo excitatos, celsos & erectos constituit, vt deorum cognitionem, caelum intuentes, capere possent. sunt enim e terra homines non vt incolae atque habitatores, sed quasi spectatores superarum rerum atq; coelestium, quarum spectaculum ad nullum aliud genus animantium pertinet. sensus autem, interpretes ac nuntii rerum, in capite, tanquam in arce, mirifice ad vsus necessarios & facti & collocati sunt. nam oculi, tanquam speculatores, altissimum locum obtinent: ex quo plurima conspicientes, fungantur suo munere, & *aures*, cum sonum percipere debeant, qui natura in sublime fertur 2; recte in altis corporum partibus collocatae sunt. itemque na-

odores, eo quod omnis odor ad supera fertur, recte sursum sunt: & quod cibi & potionis iudicium magnum earum est 3, non sine causa vicinitatem oris secutae sunt. iam gustatus, qui sentire eorum, quibus vescimur, genera debe-
ret, habitat in ea parte 4 *oris*, qua esculentis, & potulentis iter natura patefecit. tactus autem toto corpore aequabiliter fusus est, vt omnes ictus, omnesque nimios & frigoris & caloris appulsus sentire possimus. atque, vt in
aedificiis architecti auertunt ab oculis, & naribus dominorum, ea quae profluentia necessario tetri essent aliquid habitura: sic natura res similes procul amandauit a sensibus. C. LVII Quis vero opifex, praeter 5 *naturam*, qua nihil potest esse callidius, tantam solertiam persequi potuisset in sensibus? qnae primum oculos membranis tenuissimis vestiuit & sepsit 6: quas primum perlucidas fecit, vt per eas cerni posset; firmas autem, vt continerentur. sed
olubricos oculos fecit, & mobiles, vt & declinarent, siquid noceret: & adspectum, quo vellent, fecile conuerterent. aciesque ipsa, qua cernimus, quae pupula vocatur 7, ita parua est, vt ea, quae nocere possint, facile vi-
ret. palpebraeque, quae sunt tegumenta oculorum, mollissime tactu, ne laederent aciem, aptissime factae & ad claudendas pupulas, nequid incideret, & ad aperiendas: idque prouidit, vt itentidem fieri posset cum maxima
celeritate. munitaeque sunt palpebrae tan-

quam

quam vallo pilorum; quibus & apertis oculis,
si quid incideret, repelleretur, & somno con-
niuentibns, cum oculis ad cernendum non e-
geremus: vt qui tanquam inuoluti quiescerent.
latent praeterea vtiliter, & excelsis vndique5 §
partibus sepiuntur. primum enim superiora
superciliis obducta, sudorem a capite & fron-
te defluentem repellunt. genae deinde ab in-
feriore parte tutantur subiectae, leuiterque e-
minentes. nasus ita locatus est, vt quasi mu-6
rus oculis interiectus esse videatur. Auditus
autem semper patet. eius enim sensu etiam
dormientes egemus. a quo cum sonus est ac-
ceptus, etiam e somno excitamur. flexuo-
sum iter habet, ne quid intrare possit, si sim-65
plex & directum pateret §. prouisum etiam,
vt, siqua minima bestiola conaretur irrumpere,
in sordibus aurium, tanquam in visco, inhae-
resceret. extra autem eminent, quae appeilan-
tur aures, & tegendi causa factae, tutandique7
sensus; & ne adiectae voces laberentur, atque
errarent, priusquam sensus ab his pulsus esset.
sed duros, & quasi corneolos habent introitus,
multisque cum flexibus, quod his *naturis gre-*
latus amplificatur sonus. quocirca & in fidi-75
bus testudine resonatur, aut cornu: & ex tortu-
osis locis, & inclusis referuntur ampliores *10*.
Similiter nares, quae semper propter necessari-
as vtilitates patent, contractiores habent intro-
itus, ne quid in eas, quod noceat, possit per-80
suadere: humoremque semper habent ad pulue-

rem, multaque alia depellenda, non inutilem. Gustatus praeclare septus est. ore enim conti-
85 netur, & ad vsum apte, & ad incolumitatis custodiam. Omnisque sensus hominum multo antecellit sensibus bestiarum. C. LVIIII. Primum enim oculi in iis artibus, quarum iudicium est oculorum, in pictis, fictis, caelatisque
90 formis, in corporum etiam motione atque gestu, multa cernunt subtilius. colorum etiam, & figurarum tum venustatem atque ordinem, &, vt ita dicam, decentiam, oculi iudicant *12*: atque etiam alia maiora. nam & virtutes, &
100 vitia cognoscunt: iratum, propitium: laetantem, dolentem: fortem, ignauum: audacem, timidumque cognoscunt *13*. Auriumque item est admirabile quoddam artificiosumque iudicium, quo iudicatur & in vocis, & in tibia-
5 tum neruorumque cantibus *14* varietas sonorum, interualla, distinctio, & vocis genera permulta: canorum, *15 fuscum*: laeue, asperum: graue *16*, acutum: flexibile *17*, durum: quae hominum solum auribus iudicantur. Na-
10 riumque item, & gustandi, & certe tangendi magna iudicia sunt. ad quos sensus capiendos plures etiam, quam vellem, artes repertae sunt. perspicuum est enim, quo compositiones vnguentorum, quo ciborum conditiones, quo *17 corporum lenocinia* processerint.

NOTAE.

1 Die Verse Ouidii aus Metam. I, 84. sq. sind bekannt:

Pronaque cum spectent animalia caetera terram,
Os homini sublime dedit, caelumque tueri
Iussit, & erectos ad sidera tollere vultus.

2 Der Schall gehet seiner Natur nach nicht allein in die Höhe / sondern breitet sich in die Höhe und Tieffe / vor und hinter sich / ꝛc. gleich aus / wie etwa ein Stein so in einen Teich geworffen wird / lauter Creysse im Wasser macht. Die Ohren sind aber in das Haupt gesetzt / damit sie desto näher / theils bey dem Gehirne / als dem Sitz der vernünfftigen Seele / theils bey dem Mund dessen der mit uns redet / seyn möchten.

3 An dem Geruch kan man gleich unterscheiden / ob uns eine Speise anständig / oder nicht. Nicht als wenn alles was wohl riechet / auch wohl schmeckte / oder was übel riechet auch übel schmeckte: Denn sonst müste der Marder-Dreck ein herrlich Essen / und der meiste Käse etwas dem Mund höchst unangenehmes seyn.

4 i. e. vultus, wie z. e. in dem no. 1. allegirten Vers Ouidii, *Os* homini sublime dedit.

5 Warum nicht lieber Deum? Aber es redet hier ein Stoicus, welcher Leute Haupt-Fehler war / daß sie GOtt und die Natur schändlich mit einander vermischten.

6 Man zehlet in der Anatomie 9. Häute an einem Auge. Die / so am nöthigsten zu wissen / sind α) die cornea wegen ihrer Härte und Durchsichtigkeit also genannt / welche alles was nicht weiß ist bedecket β) vuea, der Creiß um den Augapffel herum / so bey etlichen grau / bey andern braun / blau / ꝛc. diese liegt unter der cornea, und kan sich

nach proportion des Lichtes zusammen ziehen/ daß der Aug-Apffel (siehe no. 7.) groß/und ausbreiten/ daß derselbe klein wird. γ) retina, ein weisses Häutgen/oder vielmehr der auf dem Boden des Auges ausgebreitete nervus visorius, auf welchem alles/ was wir sehen/auf das subtileste gleichsam hingemahlet wird.

7 Was man den Aug-Apffel nennet ist eine Oeffnung der tunicae vneae, durch welche das Licht/ und alles was man siehet/hinein fällt. Weil nun die cornea durchsichtig / so scheinet diese Oeffnung schwartz/ wie die Fenster eines Gemaches/so nur auf einer Seite Licht hat. Das Männgen aber/ so man in den Augen wahr nimmt / ist ein Bild dessen so hinein siehet/ welches auf der sehr glatten cornea wie in einem Spiegel sich praesentiret.

8 Auch dienet die Krümme zu Vermehrung des Schalles / wie wir an den Trompeten / Wald- und Post-Hörnern sehen: und Cicero selbsten bald darauf erinnert.

9 Daß natura so viel als substantia heisse/ist n. 108. no. 13. erinnert. Refertur sonus, wenn er an etwas anstösset / und gleichsam zurücke prallet. Die Sache selbst betreffend/ ist zu mercken / daß der Schall nichts anders sey als eine zitternde Bewegung der Lufft / welches man an den Saiten/ Gabeln/ (wenn man sie mit dem Griff wieder etwas hartes stösset) Resonanz-Böden/ ja selbst den Glocken handgreifflich wahrnehmen kan. Je hefftiger nun das Zittern eines Cörpers/ (wozu erfordert wird/ daß es steiff/ und/ wenn es nachgeben muß/ bald wieder seine erste Situation bekommt/ / wie die aufgespannten Säiten/ Federn an den Schlössern / Trummeln / die Brumm-Eisen ꝛc.) und je länger es anhält / je geschickter ist derselbe einen Schall zu verursachen: Darum schicket sich die Knorpel sehr wohl hier-

hierzu/und hat deswegen auch die Lufftröhre von solcher Substanz seyn müssen.

10 Denn weil der Schall eine Bewegung der Lufft/ so ist handgreifflich/daß wenige uñ dazu enge eingeschlossene Lufft viel stärcker beweget werden müsse/ als wo sie frey ist. Darum ist leichter in einer kleinen / als in einer grossen Kirche oder auf freyen Felde zu predigen/ darum knallet eine Pistole die unter einem Gewölbe loßgeschossen wird/viel stärcker/als unter freyen Himmel/ ꝛc.

11 Z. e. man kan sich nicht einbilden/ daß ein Hund/ der einen Menschen tantzen siehet / eben dergleichen Idée bekommt als ein Tantzmeister.

12 Venustas möchte etwan die Lieblichkeit und Lebhafftigkeit der Farben anzeigen; ordo, daß kein Strich krumm oder an den unrechten Ort gemacht; decentia, daß ein jedes/ so vorgestellt wird/die ihm gehörige Farbe/ Grösse/ Proportion, &c. hat.

13 Dieses hat nicht nur ein jeder aus der Erfahrung und Gewohnheit/ sondern man kan auch sagen/ worinnen der Unterscheid in dem Gesichte eines Traurigen von einem Lustigen/ ꝛc. bestehe/so gar/ daß man in besondern Büchern den Mahlern vorschreiben kan/ wie sie einen vorstellen sollen/ der z. e. zwar traurig / aber doch noch Hoffnung hat/ einen der zornig und dabey verliebet / lustig und dabey furchtsam/ ꝛc.

14 Es ist gar gewöhnlich / daß canere und cantus von dem Klang der musicalischen Instrumenten gebraucht wird. Cantus neruorum, Säiten-Spiel.

15 Eine dumpfichte Stimme / wie aus einem alten Topff: Gleichwie hingegen candida vox, so viel als hier canora, eine helle Stimme bedeutet. Also sagt Plinius XXVII, 6. init. vox e *candida* declinat in *fuscam*. Quintilianus Inst.

orat. XI, c. 3. pr. Qualitas vocis varia est. nam est & *candida & fusca*, & plena & exilis, (ist fast so viel als Ciceronis graue & acutum, denn wenn man grob redet/ macht man die Lufft-Röhre weit auf und voll / redet man klar/ so bekommt dieselbe eine kleine Oeffnung/) & lenis (Cicero sagt hier laeuis, eod. sensu) & contracta & fusa (siehe von *fusa* n. 13. no. 6.) & *dura* & *flexibilis*, & clara & obtusa, welche letztere Eintheilung mit der erstern überein kömmt. Man leget der Stimme nicht allein candorem, sondern auch splendorem bey/ e.g. Plin. XX, 6. porrus voci *splendorem* affert, macht eine helle und reine Stimme. Lescalop, legi etiam vult *candidum* pro *canorum*.

16 Ist schon no. praeced. erkläret. vox grauis heißt also der Bass, acuta der Discant.

17 Flexibilis vox da man leicht von einem Thon in den andern fallen/ und die Stimme ändern kan/ wenn man will: dura, wenn dieses nicht angehet.

18 Siehe n. 79. no. 13. Hier muß etwas so dem Gefühle angenehm/ verstanden werden. Denn ad iudicium narium gehören vnguentorum compositiones, ad gustandi iudicium, ciborum conditiones; müssen also wohl die lenocinia corporum ad tangendi iudicium gehören. Ich verstehe also die Kunst-Stückgen / wodurch die Haut gelinde und weich gemacht wird / das Reiben im Bad/und sonderlich die sogenannten Tractatores der Alten / da sie gewisse Leute bestellet/die nichts anders zu thun hatten / als daß sie die wollüstigen Schweine an allen Gliedern sachte zogen/rieben/ und streichelten. Lipsius handelt davon ad Senec. ep. 66. fi. p. m. 410.

CX.

Eod. 59. -- 61.

Eloquentiae vis. item manuum vtilitas.

C. LVIIII. Iam vero animum ipſum, mentemque hominis, rationem, conſilium, prudentiam, qui non diuina cura perfecta eſſe perſpicit, is his ipſis rebus mihi videtur carere. domina rerum eloquendi vis, quam eſt praeclara quamque diuina? quae primum efficit, vt ea, quae ignoramus, diſcere, & ea, quae ſcimus, alios docere poſſimus. deinde hac cohortamur, hac perſuademus, hac conſolamur afflictos, hac deducimus perterritos a timore, hac *1 geſtientes* comprimimus, hac cupiditates iracundiasque *2 reſtinguimus*. haec nos iuris, legum, vrbium ſocietare deuinxit: haec a vita immani & fera ſegregauit. Ad vſum autem orationis, incredibile eſt, niſi diligenter attenderis, quanta opera machinata natura ſit. primum enim a pulmonibus arteria *3* usque ad os intimum *4 pertinet*, per quam vox, principium a mente ducens, *5 percipitur* & funditur; deinde in ore ſita lingua eſt, finita dentibus. ea vocem immoderate profuſam fingit & terminat, *6 ſonosque* vocis diſtinctos & *7 preſſos* effecit, cum & ad dentes & ad alias partes pellit oris. itaque *8 plectri* ſimilem linguam noſtri ſolent dicere: chordarum dentes, nares *9 cornibus* i-

bis, qui ad neruos resonant in cantibus. C. LX. Quam vero aptas quamque multarum artium ministras manus natura homini dedit; digitorum enim contractio facilis, facilisque porrectio, propter *10 molles* commissuras, & artus, nullo in motu *11 laborat*. itaque ad pingendum, ad fingendum, ad scalpendum, ad neruorum eliciendos sonos, ac tibiarum, apta manus est, admotione digitorum. Atque haec oblectationis; illa necessitatis: cultus dico agrorum, exstructionesque tectorum, tegumenta corporum vel texta, vel suta, omnemque fabricam aeris, & ferri: ex quo intelligitur, adinuenta animo, percepta sensibus, adhibitis opificum manibus, omnia nos consecutos, vt tecti, vt vestiti, vt salui esse possemus: vrbes, muros, domicilia, delubra haberemus. Iam vero operibus hominum, id est, manibus, cibi etiam varietas inuenitur & copia. nam & agri multa ferunt manu quaesita, quae vel statim consumantur, vel mandentur condita vetustati. & praeterea vescimur bestiis & terrenis, & aquatilibus, & volatilibus, partim capiendo, partim alendo. efficimus etiam *12 domitu* nostro quadrupedum vectiones: quorum celeritas atque vis, nobis ipsis affert vim et celeritatem. nos onera quibusdam bestiis, nos iuga imponimus: nos elephantorum acutissimis sensibus, nos sagacitate canum ad vtilitatem nostram *13 abatimur*: nos e terrae cauernis ferrum elicimus, rem ad colendos agros ne-

necessariam : nos aeris, argenti, auri venas, penitus abditas iuuenimus, & ad vsum aptas, & ad ornatum decoras : arborum autem confectione, omnique *24 materia*, & culta & siluestri, partim ad calefaciendum corpus, ignique adhibito, & ad mitigandum cibum vtimur; partim ad aedificandum, vt tectis septi frigora caloresque pellamus. magnos vero vsus affert *25* ad nauigia facienda. quorum cursibus suppeditantur omnes vndique ad vitam *26 copiae*; quasque res violentissimas natura genuit, earum moderationem nos soli habemus, maris, atque ventorum, propter nauticarum rerum *scientiam 27*; plurimisque maritimis rebus fruimur atque vtimur. Terrenorum item commodorum omnis est in homine dominatus- nos campis, nos montibus fruimur : nostri sunt amnes, nostri lacus: nos fruges serimus, nos arbores: nos aquarum inductionibus terris foecunditatem damus, nos flumina arcemus, dirigimus, auertimus: nostris denique manibus in rerum natura quasi alteram naturam efficere conamur. C. LXI. Quid vero ? hominum ratio non in caelum usque penetrauit ? soli enim ex animantibus nos astrorum ortus cursusque cognouimus : ab hominum genere finitus est dies, mensis, annus : defectiones solis & lunae cognitae, praedictaeq; in omne posterum tempus, quae, quantae, quando futurae sint. quae contuens animus, accipit *28 ab his* cognitionem deorum : ex qua oritur pietas :

cui

cui coniuncta iustitia est, reliquaeque virtutes: quibus vita beata exsistit.

NOTAE.

1 Siehe n. 98. no. *

2 Es ist nichts gewöhnlicher/ als daß man die Begierden/ insonderheit den Zorn mit einem Feuer vergleichet/ welches also gelöschet werden muß.

3 Alpera, siehe n. 108. no. 8.

4 Siehe n. 108. no. 9.

5 i. e. tota capitur: die Stimme fänget und samlet sich in der Lufft-Röhre. Fast wie bey Plauto Ampit. V, 1, 66. mihi horror membra *percipit*; der Schrecken nimmt meine Glieder ein/ und Lucretio L. III. v. 28. His tibi me rebus quaedam diuina voluptas *Percipit* atq. horror. Denn ich könte eodem sensu sagen/ vox *percipit* arteriam: Gleich wie ich auch sagen könte/ horror *percipitur* per membra.

6 Lectio Lambiniana Grut. *quae sonos* al. *quam sonos*.

7 Siehe n. 21. no. 15.

8 Gr. πλῆκτρον von πλήσσω, das instrument womit die Säiten berühret werden; nach der heutigen Art der Bogen bey den Violinen. Heißt auch pecten Virg. VI, 647. Juuen. VI, 382. heißt pecten was v. 384. plectrum genennet wird.

9 Cornus in masc. pro cornu neutr. kommt hier und sonsten bey den alten ziemlich offt vor. Laurent. in antiquario hat exempla genug angeführt. Also findet man auch gelus, genus, collus, corius vor gelu, gena, collum, corium. Eine sehr grosse Menge solcher Wörter/ hat Vrsin. Institt. pleniss. L. L. T. I. p. 313. sqq. colligirt.

10 Daß mollis vielfältig so viel als flexibilis lentus heisse/ hat Pareus Lex. crit. mit vielen Exempeln erwiesen. *mollia* membra und brachia, die sich wohl zum tantzen schicken. *mollis* tenera & ita flexibilis oratio, vt sequatur quocunque torqueas (der Auctor ad Herenn. L. III. c. 11. nennet dieses mollitudinem vocis, welche er c. 13. 14. beschreibet) *mollitia* ceruicum ist wenn man das Haupt nicht gerade hält/ sondern wie vom Wind herum treiben läßt ꝛc.

11 Wie labor gar offt so viel als molestia, dolor heisset: so wird auch laboro vielfältig so gebrauchet/ daß es heißet molestiam dolorem, percipere.

12 Wie hortatu, iussu, instinctu, meo, tuo. &c.

13 Abuti heisset auch bey dem Ciceroni nicht nur mißbrauchen/ sondern auch in bonam partem, gebrauchen/ wovon in den wenigsten Lexicis etwas gewisses stehet. In Verr. L. I. c. 9. pr. nisi omni tempore, quod mihi lege concessum est, *abusus* ero, quereris. Wenn ich nicht alle Zeit die mir zu dieser Sache gegeben worden/ dazu anwende/ pro Milo c. 2. fi. Tribunatu Annii, rebus omnibus pro salute reip. gestis, ad huius criminis defensionem non *abutemur*, nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio factas. ad Fam. VIIII, 6. fi. quae studia--vacationem habent etiam publici muneris, iis, concedente republica, cur non *abutamur*? ad Fam. X, 15. pr. stehet in dem compliment, so Plancus dem Lepido machen lassen/ obsequio meo --

ad omnes res *abuteretur*. Er solte sich meiner Dienste gebrauchen worinnen er wolte.

14 Materia (wie das Gr. ὕλη) wird von dem Holtz/ und in specie dem/ so man zum bauen brauchet/ vielfältig gebrauchet. Man siehet es auch an den deriuatis, faber materiarius ein Zimmermann/ materiari Holtz fällen/ aedes male materiatae, daran das Holtz nichts werth ist.

15 Verstehe materia oder lignum.

16 Die Lebens-Mittel/ wie pro Decot. c. 5. Ille exercitum Cn. Domitii -- suis rectis & *copiis* sustentauit, mit Quartier und Proviant versorget.

17 Diese ist nach Ciceronis Zeiten so hoch gestiegen/ daß der Alten Schiffarth gegen der heutigen nur wie ein Kinderspiel anzusehen/ welches sonderlich der Magnet-Nadel und dem Compaß zu zuschreiben/ welche den Alten unbekannt gewesen/ unsern Schiffern aber den Weg durch den ungeheuren Oceanum zeigen/ in den sich die Alten nicht weit hinein wagen durfften.

18 Grut. accipit *ad* cognit. vulgatum tamen cur retinuerim, nemini credo obscurum.

CXI.

Eod. c. 62 - 66.

Res reliquae hominum vtilitatibus natae.

C. LXII. Iam vero circuitus solis, & lunae, reliquorumque siderum, quamquam etiam ad mundi cohaerentiam pertinent, tamen & spectaculum hominibus praebent: nulla est enim *insatiabilior* species, nulla pulchrior, &

2 ad rationem solertiamque praestantior. eorum enim cursus dimetati, maturitates temporum, & varietates, mutationesque cognouimus. quae si hominibus solis nota sunt, hominum facta esse causa iudicanda sunt. Terra vero foeta frugibus, & vario leguminum genere, quae cum maxima largitate fundit, ea ferarumne, an hominum causa gignere videtur? quid de vitibus, oliuetisque dicam? quarum vberrimi, laetissimique fructus nihil omnino ad bestias pertinent. neque enim serendi, neque colendi, nec tempestiue demetendi, percipiendique fructus, neque condendi, ac reponendi vlla pecudum scientia est *3*: earumque omnium rerum, hominum est & vsus, & cura.

C. LXIII. Vt fides igitur & tibias eorum causa factas, dicendum est, qui illis vti possunt: sic ea, quae diximus, solis iis confitendum est esse parata, qui vtuntur. nec si quae bestiae furantur aliquid ex his, aut rapiunt, illarum quoque causa ea nata esse dicemus *4*. neque enim homines murium aut formicarum causa frumentum condunt, sed coniugum, & liberorum, & familiarum suarum. itaque bestiae furtim, vt dixi, fruuntur: domini palam, & libere. hominum igitur causa eas rerum copias comparatas, fatendum est. *5 nisi forte* tanta vbertas, & varietas *6 pomorum*, eorumque iucundus non gustatus solum, sed odoratus etiam, & adspectus dubitationem affert, quin hominibus solis ea natura donauerit. tantumque abest, vt

haec

haec bestiarum etiam causa parata sint, vt ipsas bestias hominum gratia generatas esse videamus. quid enim oues aliud afferunt, nisi vt eorum villis confectis, atque contextis homines vestiantur? quae quidem neque ali, neque sustentari, neque vllum fructum edere ex se sine cultu hominum & curatione potuissent 7. Canum vero tam fida custodia, tamque amans dominorum adulatio, tantumque odium in externos, & tam incredibilis ad inuestigandum sagacitas narium, tanta alacritas in venando, quid significat aliud, nisi se ad hominum commoditates esse generatos? quid de bubus loquar? quorum ipsa terga declarant, non esse se ad onus accipiendum figurata 8: ceruices autem natae ad iugum: tum vires humerorum, & latitudines, ad aratra extrahenda 9. quibus cum terrae subigerentur fissione glebarum, ab illo *10 aureo* genere, vt poetae loquuntur, vis nunquam vlla afferebatur.

11 Ferrea tum vero proles exorta repente est,
Ausaque funestum prima est fabricarier ensem,
Et gustare manu victum, domitumque iuuencum.

Tanta putabatur vtilitas percipi ex bobus, vt eorum *12 visceribus* vesci scelus haberetur. C. LXIV. Longum est mulorum persequi vtilitates, & asinorum: quae certe ad hominum vsum paratae sunt. Sus vero quid habet, praeter escam? cui quidem, ne putesceret, animam

ipsam

ipsam pro sale datam dicit esse Chrysippus. qua pecude, quod erat ad vescendum hominibus apta, nihil genuit natura foecundius. quid70 multitudinem, suauitatemque piscium dicam? quid auium? ex quibus tanta percipitur voluptas, vt interdum *13 Pronaea* nostra *Epicurea* fuisse videatur. atque hae ne caperentur quidem, nisi hominum ratione atq; solertia. quam-75 quam aues quasdam, & *14 alites* & *15 oscines*, vt nostri augures appellant, rerum augurandarum causa esse natas putamus. Iam vero immanes & feras *16* beluas nanciscimur venando, vt & vescamur iis, & exerceamur in ve 80 nando ad similitudinem bellicae disciplinae *17*, & vtamur domitis & condocefactis, vt elephantis: multaque ex earum corporibus remedia morbis, & vulneribus eligamus, sicut ex quibusdam stirpibus & herbis, quarum vtili-85 tates longinqui temporis vsu & periclitatione percipimus *18*. Totam licet animis tanquam oculis lustrare terram, mariaque omnia. cernes iam spatia frugifera, atque immensa camporum vestitusque densissimos montium, pecudum90 pastus, tum incredibili cursus maritimos celeritate. Nec vero supra terram, sed etiam in intimis eius tenebris plurimarum rerum latet vtilitas *19*, quae ad vsum hominum orta, ab hominibus solis inuenitur. C. LXV. nec vero95 vniuerso generi hominum solum, sed etiam singulis, a diis immortalibus consuli & prouideri solet. licet enim contrahere, vniuersita-

tem generis humani, eamque gradatim ad pau-
ciores, postremo deducere ad singulos. C.
LXVI. Nam si omnibus hominibus, qui vbique
sunt, quacunque in ora, ac parte terrarum,
ab huiusce terrae, quam nos incolimus, conti-
nuatione distantium *20*, deos consulere censé-
mus ob eas causas, quas ante diximus: his quo-
que hominibus consulunt, qui has nobiscum
terras ab oriente ad occidentem colunt. sin
autem his consulunt, qui quasi magnam quan-
dam *21 insulam* incolunt, quam nos orbem ter-
rae vocamus: etiam illis consulunt, qui partes
eius insulae tenent, Europam, Asiam, Afri-
cam. ergo & earum partes diligunt, vt Ro-
mam, Athenas, Spartam, Rhodum: & ea-
rum vrbium separatim ab vniuersis singulos di-
ligunt. Nemo igitur vir magnus sine aliquo *22*
afflatu diuino vmquam fuit: nec vero ita refel-
lendum est, vt, si segetibus, aut vinetis cuius-
piam tempestas nocuerit, aut si quid e vitae
commodis casus abstulerit, eum, cui quid ho-
rum acciderit, aut inuisum deo, aut neglectum
a deo iudicemus. Magna dii curant, parua ne-
gligunt *23*: magnis autem viris prospere semper
omnes res *24*; si quidem satis a *25 nostris*, & a
principe philosophorum Socrate dictum est de
vbertatibus virtutis & copiis. Haec mihi fere
in mentem veniebant, quae dicenda putarem
de [** providentia*] deorum. Tu autem *26 Cot-
ta*, si me audis; eandem causam agas, teque
principem ciuitatis putes, & *27 pontificem* esse
cogi-

cogites: & quoniam in vtramque partem vo-30
bis licet disputare *18*, hanc potius sumas, eam-
que facultatem differendi, quam tibi, a rhetori-
cis exercitationibus acceptam, amplificauit aca-
demia *29*, huc potius conferas. mala enim &
impia consuetudo est, contra deos disputandi, 35
siue ex animo id fit, siue simulate.

NOTAE.

1 Actiue, quae satiare non potest. Daß einige adiectiua in bilis, die sonsten ordentlich passiue gebrauchet werden / in significatione actiua vorkommen / ist n. 87. no. 10. erinnert worden. add. Perizo. ad Sanct. min. I, 15, 4. p. 136.

2 Dergleichen Gebrauch der particulae ad, siehe n. 67. princ.

3 An dem letzten dürffte man wohl noch zweiffeln / indem ja bekannt / wie die Hamster / item Bienen und Ameisen so sorgfältig / den Sommer über Speise eintragen; die letztern auch die Spitzen an der Gersten abbeissen / damit nicht durch das Auswachsen die Frucht zur Speise untüchtig werde.

4 Wie aber / wann die Thiere sagten: die Menschen wären Räuber / und nehmen ihnen ihre Speise vor den Mund hinweg: denn die Thiere müssen doch auch ernähret werden / und sind so wohl Geschöpffe GOttes / als wir.

5 Die particula nisi wird gar schön in schertzhafften Ironien gebrauchet, e. g. Plaut. Aulul. A. III. s. 2. v. 15. sq. Quid tu, malum, curas, Vtrum crudum an coctum edam: *Nisi* tu mihi es tutor. Was gehet es dich denn an / ob ich mein Fleisch roh oder gekocht esse: bist du doch mein Vormund nicht. Denn daß Cicero hier ironice redet / ist aus dem contexte klar.

6 Poma heissen alle Baum-Früchte/ so zu essen dienen/ auch alle Arten der Nüsse. Wiewohl einige nur die Baum-Früchte/ so aussen weich und fleischicht sind/ verstanden wissen wollen. Der letzten Meynung war z. e. der Jurist Cascellius von dem n. 80. no. 7. Der ersten/ der Jurist Paullus L. 205. ff. de V. S. wie auch Macrobius Sat. III, 19. pr. Sunt de agricultura scriptores, qui nuces & mala sic diuidunt, vt nuces dicant omne pomum, quod foris duro tegatur, & intus habeat, quod esui est: malum vero, quod foris habeat, quod est esui, & durum intus includat.

7 Daß die Schaafe nicht solten ohne Wartung der Menschen sich erhalten können/ daran dürffte vielleicht noch sehr zu zweiffeln seyn.

8 Denn ihr Rücken ist nicht rund und eingebogen/ wie an Pferden und Eseln/ sondern hoch und ungleich.

9 Aus einigen alten Gemählden/ sonderlich welche ehedem zu Erläuterung des Hesiodi gemachet worden/ siehet man/ daß den Ochsen bey dem Pflügen solche Geschirre/ wie die Kummete der Pferde/ angeleget worden/ und dahin zielet auch Cicero wenn er ihrer starcken uud breiten Schultern gedencket. Es ist aber wohl ein wenig zu viel/ wenn man sagen will/ die Ochsen wären praecise darum von dem Schöpffer so/ und nicht anderst/ formirt/ damit sie sich besser zum Joch schicken. Denn es ist ja sensible, daß die Menschen vielmehr sich nach der Beschaffenheit der Thiere gerichtet/ und dieselben dazu gebrauchet/ wozu sie sie geschickt befunden.

10 Er zielet auf das Gedichte/ das sonderlich Hesiodus (in Oper. a v. 108. 199.) auf die Bahn gebracht/ von den 4. Zeiten/ der güldenen/ silbernen/ ährnen und eisernen/ da immer die schlimme-

mere auf die bessere gefolget. Von dem güldenen Geschlecht und Zeiten/ da Saturnus regieret haben soll/ redeten sie fast auf die Art/ wie wir von den Stand der Unschuld aus H. Schrifft/ davon sie vermuthlich etwas erschnappet/ und nach ihrer Art mit allerhand Fabeln vermischt.

11 Diese Verse sind aus dem alten Poeten Arato genommen/ dessen sogenannte phaenomena Cicero in seiner Jugend übersetzet/ von welcher Uebersetzung ein grosser Theil noch verhanden. Arati Worte lauten v. 13. sq. also:

χαλκείη γενεὴ, πρωτίστεσσιν ἀλοώτερος ἀνὴρ
Οἱ πρῶτοι κακόεργον ἐχαλκεύσαντο μάχαιραν
Εἰνοδίην. πρῷ τοι δὲ βοῶν ἐπάσαντ' ἀροτῆρας.

Germanicus, Drusi Sohn/ Keyser Augusti Enckel/ hat dieses Gedicht des Arati auch übersetzet/ und diese Verse also gegeben:

Aerea sed postquam proles terris data, nec iam
Semina virtutis vitiis demersa resistunt,
Ferrique inuento mens est laetata metallo,
Polluit & taurus mensas assuetus aratro.

Daß die ältesten Menschen vor unrecht gehalten die Ochsen zu schlachten/ lehren die von dem Hn. Schwartzen ad h. l. Germanici allegirten auctores.

12 Daß viscera nicht nur das Eingeweide/ sondern in genere das Fleisch/ und alles/ was mit der Haut eines Thieres bedecket ist/ bedeute/ ist unter andern von Gonsal. de Salas ad Petro. c. 141. p. 249 Burm. aus Cicerone u. andern auctoribus erwiesen worden/ welches auch aus dem deriuato visceratio erhellet/ welches eine Art der Freygebigkeit war/ da man Fleisch und Brod unter das Volck austheilte.

13 Cicero führet in diesem gantzen andern Buch den Balbum redend ein/ so der sectae Stoicae

beygethan war. Die Stoici nun behaupten προνοιαν oder prouidentiam diuinam, und redeten bißweilen von derselben wie von einer Person oder Göttin/ daher L. I. de nat. Deor. c. 8 der Epicurer Velleius Gelegenheit nimt/ sie im Schertz anum fatidicam Stoicorum zu nennen. Hier nun schertzet Balbus: unsere Göttin Pronoea oder prouidentia hat uns einen solchen Vorrath von delicatessen verschafft/ daß man fast auf die Gedancken gerathen solte/ sie wäre selbst der secte der Epicurer beygethan/ welche die höchste Glückseeligkeit in einem wollüstigen Leben setzen.

14.15. Die augures theilten alle Vögel ein in oscines, aus deren Gesang/ und alites oder praepetes, aus deren Flug man das künfftige vorher sagen könte. Plin. X, 19.

16 Belua wird ordentlich nur von sehr grossen oder wilden Thieren/ wie Elephanten/ Löwen/Bären ꝛc. gebrauchet.

17 Xenophon lobt dessentwegen die Jagd an den Persern und seinem Cyro auf das allerhöchste e. g. L. I. Cyropaed p. m. 8. wo er sie ἀληθεστάτην μελέτην τῶν πρὸς τὸν πόλεμον nennt/ meditationem (vid. n. 9. no. 3.) optimam & verissimam rerum bellicarum.

18 Daß die Artzney-Kunst sonderlich der Erfahrung ihren Ursprung und Aufnahme zu dancken habe/ kan man unter andern aus dem abnehmen/ was Plinius H. N. XXVIIII, 1. von Hippocrate erzehlet: Medicinam reuocauit in lucem Hippocrates, genitus in insula Co (daher er auch offt Cous absolute genennet wird) in primis clara & valida, & Aesculapio (dem GOtt der Aertzte) dicata. Is cum fuisset mos, liberatos morbis scribere in templo

eius Dei, quid auxiliatum esset, vt postea similitudo proficeret, exscripsisse ea dicitur, atque (vt Varro apud nos credidit) iam templo cremato, instituisse medicinam hanc, quae clinice vocatur. Zu geschweigen daß nach der Zeit unterschiedene Secten der Medicorum Empiricorum (von πειρᾶν tentare) florirt.

19 Er meinet die metallen. Vid. c. 69. med.

20 Die Worte sind so general eingerichtet/ daß sie auch das so lange hernach entdeckte Americam nicht ausschliessen: Zum wenigsten siehet man daraus/ daß Cicero nicht vor unmüglich gehalten/ daß auf der Erde noch andere/ damahl unbekannte Länder wären.

21 Dieses kan man jetzund mit grösserer Gewißheit sagen/ nach dem man Africam umschiffet/ welches damahl noch nicht geschehen war: ob wohl noch nicht ausgemacht/ ob nicht bey dem polo arctico auch America an Asia oder Europa anhänget.

22 Afflatus heisset sonsten das Anwehen oder Anhauchen/ hier aber und an viel andern Orten/ den Göttlichen Trieb und Hülffe.

23 Von dieser irrigen Meynung der Heyden ist sonderlich der locus Ciceronis merckwürdig/ Pro S. Rosc. Amer. c. 45. wo er den Syllam, unter dessen dictatura oder Tyrannide viel böses vorgieng/ also entschuldigt: Iupiter Optimus Maximus, cuius nutu & arbitrio caelum, terra, mariaque reguntur, saepe ventis vehementibus, aut immoderatis tempestatibus, aut nimio calore, aut intolerabili frigore, hominibus nocuit, vrbes deleuit, fruges perdidit; quorum nihil perniciei

causa diuino consilio, sed vi ipsa & magnitudine rerum factum putamus &c. Daß sich aber GOttes Vorsehung auch auf die allergeringsten und verachtesten Dinge erstrecke/ ist aus der Vernunfft/ noch vielmehr aber aus der H. Schrifft erweißlich.

24 Er zielet wohl auf Socratis Worte/ aus der Rede/ so er kurtz vor seinem Tode vor den Richtern gehalten/ die wir num. 97. angeführet/ wo er unter andern sagt: Nec enim cuiquam bono mali quidquam euenire potest, nec viuo, nec mortuo.

25 Stoicis, siehe no. 13. * Cic. natura.

26 Einer von denen/ die Cicero in den drey Büchern de natura Deorum redend eingeführet: und welcher im 3ten Buch alles/ was pro prouidentia diuina in diesen Buch angebracht worden/ zu refutiren suchet.

27 Siehe n. 74. no. 4.

28 Denn weil die Academici siehe n. 85. no. * nichts behaupteten/ so bestund ihr philosophiren darinnen/ daß sie andere Meynungen wiederlegten/ aiebat quis, ipsi negabant; negabat, illi aiebant, aus welcher Gewohnheit sie nothwendig ein gut Mündwerck bekommen musten.

INDEX.

Nota, die erste Zahl bedeutet iedes mahl die numer der ausgelesenen Stellen. Ist das erste Wort *cursiv* gedruckt/ so bedeutet die andere Zahl die notam; wo nicht/ so zeiget es die Zeile oder versum an/ wo iedes zu finden.

A.

A. antiqua prob. 38,7.
A absoluo 59,3.
abacorum aliquot vasa aurea 38,8. add. 100. v. 68.
Abderitae stulti 93,20.
abest a sensu meo memoria 70,78.
abuti 110,13.
abiecti neglectique inter se homines 91,46.
Academia, academici 67,12 85,* 99,v. 104. sq.
accessus & recessus lunae ad solem 22,11.
accipere, i.e. audire 2,16. 70. no. 23. 79,15.
accretio & diminutio luminis 96,17.
accumbere 39,5.
accurare 1,1.
accusatorum in vrbe vtilitas, 24. officium 33.
Achaia 68,11.
Achilles 70,59.
Acradina Syracusarum pars 46,26
acres sunt canes, cum latrant 25,26
acroama 70,39
actio oratoris, gestus 6,3
actor ein comœdiant 11,2

aculei ſententiarum forenſium 13,22
Acuſilas 12,14
ad, implacatus ad ſeueritatem, 28,10. vicina ad pariendum 30, 3. praeclarus ad aſpectum 46, 5. tutum ad cuſtodias 50, 7. add. 61. no. 21. 67. v. 1. 2. ſq. *ad* elliptice adhibitum vt ſubaudiatur *vtilis* 89, 9. vid. infra, *nihil ad* &c. it. 96. v. 41. ſqq.
addicunt aues 74,5
adflictatio 98,112
adiungere ſibi auxilium 29,33
adminicula 105,7
admirabilitas 104,19
adpectorare 98, 18.
aduerſi dentes 108,2
aduerſio animi 70, 19
aduerſo corpore excepta vulnera 47,4
adumbrata ſigna virtutum 81,2
aduncitas roſtri 105,50
aduocati, atio 54,7
Aeacus 97,19
Aedilis 49,6.
aegritudo quid 98,45. 48,56
aemulatio 98,95. ſq.
aemuli inuentorum 67,5
Aeneas 40,2
Aeoles 68,17
aequabilitas 103,6
aequata agri planities 45,20
aerarii 56,3
aerumna 98,109
aeſtus maritimi 107, 5.

INDEX.

Aetna 45,5. 104,6
affecta aetas 42,8
affectuum movendorum ratio 15
affectio animorum 91,5
afflatus 111,22
Agamemnon 97,12. 98,13
Agathocles 46,25
agitatio rerum magnarum 3,54
agnoscere auribus cantus 93
agrariae leges 62,7. 78,36
agriculturae incommodum 35
Agrigentum 38,13
Aiax 97,11
Alba longa 57,11. *Albae* plures 84,13
album 12,1
Alcmaeon matricida 26,8
alea 70,8
Alexandri M. rerum scriptores 70,57
allatum a fortuna vel tempore 52,4
alites 111, 14
alligari, obligari 75,5
Alpheus 46,8
alter in oratione repetitum 105,15
alterni versus 70,64
altitudo & profunditas 45,8. 50 v. 4
altrix terra 68,9
alueolus 94, 13 aluus 108,13
ambulare maria 89,13
amicitia quid 4,8
amplitudo quid 4,7.
amplum est mihi hoc 70,55

haud

haud scio *an*, pro an non 68,15
Anacharsis 101,1
Anacoluthum 73, 10
Anaxagoras 99,21
Andromeda 99,11
angor 98,106
anhelata verba 21,5
anima diuinae originis 89,11. quid sit 95
anima i. e. aër 95,4
animam continere 9, 4. ducere 26. v. 130. 107. v. 10
animaduertere 21,13. de censoribus 56,no.3.
animale exemplum 2,37
annales maximi 12,9
annales leges Ro. 61,13
anniuersariae vicissitudines 104,51
annus magnus 103,18
anseres in capitolio 25,2
ἀντίχθων 96/32
Antiochus III. vel Magnus Syriae R. 14,3. 77,1
Antiochiae aliquot 69,2
Antiochi Grypi filii 39,1
Antiochus Philos. 87,24
antipodes 88,3
antiquior 49,11
Antisthenes 78, 43
M. *Antonius* orator 47. 57. v. 10. sq.
- - - triumuir 82, *. 83
antistitae fani 43,12
Apollo 46,15
apparatior 1,5

appetere 104, 14
appetentia 98, 70
applicare se ad alicuius amicitiam & fidem 31, 2
approbat conductor opus locatori 18, 8
apricari 101, 11
aptus 100, 14. 104. v. 41
aquae pluuiae arcendae actio 66, 10
M. Aquillius 47, 3
Aquinius malus Poeta 100, 22
arcere 108, 15
Archelaus 99, 21
Archilochus 23, 4
Archimedes 93, 15. 100, v. 117. sqq.
Archytas 100, 24
ardentius cohortari ad virtutem 11, 22
areopagus 7, 2
Arethusa 46, 8
Argolicus 93, 8
Argonautae 55, 2
argumenta 46, 34
Aristophanes 93, 17
Aristoteles 23, 11. 105, 21
Aristoxenus 93, 16. 95, 7
armarium 60, 2
Arpinas Cicero 100, 33
arteria 108, 8, 25
articulatim diuidit fratris membra Medea ap. Ennium 55, 5
Asia 66, 6. 77, 3
aspectu vrbis incluſus portus 46, 6
aspere loqui 21, 15

aſpe-

asperitas iudicii 13, 22
asperius vituperare 11, 23
assiduus 26, 11
Assorus 42, 14
Assyria & Syria confunduntur 102, 16
Athenae 21, 7. n. 68. init.
Athos 89, 6
Atlas 99, 9
atrox & difficile tempus reip. 45, 47
Attalus 77, 4
Attius 70, 70
auarior in rapacitate 81, 18
auaritia scelerum mater 27, 5
auctor, itas, 18, 7. 57, 2. 62, 10. 87, 30
auerso corpore excepta vulnera 47, 4
auersus a musis 70, 133
auget aër terram imbribus 104, 104. add. 108, 8
augur. 74, 5. add. Liu. I, 19. vbi graphica augurii descriptio.
augurandarum rerum causa natae aues 111, 77
auspicia 74, 5
auspicium malum 80, 4
αὐτόχθονες B. 68/7
baca vel bacca 106, 3
balbi qui 9, 2
barbaria, barbarus 70, 27. 105, 26
beati, diuites 104, 2
bellua 111, 16
Boeotia 68, 12
Bona dea 43, 2
brassica viti inimica 105, 8

brumale signum 22, 4
Brundisium 82, 11
L. M. & D. *Bruti* 82, 2. 3
βέλησις 98/25
bulla 46, 39

C.

caelatores 37, 2
caerites 56, 3
caerula 93, 9
Caesar Augustus 82, 13
calamitas fructuum 35, 5. der Schaden am Getraide proprie. vid. Donat. ad Ter. Eun. I, 1. v. 34. a calamus. calamitate tollitur fides 61, no. 34
calcaribus vti *metaph.* 20, 8
candidatus 49, 16
candor caeli, solis 96, 4
Cares 68, 24
canes Romae ignominiose tractati 25, 2
capere somnum 26, 46. locum 26, 83. sacerdotem 32, 2
capi de reis 66, 9. cognitione & scientia 92, 13
capita orationis, legis, 57, 5
capitolinus (Jupiter) 73, 1
capitolium 22, 8
caput coenae 102, 5
Carthago 14, 1. 65, 3
cassiopeia 99, 11
L. Cassius 28
Castor 17, 4
castus 96, 28

Cati-

catilinae flagitia 64. ingenium 81
Cato historicus 12, 15
M. Cato sapiens 31, 10. 70, 16
M. *Cato* Vticensis 67, 1
Q. Catulus 69, 9. 78, 29
cauere 66, 1
caulis 105, 8
causa 64, 17
cautio quid? 98, 40
celebris Volckreich/ 45/ 12. *celebritas* oppidorum 71, 13. totius Graeciae de olympiis 99, no. 6
cella penuaria reip. 31, 5. Iouis O. M. 39, 59
concordiae 83, 4
censeo senatorum 84, 4. *censores* 56, 2. *census* ibid. 57, 16
centuriae Po. Ro. 61, 19
Cepheus 99, 11
Ceres n. 43. it. 45. int. impr. no. 2.
certi homines 44, 6
Chius 70, 32
Chloris 49, 9
Chronologia 13, 7
chrysas 42, 15
Chrysippus de sue 111, 68
chylus 108, 22
cibaria 25, 16
cibarius panis, vinum 102, 2
Cimbri 70, 36
circuli 94, 3
circumcisus & diremtus ab omni aditu 45, 21

circumfusus libris 90,6
circumscriptor 64,7
classes Po. Ro. 61,19
clauiculae 105,26
clausulae orationis 22,10
clementia 3,66
clientes 41,14
Coa Venus 23,8
coactores 60,4
coactus confectusque cibus 108,64
coagmentatio 105,10
coagmentatum 96,70
coagulum 108,17
coelum i. e. aer 26,22
coërcens omnia coeli complexus 104,109
cogere senatum 90,4
cogit & confundit aluus cibos 108,17
collacrymatio 15,6
collocare sedes ac domicilium 31,62
Colophon 70,31
columella 100,130
combibere artes 90,10
comitari alicui 102,14
comitatus Pro Consulis &c. 46,23
comitiorum ratio, centuriatorum praes. 61,19
commendare immortalitati, de scriptoribus 11,29
commentari 92,4
commissa deuotio 73,15
commissi ludi 90,20
commissuras ossium 108,86

committere absolute pro peccare 25, 34. se in
conclaue 26, 36
commode scripta oratio 8, 8
commoueri morte alicuius 70, 83
commouetur suspicio in seruos 60, 11
communio sanguinis 16, 16
communitas ciuilis 91, 51
commutationes annuae (die 4. Jahres-Zeiten)
1, 2
comparatio stellarum 103, 17
contectorare 98, 18
compendium i. e. commodum 31, 14
composite, i. e. ordinate 6, 2
concentus astrorum 105, 1
conceptis verbis 56, 12
concio 53, 2
concipere maculam 26, 59. foelus 64, 6. 96, 93
concitare animum stimulis gloriae 70, 269
conclusio verborum artificiosa, de numero
oratorio 11, 7
concoctio in ventriculo qui fiat? 108, 16
condere fruges 31, 9
conducere zusammen führen 2, 6
conducere locatum 18, 3
conductae conciones 78, 174. sqq.
conficere spatia, 22, 14. pastum 105. n. 12. add.
v. 64. & 101
confirmare, i. e. affirmare 70, 47
conformare 20, 14. 70, 43
conglobatus 104, 66
congruere 26, 2

*coniectur*ae aliquid tradere 52,2
coniungere ponticulo transitum fossae 100,38
conquisitissimae epulae 100,12
conscelerati ssimus 26,72
conscientia 56, 15. das Mitwissen. conscientia bona 59,19
consecrare 99,24
conserere manum 66,15
consilium 79,5
constantiae tres 98,50
constat haec opinio ex literis 45,2
bene constituti de rebus domesticis 78,24
natura 79,3
consuetudine ius 3,36
consuetudines 71,8
consules 45,17
consultores 66,25
consumere 64, 13. aliter 86, v. 23. 87, v. 26
contagio cum corporibus 96,96. 108,74
contaminare se vitiis 96,91
contentio vocis 9, 5. add. 70. no. 2. haec sunt in ea *contentione*, vt &c. 78,39
contestari Deos hominesque 39,118
continentia 3,65
continentur vrbis partes aedificiis 46,32
continentur stirpes radicibus 105,5
continetur ciuitas legibus 58,2
continetur metu audacia 25,2
continuatio verborum, i. e. periodus 9,12 21,46
contrahere animos 98,7

conturbatio 98, 126
conuellere repagula 42, 17
conuenit in te ſuſpicio 26, 40
conueſtiuntur prata herbis 96, 40
conuicta & commiſſa deuotio 73, 15
Copernicana hypotheſis 88, 5
copia nauali geſtum bellum 44, 10
copiae oppon. egeſtati 64, 56. 100, 59
corduba 38, 3
coronae conuiuales 100, 15
corrumpere gratiam 18, 18
corruptor, de libidinoſo 33, 30
Cranno 17, 2
L. Craſſus orator 57, 19. ſq.
cretula ſignabant literas 38, 14
criminoſe dicere aliquid 25, 9
Croton, 2, 1.
cubare pro accumbere 17, 6. cl. Richterus legit etiam *accubuiſſet*.
cui bono fuit? Caſſii interrogatio 18, 1
culei poena 26, 17
cultus humanus 100, 23
Cupido 46, 28
cupidus 46, 117. cupidus mei 76, 9
curioſi qui 93
non *curo* i. e. nolo, 10, 11
curriculum vitae exiguum 70, 259
curſus auium 105, 110
cygni 96, 30
cylindrus 100, 29
Cyzicus 70, 45

D.

dare se ad ludendum, docendum 92,2
Darius 102,1
debere, in significatione verisimilitudinis 2,7
39,16
decemuiri sacrorum 45,19
Decii, 73,4
declamatio 6,5
decreui vtendum [mihi] esse 61,94
decorari honoribus 8,18
decumae 45,27
dedicatio templorum 39,3
deferre nomen de parricidio 26,6
definire tempore memoriam beneficii 72,14
definiuntur res gestae orbis terrae regionibus,
70,184
deflagrare communi (suo) incendio 78,56
defluere 110,15
delectatio 98,31
delicatus 101,4
deliri senes 14,13
Delphicum oraculum 52,7
Delus inf. 30
demittere animos 92,23
Democritus 93,20
Demosthenis diligentia 9
depressa classis i. e. submersa 70,158
depugnare 76,5
describere, ptio, 63,4. 105,13
desiderium quid? 98,146
designati consules 61,32

desperatio 98, 113
determinatio extrema mundi aether 101, 114
detrahere, de auctoritate senatus 57, 28
Deucalion 95, 15
deuorare 108, 7
deuouere se 73, 14
Diana 40, 3
Dicaearchus 95, 13
dictamnus 105, 130
dicere diem, accusare 24, 10. legem sibi 33, 7
diffluere sudore 18, 23
dignari passiue pro dignum haberi 3, 33. add. Pareus Lex. crit. & Laurenberg. antiquar.
dignitas i. e. pulchritudo 2, †. 22, 2. 70, 81
- - ἀξία 3, *. it. 61, 17
- - auctoritas 4, 5. 71, no. 10
Dii apud Romanos benevolentia & fama fiunt 65, 2
diis hominibusque Graecis bellum indicunt Persae 30, 9
dilectus ingeniorum 20
diligens i. e. frugalis 38, 4
dimicare de vita 70, 56, 76
dimicatio, periculum 70, 31
dimoueri, de ciuitate, sententia, cursu suo 78, 94. & 100
Diogenes Cynicus 101, 26. sq.
Dionysii pater & fil. 100, 1
diremtus & circumcisus ab omni aditu 45, 22
diribitores 61, 18
Dis, Pluto 45, 3, 9

diſcidium 62, 11
diſcordia 98, 144
diſcrepans, orationis vitium 21, 5
diſtortiſſimus formoſo oppoſ. 67, 23
diſturbare vitae ſocietatem 29, 11
diuinatio 89, 8
diuinitus perſcripta 74, 26
diuinus 70, 24
do, dono, dico, conſecro 39, 129
docere cauſam 21, 18
dolor 98, 110
L. Domitius 48
Dores 68, 18
Doryphorus 23, 10
ducere i. e. tenere vel allicere 79, 12
duci i. e. deriuari 57, 10. 96, 79. 99. no. 12. 103, 6. duci gloria &c. 70, 229. fabularum auditione 92. v. 16. voluptate 79. no. 12
duodequadraginta, XXXVIII. 100, 1
duplex, i. e. compoſitum 96, 70

E.

e mormore ſimulacrum 45, 22
ex auro atque ebore 46, 122
e republica 84, 9
eburnei dentes 44, 15
edicta praetorum 48, 1. conſulis 84, 6
educatores 75, 4
effert ex ſe terra fruges 31, 39
efficientia 104, 3
effluunt quorum obliuiſcimur 16, 15. 38, v. 26
effugia pennarum 105, 32

effusior in largitione 81,18
Elaborare in re aliqua 2,19
elementorum periphrasis 26,1 19. 95,18
Eleusinia sacra 45,14. 68,5
emblemate 37,1
Empedocles 95,3
Enallage imperfecti pro plusquamperf. 31,5 add Ter. Adelph. I, 2. v. 26. nam si esset vnde id fieret, faceremus, pro *fuisset, fecissemus.* add. 70, 18. 81, 11. add. Periz. ad Sanct. Min. 3, 13, 5.
infinitiui pro tempore finito 39, 9. it. 94. sq.
praesentis infinit. pro futuro 97,2
Endymion 94,1
Enna 54
Ennius 70,25. in sepulchro Scipionum 76,v 164 sq.
ἐντελίχειαι 95,18
enthusiasmus 70,24
Ephesus 14,2
Ephori 45,14
epiglottis 108,11
Epimenides 94,1
Epoptae 45,14
equestris Neptunus 68,6
equidem 90,9
equum adimere 56,3. traducere 56,14
Erycina Venus 44,8
Erymantius sus 42,1
etesiae 107,4
Etrusci 74,7

INDEX.

Eumolpidae 45,14
Euphrates 107,2
Eurotas 102.6
ex tempore 70,96
exactis temporibus, de muliere partui vicina 30,3
exaedificatio 13,6
exanimata verba 21,5
exanimatio humilis atque fracta 98,42,125
excandescentia 98,141
excitare 57,8
excludunt gallinae pullos exouis 106,26
excultrix 99,1
excurrere proficisci 31,58
exemplum animale, Das Original 2,37
exesus 100,30
exire, i. e. digredi de orator, 19,6
exit nomen, in sorte 32.3
existere i. e. errumpere 29,6.45,10.81,10
expectare i. e. optare 61,31
expectorat pauor sapientium 88,18
explicare orationem i. e. habere 62,11
expoluit natura nihil perfectum 2,49
expressa vestigia sceleris 26,11
expultrix 99,2
exsorbere difficultates 66,3
exstruere mensas epulis 100,13
exultare verborum audacia 20,1

F.

fabulae i. e. dramata 26,10
facere pro fieri curare 38,*

facile quid 4, 16
facilis ad exardeſcendum 15,8
familia de ſeruis 100,4
familiare parricidum 55,5
fatum exitium 73,11
fax de ardore cupidit. 40,15
fidentia 3,54
fides, den credit 61,33
Fimbriae furor 24
finis bonorum 89,1
vsque ad eum finem, pro ſimplici vsque vel donec 106, 14
fines propagare, regere 66,11
finitimus i. e. ſimilis 104,99
flammulae 54,6
Flora Mater 49,9
fluctus barbariae 68,25
fluvii ſimulacris culti 42, 15. add. Spanh. ad Callim. p. 10. it. Periz. ad Aeli. II, 32.
forma coeli nocturna 96,23
formae igneae i. e. ſtellae 104,20
formido 98,127
fortitudo 3,48
fortunatus, i. e. diues 17,3
forum 39,21.46,22
frangere i. e. debilitare 70,75
fractum ac debilitatum nomen Graeciae 68, 9
fraus 26,11.96,27
frenis vti metaph. 20,9
frondeſcunt arbores 96,36
fructus 61,21--64,9

frugi 38,11.12.53
frumentariae leges 8,37
fugitiuus a iure & legibus 45,23
fuit cum vehementia repetitum 52,3
fullones 49,16
funduntur ex ſtirpibus baccae 106,9
fundunt foetum oua ibid. 18
furiae 26,10
fuſca vox 109,5
fulum genus orationis 13,20

G.

Galli robuſti 74,6
gaudium quid? 98,34
Gela 40,8
geographia 13,8
geſtire 98,36
gladiator 64,5
glandulae 108,5
gloria quid? 4,4.79,38
Gorgo 46,35
gradus imperii ex Sicilia in Africam factus 31, 13
Gracchi 45,15.53,1.78,24
Graecae artes 69,3
Graeca lingua late patet 70,53
magna Graecia 2,1.69,4,5,6.99,20
Graecorum in Europa & Aſia gentes 68
gratia quid? 3,26.61.no.29
gratiam reddere, habere, diſſoluere 72,7
gratiae referendae neceſſitas 75
gratulari, gratias agere 42,5. add. Perizo. ad San-

Sanctii Mineru. I, I, 6. p. 6.7. wo er zeiget/ daß gratulari proprie uud ſeiner erſten Bedeutnng nach ſo viel geheiſſen als gratias agere, welches auch ſchon Io. Frid. Gronou. Obſ. II, 19. gethan.
grauis, leuis 29,†
grauis i. e. moleſtus 61,6
gruum migratio 105,105. ſq.
gubernacula patriae 78,59
gubernatores reip. 78,59
guſtare aliquid ſenſu 70,80
Gymnaſium, Gymnicum certamen 7,3

H.

H. S. vel HS. 60,*
habitus naturae prope diuinus 70,51
hactenus, in tantum 38,5
Hannibal 14,1
Hecate 40,3
Hector 98,13
Helena 2,13. hiſtoriam Helenae Periz. ad Ael. III, 5. diligenter excuſſit
Helicon 46,15
Hellespontus 89,5
Hellanicus 12,14
helua librorum 90,†
Heraclides Ponticus 99,14
Hercules 42,1. 91,12
heroica tempora 99.*
Heroſtratus 40,3
Heſiodus 97,9

Hie-

Hiero 46,5
Himera 40,7
hirſutae ſpinis beſtiae 105,29
Hiſpania populoſa 74,15
hiſtoriae elogium 11,26. Romanae initia 12
- - leges 13
hiſtrionia quanta ars? 70,21
hiulce loqui 21,15
Homerus 23,3. eius patria 76. v. 117. ſq. conſecratio ibid. v. 121. ſtulta admiratio 93,14
homo pro pronom. relat. 39. 111. add. 2, 23. 32,10. 38,7. 39,16 &c.
Honoris templum 46,19
horae i. e. horologia 104,9
hoſpitii ius 43,5. & amplius etiam 69,7
hoſtis i. e. peregrinus 46,30
humanitas i, e. natura humana 5, 1. virtus 46, 18
Hymettus 89,7

I.

iacere i. e. inopem eſſe 64,46
iactari in aliqua re 7,6
iactatio quid? 98,137
Ialyſus 23,7. falli Gellium Plinio contradicentem monet Iac. Perizonius ad Aelia. XII, 41. add. Plut. Demetr. p. m. 1646. Sed idem vir ſummus in re leuicula hallucinatus videtur, cum viri Ialyſi picturam a Protogene pictam putat. Plutarchus enim l. c. τὴν περὶ τὸν ἰάλυσον διάθεσιν ab eo pictam refert, i. e.

i. e. positum vrbis, quomodo etiam Gallicus interpres Amyotus cepit.
Ianuariae Kalendae 84,15
ibes 105,25
id aetatis filius 57,14
idem 89,3. doch zeiget Perizo. ad Sanctii Min. IV,6,13. daß es weder dem genio nach dem Gebrauch der Latein. Sprache zu wieder/ wenn man sagt: idem cum, wie vnus, aeque, iuxta cum &c.
ignominia 55,*
Ilias Homeri 23,3
ille quidem 98,14
ille eleganter adhibitum 98,20
illgare de aurifabri opere 37,4
illiquefactae voluptates 98,136
illudi ab aliquo 25,3
imaginum, ius 49,14. 61,v.3
immutatus i. e. non mutatus 3,4
imperare frumenta 31, 43. &c. 77. no. 6. imperante Lucullo h. e. imperatore 70,148
imperator 41,20
impie ingratus 99,21
impius 26,13. 72,6
implacatus ad misericordiam 28. * Cum in excusus esset hic locus, deprehendi, cel. Graevio etiam ita visum, quo minus emendatio haec aspernanda est. Ceterum quam varie in ad a Cicerone adhibeatur, vix est vt dici possit. vid. ind. hac voce.
implicatio rei familiaris 78,54

impotens 100, 11
in primis 62, 4. 91, 9
in quo, i. e. quod 52, 1
incitantur mentes 5, 2
incolumitas 4, 13. 71. no. 7
increbruit disciplina 31, 75
incuruiscunt rami vbertate baccarum 96, 38
indicabo me vobis 70, 246
indigentia 98, 145
indocilis act. 87, 10
Indus 107, 3
inerrantes stellae i. e. fixae 104, 28
inferi 97, 5
infici artibus 90, 10
Infinitiuus pro tempore finito 39, 9
inflata verba
informatur aetas puerilis artibus ad humanib. 69, 3
infringitur spes 23, 37
infulae 45, 26
iniecta libido i. e. incitata 98, 5. clar. Richterus legit etiam *incitata*, quod plane est Ciceronianum & de eadem re tum alias saepissime, tum mox post hunc ipsum locum vsurpatum.
inimicitia 98, 143
iniucunditas 108, 70
innatus in nobis 93, 1
inquinare se parricidio 99, 21
inquinata omnibus flugitiis vita 26, 76
inquinatior voluptatibus 81, 6

insatiabilis, pro eo, qui satiare nō potest 104,68
insculptas res in animo 87,14
insistere, still stehen 103,41. 104,139
insitiuus, i. e. suppositus 78,26
insitum animis & innatum 45,7. 93. no. 1.
instans 98,4
instrumentum 89,4
insula Syracusarum pars 46,3
integer 54,3. 78,10. 100,16. add. 39. v. 63
intelligentiae definitio 3,8
intempesta nox, i. e. media 42,12
intercluſa defensio respirat 60,6
intercluſio animae 22,47
interiectu 104,134
internoscere 25,19
interitus quid? 96,73. sq.
interpuncta verborum 22,10
intimus absol. pro amico 29,38
intra Taurum 87,2
inuenire accipere 104,30
inuidentia & inuidia 98, 74. sq. it. 88
inuideri emolumento 93,4
Iones 68/16
ipse cum pronominibus primitiuis 8, 1. 33, 2. 47, v. 11. 96, v. 1
ira 98, 139
irretire se erratis 100, 88
irretitus cantiunculis 93
Isocrates 20
iste contemtus 40, 14
ita iurandi 49, 1

Italicum bellum 31, 11. 74, 8
iubere 41, 5
iudicatae res 56, 3
iudicatum quid 3, 45
iudices 56. 5. & 10. it. n. 59. init.
iudicium quid proprie 56, 57. sq.
iudicium populi in honoribus deferendis 61, 7
Iuno 44, 3
Iupiter O. M. 39, 12. 73, 2. salutaris, hospitalis,
stator 91, 15. 16. 17
iurare in leges 78, 28
iustitiae definitio 3, 11

K.

K. notat Kalumniam 25. no. 6

L.

labi, lapsus 93, 11. 104, 11
non laboro, i. e. curo 38, 17. 39, 12. 90, 29
laborare, in Sorgen und Gefahr seyn 61, 24
Lacedaemoniorum laus 68, 8, 10. 102, v. 15. sq.
laetiscum vites 96, 37
laetitia gestiens 98, 35, 58
lamentatio 98, 10
lapidatio fit 42, 35
lares 73, 6
latera 22, 12
Latinae linguae propagatio 70, 54
Latium 69, 3
Latona 30, 11
latro miles 46, 30
laurumiae
lectus cubicularis 100, 9

Leda 17,4.18.v.9
legio 84,12
Lege ius 3,46
leges in aes inciduntur & figuntur 83,5,6
legis ferendae ratio 38,7
legum vis 58
lenocinia 79, 13
lente ferre 15,1
Leontis cum Pythagora colloquium 99,53.sq.
leuare aliquem aufthelffen 70,307
leuare cruciatum 51,32
leuatur pennis cursus auium 105,110
libellus 70,62
liber 105,6
Liber, Bachus 91,13
Libera, Proserpina 45,3
libera ciuitas 11,1
librarii 62,9
libri (Sibyll.) 74,6
libido 98,29,61
lictor 41,12. add. 51.
Lilybaeum 40,20
limare metaph. 20,3
liquido confirmare 46,33
localis memoria 17,26.sq.
locant censores opera publica 18,7. add. 40,19
in *loco* 49,18
locus 71,10
C. Lucilius 10
luctus 98,107
L. *Lucullus* 87

ludi 49,7.70,6
ludificari 25,0
ludus, schola 20,1
lumen afferre 17,7
adhibere 21,20
lumen literarum 70,36
luna habitabilis 88
eius phases & influxus 103,18.sq.
lux pro vita 26,21.sq.
lux honoris 61,4
Lycurgus 68,8,10.it.99,6
Lydi 68,59
Lysias orator 8,3
Lysippus 23,10

M.

magnificentia 3,51
magnificentiora 89,26
magno opere pro magnopere 22,5.23.v.2
maiestas 71,14
maiestatis crimen 41,22
maiorum admiratio 74,3
maleficus, fere idem qui crudelis 33,27.100,9
maliuolentia 98,130
multo malle i. e. multo magis velle 70,282
mandatum 29,1.41,5
mandat Pop. Ro. magistratibus 49,4
manubiae 70,71
manus elephanti 105,7
M. *Marcellus* 31,†.46,16
mari vis expiandi tributa 26,21

C. Marius 65,8
Maſiniſſa 44,5
Maſſilia 68,14
materia 110,24
matricidae 26,8
Medea 55,2
Medici ſerui 60,1
meditari, exercere ſe 9,3.62.v.3
Megalenſes ludi 49,10
Melita inſula 44,1
memoriae definitio 3,7. ars 16. 17,18
menſa Italica, Syracuſia 102,12
Meſſana 41,6
Q. *Metellus* Numidicus 78,**
metus quid 98,43,60
Miletus 55,8
mina 101,10
Minerua, 46,7. *urbium* cuſtos 73,4. Es ſcheinet/als wenn Cicero hier ſonderlich auf das Bild der Mineruae zielete/ welches er lange Zeit in ſeinem Hauſe verehret/ und bey ſeinem Abzug von Rom in das exilium auf das Capitolium geſetzet. Siehe ſein Leben.
Minos 97,18
miſericordia 98,103
miteſcit coelum 96,36
Mithridates 55,1
Mityline 70,61
modeſtia 3,78.ſq.
moleſtia quid 98,112

mollitudo 108,46
moeror 98,108
monſtrum 26,2.74,7.81,5
morſus doloris 98,67
mouere ſenatu 56,2. tribu ibid.
male mulcare, i. e. verberare 42,15
multitudo ſceleratorum non parit patrocinium ſceleri vnius 34
municipium 78,6
munus 96,18
Muſae 46,15.70,37.93,10. 100.v.145
Muſaeus 97,7
Myſorum vltimus 68,55.
myſtae, myſteria 45,14

N.

P. Scipio *Naſica* 95,2
natura Deus 22,1
natura mundi, die gantze Welt/ 1,23
natura i. e. ſubſtantia 108,13
natura ius 3,17
nauigare terras 89,14
nauis partes 22,28. ſq.
nauis reip. 76,3
Neapolis Syracuſarum pars 46, 38. magnae Graeciae vrbs 69, no. 6
nec opinatus 42,7. 90,5
neceſſitas die Nothdurfft des Leibes 49,16
negotium gerere 31,58.78, no. 8
nepa 92,1
nepos 64,8
nequam opponitur frugi 53,8. 57,52

Nero matricida 26, 8
Nestor 99, 8
neu & ne, alias *vel ne* ap. Ouid. 55, 29
neutrae res 3, 2
nihil ad, in comparationibus, 10, 2. omisso *confert* &c. 86, 5. iis quae habet ad h. l. Gronouius, addi possunt Graecorum vulgaria πρὸς τὸν Φάλαριν, πρὸς τὸν Διόνυσον, πρὸς ἔπος, πρὸς τὴν χύτραν &c.
Nilus 107, 1
nisi ironice 111, 5
niti 105, 19
nomen alicuius deferre (recipere) de parricidio 26, 6
nominum apud Romanos ratio 38, 11. Ceterum Manutii ad h. l. annotatio docet, Ciceronem nomen dixisse, quod verius cognomen dicendum fuerat: e Cornelia enim gente fuisse Verrem. cuius honori Cicero parcere cum vellet, nunquam eo nomine vsum.
non modo pro non modo non 26, 7. 33, 3. 71, v. 46. vid. quae de hac φράσει accurate & subtiliter disputat Jac. Perizo. ad Sanct. Min. IV, 7, 5. 6
nonne pro non 70, 77
nota censoria 56, 2
nouus homo 49, 14. sed vid. ante errata. item 61, 8
Numantia 65, 6
numen 74, 14
numerari, i. e. censeri 2, *. 78, v. 28 *numero*

numero omni elegans poëma 85, 5
numerus an anima 95, 11
nuncia vetuſtatis hiſtoria 11, 28
nutrix plebis Romanae Sicilia 31, 46
nutus 22, 3. 104, 10
nutu impelſi 78, 72

O.

obediunt ſoli planetae 105, 2
obire res ſuas 70, 16
obitus & ortus ſignorum 1, 14
obiurgator & accuſator quid differrent 33, 4
oblimatus 107, 5
obſcurare literas 21, 4
obſeruatio quid 3, 31
obſtrepere ſibi in dicendo 21, 65
obtrectatio 98, 100. vid. no. 16
Obtritus zerquetſcht 17, 20
obtundo 45, 20
oculorum ſtructura 109, 6, 7
odium 98, 142
odorationes 98, 134
odyſſea 23, 3
officere & obſtare commodis alicuius 29, 18
proprie 101. no. 11. 103, no. 1
olea Palladi ſacra 68, 6
olere peregrinum 21, 32
Olympia, as, ici ludi 2, 3
Olympus 46, 10
opacat ſol terras 103, 4; nox, 104, 18
opertus oppreſſusque contumelia 45, 100
opes 91, 11

opinator magnus 67, 13
opinatus paſſ. 98, 8
opinatio quid? 98, 7a
Oportet 41, 4. 49, 17. 90, 7
oppidum, 40, 8. de maxima vrbe 46, 9
opportunitates 107, 1
Obſonare famem 102, 3
optimates qui? 78
non *opus* eſt, h. e. nocet 57, 4
oracula Deorum, i. e. reſponſa, 26/53
ex *oraculo* dictum 52, 7
orae i. e. regiones 97, 14
orationes iudiciorum, concionum, ſenatus 7, 2. ſq.
oratio oratoria, 8, 13
orator quis? 5. 6. 7. 11
oratoriae laus
ortus 45, 3
ordo 71, 10
recte atque *ordine* 84, 8
ordinum maximorum homines 78, 1
ordo lummus 79, 6
Oreſtes matricida 26, 8
ornatus copioſe 39, 7
Orpheus 70, 29. 97, 6
ortu tibi a me iniuria &c. 81, 10
Os impudentia 39, 19. facies 46, 36. 109. no. 4
oſcines 111, 15
oſculum Dei, mortis genus 51, 2
oſtendere ſpem & metum 40, 69. nihil periculi oſtenditur ex hac vrbe 46, 48

oſten-

oſtenditur mihi conſilium, ſubſidium 61, 80
oſtenta 26, 2. 74, 7
otium 61, 17. literarium 70, 5
otium cum dignitate 78, *. quod paulo poſt *otioſam dignitatem* vocat.

P.

pactum 3, 43
Palaeſtra 2, 3
Palamedes 97, 10
pallium 37, 5
par 3, 44
paradoxa 67, 6
Parnaſſus 46, 15
paratiſſimae voluptates 94, 24
parricidii atrocitas & poena 26. i. e. homicidium 55. no. 5
pars i. e. ſpecies 98, 2
in *partem* tutiorem peccare 25, 3. neque in vllam *partem* diſputo, 48, 3
partes primae in ſcena 68, 25. multis partibus ſuperatur terra magnitudine ſolis 104, 117
participia in *das* 64, 12, 87, 17. 91, 10
partum edere i. e. oua 106, 19
paruii i. e. infantes 91, 8
paſci ſeditionibus, 78, 54
πάθος 98, 3
patientia 3, 57.
P. C. Patres Conſcripti 7, 4
patronus 21, 18. aliter 41, 14
L. *Paullus* 65, 7
pauor 98, 128

peculatus 41, 18
pecuniarum captarum crimen 41, 17
Pegasus 99, 11
pellere, pulsare 93, 2
sub *pellibus* 87, 23
penaria cella reip. 31, 45
penates 73, 6
pendere rem leui coniectura 26, 4
per religiones hoc fieri non potest 32, 12
percipere 70, 17
percipi 100, 5
percrebruit fama 42, 19
percutere aprum 48, 7
perdidit mors Scaeuola ciues, i.e. afflixit, eben so redet Mysis von dem Tod ihrer Frauen bey Terent. Andr. V, 1, 8. nos quidem pol miseras *perdidit*.
perficere pretio, vt 78, 110
perfuncta plebs seditionibus 78, 145
perfundi dulcedine 89, 47. ad perfundendum animum tanquam illiquefactae voluptates, 98, 35
per horresco corpore 45, 89
Periculum 28, 3. 40, 21
Perillus vel Perilans 40, 10
Peripatetici, vid. Aristoteles 14, 4
Periphrasis per pronomen relat. 98, 11
permissum & commissum quid differrent 59, 1
permotiones animi, i. e. affectus 5, 4
pernegare 40, 17
perorare 47, 2

perpetuare verba 22, 50
perpetuitas omnis conſequentis temporis 97, 12
Perſarum veterum victus 102, 31. ſqq.
perſeuerantia 3, 59
Perſes vel Perſeus R. Maced. 65, 7
Perſeus 46, 35. 99, 11
Perſius doctiſſimus Ro. 10, 5
Perſona 87, 26. quae Iac. Perizonius ad Sanctii Mineru. I, 12, 4. diſputat, & locus ex or. pro Cluent. c. 29. quem Diſpontinius in Collect. ad Phaedr. laudat, confirmant potius ſententiam noſtram, quam vt ad eam labefactandam pertineant.
perſpicere 39, 17
pertinet ad hunc ſuſpicio 26, 5
pertinere hinreichen 70, 70. 107, 9
perturbatio 98, 1
peruagatum eſt in exteris nationibus 39, 52
Φαέθων, Iupiter 103, 58
Φαίνων, Saturnus 103, 44
Phalaridis taurus 40, 10
Pharſalus 19, 2
Phaſelis 36, 1
Pherecydes 12, 14
Phidias 23, 9
Phiditia vel Philitia 101, 4
Philippicae orationes 82, *
philoſophiae laus 99. nomen ibid. v. 58
Phlius 99, 15
Phocionis apophthegma 78, 43
Phoebus 46, 15

Phormio peripateticus 14
φωσφόρος Venus, Lucifer 103,71
Phryges 68,23
Physici 86,2
Pictor, Fabius 12,16
pietas quid 3,23. it. 26, no. 9. 78, no, 2
pigritia 98,116
pila 70,9
Pindarus 23,6
pinguis 70,67
pinna & pinnoteres 105,66. sqq.
Piso, historicus 12, 16.
L. Piso frugi 38. & 53
placatissima quies 97,8
placet Senatui 84,14
planetarum motus &c. 103,30. sqq.
planum facere iudicibus 26,40
platalea 108,88. sqq.
Plato 23,12
plausus 78,42
plectrum 110,8
plumbeus 96,23
poenas dare, repetere 26, 12. 51,1
Poeni callidi 74,17
polluere iura omnia scelere 26,45
Pollux 17,4
Polycletus 23,10
poma 111,6
pompa 101,5
Cn. *Pompeius* 65,9
ponere tunicam 100,44

ponere putare 87,13
Pontifices Ro. 74,4
Ponti regnum 55,1
popularis 61,27.n.78.integr.
populus Ro. 73
portentum 26,2.74,7
positus in laude de homine 79,48
possidet magnam religionem sanguis paternus 26,58
posse multum armis, sapientia 26,39.sq.
potentia 4,14
potest viuere Scaeuola, et kommt davon 24,11
prae se ferre 70,68
praecipere oculis 39,71
praecipitem dare 41,10
praecones 61,20
in *praediis* studebant Romani 57,9,sq,70,20
90,1
praedonum societas 36
praeexistentia animorum 99,18
praerogatiuae tribue 61,19
praeposteris temporibus loqui 21,49.
praes 100,20
praesens auxilium, Deus, remedium 45,13
praeses custos 73,7.79.7
praesidere, custodire 73,7
praetextatus 69,30
Praetor 48,1,46,5,10
Praetorum 39,15
prauus 52,5
presse loqui 21,15.98,10

preſſus oris 21,28
Princeps. i. e. primus 31,1
consilii publici 78,3
princeps omnium sacrarum Ceres 45,66
Priuernas 57,10
Pro consule 87,22
pro suffragio, iure, imperio 32,*
prongerus 41,7
Probo tibi consilia mea 78,2
probatae & nobiles mulieres 48,12
proboscis 105,17
prodere imaginem adposteritatem 49,31
Prodigia 26,2.74,7
profana fiunt omnia victoria 46,26
profligati homines i. e. sceleſtiſſimi 70,32
proiecta in altum vrbs, i. e. in promontorio sita 36,10. add. 46,15.
proiecta audacia 60,7
promere libros ex bibliotheca 90,4
Prometheus 99,10
promittere ad coenam 18,15
Pronoea Stoica 111,13
propagare posteritati 78,105
proponitur mihi venia, laus, vt ostenditur 61, 78,it. 79,26
propositio animi 3,53
propter quem, i.e. cuius opera 26,3
propter i. e. prope 26,32. 45,26
prorupta audacia 26,77
proscriptio 76,6
Proserpina 45,3

INDEX.

Protogenes 23,7
Prouidentiae definitio 39
prouincia 31,3
ſuſtulit Antonius prouincias ex iure imperii populi Ro. 83,23
Prytaneum 8,5.46,9.add.Periz.ad Ael. VIIII,39
publica iudicia, crimina 33,E
publicani 31,18
publice 41,19.50,v.8
pudor 70,80
cupiditatis moderatoꝛ 89,v.31
puer 39,21
pulpamentum fames 101,3
puluis & radius mathemat. 100,15
punctum i. e. ſuffragium 61,20
Punica bella 14,1
pupula 109,7
purgatu 105,24
putamina caudentia inglandium 100,32
putide exprimere literas 21,3
Pyctes vel pycta 18,2
πυρόεις Mars 103,62
Pythagorus 93,18

Q.

Quaeſtor 28,2
Quaeſtores 40,11
quas ob res 84,E
quaſilla, aria 82,8
quidam i.e. homo obſcurus 26,4
quidem cerbe 100,47
quidem i. e. tamen 81,3

Quindecimuiri ſacrorum 74,6
Quirites 7,3
quod in S. C. 84,2
quod ellipt. propter quod 101,9
quotidiana vileſcunt 104, 34. ſq.

R.

Radius & puluis mathemᵃtt. 100,25
ranae marinae 105,97. ſq.
ratio arandi, i. e. agricultura 35,1
tuendi conſulatus 61, no. 22
bona *ratio*, i. e. conſilia 64,21
ratio quaedam conformatioque doctrinae 70, 15
rationem vitae ab altero repoſcere 33,9
rationes agitare & exquirere 100,35
ratus 104,5.add.v.40
receſſus animi & fuga 98,68
recipere ferrum cõpõre 24,4
recognitio ſcelerum 45,86
recte atq. ordine 84,8
recumbere pro accumbere 18,19
redundare 61,3
referre animum ad aliquid 22, 18. ad ſenatum 81,15
reflectuntur mentes 5,2
regere ad tempus naturam ſuam 81,25. praeſtat, puto, hoc retinere, quam cum Cel. Graeuio ſuſpicari *regere*: praeceſſit enim *verſare* ſuam naturam, ſequitur *torquere*, *flectere* &c. oſtendere vult Cicero Catilinam omni-

omnium temporum hominem fuisse, natu-
ramq. adeo suam in potestate habuisse.
reges etiam filii regum nondum regnum adepti
39,E
Regina (Iuno) 73,3
regio i. e. meta, terminus 70, 74. add. *definiri.*
regnum & reges Romanis inuisi 61,36
relatus sonus 109,9
relaxare 70,2
releuata & recreata resp, 64,3
religio 3,21. ita 40,96,& 122,46,79.& pluribus
locis.
a iudicibus requiritur 56.no 9
religio fani 2,11
religio signi 41,8.
religione summa praeditum templum 40,14
religione omnium officiorum obstringi 49,2
religiosissime colere 2,4
remissio vocis 9,5
nihilo remissius instare 40,75
remissus, hilaris 81,9
Remmia lex 25,6
repetere i. e. postulare 72,11
repetundae 38,6
reprimere impetum 79,55
repulsa 61,11. 80,3
rerum natura 26,18
respiritu, ita enim leg. pro mendoso *spiritu* 108,
20
respondentium sibi vocabulorum exempla 29,
21,31,31. & 51. impr. 45. fi.

respondere ICtorum 66,1
respublica 78,1
Rhadamantus 97,18
Rhegium 69,5
rictum 42,4
rogatio 57,6
Roscius 70,21
rostra 7,3
Rudiae Ennii patria 70,51
ruri scribebant libros suos 57,9
rustica vita frugalitatis mater 27
rusticantur nobiscum studia 70,20
rustice loqui 21,15
rustici Romani 78,7

S.

Salamin 70,33
Salinae 107,6
Salutare deos 25,4
sanctus 24,1.26,16.29,4. impr. 70,26
sanus 100,17
sapientia quid 99,30
sapientes VII. 99,5
Sardanapalus 102,16
L. *Saturninus* 78,25
Scaeuolae laus 24
Scauri pater & filius 78,23
scelus pietati opponitur 40, 116. 41, 83. 45, 117. 64, 50
scientissimus gubernator 1,11

P. Scipio Africanus 31, 17. impr. 65. no. 3. 4
- - *Nasica* 95,2
scribere lCtorum 66,1
Scopas 17. & 19
scutum 31,12
seclusum iter a consilio deorum 96,93
secta 78,4
secundus vitae cursus 71,3
Segesta 40,1
Sella curulis 38,2
semuncia 38,10
senarioli 100,28
Senatus Consulti formula 84
senescens hiems 103,14
sententiae Senatoriae 84,11
sentina 64,1
Sepia 105,29
sequi aditum loci alicuius i. e. libenter adire 61,
94
serrula ex omni parte dentium adunca & tortuosa 60,16
seruire gloriae &c. 99,19
seselis 105,13.
sessiunculae 94,4
sestertiaria computandi ratio 60,*
seuocare se a corpore 96,97
si in petitionibus 70,83. 73,*
Sibyllae 45,18. 74,6
siccitas, sanitatis pars 102,8
siccus sobrius, castus ibid.
Sicyonii calcei 8,10

Sigeum 70,58
Sigilla 42,11
signa id est astra 1,1. statuae 31,6. 104,3
signa militaria 54,6
Eadem fere, nescio qua inaduertentia, dicta sunt 77,9
signifer orbis i. e. Zodiacus 1,1
Simonides 17,18
simulacrum, de imagine picta 2,14
Sirenes 93,5
Sisyphus 97,14
Smyrna 70,34
Socialitas 91
Socrates 8.86. it. 96. 97. 99. 102. v. 11. sq.
Solis theoria 103. init.
solicitudo 98,11
Solon 26,15
sonare peregrinum 21,32. pingue quiddam & peregr. 70, 224.
Sophocles 23,5
Q. Valerius Soranus 21,27
sordidus 17,5
sorte lecti sacerdotes 32
species, visum 98,6
spectata & nobilitata virtus 68,12
sphaera artificiosa 104,8
S. P. Q. R. 7,3
spiritus, aër 26,128
vno Spiritu in einem Athem 9,17
spiritum extremum ore excipere 51,1
— auferre cum sensu doloris 51. v. 24
nul-

nullum tranquillum atque otiosum ſpiritum
ducere 70,276
ſpiritu ductus aer 104,17
ſpiritus, fermentum 108,19
ſpoliare 41,44
Squilla 105,67.ſq.
ſtator Iupiter 91,17
ſtatus gladiatorum 54,2
στίλβων, Mercurius 103,66
ſtimuli 81,4
Stoici 67,5.98,*
ſtola 40,12
Stomachus, indignatio 66, 2. proprie quid ?
108,no.4
ſtridor horrifer aquilonis 96,29
ſtudia 61,5. 64. v. 61. humanitatis 67,no.3
ſtudium multitudinis ad commodum populi
78,117
ſuadere ſibi, i. e. perſuadere 70,26
Subiector teſtamentorum 64,6
ſubiicere 70,63
ſubmerſae beluae 104,12
ſubſcriptio 56,8. Subſcriptores autem quaſi ſecundarum partium accuſatores, qui tum iuuarent eum, qui primas ageret, tum cuſtodirent, ne praeuaricaretur. vtrumq. ex Aſconii l. c. patet.
ſuburbanitas 31,16
ſuffringere crura 25,26
ſuggeſtum 106,10

summa reip. vel resp. 84,3
summoueri maleficio 26,111
sumo mihi hoc 33,12
superat, i. e. supereſt 92,16

suppeditare i. e. suppetere 64,15. Vera sunt quae l. c. scripsi de significatione huius verbi: sed eadem ad Ciceronis locum parum apta esse, a cl. Richtero admonitus facile agnoui. Idem ille putabat legendum *superamus*, quod elegans oppido esse, non negaueim. Quin iam in margine Gothofr. nescio quis idem suspicatus est, & Perizonio ita visum ad Sanct. Min. III, 3, 130. Mihi non licet esse tam audaci. Itaque aut *suppeditamus* censeo retinendum, sed prima sua significatione positum, vt valeat pessundamus, i. e. vincimus, superamus. Barthol. sane Riccius in apparatu Latinae locutionis ex Cicerone profert, *in iudicio mecum contendere non vis, vbi* suppeditari *turpissimum*, superare *pulcherrimum est*: aut cum Lambino ex vet. cod. legendum *suppeditamur*, h. e. suppeditat nobis, quod Pareo etiam in Lex. crit. & aliis quibusd. placuisse video. A sequioris aeui scriptoribus primam illam quam vocauimus verbi *suppeditare* notionem reuocatam docet Reines. Var. lect. L. III. c. 10. p. 503. sq. Manutius ad h. l. *suppeditamus*, abundamus. ita etiam Sanctius l. c.

ſupponitur operae noſtrae vicaria fides amicorum 29,8
ſuum cuique pulchrum, 100,104
Syracuſae 31,8,n.46. init.
Syriae & Aſſyria confunduntur 102,16

T.

tabula ein Gemählde 2,9. *tabulae* Rechnungen 57,15
tabellae iudicum 59,3. populi ſuffragia ferentis 61,18. add. 78,33. ſq.
tactiones 96,134
talentum Atticum 101,7
tandem in interrogationibus 24,3
tantum abeſt, ſiue *vt* ſequente 94,19
Tarentum 69,4
Tarquinius Superbus 82
tectum cubiculare 100,9
tectus ſum ad alienos 29,37
telum 42,9
Temenites Apollo 46,14
temperantia quid? 3,61
temperare hoſtibus ſuperatis 31,7
- - ciuitates 87,16. quae natura tam mirabiliter *temperari* poteſt 102,15
tempeſtas 79,14
tempeſtiua conuiuia 70,7
tempora reip. 39,3
tempus ein proceſs 56,3. add. 70,4
tempus eſt, me abire 97,41
tenacitas vnguium 105,50
Tenedus 70,46

Venere cursum 23, 1
Veneri pompa, ludis 93, 8
Venetur vita animantium cibo &c. 108, 1
Verror quid? 98, 117
Vestis quomodo audiendus 52
ποικιλοφορῦντες 68/7
Vextrinum ad muliebrem vestem conficiendam, de vrbe 44, 4
Theatrum 46, 14
Themistoclis memoria 15. apophthegma 70, 135. sq.
Theophanes Mitylen. 70, 61
Thessalia 68, 13
Tibur 57, 12
Tigranes 77, 5
Vimor quid? 98, 120
Timotheus 102, 9
Voga praetexta 49, 12
Vonsillae 108, 5
Vonstriculae 100, 5
Vorpedo 105, 30
Vractae & profectae a corde arteriae 108, 91
Vractum a natura 3, 37
Vractum genus orationis 13, 20
Vradere aliquid coniecturae & cogitationi 52, 2
Vrahi studio laudis 70, 228
Vransigere i. e. peragere 29, 20
Vransuetio 56, 14
Vribules, tribus 80, 2
Vribuni plebis 62, 1
Vri-linea 49, 5

Triptolemus 45, 23. 96, 5
triumphus 65, *
tropaea 70, 47
trulla 39, 8
tueri 81, 6
tunica pulla 37, 5
Tusculanum 90, *
Tycha 46, 34
Tyndaridae 17, 4
Tyndaris 41, 1
Typhoëus 45, 5
tyrannus 46, 30

V.

vacare ſtudiis i. e. carere 21, 18
vagae ſtellae i. e. planetae 104, 136
Q Valerius Soranus 21, 27
valuae templorum magnificae 46, 114. ſq.
Q. Varius 78, 83
M. Varro 85
vas, vadis 100, 20
vaſcularii 37, 3
vaſte loqui 21, 15. hieher gehöret auch die praeuitas oris, und verborum latitudo Cic. de Orat. II, 22.
Vatinianum odium 80
vectigalia P. R. 81, 15. 64, 16
vectores 76, 1
Venerei ſerui 44, 8
venereus [iactus] 74, 13
venire in obliuionem rei 40, 145
venit mihi in mentem fani &c. 45, 89

Venus 46, 28
venuſtas 22, 2. 70, 82
verbenae 45, 26
vere cundari 20, 12
veritas 3, 33. depreſſa emergit 60, 27
veritas i. e. aequitas 67, 2
verſatum in multa varietate bellum 70, 144
verſus 9, 6
veſci, i. e. frui voluptatibus 94, 24
Veſta 45, †. 73, 9
veto 62, 1
vexilla 54, 7
viator 53, 3
vicaria fides amicorum 29, 8
vicina *ad* pariendum 30, 3
viciſſitudines diurnae & nocturnae 1, 20
Victoria dea 44, 7. 45, 24
ſi ei videretur 17, 12. 39, no. 18. it. 49, 5. 84, 45
vindicatio 3, 28
vincibilis actiue 87, 10
virgis caedere 41, 13
Virgo, Proſerpina, 45, 24. de nupta ap. Ouidium 55, V. 18
Virtus 3, 1
virtutis templum 46, 19
vis omnis humanitatis 5, 1. add. 22, 7
-- oratoris 6, 1
vis dicendi 9, 2. auri & argenti 55, 8. ingenii 16, 12
quid vis eſſet? Gewaltthätigkeit 54
vis verbi i. e. ſignificatio 61, 30

visa somniorum 97,3
viscera 111,12
visceratio ibid.
vita, i. e felicitas 56,7
vita memoriae historia 11,27
vitiosus, vitio creatus 82,6
vix aut ne vix quidem 89,2
vlcisci 3,**.71,1
Vlysses 93,6
vmbilicus Siciliae, terrae 45,4
vnde, ex quo 26,19
vni plural. 68,9
vnus cum superlat. 23,11. 100,v.141
vocare in crimen, suspicionem, &c. 53,5
vocatur fraus ad perniciem &c. 11,21
voluntas quid? 98,25.sq.
V. R. *vti rogas* 38,7
vrbanae vitae vitia 27
vti pro habere 26,20. 31,13
vtilitas 4, 11, cum pulchritudine iuncta 22

X.

Xenocrates 95,10. 101,6
Xenophanes 88,1
Xenophon 102,7
Xerxes 89,11.sq.

Z.

Zeno 67,4
Zeuxis 2

FINIS.

Operarum peccata extantiora.

Num. 8, no. 2. v. 1. pro 3. leg. 2.
12, v. 8. del. 2.
17, v. 4. ante *fortunatum* pone 3.
20, v. 36. leg. *gloria.*
26, no. 1. lege *n.* 5. no. 1.
26, versu penult. appon. 13.
31, v. 57. del. *d.*
31, no. 5. v. 1. leg. *patuisset.*
p. 83. v. 11. leg. *antiqua probo.*
num. 43. post no. 6. add. * *Verris.*
44, inscript. leg. *spoliata.*
45, no. 7. v. 7. lege *Dis.*
p. 128. v. 1. pro XXXX. leg. XXXXV.
num. 47, v. 6. pro † lege 4.
49, v. 18. ante *ludos* pon. 7.
- - v. 23. ante *Romani* pon. 10.
49, no. 14. vers. antepen. post seines add.
homo nouus, wer gar keines.
54, no. 4. leg. *tantum* non.
57, v. 1. pro 4. leg. 1.
60, no. 1. v. vlt. leg. Traiano.
61, v. 26. pro 34. leg. 35.
65, no. 10. pro 6. leg. 60.
68, no. 2. v. 2. pro es leg. diese.
- - no. 23. leg. Stockfische.
69, die note so nach der 8ten sub signo † stehet / solte nach der 9. sub signo ** stehen.
70, v. 204. pro *commodi* leg. *commoti.*

71, v. 46. del. 15.
73, no. 5. v. 6. pro *aures* leg. *aues*.
p. 316. versu 5. pro XIII. leg. XIIII.
num. 24, 23. pro *Capit*. leg. COSS.
87. müssen die noten so folgen: * 1, 2, 3.
aber 4. bleibt gar aus.
p. 333. vers. vlt. pro *vrbanus* leg. admodum;
num. 93. no. 13. v. 5. pro ω leg. λ.
95. v. 46. pro 12. leg. 13.
-- v. 60. pro 16. leg 17.
p. 384. v. 1. pro LXXXXIII, leg. LXXXXVIII.
num. 99. v. 11. pro 1. leg. 2.
-- v. 38. post *nominabantur* add. 5.
-- no. 6. v. penult. post *rep*. add. *Lacedaem*.
-- 108. v. 48. pro *spiritu* leg. *respiritu*.

* *
*

Subiungere visum fuit sententiam de aliquot locis cl. Richteri collegae coniunctissimi.

Num. 2, v. 2. *cum* delendum putat, quod iam praecessit.

3, v. 67. pro *inuectionis*, reponit *inferioris*, quod iam Lambino in mentem venisse, postea ei indicaui. Sed fulcit ipse hanc coniecturam loco Senecae de clement. II, 3. clementia est -- lenitas superioris aduersus *inferiorem*.

28, 10. legit cum Manutiis *inclinatus*.

38, 51. ex eod. Vrsini, qui habet *quod in ext. nat. peruag*, & aliis Gruteri, qui pro *peruag-*

uagatum legunt *peruulgatum*, excudit; *quod* (i. e. quia) *in exteris nationibus vsque a. v. t. peruulgatum* est, concinne, si quid iudico.

43, 27. aut *esset* legendum arbitratur, aut omnino cum Graeuio: *quid esset factum; quemadmodum arbitrarentur signum esse ablatum.*

52, 1. cum Graeuio legit *iudici.*

61, 26. cum eod. *ipse modice dicam: vt, si necesse erit, vos eosdem existimaturos* (h. e. verbis declaraturos) *putem &c.*

61, 76. verum putat *cui errato.*

64, 40. pro *suppeditamus* legit *superamus*, quod ei in mentem venit, ante quam Perizonio idem visum a me admoneretur. vid. Ind.

65, 15. Cum Mureto & Graeuio ex libris reponit *toti vrbi.*

69, 31. Graeuium sequutus legit *in domum suam*, τὴν *in* ab vltima in *eum* absorptam putat.

70, 20. Tuetur τὸ *censetur*, sed ita vt Ciceronem non de vniuerso genere loqui putet, sed de se tantum, vt gloriam suam cum Archiae laude coniungat.

71, 18. Assentitur iis, qui coniiciunt *incolumes*, vt respondeat *reliquis fortunis.*

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

Crestomathia Ciceroniana oder Auserlesene Stellen aus den Schrifften M. Tullii Ciceronis

Jena 1717

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 2297#(Beibd. 3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11281239-6
VD18 11146001-004